



32101 071955171

**RECAP**

Library of



Princeton University





Christoph Weidlich,  
Rechts : Consulentens, und Königl. Preussischen  
Justiz : Commissars zu Halle,

# Biographische Nachrichten

von den

jetzt lebenden

# Rechts = Gelehrten

in

# Deutschland.

---

Zweiter Theil.

---

Halle,

in der Hemmerdeischen Buchhandlung,

1781.

Handwritten text, possibly a title or header, including the number 7122 and 096.

Handwritten text, possibly a date or version number, including the number v.2.


Handwritten text, possibly a name or subject, including the number 11111111.

Handwritten text, possibly a name or subject, including the number 11111111.

Main body of handwritten text, appearing to be a list or series of entries, though the characters are highly obscured and difficult to decipher.



## V o r r e d e .

unnehro erscheint der zwey-  
te Theil meiner Biographi-  
schen Nachrichten von den  
jehtlebenden Rechtsgelehrten in Teutsch-  
land, wie ich in der Vorrede zum ersten  
Theile versprochen hatte. Ich habe wie-  
derum bey jedem die Quellen, wo deren

\* 2

wel-

## Vorrede.

welche vorhanden gewesen, getreulich angezeigt, woraus ich meine Nachrichten genommen. Wo aber diese Quellen ermangelt, da habe ich freylich nichts vollständiges liefern können, sondern ich habe meistens zu denen von mir gesammelten litterarischen Nachrichten und Schriften meine Zuflucht nehmen müssen, daher ich bey manchen nur so viel zu bemerken und anzuführen vermögend gewesen, als mir bekannt worden. Ich hatte zwar verhoffet, mehrere Unterstützung zu erlangen; Allein ich muß gestehen, daß ich in diesem Stück nicht sonderlich glücklich gewesen: Jedoch statte ich denjenigen Rechtsgelehrten, die mich mit Nachrichten unterstützet, hiermit öffentlich den verbindlichsten Dank ab.

Der erste Theil meiner Biographischen Nachrichten ist von dem Juristischen  
Pub:



## Vorrede.

Publikum ganz wohl aufgenommen worden, und dieses hat mich ermuntert, diesen zweyten Theil so bald, als möglich, an das Licht zu stellen. So wie aber in dem ersten Theile einige Fehler eingeschlichen sind, eben so glaube ich, daß in diesem zweyten Theile dergleichen vorkommen möchten, welches billige Leser und Richter verhoffentlich mir nicht zur Last legen werden, wenn sie bedenken wollen, daß ich ein Mensch bin, und fehlen kann, so, wie es andern vor mir wiederfahren ist.

Unterdessen muß ich offenherzig gestehen, daß mir keine Beurtheilung oder Critik über den ersten Theil besser gefallen hat, als welche die beyden Altdorfschen Herren Professoren, Malblanc und Siebenkees, in ihrer angefangenen Allgemeinen Juristischen Bibliothek gefället haben. Sie haben recht Menschenfreund-

## Vorrede.

lich dasjenige erinnert und verbessert, worinnen ich geirret habe: Und eben dieses verspreche ich mir von diesem zweyten Theile, weil besonders diese beyde Herren Professoren von denen in Franken, Schwaben, Bayern und in den Rheinländern wohnenden Rechtsgelehrten und ihren Schriften bessere und zuverlässigere Nachrichten haben können, als mir zu erlangen möglich gewesen.

Den Vorwurf, oder (gelinder zu sagen) den Einwand, daß ich in dem ersten Theile einiger Rechtsgelehrten gar keine Erwähnung gethan, habe ich schon vorher gesehen; Allein ich muß zu meiner Entschuldigung anführen, daß mir bey Ausarbeitung des ersten Theils von denen von mir nicht beschriebenen Rechtsgelehrten entweder die Lebens-Umstände, oder ihre Schriften gar nicht bekannt gewesen: Und  
eben

## Vorrede.

eben aus diesem Grunde sind in diesem zweyten Theile einige Rechtsgelehrte von mir vorihro mit Stillschweigen übergangen worden, weil mir von ihnen weiter nichts, als der bloße Name bekannt ist.

Was aber insonderheit diesen zweyten Theil betrifft, so muß ich anmerken, daß der außerordentliche Professor der Rechte zu Kiel, Herr D. Musäus, da seine Biographie schon abgedruckt war, ordentlicher Professor der Rechte zu Kiel geworden.

In Ansehung derer Schriften von denen in diesem zweyten Theile aufgeführten Rechtsgelehrten ist es möglich, daß manche Schrift von mir übersehen worden, welches ich, nach geschehenem Abdruck, bey dem Rath und Professor der Rechte zu Tübingen, Herrn D. Maier,

## Vorrede.

und bey dem K. K. Gubernial-Rath und Professor der Rechte zu Prag, Herrn von Riegger, besonders bemercket habe; Allein ich werde diesen Mängeln, so viel möglich, in denen gewiß zu liefernden Nachträgen und Zusätzen abzuhelfen suchen, weil diese Biographische Nachrichten von Zeit zu Zeit, und so lange Gott Leben und Gesundheit verleihen wird, fortgesetzt werden sollen.

Noch einem Einwande, oder Erinnerung muß ich begegnen, der mir bey der Recension dieses zweyten Theils etwa gemacht werden könnte. Dieser könnte vielleicht darinnen bestehen, warum ich nicht von mir selbst in diesem zweyten Theile an gehörigem Orte Nachricht ertheilet hätte, da doch schon in dem Hamburger-Neufelischen gelehrten Teutschland mein Nahme und Schriften verzeichnet stün-

## Vorrede.

stunden. Allein, es hat seine gute Ursachen, warum solches aniesz nicht geschehen, vielmehr werde ich eine kurze Biographie von mir selbst zu seiner Zeit in denen Nachträgen liefern. So viel aber muß ich im Vorbergehen gedenken, daß die Nachricht in dem Hamburger-Meuselischen gelehrten Teutschland von mir und meinen Schriften sehr mangelhaft sey.

In der Vorrede zum ersten Theile dieser Biographischen Nachrichten habe ich einen Entwurf von dem gegenwärtigen Zustande der Juristischen Litteratur in Teutschland geliefert. Wieder alles Verhoffen hat dieser Entwurf Beyfall gefunden. Um aber die Nachrichten von denen zur Juristischen Litteratur gehörigen Schriften obllig zu berichtigen, und vollständig zu machen, so gehdren annoch hierher

## Vorrede.

Gründliche Auszüge aus Juristisch- und Historischen Disputationibus, welche auf den hohen Schulen sonderlich in Teutschland gehalten worden. Erster Band. 1 — 6tes Stück. Leipzig 1737 und 1738. Anderer Band. 1 — 6tes Stück 1738 — 1739. Dritter Band. 1 — 6tes Stück. 1739 — 1741. 4.

Von denen unter Num. 6. angeführten Gründlichen Auszügen aus den neuesten Juristischen Disputationibus &c. wovon zu Tübingen 1753 und 1755. zwey Bände erschienen, ist Herr Johann Christoph Speidel, Licentiat der Rechte, und Herzoglich - Württembergischer Canzley- und Hofgerichts-Advocat zu Stuttgard der Verfasser.

Von der unter Num. 12. angeführten Neuen Juristischen Bibliothek, so  
der

## Vorrede.

der Commerzien-Rath, Fischer, zu Jena veranstalten wolte, ist weiter nichts, als des Ersten Bandes Erstes Quartal zum Vorschein gekommen. Das zweite Quartal ist niemahls erschienen, ohngeachtet es als wirklich vorhanden in das Allgemeine Verzeichniß der neu herausgekommenen Bücher gesetzt gewesen.

Die Neueste Juristische Litteratur, die unter Num. 18. angeführet worden, ist nach der Ostermesse 1781. mit dem ersten, zweyten und dritten Stück vermehret worden, und kommt nunmehr vierteljährig ein Stück heraus. Die Altdorfischen beyden Herren Professoren, Malblanc und Siebenkees haben selbige nicht, sondern andere, mir zur Zeit noch unbekante Verfasser fortgesetzt, und mit selbiger auch in Ansehung der innern Einrichtung eine Veränderung gemacht.

Die

## Vorrede.

Die zu Gießen A. 1780. angefangene, und unter Num. 20. angeführte Neueste Juristische Bibliothek ist mit dem dritten, und vielleicht auch schon mit dem vierten Stück fortgesetzt worden. Diese Bibliothek zeichnet sich besonders dadurch aus, daß in selbiger nicht bloss Anzeigen der Schriften, und deren Inhalt, sondern feine Beurtheilungen derer vorgetragenen Sätze vorkommen, besonders beschäftigt sich diese Bibliothek mit Schriften und Academischen Abhandlungen, die auf Catholischen Universitäten herauskommen, dahero deren beständige Fortdauer gar sehr zu wünschen. Die eigentlichen Verfasser derselben sind so genau noch nicht bekannt; Doch glaubt man durchgängig, daß Herr D. Schnauher den meisten Antheil daran habe.

Von der unter Num. 21. angeführten Allgemeinen Juristischen Bibliothek,



## Vorrede.

thek, die von dem Herrn Hofrath Rühl herausgegeben, oder vielmehr dessen Ausgabe besorget wird, habe ich des Ersten Bandes, drittes Heft in Händen. Was ich von dieser Periodischen Schrift bey ihrer Entstehung geurtheilet, bleibet noch immer wahr: Und diesem meinem Urtheile haben mehrere Gelehrte bengepflichtet. Man muß also abwarten, ob diese Gesellschaft ihr gegebenes Versprechen in der Folge zu erfüllen werde im Stande seyn. Wenigstens ist bis jeso noch der wenigste Anschein darzu vorhanden.

Zu allen diesen in der Vorrede des ersten Theils angeführten Schriften sind neuerlich noch hinzu gekommen

22) Allgemeine Juristische Bibliothek. Herausgegeben von zweyen Altdorffischen Professoren (D. Julius Friedrich Malblanc, und D. Johann Christian Siebenkees) Ersten

## Vorrede.

sten Bandes, Erstes Stück. Nürnberg 1781. gr. 8.

Diese zweyte Nürnbergische (wenn ich mich so ausdrücken darf) Allgemeine Juristische Bibliothek leistet ungleich mehr, als die erste Frankfurtische Allgemeine Juristische Bibliothek, und ich glaube, wenn gedachte beyde Altdorfsche Herren Professoren, wie auch zu hoffen stehet, in ihrem Fleisse so, wie sie angefangen, fortfahren, daß selbige in der Folge das allerinteressanteste Juristische Journal liefern, und die meisten noch fortbauenden Bibliotheken, Litteraturen, und dergleichen entbehrlich machen werden, zumahl, da sie von jeder Schrift den kurzgefaßten Inhalt, und einen kernhaften Auszug liefern, und dabey ihr Urtheil fällen, welches dem Leser allemahl angenehmer seyn muß, als wenn er erst  
zwey,

## Vorrede.

zwey, drey, vier, und fünffache Auszüge aus andern gelehrten Zeitungen, und die er vielleicht auch schon insgesammt gelesen hat, noch einmahl lesen soll. Jedoch würde, nach meinem unmaßgeblichen Erachten, diese Allgemeine Juristische Bibliothek gewiß noch weit mehrere Vorzüge erlangen, wenn es denen Herren Verfasserern gefällig wäre, folgende Einrichtung zu machen; daß vorerst die größern Juristische Werke, hernach die kleinern und minder beträchtliche Schriften, sodann Deductiones und Verordnungen grosser Herren, hierauf die Academischen Disputationen und Programmen (die vorzüglich in eine solche Allgemeine Juristische Bibliothek mit gehören) angezeigt würden, und am Ende jeden Stückes könnten, wie bereits geschehen, Beförderungen und Absterben derer Rechtsgelehrten, Anfragen, Bekanntmachung neuer

her-

## Vorrede.

herauszugebender Schriften, und dergleichen geliefert werden.

Endlich ist auch

23) Das Leipziger Gelehrte Tagebuch, auf das Jahr 1780. so zu Leipzig 1781. in gr. 8. herausgekommen, an noch allhier anzumerken, welches von dem Herrn Professor, Eck, an das Licht gestellet worden, und nach der in der Vorrede gegebenen Versicherung fortgesetzt werden soll. Dieses Tagebuch ist zwar kein bloß Juristisch-Litterarisch Journal, ist aber gleichwohl zur Kenntniß und Uebersicht der neuern Juristischen Litteratur, in Ansehung der Universität Leipzig, sehr beträchtlich, und gar unentbehrlich. Geschrieben, Halle, am Tage Michaelis 1781.



---

## M.

**Mader (Johann)** ICTus, Freyherrl. Kniestädttscher Oberamtmann und Consulent zu Heutingshaim im Würtembergischen. Derselbe ist A. 1745. zu Hechingen gebohren, studirete zu Tübingen, ward nach zurückgelegten Academischen Jahren Freyherrl. Kniestädttscher Secretär, und hielt sich zu Stuttgart auf; Aber seit 1777. ist er Freyherrl. Kniestädttscher Oberamtmann und Consulent zu Heutingshaim, wo er nunmehrso wohnet. Er hat sich durch seine Schriften um die Gerechtfame der freyen Reichsritterschaft sehr verdient gemacht, und sich dadurch bey der gelehrten Welt in eine grosse Reputation gesetzt. Seine Schriften sind folgende:

- 1) *Selecta Equestris. Sive: Opuscula, Jura & statum Nobilitatis Imperii immediatæ in Svevia, Franconia & ad Rhenum illustrantia, edita & inedita, cum animadversionibus editoris. Tomus I. Francof. & Lips. 1774. 8.*
  - 2) *Eorundem Selectorum Equestrium, Tomus II. ibid. 1775. 8.*
  - 3) *Sammlung Reichsgerichtlicher Erkenntnisse in Reichsritterschaftlichen Angelegenheiten. Erster Band. Frankfurt und Leipzig (Tübingen) 1776. Zweyter Band. Eben daselbst. 1776. Dritter Band. Eben daselbst. 1777. Vierdter Band. Eben daselbst. 1778. Fünfter Band. Eben daselbst. 1780. Und Sechster Band. Eben daselbst. 1780. 8.*
  - 4) *Kauppen-Kalender. Oder: Verzeichniß aller Monathe, in welchen die von Rösel und Kleemann beschriebene und abgebildete Kauppen, nebst ihren Futter zu finden sind. Nürnberg 1777. gr. 8.*
- Weidlich's Biog. II. Th. A Nach

Nach Haugs Schwäbischen Magazyn vom Jahre 1777. wird ihm dieser Calender zugeeignet.

5) Reichsritterschaftliches Magazyn. Erster Band. Erlangen. 1781. 8.

Dieses Magazyn, so als eine Fortsetzung derer vorigen Reichsritterschaftlichen Schriften angesehen werden kann, wird mit mehrern Bänden vermehret werden.

Auch ist er an des Herrn Etatsrath, Mosers, Vermischten Nachrichten von Ritterschaftlichen Sachen, wovon in den Jahren 1773. — 1775. sechs Stücke heraus kamen, ein Mitarbeiter gewesen.

**Madihn** (George Samuel) Beyder Rechten und der Weltweisheit Doctor, ordentlicher Professor der Pandecten und Institutionen auf der Universität zu Frankfurt an der Oder, und Beyseher der dassigen Juristenfacultät. a) Derselbe ist den 24 December 1729. zu Wolffenbüttel geboren, wo sein Vater, David Gottlieb Madihn, Herzoglich-Braunschweig: Lüneburgischer General-Auditeur, und ordentlicher Hof- Gerichtsbeysitzer gewesen. In seiner Jugend ward er ein paar Jahre durch die heftigsten Krankheiten dergestalt heimgesucht, daß er meistens in dieser Zeit der Sprache gänzlich beraubet gewesen. Als er nun hiervon befreuet worden, besuchte er das Gymnasium zu Wolffenbüttel, so dann die Lateinische Schule des Wäysenhauses zu Glaucha vor Halle, und endlich das

- 
- a) S. 1) Meine zuverlässige Nachrichten vom jetzlebenden Rechtsgelehrten. Theil V. S. 341. — 354. 2) Beyträge zu der Juristischen Litteratur in den Preussischen Staaten. Fünffte Sammlung. S. 252. — 255.

das eben damahls errichtete berühmte Collegium Carolinum zu Braunschweig, und war er einer der ersten deder daselbst Studierenden. Die Universitäts Studien trieb er seit 1747. zu Helmstädt, und seit 1750. zu Halle, führte nachher einen Herrn von Veltheim als Hofmeister, und ward A. 1754. auf letzt gedachter Universität beyder Rechten Doctor. Nunmehr stellte er Vorlesungen über einige Theile der Rechtsgelehrsamkeit an, ward zu Ende des Jahres 1757. Beysitzer des dasigen Schöppenstuhls, und der damit verbundenen Berg- und Thalgerichte, gab aber solche Stelle freywillig auf, als er den 1. November 1758. an die Stelle des abgegangenen Herrn von Steck, zum ordentlichen Lehrer der Rechte, und Beysitzer der Juristenfacultät ernennet wurde. Die Hällische Philosophische Facultät beehrte ihn auch mit der Magisterwürde, nachdem er verschiedene mahl Philosophische Vorlesungen auf besonderes Ersuchen einer grossen Anzahl Zuhörer gehalten hatte. Im Jahr 1772. nach Absterben des Geheimdenraths und Directors von Böhmer, wurde er mit dem erledigten völligen Böhmerischen Gehalte als Professor der Pandecten und Institutionen nach Frankfurt an der Ober gesetzt. Seine Stärke bestehet in dem Römischen Rechte, und in denen damit verknüpften Hülfswissenschaften. Schriften:

- 1) *Diff. De usu & auctoritate pallii Archiepiscopalis. Helmstadii 1749. Praeside Io. Georg. Perischio.*

Ist hernach dem weitläufigen Tractat des verstorbenen Perischens einverleibet worden.

- 2) *Diff. De Imperii Sacri Statuum Protestantium Imperii Rom. Germ. vera natura & indole. Halae 1751. Praeside, Daniele Nettelblads.*
- 3) *Diff. Inaug. De efficacia pacti familiae illustris agnato remotiori Jus succedendi tribuentis. Halae 1754.*

- 4) *Diff. De bonæ fidei possessore singulari a restitutione fructuum perceptorum immuni. Ad L. 4. §. 2. D. finium regund. ibid. 1754.*  
 Hierwider schrieb der jetzige Hintelische Rechtslehrer, Hr. D. Mœckert, eine Widerlegung in einer Academischen Streitschrift, unter dem Titel: *De bonæ fidei possessore singulari a restitutione fructuum perceptorum non semper immuni. Jenæ 1763.*
- 5) *Diff. De legitime natorum portione legitima in successione cum legitimatis. ibid. 1755.*
- 6) *Diff. De effectu Legis commissoriæ, parte prætii soluta. Ad L. 4. §. 1. D. de lege comm. ibid. 1755.*
- 7) *Diff. De pœna capitali in furto haud mitiganda ob restitutionem rei ablatæ. ibid. 1757.*  
 Hierbey hat er nur den Vorsatz geführt. Der wahre Verfasser derselben ist ein schon längst verstorbener berühmter ICTUS.
- 8) *Diff. De Jure protimiseos, ejusque a Jure retractus discrimine. ibid. 1758.*
- 9) *Progr. Gedanken, von der wahren Gründlichkeit, besonders in der Rechtsgelahrtheit, und ihren Hindernissen im Vortrage. Eben daselbst 1758.*
- 10) *Diff. De vera indole substitutionis pupillaris tam Jure veteri, quam recentiori. ibid. 1759.*  
 Und nachher vermehrt und verbessert unter der Aufschrift: *Vicissitudines substitutionis impuberum. ibid. 1769.*
- 11) *Diff. De vera indole titterarum obligationis atque exceptionis non numeratæ pecuniæ, earumque usu in foris nostris cessante. ibid. 1760.*
- 12) *Gedanken, von der Verjährung, in so fern selbige nach dem Recht der Natur kann erwo-gen werden.*  
 Diese weitläufige Abhandlung stehet in denen Hältschen Anzeigen vom Jahr 1760, No. 15 —



19. und hernach besonders abgedruckt. Halle  
1764. 4.

- 13) *Diff. Siftens caussam debitoris circa pecuniz solutionem, mutato post contractum nummorum valore. ibid. 1762. rec. in forma Tractatus, ibid. 1764. & iterum recusa & aucta. ibid. 1767.*
- 14) Von den wahren Eigenschaften der natürlichen Schuldigkeit, und der davon abhängenden wesentlichen Güte der menschlichen Handlungen.  
Diese weitläufige Abhandlung stehet in denen Häl-  
lischen Anzeigen, vom Jahr 1762. No. 11. 12.  
13. 14. und 15. und in denen Anzeigen vom  
Jahr 1763. No. 50. 51. und 52.
- 15) *Institutiones Juris Civilis ad ductum Justinianearum, ordine naturali in usum Prae-  
lectionum adornotz. Halae 1764. 8.*
- 16) *Progr. Creditorem in pignore media diligen-  
tia non semper liberari. Ad L. 13. §. 1. D.  
de pignorat. act. ibid. 1764.*
- 17) Von den wahren Grenzen des Rechts der  
Natur.

Diese starke Abhandlung befindet sich in denen Häl-  
lischen Anzeigen vom Jahr 1765. No. 16 —  
21. und ansehnlich vermehrt unter der Auf-  
schrift: Gedanken, von den wahren Gren-  
zen des Rechts der Natur, und den daher  
fliessenden Regeln einer brauchbaren Lehrart  
desselben. Halle 1767. 4.

- 18) Von der wahren Beschaffenheit der vollkomme-  
nen und unvollkommenen Pflichten nach dem Rech-  
te der Natur.

Diese Abhandlung ist denen Hälischen Anzeigen  
vom Jahr 1767. von No. 27. — 31. einverleibet.

- 19) *Edidit & praefatus est God. Ludov. Menckemii,  
Icti & Antecessoris Helmstadiensis, Intro-  
ductionem in doctrinam de actionibus foren-  
sibus. Halae 1769. Et ex editione iterata  
cum animadversionibus Christ. Gottl. Hom-*

- melii*, & Ludov. Godofr. *Madihn.* *ibid.* 1780. 8. maj.
- 20) Edidit ejusdem *Menckenii*, Opuscula, quibus multa maxime Juris Civilis capita ad usum Fori spectantia proponuntur, ob eorum & præstantiam & utilitatem, nonnullorumque raritatem in unum nunc Volumen collecta. *ibid.* 1770. 8.
- 21) *Diff.* De validitate testamenti non rite oblati. *Halae* 1771.
- 22) Abhandlung, Sind die Lehne aus den beneficiis der Franken entstanden.  
Steht in den Hällischen Anzeigen, vom Jahr 1772 No. 15. und 16.
- 23) Edidit, collegit, & præfatus est Georg. Casp. *Kirchmaier*, Eloquentiæ quondam Professoris Vitebergensis, Opuscula rarissima de latinitate Digestorum & Institutionum Divi Iustiniani Imp. *Halae* 1772. 8.
- Schade, daß bey dieser brauchbaren Sammlung die Verfertigung eines Registers vergessen worden.
- 24) *Diff.* De vera indole agrorum vectigalium, secundum Juris Romani doctrinam. *Francofurti ad Viadrum* 1773.
- Soll des Respondentens Arbeit seyn.
- 25) *Diff.* De cautelis tutelarum. *Francof. ad Viad.* 1771.
- Soll ebener maßen den Respondenten zum Verfasser haben.
- 26) *Diff. I.* De antichresi ex Feudo pignoratitio. *ibid.* 1777.
- 27) *Progr.* Nonnulla de virtute conventionis, qua fundi venditi tributa in venditorem transferuntur. Ad L. 9. C. de pactis, & L. I. C. sine censu &c. *ibid.* 1778.

Uebrigens ist annoch anzumerken, daß von des Herrn Professor, *Madihn*, Hällischen Academischen Abhandlungen eine Sammlung in der Händel's

delischen Officin zu Halle veranstaltet worden; Allein jede Abhandlung ist besonders, und selbige haben weiter nichts, als einen, Titulbogen bekommen.

<sup>28, Diff. iuris civilis antiqui, de conventionibus, quae habentur inter hominum imperantium causa. Fol. 1782.</sup>  
**Madihn** (Ludewig Gottfried) Beyder Rechten

Doctor, ausserordentlicher Professor der Rechte, und ordentlicher Beysitzer der Juristenfacultät zu Frankfurt an der Oder. a) Ist ein Bruder des vorhergehenden, und zu Wolffenbüttel N. 1748. den 12 Januar geboren, studierete erst auf dem Collegio Carolino zu Braunschweig, und seit 1767. auf der Universität zu Halle, allwo er N. 1772. die Juristische Doctorwürde erhielt, und hierauf Juristische Vorlesungen anstellete. Wurde aber N. 1773. als ausserordentlicher Professor der Rechte, und als ordentlicher Beysitzer der Juristenfacultät zu Frankfurt an der Oder berufen, wobey er sich noch bis jeko befindet. Seine Stärke bestehet im Römischen Rechte, und in denen darzu gehörigen Hülfswissenschaften. **Schriften:**

1) *Commentatio, De Jure testandi prodigis frustra vindicato. Halae 1771. 4.*

Der Herr Hofrath, Eisenhart, zu Helmstädt, hats bereits 1749. eine Abhandlung, *De Jure testandi prodigo non competente*, auf den Catheder vertheidiget. Diese Materie hat der Herr Professor, Madihn, mit mehrern Rechtlichen Gründen zu bestärken gesucht.

2) *Diff. Inaug. Vicissitudines cognitionum criminalium apud Romanos usque ad Caesarum tempora. ibid. 1772.*

U 4

3) *Diff.*

---

a) *S. Beyträge zu der Juristischen Litteratur in den Preussischen Staaten. Fünfte Sammlung. S. 255. und 256.*

- 3) *Diff. De Jure adreſcendi poſt venditam hereditatem. Ad L. 2 §. 1. D. de hered. vel act. vend. ibid. 1772.*

Dieſe Abhandlung ſoll, wie vorgegeben wird, des Reſpondentens Arbeit ſeyn.

- 4) *Progr. Ad L. un §. ult. D. de offic. Conf. quaedam. ibid. 1772. Ad indicandas Lectiones Juridicas.*

- 5) *Opusculum, I. Viciffitudines ſubſtitutionis exemplaris, ejusque veram indolem continens Halae 1775. 4.*

Der Herr Profeſſor hat verſprochen, dieſe Materie fortzuſetzen.

- 6) *Diff. De quarta D. Pii, ejusque uſu hodierno. Francof. ad Viadrum 1776.*

Uebrigens hat er auch Antheil an D. Gottfried Ludewig Menkens, *Introductione in doctrinam de actionibus forenſibus*, die in einer wiederholten Auflage zu Halle 1780. herauskam, und wo ſich einige Anmerkungen von ihm befinden.

Er ſoll auch die Nachrichten von den Frankfurttiſchen Rechtsgelehrten, die ſich in des Herrn Geheimrath, Zymmens, Beiträgen zur Juriftiſchen Litteratur in den Preußiſchen Staaten befinden, verfertigt haben.

**Maier (Johann Chriſtian)** Der Weltweiſheit und beyder Rechten Doctor, Herzoglich Würtembergiſcher Rath, Profeſſor des Staats- und Lehnsrechts auf der Univerſität zu Tübingen, und Beyſitzer der Juristenfacultät daſelbſt. a) Herr Rath Maier, iſt A. 1741. den 25 December zu Luds

---

a) *C. 1) Io. Aug. Hellfeldii, Progr. De eo, quod in hypotheca tacita minoribus competente æquum videtur. Fene 1771. Ejus Diff.*

Ludwigsburg im Württembergischen geboren, wo sein Vater, Johann Georg Maier, Obet: Bauinspector gewesen. Er studierte auf denen Schulen zu Ludwigsburg, Denkendorf, und Maulbrun, und seit 1760. auf der Universität zu Tübingen die Gottesgelahrtheit, wie er denn auch A. 1762. die Magisterwürde sich ertheilen ließ, und A. 1765. nach ausgestandenen Examen die Freyheit zu predigen, und die Verrichtung aller Gottesdienstlichen Handlungen erhielt. Allein die Vorsicht hatte ihn zu einer ganz andern Lebensart bestimmt: Denn da er kaum angefangen hatte, sich in denen Pastoralarbeiten bey der Kirche zu Auerbach, Schornsdorfer Diöces, zu üben, so ward er A. 1766. als Hofmeister bey zwey jungen Freyherrn von Wöllwarth, aus der Schwäbischen freyen Reichsritterschaft, verlanget, mit denen er auf die Universität Jena zog. Sein Beruf erforderte nunmehr, daß er mit seinen Untergebenen die Juristischen Vorlesungen besuchen mußte, dahero er die Theologie mit der Rechtsgelehrsamkeit verwechselte. Weil er auch ein Mitglied der Jenaischen Philosophischen Facultät werden wollte, so entließ ihn das Württembergische Consistorium, jedoch mit Vorbehalt des Indigenatrechts, seiner bisherigen Pflicht, und er habilitirte sich A. 1770. zu Jena als Magister. A. 1771. ertheilten ihm die Jenaischen Rechtslehrer die Doctorwürde, und noch in demselben Jahre, den 1 Junius ward er als außerordentlicher Professor der Weltweisheit auf der Universität Jena ernennet. A. 1772. ward er nach Weymar berufen, um dem jezo regierenden Herrn Herzoge von Sachsen: Weymar und Eisenach, als damaligen

A 5

Erb:

---

*Diff. Inaug. prämiffum.* 1) Herrn Geh. Justizrath, Pürrers, Litteratur des Deutschen Staatsrechts. Zweyter Theil. S. 91. u. f.

Erbprinzen, über die Reichshistorie, das Staatsrecht, und den Westphälischen Frieden Vorlesungen zu halten. A. 1776. ward er zum Herzoglich Sachsen; Weymar; und Eisenachischen Justizrath und zugleich (nach öffentlichen Nachrichten) zum Professor der Institutionen auf der Universität Jena, wohin er wiederum zurück gekommen war, ernennet. Allein, es scheint nicht, daß er von diesen Academischen Amte wirklichen Besiz genommen hätte; Denn noch in demselben Jahre, ward er unter den nehmlichen Character eines Justizraths von Sr. Königl. Majestät in Dännemark als ordentlicher Professor des Staatsrechts nach Kiel berufen, welchen Beruf er auch annahm, und den 7 September 1776. die Reise von Jena nach Kiel antrat. Sein Aufenthalt allda währete aber kaum ein Jahr, gestaltten er A. 1777. dem Rufe nach Tübingen, als ordentlicher Professor der Rechte an Tafingers Stelle folgete. Nach Absterben des Geheimdenrath, Hoffmanns, hat er die Profession des Staats; und Lehnrechts überkommen. Seine Stärke bestehet hauptsächlich im Teutschen Staatsrechte. Schriften:

- 1) *Diff. Historia Juris Germanici antiquissimi circa homicidium. Jenae 1770.*
- 2) *Diff. Inaug. & Pars prior, De Statuum Imperii Romano Germanici Jure Reformandi. ibid. 1771. Praeside, Ioach. Erdmann. Schmidt.*
- 3) *Diff. De nomine Augustanae confessioni additorum, secundum Art. VII. Instrum. Pacis Osnabr. Protestantibus non communi, sed Lutheranis proprio. ibid. 1772.*

Diese Streitschrift ist unter dem Vorsiz des Herrn Professors, D. Johann August Reichardts, von Herrn Joh. Georg Kerner, vertheidiget worden.

- 4) *Beiträge zur Geschichte der Menschheit, aus den Annalen der Teutschen.*

Stes

Steht im Teutschen Merkur, vom Jahr 1773. und 1774.

- 5) Teutsches Geistliches Staatsrecht, abgetheilt in Reichs; und Landrecht. Erster und zweyter Theil. Lemgo 1773. 8.
  - 6) Teutsches Weltliches Staatsrecht, abgetheilt in Reichs; und Landrecht. Erster, zweyter und dritter Band. Leipzig 1775. und 1776. 8.
- S. Von beyden Werken eine Beurtheilung in des Herrn Geh. Justizrath, Pütters, Litteratur des Teutschen Staatsrechts. Im zweyten Theile. S. 92. u. f.
- 7) Einleitung, oder, Vorrede zu dem Oertelischen vollständigen Corpus Gravaminum Evangelicorum. Regensburg 1775. fol.
  - 8) Von der Evangelischen Geistlichkeit Gerichtsstand in zeitlichen Sachen, besonders in den gemischten Reichsstädten; Zur Erläuterung einiger Stellen des Vten Articuls des Westphälischen Friedens. Tübingen 178. . 8.

Er soll auch verschiedene Recensionen verfertigt get haben.

**Malblanc (Julius Friedrich)** Beyder Rechten Doctor, und ordentlicher Professor der Rechte auf der Universität zu Altdorf, auch Beysitzer der dassigen Juristenfacultät; Ist A. 1752. zu Weinsperg im Württembergischen geböhren, studirete zu Tübingen, ward A. 1773. Württembergischer Ober-Gerichtsadvocat, und in selbigem Jahre zu Tübingen beyder Rechten Doctor. A. 1779. kam er nach Altdorf als ordentlicher Professor der Pandecten, und als ordentlicher Beysitzer der Juristenfacultät. Schriften:

- 1) *Diff. Inaug. De Judiciis, quæ Rügegerichte vocantur. Tubingæ 1773. Præside Sixt. Iacob. Kapff.*
- 2) *Commentatio, De pœnis ab effectuibus defensionis*  
na.

naturalis etiam in statu civili distingvendis, qua simul Leges Germanicæ adversus facinorosos vagantes, die Siegeuner ic. extantes, aliaque Jura huc spectantia illustrantur. *Alorfii* 1779. 4.

- 3) Doctrina de Jurejurando e genuinis legum & antiquitatum fontibus illustrata. *Alorfii* 1781. 8.

Auch arbeitet er in Gemeinschaft mit dem Herrn Professor Siebenkees an der neuesten Juristischen Litteratur, die zu Erlangen heraus kommt. Diese beyde Gelehrte haben gedachte Arbeit von denen Herren Hofrätthen und Professoren, Gmelin und Elsässer, seit 1779. übernommen, und an abgewichener Ostermesse hat die Helfte dieses Journals auf das Jahr 1781. herauskommen sollen.

**Freyherr von und zu Mannsbach** (Eberhard Friedrich) Hochfürstl. Hessen; Homburgischer Regierungsrath zu Homburg. Derselbe ist aus einem alt Adeltichen Geschlecht, so zur freyen Reichsritterschaft in Franken gehöret, entsprossen, hat zu Jena und Göttingen studieret, auch sich einige Zeit zu Weylar aufgehalten, und ist nachhero Regierungsrath zu Homburg worden. Seine ihm zur Ehre gereichende Schriften sind folgende:

- 1) *Diff. De condominio successioneis fundamento in Germania. Jenae 1773. Præside Car. Frid. Walchio.*
- 2) Was ist Rechtens, wenn nicht alle zur Visitation des Kammergerichts deputirte Stände erscheinen? Kann ein Subdelegirter zur Kammer: Gerichtsvisitation mehr als ein Votum führen? Beantwortet und erleutert aus Reichsgesetzen und Staats: Handlungen. 1776. 8.
- 3) Vollständige Abhandlung von der Visitation des Kayserl. Reichs: Kammergerichts aus den Reichs:



gesetzt und Staatshandlungen erläutert. Jena  
1777. 8.

Wer die damahligen über die Cammer: Gerichts-  
visitation zum Vorschein gekommene viele  
Schriften zu lesen nicht im Standte ist, dem  
wird diese Abhandlung völlige Gnüge leisten.

**von der Marck (Friedrich Adolph)**  
Beyder Rechten Doctor, Professor der Rechte an  
dem Academischen Gymnasium zu Lingen, und  
Aeltester der dasigen Reformirten Gemeinde. a)  
Herr D. von der Marck, welcher den Verfolgungs-  
geist seiner eigenen Glaubensgenossen erfahren, ist  
N. 1719. den 9 März zu Hatnegge in der Grafs-  
schaft Marck geboren. Sein Vater, Johann  
Adolph von der Marck, war erst Königl. Kents-  
meister, und hernach Advocat zu Emmerich, auch  
Justitiarius verschiedener dort herum gelegener  
Dörfer. Die Schulstudien trieb er zu Emmerich,  
und hernach auf dem blühenden Gymnasium zu  
Essen, gieng N. 1740. auf die Universität Duis-  
burg, wo er N. 1745. beyder Rechten Licentiat  
wurde. Durch die abgelegten Proben seiner erlange-  
ten Gelehrsamkeit bekam er einen so guten Ruhm,  
daß er kurz darauf zweymahl zu Duisburg, und  
einmahl zu Harderwyk auf die Wahl zu einer Jus-  
tistischen Profession gebracht wurde. Unterdessen  
nahm er N. 1748. zu Duisburg die Doctorwürde  
an, wendete sich noch in selbigem Jahre nach Arn-  
heim,

---

a) S. 1) Dionysii van de *Weinperffe*, t. t. *Academiæ Groninganz Rectoris, Progr. ad indicendam Orationem Aditalem D. Frid. Adolphi von der Marck. Groningae 1758.* und hieraus 2) *Das neue Gelehrte Europa. Theil 1 S. 360. — 366.*

heim, und ward Advocat bey dem Geldrisch: Zutphenschen Landgericht. Mit der Advocatur gieng es ihm gar bald nach Wunsche, und er hatte einen grossen Zulauf von vornehmen Clienten. Jedoch war die goldne Praxis dennoch nicht vermindgend, ihn von den Theoretischen Wissenschaften, und von seinen Privatstudien gänzlich abzuziehen. Hingegen widmete er denenselben alle Zeit, welche er nur konnte, und arbeitete an einigen Büchern, die er an das Licht zu stellen gesonnen war. A. 1752. ward er auf die Duisburgische Universität als ordentlicher Professor des Bürgerlichen und Natürlichen Rechts an die Stelle des berühmten Summermanns verlanget; Allein seine eben damals im Werk seyende Verheyrathung mit der Jungfer Agnes von der Horst hielten ihn ab, sich aus denen Vereinigten Niederlanden wieder heraus zu begeben, sondern war vielmehr mit seinem damaligen Zustande gar wohlzufrieden. Endlich fügte es sich, daß er an des, am 24 Decembar 1757. verstorbenen berühmten Gröningischen Rechtslehrers, D. Jacob Eck's, Stelle als ordentlicher Professor des Staats: Natur: und Völkerrechts nach Gröningen berufen wurde, welches Lehramt er auch A. 1758. den 12 Decembar mittelst einer feyerlichen Rede antrat, nachdem er wegen erfolgten Absterbens seines Vaters einige Zeit war zurück gehalten worden. Allhier wartete er sein Lehramt mit lesen und schreiben wohl ab; Allein die dortigen Geistlichen bürdeten ihm viele Irthümer auf, die sie in seinen Lectionibus Academicis wolften gefunden haben: Denn der Herr D. von der Marck fieng den 20 September 1770. an, Vorlesungen über das Recht der Natur zu halten, die er auch den 19 April 1771. drucken lies, und welches eben die nur erwähnten Lectiones Academicæ sind. Hierwieder erschien Bedenkingen en Bezwaaren &c. worüber der Academische Senat an den Erbstatthalter berichtete, die zweymahlige Verantwortung des Herrn D.

D. von der Marck vernahm, und selbigen den 12 December 1772. verurtheilte, auch seines Lehramts entsetzte. Er wendete sich hierauf, nach Nimwegen, erhielt aber bald hernach den Ruf als Professor der Rechte nach Lingen, an des verstorbenen D. Philipp Wasmuths, Stelle, welche neue Bedienung er auch A. 1773. antrat. Die Reformirte Gemeinde zu Lingen erwählte ihn auch freywillig zu einem Aeltesten. Nunmehr folgen seine Schriften:

- 1) *Diff. Inaug. De morte hominum naturali. Duisburg 1745.*
- 2) *Oratio Inaug. De ordine totius universi, seu primo Juris Naturalis principio. Habita Duisburgi 1748. Editio altera emendatior ac concinnior, variisque Animadversionibus aucta. Accedit Commentatio luculenta, De logomachiis eruditorum circa primam Juris Naturalis principium. Arnheimii 1752. & Duisburgi 1755. 4.*

Diese Rede hielt er, als ihm die Doctorwürde ertheilet wurde.

- 3) *Tractatus, De Jure & obligatione hominis & civis ad & circa religionem, in quo prima religionis fundamenta ostenduntur, libertas religionis defenditur, ac tolerantia variarum religionum in Republica commendatur, simulque Jus Principum circa Sacra evidenter demonstratur. Arnheimii 1752. 4.*
- 4) *Oratio Inaug. De finibus Jurisprudentiæ, optimisque ad eos obtinendos mediis. Groningæ 1759.*
- 5) *Diff. De Jure puniendi, in statu mere naturali, nec non civili, atque integrarum gentium, unice ex principio securitatis inter homines derivando. ibid. 1760.*
- 6) *Institutiones Juris Civilis privati, communis & Reipublicæ Groningo-Omlandicæ proprii, Pars I. Ubi simul singularia Jura ceterarum provinciarum Belgii federati, præsertim Gel-*

- rorum, Transsifalanorum & Drenthinarum strictim indicantur. In usum auditorum suorum. *Groningae* 1761. 8.
- 7) *Oratio sollemnis*, De libertate Reipublicæ Groningo-Omlandicæ interna, unice propriis patriæ legibus innixa. Cum Rectoratum deponeret. *ibid.* 1761. 8 maj.
- 8) Nadere Verklaringe over de Vryheid van den Burgerstaat van Groningerland, gegrondvest op desselfs eige vaderlandsche Wetten, tot opheldering van het 93ste en 94ste Stuk der Nederlandsche Lettercourant des Jaars 1761. *Groningen* 1762. 8. maj.
- 9) *Commentatio*, De Jure Groninganorum consuetudinario maxime fictitio, qua ex ipsa consuetudinis indole ac Reipublicæ Groningo-Omlandicæ constitutione luculenter ostenditur, Jus Romanum apud Groninganos vim Juris consuetudinarii habere vix posse. *Groningae* 1762. 8.
- 10) *Diss. Historico-Juridica*, De causis Naturalis Jurisprudentiæ progressum impredientibus. *ibid.* 1768.
- 11) *Lectiones Academicæ*, quibus selecta Philosophiæ Practicæ, Jurisque Naturæ capita, & præcipue officia erga Deum pertractantur. *Groningae* 1771. 8. maj.

Dieses ist der erste Theil dieses Werkes, und eigentlich dasjenige Buch, wodurch er sich die Verfolgung derer Holländischen Theologen zu gezogen. Ohngeachtet in dem Buche selbst keine anstößigen Meinungen und gefährliche Irrthümer, sondern nur blos Wolf'sche Grundsätze zu befinden sind; So glaubten doch die Gröningischen Theologen, er habe in diesem System des Naturrechts allerley einfließen lassen, so der Holländischen Erbsünde zuwider wäre. Es kamen daher wider diese Lectiones heraus:

Be-

Bedenkingen en Bezwaaren door de weleerwaarde enzeer geleerde Heeren Predicanten, Petrus Abresch, Lambertus van Bolhuis, Theodorus Lubbers en Herm. Knok mit Naame van de weleerwaarde Classis van Groningen en het Gorecht overgegeeven aan den Grooten Senatit der hooge Schoole van Stadt en Lande op en tegen de academische Lessen van Ms. Fried. Adolph van der Mark, Hoogleeraar in het Staats, Natuur en Volkeren Recht by de hooge Schoole, met deszelfs Verklaring op en tegen die Bedekken Bezwaaren. te Groningen 1772. 8. Wovon P. Abresch Verfasser seyn soll.

Von Seiten des Herrn D. von der Mark erschien dargegen

- 12) Antwoörd Exceptioneel aan den Senatus Academiae Amplissimus van Stadt en Lande geexhibeerd en overgegeeven door Ms. Frid. Ad. van der Mark, Prof. Jur. Publ. Nat. & Gent. Ordin. op deeze Hooge Schoole, ter eenre op en tegen de Heeren Predicanten P. Abresch Lamb. van Bolhuis, Theod. Lubbers en Herm. Knok hunne Bedenkingen en Bezwaaren mit Naame der Classis van Groningen — by hoog: Senaat over des Excipientis gedrukte Lectiones Academicæ ingediend hebbende ter andern Zude. te Groningen 1772. 8. Und
- 13) Bericht aan den Senatus Acad. Ampliff. — op en tegen de ongegronde Bedenkingen — door. de H. Predicantem P. Abresch — over des Benichtgevers gedruckte Lectiones Academicæ &c. te Groningen 1772. 8.

Nichts desto weniger erfolgte den 12 December 1772. des Herrn D. von der Mark Verurtheilung und Entsetzung von seinem Lehramte. Zu dieser Sache gehören anoch.

- 14) Afftheids Brief van Ms. Frid. Adolph van der Mark aan den Weleerwarden Kerckenraad der Weidichs Biog. II Th. B Ne-

Nededitche gereformeerde Gemeente te Groningen — Geschreven te Lingen d. 20. Febr. 1774. te *Utrecht* 1774. 8. Und

- 15) Waaragtig Verhaal van het geene omtrent het Hoogleraars - Ambt van Ms. Fred. Adolph. van der *Marck*, in het Staats - Natuur - en Volckeren Regt op de Hooge - Schoole der Stadt Gröningen en Ommelanden, van den beginne zyner Aanstelling tot zyn ontslag toe, gedurende zyne veertinjarige Bediening aldaar openiyk is voorgevallen, vit egte Stucken en Bewyzen getrouwelyk opgemaakt, kortelyk beschreven, en int licht gegeven door denzelven F. A. van der Mark, J. U. D. Lid van de Hollandsche Maatschappyy der Weetenschappen te Haarlem, en nu Hoogleerar in de Regten op te Hooge Schoole te Lingen. Te *Lingen* 1775. 8.

In dieser Bertheidigungsschrift erzehlet er den ganzen Handel sehr umständlich, und hat derselben die Beweisurkunden beygefüget. Es ist übriggens der Mühe werth, die Schicksale und Berfolgungsgeschichte des Herrn Professors von der *Marck* zu lesen, die Herr Oberconsistorialrath, Büsching, in seinen Wöchentlichen Nachrichten, im dritten Jahrgange S. 305. u. f. und im vierdten Jahrgange, S. 18. u. f. kürzlich erzehlet. Auch in dem bekannten Kirchen- und Rezer- Almanach unter dem Artikul: von der *Marck* wird gesagt: Die Geschichte seines Processus ist außserst merkwürdig. Sie enthält unvergessliche Denkmale von Dummheit, Bosheit und Schädlichkeit aller Sectenreligionen.

- 16) *Oratio Inaug.* De gloria Dei, Iuprema Naturæ lege. E suggestu sacro templi Reformatorem die 17 Decembris a 1773. publice dicta, quum Professionem Juris Ordinariam in  
Aca

*Academia Lingenſi ſolemniter auſpicaretur.*

*Lipſiae, Beroſini & Ultrajeſti 1774. 8.*

Dieſes iſt ſeine Antrittsrede auf dem Academischen Gymnaſium zu Lingen.

17) *Lectionum Academicarum, Tomus Secundus,* quo praecipua Juris Eccleſiaſtici Proteſtantium univerſalis capita pertractantur. *Faſciculus Secundus. Lingae 1775. 8. maj.*

18) *Lectionum Academicarum, Tomus Tertius. ibid. 1776. 8. maj.*

19) *D.ſſ. De eo, quod juſtum eſt circa pauperiem ab animalibus factam. Lingae 1781.*

von *Martini* (*Carl Anton*) *Veyder* *Rechten* *Doctor,* *Kayſerl. Königl. Hofrath* zu *Wien,* *Ritter* des *Stephan: Ordens,* und *Oberdirector* der *Fürſtl. Schwarzbergiſchen Herrſchaften.* Herr *Hofrath* von *Martini* iſt *A. 1726. den 15 Auguſt* zu *Revd,* einem *Marktſtöcken* auf dem *Nonſberge* in *Tyrol,* *Biſchoßl. Tridentiniſchen Antheils* geboren, ſtudierte ſeit *1741.* zu *Trient* und *Inſpruck,* und ſeit *1747.* auf der *Univerſität* zu *Wien.* *Alhier* ward er beyder *Rechten Doctor,* und *A. 1754.* ordentlicher *Profeſſor* des *Naturrechts* und der *Inſtitutionen,* auch *Kayſerl. Königl. Räch. A. 1765. den 25 Julius* ward er zum *Ritter* des *Stephanordens* ernennet, weil er den *Erzherzog, Leopold,* jetzigen *Großherzog* von *Florenz,* drey *Jahr* lang in den *Rechten* unterwieſen hatte. *A. 1774.* ward er *Kayſerl. Königl. Hofrath,* und *Geheimder Referendarius* der *Böhmiſchen* und *Oeſterreichiſchen Hofkanzley. A. 1779.* hat er, wie die öffentlichet *Nachrichten* meldeten, die *Univerſität Wien* gänzlich verlaſſen, und ſey allein als *Geheimder Referendarius* bey der *Böhmiſchen Hofkanzley* verblieben. *Zugleich* wurde dabey gemeldet, daß er bey *Hofe* in groſſen *Gnaden* ſtehe, deßwegen ſein *Portrait* an allen gelehrten *Buden* angeklebet ſey, und man ſey der *Meinung,* er werde wohl nach *Florenz* gehen, um daſelbſt eine *Canzlers Stelle* zu bekleiden. *Als*

lein A. 1781. den 13 April ward er von dem Fürsten von Schwarzenberg zum Oberdirector aller seiner Herrschaften ernennet, welche einträgliche Stelle der ohnlängst verstorbene Herr von Maurer, gehabt. In seinen Schriften hat er sich als einen geschickten Rechtsgelehrten gezeigt; dahero dieselben bey der gelehrten Welt allen verdienten Beyfall erhalten haben. Von ihm weiß ich folgende Schriften:

- 1) Ordo historiae Juris Civilis, in usum Auditorii vulgatus. *Viennae Austr.* 1755. Editio II. *ibid.* 1757. Editio III. *ibid.* 1770. 8.
- 2) Edidit Iohannis Merceri Conciliatorem. Sive: Artem conciliandi Jura inter se contraria. *ibid.* 1756. 8.
- 3) Meditation impartiale sur l' Article du Traité de l'année 1746. entre la Cour de Vienne & celle de Petersbourg. (*Vienne*) 1757. 4 Ohne Nahmen.
- 4) *Exercitatio Academica*, In §. I. Constitutionum, si ex contractu de obligationibus, quæ ex quasi contractu nascuntur. *ibid.* 1757.
- 5) Edidit Ioh. Oldendorpii Issgogen, seu, Elementariam Introductionem ad studium Juris & æquitatis. Cum præfatione, & vita Ioh. Oldendorpii. *ibid.* 1759. 8.
- 6) De usu auctoritatis in Jurisprudencia Naturali *ibid.* 1759.
- 7) Edidit Edm. Merillii Observationum Libros VIII. *ibid.* 1761. 4.
- 8) *Diff.* De voto Civitatum in cooptatione Principum haud necessario. *ibid.* 1765.
- 9) Positiones, De Jure Civitatis. *ibid.* 1768. Editio II. *ibid.* 1774. Editio III. *ibid.* 1776. 8.
- 10) De Lege Naturali, Exercitationes Sex. *ibid.* 1770. Editio II. *ibid.* 1776. 4.
- 11) De Lege Naturali, Positiones. In usum Auditorii. *ibid.* 1772. 8.

Schon A. 1762. hatte der Herr von Martini, Post-



Positiones de lege naturali heraus gegeben.  
Ob dieses eine zweyte Auflage, oder von je-  
nen unterschieden sey, läßt sich nicht be-  
stimmen.

**Martini** (Johann Matthias) Beyder Rechten  
Doctor, Herzogl. Mecklenburg-Schwerinischer Justiz-  
Rath, und ordentl. Professor der Rechte auf der Uni-  
versität zu Büßow; Derselbe ist A. 1739. zu Rostock  
geböhren, studirete zu Rostock, und hernach auf der neu  
angelegten Universität zu Büßow, auf welcher letztern er  
A. 1763. beyder Rechten Doctor, und A. 1767.  
ordentlicher Professor der Rechte wurde. Nachher  
hat er auch den Character eines Herzoglich Meck-  
lenburg-Schwerinischen Justizraths erhalten.  
Seine Schriften, von denen in den gelehrten Tages-  
büchern keine gar günstige Urtheile. gefallen worden,  
sind, meines Wissens, folgende:

- 1) *Diss. Inaug.* De conditione hominum proprio-  
rum secundum Jus Germanicum, & in spe-  
cie Mecklenburgicum. Büßovii 1763.
- 2) *Oratio*, De origine votorum Serenissimæ gentis  
Mecklenburgicæ in Comitibus Imperii. *ibid.*  
1763.

- 3) Academische Abhandlung, Von der Lehnsver-  
jährung, nach Mecklenburgischen Gesetzen, und  
besonders dem Articul 29. Reversalium, vom  
Jahr 1621. betrachtet. Büßow 1765.

Diese Abhandlung wurde auf höchste Verordnung  
in Teutscher Sprache abgefasst, und auf dem  
Catheder vertheidiget.

- 4) *Diss.* De non usu Judicii denunciatorii in Me-  
gapoli. *ibid.* 1768.
- 5) *Diss.* An & quatenus in Megapoli pro domino  
prædii, præsidium rustici ad τὸ suum perti-  
nere adferente, militet Juris præsumtio? *ibid.*  
1770.
- 6) *Diss.* Meditationes, De sententiis & re judicata

intuitu Principis ac Legis novæ *ibidem*,  
1776.

7) *Diff. De cautione criminali, ibid.* 1777.

8) *Diff. De eo, quod Juris est circa votum, ibid.*  
1781.

Auch befinden sich von ihm verschiedene Aufsätze in  
den Schwerinischen Intelligenzblättern.

**Meißner** (Christian Gottfried) Ictus, und  
Landes-Syndicus des Marggrafthums Oberlausitz  
zu Budisün, oder zu Gauzen; a) Derselbe ist N.  
1739. den 28 December zu Görlitz geboren, studirte  
auf der berühmten Schule zu Lauban, und  
seit 1758. auf der Universität Leipzig, ward N.  
1766. Stadtsyndicus zu Lauban, und N. 1772.  
Consularverweser daselbst. N. 1776. den 30 Nov.  
erlangte er die ansehnliche Stelle eines Landes-  
syndicus des Marggrafthums Oberlausitz zu Gauzen.  
Seine Schriften, durch die er sich in der gelehrten  
Welt grosse Hochachtung erworben, sind fol-  
gende:

- 1) Bitte eines gerührten Sohnes an seinem besten  
Vater, bey dem Absterben seines würdigsten  
Bruders. Leipzig 8. Ohne Anzeigung des  
Jahres.
- 2) *Diff. De ortu & progressu servitutis secundum  
Jus Naturæ & Civile. (Adspersis aliquot ad  
Jus Lusatorum observationibus). Lipsiæ 1762.  
Præside, Georg. Stephan. Wiejand.*
- 3) *Ad Lusatorum rem diplomaticam Observatio-  
nes. Specimen I. Laubani 1764. & Speci-  
men II. ibid. 1765. 4.*
- 4) Rede, Bey der Specialhuldigung in Lauban.  
Eben

---

a) S. auch D. Weiz Gelehrtes Sachsen. S. 154.  
und 165.

Eben daselbst 1768. 4.

- 5) *Progr. Consulis & Senatus civitatis Laubanensis, ad inaugurationem Rectoris Laubanensis, Io. Henr. Erdm. Gabelii. ibid. 1769. fol.*
- 6) *Materialien zum Gebrauch seiner Landesleute in der Oberlausitz. Erstes Stück. Leipzig und Lauban 1774. Zweytes Stück. Eben daselbst 1775. Drittes und vierdtes Stück. Eben daselbst 1776. Fünftes Stück. Eben daselbst 1778. und Sechstes Stück. Eben daselbst 1779. 8.*

Ein vortreffliches Werk zur Aufklärung der Oberlausitzischen Rechte. Man hat Hoffnung, daß es wird fortgesetzt werden.

- 7) *Chronologisches Register der Oberlausitzischen Landesgesetze. Leipzig 1779. gr. 8.*

### Meister (Christian Friedrich Georg)

Weyder Rechten Doctor, Königl. Großbritannischer, und Chur Braunschweig Lüneburgischer Hofrath, ordentlicher Professor der Rechte auf der Universität zu Göttingen, und Beysitzer der dastigen Juristenfacultät. a) Herr Hofrath, Meister, ist A. 1718. den 30 Junius zu Weickersheim im Hohenlohischen geböhren, wo sein Vater, Christoph Andreas Meister, Hofprediger, und der Grafschaft Weickersheim Superintendent gewesen. Die

B 4

Schulz

- 
- a) S. 1) Georg. Christ. *Gebaueri, Progr. De alea & fide; Ad Taciti de moribus German. Cap. 24. Göttingae 1741.* Wo er sein Leben bis zu seiner Promotion selbst beschrieben. 2) Herrn Geh. Justizrath, Pütters, Versuch einer Academischen Gelehrten-geschichte von der Georg. Augustusuniversität zu Göttingen. S. 72. S. 147. II. f.

Schulwissenschaften erlernete er auf der Schule zu Nördlingen, studirete hernach zu Anfange des Jahres 1737. zu Altdorf, und seit dem May 1737. auf der Universität zu Göttingen. Alhier ward er den 18 September 1741. beyder Rechten Doctor, A. 1750. außerordentlicher Professor der Rechte, und Beysitzer der Juristenfacultät, A. 1754. ordentlicher Professor der Rechte, und A. 1764. Hofrath. Er ist ein geschickter Rechtsgelehrter, und seine Stärke bestehet im Bürgerlichen, besonders aber in dem Römischen Rechte, in welcher letztern er sich viele Verdienste erworben hat. Seine Schriften sind folgende:

- 1) *Epistola, De veteribus Candidatis.* Göttingae 1740. 4.
- 2) Ausbesserungen und Zusätze zu Herrn Hofrath, Glaseys, *Bibliotheca Juris Naturæ & Gentium.* Erstes Stück. Göttingen 1740. Zweytes Stück. Eben daselbst. 1741. 4.

Diese arbeit hat er nicht weiter fortgesetzt, sondern nachher in seiner unten vorkommenden *Bibliotheca Juris Naturæ & Gentium* etwas vollständigeres geliefert.

- 3) *Diff. Inaug. De fide, ejusque Jure in usucapione & præscriptione.* Göttingae 1741.  
Und nunmehr in seiner *Sylloge I. Selectiorum Opusculorum.* No. I. pag. 1. — 78.
- 4) *Diff. De Jure platearum Brunivico-Lüneburgico.* *ibid.* 1741.
- 5) *Diff. De falsa probatione Processus provocatorii ex Jure Romano.* *ibid.* 1742.

Und in dessen *Sylloge I. Selectiorum Opusculorum.* No. II. pag. 78. — 129.

- 6) *Epistola, De utilitate, virtutibus & navis Historiæ litterariæ biographiæ.* *ibid.* 1742.
- 7) *Exercitationes Juridicæ Academicæ varii argumenti in Georgia Augusta per hiemem 1741. disputatæ, Fasciculus I.* Göttingae 1743. 4.

Hier:

Hierinnen sind folgende Abhandlungen befindlich, als:

- I) Ad L. 34. D. de Legibus &c.
- II) De cerebrina quarundam in Digestis legum obstantia. Et: De emendatione Legis 25. §. 6. D. de Ædil. Edicto.
- III) De emendationibus quarundam legum Romanarum destruendis.
- IV) Num detur Jus divinum positivum universale.
- V) Triga Observationum practicarum de Juramenti, suppletorio & purgatorio.
- VI) De non revocandis donationibus propter ingratitudinem.
- VII) Brevis historia historię Jurisprudentię Naturalis
- VIII) De Jure patrio diligentius excolendo &c.
- IX) Observationes nonnullę de legitima.
- X) De principiis cognoscendi Emblemata Triboniani. Diese Materie hat er hernach im Jahr 1745. in einer besondern Dissertation umständlicher und weitläufiger abgehandelt.
- 8) *Diff.* De fide tituli filia in usucapionibus & præscriptionibus. *ibid.* 1743.
- 9) *Diff.* Sistens continuatam historiam historię Jurisprudentię Naturalis. *ibid.* 1743.
- 10) *Progr.* De errore circa titulum, ejusque effectu in usucapionibus & præscriptionibus. *ibid.* 1744.
- Und in der Sylloge I. Selectiorum Opusculorum No. III. pag. 130 — 154.
- 11) *Diff.* De principio cognoscendi Emblemata Triboniani. *ibid.* 1745.
- Und in der Sylloge I. Selectiorum Opusculorum. No. IV. pag. 155. — 225.
- 12) *Diff.* Notionem Juridicam morę sistens. *ibid.* 1745.
- Und in der Sylloge I. Selectiorum Opusculorum

- No. V. pag. 215. — 269.
- 13) *Progr. Vindex & vas. ibid. 1746.*  
Und in der Sylloge I. Selectiorum Opusculorum  
No. VI. pag. 269. — 309.
- 14) *Iohannis Meyeri, Historiam Cæsareæ obsidionis & expugnationis liberæ S. R. I. Civitatis Nordlingensis in bello tricennali anno 1634. edidit, & de vita auctoris præfatus est. Göttingæ 1746. 8.*
- 15) *Diff. Actiones in factum sistens. ibid. 1748.*  
Und in der Sylloge I. Selectiorum Opusculorum  
No. VII. pag. 309. — 415.
- 16) *Diff. De Jure, quod in delictis personarum illustrium obtinet. ibid. 1748.*
- 17) *Diff. Vindiciæ legislationis Justinianæ de mixto tempore computando. Ad Novellam 119 Cap. 8. ibid. 1749.*  
Und in der Sylloge I. Selectiorum Opusculorum  
No. VIII. pag. 417. — 452.
- 18) *Bibliotheca Juris Naturæ & Gentium. Pars I. Göttingæ 1749. Pars II. ibid. 1757. & Pars III. ibid. 1757. 8.*
- 19) *Progr. Vorbereitung zu öffentlichen Vorlesungen, von der Kenntniß der vornehmsten Juristischen Bücher und Schriftsteller. Göttingen 1750.*  
Und in der Sylloge I. Selectiorum Opusculorum.  
No. IX. pag. 452. — 506.
- 20) *Diff. De statu civitatis, ejusque Juribus. ibid. 1751.*

Bei dieser Dissertation hat er nur den Vorsitz geführt. Der wahre Verfasser ist D. Johann Andreas Hannesen. Er gieng aber mit Tode ab, ehe diese Dissertation konnte abgehalten werden. Der Respondent, Hr. Anton Wilhelm Ostmann, hielt sie hernach unter Herrn Hofrath, Meisters, Vorsitze. Es ist aber auch diese Dissertation als ein Liber singularis mit Vorsetzung des D. Hannesen

Mah;

- Nahmen zu Göttingen 1752. zum Vorschein gekommen.
- 21) *Diss. De effectu erroris in emtione venditione.*  
*ibid.* 1752
- 22) *Principia Juris Criminalis Germaniæ communis, Auditorum usibus destinata.* *Goettingæ* 1755. *Edisio II. ibid.* 1760. *Edisio III. ibid.* 1767. *Edisio IV. ibid.* 1774. & *Edisio V. aucta. ibid.* 1780. 8.
- 23) *Præfatio ad Io. Andreæ Hannefen Sylloge Opusculorum minorum varii argumenti.* *ibid.* 1755. 8.
- 24) *Progr. Aditiale, De Philofophia Iure - Consultorum Romanorum Stoica in doctrina de corporibus, eorumque partibus.* *ibid.* 1756.  
Und in der Sylloge I. Selectiorum Opusculorum.  
No. X. pag. 507. — 563.
- 25) *Oratio Auspicalis, De studii Iuris Romani Chronologici diligentius excolendi necessitate.*  
*Habita ibid.* 1756.  
Und in der Sylloge I. Selectiorum Opusculorum.  
No. XI. pag. 564. — 579.
- 26) *Studii Iuris Romani Chronologici, Specimina quinque, Orationi Auspicali adjecta.*  
Und in der Sylloge I. Selectiorum Opusculorum.  
No. XII. pag. 580. — 593.
- 27) Ausführliche Abhandlung des Peinlichen Processes in Teutschland. Erster Theil. Göttingen 1758. Zweyter Theil. Göttingen. 1760. Dritter und vierdter Theil. Eben daselbst. 1762. Fünfter Theil. Eben daselbst 1764. 4. Der allgemeine Titel dieses ersten Bandes ist folgender: Vollständige Einleitung zur Peinlichen Rechtsgelehrsamkeit in Teutschland. Erster Band. Göttingen 1764. Die zweyte Auflage hiervon erschien 1775. und 1776. 4.
- 28) *Oratio solennis in laudes Georgiae Augusta; Suscepti Pro-Rectoratus occasione recitata*  
d. 3 Julii 1765. Er:

- Erscheinet zuerst gedruckt in der Sylloge I. Selectorum Opusculorum. No. XIII. pag. 594 — 617.
- 29) Selectorum Opusculorum maximé ad Ius Civile ejusque historiam pertinentium Sylloge. *Göttingae* 1766. 8.
- 30) Eorundem Opusculorum Sylloge altera. *ibid.* 1775. 8.
- 31) *Diss.* De Iuris Romani Criminalis in Germaniæ foris, maxime hodiernis auctoritate. *Göttingae* 1766.  
Und in der Sylloge altera Opusculorum. No. XIV. pag. 1. — 91.
- 32) *Diss.* Singularia Iuris Statutarii Lüneburgensis in materia concursus creditorum sistens. *ibid.* 1767.
- 33) *Diss.* De Iuris vinculo, quo plures pro evictio-  
ne auctores tenentur. *ibid.* 1768.  
Und in der Sylloge altera Opusculorum. No. XV. pag. 92. — 141.
- 34) *Diss.* De eo, quod inter conditionem resolutivam & modum interest. *ibid.* 1768.  
Und in der Sylloge altera Opusculorum. No. XVI. pag. 142. — 189.
- 35) *Diss.* De bonis uxoris ex Romani Iuris præsumptione non paraphernalibus, sed dotalibus. *ibid.* 1769.
- 36) Rechtliche Erkenntnisse und Gutachten in Peinlichen Fällen, größtentheils im Nahmen der Göttingischen Juristenfacultät ausgearbeitet. Erster Theil. Göttingen und Kiel 1771. fol.
- 37) Dererselben zweyter Theil. Eben daselbst. 1772. fol.
- 38) *Diss.* De ordine cognitionum in causarum Civilis & Criminalis concursu. *ibid.* 1774.  
Und in der Sylloge altera Opusculorum. No. XVII. pag. 190. usque ad finem.



- 39) *Diff.* Ubi de hereditate agatur? *ibid.* 1776.  
 40) *Progr.* Observatio ad Artic. CXXXVII. Constit. Crim. Carol. De caede affinis acerbius punianda. *ibid.* 1778.

### Meister (Georg Jacob Friedrich)

Beyder Rechten Doctor, und außerordentlicher Veyßiger des Spruchcollegium bey der Juristenfacultät zu Göttingen; Derselbe ist ein Sohn des Herrn Hofrath, Meisters, und A. 1758. zu Göttingen geboren, wo er auch studiret, und A. 1778. die Docteurwürde erlanget hat. Mitteltst eines Königl. Rescripts vom 21. Januar 1780. ist er zu einem außerordentlichen Veyßiger des Spruchcollegium bey der Juristenfacultät ernennet worden. Er hält Vorlesungen über das Bürgerliche, und auch über das Teutsche Geistliche Staatsrecht, und zwar dieses nach eigenen Sätzen. Er beschäftiget sich auch mit Examinir- und Disputir-Übungen. Sein Hauptwerk scheint das Teutsche Staatsrecht zu seyn, und die gelehrte Welt hat sich von ihm viel zu versprechen. Seine bis hieher herausgegebene Schriften sind folgende:

- 1) *Diff. Inaug.* De Evangelica Religionis qualitate voti curiati collegii Comitum Franconicorum in Comitibus Imperii universalibus. *Goslingae* 1778.
- 2) Versuch einer Bestimmung der Grundsätze, wonach die Religionsbeschaffenheit der Teutschen Reichs: Tags Stimmen am richtigsten zu beurtheilen ist. Göttingen 1780. 8.

Mellmann (Johann Dietrich) Beyder Rechten Doctor, ordentlicher Professor des Teutschen Rechts und der Praxis auf der Universität zu Kiel, und Veyßiger der dasigen Juristenfacultät so wohl, als des Königl. Instituts der historischen Wissenschaften:

schaften zu Göttingen. Aus Mangel hinlänglicher Nachrichten kann ich nicht melden, wenn und wo? der Herr Professor Mellmann geboren worden. So viel ist mir nur von ihm bekannt, daß er zu Kiel N. 1770. beyder Rechten Doctor, und N. 1773. ordentlicher Professor der Rechte daselbst geworden. Ohngefehr N. 1775. ist er auch Beyseker, oder ein Mitglied des Königl. Instituts der historischen Wissenschaften zu Göttingen worden. Eiznen Nahmen hat er durch folgende Schriften in der Gelehrten Welt bekannt gemacht:

- 1) *Progr. Meditatio ad L. V. C. de donationibus. Kiliae 1770.*
- 2) *D. ff. Inaug. Commentatio de interpretatione legum Romanarum, praesertim Codicis repetitae praelectionis. Pars I. eaque generalis. ibid. 1770.*
- 3) *Progr. Ueber den Geist, oder die Auswahl historischer Begebenheiten. Kiel 1771.*
- 4) *Progr. Betrachtung über den behutsamen Gebrauch der Geschichte. Göttingen und Kiel. 1772.*
- 5) *Oratio, Applicationem Juris ad facta meditationibus quibusdam illustrans. Kiliae 1772.*
- 6) *Commentatio hermenevtica Juris Ecclesiastici, ad Cap. 5. X. de sententia excommunicationis. Lubecae 1772. 4.*
- 7) *Merkwürdige Rechtsfälle; Nebst einer kurzen Betrachtung über die Geschichte, und den Gebrauch des Deutschen Privatrechts. Erstes Stück. Schwerin 1775. 8.*
- 8) *Merkwürdige Rechtsfälle, im Nahmen der Kielschen Juristenfacultät ausgearbeitet; Nebst einer kurzen Betrachtung über die, einem Rechtsgelehrten nothwendige Erfahrung. Zweytes Stück. Eben daselbst 1775. 8.*
- 9) *Diff. ex Jure Germanico, De condominio, circa legitimam, quae feminis Lubecensibus in*  
fra-

fratres & sorores male sese gerentes competit, unico & vero fundamento. Ad Artic. V. Tit. X. Libri I. Juris Lubecensis. *Kilonii* 1776.

- 10) *Progr.* Specimen I. cautionum, quæ in Juris Germanici privati studio & applicatione sunt adhibendæ. *ibid.* 1776.
- 11) *Oratio*, De causis Juris incerti. *ibidem.* 1776.
- 12) *Oratio*, De decisione causarum ex legibus æqui atque boni. Habita *ibid.* 1778. *Sub auspiciis Pro - Rectoratus.*
- 13) Biga Orationum Academicarum. I) De legibus Jurisprudentiæ Romanæ, & artis medicæ connubio. Ad titul. Cod. de Professoribus & Medicis. II) Succinctam Academiæ Kiloniensis historiam a festo Paschatis usque ad diem D. Michaelis anni 1778. continens. *ibid.* 1778.

**Meurer (Heinrich)** Beyder Rechten Doctor zu Göttingen; Ist ohngefähr 1757. zu Bolanden in der Grafschaft Kirchheim geboren, studierte auf der Schule zu Weilburg, und hernach auf denen Universitäten Gießen und Göttingen, auf welcher letztern Universität er A. 1779. beyder Rechten Doctor wurde. Allhier hält er Juristische Vorlesungen, und hat sich mit folgenden Schriften der gelehrten Welt bekannt gemacht:

- 1) *Diff. Inaug.* De ratione diversitatis, quæ inter legata Jurium in res, & jurium in personas intuitu acquisitionis intercedit. *Göttingæ* 1779.
- 2) Abgedrückte Schusschrift für seine kleine Inauguraldisputation.

Stehet in des Herrn Hofraths von Selchow Juristischen Bibliothek, im vierdten Bande. S. 731. — 736. und ist wider eine Recension in

in den Frankfurter Gelehrten Anzeigen, vom  
Monath October 1779. gerichtet.

- 3) Juristische Abhandlungen und Beobachtungen.  
Erste Sammlung. Leipzig 1780. 8.

Diese Abhandlungen und Beobachtungen sollen  
künftig fortgesetzt werden.

- 4) Von der Succession in Lehn- und Stammgü-  
thern unter dem hohen und niedern Teutschen  
Adel. Erstes Stück. Leipzig 1781. 8.

Das zweyte Stück ist von dem Herrn Verfasser  
auch bereits versprochen worden.

Ausserdem hat der Herr D. Meurer, in des Herrn  
Hofraths, von Selchow, Juristischen Bibliothek,  
und zwar im zweyten Stücke des vier-  
dten Bandes die sieben ersten Recensionen,  
und vermuthlich auch die Recensionen im vier-  
dten Stücke des vierdten Bandes, und im er-  
sten Stücke des fünften Bandes verfertigt.

**Mencke** (Christoph Andreas) Beyder Rechten  
Doctor, und ehemahliger Professor des Bürgerli-  
chen und Natürlichen Rechts, wie auch der Ge-  
schichte an dem vormahligen Academischen Gym-  
nasium zu Altona. Derselbe ist zu Elbingen in  
Preussen gebohren, hat auf dem berühmten Gym-  
nasium zu Danzig, und auf der Universität zu  
Kostock studiret. Hierauf hat er sich einige Zeit  
in Norwegen, und hernach in Frankreich aufgehal-  
ten, kam so dann nach Halle, und wohnete in des  
berühmten Geheimdenraths, Heineccius, Hause,  
wo er sich in der Rechtsgelehrsamkeit recht fest  
setzte. Im Jahr 1739. reisete er nach Hamburg,  
und bekam daselbst ganz unvermuthet den Ruf als  
ordentlicher Professor des Bürgerlichen und Natür-  
lichen Rechts, wie auch der Geschichte an das da-  
mahls neu angelegte Academische Gymnasium zu  
Altona. A. 1748. den 21 August ward er zu  
Kiel beyder Rechten Doctor. A. 1771. im Mo-  
na

nat August ward das Academische Gymnasium wieder aufgehoben, und Herr D. Meycke, jedoch mit dem Genuß eines jährlichen Gnadengehalts, seines Professoramtes entlassen. Von seinen Schriften sind mir folgende bekannt:

- 1) *Vindiciae contra petulantis ingenii auctorem, I. I. S. qui Kœhlerianis Juris Naturæ meditationibus præfationem præmisit, in qua summa cum inscitia, nec minori cum impudentia Io. Gottl. Heineccium erroris arguere voluit. Halæ 1738. 4.* Unter dem Nahmen *Constantini Democrisi.*

Der zu Ende des Jahres 1778. verstorbene Geheimr. Hofrath, Schierschmidt, hatte in der Vorrede zu Köhlers angezeigten Buche wider des Heineccius *Elementa Juris Naturæ & Gentium* einige Erinnerungen gemacht, und diese Vorrede veranlassete gemeldete *Vindicias.*

- 2) *Oratio Aditialis, De singulari summi numinis providentia circa Jurisprudentiam Romanam. Habita Altonæ & excusa Hamburgi. 1739. 4.*
- 3) *Diff. De regni Germanici origine. Altonæ 1743.*
- 4) *Diff. De Scotatione Danica. ibid. 1744.*
- 5) *Progr. De tabula Marliani, in qua leges Romulæ recententur. ibid. 1747.*
- 6) *Diff. Inaug. De tentamine concordia inter litigantes, optimo minuendarum litium remedio. Kilonii 1748. Praefide, Io. Car. Henr. Dreyero.*
- 7) *Diff. De naturali principio usucapionis & præscriptionis. Altonæ 1754.*
- 8) *Prolusio, De diverso modo ferendi leges sub Regibus, & libera Republica Romana. ibid. 1754.*
- 9) *Diff. De effectu actuum legitimorum sine solemnitate Juris explicatorum. ibid. 1759.*
- Weidlichs Biog. II. Th.      10)

- 10) *Diff. Theses Juris Naturæ & Gentium sistens. ibid. 1761.*
- 11) *Diff. De naturali renunciationum justitia & Jure. ibid. 1763*
- 12) Rede, Von der göttlichen Vorsehung über den König, und sein Volk, darin, daß der König lebe, und sein Volk Friede habe.  
Ward am Geburtstage des Königs von Dänemark den 6 April 1767. gehalten.
- 13) *Diff. Sistens theses ex Jure Naturæ & Gentium. ibid. 1765*
- 14) *Diff. De Jure matrimonii, quale Romulus invenit. ibid. 1768.*

**Moeckert (Johann Niklas)** Der Weltweisheit und beyder Rechten Doctor, und ordentlicher Professor der Rechte, wie auch der Moral auf der Universität zu Rinteln. Derselbe ist im Schwarzburgischen geböhren. Wenn, und wo aber, kann ich wegen Mangel der Nachrichten nicht melden. So viel weiß ich nur, daß er seit 1750. zu Jena studiret, und hernach dem jetzigen Hochfürstl. Schwarzburg: Rudolstädtschen Director der Landesregierung, und Präsident des Consistorium zu Frankenhäusen, Herrn Carl Gerhard von Ketelhode, zum Gefährden und Leiter seiner academischen Studien gegeben worden. A. 1759. ward er zu Jena der Weltweisheit Magister, und auch im selbigen Jahre beyder Rechten Doctor. Nachher hielt er academische Vorlesungen, und ward ein Mitglied der Jenaischen Teutschen Gesellschaft. A. 1764. bekam er den Ruf auf die Universität Rinteln als ordentlicher Professor der Rechte und der Moral an Herrn Pestels Stelle, welcher im selbigen Jahre die Professor: Stelle in Leyden annahm. Seine in Jena und Rinteln herausgegebene Schriften sind folgende:

- 1) *Diff. Philosophica, In qua Jus devolutionis Imper.*

peranti ex Jure territoriali conveniens ex principiis Juris Naturalis deducere conatur. *Fenae* 1754. Praeside Christiano Frid. Polzio.

- 2) *Diff. Inaug. Philosophica*, De Jure praecedendi ex Jure Gentium. *ibid.* 1758.
- 3) *Diff. Inaug. Juridica*, De donatione inter vivos revocabili, & mortis causa irrevocabili. *ibid.* 1759. Praeside, Io. Wilh. Dietmar.
- 4) *Diff.* De bonae fidei possessore singulari a restitutione fructuum perceptorum non semper immuni. *ibid.* 1763.

Ist wider des ältern Herrn Professor Madihns Streitschrift: De bonae fidei possessore singulari a restitutione fructuum perceptorum immuni, gerichtet.

- 5) *Diff.* De eo, quod nostris cumprimis temporibus nimium in elegantiorum litterarum studiis videtur. *Rinzelii* 1766.

Ward in den Jenaischen Gelehrten Zeitungen, vom Jahr 1766. Stück 104. sehr spitzig recensiret und beurtheilet.

- 6) *Diff.* De actione rescissoria ob laesionem enormem liberis heredibus non deneganda. *ibid.* 1767.
- 7) *Diff.* De protutoris obligatione ex Jure Romano per Statuta Hamburgensia numquam abrogata. *ibid.* 1768.
- 8) *Diff.* De Jurejurando retrahendo. *ibidem.* 1769.
- 9) *Diff.* De affirmatione in Jure ad varias species applicata. *ibid.* 1773.
- 10) *Diff.* De vicinia & conspectu praediorum ad constituendam servitutem passim requisitis, subtilitatibus Juris Romani non annumerandis. *ibid.* 1776.

Dieses ist des Herrn D. Waldeck Probeschrift.

- 11) *Diff.* De necessaria in praescriptione actionum personalium bona fide. *ibid.* 1777.

12) *Specimen de indole & praesentibus Momentis juris.*

13) *Diff. de culpa in praesentibus in contractibus.*

**Monse (Joseph Bratislaw)** Beyder Rechten Doctor, Kayserl. Königl. Rath, Director des Juristischen Studium auf der Universität zu Brünn in Mähren, und Professor des allgemeinen Staats- Lehn- und Kirchenrechts. Derselbe ist A. 1733. den 15 Junius zu Mährisch-Neustadt geboren, studirete zu Prag und Wien, ward auf dieser letztern Universität A. 1762. beyder Rechten Doctor, und A. 1764. ordentlicher Professor des Staats- und Lehnrechts auf der Universität zu Ollmütz, wie auch Superintendent des dortigen Seminariums; Als aber A. 1778. die Universität von Ollmütz nach Brünn verleget, und in gewisser Masse besser eingerichtet wurde, so kam Herr Rath Monse auch dahin, und bekam ausser seiner Profession auch das Directorium des Juristischen Studium. **Schriften:**

- 1) *Diff. Inaug. Triga disquisitionum Juridicarum, annexis assertionibus ex Jure universo. Vindobonae 1762.*
- 2) *Diacribe, De societatis conjugatae inaequalitate ad principia Juris Naturae exacta. Olomucii 1764. 4.*
- 3) *Antonii Pereira, Doctrina antiquae ecclesiae de suprema Imperantium civilium, etiam in personas Ecclesiasticas potestate, latine reddita. Viennae 1773. 8.*

Diese Schrift stehet auch nunmehr in des Herrn Regimentsraths, Joseph Valentin Eybels Collectione selectarum lucubrationum Jurisprudenciam Ecclesiasticam illustrantium, und macht die Distributionem X. aus. Unter dessen verdienet hierbey nachgelesen zu werden, was der Herr Assessor, Schott, in seiner Unpartheyischen Critik über die neuesten Juristischen Schriften, im 70sten Stück, S. 908. und 909. bey Gelegenheit dieser Schrift bemercket hat. Er beweiset, daß der Verfasser sich *Pereria*, nicht *Pereira* schreibe: Und daß



daß dieses Werk zweymahl zu Lissabon, und zwar das erstemahl 1765. und das zweytemahl, um den dritten Theil vermehrter, 1766. in Lateinischer, und nicht in Portugiesischer Sprache geschrieben worden. Es habe Herr Nathy Morse also die zweyte Ausgabe nicht gekannt, und seine Uebersetzung sey nur nach der ersten Ausgabe verfertigt.

- 4) Pii manes & eximia in rem litterariam merita Perillustris ac clariss. Domini Pauli Iosephi a Riegger. Olomucii 1775. 8.
- 5) De antiquitate hodiernæ Juris Ecclesiastici doctrinæ. *ibid.* 1776. 8.
- 6) Tabula Juris Publici Marchionatus Moraviae. *ibid.* 1776. 8.

### Freyherr von Moser (Friedrich Carl)

Ritter des Hessencassellischen Löwenordens, und zuletzt Fürstl. Hessen-Darmstädtischer erster Staatsminister, Präsident und Canzler, ansehn zu Zwinsgenberg in der Bergstrasse. a) Der Freyherr von Moser ist des Herrn Etatsraths Mosers, ältester Herr Sohn, und A. 1723. den 18. December zu Stuttgart gebohren. In dem Hause seines Herrn Vaters genoß er allen nöthigen und erforderlichen Unterricht, und studirete ein paar Jahre zu Jena, wo er sich besonders zu den berühmten Buder hielt,

E 3

und

---

a) S. Des Herrn Geheimen Justizrath, Pütters, Litteratur des Teutschen Staatsrechts. Theil II. S. 145. — 147. der ich einzig und allein gefolget bin, und nur hin und wieder etwas wenig hinzugesetzt habe. Die Grundlage zu dieser Lebensbeschreibung aber hat der Herr Etatsrath, Moser, in seiner Neuesten Geschichte des Staatsrechts, S. 112. u. f. mitgetheilet.

und dessen Vorlesungen fleißig abwartete. A. 1743. nahm ihn sein Herr Vater mit nach Berlin, und A. 1745. auf den Kayserl. Wahltag nach Frankfurt am Mayn, worauf er sich eine Zeitlang bey dem Ehursächsischen Ober-; Amtshauptmann in der Oberlausitz, Grafen von Gersdorf, aufhielt. A. 1747. ward er Hessen; Homburgischer Canzleysecretär, und A. 1749. Hofrath, gieng aber nach Hanau, wo er ein Gehülfe seines Herrn Vaters in dessen damahls errichteten Staats-; und Canzleyacademie war. Als A. 1751. diese Academie ihre Endschaft erreichte, wendete sich der Freyherr von Moser nach Frankfurt am Mayn, und wurde Hessen; Darmstädtischer Legationsrath, und bald hernach Geheimen Legationsrath, und Gesandter bey dem Oberrheinischen Kreise. Nach einiger Zeit ward er Hessencassellischer Geheimerrath von Haus aus, und von diesem Hofe als Gesandter bey den Oberrheinischen Cräyße ernennet, auch wurde er an die Generalstaaten, und an den Kayserl. Hof gesendet, nicht weniger wurde er an die Höfe zu Maynz, Coblenz und Mannheim accreditiret. A. 1767. ward er von des jetztregierenden Kayser, Majestät, zum Reichs; Hofrath ernennet, und in des H. R. Reichs Freyherrnstand erhoben; Jedoch meldeten damahls einige Nachrichten, daß er bey dem Kayserl. Reichs; Hofrath eigentlich keine Session haben; sondern zu demjenigen Staatsrath gezogen werden würde, der zu dergleichen Angelegenheiten besonders niedergesetzt worden. Zu Ende des Jahres 1769. ernennete der Kayser ihn zum Administrator der Grafschaft Falkenstein, wo er auch den 2 März 1770. zu Winnweiler, der Hauptstadt dieser Grafschaft, anlangete, und von den dasigen Ober-; und Cameralbeamten feyerlich eingehohlet wurde. Von da kam er wieder nach Darmstadt als erster Staats; Minister, Geheimen; Rathspräsident und Canzler; Jedoch hat er sich im Monat Julius 1780. zur Ruhe begeben, nach dem

dem er seine Entlassung aus den Hochfürstl. Diensten erhalten. Nunmehr privatiret er auf einem Guthe zu Zwingenberg in der Bergstrasse. Es ist noch übrig, seine Schriften zu erzehlen, von denen der Herr Geheimne Justizrath, Pütter, S. 147. seiner beliebten Litteratur des Deutschen Staatsrechts, im zweyten Theile, mit Recht urtheilet, daß sie (diejenigen, so er namhaft gemacht) solche Schriften wären, die sich vorzüglich durch einen mit vieler Erfahrung und Belesenheit verbundenen sehr freymüthigen Scharffsinn, und mit Salze gewürzten Witze auszeichneten. Ohngeachtet seine Schriften mit allgemeinem Beyfall aufgenommen worden, so hat er dennoch wegen einiger dererselben, besonders wegen der Reliquien, Nationalgeist ic. einige Gegner, und unter denenselben auch den Buchhändler, Varrentrapp, zu Frankfurt bekommen. Das Verzeichniß seiner Schriften ist folgendes:

1) Sammlung des Heil. Römischen Reichs sämtlicher Crayßabschiede, und anderer Schlüsse, vom Anfange der Crayßverfassung bis 1600. Ister und Ilder Theil. Leipzig und Ebersdorf 1747. und Ilder Theil. Ebersdorf und Homburg 1748. 4.

2) Versuch einer Staatsgrammatik. Frankfurt am Mayn 1749. gr. 8.

3) Antwortschreiben, von der Juristischen Pedanterey. Frankfurt am Mayn 1750. 4.

Der Herr Hofrath, Breitschneider, zu Schleiz hatte vorher ein Schreiben an den Freyherrn von Moser, von der Juristischen Pedanterey, gelangen lassen. Dieses ist die Antwort darauf.

4) Von den Europäischen Hof- und Staatssprachen. Frankfurt 1750. 8.

5) Abhandlung, von Ahndung fehlerhafter und unanständiger Schreiben, nach dem Gebrauche der

- Höfe und Canzleyen. Eben daselbst  
1750. 8.
- 6) De titulo Domini, *Commentarius*, moribus ævi & sæculi ac commodatus. *Lipſiæ* 1751. 4.
  - 7) Der Character eines Christen und ehrlichen Mannes am Hofe. *Frankfurt* 1751. 8.
  - 8) Actenmäßiger Bericht, von den Vormundschäften in dem Fürstlichen Gesammthause Hessen. Eben daselbst 1751. fol.
  - 9) Pragmatische Geschichte und Erläuterungen der Kayserlichen Reichs: Hofraths Ordnung. Zwey Theile. *Frankfurt und Leipzig* 1751. und 1752. 8.
  - 10) Kleine Schriften. Ister — Xlter Band. *Frankfurt am Mayn* 1751. — 1765. 8.
  - 11) Des Fränkischen Cräyses Abschiede und Schlüsse, vom Jahre 1600. bis 1748. aus Archiven. Zwey Theile. *Nürnberg* 1752. 4.
  - 12) Sammlung der Abschiede des Ober: Sächsischen Cräyses. *Hanau* 1752. 4.
  - 13) Sammlung von Reichs: Hofraths Gutachten. Sechs Theile. *Frankfurt am Mayn* 1752. — 1769. 8.
  - 14) Sammlung der neuesten und wichtigsten Deductionen in Teutschen Staats: und Rechtsachen. Neun Bände. *Ebersdorf* 1752. — 1764. 4.
  - 15) Die Reichsfreyheit der Gerichte und Gemeinen Sulzbach und Eoden, gegen die Churmaynzische und Stadt Frankfurtische Vogtey und Schutzherliche Eingriffe erwiesen und vertheidiget. 1753. fol.
  - 16) Betrachtungen über die Aufrichtigkeit nach den Wirkungen der Natur und Gnade. *Frankfurt und Leipzig* 1753. 8. (Ohne Nahmen.)
  - 17) Diplomatische und Historische Belustigungen. Sies

- Sieben Theile. Frankfurt 1753. —  
1764. 8.
- 18) Der Christ in der Freundschaft. Frankfurt  
1754. 8. (Ohne Rahmen.)
- 19) L' Amdassadrices & les droits. Francofort.  
1754. 8.
- 20) Trostschreiben über den Todt der Freunde.  
Frankfurt und Leipzig 1754. 4.
- 21) Cronbergische Religionshandlungen. Eben das  
selbst 1754. 4.
- 22) Teutsches Hofrecht. Zwey Theile. Frank-  
furt 1754. 4.
- 23) Patriotische Gedanken von der Staatesfreygeiste-  
rey. Ebendas. 1755. 4.
- 24) Frankfurtsche Wöchentliche Abhandlungen.  
1755. 8.
- 25) Kurzer Begriff der Fürstl. Hessen-Darmstä-  
dtischen Landesherrl. Hoheitsrechte über das  
Teutsche Ordenshaus und Commende Schiff-  
enberg, im Oberfürstenthum Hessen gelegen.  
Nebst einem in Kupfer gestochenen Plan des  
H. Hessen Darmstädtischen Oberamts Gießen,  
wie darinnen die Buseckerthal; und die Teutsch-  
Ordenshaus Commende Schiffenberg mit dem  
Neuhof gelegen. 1755. fol.
- 26) Eine Deduction für die Reformirten Unterthas-  
nen zu Dietdorf gegen den dortigen Klosterbau.  
1755. fol.
- 27) Die Gesekmäsigkeit der Religions Versicherung,  
welche der Erbprinz zu Hessencassel nach seinem  
Uebertritt zu der Römischen Kirche von sich ge-  
stellt. 1756. fol.
- 28) Der Herr, und der Diener, geschildert mit pa-  
triotischer Freyheit. Frankfurt 1759. 8.
- 29) Untersuchung der Rechtmäsigkeit des Reverses,  
welchen die, in Königl. Preußl. Kriegsgefange-  
nenschaft zu Leipzig gerathene Kriegs-Officiers  
ausgestellt haben. Frankfurt 1760. 4.

- 30) Kurze Abhandlung, von dem Mißbrauch des Teutschen Staatsrechts; Worinnen man zugleich die Ursachen des gegenwärtigen Krieges vielleicht nicht undeutlich finden wird. 1760. 8.
- 31) Vertraute Briefe über die wichtigste Grundsätze und außerlesene Materien des Protestantischen Kirchenrechts herausgegeben, und mit einer Vorrede, von den Gränzen der Unpartheylichkeit und Gleichgültigkeit in Religionsfachen versehen. Frankfurt 1761. 8.
- 32) Der Hof in Fabeln. Eben daselbst 1761. 12.
- 33) Beherzigungen. Frankfurt 1761. 8.
- 34) Treuherziges Schreiben eines Layenbruders im Reich an den Magum in Norden, oder doch in Europa. 1762. 8.
- 35) Geistliche Gedichte, Psalmen und Lieder. Frankfurt 1763. 8.
- 36) Daniel in der Löwengrube. Frankfurt und Leipzig 1763. 8.
- 37) Gesammlete Moralische und Politische Schriften. Zwey Theile. Frankfurt 1763. und 1764. 8.
- 38) Beiträge zu dem Staats- und Völkerrecht, und der Geschichte. Vier Bände. Frankfurt 1764. — 1772. 8.
- 39) Neujahrswünsche an dem Reichstag zu Regensburg. 1765. 4.
- 40) Von dem Teutschen Nationalgeist. Frankfurt. 1765. 8.
- 41) Reliquien. Frankfurt 1766. 8.
- Hierwieder kam Herrn Inspector, Adolph Dietrich Oremanns, Sendschreiben an den Herrn Verfasser der Reliquien heraus. Tülichau 1766. 8. Es erschien aber
- 42) Antwort auf des Herrn Inspector, Oremanns, Sendschreiben an den Verfasser der Reliquien. 1766. 8.

- 43) Was ist gut Kayserlich, und nicht gut Kayserlich? Frankfurt 1766. 8.
- 44) Buntschäckiges Gemählde eines Biedermanns. 1766. 8.
- 45) Patriotische Briefe. Frankfurt 1767. 8.
- 46) Verordnung wegen Feyerung der Sonn- und Festtage in der Kayserl. Reichsgrafschaft Falkenstein. 1770. 4.
- 47) Verordnung wegen des Land- und Gassenbetetels, ingleichen der Austheilung der Almosen in der Grafschaft Falkenstein. 1770. 4.

**Moser** (Johann Jacob) Königl. Dänischer Etatsrath, zu Stuttgart. In der ganzen Juristischen Gelehrtengegeschichte ist kein Beyspiel zu finden, daß ein Rechtsgelahrter so vieles geschrieben, und so viele Zufälle und Verdrießlichkeiten gehabt, als der Herr Etatsrath, Moser, geschrieben und erfahren hat. Er selbst hat sein Leben an verschiedenen Orten aufgezeichnet, nirgends aber so vollständig entworfen, als in seiner Lebensgeschichte, von ihm selbst beschrieben, Offenbach 1768. 8. und in der dritten, stark vermehrten und fortgesetzten Auflage. Frankfurt und Leipzig 1777. 8. Aus dieser Lebensbeschreibung will ich einen getreuen Auszug liefern, damit dasjenige, was andere irrig und ungegründet von ihm gemeldet haben, vermieden werde.

Die Moserische Familie ist über 300 Jahre denen Grafen und Herzogen vom Würtemberg bedient gewesen, und wurde A. 1573. vom Kayser Maximilian II. unter dem Prädicat von Silseck und Weylerberg, in den Reichs-Adelstand erhoben, auch verschiedene Linien derselben der Reichs-Ritterschaft in Schwaben einverleibet, wie denn noch jezo eine davon bey dem Canton Cräichgau sich befindet, von welcher der jezige Kayserliche General, Moser von Silseck abstammet. Herr Etatsrath,

Mos

Mosser, selbst hat sich von A. 1721. an dieses Prädicats bedienet; Seint 1733. aber es freywillig unterlassen, nachdem er die Ehre und Güter dieser Welt mit einem andern Auge anzusehen angefangen.

Es ist aber der Herr Etatsrath, Mosser, zu Stuttgart A. 1701. den 18 Januar, am Tage der ersten Königl. Preussischen Erönung, geboren. Sein Vater, Hr. Joh. Jacob Mosser, war des Ltbl. Schwäbischen Cräyfftes Rechnungs- und Herzoglich Würtembergischer Expeditionsrath zu Stuttgart, welcher A. 1717. verstorben; Und seine Mutter, Frau Helena Catharina, war eine Tochter Herrn Johann Hartmann Mislers, S. Theol. Lic. Königl. Schwedischen Consistorialraths, Superintendentens des Herzogthums Verden, und Dompredigers zu Stade, welche A. 1741. verstorben ist.

Er besuchte das Gymnasium zu Stuttgart, und gieng A. 1717. nach seines Vaters Tode auf die Universität zu Tübingen. Er hätte es, (wie er selbst meldet) seiner Neigung und Gemüthsgaben nach, in der Philologie, Philosophie, Mathemathik, Poesie, und andern Wissenschaften, viel weiter bringen können, wenn seine Studien unter beständiger Aufsicht einer verständigen Person besser dirigiret worden. Er hat zwar zu Tübingen viele Collegia besucht; Weil aber derer damahligen Lehrers Vortrag nicht nach seinem Geschmacke waren, so war er auch mit seinem Gemüth nicht gegenwärtig, sondern er hat alles, was er weis, durch eigenes Nachsinnen und Fleiß erlernet. Jedoch gedanket er, daß ihm des verstorbenen Professors, Helfferichs, Vorlesungen, besonders aber dessen zahlreiche und schöne Bibliothek am meisten zu statten gekommen wären, weil er selbst fast gar keine Bücher hatte, wie er denn auch nachhero niemahls eine grosse brauchbare Bibliothek zu Diensten gehabt,

son:



sondern sich bloß mit seinen eigenen, nach und nach angeschafften Büchern beholfen hat.

A. 1720. und also im 19ten Jahre seines Alters, nahm er zu Tübingen die Würde eines Licentiatens der Rechte an, und erlangete auch noch im selbigem Jahre eine ausserordentliche Profession der Rechte. Er erwählte im Bürgerlichen Rechte die beliebte Lehrart des Heineccius, legte sich jedoch hauptsächlich auf das Teutsche Staatsrecht. Weil aber seine Geschicklichkeit und Büchervorrath damals noch nicht groß war, auch die meisten Studenten länger als er selbst auf Universitäten gewesen waren, und ausserdem daselbst der Nepotismus herrschete; So hatte er keine Zuhörer, dahero er A. 1721. sich entschloß, nach Wien zu gehen, und zu dem Ende um den Character eines Herzoglich-Württembergischen Regierungsraths nachsuchte, den er auch erhielt.

Er gieng so dann im Herbst 1721. mit sehr wenigem Gelde und Figur auf der Donau von Ulm aus nach Wien, adressirte sich an den damaligen Herrn Reichs-Vicekanzler, Grafen von Schönborn, überreichte ihm wegen der zu derselben Zeit in Bewegung gewesenen Toscanischen Successionsache ein Specimen prodromum Vindiciarum Juris Imperialis in magnum Hetruriz Ducatum, und hatte das Glück, daß er dessen Gnade gewürdiget wurde. Er machte auch bey verschiedenen Reichs-Hofrathen, und auch bey dem alten berühmten Freyhern von Lynker seine Aufwartung, der aber schon fast ganz das Gehör verlohren hatte.

Auf der öffentlichen Windhagischen Bibliothek wurde er mit dem nachmaligen Weyh-Bischof zu Bamberg, Herrn von Zahn, bekannt, welcher ihn dem gelehrten Abt, Gottfried von Görtweich, (dem er an seinem Chronico Gottwicensi, und Münzcabinet half) in so guten Credit setzte, daß der Herr Etatsrath, Moser, (wie auch aus dessel-

ben

ben gedruckten Schreiben an den Herrn Beyschlag zu ersehen ist) sehr lieb gewann, und ihm eine ansehnliche Käyserliche Bedienung anzubieten Erlaubniß erhielt, wenn er (wie des Herrn Abts Ausdruck war) die Lutherische Erbsünde fahren lassen wollte; Allein hierzu konnte er sich so wenig, als zu einer angetragenen vortheilhaften Heyrath entschliessen, und liefen die über die Religion angestellte Unterredung fruchtlos ab. Unterdessen wurde er doch durch gedachten Herrn Abt in des Herrn Reichs Vizekanzlers Gnade noch fester gesetzt. Hierauf erhielt er etliche mahl bey Kayser Carl VI. Audienz, deren eine eben in die Zeit fiel, da er den völligen Paroxysmum eines viertägigen Fiebers hatte, und in denen einer er Ihro Majestät, den Kayser, Lateinisch anredete, und Die auch in solcher Sprache wieder antworteten. Endlich wurde ihm erlaubt, sich eine Kayserl. Gnade auszubitten: Er erwehiete sich eine Goldene Medaille und Gnadenkette, die er auch erhielt, und reisete so dann, nach dem er sich den ganzen Winter mit dem Fieber geschleppt, und überhaupt zu Wien sich kümmerlich beholfen hatte, im Frühjahr 1722. sparsam nach Hause, allwo aber, zu seiner Bestürzung, die Gnade des Kayserl. Hofes für einen so jungen Mann vor allzugroß angesehen wurde, und er in den Verdacht gerieth, als ob er einige dem Fürstlichen Hause, oder der damaligen Hofparthie, nachtheilige Dinge entdeckt hätte, und nach seiner Rückkehr noch eine verdächtige Correspondenz nach Wien unterhielte, dahero von dieser Zeit an es mit ihm nicht mehr recht fort wollte.

Da nun in seinem Vaterlande nichts vor ihm zu thun war, ginge er A. 1724. nach Weßlar, that Vorschläge zu einen beständigen Fond zu Unterhaltung des Kayserl. und Reichs; Cammergerichts ohne Cammerziehler, und begab sich so dann mit einem Empfehlungsschreiben des damaligen Cammer:  
Richt:

Richters, Herrn Grafen von Hohenlohe; Bartensstein an den Herrn Reichs Vicekanzler, zum zweyten mahl im Herbst 1724. nach Wien, und brachte allda seine Vorschläge an. Ob nun wohl diese Vorschläge nicht beliebt wurden, so gebrauchte ihn doch der Herr Reichs: Vicekanzler nunmehr darzu, daß er ihm in verschiedenen wichtigen Angelegenheiten Aufträge zu machen, Gutachten zu erstatten, auch seine Bibliotheken in Wien, und zu Göllersdorf in Ordnung zu bringen den Auftrag ertheilte; Bey welcher Gelegenheit er vielfältig einen höchst: profitablen privat: Umgang mit ihm hatte, erhielt auch, ohne sein Gesuch und Denken, eben da er es am aller-nothwendigsten brauchte, von Kayserl. Majestät, nach gehabter allergnädigsten Audienz, durch besagten Herrn Reichs: Vicekanzler ein ansehnliches Geschenk an baaren Gelde, dergleichen er auch von Ihm Selbst zu mehreren mahlen empfieng. Ueber dieses bewürkte oftbelobter Herr Reichs: Vicekanzler, daß er bey desselben Schwager, den Herrn Reichs: Hofrath, Grafen von Nostiz, in das Haus, an die Tafel, und in eine gute Pension kam; Worbey er noch andern Reichsständen, und andern privat Personen in ihren Angelegenheiten am Kayserlichen Hofe und Reichs: Hofrath bedient war.

Der Herr Etatsrath, Moser, sollte auch zu dem nachmahligem grossen Minister, Grafen Philipp von Kinsky, mit 2000. Gulden Besoldung kommen; Weil er sich aber verbindlich machen sollte, nach Prag zu gehen, und allda wenigstens 5 Jahre lang zu verharren, so bliebe er lieber in Wien, weil er und seine Familie daselbst an der Evangelischen Religionsübung keinen Mangel hatten. Hingegen entschloß er sich, wenn er in seinem Vaterlande, welches er allem vorzog, keine Versorgung erhalten könnte, sich völlig in Wien nieder zu lassen. Bey diesen Umständen reifete er im Sommer 1725. wiederum nach Hause, und bat um eine wirkliche

Res

Regierungs: Rathesstelle, allenfalls ohne Besoldung, nur mit der Versicherung, daß er in die erste sich erledigende Besoldung eintreten sollte. Allein er konnte nichts erhalten, als nur ein sehr eingeschränktes Decret, wieder nach Wien reisen zu dürfen. Er zog daher mit Frau und Kind wieder nach Wien, und legte nach seiner Ankunft die Würtembergischen Dienste und Charakter nieder.

Der damalige Reichs: Hof: Rathspräsident, Graf von Windischgrätz, (der sonst mit dem Reichs: Vicekanzler nicht wohl stand) würdigte den Herrn Eratsrath, Moser, ebenfalls großer Gnade und Vertrauens, so, daß Derselbe ihm Anfangs die nächst aufgehende Evangelische Reichs: Hofraths: Agentie versprach, und endlich gar eine dergleichen wirkliche Stelle über die gewöhnliche Anzahl geben wollte; Auch der Reichs: Vicekanzler versicherte, ihn so lange mit Gelde zu unterstützen, bis er von denen Parthien leben könnte; Nicht weniger ließ der damalige Reichs: Hofraths, Vicepräsident, Graf von Wurmbbrand, ihn vielfältig zu sich hohlen, und unterhielt sich mit ihm viele Stunden: Ja, es wurde ihm auch Hoffnung zu künftigen höhern Stufen gemacht. Aber die unordentliche Lebensart, deren er bey seinen Umständen unvermeidlich ausgeföhret war, schwächte seine Gesundheit sehr, und das dabey überhand nehmende Malum hypochondriacum machte ihm alle bereits habende und verhoffende Vortheile viel geringer, als eine ordentliche und geruhigere Lebensart, nach welcher er sich dahero äusserst sehnete.

Es fügte sich aber zu gleicher Zeit, daß das damalige Herzoglich: Würtembergische Ministerium ihn nicht gern länger in Wien sahe. Als er nun sondiret wurde: Ob er als wirklicher Regierungsrath mit völliger Besoldung wiederum zurück gehen wolte? Nahm er es mit Freuden an, obgleich seine Gönner zu Wien es ihn äusserst mißriethen.

Der

Der Reichs: Vicekanzler bezeugte ihm noch bey dem Abschied, wie sehr Er seine Religionsveränderung gewünschet hätte, mit dem Zusatz: Sed Spiritus Aat, ubi vult, verehrete ihm noch 100. Ducaten auf den Weg, und correspondirete auch noch als Fürst zu Bamberg und Würzburg mit ihm.

Er wurde also A. 1726. würklicher Regierungsrath zu Stuttgart, und wurden ihm besonders vielerer Differentien mit denen Benachbarten zuges theilet. Noch in demselben 1726sten Jahre truge obbelobter Reichs: Vicekanzler, als er nach dem Todte des Reichs: Hofraths: Präsidentens diese Stelle mit verfahe, nochmahls von freyen Stücken ihm eine Reichs: Hofraths: Agentie an; Allein er lehnete es geziemend ab.

A. 1727. wurde die Fürstliche Canzley von Stuttgart nach Ludwigsburg verlegt. Weil nun diese letztere Stadt damahls erst neu angeleget wurde, und der Herr Etatsrath, Moser, wegen seiner schwächlichen Besundheit sich dahin nicht begeben, sondern vielmehr wiederum nach Wien zurück gehen wollte; So wurde er, mit Beybehaltung seiner völligen Regierungsraths: Besoldung, zum ordentlichen Professor der Rechte bey dem Fürstlichen Collegium zu Tübingen bestellet, dabey aber ihm erlaubt, in Stuttgart zu bleiben. Jedoch brachte es der Regierungspräsident von Pöllnitz, als Urheber des Canzleyzugs nach Ludwigsburg, es dahin, daß er A. 1729. nach Tübingen ziehen mußte.

Hätte der Herr Etatsrath, Moser, zu Tübingen nicht gelesen, und nichts geschrieben, sondern seine Besoldung in Ruhe verzehret, so wäre er der liebste Mann von der Welt gewesen. Weil er aber wegen seiner Thätigkeit fleißig las und schriebe, so verfolgte ihn einer seiner Specialcollegen, welches der Professor, Helfferich, war, sehr heftig, und zwar blos aus Brodtneid; Allein diesem Anbringer bekam es nicht wohl: denn dessen bishero genossene

Weidlich's Biog. II. Th. D hal

halbe Besoldung wurde der Moserischen Regierungsraths: Besoldung zugeleget.

U. 1731. wurde er ganz unvermuthet von dem Domprobst zu Hildesheim, Freyherrn von Twizel, ersuchet, ihm in seiner Reichsbekannten Neustadt, Hildesheimischen Tumultsache bedient zu seyn, brachte ihm auch von dem Churfürsten zu Cöln, als Bischof zu Hildesheim, eine Präsentation auf eine Niedersächsische Crays: Assessoratstelle bey dem Kayserl. und Reichs: Cammergericht zu wege; Weil aber die Könige von Preussen und Großbritannien, als Churfürsten von Brandenburg und Braunschweig: Lüneburg diese Niedersächsische Crays - Präsentation nicht erkennen wollten, vielmehr einen andern Präsentatum entgegen setzten; So gieng über diese Sache das Cammergericht in Partes, und erwuchs an den Reichsconvent, wo sie aber niemahls in Bewegung gekommen. Dagegen ward er von dem Thur: Cöllnischen Hofe U. 1732. mit dem Geheimdenraths Character begnadiget. Zu gleicher Zeit kam er auch, nach Absterben des ältern Reichs: Hofraths, von Berger, in Vorschlag zu dieser Stelle, die aber des verstorbenen ältesten Sohn erhielt. Und weil die Widermärtigkeiten zu Tübingen noch immer sehr arg fortdaureten, so legte er in denselben 1732sten Jahre seine Dienste nochmahls nieder, und privatisirte: Hingegen schlug er die ihm angetragene Hildesheimische Hofrathsstelle aus; Bekam aber bald darauf von dem Würtembergischen Prinzen, Carl Alexander, auf Dero Successionsfall schriftliche gute Versicherung.

Der Herr Etatsrath, Moser, arbeitete inzwischen immer in der Stille fort, bis Herzog, Carl Alexander, U. 1733. zur Regierung kam, welcher ihn wieder in seine vorige Regierungsraths: Stelle einsetzte, hatte aber in dieser neuen Bedienung viele wichtige Angelegenheiten zu besorgen.

A. 1735. ward er von dem damaligen Bischof, Friedrich Carl, zu Bamberg, und Würzburg, vormahligen Reichs: Vicekanzler, nach Bamberg zu einigen Verrichtungen verlanget, wo er sich auch einige Zeit aufhielt.

A. 1736. da er eben im Nahmen des Herzogs die Huldigung in verschiedenen Städten und Aemtern des Landes einnahm, bekam er den Ruf als Königl. Preussischer Geheimderrath, Director der Universität, und Ordinarius, oder, Präses der Juristenfacultät auf der Universität zu Frankfurt an der Oder. Er bekam von dem Herzog von Würtemberg seine Entlassung, nahm zu Tübingen den Gradum Doctoris an, und reisete nach Frankfurt ab. Allhier verrichtete er sein Amt zwar fleißig, hatte aber verschiedene Verdrüßlichkeiten, die ihn endlich dahin bewogen, A. 1739. diese Aemter nieder zu legen.

Nach erhaltener Entlassung entschloß er sich, in das Gräflich: Reußische Residenz: Dorf Ebersdorf im Voigtlande zu ziehen, um allda in der Stille zu leben. Dasselbst brachte er acht Jahre zu, die er unter die vergnügteste und seligste Zeit in seinem ganzen Leben rechnet. Er verfertigte daselbst auf Verlangen verschiedene Aufsätze, oder Gutachten, besonders war er mit der Fortsetzung seines Teutschen Staatsrechts unermüdet beschäftigt. Und A. 1740. gebrauchte er eine Sauerbrunnen: Cur in Würtemberg.

A. 1741. und 1742. brauchten der damalige Churfürst zu Trier, Franz Georg, aus dem Gräflichen Hause Schönborn, ihm sechs Monate lang auf dem wichtigen Wahlconvent Kayser Karls VII. welches eine rechte hohe Schule vor ihm war, und wobey ihm auch von verschiedenen Collegiis und Höfen viele andere äußerst wichtige und geheime Geschäfte und Nachrichten unter die Hände kamen. Auch der damalige Kayserl. Wis

nister und grosser Gelehrter, Graf von Bükau, wären ihm gern zu Kayserlichen Diensten behülfflich gewesen, wenn er Lust darzu gehabt hätte.

A. 1743. wurde er in einer geheimen wichtigen Staatsangelegenheit an den Kayserlichen, so dann an den Königl. Preussischen, und auch wiederum an den Kayserlichen Hof geschicket, bey welcher Gelegenheit ihm wiederum eine würlliche Reichs: Hofrathsstelle, (eigentlich aber, um vor das Kayserliche Cabinet, mit Beybehaltung seiner Religion, zu arbeiten) angetragen wurde; Allein er gieng, nach glücklich vollbrachten Geschäft, wieder nach seinem lieben Ebersdorf. Auch der Weltberühmte Minister und Grosvoigt, von Münchhausen, würdigten ihn einer grossen Correspondenz, hätte ihn auch von neuen gern entweder in ein Amt, oder auch nur nach Göttingen, um allda zu privatificiren, gezogen, worzu er aber sich nicht entschliessen konnte.

A. 1745. bediente sich abermahlen die Churs Braunschweigische Gesandtschaft, nebst verschiedenen andern Reichsständen, des Herrn Etatsrath, Mosers, auf dem Wahltag Kayser, Franz I. und nach der Wahl wollte man ihm von mehr, als einer Seite her zu einer Reichs: Hofrathsstelle verhelfen, wenn ihm damit gedienet gewesen wäre. Auch legte er, bey Gelegenheit des damals zwischen Preussen und Chursachsen ausgebrochenen, und bis in die Nachbarschaft von Ebersdorf sich erstreckenden Krieges, den bishero noch aufgehäbten Königl. Preussischen Geheimen: Rathscharacter, aus diesen und andern Ursachen nieder. Allein von solcher Zeit an änderten sich die kirchlichen Umstände in Ebersdorf, und der bekannte Graf von Sinsendorf, und seine Anhänger bekamen in Ebersdorf eine solche Gewalt, daß sie endlich den Herrn Etatsrath, Moser, da er an ihren Unwesen keinen Antheil nehmen wollte, ob er gleich übrigens in der Stille hingieng, von dem H. Abendmahl ausschlossen,

wor:



worauf er sich entschloß, absonderlich aber um seiner acht Kinder willen, von Eberödorf wegzuziehen.

A. 1747. wurde der Herr Etatsrath, Moser, von dem Landgrafen zu Hessen: Homburg als Geheimerrath, und Chef der Canzley berufen. Er gieng behutsam, entdeckte zusörderst seine Grundsätze in Religions: Justiz: und Cameral: Sachen, wie auch in den Umgange mit grossen Herren, und wie dieses alles gebilliget wurde, nahm er diesen Dienst nur auf eine Probe an. Kurz zuvor war das Hochfürstl. Haus Hessen: Darmstadt mit Hessens: Homburg auf das äusserste zerfallen, welches ihm sein Amt sehr sauer machte, noch mehr aber, daß seine Cameralgrundsätze je länger, je weniger besolget wurden; Und als noch überdiß ein fremder böser Cameralist, nemlich der Herr von Kalni, so auch sein Amtsnachfolger worden, aber es nicht lange getrieben hat, grossen Eingang gewonnen, auch der sonst gewiß Liebenswürdige damalige Landgraf ihm endlich schriftlich erklärte: Daß Er Sich nicht entschliessen könne, seinen Grundsätzen zu folgen; Erwehlte er von neuen sein glückseliges privat: Leben, und begab sich A. 1749. nach Hanau.

Daselbst legte er zum Dienste junger von Universitäten und Reisen kommende Standtes: und anderer Personen eine Staats: und Canzleyacademie an, wobey er seinen ältesten Herrn Sohn zum Schülffen hatte, und als es sich gut mit dieser Academie anließ, beriefen der Herr Landgraf zu Hessen: Cassel auf seinen unterthänigsten Vorschlag den damaligen Herrn Professor, Kahlen, von Göttingen gleichfalls zu einem Schülffen, unter Hofraths: Character und Besoldung, der jedoch, mit des Herrn Etatsrath, Mosers, guten Zufriedenheit, A. 1751. und als noch nicht an die Aufhebung dieser Academie gedacht wurde, als ordentlicher Professor der Rechte nach Warburg, A. 1753. aber

als Cammer; Gerichtsrath nach Berlin kam, wo er A. 1764. Geheimder; Finanz; Krieges; und Domainenrath, und Justitiarius des General; Ober; Finanz; Krieges; und Domainen; Directorium wurde, auch in Justitsachen bey allen Departements den Vortrag hatte, aber A. 1775. den 5 April verstorben ist. Hierauf hatte er seinen ältesten Herrn Sohn ganz allein zum Beystande. Herr Etatsrath, Moser, meldet, daß er zu Hanau recht vergnügt gelebet habe, sey allda recht wohl gelitten gewesen, und wenn er eine Reitbahn und Gelegenheit zu andern Exercitien hätte machen können, würde seine Academie noch viel stärker zugenommen haben. Der Herr Landgraf von Hessencassel bezeugten ihm in höchster Person Dero gnädigstes Wohlgefallen über den guten Fortgang der Sache, und verlangten, er sollte, gegen Zulegung einer Pension von 1000. Gulden die Academie nach Marburg verlegen. Eben dergleichen Vorschläge geschahen ihm auch wegen Erfurt und Diez: Er blieb aber lieber, wo er war.

A. 1751. erhielt er ganz unvermuthet den Ruf als Landschafts; Consulent in sein Vaterland. Er gieng ungern daran, sein liebes Hanau zu verlassen, zumahl, da dieser neue Ruf mit denen von ihm vorher ausgeschlagenen in gar keine Vergleichung kam; Endlich nahm er diese Stelle doch an, und zwar aus Liebe gegen sein Vaterland, und in der alleinigen Hoffnung, mit seinen, in denen vorigen Diensten erlangten Einsichten und Erfahrungen seinem Vaterlande nützliche und ersprießliche Dienste leisten zu können. Alle seine Verrichtungen hatten gute patriotische Absichten zum Grunde; Allein, weil zwischen des Herzogs von Würtemberg, Durchl. und denen Würtembergischen Landständen allerhand betrübte Irrungen und weitläuftige Widerwärtigkeiten entstanden, und der Herr Etatsrath, Moser, (so inzwischen durch Veranlassung seines ältesten Herrn

Herrn Sohnes diesen Charakter von dem Königl. Dänischen Hofe unterm 27. April 1759. erhalten hatte) von dem Herrn Herzog vor den Concipienten derer wider Ihn gerichteten Schriften gehalten wurde, So ließ der Herr Herzog am 12. Jul. 1759. durch einen Geheimen Cabinetssecretair ihn nach Ludwigsburg berufen, und kündigte ihm den Bestungsarrest Selbst, und zwar mit folgenden Worten, an: „Weil die Landschaft mit ihren „Respectswidrigen und Ehrenrührigen Schriften „noch immer fortführe; So sähe Er Sich genöthiget, Sich seiner (Mosers) als des Concipisten, „Person zu versichern, und ihn nach Hohentwiel „zu schicken. Er würde die Sache durch die allerscharfste Inquisition untersuchen lassen. „ Und in der Stuttgarter Zeitung wurden dem Herrn Etatsrath solche Sachen beygemessen, daran er sein Lebtag nicht gedacht hatte. Alles dieses hatte der Graf von Montmartin veranlaßt, der damahls des Herzogs Premier: Minister war, und von der Landschaft einen unbegrenzten und unumschränkten Gehorsam forderte, welches alles doch wider die Reichs: und Landesverfassung liefe.

Es wurde also der Herr Etatsrath, Moser, noch denselben Tag nach Hohentwiel gebracht, und seine Escorte hatte den Befehl, auf diesen, dreißig Stunden langen Wege, und bey der unerträglichsten Hitze, kein Glas an dem Wagen herab zu lassen, mit ihm nicht zu sprechen, und ihn nicht aus dem Wagen steigen zu lassen. Zu Hohentwiel bekam er in seiner Art ein gutes Zimmer; Es wurden ihm aber weder Bücher, noch Feder, Dinte und Papier, weder Thee, Caffee und dergleichen zugelassen, auch in den ersten vier Jahren hat er nicht dürfen aus diesem Zimmer gehen, noch weniger durfte ein Geistlicher, oder ein Medicus mit ihm sprechen. Kurz, diesen Bestungsarrest hat er über fünf Jahr aushalten müssen, und die besondern

Umstände dieses Zeitraums muß man in seiner Lebensgeschichte selbst nachlesen, um sich einen rechten lebhaften Begriff von dieser Tragödie machen zu können. Im fünften Jahre seines Arrestes erhielt er einige Milderung; Jedoch ist er während seiner Gefangenschaft nicht ein einziges mahl über das befraget worden, was ihm von dem Herzog, oder dessen damaligen Premier-Minister beygemessen worden; Nur als dann erst wurde ein Herzoglicher Commissarius zu ihm nach Hohentwiel geschickt, ihn über verschiedene Fragstücke zu vernehmen, als bereits den 6 September 1764. ein Reichs-Hofraths-Schluß erfolgt war, ihn der fünfjährigen gefänglichen Haft zu entlassen.

Die Befreyung aus diesem Arrest würde sich noch lange verzogen haben, obgleich die Würtembergische Landschaft von Zeit zu Zeit bey dem Herrn Herzog die triftigsten Vorstellungen that, und so gar des Königs von Preussen, Majestät, Sich wegen dessen Befreyung verwendeten, wenn nicht die Würtembergische Landschaft bey dem Kayserlichen Reichs-Hofrath gerichtliche Klage angestellet hätte, und obgedachter Reichs-Hofraths-Schluß ergangen wäre. Die Erlassung aus diesem Arrest erfolgte endlich den 25 September 1764. nachdem vorhero ein Cautionschein de Judicio fisci von ihm war ausgestellt worden. Lesenswürdig ist des Herrn Etatsrath, Mosers, Gelehrte Geschichte währenden Arrestes, und wie er seine Zeit angewendet, welche man in dessen Lebensgeschichte selbst nachlesen muß.

Nach seiner Befreyung wendete er sich wieder nach Stuttgart, wo er sich noch jetzo befindet, von der Consulenten Stelle dispensiret ist, aber die Besoldung genießet, und seine gelehrten Bemühungen, auch in seinem hohen Alter, noch immer fortsetzet.

In Ansehung seiner Familie ist noch zu gedenken,

ten, daß er den 16 Junius 1722. mit des Würtembergischen Oberraths und Tutelarraths: Präsidens, D. Joh. Jacob Vischers, hinterlassener jüngster Jungfer Tochter, Friederika Rosina, Hochzeit gehalten, welche aber A. 1762. während den Arrestes vor Gram und Kummerniß gestorben ist. Aus dieser Ehe sind ihm neun Kinder, vier Söhne, wovon einer jung gestorben ist, und fünf Töchter geboren worden.

Der älteste Sohn, ist Herr Friedrich Carl, Freyherr von Moser, von dem der vorhergehende Articul handelt.

Der zweyte, Wilhelm Gottfried von Moser, ist Fürstlich Darmstädtischer wirklicher Geheimersrath und Cammerpräsident, welcher sich durch die Grundsätze der Forst = Oeconomie rühmlich bekennt gemacht hat.

Der dritte, Christian Benjamin von Moser, starb A. 1774. als Fürstlich Baden: Durlachischer wirklicher Hof: und Regierungsrath, auch Sub: Delegirter bey der Kayserlichen Inquisition: Debit: und Administrations: Commission des Herrn Rheingrafens zu Grehweiler.

Die älteste Tochter, Wilhelmine Louise, war die zweyte Gattin des berühmten Göttingischen Hofraths und Professors, Herrn D. Gottfried Achenwalls; Welche aber beyde verstorben sind.

Die zweyte starb ledig. Die dritte, Maria Dorothea, ist eine Gattin des Herrn Specials Superintendentens, Möglings, zu Brackenheim in Würtembergischen.

Die vierdte, Christiana Beata, ist eine Gattin des Herzoglich: Würtembergischen Kirchenraths: Expeditionsraths, und Kirchen: Kastenverwalters, Herrn Mohlens.

Und die fünfte, Renata Gottliebin, ist eine

Gattin des Fürstlich: Baden: Durlachischen Statthaltermeisters, Herrn Mohlens.

An allen diesen Kindern hat der Herr Etatsrath, Mosser, viel Freude und Vergnügen erlebt, und man kann ihn mit Recht unter die glückseligen Väter rechnen.

Die Person, Leibes: Constitution, Gesundheits: Sachen, Seelen: Kräfte, Temperament und Religion entwirft er selbst sehr weitläufig in dem dritten Theile seiner Lebensgeschichte, welches alles hier vielen Raum wegnehmen würde, dort aber weitläufiger nachgelesen werden kann.

Ueber den Herrn Etatsrath, Mosser, und seine Schriften sind viele Urtheile gefallen worden. Aber kein Urtheil ist treffender, als welches der Herr Geheim: Justizrath, Pütter, im ersten Theile seiner Litteratur des Deutschen Staatsrechts, S. 414. u. f. von ihm gefällt. Er schreibt also:

„Aus diesen Lebensumständen (die er vorhero  
 „kürzlich erzehlet hat) die vielleicht die einzigen (und  
 „mit allen Recht) in ihrer Art sind, ergiebt sich  
 „schon die grosse Erfahrung, welche Mosser, von  
 „Sachen, die in das Deutsche Staatsrecht ein:  
 „schlagen, fast in allen möglichen Situationen gehabt  
 „hat, und durch die er sich von allen vorherigen  
 „Lehrern und Schriftstellern dieser Wissenschaft un:  
 „gemein auszeichnet. An statt daß also diejenigen,  
 „die bisher den größten Ruhm in diesem Theile der  
 „Gelehrsamkeit erlangt hatten, meist nur auf Unis:  
 „versitäten gewesen waren, und also nur aus Bü:  
 „chern, und aus denen etwa zu Academischen  
 „Rechtsbelehrungen eingeschickten Acten das, was  
 „sie vom Staatsrecht wußten, hatten schöpfen kön:  
 „nen; So war fast keine Art von Erfahrung, die  
 „Mosser nicht an der Quelle so wohl durch per:  
 „sönliche Kenntniß, als durch Einsicht solcher Acten,  
 „wovon nicht leicht etwas auf Academien kommt,  
 „zu machen Gelegenheit gehabt hätte. — —  
 „Durch

„ Durch das alles haben sich nun die Moserischen  
 „ Schriften von allen andern so unterschieden, daß  
 „ sie meist nichts, als brauchbare und zuverlässige  
 „ Sachen enthalten, und mit Zurücklassung aller  
 „ weit hergeholten Schulfragen voriger Zeiten im-  
 „ mer nur auf das heutige und practische führen;  
 „ Hingegen nicht leicht einen möglichen Fall, der  
 „ nur jemahls in Frage gekommen ist, unberüh-  
 „ ret lassen, eben deswegen aber in Vollständig-  
 „ keit und Brauchbarkeit fast alle bisherige Schrif-  
 „ ten von der Art übertreffen. Dabey schreibt  
 „ Moser mit solcher Aufrichtigkeit und Freymüthig-  
 „ keit, daß überall seine gerade Gesinnung, nur das,  
 „ was nach seiner Ueberzeugung gerecht ist, zu  
 „ schreiben, hervorleuchtet. „ Hernach gedenket  
 der Herr Geheimte: Justizrath, Pücker, der Ord-  
 nung und Methode in denen Moserischen Schriften  
 vom Staatsrecht, und schliesset folgender gestalt:  
 „ Nach dem Reichthum von Materialien, so Mo-  
 „ sers Schriften enthalten, war es kaum möglich  
 „ zu erwarten, daß auch alles in Grundsätzen so  
 „ gut durchgedacht, und in eben so systematischen  
 „ Zusammenhang gebracht seyn sollte, wie vielleicht  
 „ mit etwas mehr philosophischer, historischer und  
 „ Juristischer Kennniß möglich gewesen wäre.  
 „ Aber seine Schriften sammt und sonders ergän-  
 „ zen erst just das, was allen seinen Vorgängern  
 „ noch fehlte, und was nun erst andere in Standt  
 „ setzte, auf diesen Schultern bauen zu können.  
 „ Das macht seine Verdienste um dieses Studium  
 „ unsterblich. In der Geschichte der Litteratur des  
 „ Teutschen Staatsrechts wird er allemahl Epoche  
 „ machen. „ Aus diesen gegründeten Urtheile kann  
 man sicher den Schluß machen, daß die Moserischen  
 Schriften auch nach Jahrhunderten ihren Werth  
 behalten, und dieser würdige Greiß als ein Clasi-  
 scher Schriftsteller in Teutschen Staatsachen wer-  
 de angeführet werden.

Die Anzahl seiner Schriften ist sehr groß. Das Verzeichniß dererſelben findet man an verſchiedenen Orten, nirgends aber vollſtändiger, als in ſeiner eigenen Lebensgeſchichte, der zweyten Ausgabe, S. 120. — 180. Er hat ſämmtliche Schriften nach gewiſſen Claſſen geordnet; Ich will ſie aber in Chronologiſcher Ordnung nahmhafte machen, und ſelbige ſind folgende:

- 1) *Vitz Professorum Tubingensium Ordinis Theologici, Decas I. Tubingae 1718. 4.*

Es werden hierinnen zehn Tübinger Theologen Leben beſchrieben, die vor der Reformation gelebet. Iſt aber nicht weiter fortgeſehet worden.

- 2) *Diff. Inaug. De Jure exequendi in Imperio, in specie de Executione ab uno der Cräyß: Aufſchreibenden Fürſten, altero impedito, vel nolente, ſuſcepta. Tubingae 1720. Praefide Michaelae Graſſo.*

Und nachhero in ſeinen Syntagmate *Dissertationum selectiorum Jus Publicum Germanicum Universale illustrantium. No. 7.*

- 3) *Diff. De potestate Imperatoris circa concessionem privilegiorum. ibid. 1720. Pro Loco Professorio.*

- 4) *Oratio, De nexu studii critici cum prudentia Juris Publici. ibid. 1720. Pro Loco Professorio.*

Und in dem Syntagmate *Dissertationum selectiorum &c. No. 31. b.*

- 5) *Progr. Vindiciae Authenticae §. Hanc autem Legem, 6. Aur. Bull. Cap. 11. una cum methodo Praelectionum. ibid. 1720.*

Und nachhero in denen *Miscellaneis Juridico-Historicis. Part. II. p. 575. & seq.*

- 6) *Wöchentliche Relationes von Schwäbischen Gelehrten Neuigkeiten. Semestre æstivum. Tübingen 1721. 8. (Ohne Nahmen)*

7) *Ents*



- 7) Entwurf eines Collegii methodologici Juridici. Tübingen 1721. 8.
- 8) Statuta & Oeconomia Svevicæ Historiarum Aca- demicæ. *ibid.* 1721. 8. (Ohne Rahmen).  
Und in nur angeführten Wöchentlichen Relationibus &c. No. 11. 12. 13. S. 160. 181. und 193.
- 9) D. Joseph Grünbeck's, Lebensbeschreibung Kayser Friedrichs III. (V.) und Maximilian I. Aus der Hochfürstl. Württembergischen Regierungsraths Bibliothek erstmahls edirt, und mit einem Vorbericht begleitet. Eben daselbst 1721. 8.
- 10) Bibliotheca Manuscriptorum, maxime anecdotorum, eorumque historicorum. *Nortimbergæ* 1722. 4.

Der berühmte Professor, Köler, hat diese Bibliothecam, auch seiner Sylloge aliquot Scriptorum de bene ordinanda & ornanda, die zu Frankfurt 1728. an das Licht trat, am Ende mit beygefüget.

- 11) Anmerkungen über Johann Peter von Ludewig, Einleitung zu dem Teutschen Münzwesen mittlerer Zeiten. Stuttgart und Leipzig (Nürnberg) 1722. 8. Und wieder aufgelegt mit des Herrn von Ludewig Schrift. Ulm 1752. 8.
- 12) Unpartheyische Urtheile von Juridisch und Historischen Büchern. Erstes Stück. Frankfurt und Leipzig (Nürnberg) 1722. Zweytes und Drittes Stück. 1723. Viertes und Fünftes Stück. 1724. und Sechstes Stück. 1725. Anfangs ohne Rahmen, gab sich aber bey den letzten Stück zu erkennen.
- 13) Die Richtigkeit der Spanischen Prætension auf den Ritter-Orden des güldenen Vlieses. (Eßlingen) 1723. 4. Unter dem Rahmen Cæsariini Charitini.
- 14) Württembergla litterata viva. Decas. I. Tübingen.

bingae 1723. 8. (Ohne Nahmen.)

- 15) Vermischte, die Württembergische Staatsrechte, auch Civil-, Kirchen-, Gelehrte- und Natürliche Historie betreffende Observaciones, Diplomata und andere Pieces. Erster Theil. Stuttgart 1724. 4.

Das hernach anzuführende Erläuterte Württemberg ist eine Fortsetzung hiervon.

- 16) Die auf das allerbeste gegründete Jurisdictio Ecclesiastica Katholischer Landes- Herren über ihre Protestirende Unterthanen. (Unter dem Nahmen Sinceri.) (Nürnberg) 1726. 4.

Diese Schrift stehet auch in Fabri Europäischen Staatscanzley. Tom. 49. S. 482. und in des Herrn von Meiern Collectione einiger Schriften von der Geistlichen Gerichtsbarkeit der Catholischen Landes- Herren in Teutschland. S. 29. u. f. auch einzeln zu Regenspurg 4. Es kam dargogen heraus: 1) Philaleti Unpartheyische Gegeneinanderhaltung der auf das allerbeste gegründete Jurisdictio Eccles. &c. und Gesetzmäßigen Wiederlegung ic. unternommen und erwiesen von Sincero, mit der Gesetzmäßigen Beantwortung der Frage: Ob ein Catholischer Landes- Herr in Teutschland die Jurisdictionem Ecclesiasticam über die in seinem Lande befindliche der Augspurgischen Confession verwandte Unterthanen zu exerciren befugt sey? (Regenspurg) 1726. und bey Fabio l. c. S. 162. u. f. 2) Gesetzmäßige Vertheidigung der Frage: Ob ein Catholischer Landesherr in Teutschland die Jurisdictionem Eccles. &c. in obgedachter Collection. Der Verfasser der letztern Schrift war der Herr von Meiern. Der Herr Etatsrath, Moser, gab, unter dem Nahmen Sinceri, wieder diese Schrift heraus:

17) **Widerlegung**, der Beantwortung der Frage: Ob ein Catholischer Landesherr in Teutschland die Jurisdictionem Ecclesiasticam über die in seinem Lande befindliche der Augspurgischen Confession verwandte Unterthanen zu exerciren befugt sey? (Nürnberg) 1726. 4.

Auch zu Regenspurg 4. In Fabri Staatskanzley. Tom. 53. S. 122. u. f. und in vorgedachter Meierischen Collection. S. 8. u. f.

18) **Merkwürdige Reichs: Hofraths - Conclusa**. Acht Theile. Frankfurt 1726. — 1732. 8. (Ohne Nahmen.)

Einige Theile sind wiederum neu aufgelegt worden.

19) **Reichs - Fama**, welche das merkwürdigste von demjenigen, so sich ganz kürzlich auf dem Reichs Convent, an dem Kayserlichen und andern Höfen, auch mit denen übrigen Ständen des Heil. Römischen Reichs, zugetragen, und besonders das, so in das Jus Publicum Germaniæ tam universale, quam singulorum Statuum einschlägt, mittheilet, und, wo es nöthig und möglich, jederzeit mit Historischen Erläuterungen begleitet. Drey und zwanzig Theile. Frankfurt und Nürnberg 1727. — 1738. 8. (Ohne Nahmen.)

20) **Bischoerische Ahnentafeln**. Mit Beweisthümern und Historischen Erzählungen. Tübingen 1728. fol.

21) **Anzeige wegen seiner Collegiorum**. Tübingen 1729. fol.

Auch, in etwas verändert, bey den ersten Auflagen des Grundrisses von der Staatsverfassung des Teutschen Reichs.

22) **Miscellanea Juridico - Historica**. Zwey Theile. Frankfurt und Leipzig. (Nürnberg) 1729. und 1730. 8.

23) **Stammtafeln der Familie der Moser von Silseck**.

sect. Tübingen. 1729. fol. (Ohne Nahmen)  
Auch in dem Erläuterten Württemberg. Im ers-  
ten Theile. S. 40 — 77.

- 24) Erläutertes Württemberg. Oder: Sammlung  
allerhand Alt- und Neuer Schriften, Observa-  
tionen und Urkunden, wodurch die Civil- Kir-  
chen-Gelehrte und Natürliche Historie, auch das  
Staats- und Landrecht des Herzogthums Würt-  
temberg einiges Licht erhält; Ins besondere der  
Stiftungen der in Württemberg befindlichen Sti-  
pendiforum, der Leben derer noch lebenden und  
verstorbenen Württembergischen Gelehrten, und  
der Genealogien der fürnehmsten in Württem-  
berg florirenden so Adeltich; als Bürgerlichen  
Familien. Erster und Zweyter Theil. Tü-  
bingen 1729. 8.

Ist eine Fortsetzung der oben sub No. 15. ange-  
führten Schrift.

- 25) Bibliotheca Juris Publici S. R. Germ. Imperii,  
Enthaltende eine gnugsame Nachricht von denen  
Autoribus, Inhalt, Einrichtung, Auflagen,  
Fatis, Recensionen, davon gefällten Urtheilen,  
und andern zu wissen nöthig; und möglichem, so  
dann eine eigene unpartheyische gründliche Beur-  
theilung der Tugenden und Fehler von dem  
Staatsrecht handelnden alten und neuen Schrif-  
ten. Drey Theile. Stuttgart 1729. 1730.  
und 1734. 8.

- 26) Erbauliche Todtes- Stunden. Erster Theil.  
Tübingen 1730. 8. (Unter dem Nahmen:  
Christoph Gottlieb Erdmanns.)

- 27) Relationes von gelehrten Neuigkeiten, worin ein  
Extract aller in Teutschland, Holland, Engelland,  
Frankreich, Italien ic. in allerley Sprachen  
herauskommenden gelehrten Journale, auch  
gewisser anderer Theilweiß fortgesetzter Schrif-  
ten, ingleichen Nachrichten von kürzlich verstor-  
bener Gelehrten Leben und Schriften, von noch  
lebend

lebender Gelehrten Begebenheiten, von neu herausgekommenen, unter der Presse seyenden und versprochenen Büchern aus allen Wissenschaften, von dem gegenwärtigen Zustand und andern Neuigkeiten der Universitäten, Academien, gelehrten Societäten, Gymnasiorum, Bibliotheken, und andern ad rem litterariam gehörigen Sachen ertheilet werden. Zwölf Stück. Tübingen und Nürnberg 1730. und 1731. 8. (Ohne Rahmen.)

- 28) Abfertigung der Assertionis libertatis & innocentiae, prætensis Juribus supremis Cathedralis Hildesheimensis Præposituræ oppositæ. (Hildesheim) 1730. fol. (Ohne Rahmen)
- 29) Replicæ an den Reichs-Hof-Rath, in Sachen des Herrn Dom-Probsten von Twickel zu Hildesheim, contra den suspendirten Bürgermeister, Dörrien, und dessen tumultuirenden Anhang in der Neustadt Hildesheim. Eben daselbst 1730. fol. (Ohne Rahmen.)

Diese beyde Schriften vertheydigen das Recht des Hildesheimischen Dom-Probsts, von Twickel, wieder die Neustadt Hildesheim, und betreffen die entstandenen grossen Streitigkeiten dieser beyden Partheyen, die an den Kayserl. Reichs-Hof-Rath zu Wien Rechtshängig waren. Gedachte beyde Schriften waren von einer andern Hand interpoliret worden. Der berühmte Herr von Meiern vertheidigte die Neustadt Hildesheim, und setzte diesen beyden Moserischen Schriften folgende entgegen: Entdeckte Blöße derer Dom-Probsteyslichen Replicarum &c. (Hannover.) 1730. fol. Hierauf folgten:

- 30) Die von dem Advocato causæ derer Neustadt Hildesheim Tumultuanten aufgedeckte eigene Weidlichs Biog. II. Th. E Schans

- Schande. (Hildesheim.) 1730. fol. (Ohne Rahmen.)
- 31) Replicae posteriores &c. in eben dieser Sache: (Eben daselbst) 1730. fol. (Ohne Rahmen.)
- 32) Beleuchtung der Ignoranz, Unwahrheiten und Verdrehungen der Historie und Documenten, welche von dem Schriftsteller derer tumultuirenden Bürger der Neustadt Hildesheim in dem vertheidigten Recht der freyen und independenten Raths:Wahl, besonders in der Materie von dem Ursprung und ehemahligen Zustand der Dom: Probstei, wie auch des Dom:Capituls zu Hildesheim und der Neustadt gleichen Rahmens zu Tage geleyet, und begangen worden sind. (Eben daselbst) 1731. fol. (Ohne Rahmen.)
- Diese Beleuchtung stehet auch in der Reichs:Gama. Tom. 8. S. 351. u. f. Der Herr von Meiern stellte dargegen an das Licht: An den Herrn Advocatum causæ der Neustadt Hildesheimischen Dom:Probstei adressirte consuevable Antwort ic. 1731. 4. Und: Borläufige Betrachtung des von der Dom: Probstei Hildesheim in denen mit der alldasigen Neustadt vorwaltenden Differentien publicirten Diplomatis Henriciani &c. fol. Die Antwort bestimdet in einem
- 33) Recepisse an Herrn Hof:Rath von Meiern zu Hannover auf seine Antwort in der Hildesheimischen Tumultsache. (Eben daselbst) 1731. fol. (Ohne Rahmen.)
- 34) Beweis, daß die Actenmäßige Nachricht von denen, unter dem Rahmen der Dom:Probstei Hildesheim bishero gegen einige Neustadt Hildesheimische Bürger ausgeübten entsetzlichen, und wiederrechtlichen Proceduren Acten: wiederig sey? (Eben daselbst.) 1731. fol. (Ohne Rahmen.)

- 35) Vindicia eines Diplomatis des Römischen Königs Henrici VII. de anno 1126. (Eben daselbst) 1731. fol. (Ohne Nahmen.)

Diese Vindicia stehen auch in der Reichs: Fama. Part. 9. S. 87. u. f. Der Herr von Meiern schrieb dargegen: Ferner fortgesetzte Betrachtung des Diplomatis Henriciani &c. M. Jun. 1731. fol. Und: Ohnpartheyische Reflexiones darüber ic. M. Jul. 1731. fol. Der Herr Etatsrath, Moser, machte hiers auf den Schluß, und erzehlete diese ganze Streitigkeit in folgender Schrifte:

- 36) Kurze Nachricht von der Neustadt Hilbesheimischen Tumultsache, und von denen beyderseits dißfalls edirten Schriften, nebst denen sämmtlichen in dieser Sache ergangenen Reichs: Hofraths- Conclufis, und Anmerkungen über des Hrn. von Meiern unpartheyische Reflexiones &c. (Eben daselbst) 1731. fol. (Ohne Nahmen.)

Stehet auch zum Theil in der Reichs: Fama. Part. 12. S. 260. u. f. Uebrigens hat der Herr Etatsrath, Moser, die beyderseits gebrauchte hiesige Schreibart nachmahls öffentlich bedauert, und gemißbilliget.

- 37) Compendium Juris Publici moderni Regni Germanici. Oder: Grundriß der heutigen Staatsverfassung des Teutschen Reichs. Tübingen 1731. und hernach theils daselbst, theils zu Jena 1735. 1738. 1742. 1745. 1748. 1754. 8. Hierbey befinden sich als Anhang: 1) Grundriß der heutigen Staatsverfassung des Römischen Kayserthums. 2) Grundriß der heutigen Staatsverfassung des Italianischen, oder, Longobardischen Königreichs. Und 3) Ein Programm über des Autoris Collegia; Wie wohl dieses letztere bey der sechsten und siebenten Ausgabe weggelassen worden.

- 38) *Diff. De rationibus decidendi a Judice partibus non necessario communicandis. Tübingae 1739.*
- 39) *Ad Imperatorem, Vorstellung in Sachen: Mosser contra von Ziegeler, Eschenau betreffend. (Tübingen) 1731. fol.*
- 40) *Die gerettete völlige Souveraineté der Schweizerischen Eydgenossenschaft. Oder: Beweis, daß in dem Westphälischen Frieden von dem Heil. Römischen Reich der Eydgenossenschaft nicht nur die Exemption von der Jurisdiction der höchsten Reichs-Gerichte, sondern auch die völlige Souveraineté und Independenz von gemeldtem Römischen Reich, und zwar nicht nur in possessorio, sondern auch in petitorio eingeräumt und zugestanden worden. Tübingen 1731. 4. Auch unter dem Titul: Commentarius ad Artic. VI. Instrumenti Pacis Westphalicæ &c. Frankfurt 1731. 4.*
- 41) *Einleitung zu dem Reichs: Hofraths: Proceß. Vier Theile. Frankfurt und Leipzig (Nürnberg.) 1731. — 1737.*  
 Der erste Theil ward 1734. und wiederum 1756. und der zweyte Theil 1736. wieder aufgelegt. Dieses Werk hat auch fortgesetzt werden sollen.
- 42) *Deduction des Hochstifts: Hildeshelmischen Juris præsentandi Assessorem Camerae Imperialis, & quidem Augustanz Confessionis addidum. Wezlar 1731. 4. Und in der Reichs = Sama. Part. 9. S. 530. u. f. Auch in Fabri Staats = Canzley. Tom. 60. S. 491. u. f. Hernach vermehrt, und unter dem Titul: Wiederholte Deduction des Hochstifts: Hildeshelmischen Juris præsentandi &c. (Hildesheim) 1732. fol. Und in eben diesem Jahre. (Tübingen) fol. Auch in denen Mosserischen Vers*



Vermischten Schriften über das Teutsche Staats-Recht. Theil I. S. 42. u. f. (Ohne Nahmen.)

Des ehemahligen Helmstädtischen Rechtslehrers, des Hoff-Raths, Johann Paul Krefens, *Diss. De Jure presentandi Assessorum Cameralem in genere, & in Circulo Saxoniae inferioris in specie*, ist hauptsächlich wieder diese Deduction gerichtet.

43) Nachricht wegen eines Collegii Juris Publici Europaei & Juris Gentium Europaeorum moderni practici. Tübingen 1732. 8.

44) Actenmäßiger Bericht von der schweren Verfolgung derer Evangelischen in dem Erz-Bisthum Salzburg. Zwey Theile. Frankfurt und Leipzig (Tübingen) 1732. 8. (Ohne Nahmen) Ist drey-mahl aufgelegt worden.

45) Vollständiger Bericht von der so berühmten, als fatalen Clausula Articuli IV. Pacis Ryswicensis. Frankfurt 1732. 4.

46) Salzburgische Emigrations-Acta. Zwölff Theile. Oder: Zwey Bände. Frankfurt und Leipzig (Ulm) 1732. und 1733. 8.

Dieses Journal kam anfangs ohne, hernach aber mit dem Nahmen des Verfassers heraus. Vom neunten Theil an hat es den Titul: Salzburgische und andere Emigrations-Acta. Verschiedene Theile sind auch in einem Jahre zweymahl gedruckt worden.

47) Aufmunterung zur Gutthätigkeit gegen die, um der Evangelischen Religion willen vertriebene Salzburger. Tübingen 1732. 8. (Ohne Nahmen.)

48) Anfangs-Gründe der Wissenschaft von der gegenwärtigen Staats-Verfassung von Europa, und dem unter denen Europäischen Potenzen

E 3

üb:

üblichen Völker: oder allgemeinen Staats: Recht.  
Erster Theil. Tübingen. 1732. 8.

- 49) Præcognita Juris Publici Germanici generalissima. Oder: Tractat, Von der Lehre der heutigen Staats:Verfassung von Teutschland überhaupt, nehmlich von deren Natur, Nothwendigkeit, der Befugniß, solche zu lehren, und wie ferne? deren gegenwärtigen Zustand, der besten Art, diese Staats:Verfassung zu erlernen, und denen in Druck vorhandenen theils besten, theils neuesten, so wohl vollständigen, als kurzen Einleitungen darzu. Frankfurt und Leipzig (Nürnberg) 1732. 8.
- 50) Acta publica, und verschiedene andere Schriften, die Succession in denen Oesterreichischen Erb:Landen, und Kayser Carls VI. darüber errichtete Sactionem pragmaticam betreffend. Erster Theil. Frankfurt 1732. 8. (Ohne Nahmen.)
- 51) Funffzig Geistliche Lieder. Tübingen. 1732. 12.
- 52) Reichs:Städtisches Hand:Buch, worinnen die heutiges Tages noch einen Nutzen zu haben scheinende Urkunden, welche des Heil. Römischen Reichs Frey: und Reichs:Städte überhaupt, oder, insbesondere angehen, aus Lünigs Reichs:Archiv extrahiret, und mit vielen daselbst nicht befindlichen Stücken vermehret, theils in extenso, theils nach ihren fürnehmsten passibus anzutreffen sind. Zwey Theile, oder zwey Bände. Tübingen 1732. und 1733. und wiederum zu Frankfurt 1744. 4.
- 53) Sammlung allerley Würtembergischer Stipendiorum und anderer Stiftungen. Erster Theil. Tübingen 1732. 8.
- 54) Sammlung allerley hin und wieder in andern Büchern, oder auch einzeln gedruckter das  
Hoch:

- Hochfürstliche Haus und Herzogthum Würtemberg betreffender Urkunden. Erster Theil. Tübingen 1732. 8. Auch nachhero mit folgendem Titul: Specimen Württembergiae diplomaticae. Ober: Sammlung vieler so wohl einzeln gedruckt, nun aber rar seyender Urkunden das Württembergische Haus betreffend. 1736. 8. Ingleichen als der dritte Theil des Erläuterten Württembergs.
- 55) Jacob Janneway Geistliches Exempel: Büchlein für Kinder. (Etwas vermehrt, und die Vorrede geändert) Tübingen 1732. 12.
- 56) Catalogus Scriptorum Moserianorum. Tübingen 1732. 8. Mit allerley historischen Nachrichten davon. Auch in dem Iten Stück der Relationen von gelehrten Neuigkeiten: So dann blosser Verzeichnisse, zu Frankfurt an der Oder 1736. 4. Zu Ebersdorff 1742. 4. Auch bey den achten Theile des Deutschen Staatsrechts; Zu Hanau 1749. 4. und zu Struttgard 1752. 8.
- 57) Vermischte Schriften über mancherley das Deutsche Staatsrecht betreffende Materien. Erster Theil. Frankfurt und Leipzig (Nürnberg) 1733. Zweyter Theil. Nebst einem Anhang, Von dem Studio Juris junger Standtes; und anderer Personen. Eben daselbst 1736. 8.

Dieser Anhang kam auch 1736. zu Jena besonders heraus; Und 1743. erschien daselbst eine anscheinlich vermehrte neue Auflage.

- 58) Altes und Neues aus dem Reich Gottes, und der übrigen guten und bösen Geister, bestehende in glaubwürdigen Nachrichten von allerley merkwürdigen Führungen Gottes, sonderlich in dem Werk der Bekehrung, erbaulichen und letzten Stunden, erwecklichen Lebens; Beschreibungen,

mancherley Erscheinungen ic. Nebst einem Anhang, Von erbaulichen Brieffen, unbekanntem und neuen geistlichen Liedern, und einem kurzen Bericht von vielerley zur Beförderung des wahren Christenthums dienlichen Teutschen Büchern. 19. Theile. (Die folgenden Theile sind von andern Händen.) Frankfurt und Leipzig (Stuttgart) 1733. — 1736. 8. Zwey Bände. (Ohne Nahmen.)

- 59) Die Heilige Schrift. Tübingen 1733. 8. In wohlfeilten Preiß.
- 60) Martini Crusii Schwäbische Chronik, worinnen zu finden ist, was sich von Erschaffung der Welt an, bis auf das Jahr 1596. in Schwaben, den benachbarten Gegenden, auch vielen andern Orten zugetragen ic. Aus dem Lateinischen erstmals übersezt, und mit einer Continuation von 1596. bis 1733. auch einem vollständigen Register versehen. Nebst einer Vorrede, dem Leben des *Ausoris*, und einer Alphabetschen Nachricht von mehr, den 1000. gedruckt: und ungedruckten Schriften, so Schwaben ganz, oder zum Theil betreffen. Frankfurt (Tübingen) 1733. fol. 2 Bände.
- 61) Recheliches Bedenken, Von privat: Versammlungen der Kinder Gottes, nebst einer Erziehung, was sich kürzlich in Hannover disßfalls zugetragen, und einem Gutachten des Ministerii einer vornehmen Reichs:Stadt von dergleichen Versammlungen. Tübingen 1734. 8.
- 62) *Miscellaneorum Dissertationum Juris Publici Germanici universalis, Volumen.* Auch unter dem Titul: *Syntagma Dissertationum selectiorum Jus Publicum Germanicum universale illustrantium.* Cum præfatione. *Tubingae* 1735. 4.

In der Vorrede versprach er, mehrere dergleichen Bände

Bände heraus zu geben; Ist aber hert  
nach unterblieben.

- 63) Gott geheiligte Betrachtungen über das neue Testa-  
ment unsers Herrn und Heylandes Jesu Chri-  
sti. Zwey Stücke, über das Evangelium Mat-  
thäi, Stuttgart 1735. 8. (Ohne Nahmen).  
64) Gedanken, vom Studio Juris junger Standes-  
und anderer Personen, Frankfurt (Jena)  
1736. 8.

Ist ein blosser Nachdruck des Anhangs zum zwey-  
ten Theile der vermischten Schriften.

- 65) *Progr. Adinale, De exercitio Religionis do-  
mestico, ejusdemque Jure inter eos, qui di-  
versa Sacra colunt. Francofurti ad Viadrum*  
1736.

Steht nunmehr in seinen *Opusculis Academicis*  
pag. 393 — 404. Ist auch ohne sein Vorwis-  
sen zu Frankfurt und Leipzig (Jena) 1743  
nachgedruckt worden.

- 66) Einladung an die Herren Studiosos zu seinen  
künftig zu haltenden *Lectionibus publicis* und  
*Collegiis privatis*. Eben daselbst 1736.

Und in denen angeführten *Opusculis Academicis*,  
pag. 404 — 412.

- 67) Antritts-Rede, Freye, aber wohlgemeynte, und  
auf die Erfahrung gegründete Gedanken: Wie  
Universitäten, besonders in der Juridischen Fas-  
cultät, so wohl in einen guten Ruf und Aufnah-  
me zu bringen, und darinnen zu erhalten, als  
auch recht nützlich und brauchbar zu machen seyn  
möchten. Eben daselbst 1736.

Und in desselben *Opusculis Academicis*. pag. 432  
— 455. mit Zusätzen.

- 68) *Diff. Theses circulares, De Ecclesiis Evangeli-  
cis in genere. ibid.* 1736.

- 69) Auserlesene neueste Staats-Acta von Teutschland,  
mit

mit Erläuterungen und Anmerkungen. Zwey Theile. Berlin 1736. 8. (Ohne Nahmen.)

- 70) *Diff. De dubiis regni Germanici finibus modernis. Francofurti ad Viadrum 1737.*

Wurde vermehrt zu Leipzig 1738. wiederaufgelegt; Hernach hat er sie, wiederum mit ansehnlichen Zusätzen vermehret, seinen *Opusculis Academicis*, pag. 1 — 38. einverleibet.

- 71) *Progr. Abhandlung aus dem Europäischen Völker-Recht, Von dem Bruder-Titul unter grossen Herren, besonders denen gekrönten Häuptern. Eben daselbst 1737.*

Und, mit Zusätzen versehen, in seinen *Opusculis Academicis*, pag. 413 — 424.

- 72) *Diff. De gravaminibus Religionis provisorie ad statum Pacis Badensis reducendis. ibid. 1737.*

Auch wieder aufgelegt Jena 1741. Und nachher in seinen *Opusculis Academicis*. pag. 36 — 45.

- 73) *Diff. Juris Feudalis Saxonici, De Expectativa, vulgo: Von dem Bedinge. ibid. 1737.*

Nachher hat er sie, mit einer *Observatione præliminari*, was zu dieser Schrift Anlaß gegeben, seinen *Opusculis Academicis*, pag. 46 — 68. einverleibet.

- 74) *Corpus Juris Evangelicorum Ecclesiastici. Oder: Sammlung Evangelisch-Lutherischer und Reformirter Kirchen-Ordnungen, wie auch dergleichen Armen-Classical-Consistorial-Ehegerichts-Gymnasien-Hochzeit-Hospital-Inspectionen-Leichen-Presbyterial-Schul-Superintendenten-Taufs-Bisitationen-Universitäts-Wapenhäuser und anderer solcher Ordnungen, nebst denen von dergleichen Dingen, oder auch von causis & delictis mixtis handelnden Edicten, General-Rescripten, u. d. mit einer ausführlichen Vorrede. Zwey Theile. Züllichau 1737. und 1738. 4.*

75) Anmerkung, Von dem Völker-Rechte überhaupt, und dem Europäischen Völker-Recht insbesondere.

Steht in denen Berlinischen Intelligenz-Blättern. No. 1. vom Jahr 1737. Ist wieder aufgelegt, und befindet sich auch, etwas verändert in denen Moserianis. Part. 1.

76) Beweis, Daß die Reichs-Sturm-Fahne wirklich als eine Haupt-Fahne gebraucht worden sey.

Steht auch daselbst, No. 8. vom Jahr 1737. Ist auch dem Teutschen Staats-Recht, Tom. 6. einverleibet worden.

77) Von Reichs-General-Feld-Marschallen.

Steht daselbst No. 17. vom Jahr 1737.

78) Reflexiones über die Ceremoniel-Streitigkeiten auf den Reichs-Convent zu Regensburg.

Eben daselbst. No. 19. vom Jahr 1737.

79) Von Besetz-Bersorg-Erhalt-und Reparaturung derer Reichs-Bestungen Philippsburg und Kehl.

Auch daselbst. No. 22. vom Jahr 1737.

80) Reflexiones über die grossen Inconvenienzien der Gnaden-Zeit bey erledigten Prediger-Stellen, und wie solche abzuheffen seyn möchte.

Befindet sich auch daselbst No. 27. vom Jahr 1737.

81) Deutliche Vorstellung der sonsten sehr schweren Materie: Wie die Königreiche Arrelat, Austrasien, Burgund, Frankreich, Lothringen, Neustrien, Provence und Teutschland resp. aufkommen, zusammen geflossen, wieder vertheilet worden, neben einander gestanden, und endlich meistens erloschen sind?

In der Berliner Intelligenz. No. 31. vom Jahr 1737.

82) Untersuchung, Ob Graf Rudolph von Habsburg von dem Churfürsten zu Pfalz, Kraft eines Compromissi, zum Kayser erwehlet worden sey?

- 83) Teutsches Staats-Recht. Erster Theil. Nürnberg 1737. 4.
- 84) Historisch und Rechtliche Betrachtung des Recursus von den höchsten Reichs-Gerichten an den Reichs-Convent (Cassel) 1737. und wiederum Leipzig 1738. auch mit Weglassung des Verfassers Namens, Frankfurt und Leipzig, 1750. 8.
- 85) Nachlese zu dem Compendio Juris Publici, oder, Grundriß. Frankfurt an der Oder 1737. und vermehrt, Jena 1740. 8.
- 86) Teutsches Staats-Recht, Zweyter Theil. Frankfurt und Leipzig (Nürnberg) 1738. 4.
- 87) Reflexiones über derer Russischen Monarchen Titel eines Autocratoris.  
 Stehet in der Berlinischen Intelligenz, No. 6. vom Jahr 1738.
- 88) Progr. Grund-Sätze von dem Teutschen Privats-Recht überhaupt. Nebst einer Anzeige seiner Lectionum und Collegiorum. Frankfurt an der Oder. 1738.  
 Und mit einigen wenigen Zusätzen in seinen Opusculis Academicis. p. 425 — 431.
- 89) Diff. De pactis & privilegiis circa Religionem & alia Ecclesiastica. *ibid.* 1738.  
 Und in denen Opusculis Academicis. p. 69—164.  
 vermehrt mit einem Anhangе vorhero ungedruckt gewesener Actorum publicorum.
- 90) Diff. ex Jure Naturae, Divino & Ecclesiastico, De officio Principis circa Religionem & salutem æternam subditorum. *ibid.* 1738.  
 Und nunmehr in denen Opusculis Academicis. p. 165 — 181.
- 91) Diff. De legitima S. R. I. Statuum liberorum utriusque sexus, tam legitimorum (sive ex æquali, siue, ex inæquali matrimonio procreatorum) quam naturalium. *ibid.* 1738.  
 Und



Und auch in seinen Opusculis Academicis. pag. 182 — 238.

- 92) *Diff. Observationes practicae Juris Publici, De Jure Statuum Imperii circa suos Consiliarios. Subjunctis Observationibus Juris Publici, de vi vocis: Et. ibid. 1738.*

Und mit einigen Supplementis in seinen Opusculis Academicis. p. 239 — 280.

- 93) *Lexicon derer jetztlebenden Rechts: Gelehrten in (und um) Teutschland, welche die Rechte öffentlich lehren, oder, sich sonst durch Schriften bekannt gemacht haben. Mit einer Vorrede: Von nützlichen und brauchbaren Rechts: Gelehrten. Züllichau 1738. Und zweyte fortgesetzt und so wohl aus denen Jenichischen Anmerkungen, als auch sonst stark vermehrt: und verbesserte Auflage. Eben daselbst 1739. 8.*

Der verstorbene Hoff: Rath, Jenichen, stellte wieder diese erstere Ausgabe an das Licht: *Unpartheyische Nachrichten von dem Leben und denen Schriften der jetztlebenden Rechts: Gelehrten in Teutschland. Nebst Anmerkungen über das Moserische Lexicon der jetztlebenden Rechts: Gelehrten in Teutschland. Leipzig 1739. 8. Und eben diese Anmerkungen hat sich der Herr Etats: Rath, Moser, bey der zweyten Auflage zu Nuße gemacht.*

- 94) *Probe einer so wohl Chronologisch; als Systematischen Staats: Historie Teutschlandes unter der Regierung Kayser Josephs. Züllichau 1738. 8.*

- 95) *Entwürff eines Staats: Rechts derer Geistlichen Churfürsten des Heil. Römischen Reichs. Frankfurt an der Oder 1738. 8.*

- 96) *Diff. Juris Germanici privati, eaque Ima; De transmissione Actorum. Francofurti ad Viadrum 1739.*

Und

Und in seinen *Opusculis Academicis*. p. 281 — 350. stehet sie unter folgender Aufschrift: *De transmissione Actorum in genere, deque nullo, vel exiguo ejusdem in nonnullis provinciis, vel causis usu.*

97) *Diff. Specimen Juris Publici Europæi novissimi, De Jure & modo succedendi in regna Europæ, speciatim in regnum Bohemiæ. ibid. 1739.*  
Und etwas vermehrt wieder aufgelegt zu Jena 1741.

Und auch in seinen *Opusculis Academicis*. pag. 351 — 370.

98) *Diff. Juris Evangelicorum Ecclesiastici, De formula absolutionis confitentium. ibid. 1739.*

Dieselbe wurde noch in selbigem Jahre mit einigen wenigen Zusätzen wieder aufgelegt, nicht weniger im selbigem Jahre zu Bernigerode in 8. in Deutsche übersetzt, wiewohl solches ohne des Hn. Autoris Vorwissen, und nicht gar zu glücklich geschehen. Nunmehr befindet sie sich auch, und zwar mit einigen Supplementis in seinen *Opusculis Academicis*. p. 371 — 392.

99) Gedanken, Von Verfertigung einer neuen Reichs-Interims- oder Usual-Matricul. (Frankfurt an der Oder, 1739. 4. (Ohne Nahmen). Auch in den Anmerkungen über die Wahl-Capitulatio K. Carls VII. Part. 3.

100) Nachricht von seinen unter Händen habenden besondern Staats Recht aller einzeln Stände des Heil. Röm. Reichs, (Ebersdorf) 1739. 4.

101) Geistliche Correspondenz, darinn Nachrichten von allerley Neuen und Alten das Reich Gottes und wahre Christenthum betreffenden gedruckt: und vorhabenden Schrifften, wie auch von dergleichen Anstalten und erbaulichen Begebenheiten, so dann Vorschlägen zu noch mehrern Schrifften und Anstalten von jener Art zu befinden sind.

- 8 Numeri, oder, Erster Theil. Leipzig 1739. 8. (Ohne Rahmen).
- 101) Erbauliche Nachrichten und Brieffe. 1ste Sammlung (Frankfurt an der Oder) 1739. 8. (Ohne Rahmen.)
- 103) Moseriana. Erstes Stück. Leipzig 1739. Zweytes Stück. Frankfurt und Leipzig, (Ebersdorf) 1739. 8.
- 104) Allgemeine Einleitung in die Lehre des besondern Staats: Rechts aller einzeln Stände des Heil. Römischen Reichs, und in sein von diesem Staats: Recht handelndes Werk. Frankfurt und Leipzig. (Ebersdorf) 1739. fol.
- 105) Des Teutschen Staats: Rechts, Dritter Theil. Nürnberg 1740. 4.
- 106) Der Belgradische Friedens: Schluß zwischen S. M. J. Römisch: Kayserl. Majestät, und der Ottomanischen Pforte, mit Beylagen und Anmerkungen, wodurch die Historie sowohl des Pasarowitschen Friedens, als auch der Ursachen des letzten Krieges, der Feldzüge und der Friedens: Handlung, so dann der Inhalt der Articul selber erläutert, die Uebereinstimmung und Abweichung dieses, und des Carlowitz: auch Pasarowitzischen Friedens gezeiget, und, was bey der bevorstehenden Absendung derer Groß: Botschafftere beyder Kayseren an einander merkwürdiges vorkommen möchte, vorgestellt wird. Mit einer Vorrede, Von denen dermahlen üblichen Gattungen derer Gesandten, und anderer öffentlichen Personen. Jena, 1740. 4.
- 107) Auserlesene Reichs: Hoff: Raths: Conclufa, welche in lauter Causis illustribus ergangen, oder sonst ihrem Inhalt nach merkwürdig, und in der vorigen Sammlung nicht begriffen sind. Achte Theile. (Bareuth) 1740. 8. (Ohne Rahmen.)

- Ist eine Fortsetzung des Werks, welches oben sub No. 18. angeführet worden.
- 108) Zeuaniß von dem Frieden Gottes, wie solcher in der Simmes: Aenderung, durch den Glauben an Jesum zu erlangen, und zu bewahren ist. (Ebersdorf) 1740. 8. Tübingen 1740. 8. In Hinter-Pommern 1740. 8. Leipzig 1741. 16mo. Minden 1742. 8. Auch in den Monachlichen Beyträgen, 1752. Tom. I. S. 14—93.
- 109) Theologia Pastoralis exemplaris viva. Oder: Schöne und gesegnete Amts:Führung einiger noch lebenden treuen Knechte Gottes. Mit einer Vorrede, Von dem Haß der Welt und Amts:Seegen, als ordentlicher und nöthiger Kennzeichen rechtschaffener Prediger. Tüllichau 1740. 8. (Ohne Nahmen).
- 110) Seelige letzte Stunden einiger dem zeitlichen Tode übergebener Missethäter. Mit einer Vorrede, 1) Von der Möglichkeit der wahren Bekehrung, und eines seeligen Endes solcher Personen. 2) Von der Mittelstrasse in Beurtheilung einer solchen Bekehrung. 3) Von der rechten Art, mit solchen Leuten umzugehen. Und 4) von dem rechten Gebrauch dieser Sammlung. (Ebersdorf) 1740. 8. Leipzig 1742. 8. Fortsetzung. Leipzig 1745. 8. (Ohne Nahmen).
- 111) Beytrag zu einem Lexico der letztlebenden Luthersch: und Reformirten Theologen in: und um Teutschland, welche entweder die Theologie öffentlich lehren, oder sich durch Theologische Schriften bekannt gemacht haben. Mit einer Vorrede, Von demjenigen, was bey einer nützlichen Lebens:Beschreibung, besonders eines Theologen, zu beobachten nöthig ist. Zwey Theile. Tüllichau 1740 und 1741. 4.  
Der verstorbene D. Neubauer hat hernach dieses Werk fortgesetzt und verbessert.

- 112) Kurzer Status causa und vollständiger Extra-Aus Actorum in Appellations-Sachen derer Herren Gevettere von Steinberg, Bodenburg und Brugheimischer Linie, Kläger und Appellanten an einem, wieder Herrn Ferdinanden, Grafen von Pleckenberg, modo dessen Erben, Beklagte und Appellaten an andern Theil, die eventuale Succession in den Steinberg-Wispenssteinischen Lehen-Gütern betreffend. (Sildesheim) 1740. fol. (Ohne Nahmen.)
- 113) Recapitulatio Actorum, und fernere Ausführung in Sachen: Chur Trier contra den Grafen von Neu-Wied, eine bey Neu-Wied neuerlich angerichtete fliegende Rhein-Brücke betreffend. (Coblenz) 1740. fol. (Ohne Nahmen.)
- Stehet auch in denen Selectis Juris Publici. Tom. 9. S. 340. u. f.
- 114) Staats-Recht des Heil. Römischen Reichs-Stadt Aachen. (Ebersdorf) 1740. fol.
- 115) Staats Recht des Fürstl. Hoch-Stifts Augspurg. (Ebersdorf) 1740. fol.
- 116) Staats-Recht der Reichs-Abtey Baidt. (Ebersdorf) 1740. fol.
- 117) Staats-Recht des Fürstl. Hoch-Stifts Costanz, wie auch der Fürstl. Abtey Reichenau. (Ebersdorf) 1740. fol.
- 118) Staats-Recht des Churfürstl. Erzstifts Trier, wie auch der Gefürsteten Abtey Prüm, und der Abtey St. Maximin. (Ebersdorf) 1740. folio.
- 119) Zusätze zu dem Trierischen Staats-Recht. Leipzig 1745. fol.
- 120) Staats-Recht der Heil. Römischen Reichs-Stadt Zell an Hammersbach. (Ebersdorf) 1740. folio.
- 121) Staats-Recht des Hoch-Fürstl. Hauses Anhalt, wie auch der Abtey Gernrode, Graffschaffe Weidlichs Biog. II. Th. F Holz

Holzappel, und der Herrschaft Sever. (Ebersdorf) 1741. fol.

Hey diesen vorbenannten Staats-Rechten befindet sich folgender Haupt-Titul: Die heutige Staats-Versaffung der Stände des Teutschen Reichs. Fuster Band.

122) Des Teutschen Staats-Rechts, Vierdrey Theil. Leipzig und Ebersdorf. 1741. 4.

123) Abhandlung, Von der Bekentniß und Vergebung der Sünden; zur Erläuterung der Materie, Von der Beichte und Absolution. Jena 1741.

Hierinnen hat er die Materie von der Beichte und Absolution, die er in seiner oben angeführten Academischen Streitschrift: De formula absolutionis contentium, vorgetragen hatte, weiter durchgedacht und untersucht. Hierwies der kam heraus: M. Benjam. Gutackers Kurze Warnung vor Herrn J. J. Mosers Lehre von der Beichte. Zerbst 1743. 8.

124) Schriftmäßige Gedanken von der Verbindung der Weltweisheit, besonders der Wolfischen, mit der Theologie. (Saalfeld) 1741. 8.

Der nunmehrige Königl. Preussische Herr Geheim-Rath, Darjes, gab dargegen heraus: Abgendsigte Vertheydigung seiner Ehre und Unschuld wieder des G. N. Mosers, ungegründete Beschuldigungen.

125) Sendschreiben an die Herren Verfasser der Hamburgischen Berichte von gelehrten Sachen wegen Herrn M. Pries in Mosstok (der eine Stelle der Vorrede des Lexici Theologorum angepactt hatte) und Herrn D. Darjes in Jena wieder ihn herausgegebener Schriften. Leipzig (Ebersdorf) 1741. 8.

126) Die Religions-Freyheiten und Beschwerden der Evangelischen in ganz Europa, besonders

- in Teutschland. Zwey Stücke. Leipzig und Ebersdorf 1741. 8.
- Stehen auch zum Theil in denen Hanauischen Berichten von Religions-Sachen.
- Sie handeln von Ungarn, Siebenbürgen, Würtemberg, Pohlen und Nürnberg, nebst einem Entwurf eines Werkes, Von denen Rechten derer Evangelischen in Teutschland.
- 127) Sendschreiben, Von der grossen Gefahr der Heyrathen erweckter und wiedergeböhner Personen mit Unbekehrten. (Ohne Nahmen.) Ebersdorf 1741. 8. Zweyte Auflage. Züllichau 1744. 8. Stendal 1746. 8. Und mit Anmerkungen von einer dritten Hand. (Kostock.) 1752. 8. So dann mit zwey andern fremden Tractätlein. (Basel.) 1773. 8.
- 128) Theologische Gedanken, Von der ehelichen Beywohnung unbekehrter, erweckter und wiedergeböhner Personen. Nebst einem Anhang: 1) Von der Corinthischen Gemeinde. 2) Von dem Brunst-leiden, und 3) Der Gabe der Enthaltung. Züllichau 1741. 8. (Ohne Nahmen.)
- 129) Grundriß des Staats-Rechts der Heil. Römischen Reichs-Stadt, Nürnberg, als ein Auszug des grössern Wercks hiervon. Ebersdorf 1741. 8.
- 130) Des Teutschen Staats-Rechts, Fünffter Theil Leipzig und Ebersdorf 1742. 4.
- 131) Des Teutschen Staats-Rechts, Sechster Theil. Leipzig und Ebersdorf 1742. 4.
- 132) Des Teutschen Staats-Rechts, Siebender Theil, Eben daselbst. 1742. 4.
- 133) Kayser Karls VII. Wahl-Capitulation, mit Beylagen und Anmerkungen. Drey Theile. Frankfurt am Mayn 1742. — 1744. 4.
- 134) Des Teutschen Staats-Rechts, Achter Theil.

- Theil. Leipzig und Ebersdorf 1743. 4.
- 135) Des Teutschen Staats-Rechts, Zweunter  
Theil. Eben daselbst 1743. 4.
- 136) Des Teutschen Staats-Rechts, Zehenter  
Theil. Eben daselbst 1743. 4.
- 137) Des Teutschen Staats-Rechts, Fünftter  
Theil. Eben daselbst 1743. 4.
- 138) Grundsätze der Reichs: Hoff-Raths-Praxis.  
Frankfurt am Mayn 1743. 8.
- 139) Anleitung zu dem Studio Juris junger Stand:  
tes: und anderer Personen. Dritte, viel ver-  
mehrte und verbesserte Auflage. Jena  
1743. 8.

Echon oben sub No. 57. ist von dieser Anleitung  
Erwehnung geschehen. Wegen des dreyfachen  
Anhangs, die sich dort nicht befanden, verdies-  
net es hier einer besondern Anzeige.

- 140) Diplomatisches Archiv des 13ten Jahrhunderts,  
darinnen viele wichtige, das Heil. Römische  
Reich und dessen Ständte betreffende Urkunden,  
so vom Jahr 1701. an, bis jezo abgefasst wor-  
den, und bisher ungedruckt gewesen, oder doch  
in keiner, Rünigischen Sammlung anzutreffen  
seyn, folglich zu einem Supplement und Fortse-  
zung derselbigen dienen, mit Anzeigung der Orte,  
wo die Urkunden hergenommen worden, auch  
verschiedenen kurzen Anmerkungen. Erster  
Theil. Frankfurt am Mayn 1743. 8.
- 141) Nachlese ungedruckter, oder doch rarer Staats:  
Bedenken, Urkunden, Nachrichten und Schrif-  
ten, zum Theil selbst abgefasst, zum Theil ge-  
sammelt. Drey Theile. Frankfurt am  
Mayn 1743. und 1744. 8.
- 142) Staats: Historie Teutschlandes unter der Re-  
gierung Ihro Kayserlichen Majestät, Carls VII.  
in so ferne ermeldete Historie in das allgemeine,  
oder, besondere Staats-Recht des ganzen Teut-  
schen



ſchen Reichs, oder deſſen einzelne Reichs-Stände te einſchläget. Nebſt verſchiedenen Deductionen welche in keiner andern Sammlung befindlich. Zwey Theile. Jena. 1743. und 1744. 8. Zwey Bände.

- 143) Alte und Neue Reichs: Hoff:Raths-Concluſa, die in lauter Cauſis illuſtribus ergangen, oder doch ſonſt ihren Inhalt nach vor andern merkwürdig ſind, zur Fortſetzung und Ergänzung beyder vorhergehender Sammlungen, wie auch zur Erläuterung des allgemeinen und beſondern Staats-Rechts, und der Hiſtorie Teutſchlandes, und deſſen Stände. Vier Theile. Frankfurt und Ebersdorf 1743. 1744. und 1745. Vier Bände.

Dieſes iſt eine Fortſetzung derer oben ſub. No. 18. und 107. angeführten Schriften.

- 144) Des Teutſchen - Staats:Rechts, Zwölffter Theil. Leipzig und Ebersdorf 1744. 4.
- 145) Des Teutſchen Staats:Rechts, Dreyzehnter Theil. Eben daſelbſt 1744. 4.
- 146) Des Teutſchen Staats:Rechts, Vierzehnter Theil. Eben daſelbſt 1744. 4.
- 147) Des Teutſchen Staats:Rechts, Funffzehnter Theil. Eben daſelbſt 1744. 4.
- 148) Des Teutſchen Staats:Rechts, Sechzehnter Theil. Eben daſelbſt 1744. 4.
- 149) Opuscula Academica, quibus ſelecta. Juris cum Publici, tum Privati, itemque Eccleſiaſtici capita explicantur, multis Acceſſionibus paſſim aucta, & luculentis Obſervationibus locupletata. Acceſſit Prologus galeatus adverſus Frid. Benedict. Carpzovium, ICtum Wittebergenſem. Jenae & Lipſiae 1744. 4. Auch unter der Aufſchrift: Selecta Juris cum Publici, tum privati, itemque Eccleſiaſtici. Francofurti ad Moenum 1746. 4.

Hierinnen sind seine Disputationes, Programmata und Orationes enthalten, die er zu Frankfurt an der Oder als Ordinarius ans Licht gestellet hat. Selbige sind bereits oben unter denen Num. 65. 66. 67. 70. 71. 72. 74. 88. 89. 90. 91. 92. 96. 97. und 98. angeführet worden. In der Vorrede vertheidiget er sich wieder des verstorbenen Wittenbergischen Rechtslehrers, D. Carpzovs, A. 1743. gehaltene Streitschrift: De Alotrio - Episcopia Ictorum.

- 150) Staats-Recht der Gräflichen Häuser von der Leyen, von Plettenberg und von Birmont. Leipzig und Ebersdorf 1744. fol.
- 151) Zusätze zu dem Deutschen Staats-Rechte. Zwey Theile. Leipzig und Ebersdorf 1744. 4.
- 152) Des Deutschen Staats-Rechts, Siebenzehnter Theil. Leipzig und Ebersdorf. 1745. 4.
- 153) Des Deutschen Staats-Rechts, Achtzehnter Theil. Leipzig und Ebersdorf. 1745. 4.
- 154) Des Deutschen Staats-Rechts, Neunzehnter Theil. Eben daselbst. 1745. 4.
- 155) Des Deutschen Staats-Rechts, Zwanzigster Theil. Eben daselbst 1745. 4.
- 156) Des Deutschen Staats-Rechts, Ein und zwanzigster Theil. Eben daselbst 1745. 4.
- 157) Dreyfacher Entwurf einer Historie des Reichs Jesu Christi auf Erden, besonders von D. Speyners Zeiten an, bis jeko. (Ebersdorf) 1745. 8. Auch in denen Hanauischen Berichten von Religions-Sachen, Tom. I. p. 151. 261. 335. 549. 717. und Tom. II. p. 59. 114. 343. 548. 628. 684.

- 158) Entwurf einer Historischen Bibliothek für Kinder Gottes. Ebersdorf. 1745. 8.
- 159) Entwurf einiger Anstalten zum Dienst junger Standes: Personen, so sich denen Staats: Sachen widmen wollen. (Ebersdorf.) 1745. 4. Und nachhero zu dem Beytrag zu der neuesten Staats = Historie Teutschlandes. Tom. I. S. 874. u. f.
- 160) Des Teutschen Staats: Rechts, Zwey und zwanzigster Theil. Leipzig und Ebersdorf 1746. 4.
- 161) Des Teutschen Staats: Rechts, Drey und zwanzigster Theil. Eben daselbst. 1746. 4.
- 162) Des Teutschen Staats: Rechts, Vier und zwanzigster Theil. Eben daselbst. 1746. 4.
- 163) Des Teutschen Staats: Rechts, Fünff und zwanzigster Theil. Eben daselbst. 1746. 4.
- 164) Des Teutschen Staats: Rechts, Sechß und zwanzigster Theil. Eben daselbst 1746. 4.
- 165) Des Teutschen Staats: Rechts, Sieben und zwanzigster Theil. Eben daselbst. 1746. 4.
- 166) Des Teutschen Staats: Rechts, Acht und zwanzigster Theil. Eben daselbst. 1746. 4.
- 167) Beylagen und Anmerkungen zu Kayser Franzens Wahl:Capitulation. Erster Theil, welcher die Beylagen enthält. Frankfurt am Mayn 1746. Zweyter Theil, welcher die Anmerkungen enthält, wie auch einen dreyfachen Anhang, und in solchen unter andern des Chursfürstl. Wahl: Tages-Protocoll de anno 1612. und die vollständige Correspondenz des Kayserlichen

- den Hofes wegen Erwehlung König Maximilians in Böhmen zum Römischen König de annis 1561. und 1562. Nebst einem Register über beyde Theile. Eben daselbst 1747. 4.
- 168) Beweis, Daß die Cron Böhmen auf die Landes-Hoheit des Lehen-Gerichts Nsch weder in Possessorio, noch Petitorio Ansprache zu machen berechtigt, hingegen derer von Zedtwitz persönliche und reale Reichs-Unmittelbarkeit in Possessorio und Petitorio gegründet sey. (Ebersdorf.) 1746. und Regensburg 1747. folio. Auch ohne die meisten Beylagen, in dem Beytrag zur neuesten Staats-Historie Teutschlandes. Tom. I. S. 635. u. f.
- 169) Responsum Juris, die Reichs-Boigtey und das Reichs-Schultheissen-Amt zu Nordhausen betreffend. (Ebersdorf.) 1746. folio. Und nun in dem Teutschen Staats-Recht. Zwey und Vierzigsten Theil. S. 83. u. f.
- 170) Pro Memoria in Sachen: Von Boyneburgic. contra die Grafen von Stollberg, Vindications Wolfsberg, in specie das Forum competens in hac causa betrl. (Wernigeroda.) 1746. fol. (Ohne Rahmen.) Und in der Staats-Historie Teutschlandes unter Kayser Franz. Tom. I. S. 842. u. f.
- 171) Pro Memoria in dieser Sache, in specie, die Merita caussz betreffend. (Werningeroda.) 1746. fol. (Ohne Rahmen.)
- 172) Beytrag zu dem neuesten Staats Recht und Staats-Historie Teutschlandes, mit gelehrten Neuigkeiten von Teutschen Staats-Sachen. Erster Theil. Ebersdorf. 1746. 8.
- 173) Des Teutschen Staats-Rechts, Neun und zwanzigster Theil. Leipzig und Ebersdorf 1747. 4.

- 174) Des Teutschen Staats-Rechts, Dreyßigster Theil. Eben daselbst 1747. 4.
- 175) Des Teutschen Staats-Rechts, Ein und Dreyßigster Theil. Eben daselbst. 1747. 4.
- 176) Des Teutschen Staats-Rechts, Zwey und Dreyßigster Theil. Eben daselbst. 1747. 4.
- 177) Des Teutschen Staats-Rechts, Drey und Dreyßigster Theil. Homburg 1747. 4.
- 178) Fürstlich: Hessen: Homburgische provisionale Canzley-Ordnung. Homburg vor der Höhe, 1747. 4.
- 179) Des Teutschen Staats-Rechts, Vier und Dreyßigster Theil. Homburg 1748. 4.
- 180) Des Teutschen Staats-Rechts, Fünff und Dreyßigster Theil. Eben daselbst. 1748. 4.
- 181) Des Teutschen Staats-Rechts, Sechs und Dreyßigster Theil. Eben daselbst 1748. 4.
- 182) Des Teutschen Staats: Rechts, Sieben und Dreyßigster Theil. Eben daselbst. 1748. 4.
- 183) Factum, in Sachen: Hessen: Homburg contra Hessen: Darmstadt. II. Numeri, oder so viel kleinere Schriften. (Homburg vor der Höhe.) 1748. fol. (Ohne Nahmen.) Auch zum Theil in dem Teutschen Staats-Archiv, 1751. und in des Freyherrn, Friedrich Carls von Moser, Sammlung der neuesten Deductionen. Dritter Theil. S. 74. u. f.
- 184) Beweis, Daß das Bischöfl: Wormsische Hof: Gericht niemahlen ein Reichs: Lehnen gewesen. (Worms.) 1748. fol. (Ohne Nahmen.) Auch in denen Neben Stunden. Erster Theil. S. 57. u. f.

- 185) Wöchentliche Beyträge zu Förderung des wahren Christenthums. Homburg vor der Höhe. 1748. 8. (Ohne Nahmen.)
- 186) Des Teutschen Staats-Rechts, Achte und Dreyßigster Theil. Homburg 1749. 4.
- 187) Des Teutschen Staats-Rechts, Neun und Dreyßigster Theil. Eben daselbst. 1749. 4.
- 188) Des Teutschen Staats-Rechts, Vierzigster Theil. Eben daselbst 1749. 4.
- 189) Anmerkungen über die wegen der Wahl eines Herzogens zu Curland entstehende Bewegungen; Nebst einem Vorschlag ic. (Homburg vor der Höhe.) 1749. fol. Auch Französisch in eben demselben Jahre. fol. (Ohne Nahmen.)
- 190) Rechtliches Gutachten: Ob der in einer Evangelischen Reichs-Stadt befindliche Römische Catholische Clerus ein illimitirtes öffentliches Religions-Exercitium prätendiren könne? (Hanau) 1749. 4. (Ohne Nahmen). Auch in dem Teutschen Staats-Recht, zwey und vierzigsten Theil. S. 34. u. f. und in den Selectis Juris Publici. Tom. 46. S. 358. u. f. und Tom. 47. S. 343. u. f.
- 191) Vorstellung, Was es mit dem Proceß zwischen dem Hoch-Stift Worms und der Reichs-Stadt Worms, wegen der öffentlich- und solennen Kränken-Versetzung für eine Bewandniß habe? (Hanau) 1749. fol. (Ohne Nahmen.)
- 192) Entwurff einer Staats- und Canzley-Academie. Hanau 1749. 8.  
Auch in denen Leipziger Sammlungen von Policy; und Cameral- Wissenschaften. Theil 66. S. 504. u. f. desgl. S. 1043. u. f.
- 192) Wiederholte Nachricht von einer Staats- und Canzley-Academie: Ober: Einer nähern Anweisung und Zubereitung junger von Universitäten, oder Reisen kommender Prinzen, Grafen, Cas  
var

- vallers und anderer Personen, zu der Europäischen, besonders der Deutschen Staats-Klugheit, zu den jetzt üblichen Europäischen Völker-Rechte in Friedens- und Kriegs-Zeiten, zu der neuesten Europäischen, insonderheit der Deutschen Staats-Angelegenheiten, zu allen Arten von Staats- und Canzley-Aufsätzen, und zu der, in einem wohlgeordneten Canzley-Collegio, auch bey Congressen, Conferenzen u. s. w. üblichen Handels-Weise. Eben daselbst 1749. 8. Stehet auch in verschiedenen öffentlichen Blättern.
- 193) Nähere Anzeige der Deutschen Staats-Sachen, welche in der Moserischen Staats- und Canzley-Academie ersten Classe abgehandelt werden. Eben daselbst 1749. 8.
- 194) Nähere Anzeige der Europäischen Staats-Sachen, welche — in der zweyten Classe abgehandelt werden. Eben daselbst 1749. 8.
- 195) Nähere Anzeige der Canzley-Sachen, welche — in der dritten Classe abgehandelt werden. Eben daselbst 1749. 8.
- 196) Staats-Recht der Reichs-Gravschafft Sayn. Frankfurt (Vnolzback) 1749. fol.
- 197) Politisches und Rechtliches Bedenken über die letzte zwiespaltige Burggrafen-Wahl zu Friedberg. (Sanaue) 1749. fol. (Ohne Nahmen). Und hernach bey dem Gründlichen Unterrichte von der letzten Burggrafen-Wahl zu Friedberg. &c. Göttingen 1750. 4.
- 198) Des Deutschen Staats-Rechts, Ein und vierzigster Theil. Homburg 1750. 4.
- 199) Des Deutschen Staats-Rechts, Zwey und vierzigster Theil. Eben daselbst 1750. 4.
- 200) Vorstellung, Wie es mit denen zwischen dem Hoch-Stift Worms, und der Reichs-Stadt Worms wegen des Bischöflichen Hoff-Gerichts an beyden höchsten Reichs-Gerichten Rechtsbändigigen

- gigen Streitigkeiten dergleichen bewandt sey (Hanau) 1750. fol. (Ohne Nahmen.)
- 201) Pro Memoria, in Sachen des Hoch:Stifts Worms contra die Reichs:Stadt Worms, das Bischöfliche Hoff:Gericht betreffend. (Hanau) 1750. fol. (Ohne Nahmen.)
- 202) Grundsätze des jetzt üblichen Europäischen Völkers:Rechts in Friedenszeiten, auch anderer unter den Europäischen Souverainen und Nationen zu solcher Zeit vorkommender willkührlicher Handlungen. Zum Gebrauch seiner Staats:und Canzley:Academie entworfen. Hanau 1750. 8. Neue Auflage. Frankfurt 1763. 8. Dritte Auflage. Nürnberg 1777. 8. Ohne des Herrn Verfassers Wissen und Willen.
- 203) Hanauische Berichte von Religions:Sachen. 16 Theile. Hanau 1750 und 1751. 8. Dwey Bände. (Ohne Nahmen.)  
Aus denenselben sind auch einige Stücke einzeln nachgedruckt worden.
- 204) Abhandlung, Von Kayserlichen Macht:Sprüchen in Rechts:Staats:und gemischten Sachen. Frankfurt am Mayn 1750. 8.
- 205) Sendschreiben, Von dem gegenwärtigen Zustand der Hanauischen Staats:und Canzley:Academie. Hanau 1750. 8. Auch in einigen öffentlichen Blättern.
- 206) Einleitung zu denen Canzley:Geschäften. Hanau 1750. 8. Frankfurt 1756. 8.
- 207) Anmerkungen zu dem modo procedendi antiquo, legali, vsuali & communi in causis Restitutionum ex Instrumento Pacis Westphalicae &c. Stehet in den Hanauischen Berichten von Religions:Sachen, im ersten Bande, achten Theile, S. 653. u. f. Herausgegeben mit einer Vorrede von fremder Hand. Regensburg 1750. fol.



- 208) Einleitung zu den neuesten Teutschen Staats- Angelegenheiten. Hanau 1750. 8.
- 209) Vermischte Abhandlungen aus dem Europäischen Völker- Recht, wie auch von Teutschen, und andern Europäischen Staats- desgleichen von Canzley- Sachen. Zum Gebrauch der Hanauischen Staats- und Canzley- Academie. Drey Stücke. Hanau 1750. 8.
- 210) Des Teutschen Staats- Rechts, Drey und vierzigster Theil. Homburg 1751. 4.
- 211) Des Teutschen Staats- Rechts, Vier und vierzigster Theil. Eben daselbst 1751. 4.
- 212) Des Teutschen Staats- Rechts, Fünf und vierzigster Theil. Eben daselbst 1751. 4.
- 213) Teutsches Staats- Archiv. Oder: Sammlung derer neuesten und wichtigsten Reichs- Crayß- und anderer Handlungen, Deductionen, Urtheile der höchsten Reichs- Gerichte, Verträge und anderer Staats- Schriften und Urkunden, welche in den Staats- Angelegenheiten des gesammten Teutschen Reichs, wie auch dessen einzelner Corporum, Collegiorum und Stände, nicht weniger deren Unterthanen, zum Vorschein gekommen sind. Mit Anmerkungen und gelehrten Neuigkeiten von Teutschen Staats- Sachen begleitet. Auf das Jahr 1751. Zwölff Theile. Hanau 1751. 4.
- 214) Neue Berichte von Religions- Sachen. Vier Theile. Frankfurt 1751. 8.
- 215) Beweis in Possessorio & Petitorio, daß die Herrschaft Homburg an der Marck keine Zugehör der Grafschafft Sayn, mithin auch kein Churz Pfälzisches Lehn sey. Weglar 1751. fol. (Ohne Nahmen.)  
Stehet auch in dem Teutschen Staats- Archiv, 1752. Im ersten Theil. S. 223. u. f. und S. 475. u. f.

- 216) Des Teutschen Staats-Rechts, Sechs und vierzigster Theil. Homburg 1752. 4.
- 217) Des Teutschen Staats-Rechts, Sieben und vierzigster Theil. Eben daselbst 1752. 4.
- 218) Des Teutschen Staats-Rechts, Acht und vierzigster Theil. Eben daselbst 1752. 4.
- 219) Teutsches Staats-Archiv, auf das Jahr 1752. Zwölf Theile. Frankfurt und Hanau 1752. 4.
- 220) Vermischte Berichte von Religions-Sachen. Vier Theile. Stuttgart 1752 — 1754. 8.
- 221) Grundsätze des jetzt üblichen Völker-Rechts in Krieges Zeiten. Mit einem Anhang, Was in Ansehung des Parthiegehens Völker-Rechtens ist. Tübingen 1752. 8.
- 222) Monathliche Beyträge zu Förderung des wahren Christenthums. Auf das Jahr 1752. Zwölf Stücke. Stuttgart 1752. 8. (Ohne Namen).
- 223) Genealogische Nachrichten von seiner eigenen, und allen davon abstammenden Familien. Stuttgart 1752. und vermehrt, Tübingen 1756. 8.
- 224) Des Teutschen Staats-Rechts, Neun und vierzigster Theil. Ebersdorf 1753. 4.
- 225) Des Teutschen Staats-Rechts, Funfzigster Theil. Eben daselbst 1753. 4.
- 226) Teutsches Staats-Archiv, auf das Jahr 1753. Zwölf Theile. Hanau 1753. 4.
- 227) Kürzere Einleitung in das Teutsche Staats-Recht. (Tübingen) 1753. 8.
- 228) Verzeichniß vieler hundert gedruckter Württembergischer Urkunden, sowohl nach der Zeit-Ordnung, als denen darinn enthaltenen Materien. Stuttgart 1753. 8.
- 229) Einige Grundsätze einer vernünftigen Regierungs-Kunst, nach der jetzigen Gedankens-Art und

- und Handels:Weise verständiger Regenten, Ministers und Land:Ständte. Stuttgart 1753. 4.
- 230) Selige letzte Stunden von 31 Personen, so unter des Scharfrichters Hand gestorben, vor der Welt als Kindes; und andere Mörder, Duellanten, Räuber, Gauner, Diebe, Mordbrenner, Viehich:unzüchtige, falsche Münzer, andere Betrüger und Militar:Verbrecher; Vor Gott aber als in dem Blute Jesu gerechtfertigte und abgewaschene, oder doch Gnadenhungrige Seelen. Zum Preis der erbarmenden Liebe Gottes, und zu Errettung noch mehrerer dergleichen Personen, auch anderer rohen unehrbaren Sünder gesammelt, und mit einer Vorrede begleitet. Stuttgart 1753. 8. (Ohne Nahmen).
- 231) Monatliche Beyträge zu Förderung des wahren Christenthums. Auf das Jahr 1753. Zwölf Stücke. Stuttgart 1753. 8. (Ohne Nahmen.)
- 232) Abhandlung, Von einem Original:Stempel eines Kayserlichen Land:Friedens:Insiegel von Kayfers Wenceslaus Zeiten.  
Stehet in den Hannöverischen gelehrten Anzeigen, vom Jahr 1753. S. 806. u. f.
- 233) Haupt:Register über das Teutsche Staats:Recht und dessen Zusätze. Ebersdorf und Leipzig 1754. 4.
- Dieses ist also das Haupt:Register über das (Alte) Teutsche Staats:Recht, welches aus 50 Theilen, und 2 Theilen Zusätze, oder aus 26 Bänden, ohne dieses Register, bestehet. Viele Theile sind wieder aufgelegt worden.
- 234) Teutsches Staats:Archiv, auf das Jahr, 1754. Zwölf Theile. Ebersdorf 1754. 4.
- 235) Einleitung in das Churfürstl. Bayerische Staats:Recht. (Stuttgart) 1754. 8.
- 236) Nachricht von einer freywilligen Feuer:Casse vor  
das

- das Herzogthum Württemberg. Stuttg. 1754. 4.  
(Ohne Nahmen) Und in den Selectis Physico-  
Oeconomicis. Part. 13. S. 1. u. f.
- 237) Erläuterte Nachricht dieser freywilligen Feuers  
Cassa. Eben daselbst 1754. 4. (Ohne Nah-  
men) Auch daselbst S. 24. u. f.
- 238) Pro Memoria und Entwurf einer gemeinschaft-  
lichen Feuer-Cassa der Reichs-Städte in Schwa-  
ben. Eben daselbst 1754. fol. (Ohne Nah-  
men) Und in denen Frankfurter wöchentli-  
chen Abhandlungen (1755.) No. 15. S.  
225. u. f.
- 239) Teutsches Staats-Archiv, auf das Jahr 1755.  
Zwölf Theile. Frankfurt und Leipzig (Wf-  
fenbach) 1755. 4.
- 240) Einleitung in das Churfürstliche Mayntzische  
Staats-Recht, vermittelt kurzer Sätze, und An-  
zeigung vieler derer besten, oder neuesten Scri-  
benten, allwo mehrere Nachricht davon anzut-  
reffen ist. Frankfurt am Mayn 1755. 8.
- 241) Einleitung in das Churfürstlich- und Herzoglich-  
Braunschweig-Lüneburgische Staats-Recht, ver-  
mittelt kurzer Sätze und Anzeigung vieler derer  
besten, und neuesten Scribenten, allwo mehrere  
Nachricht davon anzutreffen ist. Frankfurt und  
Leipzig (Stuttgard) 1755. 8.
- Der berühmte Hoff-Rath, Scheid, gab dargegen  
heraus: Anmerkungen und Zusätze zu des  
Herrn — Mosers Einleitung in das Braun-  
schweig-Lüneburgische Staats-Recht, nebst vie-  
len ungedruckten Urkunden, zur Erläuterung  
der Geschichte dieser Lande. Göttingen  
1757. 8.
- 242) Privat-Gedanken über des Herrn Erb-Prinzens  
von Hessen-Cassel abgelegte Catholische Glaubens-  
Bekennniß, und deswegen geleisteter Eydes-  
Pflicht; Mit Privat-Anmerkungen darüber.  
Frankfurt 1755. fol. (Ohne Nahmen)

Etc.

Steht auch 1) im Staats=Archiv. Tom. 2. S. 187. u. f. 2) In der Europäischen Staats=Canzley. Tom. 108. S. 435. 3) In den Selectis Juris Publici. Tom. 34. S. 313. u. f. Und 4) in der Unpartheyischen Geschichte der Religions=Veränderung des Landes grafen zu Hessen=Cassel. Beylage 2.

243) Einleitung in die Staats=Historie Deutschlands unter der Regierung Kayser Franzens. Frankfurt am Mayn 1755. 8.

244) Gedanken über den dormaligen Zustand des Münz=Wesens in Deutschland, dessen vorhabende Verbesserung, und die damit verbundene Schwierigkeiten.

Steht in den wöchentlichen Frankfurterischen Abhandlungen vom Jahr 1755. No. 1. S. 1—33.

245) Fragen vom Münz=Wesen, welche bey künftlicher Erwehlung eines neuen dauerhaften Münz=Fusses, und darnach vorzunehmender Valvation inn- und ausländischer Münzen, zu erwegen, und zu entscheiden seyn möchten.

Steht daselbst vom Jahr 1755. No. 5. S. 75—86.

246) Gedanken wegen eines zu errichtenden Römisch=Kaiserlichen Ritter=Ordens.

Steht daselbst vom Jahr 1755. No. 16. S. 257. u. f.

247) Kurzer Begriff der ältern und neuern Staats=Angelegenheiten zwischen Rußland und Dänemark.

Steht daselbst, vom Jahr 1755. No. 17. S. 257. u. f.

248) Gedanken über einige das Münz=Wesen betreffende wichtige Puncten.

Steht daselbst vom Jahr 1755. No. 17. S. 266. u. f.

Weidlich's Biog. II. Th.

⊙

249)

249) Kurze Nachricht von denen ältern und neuern Staats; Angelegenheiten zwischen Dännemark und Frankreich.

Steht daselbst vom Jahr 1755. No. 18. S. 273. u. f. u. S. 332. u. f.

250) Entwurf einer patriotischen Gesellschaft im Herzogthum N. N.

Steht daselbst vom Jahr 1755. No. 19. S. 305. u. f.

251) Guter Rath für junge Rechtsgelehrte, so von Universitäten kommen.

Steht daselbst vom Jahr. 1755. S. 336. und S. 395.

252) Von denen Geld; Sorten in Bezahlung der Cammer; Zeller, und deren Werth.

Steht daselbst vom Jahr 1755. No. 25. S. 385. u. f.

253) Von der verschiedenen Denkens; Art der Teutschen Höfe, in Ansehung der Lehre des Teutschen Staats; Rechts.

Steht daselbst vom Jahr 1755. No. 26. S. 401. u. f.

254) Kurze Betrachtung der seit einigen hundert Jahren sich in Teutschland zugetragenen Staats; Veränderungen, und der daraus erwachsenen der; mahligen Staats; Verfassung derselben.

Steht daselbst vom Jahr 1755. No. 25. S. 433. u. f.

255) Einige Sätze von der Teutschen Staats; Klugheit und deren Lehre.

Steht daselbst vom Jahr 1755. No. 32. S. 488. und 516.

256) Kurze Nachricht von denen wichtigsten ältern und neuern Staats; Angelegenheiten zwischen Frankreich und Oesterreich.

Steht daselbst vom Jahr 1755. No. 34. S. 521. und S. 559.

257)

257) Kurze Nachricht von denen ältern und neuern Staats-Angelegenheiten zwischen denen Cronen Frankreich und Groß-Britannien.

Stehet daselbst vom Jahr 1755. No. 48.

S. 799. u. f.

258) Kurzgefaßte Geschichte derer wichtigsten Religions-Angelegenheiten unter der Regierung Kayser's Francisci. Frankfurt am Mayn. 1756. 8.

259) Herzoglich: Württembergische Ordnung für die allgemeine freywillige Wittwen; und Waisen-Cassa. (Nebst dem Fürstl. General-Rescript darzu.) Stuttgart. 1756. fol.

Stehet auch in denen Schwäbischen Nachrichten von Oeconomie-Cameral zc. Sachen.

S. 49.

260) Schwäbische Nachrichten von Oeconomie; Cameral; Policie; Handlungs; Manufactur; Mechanischen; und Bergwerks; Sachen. Zehen Stück. Stuttgart. 1756. und 1757. 8. (Ohne Nahmen.)

261) Teutsches Staats-Archiv auf das Jahr 1756. Zwölff Theile. Frankfurt 1756. 4.

262) Ordnung für diejenigen, welche sich in die in dem Herzogthum Württemberg gemachte allgemeine freywillige Brand-Versicherungs-Gesellschaft begeben wollen. (Nebst dem Fürstlichen General-Rescript darzu.) Stuttgart. 1756. fol.

Stehet auch in denen Schwäbischen Nachrichten von Oeconomie-Cameral zc. Sachen.

S. 328.

263) Teutsches Staats-Archiv, auf das Jahr 1757. Sechß Theile. Frankfurt 1757. 4.

264) Schwäbische Merkwürdigkeiten, oder kleine Abhandlungen, Auszüge und vermischte Nachrichten von Schwäbischen Sachen. Zum Dienst

und Vergnügen hoher und niedriger, gelehrter und ungelehrter Personen. Erster Band. Ulm 1757. 8. (Ohne Nahmen.)

265) Neben:Stunden von Teutschen Staats:Sachen so sich an dem Kayserlichen Hof, bey Reichs: und Crayß: Conventen, bey denen höchsten Reichs: Gerichten, auch sonsten zugetragen haben, und noch zutragen möchten. Sechß Stücke. Frankfurt [Ulm.] 1757. und 1758. 8.

266) Sammlung eigentlicher Kranken: Lieder. Stuttgart 1757. 8. (Ohne Nahmen.)

267) Gesammlete, und zum Gemeinnützigen Gebrauch eingerichtete Bibliothek von Oeconomischen: Cameral: Polycy: Handlungs: Manufactur: Mechanischen: und Bergwerks: Gesetzen, Schrifften und kleinen Abhandlungen. Ulm 1758. gr. 8.

268) Die ächte Wormsische Reichs: Maticul von 1521. mit einem Vorbericht. Regensburg 1753. fol.

Stehet auch 1) in der Europäischen Staats: Cansley. Tom. 114. S. 24. u. f. und 2) in Schmaussens Corpore Juris Publici Acad. pag. 88. Edit. 1759.

269) Gründliche Abhandlung, Von dem Com: mando der Reichs: Armee, und ob die, von Kayserl. Majestät beschehene Ernennung des Prinzen von Zweybrücken, Durchl. zum com: mandirenden General der Reichs: Armee Reichs: Gesetzmäßig, auch, wenn die Religions: Aenderung eines Reichs: Generals erfolgt, ob ihm deswegen das Reichs: Commando genommen werden könne, oder nicht? Ulm 1758. 8. (Ohne Nahmen.)

Ist aus dessen Neben: Stunden, S. 591. und 693. ohne Nahmen abgedruckt worden.



- 270) Ordnung für die Communen in dem Herzogthum Württemberg. Ludwigsburg 1758. folio.
- 271) Herzoglich: Württembergische Wechsel: und Wechsel: Gerichte: Ordnung. Stuttgart. 1759. folio.
- 272) Abhandlung, Von den Rechten Ihro Kayserl. Majestät, des Reichs:Convents, der Reichs:Gerichte, und der Interessenten selbst, in würtlichen Land:Friedens:Burg:Sachen. Frankfurt [Berlin.] 1759. 4.  
Steht in desselben Neben:Stunden, S. 223. u. f. und ist nachhero besonders abgedruckt worden.
- 273) Einleitung in das Churfürstlich: Pfälzische Staats:Recht. Franckfurt 1763. 8.
- 274) Lieder von dem wahren Christenthum. Stuttgart. 1765. 8.
- 275) Lieder gegen das falsche Christenthum. Eben daselbst 1765. 8.
- 276) Lieder über die gewöhnliche Beicht: Formul, für Natürliche, Erweckte und Gläubige. Eben daselbst 1765. 8.
- 277) Lieder auf allerley Personen, Umstände und Zeiten. Eben daselbst 1765. 8.
- 278) Lieder von Creuz und Leiden. Eben daselbst 1765. 8.
- 279) Lieder in Krankheiten, wie auch vom Todte, jüngsten Gericht, Himmel, Hölle und Ewigkeit [Offenbach] 1765. 8. Stuttgart 1765. 8. Frankfurt 1769. 8. Stuttgart 1776. 8.
- 280) Lieder über Steinhofers Sonn: Fest: und Fevertags: Evangelien: Predigten. Tübingen 1766. 4. und 8.
- 281) Lieder über die Grund: Wahrheiten der Evangelischen Religion. Stuttgart 1766. 8.  
Diese in acht kleinen, Octav:Bändgen an das Licht  
G 3 ge:

gestellte Lieder waren ein grosser Theil seiner gelehrten Beschäftigungen in seinem Arrest auf der Festung zu Hohentwiel, die er bald nach seiner Befreyung drucken ließ. Nachher erschienen sie auch zusammen unter folgender Aufschrift:

- 282) Gesammelte Lieder, so zum Theil schon vor-  
mahlß gedruckt, zum Theil bishero noch unges-  
druckt gewesen. Zwey Theile. (Stuttgard)  
1766. und 1767. Zwey Bände.
- 283) Johann Adam, Freyherrns von Jäckstätt Ret-  
tung der Landes:Hoheit gegen den Mißbrauch  
derer Capitulationen, Landes:Verträge, und Res-  
versalien. Ins Teutsche übersetzt, und mit An-  
merkungen versehen. Stankfurt 1765. 4.  
(Ohne Nahmen.)
- 284) Beantwortung der Frage: Wie viel Soldaten  
eines Reichs:Standtes Land zu erhalten schul-  
dig sey? Wie auch: Wer den Ausschlag darin  
geben könne? Ohne Ort 1765. 4. (Ohne  
Nahmen.)
- 285) Abhandlung, Von provisional: Verfügungen  
währenden Rechts:Streits zwischen Landes:  
Herren, und derselbigen Land: Ständten.  
Ohne Ort. 1765. 4. (Ohne Nahmen.)
- 286) Grundsätze des Besteuerungs:Rechts derer Teuts-  
schen Reichs:Ständte. 1765. 4. (Ohne Nah-  
men.)
- 287) Abhandlung, Von Reccß:wiedrigen, ober  
doch unbewilligten Land: Steuern, derselben ge-  
waltfamen Beytreibung und schuldigen Wieder:  
Ersehung. 1765. 4. (Ohne Nahmen.)
- 288) Abhandlung, Von dem Hof:Gottesdienst ei-  
nes Landes:Herrns, so anderer Religion ist, als  
sein Land. 1765. 4. (Ohne Nahmen.)
- 289) Grundsätze von dem öffentlichen, privat: und  
Hausß

- Haus; Gottesdienst. 1765. 4. (Ohne Nahmen.)
- 290) Peter von Jekstatts Grundsätze von dem Majestäts-Recht der obristen Herrschaft und dessen Folgen; Mit Anmerkungen darüber. 1765. 4. (Ohne Nahmen.)
- 291) Abhandlung, Von der Deutschen Land-Stände te Conventen ohne Landesherrliche Bewilligung. 1765. 4. (Ohne Nahmen.)
- 292) Abhandlung, Von Nöthigung derer Unterthanen zu regulairen Kriegs-Diensten. 1765. 4. (Ohne Nahmen.)
- Vorstehende neun Abhandlungen von Num. 284. an, bis 292. sind auch unter folgenden Titel zusammen gedruckt: Sammlung einiger neuen Abhandlungen von Deutschen Staats-Sachen. Erste und zweyte Sammlung. 1765. 4.
- 293) Gegen Pro memoria in Sachen: Von Stein — contra von Weitershausen — Schernau betreffend. (Schaffhausen) folio. (Ohne Nahmen.)
- 294) An das Corpus Evangelicorum Beschwerde derer von Jedtwiß gegen die Cron Böhmen. [Hof.] 1765. fol. (Ohne Nahmen.)
- Steht auch 1) in denen Staats-Acten unter Kayser Joseph. Ersten Theil. S. 213. u. f. 2) In den Neuesten Staats-Angelegenheiten. Ersten Theil. S. 14. u. f. und 3) in den Novis Actis historico-Ecclesiasticis. Sechsten Bande. S. 721. u. f.
- 295) Rettung der Reichs-Unmittelbarkeit derer von Jedtwiß, und ihres Gerichts Mich gegen die Einwürffe des Böhmischn Fiscals. [Hof.] 1765. folio. (Ohne Nahmen.)
- Steht auch in vorangezogenen Staats-Acten 2c.
- 296) Von Teutschland, und dessen Verfassung überhaupt. Stüttgard 1766. 4.

Dieses ist der Anfang zu dem (Neuen) Teutschen Staats-Recht. Dieses hat keinen allgemeinen Titul, sondern bestehet aus einzeln Theilen, welche zusammen ein ganzes Werk ausmachen.

297) Von dem Römischen Kayser, Römischen König, und denen Reichs-Vicarien. Frankfurt am Mayn 1767. 4.

298) Von denen Teutschen Reichs-Ständen, der Reichs-Ritterschaft, auch denen übrigen unmittelbaren Reichs-Gliedern; Als der 3de Theil von dessen Abhandlung von Teutschland. Frankfurt 1767. 4.

299) Von der Garantie des Westphälischen Friedens, nach dem Sinn und Buchstaben desselbigen. [Stuttgard] 1767. 4.

300) Gedanken über das neu erfundene vernünftige Staats-Recht des Teutschen Reichs. Frankfurt 1767. 8. (Ohne Nahmen.)

301) Unmaßgebliches Bedenken über einige Haupt-Puncten, so bey Einrichtung des Visitations-Wesens bey dem Kayserl. Reichs-Cammer-Gerichte zu beobachten seyn. Regensburg 1767. 4. Und sodann unter dem Titul: Bedenken von der Cammer-Gerichte-Visitation, mit Anmerkungen und Gegen-Anmerkungen. [Stuttgard] 1767. 4.

302) Von Comitial-Handlungen über denen Religions-Beschwerden. (Stuttgard.) 1767. 4. Stehet auch in dem Tractat von Reichs-Tags-Geschäften. S. 354. u. f.

303) An das Corpus Evangelicorum vorläufige Anzeige derer von Jedrwiß, wegen einer ihrer Reichs-Unmittelbarkeit sehr nachtheiligen, bey der Kayserl. Königl. obersten Justiz-Stelle zu Wien abgefaßt seyn sollenden Urtheil. [Stuttgard] 1767. fol. (Ohne Nahmen).

- 304) An das Corpus Evangelicorum wiederholte Anzeige derer von Zedtwitz, die ihnen von Böhmen zufügende Beschwerden betreffend. [Hof] 1767. fol. (Ohne Nahmen).
- 305) Beantwortung des Königl. Böhmischen Unterrichts von denen, der Cron Böhmen über die von Zedtwitz und Utsch zustehenden Landesherrlichen Gerechtsamen. [Stuttgart] 1767. fol. (Ohne Nahmen.)
- 306) Die ältere Geschichte des Gerichtes Utsch, ic. [Stuttgart] 1767. fol. (Ohne Nahmen).
- 307) Von denen Teutschen Reichs Tags-Geschäften, nach den Reichs-Gesetzen und Reichs-Herkommen, mit beygefügter Nachricht von allen dahin einschlagenden Staats-Geschäften und Schriften. Frankfurt 1768. 4.
- 308) Neuestes Reichs-Staats-Handbuch. Ober: Nachrichten von den neuesten Staats-Handlungen, welche den Kayserl. Hof, das Teutsche Reich, dessen Stände. ic. betreffen. Erster Theil. Frankfurt und Leipzig [Stuttgart] 1768. Zweyter Theil. Eben daselbst. 1769. 8.
- 309) Neueste kleine Staats-Schriften. Frankfurt und Leipzig. [Stuttgart] 1768. 8.
- 310) Lebens Geschichte Johann Jacob Mosers, von ihm selbst beschrieben (Offenbach) 1768. 8. Nachgedruckt, München 1768. 8.
- 311) Von der Teutschen Reichs-Stände Landen, deren Landständen, Unterthanen, Landesfreyheiten, Beschwerden, Schulden und Zusammenkünften, als der 5te Band seiner Abhandlungen von Teutschland. Frankfurt 1769. 4.
- 312) Brauchbare Nachrichten für diejenigen, so sich des Würtembergischen Wildbades bedienen wollen. Stuttgart 1769. 8. (Ohne Nahmen)
- 313) Kurze Nachricht von dem Rechts-Streit in Sachsen:

- chen: Zu Worms geistliches Vicariats-Amt, contra den Magistrat der Reichs-Stadt Wimpfen, puncto pretensæ turbationis in exercitio religionis. 1770. fol.
- 314) Geschichte und Rechte der Reichs- und Untere Vogtey, wie auch des Schultheissen-Amtes in der Reichs-Stadt Aachen, (Aachen) 1770. fol.  
Stehet auch in seinem Reichs-Städtischen Magazin. Ersten Theil. S. 26. u. f.
- 315) Neueste Geschichte der Teutschen Staats-Rechts-  
Lehrer und deren Lehrer. Frankfurt am Mayn 1770. 8.
- 316) Von dem neuesten Zustande des besondern Teutschen Staats-Rechts; Nebst einer Anzeige derer seit 1751. hierinn an das Licht getretenen Lehr- und Streit-Schriften. Eben daselbst 1770. 8.
- 317) Neueste Bibliothek des allgemeinen Teutschen Staats-Rechts. Eben daselbst 1771. 8.
- 318) Anti-Mirabeau. Oder: Unpartheyische Anmerkungen über des Marquis von Mirabeau natürliche Regierungs-Form, einen Staat blühend zu machen. Frankfurt und Leipzig (Stutgard) 1771. 8. (Ohne Nahmen.)
- 319) Einleitung in das Marggrävlich-Baadbische Staats-Recht, Frankfurt und Leipzig (Carlsruhe) 1772. in gr. 8.
- 320) Von denen Kayserlichen Regierungs-Rechten und Pflichten. Zwey Theile. Frankfurt 1772. und 1773. 4.
- 321) Von der Reichs-Städtischen Regiments-Verfassung. Frankfurt 1772. 4.
- 322) Teutsches Auswärtiges Staats-Recht. Eben daselbst 1772. 4.
- 323) Von der Reichs-Verfassungsmäßigen Freyheit, von Teutschen Staats-Sachen zu schreiben, Götingen und Gotha 1772. 8.
- 324) Von dem Ausdruck: Corpus Evangelicorum.  
Zur

- Zur Prüfung derer Kieselischen Betrachtungen darüber. Regensburg 1772. 4.
- 325) Von der Evangelischen Reichs: Stände Collegial-Rechten, besonders in Ansehung ihrer innern Verfassung. Zur Prüfung derer Kieselischen Betrachtungen darüber. Regensburg 1772. 4.
- 326) Von des Corporis Evangelicorum Vertretungs-Recht seiner Glaubens: Genossen. Zur Prüfung der Sündenmahler: und Kieselischen Lehren das von. Eben daselbst 1772. 4.

Diese 3 Stücke gehören zusammen, und haben hier: innen der jetzige Speyerische Vice-Canzler zu Bruchsal, Herr Kiesel, und der verstorbene Geheimde: Rath, Sündenmahler, ihre Abfertigung erhalten.

- 327) Vermischte Nachrichten vom Reichs: Ritterschaftlichen Sachen. Sechs Stücke. Nürnberg 1772 und 1773. gr. 8. (Ohne Rahmen.)  
Der Herr Etats: Rath, Moser, eignet sich in diesem Werke nur zu: Die Geschichte der Reichs: Ritterschaft unter denen Kaysern Maximilian I. und Carl V.
- 328) Abhandlungen aus dem Teutschen Kirchen-Recht. Frankfurt und Leipzig. (Stuttgart) 1772. 8.
- 329) Württembergisches Gelehrten-Lexicon, so viel die jetztlebenden Württembergischen Schriftsteller betrifft. Zwey Theile. (Stuttgart) 1772. 8.
- 330) Abhandlung verschiedener besonderer Rechts: Materien. Auch hernach unter dem Titul: Abhandlung verschiedener Rechts: Materien, auch andere brauchbare und angenehme Nachrichten und Anmerkungen. 20 Stück. Frankfurt und Leipzig [Ulm] 1772 — 1776. 8. Fünf Bände.
- 331) Von der Landeshoheit in Regierungs: Sachen überhaupt, besonders auch in Ansehung derer  
Lans

- Landesherrlichen Rath's-Collegien, Beamten, Gesetze, u. s. w. Frankfurt 1772. 4.
- 332) Von der Landes-Hoheit in Justiz-Sachen. Eben daselbst 1773. 4.
- 333) Von der Landeshoheit in Militar-Sachen. Eben daselbst 1773. 4.
- 334) Von der Landeshoheit in Steuer-Sachen, wie auch andern Geld- und Natural-Abgaben. Eben daselbst 1773. 4.
- 335) Von der Landeshoheit in Cameral-Sachen. Eben daselbst 1773. 4.
- 336) Von der Landeshoheit in Policy-Sachen. Eben daselbst 1773. 4.
- 337) Von der Landeshoheit in Gnaden-Sachen. Eben daselbst 1773. 4.
- 338) Von der Landeshoheit in Ansehung der Untertanen Personen und Vermögens. Eben daselbst. 1773. 4.
- 339) Von der Landeshoheit in Ansehung Erde und Wassers, und was damit einen Zusammenhang hat. Nebst einem Hauptregister über alle 9 Theile (von Num. 331 an) dieses Werkes. Eben daselbst 1773. 4.
- 340) Teutsches Nachbarliches Staats-Recht. Eben daselbst 1773. 4.
- 341) Von dem Ansehen der Rechts-Gelehrten in Teutschen Staats-Sachen. Regensburg 1773. 4.
- 342) Von der Staats-Justiz, besonders in Absicht auf Teutschland. Eben daselbst 1773. 4.
- 343) Einige Vortheile für Canzley-Berwandte und Gelehrte, in Absicht auf Acten-Verzeichnisse, Auszüge und Register, desgleichen auf Sammlungen zu künftigen Schriften, und wirkliche Ausarbeitung derer Schriften. [Stuttgard] 1773. 8.
- 344) Von der Teutschen Cräyß-Versaffung ic. Frankfurt und Leipzig [Tübingen] 1773. 4.



- 445) Von der Landeshoheit derer Teutschen Reichs-  
Stände überhaupt. Frankfurt 1773. 4.
- 346) Von der Landeshoheit im Geistlichen. Eben  
daselbst 1773. 4.
- 347) Reichs-Staats-Handbuch auf das Jahr 1773.  
[Stuttgard] 1774. 8.
- 348) Von denen Teutschen Reichs-Lägen. Zwey  
Theile. Frankfurt und Leipzig 1774. 4.
- 349) Von der Teutschen Religions-Versaffung. Frank-  
furt und Leipzig 1774. 4.
- 350) Von der Teutschen Justiz-Versaffung. Eben  
daselbst 1774. 4.
- 351) Von der Teutschen Lehens-Versaffung. Eben  
daselbst 1774. 4.
- 352) Von der Teutschen Unterthanen Rechten und  
Pflichten. Eben daselbst 1774. 4.
- 353) Von dem Reichs-Ständtischen Schulden-We-  
sen; So viel es derer weltlicher Churfürsten,  
auch regierender Reichs-Fürsten und Grafen, Ca-  
meral-Schulden, und die Art, selbige abzustossen  
und zu bezahlen, betrifft. Zwey Theile. Frank-  
furt und Leipzig [Stuttgard] 1774. und  
1775. 4.
- 354) Reichs-Städtisches Magazin. Ober: Samm-  
lung ungedruckter und rarer, die Kayserl. freyen  
Reichs-Städte betreffender Aufsätze, Urkunden u.  
Zwey Theile. Frankfurt und Leipzig [Ulm]  
1774. und 1775. 8.
- 355) Betrachtungen über die Sonn-Fest- und Feyer-  
täglichen Evangelien, vornemlich zum Gebrauch  
unbemittelter und reisender Personen. Frank-  
furt und Leipzig [Eßlingen] 1774. 8. Stutt-  
gard 1775. 8. Gera 1777. 8. (Ohne Nah-  
men).
- 356) Abhandlung, Von den Rechten der Jesuiten  
in Teutschland. [Regenspurg] 1774. fol.  
Ist aus den Abhandlungen besonderer Rechts-  
Ma-

- Materien genommen, und besonders abgedruckt worden.
- 357) Rechtliches Bedenken von Aufhebung des Jesuiten-Ordens; Besonders so viel es die Befugnisse eines Evangelischen Reichs-Standes dabey betrifft. Frankfurt und Leipzig [Ulm] 1774. 8. Auch etliche mahl wieder aufgelegt.
- 358) Zugaben zu dem Rechtlichen Bedenken von Aufhebung des Jesuiten-Ordens. Eben daselbst. 1774. 8.
- Steht auch in den Abhandlungen verschiedener Rechts-Materien. Zweyten Stück. S. 190. u. f.
- 359) Fortgesetzte Nachrichten von des Jesuiten-Ordens Aufhebung, und denen darüber in Teutschland entstandenen Streitigkeiten. Eben daselbst 1775. 8.
- Steht auch in denen angeführten Abhandlungen 2c. S. 223. u. f.
- 360) Zwölff (13) Reichs-Hoff-Raths-Gutachten wegen des Jesuiten Ordens, dessen Aufhebung, und die wegen der ehemahls von ihnen besessenen Güter entstandene Streitigkeiten betreffend. Ulm 1775. 8.

Wider diese Moserische Schriften, besonders wider das Bedenken über die Aufhebung des Jesuiten-Ordens, kam eine Brochüre, unter der Aufschrift: Der Jesuit vor dem Richterstuhle des Herrn Johann Jacob Moser 2c. zu Berlin und Frankfurt 1774. 8. zum Vorschein. Es soll eine Wiederlegung seyn, ist aber weiter nichts, als eine wahre Schmähschrift, die auch von dem Statrath, Moser, im 3ten Stück seiner Abhandlungen verschiedener Rechts-Materien gar bald ihre völlige Abfertigung bekommen hat.

- 361) Erläuterung des Westphälischen Friedens aus  
Reichs

- Reichs-; Hoff-; Rätlichen Handlungen. Erster Theil. Erlangen 1775. Zweyter Theil. [Stuttgard] 1776. 4.
- 361) Persönliches Staatsrecht derer Teutschen Reichs- Stände. Zwey Theile. Frankfurt 1775. 4.
- 362) Familien-; Staa:s-Recht derer Teutschen Reichs- Stände; Als der letzte Band des grossen Staats- Rechts. Zwey Theile. Eben daselbst 1775. 4.
- 364) Allgemeines Register über das alte und neue Teutsche Staats-Recht, wie auch über alle andere Moserische, in alle Theile der Rechtsgelchr- samkeit und Staats-Geschichte einschlagende Schriften. Frankfurt 1775. 4
- 365) Von der Verbindung derer Evangelischen Reichs- Gerichts-; Beysißer an die Schlüsse des Corporis Evangelicorum. Frankfurt und Leipzig [Stuttgard] 1775. 4.
- Stehet auch in der Abhandlung verschiedener Rechts-Materien. 3ter Band. S. 342. u. f. und S. 838. u. f.
- 366) Von den Rechten und Pflichten des Cammer- Gerichts in Ansehung der Cammergerichtlichen Maticular-Anschläge. Ulm 1775. 8.
- Und in angef. Abhandlung 11. 3ten Band. S. 3. u. f.
- 367) Beyträge zu Reichs-Ritterschafftlichen Sachen. Vier Stücke. Ulm 1775. 8.
- Hierinnen finden sich nur von ihm (die Geschichte der Reichs-Ritterschafft unter denen Kaysern Ferdinand I. Maximilian II. und Rudolph II.)
- 368) Neueste Geschichte der unmittelbaren Reichs- Ritterschafft unter denen Kaysern Mathia, Ferdinand II. Ferdinand III. Leopold, Joseph I. Carl VI. Carl VII. Franz und Joseph II. mit Betrachtungen darüber. Zwey Theil

- Theile. Frankfurt und Leipzig [Stuttgard] 1775. und 1776. Dwey Bände.
- 369) Etwas von dem innern Leben der seel. Frauen Fridericken Rosinen Moserin. Aus dem Aufsatz ihres hinterlassenen Ehegatten. [Stuttgard] 1775. 8.
- 370) Von dem Recurs an die Cammer:Gerichts:Visitation, absonderlich in Pärthey: Sachen; Mit einem Anhang: 1) Ob die Visitation von dem Cammer:Gericht Acten und Protocolle abfordern, und 2) eine Inhibition an dasselbige ergehen lassen könne? Ulm 1775. 8.
- Stehet auch in der Abhandlung verschiedener Rechts:Matcrien. 2ten Band S. 445. u. f.
- 371) Erste Grundlehren der Teutschen Staats:Geschichte; Zur Vorbereitung auf das Teutsche Staats:Recht. [Stuttgard] 1776. 8.
- 372) Erste Grundlehren des Teutschen Staats:Rechts. Zum Gebrauch der Anfänger in dieser Wissenschaft. Ulm 1776. 8.
- 373) Auszug seines Neuen Teutschen Staats:Rechts, zum bequemern Gebrauch dieses grössern Werks, als ein Handbuch, oder, Systematisches Real:Register. Frankfurt und Leipzig [Stuttgard] 1776. 8.
- 374) Von der Kayserlichen Concurrnz bey denen Cammer:Gerichts:Urtheilen, und deren Revision. Ulm 1776. 8.
- 375) Eines Evangelischen Rechtsgelehrten Ursachen, warum er sich nicht entschliessen kann, Römisch: Catholisch zu werden. Vorgestellet in Anmerkungen über Herrn von Selbigers Katholischen Catechismus. Erstes Stück. Von der Kirche. [Ulm] 1776. 8.
- 376) Abhandlung, Von Gedultung der Freymäurer:Gesellschaften, besonders in Rücksicht auf den Westphälischen Frieden. Frankfurt 1776. 8.

377) Reichs:Staats:Handbuch auf die Jahre 1769 — 1775. Drey Theile. [Stuttgard] 1776. und 1777. 8.

378) Lebens:Geschichte Johann Jacob Mosers, Königlich:Dänischen Etats:Raths, von ihm selbst beschrieben. Drey Theile. Dritte, stark vermehrte und fortgesetzte Auflage. Frankfurt und Leipzig 1777. 8.

379) Nochmahls befestigte Verbindung derer Evangelischen Reichs:Gerichts:Beysitzer an die Schlüsse des Corporis Evangelicorum. Oder: Anmerkungen über eine zum Vorschein gekommene Replik &c. Frankfurt und Leipzig 1777. 4.

Der Herr Etats:Rath, Moser, hatte in seinem Reichs:Staats:Handbuche 1768. und in einer eigenen A. 1775. herausgegebenen, und oben sub Num. 365. angeführten Schrift den Satz vertheidiget und ausgeführt: Daß die Evangelischen Reichs:Gerichts:Beysitzer an die Schlüsse des Corporis Evangelicorum gebunden wären. Hierwieder ersahen von einem Ungenannten (welches aber, wie man weiß, der Salzburgische Hofrath und Staats:Rechtslehrer, Johann Philipp Steinhäuser ist) folgende Schrift: Replik auf Herrn J. J. Mosers — Abhandlung, Von der Verbindung der Evangelischen Reichs:Gerichts:Beysitzer an die Schlüsse des Corporis Evangelicorum. Frankfurt und Leipzig [Salzburg] 1776. 4. Diese Replik ist hier ganz eingerückt, und ieder Paragraph mit freymüthig wiederlegenden Anmerkungen begleitet, und zwar mit so kalten Blute, daß man seit dieser Zeit von diesem Anonymischen Schriftsteller nichts weiter in dieser Materie vernommen hat. Mit dieser Schrift, welche bald nachher confiscirt wurde, stehet in Verbindung.

380) Anhang zu der Moserischen nochmalts befestigten Verbindung derer Evangelischen Reichs-Gerichts-Beysäher an die Schlüsse des Corporis Evangelicorum. [Stuttgard] 1777. 4.

Es befindet sich nehmlich in den Anmerkungen, S. 68. N. 2. eine Stelle, wodurch das Hochpreißl. Reichs-Cammer-Gericht veranlasset wurde, Mosers persönliche Gerichtliche Rechtfertigung zu verlangen. Zu deren Abwendung versichert der Verehrungswürdige Greiß in diesem Anhang eydlich, daß er bey der anstößigen Stelle auf die dermahlen noch vorhandenen Cammer-Gerichts-Beysähere keine Rücksicht genommen, und überhaupt keinen animus injuriandi gehabt habe. Ueber den umständlichen Verlauf dieses Vorfalles findet man mehrere Nachricht in dem Neuen Reichs-Tags-Diarium, 6ten Band, S. 197. u. f.

381) Württembergische Bibliothek, oder Nachricht von allen bekannten gedruckten und ungedruckten Schrifften, welche das Herzogliche Haus, oder Herzogthum Württemberg, oder einige Theile, oder, Personen derselben betreffen. Dritte, starck vermehrte Ausgabe. Stuttgard. 1777. 8.

Vorhero war diese Bibliothek zum ersten mahl in denen Miscellaneis Juridico-Historicis, und zum zweyten mahl im Anhang zu Crusii Schwäbischer Chronik erschienen.

382) Betrachtungen über die Wahl-Capitulation Kayser, Josephs II. Erster und zweyter Theil. Frankfurt 1777. und 1778. 4.

383) Versuch des neuesten Europäischen Völkers Rechts in Friedens- und Krieges-Zeiten, vornehmlich aus denen Staats-Handlungen derer Europäischen Mächte, auch andern Begebenheiten, so sich seit dem Tode Carls VI. im Jahr.

1740.

1740. zugetragen haben. Erster — Zehnter Theil. Frankfurt 1777. — 1780. gr. 8.

Jeder Theil hat auch ein besonderes Titul. Blat nach seinem Inhalte.

384) Erste Grundlehren des jetzigen Europäischen Völker-Rechts in Friedens- und Kriegs Zeiten. Nürnberg 1778. 8.

Wurde auf Herzoglichen Befehl zum Gebrauch der Würtembergischen Militär-Academie geschrieben, und hat einige Vorzüge vor des Herrn Verfassers Grundsätzen des Europäischen Völker-Rechts.

385) Anmerkungen über das Absterben des Churfürstlichen Hauses Bayern, in so ferne dasselbige einen Einfluß in viele Stücke der Teutschen Staats-Verfassung hat. Frankfurt am Mayn 1778. 4.

386) Fortgesetzte Anmerkungen über das Absterben des Churfürstlichen Hauses Bayern, in so fern es die hinterlassene Erbschafts-Stücke betrifft. Eben daselbst 1778. 4.

Am Ende dieser Fortsetzung ist ein Anhang, worinnen eine Schrift, die wieder die Anmerkungen heraus kam, kurz und bündig wiederleget wird. Der Herr Etatsrath, Moser, hatte versprochen, auch die dritte und letzte Betrachtung heraus zu geben, worinnen von denen Personen, so an die Chur-Bayerische Erbschaft einen Anspruch machten, in so fern gehandelt werden sollte, als es die Zeit-Umstände und Klugheit erlauben würden. Es ist aber die dritte Betrachtung nicht erschienen. Die Ursache ist leicht zu errathen.

387) Beyträge zu dem neuesten Europäischen Völker-Rechte in Friedens-Zeiten. Erster — Fünfter Theil. Frankfurt 1778. — 1780. 8.

388) Beyträge zu dem Europäischen Völker-Rechte in Kriegs-Zeiten. Drey Theile. Eben daselbst 1779. — 1781. 8.

Diese beyde Werke stehen mit dem Versuch des neuesten Europäischen Völker-Rechts in Friedens- und Kriegs-Zeiten in der genauesten Verbindung.

389) Staats-Geschichte des Krieges zwischen Oesterreich und Preußen in den Jahren 1778. und 1779. bis auf die Rußisch- und Französische Friedens-Vermittelung. Frankfurt 1779. 4.

390) Der Teschnische Friedens-Schluß vom Jahr 1779. mit Anmerkungen, als eine Fortsetzung der Staats-Geschichte des, zwischen Oesterreich und Preußen in denen Jahren 1778. und 1779. geführten Krieges. Frankfurt 1779. 4.

391) Nachtrag zu seinen Anmerkungen über den Teschenschen Friedens-Schluß. Eben daselbst. 1780. 4.

392) Von der zukünftigen Pfalz-Zweybrückischen Landesfolge. (Frankfurt) 1781. 4.

Zu dieser Schrift gab der Pfalz-Zweybrückische Herr Geheimde. Rath, Bachmann, die Berathung.

393) Beyträge zu dem neuesten Europäischen Gesandtschafts-Rechte. Frankfurt 1781. gr. 8.

Ausser dieser grossen Anzahl Schriften sind noch mehrere von ihm ausgearbeitet worden, die nicht zum Druck, sondern da und dorthin in die Archive gekommen, und von denen er weder Concept, noch Copie mehr hat. Dergleichen sind:

1) Das Staats-Recht der Fürstlichen Grafschaft Mömpelgard.

2) Des Gräflichen Hauses Reuß.

3) Solms.

4) Pfens



- 4) Hsenburg.
- 5) Der Stadt Nürnberg.
- 6) Einleitung in die neuesten Staats: Angelegenheiten von Europa. 1740.
- 7) Einleitung in die Teutsche Staats: Klugheit.
- 8) Aetenmäßige Erläuterung des Westphälischen Friedens und der Kayserl. Wahl Capitulation in der Materie von den Beschwerden wieder das Kayserl. Hof: Gericht zu Rothweil, und das Kayserl. Land: Gericht in Schwaben.

Auch verschiedene Stücke, so zu dem Württembergischen Staats: Recht und Geschichte gehören. Nichtweniger Responfa, Gutachten und Aufsätze.

Ausserdem sind ihm verschiedene Schriften fälschlich zugeschrieben, auch des Vaters Schriften mit des Sohnes Schriften verwechselt worden.

**Müller** (Christoph Slegmund) Beyder Rechts Doctor, und ordentlicher Advocat zu Frankfurt am Mayn; a) Derselbe ist A. 1711. den 24. October zu Eugenheim in Franken geboren, studirete auf der Schule zu Schleiß, und seit 1730. auf der Universität zu Jena, gieng nach zurückgelegten Academischen Jahren wiederum zurück nach Schleiß, und übte sich in der Juristischen Praxis. Weil er aber ein schöner Sängler war, wurde er nach Frankfurt am Mayn berufen, um daselbst die Kirchen: Musik besorgen zu helfen. Alhier ward er A. 1739. in das Bürgerliche Collegium, so die Neuner heißen, aufgenommen, und zu ihren

---

a) S. Conr. Wilh. *Szreckeri Progr. De Jure proprietatis in re. Erfordiae 1751. Ejus Diff. Inaug. præmissum.*

Wortführer gemacht. A. 1751. ward er zu Erfurt beyder Rechten Licentiat, und A. 1752. den 5. Januar zu Frankfurt ordentlich geschworner Advocat. Nachher hat er sich die Doctor-Bürde ertheilen lassen. Schriften:

- 1) *Diff. Inaug. De Collegiis civicis Francofurtensibus, eorumque officiis, Juribus & prerogativis. Erjordia 1751. Praeside, Conr. Wilh. Srecker.*
- 2) Sammlung aller in Sachen Frankfurt contra Frankfurt ergangenen Kayserlichen Verordnungen. Erster Band Frankfurt 1776. fol.
- 3) Derselben zweyter Band, oder, zweyte Abtheilung. Eben daselbst 1778. fol.

Müller (Johann Thaddäus) Beyder Rechten Doctor, Chur Pfälzischer Regierungs-Rath, und ordentlicher Professor der Pandecten auf der Universität zu Heidelberg; Ist A. 1727. zu Walldorf geboren, studirete zu Heidelberg, ward daselbst A. 1760. beyder Rechten Licentiat, und nachher außerordentlicher Professor der Rechte. In der Folge ist er ordentlicher Professor der Pandecten, beyder Rechten Doctor, und endlich auch Chur Pfälzischer Regierungs-Rath worden. Von seinen Schriften sind folgende bekannt:

- 1) *Diff. Inaug. Reiterata vindiciae de pro communi opinione circa pactum de non praestanda evictione contra Georg. Ludov. Boehmerum. Heidelbergae 1760.*

Diese Schrift gehöret zu derjenigen kleinen Streiftigkeit, davon ich im ersten Theile dieser Nachrichten, S. 76. Nachricht gegeben habe.

- 2) *Diff. Opposita specimini Juris Civilis, quo Io. Bapt. Andr. Loeblein imputatum clausulae codicillari otium declinare voluit. ibid. 1761.*

D.

- D. Löhlein**, damaliger Repetent auf der Universität Würzburg hatte A. 1750. ein Specimen, *De otio clausulæ codicillaris contra Dissertationem D. Francisci Alef &c. hoc anno de super expositam ab imputato otio tum vindicatur, tum nullitates testamentorum clausula codicillari insanabiles, casusque varii, quibus eadem inefficax est, insimul determinantur*, geschrieben, und dadurch des **D. Alefs** Streitschrift, *De otio clausulæ codicillaris in quovis testamento, widerleget*. In dieser Schrift also, gleichwie er es auch in der vorhergehenden gethan, sucht Herr Regierungsrath, Müller, seinen Lehrer zu vertheidigen.
- 3) *Diff. De successorum ex antecessorum delicto obligatis. ibid. 1762.*
  - 4) *Diff. De evictione a coerede coheredi, vbi divisio a testatore facta, nunquam præstanda. ibid. 1764.*
  - 5) *Diff. De Jurisdictione Palatina privilegiaria in vasallos Palatinos, immediatæ etiam conditionis. ibid. 1767.*
  - 6) *Diff. De Feudis extra curtem castri. ibid. 1768.*
  - 7) *Diff. De Feudis oblatis. ibid. 1768.*
  - 8) *Diff. De prædio equestri Principi Electori in Feudum offerendo. ibid. 1769.*
  - 9) *Diff. De Feudis castrensibus. ibid. 1769.*
  - 10) *Diff. De vitio Feudi, a vasallo vitiose alienati, nulla præscriptione contra dominum directum Principem sanabili. ibid. 1773.*
  - 11) *Diff. De dote Germanica in Feudis sine domini consensu constituta, adhuc hodie nulla. ibid. 1774.*
  - 12) *Diff. De Jure detractus, ad Tit. IV. Constitutionis Provincialis Archi-Palatinz. ibid. 1774.*

- 13) *Diff. De examine testium ad perpetuam rei memoriam. ibid. 1774.*  
 14) *Schea:asma, De Feudis, in §. 18. art. 4. Pacis Osnabrugensis. ibid. 1776. 4.*

### Musäus (Johann Daniel Heinrich)

Beyder Rechten Doctor, und außerordentlicher Professor der Rechte auf der Universität zu Kiel; a) Derselbe ist A. 1749. den 31 August zu Meiningsen geboren, woselbst sein noch lebender Herr Vater damahls Inspector des Lyceum war, anjeho aber Superintendent zu Sonnenburg und Neuhausen ist. Die Schul-Wissenschaften trieb er zu Cosburg und Meiningen, und seit 1767. studirete er zu Gießen, und seit 1769. auf der Universität zu Göttingen. Nachdem er althier A. 1773. die Doctor-Würde erlanget, fieng er an, Juristische Vorlesungen zu halten, und sich durch Schriften bekannt zu machen. A. 1776. kam er als außerordentlicher Professor der Rechte nach Kiel. Schriften:

- 1) *Diff. Inaug. Prodromus de Jure Commissionum, quæ in concursu Illustrum solent constitui. Göttingæ 1773.*  
 2) *Commentatio, De Jure Commissionum, quæ in concursu Illustrum solent constitui. ibid. 1774.*

Dieses ist eine vollständige Abhandlung seiner Inaugural-Schrift.

- 3) *Diff. De trassato literas cambiales in honorem acceptante. ibid. 1775.*

4)

- 
- a) S. 1) Georg. Ludov. Bœbmeri *Progr. De Jure dotis, filia illustri ex pactis domus debita, moto adversus patrem concursu. Göttingæ 1773.* 2) Des Herrn Geh. Justiz-Rath, Pütters, *Litteratur des Deutschen Staats-Rechts. Zweyter Theil. S. 67. und 68.*

- 4) Entwurf, oder, Einleitung zum Wechsel-Recht, zum Gebrauch Academischer Vorlesungen. Göttingen, 1774. 8.
- 5) Anfangsgründe des Wechsel-Rechts. Kiel und Hamburg 1777. 8.
- 6) *Commentatio*, De causis præcipuis, cur divisio Germaniæ in pagos sensim desierit? *Kilonii* 1778. 4.

Auf Veranlassung der Mannheimer Preisfrage ist diese Schrift ausgearbeitet worden.

- 7) Juristische Beyträge, Erste Sammlung. Altona 1781. 8.

Ausser diesen hat er zu des Herrn Geheimen-Justiz-Rath, Pütters, Rechtsfällen das Sachen-Register verfertigt: Verschiedene Inaugural-Disputationen in fremder Mahmen ausgearbeitet: Und in denen Göttingischen Gelehrten Anzeigen von den Jahren 1775. und 1776. die Recensionen der Juristischen Schriften besorget.

## N.

**Neller** (Georg Christoph) Beyder Rechten Doctor, und des Theologischen Doctorats Candidat (ad S. S. Theologiæ Doctoratum admissus) Chur-Trierischer Geheimder-Rath, Kayserl. Hof-Pfalz-Graf, ordentlicher Professor des Staats-Rechts auf der Universität zu Trier, Canonicus des dasigen Stifts zum Heil. Simeon, und Erzbischöfl. Synodal-Examinator. a) Dieser Rechts-ge:

- 
- a) S. Litteratur des Catholischen Teutschlands des. Band II. S. 78. u. f. wo von seinen Lebens-Umständen eine kurze Nachricht gegeben wird. Bey dieser Gelegenheit aber werden die

gelehrter ist N. 1710. (Hr. Eckard im Litterarischen Hand: Buche II. S. 72. setzt 1709.) zu Aub im Würzburgischen geboren, erwehlete den Weltgeistlichen Stand, und trat als Alumnus in das berühmte Hochfürstl. Seminarium zu Würzburg, wo er auch seine Academische Studien getrieben. Er disputirte N. 1732. im 23sten Jahre seines Alters auf der dasigen hohen Schule um den Doctor: Huth aus der ganzen Gottesgelahrheit, ließ sich aber demselben durch die feyerliche Promotion nicht aufsetzen, weil es daselbst nicht gewöhnlich ist, solches zu thun, ehe der Candidat eine ansehnliche Ehrenstelle erhalten hat. Er bekam nachhero einen ihm angenehmen Ruf nach Trier, wo er N. 1748. zum Professor des Kirchen: Rechts, (nicht der Kirchen: Geschichte, wie Hr. Eckard an a. O. meldet) ernennet wurde, zu dem Ende er sich im Februar desselben Jahres zu Trier die Doctor: Würde ertheilen ließ, und Geistlicher Rath wurde. Nachhero ist er Canonicus bey dem Stifte zum H. Simeon zu Trier, Kayserl. Hof: Pfalz: Graf, und endlich Chur: Trierischer Geheimden: Rath worden. Nach der Versicherung des Herrn Geheimden: Justiz: Raths, Pütters, in der Litteratur des Teutschen Staats: Rechts, im zweyten Theile, S. 131. hat er N. 1780. nach des jetzigen Chur: Maynzischen Hoff: Raths, Peter Anton Francks, Abzuge nach Maynz, die von diesem bekleidete Profession des Staats Rechts, mit Abgebung der vom Canonischen Rechte übernommen.

Weil

---

Herrn Verfassere dieser beliebten Periodischen Schrift freundlich ersuchet, mehrere und vollständigere Litterarische und Biographische Nachrichten von denen auf Catholischen Universitäten, und bey dergleichen Lehr: Anstalten jetzt: lebenden Gelehrten, und besonders Rechtsgelehrten zu ertheilen.

Weil der Herr Geheimde-Rath, Neller, es  
 eben nicht für gut hielte, bey Verwaltung der Pro-  
 fession des Canonischen Rechts die Lieblings-Mey-  
 nungen des nun erloschenen Jesuiter: Ordens an-  
 zunehmen und zu lehren, so war dieses schon Ur-  
 sache genug, ihn, so viel möglich, zu kränken.  
 Man flüsterte seinen Freunden und Bekannten ins  
 Ohr: Dieser Mann gedendet gefährlich: Est vir  
 non habens sanam doctrinam: — Er giebt sich  
 fälschlich für einen admittum ad Doctoratum S. S.  
 Theologiae aus: u. d. Dadurch wollte man den  
 Leuten weiß machen, ein blosser Jurist: Canonist,  
 dem es an der Theologie fehle, könne leicht anstossen.  
 Besonders war der vormahlige Jesuit, D. Hya-  
 cinth Berg, jetziger Professor der Theologie auf  
 der Universität zu Eöln, sein Widersacher, wels-  
 cher ihm in öffentlichen Schriften widersprach, und  
 vorgab, daß er den Doctoratum theologicum  
 nicht erlanget habe. Die böshafften Verläumdun-  
 gen wurden noch weiter getrieben: Denn man  
 streuete aus, der Herr Geh. Rath, Neller, wäre  
 ein getaufter Jude. Andere sagten, er wäre ein  
 Prädicant gewesen, ohngeachtet sie wußten, daß  
 bey dem Stift zum H. Simeon zu Trier, wo er  
 Canonicus ist, keiner zur Präbende gelangen könne,  
 wenn er nicht durch Zeugnisse seines Geburts: Orts  
 bewiesen, daß er im 14ten Grad väterlicher und  
 mütterlicher Seits, von ehrliehen, Leibeigenschafts-  
 freyen, und catholischen Eltern geböhren sey. Die  
 Ursache dieser Verfolgung war, daß er das Herz ge-  
 habt, die Jesuiter: Moral zu tadeln, des Pape-  
 brochii Geschichts: Mährgen zu rügen, und Harz-  
 heims Münzfehler zu entdecken. Er mußte also  
 diejenige Moral, die er so trefflich ausgefüllet hatte,  
 von ihrer schlimmsten Seite recht practisch empfin-  
 den.

Der Herr Etatsrath, Moset, in seiner neues-  
 ten Geschichte der Teutschen Staats: Rechts: Leh-

re, und deren Lehrer, S. 118. sagt von ihm mit Recht: Er ist ein geschickter Mann, und wer den Febronium kenne, weiß, daß er kein blinder Anhänger des Päpstlichen Hofes ist. Allein er war, wie nunmehr bekannt, der Febronius nicht, ohne geachtet viele zur damaligen Zeit ihn vor selbigem hielten. Nichts destoweniger hat das ganze Moserische Urtheil seine völlige Richtigkeit. Von seinen, meistens wohl aufgenommenen Schriften kann ich folgende nachmahhaft machen, als:

- 1) *Periculum Juris Publici Ecclesiastici Catholicorum ad statum Germaniæ accommodati Opusculum Imum, complectens principia & adinnicula. Francofurti ad Moenum 1745. 8.*

Weil dieses Werk sich bald sehr selten machte, so erschien gleich im folgenden Jahre eine neue Ausgabe, unter dem Titel:

*Principia Juris Publici Ecclesiastici Catholicorum ad statum Germaniæ accommodata in usum tyronum. Francofurti & Lipsiæ 1746. 4. rec. 1768. 8.*

- 2) *Diff. Inaug. Vindicæ veteris definitionis, qua Jus Patronatus Canonici describunt catholici. Augustæ Trevirorum 1748.*
- 3) *Diff. De idea Christianæ Ecclesiæ. ibid. 1748.*
- 4) *Diff. De Concordatis Germaniæ. ibid. 1748.*
- 5) *Diff. Sistens Positiones certas, incertasque de individuis tum canonicis, tum civilibus. ibid. 1749.*
- 6) *Diff. Sistens Positiones certas, incertasque de variis inseparabilibus, & non dividendis. ibid. 1749.*
- 7) *Diff. De Imperatoribus præbendis regis, ac, quod primo penendum erat loco, Canonicis nonnullorum Capitulorum, præsertim autem Ecclesiæ regiæ B. V. Mariæ Aquisgrani. ibid. 1750.*

Stw



- Stehet nunmehr in *Ant. Schmidii* Thesauro Juris Eccles. Tom. V. Num. 3.
- 8) *Diff. Sabbatina Canonica Trevirensis Ina*, De Jure Publico & privato, ejusque objectis, bono & æquo. *ib.d.* 1750.
- 9) *Diff. Juris Naturæ & Gentium*, Definitio Ulpianea vindicata, & exemplis illustrata adversus imputationes Theologi tricornati Coloniensis. *ibid.* 1750.
- Dieses ist eine Apologetische Ehrenrettung gegen die Verläumdungen eines Eölnischen Gottesgelehrten.
- 10) *Diff. Doctrina Juridica*; De furto. Cum appendice, De Pace vi armorum extorta. *ibid.* 1750.
- Diese Streitschrift soll zur bessern Belehrung eines Jesuiten, des P. Kauters, dienen.
- 11) *Diff. Hermania Inauguralis in Magni Baldulni Trevirensis documentum anecdotum* (beym Sontheim in Historia Trevirensis, Tom. II. p. 95.) de Jure succedaneo coronandi Archiepiscopo Trevirensis, qua Belgii Germaniæque Primati, vindicato. *ib.d.* 1751.
- Und in *Ant. Schmidii* Thesauro Juris Eccl. Tom. II Num. 12.
- 12) *Diff. De præscriptione servitutum prædialium*, tum ex Jure Communi, tum ex Statutis Electoralis Trevirensis. *ibid.* 1751.
- 13) *Diff. De præscriptione actionum.* *ibid.* 1751.
- 14) *Diff. De obligatione præsertim naturali.* *ibid.* 1751.
- 15) *Diff. Crimen, matrimonii impedimentum, historice, Canonice & practice expositum.* *ibid.* 1751.
- 16) *Diff. De genuina idea & signis parochialitatis primitivæ*; ejusque principio, incorporatione, ex chartis Trevirensibus confecta. *ibid.* 1752.

- Und in *Ant. Schmidii* Thesauro Juris Eccl. Tom. VI. Num. 12.
- 17) *Diff. De Juribus parochi primitivi ex Jure communi & statutorio Trevirensi, confecta. ibid. 1752.*  
Und in *Ant. Schmidii* Thesauro Juris Eccles. Tom. VI. Num. 13.
- 18) *Diff. Ima & Ilda, Collatio methodica Canonum & legum præcipuarum ad Libr. II. Decret. Tit. IX. de feriis. Pars Ima & Ilda. ibid. 1755.*  
Und in *Ant. Schmidii* Thesauro all. Tom. VI. Num. 19. & 20.
- 19) *Diff. De origine, progressu & Juribus Corporis Evangelicorum in Imperio. ibid. 1755.*  
Die Franc. Ludov. Carove als seine Probes Schrift vertheidiget.  
Und in *Schmidii* Thesauro all. Tom. V. Num. I.
- 20) *Diff. De Jure Dioecesano S. R. I. Statuum Protestantium. ibid. 1755.*  
Und in *Schmidii* Thesauro cit. Tom. IV. Num. 13.
- 21) *Diff. Collectio methodica S. S. Canonum de postulatione Prælatorum. ibid. 1756.*  
Und in *Schmidii* Thesauro &c. Tom. II. Num. 18.
- 22) *Diff. Ima & Ilda, De sacra electionis processu in consensu electi usque ad finem practice deducto. ibid. 1756.*  
Die erste stehet auch in *Schmidii* Thesauro all. Tom. II. Num. 17. und die andere in Tomo IV. Num. I.
- 23) *Diff. Brevis institutio de solido ficto. ibidem 1759.*
- 24) *Diff. Brevis institutio de solido speciali argenteo apud Treviros. ibid. 1759.*
- 25) *Diff. Lucubratio de varietate Residentiarum Canonicalium. ibid. 1759.*

Und

- Und in *Ant. Schmidii Thesauro* all. *Tom. VI.*  
Num. 6.
- 26) *Diss. Canonico-Publica*, De Romanorum Imperatoris genuina idea *ibid.* 1760.
- Und in *Schmidii Thesauro &c. Tom. III* Num. 10.
- 27) *Diss.* De edicto prohibitivo de non alienando bona secularia immobilia in manus mortuas, *ibid.* 1760.
- 28) *Diss.* De Episcoporum testamenti facione activa, eorumque testamentis solide ordinandis, *ibid.* 1761.
- Und in *Schmidii Thesauro &c. Tom. VI* Num. 9.
- 29) *Diss.* De Clericorum secularium testamenti facione activa, eorundemque testamentis rite ordinandis, *ibid.* 1761.
- Und in *Schmidii Thesauro &c. Tom. VI.* Num. 10.
- 30) *Diss.* De testamento Clerici Trevirensis, *ibid.* 1761.
- Und in *Schmidii Thesauro &c. Tom. VI.* Num. 11.
- 31) Institutiones breves de denario & Halensi, *ibid.* 1761.
- 32) Jurisprudencia Trevirorum Ante-Romana, sub Romanis, sub Francis, sub Germanis.  
Steht in des Herrn von Sonthheim Prodróm Historiz Trevirensis.
- 33) *Diss.* De origine, diversitate & natura Feudorum Trevirensium.  
Steht auch im angeführten Prodrómo &c.
- 34) *Disquisitio*, De eo, quod in Archi-Episcopatu Trevirensi Elector Feudi Imperialis vel allodii titulo possidet.  
Steht gleichergestalt in benannten Prodrómo &c.
- 35) *Diss.* De clausula Art. IV. Pacis Rysvicensis. *Treviris* 1761. Welche Car. Caspar de Pidoll als seine Probe-Schrift vertheidiget hat, und unter dessen Nahmen sie erschienen ist.  
Steht in *Ant. Schmidii Thesauro* all. *Tom. IV.*  
Num. 9.

- In der Juristischen Bibliothek des Herrn Hofrath, von Selchow, hat diese Schrift eine ziemlich nachdrückliche Abfertigung erhalten, wieder welche der Hr. Geh. Rath, Schmid in einem Anhang zu dieser Dissertation im angeführten Thesauro dem Verfasser zu rechtfertigen sich viele Mühe gegeben hat. Wieder diese Pizdollsche, oder, Mellerische Schrift kam auch heraus: *Christiani Agricola*, oder vielmehr, *Georg. Christian. Crollii, Disputatio, De clausula Articuli IV. Pacis Rysvicensis, eaque ad Ducatum Bipontinum non pertinente; Qua simul & Dissertatio quaedam Trevirensis de eadem clausula A. 1762. edita convellitur, & Ducatus Bipontinus avitus vere illustratur. Accedunt Documenta viginti. Ratisbonæ 1766. 4.*
- 36) *Institutio brevis de Turonensi parvo, seu, nigro. ibid. 1762.*
- 37) *Kurzer Unterricht, Von denen Alt-Römischen, Fränkischen, Trierischen, auch Gemein-Rheinländischen Pfenningen und Hellern, bis auf gegenwärtige Zeit. Trier 1763. 4.*
- 38) *Diff. Ima & Ilda, De translatione Episcopi. Ad Tit. VII. Libr. 1. Decretalium. ibidem 1763.*  
 Beide stehen in *Anr. Schmidii Thesauro &c. Tom. III. Num. 1. & 2.*
- 39) *Diff. De certis S. Concilii Basileensis decretis, maxime hierarchicis, a Germania & Gallia a. 1438. & 1439. acceptatis, Germaniæ ab Eugenio IV. S. P. specialiter indultis, per harum nationum cum S. Sede Concordata a 1448. & 1516. immutatis, vel non. ibid. 1764.*  
 Und in *Schmidii Thesauro &c. Tom. I. Num. 6.*
- 40) *Diff. De statu resignationum ad favorem apud Germanos. ibid. 1765.*

Und

Und in *Schmidii Thesauro &c. Tom. VI. Num. 7.*  
 41) *Diff. Siftens Positiones ex Jure vario. ibid.*  
 1768.

42) *Vindiciae Historico-Juridicae. Seu: Apologia Historico-Canonica pro S. Provincia Romana Iohannem XII. Papam, ut apostatam a. 963. reprobante, & coram Ottone M. Imp. Henrico I. Trevirensi, aliisque Germaniae & Italiae Archi- & Episcopis Leonem VIII. Canonicè eligente. ibid. 1766. 4.*

Hierwieder erschienen zwey Schriften, als: 1) *Mart. Bender Animadversiones &c.* und 2) *Pythagoras novus extussus. Sive, Disceptatio in Apologiam &c.* Diese drey Schriften stehen zusammen in *Schmidii Thesauro &c. Tom. II. Num. 3. 4. und 5.*

43) *Exercitium in Anecdoto Trevirensi, De libertate ecclesiastica ab Archi-Episcopo Electore Trevirensi, Richardo, Sæc. XVI. vindicata. ibid. 1768.*

Und in *Schmidii Thesauro &c. Tom. VI. Num. 6.*

44) *Diff. Diplomatica in Dagobertinum Horrense. ibid. 1770.*

45) *Diff. Canonica ad Cap. 4. de offic. Archipresb. De plebium Archipresbyteris in communi. ibid. 1771.*

Und in *Schmidii Thesauro &c. Tom. III. Num. 8.*

46) *Analytica demonstratio cujusdam Germani ex litera & mente Concordatorum. ibid. 1771.*

47) *Diff. De Archidiaconis. ibid. 1771.*

48) *Exercitium Juridicum tentamini pro gradibus præmittendum. ibid. 1771.*

49) *Exercitium Juridicum — . ibid. 1772.*

Was diese beyden Exercitia besonders merkwürdig macht, bestehet darinnen, daß in dem erstern das Thema historico-chronologicum de S. Henrico I. Imp. Bambergensis Episcopatus

Weidlich's Biog. II. Th.

3

fun-

fundatore, und in dem zweyten das Thema historicum de S. Clemente I. Papa. Ad Can. 1. VIII. qu. 1. ausgeföhret worden. Hierauf durch entstand ein Föderkrieg. Denn von dem Eöllnischen Professor und Ex-Jesuiten, Herrn D. Berg erschien: *Disquisitio critica* in Georg. Christoph. Nelleri, ICTi Trevir: De tribus Episcopis, S. Petri etiamnum viventis in Romana cathedra successoribus, Systema novum, vti & Primatum Pontificium S. Clementis I. ab eodem viro clarissimo in Jus vocatum. *Coloniae Agripp.* 1772.

Von Seiten des Herrn Geh. Rath, Nellers, kam dargegen zum Vorschein

- 50) *Apologia pro puncto historico-chronologico exercitii juridici — contra objecta A. Rdi & Eximii P. Hyacinthi Berg, S. J. &c. ibid.* 1772. 4.

Diese 4 Streitschriften sind noch im Jahr 1772. in ein Quart Bändgen gesämlet, zu Frankfurt und Leipzig herausgekommen. Ferner erschien wider den Herrn D. Berg

- 51) *Diff. Indictio temporis nota, potissimum duplex, neutra cessum, utraque prorsum, atque ab anno, eandem collateralem habente, putanda, ex Legibus, Diplomatribus, ratione & autoritate demonstrata. ibid.* 1773.

Hierwieder erschien von Seiten Herrn D. Bergs: *Demonstratio duplex methodo mathematica errores retegens chronologicos Viri clarissimi, Georg. Christoph. Nelleri. Coloniae Agripp.* 1773. 4.

- 52) *Jesuiticum Nihil. h. e. Eximius P. Hyacinthus Berg, S. I. S. S. Theol. D. ac in Alma Ubiorum Universitate Prof. Publ. quando in Collegio Patrum S. I. Coloniensi ex adverso Monasterii S. Achatii pulveres ignorantiae coacervans,*

vans, terram rusticitatis conferens, ira, invidia, rabie humectans, praetereaque nihil adversus themata historica duo Clar. Viri, G. C. Nelleri, J. U. D. &c. glutine humanitatis, iudicii, doctrinae junxit, construxit ac solidavit, a *Parvo Magistro*, magno veritatis amatore, æquis & literatis rerum æstimatoribus expostum. *Aug. Trevir.* 1773. 4.

Diese Schrift gehöret auch zu vorhergehender Streiftigkeit, und ist eine sehr bittere Schutzschrift, die sonder Zweifel von dem Herrn Geh. Rath, Neller, selbst herrühret, worüber man sich aber nicht wundern muß, weil er von dem nunmehr erloschenen Jesuiten-Orden unendliche Verfolgungen ausstehen müssen. Jedoch der Herr D. Berg saß noch nicht stille, sondern gab wiederum heraus: *Examen laterculi Jacobi Gothofredi Indictionum XXIV.* edit. *Coloniae* 1774.

Von dem Herrn Geh. Rath, Neller, sind ferner erschienen.

53) *Exercitium Juridicum* — *ibid.* 1774.

Hierinnen wird Hrn. D. Bergs *Examen laterculi* wiederleget.

54) *Exercitium Juridicum tentamini pro gradibus præmittendum*, propositis ex vario Jure thesibus, ac præmissa resolutione octo quaestionum super trium colorum indictionibus antiquissimæ tabulae Mp. & Sta — 2 Dec 1774. propositarum, nec non aliis instructionibus de notis temporum antiquis, in admiaculum artis diplomaticæ. *ibid.* 1776. fl. fol.

Ob nun in diesem Diplomatischen Kriege weiter etwas zum Vorschein gekommen, ist mir nicht bekannt.

55) *Exercitium* — propositis ex vario Jure thesibus, *Historico de christiano paschate*, nec non

ulterioribus tabulis MSS. modisque chronologicis: *ibid.* 1776.

Ausserdem sind von ihm annoch eine Menge Disputationen unter dem Titel: *Exercitia Juridica*, zum Vorschein gekommen, und vielleicht noch andere Schriften theils mit, theils ohne Namen mehr, die ich aber nicht anzeigen kann, weil es immer noch schwer ist, von denen Schriften, die auf Catholischen Universitäten heraus kommen, eine hinlängliche Kenntniß zu erlangen.

**Nettelblatt (Daniel)** Beyder Rechten Doctor, Königl. Preussischer Geheimder-Rath, Director der Friedrichs-Universität zu Halle, Ordinarius der Juristen-Facultät, und oberster Lehrer derer Rechte; a) Der Herr Geheimde-Rath, Nettelblatt, ist in dem alten berühmten Musen-Sitze, Kostock, A. 1719. den 14ten Jenner gebohren, wo sein Vater, Heinrich Nettelblatt, ein Mitglied des Raths, und ein angesehenener Kauffmann gewesen. Nach genossenem Schul-Unterricht studirte er von A. 1733. auf der Universität seiner Vaterstadt, und, nachdem er sich ein Jahr lang als Hofmeister bey zweyen jungen Herren von Mecklenburg zu Schwerin aufgehalten hatte, von Ostern 1740. zu Warburg, wo er die Gewogenheit des nachherigen Canzlers, Freyherrns von Wolff, und des nachmahligen Reichs-Cammer-Richts-Beysehers,

---

a) S. Meine Zuverlässige Nachrichten von denen jetztlebenden Rechtsgelehrten, Dritten Theil. S. 406. — 483. welche Lebens-Beschreibung von ihm selbst aufgesetzt, auch besonders Halle 1759. 8. abgedrucket worden.



sigers, Freyherrns von Cramer, besondern Unters-  
 richt in der Rechts- Wissenschaft genoss. Um Jo-  
 hannis 1741. kam er nach Halle, und wohnete in  
 dem Hause des seel. Canzlers von Wolff, nahm  
 auch daselbst A. 1744. den 17 März die Würde  
 eines Doctors in beyden Rechten an, und war Wil-  
 leins, wiederum in seine Vaterstadt zurück zu gehen,  
 vorhero aber noch ein halbes Jahr in Halle zu ver-  
 bleiben, um sich in denen Juristischen Vorlesungen  
 zu üben. Weil er aber Beyfall fand, und der  
 Freyherr von Wolff ihm besonders zuredete, in  
 Halle zu verbleiben, und daselbst sein Stück abzuwar-  
 ten, so erlangete er durch desselben Vorsprache A.  
 1746. eine ordentliche und öffentliche Profession der  
 Rechte, mit Sitz und Stimme in der Juristenfas-  
 cultät, jedoch ohne Gehalt und Sportuln, nebst  
 dem Character eines Königl. Preussischen Hofraths.  
 A. 1747. vertheidigte ein damahls zu Halle studis-  
 render Oldenburger, Namens, Hr. Heinrich Wil-  
 helm Lübke, bey Gelegenheit des Crönungs-Festes  
 des verstorbenen Königs von Dännemark, unter sei-  
 nem Vorsitze eine Academische Abhandlung, De Co-  
 ronatione, ejusque effectu inter gentes. Diese  
 Schrift war die Veranlassung, daß er wieder alles  
 sein Vermuthen mit dem Schlusse des Jahres 1748.  
 einen sehr vortheilhaften Ruf zur Professione Juris  
 Naturæ & Juris Publici Germanici, nebst einem  
 Gehalt von 1000 Rthlr. nach Copenhagen erhielt.  
 Er war bereit, diese Stelle anzunehmen, und rei-  
 sete zu dem Ende selbst nach Berlin, um die Erlas-  
 sung seiner Dienste zu bewürken. Allein diese Ent-  
 lassung wurde ihm abgeschlagen, jedoch ihm ein  
 Gehalt von 500. Rthlr. gegeben, mit der Ver-  
 sicherung, daß er zu der ersten erledigten Sportul-  
 Portion in der Facultät gelangen sollte. Dieses  
 Versprechen gieng auch A. 1750. in seine Erfül-  
 lung. Durch den Abgang seiner Collegen rückte er  
 von Zeit zu Zeit höher, und zu Ende des Jahres

1765. erhielt er den Character eines Königl. Preussischen Geheimden: Rathes. Als N. 1775. den 21 October der Geheimde: Rath, Carrach, verstarb, ward er an dessen Stelle zum Director der Friedrichs: Universität, zum Ordinarius, oder, Präses der Juristen: Facultät, und zum ersten, oder obersten Lehrer der Rechte ernennet. Die Anzahl seiner Schriften ist sehr ansehnlich, und die Streitigkeiten, die ihm dieserhalb erregt worden, hat er in seiner angezogenen Lebens: Beschreibung selbst wettläufig angeführet, die ich aber bey Erzählung seiner Schriften nur kurz berühren werde, und selbige (deren Werth nunmehr entschieden ist) sind in Chronologischer Ordnung folgende:

- 1) *Diff. Epistolica*, De limitibus inter Philosophiam & Jurisprudentiam. Rostochii 1737. 4.
- 2) *Diff. Epistolica*, De Wolfiana Philosophiæ definitione. *ibid.* 1738. 4.
- 3) *Epistola*, De acceptione vocis vel late, vel strictæ. *ibid.* 1738. 4.

Diese drey Schriften sind bey gewissen vorgefallenen Gelegenheiten verfertiget worden.

- 4) *Diff.* De Paulianæ actionis vero fundamento, objecto, ut & ejus duratione. *ibid.* 1739. *Praeside fratre*, Henrico Nettelbladt.
- 5) Herzliche Warnung an Herrn Licentiat Benes Fen, seine müßige Stunden künftig besser anzuwenden, als sich durch einen unzeitig lustigen Zeitvertreib bey Vernünftigen lächerlich zu machen. Marburg 1740. 4.

Die Veranlassung hierzu waren die damaligen Streitigkeiten zwischen dem Freyherrn von Cramer, und dem Vice: Canzler, Struben, wegen der Jagd: Gerechtigkeit.

- 6) *Diff. Inaug.* De Jure Imperatoris, Vicariorum Imperii, Electorum & reliquorum Statuum  
Im-

Imperii circa quaestionem: An? in electione Regis Romanorum. *Halae* 1744.

Ist wiederum mit einigen wenigen Veränderungen und Vermehrungen, unter dem Titul: *Opusculum &c.* Halle 1753. gedruckt, auch N. 1777. wieder aufgelegt worden.

7) *Einladungs-Schriſſe*, Vernünftige Gedanken von rechter Einrichtung des mündlichen Vortrages eines Lehrers der Rechte: Womit er seine Sommer-Vorlesungen eröffnet. Halle 1744. 4.

Diese Schrift ist nachher seinen Unvorgreiflichen Gedanken von dem gegenwärtigen Zustand der Rechtsgelehrsamkeit 2c. S. 90. u. f. einverleibet worden.

8) *Diff.* De doli incidentis & causam dantis in contractibus effectu. *ibid.* 1744.

Diese Streitschrift ist auch unter des Respondentens Nahmen, des verstorbenen Königl. Preussischen Geheimden-Raths, Johann Hartwig Reuters, N. 1765. wieder aufgelegt worden.

9) *Diff.* De genuina sponsalium de presenti, & de futuro notione. *ibid.* 1745.

10) Von rechter Anwendung der demonstrativischen Lehrart in der Bürgerlichen Rechtsgelehrtheit.

Steht in den wöchentlichen Hällischen Anzeigen, vom Jahr 1746. No. 41. 42. und 43. Nachher ist sie dessen Unvorgreiflichen Gedanken 2c. S. 27. u. f. mit einigen Vermehrungen einverleibet worden.

11) *Diff. Preliminaris*, De optima Jurisprudentiam practicam docendi methodo. *ibidem.* 1747.

Ist die Vorrede zu der neuesten Edition von Gottfried Königs *Practica practicata*, welche in selbigem Jahre zu Halle heraus kam.

12) *Diff. Juris Gentium, De coronatione, Ejusque effectu inter gentes. ibid. 1747.*

13) *Præcognita universæ eruditionis generalia, & in specie Jurisprudentiæ Naturalis tam, quam positivæ. Halae 1748. 8.*

Diese haben eine Verbindung mit denen unten vorkommenden Præcognitis eruditionis generalibus.

14) *Diff. An & quatenus matrimonium ad morganaticam pacto tale licitum sit? in genere. ibid. 1748.*

Der Respondent, der vor ein paar Jahren verstorben, D. Johann Balthasar Kölbele, zu Frankfurt am Mayn, dessen Probe-Schrift es gewesen, war hiervon Verfasser.

15) *Systema Elementare universæ Jurisprudentiæ Naturalis, usui Systematis Jurisprudentiæ positivæ accommodatum. ibid. 1749. 8.*

Dieses System ist N. 1757. — 1762. wie weiter unten angemerkt werden soll, in einer neuen Ausarbeitung sehr erweitert worden.

16) *Systema Elementare universæ Jurisprudentiæ positivæ Imperii Rom. Germanici communis usui Fori accommodatum. Halae 1749. 8. Editio II. ibid. 1762. 8.*

Wieder dieses System, ehe es noch erschien, welches damals in der gelehrten Welt viele Bewegung erregte, erschien zuerst beyden jetzigen Herren Professoren und Hof-Räthe, Beckmänner, zu Göttingen, so damals zu Halle zu lesen anfangen wollten, N. 1747. eine Schrift, unter dem Titul: *Gedanken vom Reformiren des Rechts.* Gegen diese Schrift erschien kurz darauf eine andere, so die Aufschrift hat: *Schreiben eines Freundes an einen andern nach Jena, nebst einigen Anmerkungen über die Gedanken vom*

vom Reformiren des Rechts. Hierauf erschien dieses System A. 1749. wirklich, und der damalige Marburgische, und nachherige Frankfurterische Rechts-Lehrer, D. Surland, schrieb ein *Programma*, De Ictis haereticis. Marburgi 1749. welches aber nicht wieder, sondern vor dieses System, und im Grunde eine Satyre ist. Auch der verstorbene Hof-Rath, Jenichen, declamirte wieder dieses System, und zwar in einer zu Gießen 1752. gedruckten Rede: De secta Compendiariorum & Perfectionistarum. Und endlich empörte sich wieder den Herrn Geheimden-Rath einer seiner ersten Zuhörer, nemlich der jetzige Reichs-Cammer-Gerichts-Beysitzer, Herr Adolph Friedrich Reinhard, welcher ein Schreiben an einen Freund, über des Herrn — Mittelblatt in Halle Systema Elementare universae Jurisprudentiae positivae, Frankfurt und Leipzig 1757. besannt machte. Nicht allein der jetzige Greifswaldische oberste Rechtslehrer, Herr D. Herrmann Becker, zeigte in einer zu Rostock 1758. bey einer Doctor-Promotion gehaltenen Rede: daß die von Herrn Reinhard erregte Zweifel nicht hinlänglich begründet wären; Sondern auch ein wahrer Freund von dem Herrn Geheimden-Rath, Mittelblatt, hat sich in einer besondern Schrift, die den Titul hat: Antwort des Freundes des Herrn Reinhard's auf sein an ihn abgelassenes Schreiben, über das Systema Juris Positivi des Herrn — Mittelblatts, sich mit dem Herrn Reinhard ein wenig lustig gemacht.

- 17) Unvorgreifliche Gedanken von dem heutigen Zustand der Bürgerlichen und Natürlichen Rechtsgelahrtheit in Teutschland, deren nöthigen Ver-

Besserung, und darzu dienlichen Mitteln. Als eine Einleitung zu seinen Lehr-Begriffen der Bürgerlichen und Natürlichen Rechtsgelahrtheit. Halle 1749. 8.

Die beyden oben sub Num. 7. und 10. angeführte Schriften sind, jedoch in etwas verändert, diesen Unvorgreiflichen Gedanken mit einverleibet worden.

- 18) Von dem Recht der Landes-Herren, die fremde in Teutschland angenommene Geseze in ihren Landen gänzlich abzuschaffen.

Stehet in den Wöchentlichen Hällischen Anzeigen, vom Jahr 1749. Num. 16.

- 19) Politische Vorschläge zu der Verbesserung der Juristischen Vorlesungen auf hohen Schulen. Halle 1750. 8.

Diese Vorschläge wurden in der Unpartheyischen Critik über Juristische Schriften, im 1sten Bande, 6ten Stück, Num. 4. S. 513. — 520. sehr durch genommen. Hierwieder aber erschien Johann Georg Sabers, (ein ersichteter Rahme) Zufällige Gedanken über einige neue Bemühungen die Rechtsgelahrtheit zu verbessern, bey Gelegenheit einer Recension in der Unpartheyischen Critik über Juristische Schriften. Frankfurt und Leipzig 1753. 8. Nicht weniger I. F. F. Z. I. U. P. Unpartheyische Anmerkungen über die Lehrart in Rechts = Wahrheiten, wie auch D. Dan. Nettelbladti Systema Elementare universæ Jurisprudentiæ positivæ communis Imperii Rom. Germ. Wollffenbüttel 1753. 8.

- 20) *Commentatio Juridica, De Deposito irregulæri. Hælae 1750. 4.*

Hierwieder erschien Herrn Io. Ludov. Iulii Dede-kind *Commentatio Juridica, De contractu, quem*

quem irregulare depositum perhibuerunt, qui vero non est depositum, vel in alium contractum degenerat. Accedit censura peculiaris errorum, qui circa hanc materiam noviter suborti. *Wolfenbutelae & Lipsiae 1753. 4.* Diese Wiederlegung ist von dem Herrn Geheimden Rath, Nettelblatt, um deswillen nicht beantwortet worden, weil der damalige Göttingische Gelehrte Zeitungs-Schreiber in seiner offenbahr hämischen Rezension ihm gleichsam vorschreiben wollen, was er hierbey zu thun hätte.

- 21) *Diss. De variis casus in foro obvios decidendi modis in genere. ibid. 1750.*
- 22) Abhandlung, Von den wahren Gründen des Protestantischen Kirchen Rechts. 1750.  
Ist die Vorrede zur dritten Ausgabe von Fleischer's Einleitung zum Geistlichen Recht.
- 23) *Diss. De legato dotis constituendæ. Halae 1750.*
- 24) *Diss. De successione in expectativam feudalem. ibid. 1750.*
- 25) Rechtliche Erörterung der wahren Gründe des Rechts der ersten Väter der Landes-Herren.  
Steher in den Hällischen Wöchentlichen Anzeigen, vom Jahr 1750. Num. 3. und 4.
- 26) Von dem rechten Gebrauch der Wolffischen Philosophie in der Theorie der positiven Rechtsgelahrtheit.

Auch in den Hällischen Wöchentlichen Anzeigen, vom Jahr 1750. Num. 46. und 47.

- 27) *Diss. De Imperii Sacri Statuum Protestantium Imperii Rom. Germ. vera natura & indole. Halae 1751.*
- 28) *Diss. De decisione casuum secundum ancliam. ibid. 1751.*

- 29) Von dem Range des Römischen Königes in Ansehung auswärtiger Europäischer Potenzen.  
 Stehet in den Wöchentlichen Hällischen Anzeigen, vom Jahr 1751. Num. 26. und 27. Nachher ist sie dessen Erörterungen einiger einzeln Lehren des Teutschen Staats Rechts, etwas verändert und vermehret, No. V. einverleibet worden.
- 30) *Diff. De Necessitate, ejusque in Jure effectu. Halae 1752.*
- 31) *Diff. De successione expectativariorum in Feudum apertum. ibid. 1752.*
- 32) Von den Gerechtsamen der Teutschen Reichs Berweser, welche an ihre Vicariats Districte nicht gebunden sind.  
 Stehet in den Wöchentlichen Hällischen Anzeigen vom Jahr 1752. Num. 23. und 24. Und nunmehr in dessen Erörterungen ic. Num. VI.
- 33) *Pandectæ Schaumburgianæ in ordinem naturalem redactæ. Hale 1753. 8. (Ohne Nahmen).*
- 34) *Schematicus conspectus Jurisprudentiæ publicæ Imperii Rom. Germ. Schmauffiano Compendio Juris Publici S. R. I. accommodatus. ibid. 1753. 8 (Ohne Nahmen.)*
- 35) Versuch einer neuen Erklärung der sogenannten Constitutionis de eligendo Rege Romanorum, in so weit dieselbe die Rechte der Churfürsten, Fürsten und übrigen Stände bey der Römischen Königs Wahl bestimmet. 1753. 4. (Ohne Nahmen und Druckort.)
- 36) *Diff. De testamento nuncupativo in scripturam redactò. Hale 1753.*
- 37) *Diff. Juris Gentium, De forma litterarum credentialium Legatorum. ibid. 1753.*
- 38) Von den verschiedenen Gattungen der Ober Herrschaften in Teutschland.

Ste:



- Stehet in den Wöchentlichen Hällischen Anzeigen, vom Jahr 1753. Num. 10. und 11.
- 39) Historische Nachricht von denen zu der Lehre vom Römischen Könige gehörigen Juristischen Schriften.
- Stehet in denen Hällischen Beyträgen zur Juristischen Gelehrten-Historie. Im ersten Bande, im ersten Stücke, Num. I.
- 40) Entwurf einer Historie der Privat-Rechtsgelahrtheit der erlauchten Personen in Teutschland.
- Stehet auch in den Hällischen Beyträgen. Im ersten Bande, ersten Stücke, Num. III.
- 41) Von dem Schicksal der Lehre von der zugesagten Vormundschaft.
- Stehet auch daselbst, im ersten Bande, ersten Stücke, Num. IV.
- 42) Franz Duarens Leben und Schriften.
- Stehet auch daselbst, im ersten Bande, erstem Stücke, Num. V. Et in linguam latinam hujus *ICti vitam transtulit* Car. Sebast. Zeidler, Secretarius Norimbergensis. *Lucae* 1768. 8.
- 43) Von den Verdiensten des Freyherrn von Wolff um die Positive Rechtsgelahrtheit.
- Stehet 1) in den Wöchentlichen Hällischen Anzeigen, vom Jahr 1754. No. 34. und 35. und 2) in denen Hällischen Beyträgen, Band I. Stück II. No. 1.
- 44) *Diff. De sumptibus concursus creditorum. Hale* 1754.
- 45) *Diff. De decisione casuum, quæ fit pro auctoritate. ibid.* 1754.
- 46) Vollständige Nachricht von denen zur Juristischen Gelehrten Historie gehörigen Schriften.
- Stehet in den Hällischen Beyträgen. Band I. St. II. Num. II. und St. III. Num. IV.
- 47) Von dem wahren Ursprunge der Rechtsgelahrten.

- In den Hällischen Beyträgen. Band I. St. II.  
Num. 4.
- 48) Leben und Schriften des Cornelius van Eck.  
In den Hällischen Beyträgen. Band I. St. II.  
Num. 5.
- 49) Præcognita eruditionis generalia, auditorum  
usibus destinata. *Hala* 1755. 8.  
Diese Præcognita sind ein Theil der Præcognito-  
rum, so oben Num. 13. angezeigt worden.
- 50) Schematicus conspectus Jurisprudentiæ Feuda-  
lis, Elementorum Juris Feudalis Burc. Gotth.  
*Struvii* novissimæ editioni de anno 1754. ac-  
commodatus. Editio prima. *ibid.* 1753. Se-  
cunda auctior & emendatior, *ibid.* 1755. 8.
- 51) *Diss.* De oblatione Feudi in Subfeudum abs-  
que consensu domini invalida. *ibid.* 1755.
- 52) Nachricht von der über Wilh. Ernest. *Schmidii*  
Trutinam doctrinarum Brunnemanni, Icti,  
entstandenen Streitigkeit.  
Stehet in den Hällischen Beyträgen. Band I.  
St. III. Num. 1.
- 53) Caspar Dieglers Leben und Schriften.  
In gedachten Hällischen Beyträgen. Band I,  
Stück III. Num. 3.
- 54) Historie der Demonstrativischen Rechtsgelahrtheit  
von ihrem Anfange an bis auf das Jahr 1745.  
Und von da an bis auf das Jahr 1757.  
In den Hällischen Beyträgen. Band I. St. III.  
Num. V. und Band III. St. IX. Num. IV.
- 55) Nachricht von der über das Magdeburgische Stos-  
pel-Recht entstandenen gelehrten Streitigkeit.  
In den Hällischen Beyträgen. Band I. St. IV.  
Num. 1.
- 56) Von rechter Einrichtung einer gelehrten Juristi-  
schen Reise.  
In den Hällischen Beyträgen. Band I. St. IV.  
Num. 3.

- 57) Chronologisches Verzeichniß der berühmtesten Rechtsgelehrten des XVIIten und XVIIIten Jahrhunderts. In den Hällischen Beyträgen. Band I. St. IV. Num. IV. und Band II. St. V. Num. I.
- 58) Hällische Beyträge zu der Juristischen Gelehrten: Historie. Band I. Halle 1755. Band II. Eben daselbst 1758. und Band III. Eben daselbst 1762. 8.
- 59) Grundriß der gelehrten Historie des Teutschen Staats: Rechts. In den Hällischen Beyträgen. Band II. St. V. Num. III.
- 60) Von Henning Godens, Hieronymus Schurfens, und Melchior Klingens Leben und Schriften. In den Hällischen Beyträgen. Band II. St. V. Num. 4.
- 61) Nachricht von denen zu des Domitius Ulpianus Leben gehörigen Abhandlungen, welcher *Stegeri Diss. De Domitio Ulpiano*, und *Wollii Epistola, De Hebraismis Ulpiani* beygefüget worden. In den Hällischen Beyträgen. Band. II. St. VI. Num. 1.
- 62) Von der Streitigkeit über den wahren Verfasser der *Authenticarum*. In den Hällischen Beyträgen. Band II. St. VI. Num. 3.
- 63) Nachricht von Bildnissen berühmter Rechtsgelehrten. In den Hällischen Beyträgen. Band II. St. VI. Num. 4.
- 64) *Diss. De homicidio ex intentione indirecta commisso. Hale 1756.*  
Eine Vertheidigung dieser Streitschrift wieder die Göttingischen gelehrten Anzeigen vom Jahr 1757. S. 19. und 20. findet man in den Hällischen Beyträgen. Band II. S. 574  
— 577.

- 65) Von der Streitigkeit, welche über die Frage: Ob Kauf Mierhe breche? zwischen Hermann Tolln, und Otto Philipp Taunischliffern entstanden.

In den Hällischen Beyträgen. Band II. St. VII. Num. 4.

- 66) Von der Kenntniß der Rechtsgelehrten. 1757.

Ist die Vorrede zu Christoph Weidlichs ersten Theile der zuverlässigen Nachrichten von denen jetztlebenden Rechtsgelehrten, welcher zu Halle 1757. erschien.

- 67) *D. ff. De effectu feloniz quoad successores feudales legitimos innocentes. Hale 1757.*

Der Respondent, der jetzige Herr Professor, Westphal, ist Verfasser hiervon.

- 68) Nachricht von des Arnold Vinnius Leben und Schriften.

In den Hällischen Beyträgen. Band II. St. VIII. Num. 3.

- 69) *Systema Elementare universæ Jurisprudentiæ Naturalis. Editio IIda, Pars Ima, introductio in Jurisprudentiam Naturalem. Hale 1757. Pars IIda, Jurisprudentia Naturalis strictè sic dicta. ibid. 1758. Pars III. Jurisprudentia Naturalis Civilis. ibid. 1762. 8.*

Dieses ist eine sehr erweiterte neue Ausgabe des Systematis, so oben sub Num. 15. angeführt worden. A. 1767. erschien die Dritte, und A. 1777. die vierdte Ausgabe von diesem Systemate. Der Herr Hofrath, Heineccius, zu Liegnitz verfertigte hieraus Anfangs Gründe der Natürlichen Rechtsgelehrsamkeit, und zwar als eine abgekürzte freye Uebersetzung mit einigen Erläuterungen und Zusätzen. Halle 1779. 8.

- 70) Von Vermischung des Teutschen Staats-Rechts mit der Teutschen Staats-Historie, Staats-Kenntniß und Staats-Klugheit.

Stes

- Steht 1) in den wöchentlichen Hällischen Anzeigen, vom Jahr 1757. Num. 38. 2) In desselben Erörterungen 2c. Num. 1.
- 71) Von dem rechten Gebrauch des allgemeinen Staats- und Völker-Rechts in dem besondern Staats- und Völker-Recht der Deutschen Nation. Steht 1) in den wöchentlichen Hällischen Anzeigen, vom Jahr 1757. No. 45. und 2) vermehrt in dessen Erörterungen 2c. Num. 2. und 3.
- 72) Von der Eintheilung der Rechtsgelehrten in alte, mittlere und neue.  
In den Hällischen Beyträgen. Band III. St. IX. Num. 1.
- 73) Nachricht von der Salzburgischen Rechtslehrer Leben und Schriften.  
In den Hällischen Beyträgen. Band III. St. IX. Num. 3.
- 74) Von der Beschaffenheit des mündlichen Unterrichts in der Rechtsgelahrtheit zu den Zeiten der alten Römischen Rechtsgelehrten. Erster, zweyter und dritter Abschnitt.  
In den Hällischen Beyträgen. Band III. St. IX. Num. 5. St. X. Num. 1. und St. XI. Num. 3.
- 75) Von einigen das Recht der ersten Bitte der Landes-Herren betreffenden Fragen.  
Steht in den wöchentlichen Hällischen Anzeigen, vom Jahr 1758. Num. 33. und 34.
- 76) Grundriß eines Lehrbegriffs der allgemeinen Juristischen Gelehrten-Historie.  
In den Hällischen Beyträgen. Band III. St. XI. Num. 4.
- 77) Præcognita Jurisprudentiæ positivæ generalia. Hale 1759. gr. 8. Welche aber nachher der Novæ Introductioni in Jurisprudentiam positivam Germanorum communem einverleibet sind.
- Weidlichs Biog. II Th. R 78)

- 78) Nachricht von seinem Leben und Schriften, welche in dem dritten Theile der Weidlichischen Nachrichten von den jetztlebenden Rechtsgelehrten enthalten ist. Halle 1759. 8.
- 79) Erste Gründe der Lehre von dem Policey-Recht der mittelbahren Städte in Teutschland.  
Steht in den wöchentlichen Hällischen Anzeigen, vom Jahr 1761. Num. 36 — 39.
- 80) *Introductio in Jurisprudentiam positivam Germanorum communem.* Halle 1761. 8.
- 81) *Systema Elementare universæ Jurisprudentiæ positivæ communis Imperii Romano-Germanici, usui Fori accommodatum.* Editio II<sup>da</sup>, *ibid.* 1762. 8.  
Dieses ist die zweyte, etwas vermehrte Auflage des Systematis, das oben sub Num. 16. angeführt worden.
- 82) Von der Gerichtsbarkeit der höchsten Reichs-Gerichte in Cräyß-Sachen.  
Steht 1) in den wöchentlichen Hällischen Anzeigen, vom Jahr 1763. Num. 13. 14. und 15. Und 2) in denselben Erörterungen 26. Num. 7.
- 83) *Initia Historiæ litterariæ Juridicæ universalis.* Halle 1764. *Editio II<sup>da</sup> auctior & emendatior.* *ibid.* 1774. 8. maj.
- 84) Abhandlung, Von der Practischen Rechts-Gesahrtheit überhaupt, deren Theilen, Quellen und Hülfsmitteln, wie auch der Art und Weise, dieselbe zu lehren und zu lernen. Halle 1764. 8.
- 85) *Diss. De Clericorum Evangelicorum in Feuda secularia successione.* Halle 1764.
- 86) *Diss. De successore ex pacto & providentia majorum ad facta ultimi defuncti, licet ejus heres sit, præstanda non obligato.* *ibid.* 1764.
- 87) Versuch einer Anleitung zu der ausssergerichtlichen Practischen Rechtsgefahrtheit; Zum Gebrauch seiner

seiner Practischen Vorlesungen entworfen. Eben  
daselbst 1765. 8.

Ist nachher dem Versuch der Anleitung zu der ganz  
en Practischen Rechtsgelahrtheit, etwas ver-  
ändert und vermehret, einverleidet worden.

88) *Diff. De eo qui de Jure disputavit, haud in-  
digno. Ad L. 5. § 1. & L. 24. D. de his, quae  
ut ind gn. Halae 1765.*

89) *D. ff. De habitu urbium ad Rempublicam, se-  
cundum Jus Publicum universale. ibid.  
1766.*

90) Versuch einer Anleitung zu der ganzen Practi-  
schen Rechtsgelahrtheit. Halle 1767 4. Zwey-  
te und stark vermehrte Auflage. Eben daselbst  
1775. gr. 8.

91) *Vita Francisci Duareni, ICTi Bituricensis, in  
linguam latinam translata a Carolo Sebast.  
Zeidlero. Lucae 1768. 8.*

Ist die oben sub No. 42. angeführte Abhandlung  
aus denen Hällischen Beyträgen.

92) *Diff. De refusione debitorum feudalium solu-  
torum. Halae 1770.*

93) *Diff. De Juribus & obligationibus ex Feudo-  
rum obligatione descendentes. ibid. 1770.*

94) *Diff. De Feudo Decimarum quoad pertineat  
ad novales. ibid. 1770.*

Bey diesen beyden Streitschriften hat er nur den  
Vorsitz geführt.

95) Von einigen ungegründeten Einschränkungen des  
Landesherrlichen Abzugs Rechts.

Stehet 1) in den wöchentlichen Hällischen An-  
zeigen, vom Jahr 1771. Num. 30. — 34.

2) In dessen Erörterungen 2c. Num. XII.

96) Abhandlung, Von dem ganzen Umfange der  
Natürlichen, und der in Teutschland üblichen  
positiven gemeinen Rechtsgelahrtheit, wie auch

- feinlich darauf gerichteten Vorlesungen. Halle 1772. 4.
- 97) *Nova Introductio in Jurisprudentiam positivam Germanorum communem.* *ibid.* 1772. 8.
- 98) Erörterungen einiger einzelnen Lehren des Deutschen Staats Rechts. Halle 1773. gr. 8.  
Hierinnen sind die unter den Nummern 29. 32. 69. 70. 81. und 94. vorkommende Abhandlungen enthalten.
- 99) *Diff. Historia Juris Civilis de legitima portione parentum.* *ibid.* 1773.  
Der Respondent, der jetzige Assessor des Schöppensstuhls, Herr D. Zepernick, ist der Verfasser dieser Streitschrift.
- 100) Von der Forst-Hoheit, und denen daraus entspringenden Einschränkungen des Eigenthums der Wälder und Felder überhaupt.  
Steher in den Wöchentlichen Hällischen Anzeigen, vom Jahr 1773. Num. 20. — 25.
- 101) *Præcognita specialia Jurisprudentiæ privatæ Romano-Germanico forensis, in usum prælectionum in Pandectas & Jus Germanicum privatum.* *Halae* 1773. 8. Hiervon ist auch ein Nachdruck vorhanden.
- 102) *Diff. De vero sensu L. 3. §. 14. D. de acquir. vel amittend. possessione.* *ibid.* 1774.
- 103) *Praefatio, Quædam de scriptis Juridicis, quæ adhuc desiderari possunt. Præmissa Rabbi, Joseph Karo, Sententiis Rabbiorum de successione ab intestato & testamentaria collectis, latine redditis per Christ. Gottlob Meyer &c.* *ibid.* 1775. 8. maj.
- 104) Nachricht von der neuen Ausgabe des Mittelblatrischen Versuchs einer Anleitung zu der ganzen Practischen Rechtsgelahrtheit.  
Steher in den Wöchentlichen Hällischen Anzeigen, vom Jahr 1775. No. 46. — 49.



105) *Diss.* De expensarum & pretii restitutione in retrovenditione. *Halae* 1776.

106) *Diss.* De sententia condemnatoria sine praevia Inquisitione speciali. *ibid.* 1777.

107) Von der Scharfrichterey: Gerechtigkeit, wie auch der davon unterschiedenen Abdeckerey: Gerechtigkeit.

Steht in den Wöchentlichen Gällischen Anzeigen, vom Jahr 1777. No. 20. 21. 22.

108) Anmerkungen über die Kirchengewalt der Evangelischen Landesherren in Ansehung ihrer Evangelischen Unterthanen.

Steht in den Wöchentlichen Gällischen Anzeigen, vom Jahr 1778. No. 29. — 37.

109) *Diss.* De differentia matrimonii Juris Naturalis & Civilis. *ibid.* 1778.

Bei dieser Streitschrift hat er nur den Vorsitz geführt.

110) *Diss.* De Pollicitatione inprimis in specie sic dicta. *ibid.* 1779.

Auch bei dieser Streitschrift hat er nur den Vorsitz geführt.

111) *Diss.* Theoria generalis doctrinae de Jure in re, quae est res nullius. *ibid.* 1779.

112) Ueber die rechte Einrichtung eines Lehrbuches der Kriminalrechtsgelahrtheit.

Steht in den Wöchentlichen Gällischen Anzeigen, vom Jahr 1779. Num. 44. — 45.

113) Praecognita Specialia Jurisprudentiae privatae communis Romano - Germanico - forensis. *Editio legitima II.* *ibid.* 1780. 3. maj.

114) Vorrede, Von den Neben Theilen der Positiven Rechtsgelahrtheit. Zu Herrn D. Ludwig Friedrich Gabkens, Grundsätze des Dorf- und Bauern-Rechts. Halle 1780. 8.

114) Systema elementare doctrinarum propaedeuticarum jurisprudentiae positivae Germanorum

communis. Praemissae sunt praecognitorum  
universae eruditionis primae lineae. *Halae.*  
1781. 8.

- 116) Systema elementare jurisprudentiae positivae  
Germanorum communis generalis. *ibidem.*  
1781. 8.

**Neyron** (Peter Joseph) Beyder Rechten Do-  
ctor zu Göttingen; a) Ist zu Alt-Brandenburg,  
A [1700.] geboren, aber wegen frühzeitigen Ab-  
sterbens seines Vaters, zu Berlin erzogen worden;  
Studirete anfänglich die Theologie, ließ aber wes-  
gen Schwäche seiner Augen dieselbe fahren, und er-  
wählte das Studium der Rechtsgelehrsamkeit,  
ward hierauf bey des Herzoglich: Sachsen: Gos-  
thaischen Geheimden: Raths von Uechritz, Her-  
ren Söhnen Hofmeister, und verwaltete dieses Amt  
vierzehn Jahre lang theils zu Gotha, theils zu  
Göttingen, wo er sieben Jahre lang das Studium  
der Rechtsgelehrsamkeit, auch anderer Wissenschaf-  
ten getrieben. A. 1775. unterwarf er sich der Prü-  
fung derer Göttingischen Rechtsgelehrten, und er-  
hielt von denselben die Erlaubniß, Juristische,  
und von der hohen Landes: Regierung zu Hans-  
nover die Freyheit, Historische Vorlesungen zu hal-  
ten. A. 1778. ward er zu Göttingen beyder Rech-  
ten Doctor, nachdem ihm vorher der Antrag zu ei-  
ner Juristischen Profession zu Halle geschehen, so  
aber wieder rückgängig wurde, hingegen soll er in  
Götts

---

a) S. Christ. Frid. Georg. *Meisteri, Progr.*  
In quo Observatio ad Art. 137. Constit.  
Crim. Carol. de caede affinis acerbius punien-  
da, praemittitur. *Goslingae* 1778. wo aber  
sein Geburtsjahr nicht angegeben wird.

Göttingen ein gewisses Jahrgeld genießen. Er hält in Göttingen in Teutscher, und auch in Französische Sprache über das Europäische Staats-Recht nach eigenen Sätzen Vorlesungen, dergleichen treibt er Uebungen in Unterhandlungen und in der Schreib-Art der Hofe ebenfalls in beyden Sprachen. Von seinen Schrifften sind folgende bekannt:

- 1) Eine Uebersetzung von Pütters Abhandlung, Vom Bücher-Nachdruck in die Französische Sprache. Göttingen 1774. 8.
- 2) Plan du Droit de la Nature & des Gens. à Gorzingue —
- 3) Essai historique & politique sur les Garanties, & en general sur les différentes manières d'assurer les Traités des anciens & des nations actuelles de l'Europe. à Gorzingue 1777. 4.
- 4) *Diss. Inaug.* De vi fœderum inter gentes, speciatim de obligatione successoris ex fœdere antecessoris, ex natura rei & usu morationum populorum petita. Gorringae 1778.

Er soll auch N. 1780. ein allgemeines Europäisches Staats Recht nach einem eigenen Französischen Handbuche entworfen haben.

**von Noel (Peter Frank)** Ictus, und Fürstl. Salm-Salmischer Geheimder; Rath und Kanzler zu Salm; War vorhero einige Jahre öffentlicher Lehrer des Staats; und Lehn-Rechts auf der Universität zu Trier, und dabey Chur-Trierischer Hoff-Rath, hatte auch zu Trier die Doctor-Würde angenommen; nunmehr hat er auch den Adelstand erlangt. Von seinen Schrifften weiß ich nur folgende:

- 1) Pro Memoria, Womit jene Unwahrheiten und Irrthümer, welche in denen ab Seiten des Herrn Prinzen Maximilian von Salm; Salm

bey der Reichs-Versammlung distribuirten Druckschriften enthalten sind, kürzlich bezeichnet und wiederleget werden. 1770. fol.

2) Reichsverfassungsmäßiger Beweis, daß dem regierenden Fürsten, Ludwig Otto, zu Salm-Salm die Ausübung des Fürstlichen Salm-Salmischen Sitz und Stimm-Rechts auf der Reichs-Versammlung und dem Ober-Rheinischen Crayß gebühre, und demselben weder sein Geistlicher Stand, noch der von seinem Bruder, Prinzen Maximilian, vorgeschützte Besitz sothanen Sitz und Stimm-Rechts im mindesten im Wege stehe.

3) Rettung der Rechte des Erstgebohrnen in dem Fürstl. Hause Salm-Salm, welche die Lebensfolge der Geistlichen nach Teutschen Gesetzen und Gewohnheiten erweist: Zur fernern Aufklärung verschiedener an das Kayserl. Reichs-Cammer-Gericht, und von da an den Kayserl. Reichs-Hof. Rath gezogen werden wollender Prozesse: In Sachen des Fürsten Ludwig Carl Otto von Salm-Salm, wieder dessen nachgebohrnen Bruder, Prinz Maximilian 2c. Mandatorum ut & prætensi Rescripti & Citationis. Mit Anlagen von Num. 42. — 56. 1771. fol.

Diese Sache wurde aber den 5. Julius 1772. durch einen gültlichen Vergleich geendiget.

## D.

**Deltrichs (Gerhard)** Beyder Rechten Doctor, Kayserlicher Rath, und Syndikus Senior der Kayserlichen freyen Reichs-Stadt Bremen; Ist A. 1727. den 8. Januar zu Bremen gebohren, studirte zu Bremen, Göttingen und Utrecht, nahm auf letzterer Universität A. 1754. die Würde eines Doctors der Rechte an, wendete sich nach Frankfurt am

am Mayn, und ward Kayserlicher Rath, auch daselbst Resident. Nachher ist er als Syndikus in seine Vaterstadt Bremen berufen worden, woselbst er nunmehr die Stelle eines ersten Syndikus verwaltet. Er besizet eine weitläufige Gelehrsamkeit, und hat mit seinen Schriften grosse Ehre erworben, die, meines Wissens, folgende sind:

- 1) *Diss. Inaug. De vita, studiis, honoribus & scriptis Aelii Marciani, Icti Ucragesti 1754.*
- 2) *Glossarium ad Statuta Bremensia antiqua. Francofurti ad Moenum 1767. 8.*
- 3) *Theauri Dissertationum Juridicarum selectissimarum in Academiis Belgicis habitarum Voluminis I. Tomus I. II. & III. Brymae & Lipsiae 1768. & 1769. & Voluminis II. Tomus I. & II. ibid. 1770. 4.*
- 4) *Vollständige Sammlung alter und neuer Gesetz Bücher der Kayserl. und des Heil. Röm. Reichs freyen Reichs Stadt Bremen, aus Originals Handchriften herausgegeben. Bremen 1771. 4.*
- 5) *Novus Thesaurus Dissertationum Juridicarum selectissimarum in Academiis Belgicis habitarum, Voluminis I. Tomus I. & II. Bremae 1771. Voluminis II. Tom. I. ibid. 1773. & Tomus II. ibid. 1776. 4.*
- 6) *Das Rigische Recht, und de gemenen Stichtischen Rechte ym Sticht van Nyga, geheten dat Nidder Recht, nebst Dionysii Fabri Formulare Procuratorum, mit einem vollständigen Glossario herausgegeben. Bremen 1773. gr. 4.*
- 7) *Edidit Joh. Petri Ancherfen Opuscula minora, collecta, & cum indicibus locupletissimis rerum & verborum edita. Tomi III. Brymae 1775. 4.*
- 8) *Edidit Georg. Schulzen, Tractatum, De oblatio-*

no ac depositione pecuniz, seu, rei debitz.  
*Edno nova. ibid. 1775. 8.*

Die Ausgabe dieses Werks wird ihm zugeschrieben.

9) *Collectio Dissertationum Juris Naturæ & Gentium in Academiis Belgicis habitarum. Bre-  
 me 1777. 4.*

10) Die in ganz Lestland, ausgenommen Reval und Narva, annoch geltende Statuta und Rechte der Stadt Riga: Das Rigische Civiloquium de 1375. Die Jurispraxe de 1412. Und die neueste willkührliche Gesetze dieser Stadt, als der Rigischen Rechte zweyten Bandes erster Theil, aus Original: Handschriften. Bremen 1780 gr. 4to.

Ist eine Fortsetzung der A. 1773. erschienenen, und oben sub Num. 6. angezeigten Sammlung von den Rigischen Rechten, von denen wenigstens noch ein Theil zu erwarten stehet.

**Delrichs** (Johann Carl Conrad) Beyder Rechts Doctor, Kayserl. Hof-Pfalz-Graf, der Königlich-Teutschen Gesellschaften der Wissenschaften und freyen Künste zu Königsberg, Greifswald, Göttingen und Frankfurt an der Oder, der Churfürstl. Maynzischen Academie nützlicher Wissenschaften, der Herzoglichen zu Helmstädt, und der zu Bremen, wie auch der Lateinischen Gesellschaft zu Jena Mitglied; a) Derselbe ist A. 1722. den 12 August zu Berlin von Reformirten Eltern geboren. Sein Vater, Friedrich Delrichs, aus dem bereits weit über 200 Jahr zu Bremen in Ansehen gestandenen und noch stehenden Delrichischen Ges.

---

a) S. auch Io. Christoph. Pesleri *Progr. De origine vocis: Lehn Waare. Francof. ad Viadrum 1750. ejus Dissertationi Inaugurali præmissum.*

Geschlechte, war Prediger zu Berlin bey der Evangelisch-Reformirten Gemeinde an der so genannten Neuen und Jerusalems-Kirche auf der Friedrichs-Stadt, und die Mutter war eine gebohrne Evermannin. Die Schul Studien trieb er auf dem berühmten Königl. Joachimischen Gymnasium zu Berlin, und seit Ostern 1740. studirete er auf der Universität zu Frankfurt an der Oder die Rechte, gieng A. 1743. wieder zurück in seine Vaterstadt, übte sich in der Praxis, und wurde seit 1747. in wichtigen Rechts-Sachen und zu Commissionen gebraucht. Diese Lebens-Art aber gefiel ihm nicht, weil er gewohnt ist, die Wahrheit frey, und ohne alle Schminke zu sagen, wodurch er sich mancherley Gefahr ausgesetzt sahe. Er ließ daher die Praxis fahren, worzu er auch niemahls rechte Neigung gehabt, ob er gleich schon damahls manchen Candidaten, so wie manchen Sachwalter aus der gelehrten Noth geholfen, und auch nachher noch weiter zu Alten-Stettin in gleichen Fällen, und durch Rechtliche Gutachten in schweren Rechts-Händeln gedienet hat. Vielmehr schickte er sich zu Berlin zu einem Academischen Lehr-Amt, welches beständig sein Augenmerk gewesen, gänzlich an, und gab privat Unterricht in dem Natur-Bürgerlichen und Staats-Rechte, auch in der Chiffir-Kunst, worin er schon damahls sehr geübt war, so ihm hernach bey Lesung alter Urkunden, und schlimm geschriebener Sachen wohl zu statten gekommen ist. A. 1750. ward er zu Frankfurt an der Oder beyder Rechten Doctor, und that noch in selbigem Jahre eine gelehrte Reise, wodurch er seine schon damahls ansehnlich gewesene Bibliothek sehr bereicherte, besuhr auch eines von den wichtigsten Sächsischen Bergwerken im Freybergischen Berg-Amts-Revier, brachte verschiedenes darin selbst ausgearbeiteteres Erz mit heraus, und ließ sich durch geschickte Männer von der Feder und Leder in Bergwerks-Sachen, und

von

von der Bearbeitung des Erzes ober der Erden unterrichtet. In diesem Jahre, als er noch auf Reisen war, erhielt er den Ruf als Professor Juris & Moralium bey dem Fürstlich-Anhaltischen Gesammt- und Academischen Gymnasium zu Zerbst, womit es aber, wegen entstandener Irrung unter den Fürstlichen Häusern über die Grösse seiner Besoldung, nicht zum Stande kam. Im 1752sten Jahre vertrat er die Stettinische Kaufmannschaft vor der, wegen der im zweyten Schlesiſchen Kriege und nachher, durch die Englische Marine, dammificirten Königl. Preußischen Unterthanen, niedergesetzten Königl. Commission zu Berlin. In selbigem Jahre ward er zum Professor Juris in Grönningen in Vorschlag gebracht, erhielt auch in eben diesem Jahre einen gleichen Ruf nach Alt-Stettin zum dortigen Academischen Gymnasium, welchen Ruf er annahm, und daselbst den 14 December besagten Jahres sein Lehr-Amt mittelst einer öffentlichen Rede antrat, welche jedoch nur den ersten Theil einer Ausführung, *De magnis ac plane singularibus feminarum in Jurisprudentiam meritis* in sich enthielt, und *Feminas Juris Doctores legitime promotos, Professores publicos, Judices, causarum patronos, & illustres etiam hujus sexus juris scientia claras* darstellete, die aber zur Zeit noch nicht gedruckt worden. Im Jahr 1756. gieng er im Nahmen gedachten Gymnasium als Deputirter zur Jubel-Feyer der Greifswaldischen Academie dahin, und nach Stralsund ab. In selbigem Jahre berief man ihn abermahls nach Zerbst als Professor Juris & Eloquentia mit einem erhöhten jährlichen Gehalt ward auch A. 1758. zu einer in Grönningen wiederum erledigten Juristischen Profession von neuem in Vorschlag gebracht, nahm aber auch dißmahl, theils wegen seiner grossen Bibliothek, theils aus andern Ursachen keines von beyden an. A. 1765. und wiederum A. 1770. ward er zum Königl. Bibliothecariat



riat zu Berlin sehr nachdrücklich empfohlen, es ward aber unmittelbar aus dem Cabinet einem Abbé aus Frankreich zu theil. A. 1773, den 14 Septem-  
ber legte er sein Lehr-Amt, welches ihm immer ver-  
drüßlicher gemacht worden war, vermittelst einer  
Abschieds: Rede öffentlich nieder, worinnen er den  
zweyten Theil seiner Antritts-Rede mitgetheilet,  
und de Feminis arbitris, Pacis parariis & Lega-  
tis gehandelt, auch dazu durch ein Programm selbst  
eingeladen hat, und begab sich hierauf zurück in  
seine Vaterstadt Berlin, nachdem er 21 Jahr Pro-  
fessor Juris Naturæ, Civilis, & Historiæ Juris  
litterariæ gewesen war, das jährliche Rectorat zwey-  
mahl verwaltet, und gedachter Academischen Anstalt,  
so wie dem Concilio Professorum viele Vortheile  
und Vorzüge, während seiner Dienst-Jahre erkris-  
ten hatte. In selbigem Jahre, da er nicht lange  
vorher in Berlin angekommen, ward er zum drit-  
tenmahl wegen Annehmung einer Juristischen Pro-  
fession zu Gröningen befraget, welchen Antrag er  
aber, weil er nun den festen Vorsatz gefasset, als  
ein Privatus in seiner Vaterstadt zu bleiben, vor  
sich abgelehnet. Daselbst lebt er nunmehr, zwar  
nach seinem Willen, jedoch ohne ein öffentliches  
Amt, woran es ihm sonst wohl nicht fehlen würde,  
aber nicht ohne mancherley wichtige Geschäfte,  
wodurch ihm seitdem zu gelehrten Ausarbeitungen  
nicht viel Zeit übrig geblieben ist. Er besitzt eine  
sehr grosse, zahlreiche und mannichfaltig wichtige  
Bibliothek, wovon Herz Nicolai in seiner Bes-  
chreibung von Berlin, neuester Ausgabe, Nach-  
richt giebt. Er ist auch vielen Gelehrten mit Beys-  
trägen bey Herausgebung ihrer Schriften behülfflich  
gewesen, welches auch dieselben öffentlich gerühmet  
haben. Einen wohlgetroffenen Schattenriß von  
ihm; findet man in J. F. G. Ungers Schattenrissen  
sechs Berlinischer Gelehrten in Holzschnitten, 1sten  
Samms

Sammlung. Berlin 1779. 4. Seine Schriften sind folgende:

- 1) *Diff. De bonis Nobilium Juri detractus obnoxiiis. Francofurti ad Viadrum 1743. Praeside, Io. Christoph. Peslero.*
- 2) Berlinische Bibliothek, worinn von neu herausgekommenen Schriften, und andern zur Gelehrtheit gehörigen Sachen kurze Aufsätze und Nachrichten ertheilet werden. Berlin 1747 — 1750. 8. 4 Bände.  
Diese Periodische Schrift hat er besorgt, und die Juristischen Artikel allein, auch viele Historische, und die allermeisten Artikel zu den angehängten gelehrten Neuigkeiten aufgesetzt.
- 3) *Diff. Inaug. De Botding & Lodding, Judiciis Germaniae, inprimis Marchiae Brandenburgensis antiquissimis. Trajecti ad Viadrum 1750. Praeside, Io. Christoph. Peslero.*  
Diese Abhandlung hat ihm viele Mühe, Zeit und Kosten durch den mit vielen Gelehrten des halb unterhaltenen Briefwechsel verursacht.
- 4) Entwurf einer Geschichte der Königl. Bibliothek zu Berlin. Berlin 1751. 8.
- 5) *Commentationes historico-literariae, quarum prior consilium Friderici Wilhelmi, M. Elect. Brandenburg. condendi novam Universitatem omnium gentium, scientiarum & artium exponit; Posterior Historiographos Brandenburgicos recenset. Berolini 1751. 8.*
- 6) *Ad Commentationem de Historiographis Brandenburgicis Supplementum. ibid. 1752. 8.*
- 7) Historische Nachricht von den Academischen Würden in der Musik, und öffentlichen Musicallschen Academien und Gesellschaften. Berlin 1752. 8.
- 8) *Henr. de Cocceji Quindecim positiones Juris Naturae & Gentium revisae, & in usum auditorum denuo editae, a — Sedini 1754. 8.*
- 9) For-

9) *Formula Diplomatica in conferendo Notarii Cæsarei publici munere: Ubi simul de origine & necessitate Notariorum, in primis Cæsareorum publicorum, eorumque differentia a privatis agitur. ibid. 1754. fol.*

10) *Historische Nachricht von einer ansehnlichen Schenkung gedruckter Schriften an die Bibliothek des Königl. und Academischen Gymnasium zu Alt-Stettin. Alt-Stettin 1755. 8.*

11) *Historische Nachricht von der vortreflichen ehemahligen Fürstlichen Buchdruckerey zu Bard im Schwedischen Pommern. Eben daselbst 1756. 8.*

12) *Beytrag zu dieser Nachricht. Bügow und Wismar 1764. 8.*

13) *Diff. De bibliothecarum ac librorum fati, in primis libris comestis, præmissa Catalogo bibliothecæ Jacobi de Perard, Berolini III. Kal. Decembris 1756. seu potius III. Octobr. 1757. divenditæ. Sedini 1756. 8.*

Diese Vorrede ist auch besonders im Druck erschienen, und Clemms *Novis amoenitatibus literariis*, 4ten Theile einverleibet worden.

14) *Gedanken, Von dem Nutzen und der Nothwendigkeit einer Academie des Ackerbaues in einem wohl eingerichteten Staat. Aus dem Französischen aus Licht gestellt. Greifswald 1755. 4.*

Diese Uebersetzung ist in denen wöchentlichen Greifswaldischen Intelligenz-Blättern gedachten Jahres, im 25. 26. 29. 30. 33. 34. 37. und 38sten Stück zuerst, und nur wenige mahl von dem Verleger unter obigem Titul besonders abgedruckt, hiernächst aber auch denen Leipziger *Wirtschaftlichen Sammlungen* im 152. und 153sten Stück einverleibet worden.

15) *Joh. David Jänckens Ausführliche, und mit Ur-*

Urkunden versehen. Lebens: Geschichte des vor-  
trefflichen Kirchen:Lehrers, D. Johanni Bugen-  
hagen, sonst auch D. Pommer genannt. Mit  
einer Vorrede, Von dem Schicksale dieses Bu-  
ches, auch mit nöthigen Zusätzen vermehret, an  
vielen Orten verbessert, und mit dem Lebenslau-  
fe des Verfassers von neuem ans Licht gestellt.  
Kostock 1757. 4.

- 16) *Commentatio*, De duarum ac trium, & qui-  
dem superiorum, atque omnium Facultatum  
Doctoribus. *Rostochii* 1758. 8.

Diese Schrift ist nachher vermehrt und verbessert  
denen Actis sacrorum Academiae Jenensis  
säcularium einverleibet worden.

- 17) *Memoria* Mich. Frid. *Quadri*, S. S. Theol. D. &  
Philos. M. Poëtae laureati Cæsarei, Rectoris  
Reg. Gymnasii Acad. Palæo-Steinensis, ibi-  
demque Philos. ac styli Professoris Publici  
Ordin. Collegii Professorii Senioris, V. Id.  
Sextil. 1757. fato functi. *Rostochiæ & Wisma-  
riæ* 1758. 4.

- 18) *Ad Peraræum* de filio unico, mortuo vivo, Co-  
dicilli consolatorii. *Sedini* 1758. 4.

- 19) *Binos* bibliothecæ suæ codices chartaceos Acto-  
rum publicorum regni Poloniae strictim re-  
censet, & ill. Gymnasio Academ. Gedanensi  
Jubilæum secundum Idib. Jun. a. 1758. so-  
lemni ritu celebranti, ex animo gratulatur.  
*Rostochii* 1758. 4.

Diese Schrift, von Druckfehlern verbessert, ist auch  
den Actis Jubilæi secundi Gymnasii Geda-  
nensis einverleibet worden.

- 20) *Epistola*, De Pomeraniæ Ducum, Rugiæque  
Principum sepulcris. *Rostochii* 1759. 4.

- 21) *Diss.* De Bibliotheca Neptuni, Præfationis lo-  
co, Catalogo bibliothecæ V. C. Mich. Frid.  
*Qua-*

*Quade*, S. S. Theol. D. — Sedini d. 4. Aug. 1760. dividendæ, adjecta. *Sedini* 1760. 8.

Ist auch besonders im Druck erschienen.

22) *Beiträge zur Geschichte und Litteratur*. Berlin, Stettin und Leipzig 1760. 8.

23) *Beiträge zur Brandenburgischen Geschichte*. Berlin 1761. 8.

24) *Von einigen Unrichtigkeiten in der Geschichte der General-Superintendenten im Königl. Preussischen Hinter-Pommern*. Bülow 1762. 4.

25) *Progr. De Stampilla diplomatica*. *Palæo-Stetini*, 1762. item, *Büzoviae & Wismariae*, eod. anno. fol.

26) *Index recitationum publicarum in Regio, eoque Academico apud Stetinenfes Gymnasio*, a Mich. 1763 — 1764. habendarum; Cum præfatione, De otio, poenisque in homines otiosos, ab eo h. a. Rectore, editus. *Sedini* 1763. fol.

27) *Leges Regii atque Academ. Gymnasii Palæo-Stetinenfis recognitz, atque legibus in mensa communi observandis, auctæ ab h. a. Rectore, Palæo-Stetinenfi*. *ibid.* 1763. fol.

28) *Entwurf einer Pommerschen Juristischen Bibliothek*. Berlin 1763. 8.

Am Ende findet sich eine Nachricht von seinen meist zum Druck fertigen Pommerschen Schriften, davon aber nun schon verschiedene gedruckt sind.

29) *Das gepriesene Andenken der Pommerschen Herzoge durch umständliche Erzählung ihrer eigenen gedruckten und ungedruckten Schriften, und der ihnen errichteten öffentlichen Denkmähler, vermittelst besonderer gedruckten Gedächtniß-Schriften, Bildnisse, Begräbniß-Münzen u. erneuert*. Berlin 1763. 8.

30) *Progr. De Barnimo I. f. Bono*, collegiatæ *Weidlichs Biog. H. Th.* 2 ædis

- 2dis S. Mariae Palæo-Stetinenfis a. 1263. unico fundatore. *Palæo - Stetini* 1763. fol.
- 31) *Oratio*, De origine, necessitate & commodis Consulatus Academici temporalis & ambulatorii, speciatim Palæo - Stetini. *Palæo - Stetini* 1764. 4.
- 32) Entwurf einer Bibliothek zur Geschichte der Gelehrtheit in Pommern. Mit historisch; kritischen Anmerkungen. Alten - Stettin und Leipzig 1765. 8.
- 33) *Diff.* De Friderico Wilhelmo, Borussia Regè, S. R. Imp. Archi - Camerario, & Electore Brandenburgico &c. Doctore Juris ex numero. *Palæo - Stetini* 1765. 4.
- 34) *Diff. historico - Juridica*, De servis Juris peritis atque Magistratibus apud Romanos. *ibid.* 1765. 4.
- Sie ist auch der Sammlung der Jubelschriften, Reden und Gedichten zc. des Görlitzischen Gymnasium einverleibet, die 1765. mit einem Vorbericht des Rectors, Baumeisters, heraus kamen.
- 35) *Pressa responsio ad quæstiones aliquot perplexas conjugales*, qua imprimis probatur: Quod virgo deflorata non sit meretrix, nec infans ex ea natus, spurius. Sive: Daß eine geschwängerte Jungfer keine Hure, und Jungfer's Kinder nicht Hur's Kinder. *ibid.* 1766. 4.
- Unter dem Anagrammatischen Nahmen. I. C. C. *Oichlerfius.*
- 36) *Abhandlung*, Von dem Gebrauch der Alten, fürnehmlich der Griechen und Römer, ihre Geliebte zu schlagen. Aus dem Französischen übersetzt, und mit einigen Anmerkungen vermehret. Berlin 1766. 8.
- 37) *Historisch; Diplomatische Beyträge zur Geschichte der Gelahrtheit*, besonders im Herzogthum Poms

- Pommern; Zum Gedächtniß der vor 100 Jahren vollbrachten Erhebung des Pädagogium zu Alten-Stettin zum Gymnasio Academico. Berlin 1767. 4.
- 38) Fortsetzung dieser Beyträge, oder, Zweyter Theil. Eben daselbst 1770. 4.
- 39) Libri vetustissimi rarissimique Constitutionum & Statutorum regni Poloniae in bibliotheca sua exstantis, pressa recensio. *Palacio Sierini* 1768. 4.
- 40) Frid. von *Dreger*, Codex Pomeraniae, vicinarumque terrarum diplomaticus. Ober: Urkunden, so die Pommerischen, Rugianischen und Camminischen, auch die benachbarten Länder Brandenburg, Mecklenburg, Preussen und Pohlen angehen, aus lauter Originalien, oder doch Archivischen Abschriften, in Chronologischer Ordnung zusammen getragen, und mit Anmerkungen erläutert. Ister Band, bis auf das Jahr 1269. incl. Nebst einem Anhang von neuen mitgetheilet, und mit einer Vorrede, nebst vier Bildnissen der ersten Pommerischen Herzoge, auch einem vierfachen Register versehen. Berlin 1768. fol.
- 41) Index recitationum publicarum in Regio, eoque Academico apud Stetinenses Gymnasio, a Mich. 1768. — 1769. habendarum ab h. a. Rectore; Cum praefatione, De otio, mortuis & otiosis, mortuorum instar habitis, editus. 1768. fol.
- 42) Nachricht von dem Leben und den Schriften des berühmten D. Gustav Casimir Gahrlied von der Mühlen, ehemahligen vielsährigen Churfürstlich-Brandenburgischen, nachher Königl. Preussischen Leib-Medici und Vice-Decani bey dem Ober-Collegio Medico zu Berlin, auch Mitglieds der Kayserlichen Academia Naturae

curiosorum. Aus seiner eigenen Handschrift mit einigen nöthigen Anmerkungen, und einer traurigen wichtigen Anekdote zur Lebens- Geschichte des Churfürstens von Brandenburg, Friedrich Wilhelm, des Grossen, mitgetheilet. Greifswald 1769. 4.

- 43) Zuverlässige Historisch; Geographische Nachrichten vom Herzogthum Pommern, und Fürstenthum Rügen. - Berlin 1771. 8.

Am Ende befindet sich ein Verzeichniß der bis dahin von dem Herrn D. Delrichs, herausgegebenen, Pommern allein angehenden Schriften.

- 44) Entwurf einer Pommerschen vermischten Bibliothek von Schriften zu den Alterthümern, Kunst- sachen, Münzen, und zur Natur-Historie, auch zum Oeconomie; Cameral, und Finanz- Wesen des Herzogthums Pommern. Mit historisch- kritischen Anmerkungen und 1 Figur. Berlin 1771. 8.

- 45) *Progr. Exaug. De Siglo Ponticali: Bene valete!* Periculum novum diplomaticum cum LXVII. figg. Præmissum est monitum, idque ultimum ad auditores suos, De monumento, seu, sepulchro Pythagorico, otiosis esse mortuis erecto. (conf. Num. 26. und 41.) *Palaeo. Sretini.* 1773. fol. maj. Mit 5 Bogen Figuren.

- 46) Erläutertes Chur- Brandenburgisches Medaillens Cabinet aus richtig in Kupfer von lauter Originallien abgebildeten, beschriebenen, und in Chronologischer Ordnung, größtestheils aus Archivischen Nachrichten historisch erklärten Gedächtniß-Münzen. Zur Geschichte Friedrich Wilhelm, des Grossen. Berlin 1778. gr. 4.

- 47) Anhang zum erläuterten Chur- Brandenburgischen Medaillens Cabinet. — Nebst einem kuns-



zen Abriss zu einer besondern Geschichte der großen Thatfachen dieses Churfürstens zu Friedenszeiten. Berlin 1781. gr. 4.

Dieser Anhang wird noch dieses Jahr aus der Presse kommen.

- 48) Zwey Pommerische Urkunden, davon eine Herzogs Bogislavs mit dem Brandenburgischen Marggrafen Albrecht über die Lehenshoheit A. 1475. geführten Krieg, die andere aber die Errichtung einer Gesamt-Hofhaltung der Herzoge Otto und Bratislav von 1321. betrl.

Stehet in Meusels Beyträgen zur Erweiterung der Geschichtskunde. Im ersten Theile.

Auch stehen von ihm Aufsätze in den Hamburgischen freyen Urtheilen 1746. In den Pommerischen Gelehrten Nachrichten. 1747. In der Pommerischen Bibliothek Band 5. In den Greifswaldischen Critischen Nachrichten 1752. und 1754. In der Greifswaldischen Intelligenz. 1756. In den Hamburgischen Gelehrten Besichten 1753. 1754. In den Novis Actis historico - ecclesiasticis. Theil 34. Und in Bauers Neuigkeiten für Münz- Liebhaber. Stück 8. — 11.

Delße (Gottlob Eusebius) Beyder Rechten Doctor, ordentlicher Professor der Rechte auf der Universität zu Jena, und Beysitzer des dasigen Fürstl. Sächsischen Gemeinschaftlichen Hof- Gerichts, wie auch des Schöppenstuhls; a) Derselbe ist A. 1734.

℔ 3

den

---

a) S. Io. Casp. Heimburgii, Progr. De matre infanticidium confessa, etiamsi corpus delicti deficiat; mörte multanda. Jenae 1766. Ejus Dissertationi Inaug. praemissum.

den 20 März zu Bornstädt geboren, wo sein Vater, Friedrich Dölze, Prediger gewesen. Bis in sein 15tes Jahr ward er theils von seinem Vater, theils von seinen ältern Brüdern unterwiesen, besuchte hierauf A. 1749. die Lateinische Schule des Waisenhauses zu Glaucha vor Halle, studirete seit 1752. zu Helmstädt, seit 1754. zu Halle, und seit 1755. zu Jena, wo besonders der verstorbene Hofrath und Rechtslehrer, Paul Wilhelm Schmidt, sein grosser Gönner war, und von der Juristen-Facultät die Erlaubniß erhielt, jungen Studirenden privat Vorlesungen zu halten, um sich an das Academische Leben zugewöhnen. A. 1766. ertheileten die Jenaischen Rechtslehrer ihm die Doctor-Würde, worauf er mit Beyfall Vorlesungen anstellte. A. 1769. ward er ausserordentlicher Professor der Rechte, und auch Beysitzer im Schöpprenstuhle. A. 1770. ward er ordentlicher Professor der Rechte, und A. 1774. auch Beysitzer im Gemeinschaftlichen Hof-Gericht. Er ist ein geschickter Rechtsgelehrter, und seine Schriften sind folgende:

- 1) *Diff. Inaug.* An & quatenus literarum obligatio in Germania locum habeat. *Jenae* 1766. *Praefide* Ioach. Erdmann. *Schmidt.*
- 2) *Diff.* De quaestione: An in venditione gratuita Jus Protmissos locum habeat? *ibid.* 1767.
- 3) *Tractatio*, Qua disquiritur: An & quatenus usurae ex mora, a quantitatis donatore exigi possint, secundum Jus Romanum & hodiernum in Germania? *ibid.* 1768. 4.
- 4) *Commentatio*, De partu vivo vitali, aut non vitali, praecipue ratione transmissionis hereditatis. *ibid.* 1769. 4.
- 5) *Progr. Aditiale*, De actione reali adversus quemcunque possessorem non competente. *ibid.* 1769.
- 6) *Diff.* De creditore sibi vigilante. *ibid.* 1770.

von Dertel (Abraham Jacob) Herr zu Güntersbiel, Ober; Mainbach und Haubinda, Beyder Rechten Doctor, Herzoglich; Hildburghausisch würklicher Geheimder:Rath, und Abgesandter bey dem Hochlöbl. Fränkischen Crayß; Convent, wohnhaft zu Nürnberg; Ist A. 1711. den 25 November zu Ahlsfeld im Nürnbergischen geböhren, hat zu Altdorf studiret, und ist daselbst A. 1743. beyder Rechten Doctor worden. Nachher hat er den Adelsstand erlanget, und ist anjeko Herzogl. Hildburghausischer Geheimder:Rath, und Abgesandter bey dem Hochlöbl. Fränkischen Crayß; Convent, wohnet aber zu Nürnberg. Der verstorbene Herr von Soltschuhler, im ersten Bande seiner Deductions: Bibliothek, S. 509. schreibet von ihm folgendes:

„ Im Bürgerlichen; und Teutschen Staats:Rechte  
 „ besißet er eine vorzügliche Stärke, und pfllegt ei-  
 „ nen mit Prüfung einmahl vestgesetzten Plan nicht  
 „ leicht zu verlassen, daher auch mehrentheils ein  
 „ gehoftes glückliches Ende der von ihm behandelten  
 „ Rechts:Angelegenheiten durch den Richterlichen  
 „ Ausspruch erfolget. Eine auserlesene Bibliothek,  
 „ eine zahlreiche Dissertations:Sammlung, und ei-  
 „ ne beträchtliche Menge wichtiger Handschriften im  
 „ Publicistischen Fach beweisen seinen guten Ges-  
 „ schmack, und geben seinen Aufsätzen einen vorzüg-  
 „ lichen Werth und innere Güte. „ Von seinen  
 „ Schriften weiß ich nur folgende, als:

- 1) *Diff. Inaug. De Jure Publico Universali & Particulari, eorumque differentiis, Alarfu 1743.*
- 2) Die Larve eines Reinigungs: Eydes dem Christoph Jacob Muffelischen Hauß:Fluch abgezogen, und dem dadurch auf eine nie erhörte und strafbare Art höchst gemißbrauchten Publico vorgeleget. [Nürnberg] 1747.
- 3) Die aufs neue mit einem wilden Barth staffirte Larve eines Reinigungs: Eydes dem Christoph

Jacob Muffelischen Haus: Fluch unerschrocken, sanfft, und ohne alle Gemüths:Verbitterung nochmahls vermüßigt abgezogen, auf milde Berordnung derer Johann Wilhelm Muffelischen weiblichen Relicten. Mit Beylagen von Num. 1. — 6. (Eben daselbst 1748.)

Die Veranlassung zu diesen beyden Schrifften findet man in der Holzschuherischen Deductions: Bibliothek, im 1sten Bande, S. 148.

Auffer diesen soll er Verfasser noch viel mehrerer Deductionen seyn, die theils in Cabinetten Fürstl. Personen verborgen geblieben, theils an die beyden höchsten Reichs: Gerichte gelanget, theils aber nur den privat: Acten, die in der Rechtsache verhandelt worden, beygelegt sind.

**Dettl (Udalrich):** Benedictiner, Professor der Institutionum Juris und zweyter Bibliothekar in der Benedictiner Abtey zu Kremsmünster in Oesterreich; Ist A. 1731. den 12 May zu Achleuthen in Nieder: Oesterreich geboren, und gelangete A. 1762. zu seinen jetzigen Aemtern. Ein mehreres weiß ich von ihm nicht anzuführen, und von seinen Schrifften sind nur folgende bekannt, als:

- 1) *Historia Juris Civilis. Syrae* 1769. 8.
- 2) *Institutiones Juris Civilis, commoda Jurium studiosis methodo adornatae. Tomus I. & II. ibid.* 1770. & 1771. 8.

Ueber diese beyde Handbücher hält er auch in seiner Abtey Vorlesungen.

**Olbecop (Christian Friedrich)** Beyder Rechten Doctor, und Syndicus zu Lüneburg; a) Ist A. 1740.

- 
- a) S. auch Georg. Christ. *Gebaueri Progr. I.*  
MSti

1740. den 28 October zu Lüneburg geboren, studirete daselbst in der berühmten Johannis-Schule, und seit 1762. auf der Universität Göttingen, wo er A. 1767. Doctor der Rechte wurde. Nachher war er in seiner Vaterstadt streitenden Partheyen als Sachwalter beyräthig, und wurde so dann zum Syndicus der Stadt Lüneburg erwöhlet. Schriften:

- 1) *Diff. Inaug.* Singularia Juris Statutarii Lüneburgensis in materia concursus creditorum. Göttinge 1767. Praeside Christ. Frid. Georg. Meistero.
- 2) Lüneburgische Schutz-Ordnung für das Johanneum. Lüneburg 1774. 8.
- 3) Rede bey dem funfzigjährigen Amts-Jubel-Fest des Herrn Cantors, Schumann gehalten. Eben daselbst 1777. 4.

**Drth (Johann Philipp)** Beyder Rechten Doctor, und jüngerer Burggraf der Hochadelichen Gesellschaft Frauenstein zu Frankfurt am Mayn. Dieser ehrwürdige und Verdienstvolle Greiß ist A. 1698. zu Frankfurt am Mayn geboren, studirete zu Halle, und ward daselbst A. 1720. beyder Rechten Doctor. Nachher ist er in der Hochadel. Gesellschaft Frauenstein zu Frankfurt am Mayn jüngerer Burggraf geworden, und hat sich um die Rechte seiner Vaterstadt unendlich verdient gemacht. Seine Schrifften, die sein Andenken auf die spätesten Zeiten erhalten werden, sind folgende:

- 1) *Diff. Inaug.* Pars I. Differentiarum Juris Romani & Germanici in Senatus-Consulto Vellejano, atque mulierum obligationibus aliis, oc-

8 5

ca

---

MSti. cujusdam Brenkmanniani Specimina exhibens. Göttinge 1767.

caſione Reipublicæ Francofurtanæ Statutorum.  
Hala 1710. Præſide Io. Petro de Ludewig.

Den andern Theil dieſer Schrift verthehdigte an  
eben demſelben Tage deſſen Bruder, Hiero-  
nymus Wilhelm Orth.

- 2) Nöthig und nützlich erachtete Anmerkungen über  
die erneuerte Reformation der Stadt Frankfurt  
am Mayn. Frankfurt 1731. 4.
- 3) Erste bis vierdte Fortſetzung. Eben daſelbſt 1742  
— 1758. 4.
- 4) Sammlung merkwürdiger Rechts-Händel, ſammt  
ihren Zweifels- und Entſcheidungs-Gründen, wie  
auch verſchiedener Rechts- und anderer Materien;  
Welche zu weiterer Erkennniß und Erläuterung  
ſo wohl der Teuſchen Gerichtsüblichen Rechts-  
gelahrtheit überhaupt, als beſonders der Frank-  
furter Reformation und Anmerkungen darüber  
nützlich angewendet werden können. Erſter  
Theil. Frankfurt am Mayn 1763. 2ter und  
3ter Theil. 1767. 4ter Theil. 1768. 5ter und  
6ter Theil. 1769. 7ter und 8ter Theil. 1771.  
9ter und 10ter Theil 1772. 11ter Theil 1772.  
12ter und 13ter Theil 1776. 14ter und 15ter  
Theil 1777. 8. Oder drey Bände.
- 5) Sammlung merkwürdiger Rechts-Händel 16ter  
und 17ter Theil. Eben daſelbſt 1778. 8. Dies  
ſes iſt der Anfang vom 4ten Bande. Ob meh-  
rere Theile erſchienen, iſt mir nicht bekannt.
- 6) Ausführliche Abhandlung von den berühmten zweo  
Reichs-Meſſen, ſo in der Reichs-Stadt Frank-  
furt am Mayn jährlich gehalten werden. Frank-  
furt 1765. 4.  
Zu dieſem Werke hat er ſehr wichtige Nachträge  
verſprochen.
- 7) Zuſätze vieler wichtigen und merkwürdigen Mater-  
rien, ſamt deren Anhängen und Zugaben, welche

zu einer weitem Erläuterung und Ausführung, wie auch Vermehrung der meisten, über die so genannte erneuerte Reformation der Stadt Frankfurt am Mayn gemachten Anmerkungen, als ein gar nützlicher Nachtrag, oder Nachlese dienen können. Frankfurt 1775. 4.

## P.

**Pauli (Martin Gottlieb)** Beyder Rechten Doctor, und der Weltweisheit Magister, ordentlicher Prof., für des Digesti veteris, auch Beysitzer des Hofgerichts, Consistoriums, Schöppenstuhls, und der Juristen-Facultät auf der Universität zu Wittenberg; a) Lauban in der Ober-Lausitz ist seine Vaterstadt, wo er N. 1721. den 11 Januar gebohren worden. Sein Vater, Christoph Pauli, war daselbst Bürgermeister. Die Schul-Studien trieb er auf dem berühmten Lyceum seiner Vaterstadt, und seit

- 
- a) 1) Io. Frid. *Christii* Carmen sub titulo: *Mores antiqui*. Lipsia 1745. 2) Car. Ott. *Rechenbergii* Progr. De origine nominis theoriae & praxeos. Lipsia 1747. ejus *Disp. Inaug.* præmissum. 3) *Nützliche Nachrichten von denen Bemühungen derer Gelehrten, und andern Begebenheiten in Leipzig.* Im Jahr 1745. S. 39. u. f. desgl. im Jahr 1747. S. 275. u. f. 4) *Christ. Sendelii* Progr. In quo Medicinæ theologicæ qualiacunque specimen præmittuntur. *Gedani* 1753. folio. Meine zuverlässige Nachrichten von den jetzt lebenden Rechtsgelehrten. Theil 5. S. 247 — 260. (welches aber nur bis auf das Jahr 1758. gehet.) 6) *D. Weiz* Gelehrtes *Sachsen*. S. 181 und 182.

seit 1740. studirete er zu Leipzig, und zwar anfänglich die Medicin, und, weil er hierzu keine Neigung hatte, hernach die Rechts-Wissenschaft. Da er nach vollbrachten Academischen Jahren sich entschloß, das Academische Leben zu erwehlen, ward er A. 1745. zu Leipzig Magister, und A. 1747. das selbst beyder Rechten Doctor, auch in selbigem Jahre Notarius, und Chur-Sächsischer Advocat. Allein er hat niemahls grosse Neigung zum practischen Leben gehabt, dahero er desto fleißiger Juristische Vorlesungen hielt. A. 1753. bekam er den Ruf als Professor der Rechte und der Geschichte, mit dem damit verknüpften Inspectorat, an das berühmte Gymnasium zu Danzig, wovon er auch in selbigem Jahre, den 18 October, mit einer feyerlichen Rede: *De variis incommodis, quæ attulit Rebus publicis nostris introductio & receptio Juris Romani*, (die aber noch nicht gedruckt worden) förmlichen Besitz nahm. A. 1758. erwiesen ihm die Wittenbergischen Rechtslehrer die Ehre, und brachten ihn nebst andern zu der damahls ledigen ordentlichen Profession der Institutionen mit in Vorschlag; Es wurde aber selbige seinem ehemahligen Vorfahren zu Danzig, und seinem ietzigen Specials Collegem, Herrn D. Georg Friedrich Krausen zu Theil. A. 1763. kam er nochmahls zu dieser Profession in Vorschlag, und erhielt sie auch, dabey er zugleich Beysißer im Hofgericht, im Schöppenstuhl, und in der Juristen-Facultät wurde. A. 1764. bekam er die Professionem *Digesti infortiati & novi*, und A. 1765. die Professionem *Digesti veteris*, nebst der Beysißer-Stelle im Geistlichen Consistorium. Das Verzeichniß seiner wohlgerathenen Schriften ist folgendes:

- 1) *Diff. Philosoph. Historiam Philosophiæ Corpuseularis veteris & recentioris sistens. Lipsiæ*

1745.



- 2) *Diff. Inaug. De Theoria & Praxis Juridicæ discordia. ibid. 1747.*
- 3) *Diff. De utilitatibus, quas attulit Philosophia ad Jura & Jurisprudentiam Romanam. ibid. 1753.*
- 4) *Progr. Aditiale, De conjungendo Juris & Historiarum studio. Gedani 1753. fol.*
- 5) *Diff. De mediis eruendæ veritatis in Processibus. ibid. 1754.*
- 6) *Diff. De legitimatione per Rescriptum Principis. ibid. 1756.*
- 7) *Diff. Qua exponitur quæstio: Utrum ii, qui sub tutela vivunt, hodie sui sint, an alieni Juris homines? ibid. 1757.*
- 8) *Diff. Secularis, De incongrua Praxi doctrine Juris Romani de restitutione in integrum ex capite metus & doli. ibid. 1758.*
- 9) *Diff. De Jure repræsentationis, ejusque in Germania origine & progressu. ibid. 1761.*
- 10) *Diff. De executoribus ultimarum voluntatum. ibid. 1762.*
- 11) *Diff. De Lege commissoria. ibid. 1763.*
- 12) *Progr. Aditiale, Commentatio, De Burgen-sium originibus. Wittebergæ 1763.*
- 13) *Diff. Ex doctrina de compensationibus, Capita selectiora. ibid. 1764.*
- 14) *Diff. De constituta pecunia. ibid. 1764.*
- 15) *Progr. De arborum furtim casarum delicto. ibid. 1765.*
- 16) *Progr. De Borussia hodiernis Germanorum colonis. ibid. 1765.*
- 17) *Diff. De Lusatia hodierna, tam quoad originem, quam quoad Jura, Saxonum colonis. ibid. 1765.*
- 18) *Progr. De Statutis localibus in Germania civitate donatis, in specie Zittaviensibus. ibid. 1765.*

- 19) *Diff.* De curatore mulieris utrum in causa ejus, cui datus est, testimonium dicere possit? *ibid.* 1767.
- 20) *Diff.* De Jure codicillorum. *ibid.* 1769.
- 21) *Diff.* De Regula Catoniana. *ibid.* 1769.
- 22) *Diff.* De divisione pactorum nuptialium in simplicia & mixta origine, auctoritateque præfenti. *ibid.* 1771.
- 23) *Diff.* De vera rapinæ indole, ejusque ex principiis Juris Saxonici Electoralis coercitione. *ibid.* 1777.
- 24) *Progr.* Utrum majores nostri, rapinam rem honestam, & extra Legum civilium poenam positam esse, existimaverint? *ibid.* 1777.
- 25) *Progr.* De conscensione thalami, & quomodo late ea pateat. *ibid.* 1777.
- 26) *Diff.* De pœna stupri, ex principiis potissimum Juris Saxonici Electoralis. *ibid.* 1781.

Außer diesen Schriften befinden sich auch einige Abhandlungen in verschiedenen Periodischen Schriften, als:

- a) Verschiedene Abhandlungen in M. Joh. Heinrich Wincklers Philosophischen Untersuchungen von dem Seyn und Wesen der Thiere. Leipzig 1741 — 1744. 8.
- b) Noten zu M. Joh. Gottlieb Srenzels Glückwunsch, Von Weibern, als schädlichen, doch mehr aber auch nöthigen und nützlichen Geschöpfen.
- c) Erweist, daß das Frauenzimmer bey einem Codicill ein gültiges Zeugniß ablegen könne. Stehet, jedoch ohne Nahmen, in denen Arbeiten einer vereinigten Gesellschaft in der Ober-Lausitz zu den Geschichten und der Gelahrtheit überhaupt gehörende. Band II. S. 146 — 185.
- d) Abs

- d) *Abhandlung, Von den Ordaliis, oder, Gottes Urtheiln der alten Teutschen.*  
 Stehet, auch ohne Nahmen, im 1sten und 2ten Stücke der Erweiterungen des Verstandes und Wises.
- e) *Verschiedene Recensionen in D. Bachs Unpartheyischen Critik ic.*

**Pestel** (Friedrich Wilhelm) Beyder Rechten Doctor, und Professor des Natürlichen, wie auch des Teutschen Staats-Rechts auf der Universität zu Leyden. Derselbe ist zu Rinteln A. 1724. geboren, und der älteste Sohn des ehemahligen berühmten Rintelischen Rechtslehrers, Friedrich Ulrich Pestels. Studirte seit 1739. auf denen Universitäten Rinteln und Göttingen, ward A. 1745. zu Rinteln beyder Rechten Licentiat, A. 1747. daselbst Professor der Moral, und auch beyder Rechten Doctor, und A. 1748. mit Beybehaltung nur gedachter Profession ordentlicher Professor der Rechte, mithin ein Special-College seines Herrn Vaters. A. 1763. bekam er den Ruf als Professor des Natürlichen und des Teutschen Staats-Rechts, mit einem sehr ansehnlichen Gehalt, auf die Universität Leyden, wo er auch noch in selbigem Jahre dieses Lehr-Amtes mittelst einer feyerlichen Rede in Besitz nahm. Er ist ohnstreitig ein geschickter Mann, obgleich der Herr Etatsrath, Moser, in seiner neuesten Geschichte der Teutschen-Staats-Rechts-Lehre und deren Lehrer, S. 121. schreibt: Wie er sich in dem Teutschen Staats-Recht noch nicht so in Schriften hervor gethan, daß man seinen Character bestimmen könnte. Vielleicht möchte solches auch nicht geschehen, weil er numehro in Holland lebet. Seine Schriften sind, so viel ich weiß, folgende:

- 1) *Diss. De Candore.* Rintelii 1740. *Præside Patris,* Frid. Ulrico Pestelio.

- 2) *Diss.* De cauta applicatione paroemia: Fidem frangenti fides frangatur eidem. *ibid.* 1742. *Præside Eodem.*
- 3) *Diss. Inaug.* Sistens theses, De successione inter conjuges ab intestato. *ibid.* 1745. *Præside Eodem.*

Und noch in selbigem Jahre unter folgender Aufschrift:

- 4) *Dissquisitio Juris Germanici.* De successione inter conjuges ab intestato. *ibid.* 1745. 4.
- 5) *Progr. Aditiale,* Animadversiones quædam ad Cornelii Taciti Germaniam. *ibid.* 1747. Sub auspiciis Professionis Moralium. Und die Antrittsrede handelte von den Beweisen, daß ein Recht der Natur vorhanden sey.
- 6) *Progr.* De natura Legis actionum. *ibid.* 1748.
- 7) *Progr.* De causis exitus felicitis belli injusti. *ibid.* 1748.
- 8) *Progr.* In quo, pecuniam, qua feudum emptum est, in commune conferri debere, asseritur. *ibid.* 1749.
- 9) *Progr.* De caractere veræ virtutis. *ibid.* 1750.
- 10) *Progr.* De modo computandi prorogationem dierum fatalium. *ibid.* 1750.
- 11) *Diss.* Ad Edictum Carbonianum. *ibid.* 1751.
- 12) *Progr.* De domicilio originis, ad L. pen. D. de Senat. *ibid.* 1752.
- 13) *Diss.* Sistens quæstiones Juris Publici, De Homagio. *ibid.* 1752.
- 14) Ad tabulas immunitatum Academicarum, quas a Friderico V. Comite Palatino Rheni, S. R. I. Vicario, Ernestus Princeps & Comes Schaumburgicus Anno 1619. obtinuit, *Commemoratio.* *ibid.* 1752. 8.
- 15) *Diss.* Fons errorum de odio usurarum legitimo investigatus & obstructus. *ibid.* 1753.
- 16) *Progr.* In quo Jus Criminale Universale delineatur. *ibid.* 1753.

- 17) *Diff.* *Justitia & benignitas Legum Germanicarum erga peregrinos examinata. ibid.* 1754.
- 18) *Diff.* *Explanatio Juris Clientelaris Schaumburgici, De obligatione successoris feudalis ad solvendum æs alienum hereditarium. ibid.* 1754.
- 19) *Prolegomena Juris Naturæ & Gentium. Lemgovia* 1756. 8.
- 20) *Progr.* *De justitia regnantium remunerante. ibid.* 1756.
- 21) *Progr. I.* *Animadversiones forenses de pretio permutationis numorum, vulgo: Von dem Aufgelde. ibid.* 1757.
- 22) *Diff.* *De herede defunctum in debitis pecuniariis non simpliciter repræsentante. ibid.* 1757.
- 23) *Progr.* *De Jure actoris & rei in causis civilibus æquali. ibid.* 1758.
- 24) *Progr.* *Disquisitionis Juris Gentium Europæi: De eo, quod inter Jus & rationem belli interest. ibid.* 1758.
- 25) *Gedanken, Von der Rechtmäßigkeit der Reichsständischen Lands-Posten, und der Unerweislichkeit eines dieses ausschliessenden Fürstlich-Sächsischen Reichs-Post-Monopolium. Rinteln* 1759. 4. (Ohne Rahmen.)
- 26) *Diff.* *Selecta capita doctrinæ de servitute Commerciorum. Von der Handlungs-Freyheit und Dienstbarkeit. ibid.* 1760. & rec. *Lipsiæ* 1763.
- 27) *Oratio Aditialis, De damnis ex neglectu Juris Publici in civitates redundantibus. Lugduni Batavor.* 1763. 4.
- 28) *Fundamenta Jurisprudentiæ Naturalis delineata in usum Auditorum. Lugduni Batavor.* 1773. Editio II. *ibid.* 1774. Editio III. *ibid.* 1776. 8. maj.

- 29) Les fondemens de la Jurisprudence naturelle, traduits du latin sur la seconde Edition. à *Utrecht* 1775. 8.
- 30) *Oratio*, De literarum studiis florentibus pro eo, quo a populorum rectoribus cohonorantur, pretio. *Lugduni Batavor.* 1775. 4.
- 31) *Oratio*, De differentiis præcipuis in veteri ac recentiori gentium Europæarum Politica. *ibid.* 1778. 4.

**le Petit (Traugott Wilhelm)** Chur-Sächsischer Advocat und Stadtschreiber zu Eisleben; a) Ist zu Eisleben den 24 Julius 1748. geboren, wo sein Vater, Heinrich Wilhelm le Petit, Bergwerks-Revisor und Conirelleur ist. Studirete auf dem Gymnasium zu Eisleben, und seit 1765. auf der Universität zu Leipzig, ward 1772. Chur-Sächsischer Advocat, und nachher auch Stadtschreiber in seiner Vaterstadt. Man hat von ihm folgende, ganz wohlgerathene Schriften:

- 1) *Epistola*, De origine, fatis ac progressu Curiarum provincialium. *Lipsiæ* 1769. 4.
- 2) Gellerts Freundschaftliche Briefe. Leipzig 1770. 8.
- 3) *Epistola*, In qua asseritur, Latrocinium inter gentes figmentum esse. *ibid.* 1770. 4.
- 4) *Historia Jurium Comitum Imperii S. R. G. sub Regibus Francorum stirpis Merovingicz.* *ibid.* 1770. 4.
- 5) *Diff.* De origine Juris hereditarii Comitum Imperii S. R. G. in Comitibus, & inde pendente origine cognominum eorum, seu, nominum gentilitiorum. *ibid.* 1771. *Præside*, Aug. Frid. Schörr.

Vohl

---

a) S. D. Weiz Gelehrtes Sachsen. S. 183.

**Pohl** (Christian Friedrich) Der Weltweisheit und beyder Rechten Doctor zu Leipzig; a) Derselbe ist 1752. zu Leipzig geboren, und ein Sohn des A. 1780. verstorbenen berühmten Leipziger Arztes, D. Johann Christoph Pohls, Professors der Pathologie, studirte seit 1770. allda, ward A. 1775. Magister, und 1779. beyder Rechten Doctor, und zwar mit der Hoffnung, zu seiner Zeit Sitz und Stimme in der Juristen-Facultät zu erlangen. Nunmehr hält er Juristische Vorlesungen, und die gelehrte Welt hat von seiner Geschicklichkeit vieles zu hoffen. Seine gut gerathene, und bisher bekannt gewordene Schriftent sind folgende:

- 1) *Diff. Historia Juris Civilis de praescriptione adversus civitates. Lipsiae 1774. Praeside, Aug. Frid. Schörr.*
- 2) *Diff. De Latinitate Ecclesiastica in Codice Theodosiano. ibid. 1774. Praeside, Io. August. Wolf.*
- 3) *Diff. De Codicibus Gregoriano atque Hermogeniano. ibid. 1777.*
- 4) *Diff. Inaug. De origine atque fatis praescriptionis longissimi temporis usque ad Justinianum. ibid. 1779.*
- 5) *Diff. De fatis praescriptionis longissimi temporis ex legibus Justiniani. ibid. 1780.*

**Pöhl** (Johann Jacob) Beyder Rechten Doctor, und ordentlicher öffentlicher Lehrer der Rechte auf der Universität zu Bülow. b) Derselbe ist den

M 2

25

a) S. auch D. Weiz Gelehrtes Sachsen. S. 189.

b) S. Georg. Henr. Ayveri, *Progr. seu, Commentatio, De symbolica Canonicorum & Ca.*

25 August 1746. zu Rostock geboren, wo sein Vater, Michael Eberhard Prehn, Rathsherr gewesen. Er genoss erst privat Unterricht, und studirte seit 1763. auf der Universität seiner Vaterstadt und seit 1766. auf der Universität zu Göttingen, wo er auch A. 1768. am Gedächtnis-Tage der Einweihung dieser Universität die Doctor-Würde erhielt. Nachher lebte er in seiner Vaterstadt, die zwi- schen streitenden Partheyen vor Gerichte, hielt privat-Vorlesungen, und machte sich auch durch Schriften bekannt. A. 1780. ward er an die Stelle des jetzigen Wismarischen Tribunals-Assessors, Herrn D. Quistorps, als ordentlicher öffentlicher Lehrer der Rechte nach Rühow berufen, von welcher Stelle er auch so gleich Besitz genommen. Die von ihm herausgegebene, und zu seinem Ruhm gereichende Schriften sind bis jezo folgende:

- 1) *Diss. Inaug.* De cive intuitu bonorum extra ur- bis districtum sitorum Juri collectandi Magi- stratibus non subiecto. *Gosringae* 1768.  
Sie ist auch unter eben der Jahrzahl als eine Com- mentatio erschienen.
- 2) Untersuchung der Frage: Ob die Legitimation ausser der Ehe gebohrner Kinder sich in einer Römischen Erdichtung gründe? *Rostock* 1777. 4.
- 3) Von den Austrägen, insbesondere von dem, einem Kläger geringern Standes vortheilhaftesten Wege, einen Fürsten zu belangen. *Halle* 1779. 8.
- 4) Von dem Ursprunge der sogenannten Bet- Glocke. Stehet im 14. und 15. Stück der gemeinnützigen Aufsätze — zu den Rostockischen Nachrichten.
- 5) Ueber den unstatthafter Widerspruch der Mecklen- burgischen Ritterschaft in Ansehung der im Teschs-  
ner

---

2) *Canonicarum, imprimis Gandesientium in- vestitura.* *Gosringae* 1768.



ner Frieden dem Herzoglichen Hause Mecklenburg versicherten uneingeschränkten Nichtberufungs-Freyheit. 1780. 4. (Ohne Nahmen und Druckort.)

Wieder diese Schrift erschien: Wohlgemeinter freundschaftlicher Rath an den Herrn Verfasser der Abhandlung: Ueber den unstatthaften Widerspruch ic. Kistock 1780. 4. Allein der Herr Professor, Prehn, antwortete hier: auf in folgender Schrift,

6) Kurze Abfertigung des so genannten wohlgemeinten freundschaftlichen Rathes an den Herrn Verfasser der Abhandlung: Ueber den unstatthaften Widerspruch der Mecklenburgischen Ritterschaft in Ansehung der, im Teschner Frieden dem Herzoglichen Hause Mecklenburg versicherten uneingeschränkten Nichtberufungs-Freyheit. 1780. 4. (Ohne Nahmen und Druckort.)

7) Kann wegen verspäteter Zahlung auf die bloß für die Erfüllung des Contracts stipulirte Conventional-Strafe geklaget werden?

Stehet in den gelehrten Beyträgen zu den Mecklenburg: Schwerinischen Nachrichten. Stück 45. — 49. vom Jahr 1780.

von Preuschen (Georg Ernst Ludwig)

Actus, und Hochfürstl. Nassauischer Geheimder Rath, und Regierungs-Präsident zu Dillenburg. Dieser berühmte, und durch seine gründliche Schriften sich in seinen jetzigen hohen Posten geschwungene Gelehrte ist zu Nidda im Darmstädtischen geböhren; Das Jahr und den Tag seiner Geburt aber habe ich nicht ausfindig machen können. Sein Vater, Hr. Gerhard Helfrich Preuschen, war Hochfürstl. Hessen-Darmstädtischer Metropolitan der Grafschaft, und Ober-Pfarrer der Stadt Nidda. Er hat einige Jahre zu Marburg, und besonders

unter Anführung des berühmten Estors, studiret, sich auch, ehe er noch die Academische Würden erlanget, durch Schriften bekannt gemacht. A. 1752. ward er zu Marburg beyder Rechten Licentiat, gieng aber noch in selbigem Jahre nach Gießen, wo er so gleich anfieng Juristische Vorlesungen zu halten, nachdem er vorher, wie der dortige Academische Gebrauch es erfordert, diese Freyheit durch eine Academische Streitschrift sich erworben hatte. A. 1753. ward er zu Gießen außerordentlicher Professor der Rechte, und Beysitzer der dasigen Juristen-Facultät. A. 1754. ward er von dem Herrn Marggrafen zu Baden-Durlach nach Carlsruhe als Hof- und Kirchen-Rath, auch als Assessor des Ehesgerichts berufen, und A. 1769. ward er Badens Durlachischer würklicher Geheimder-Rath. A. 1772 ward er Reichs-Cammer-Gerichts-Assessor zu Weßsart, und um seibige Zeit hat er auch den Reichs-Adel-Stande erlanget. A. 1778. verließ er diesen Posten, und gieng als Fürstlich-Nassauischer Geheimder-Rath, und Regierungs-Präsident, mit einem ansehnlichen Gehalt, nach Dillenburg. Herr Etats-Rath, Moser, in seiner neuesten Geschichte der Teutschen Staats-Rechts-Lehre, und deren Lehrer, S. 124. schreibet mit Recht von ihm: Seine Schriften sind gründlich abgefaßt: Ihrer, schreibt er ferner, sind aber wenig, nur über einzelne Materien. (Jedoch sind nachher mehrere von ihm bekannt worden.) Allein der seel. Herr von Holzschuher, im ersten Bande seiner vortrefflichen Deductions-Bibliothek, S. 510. sagt von ihm ein mehreres, und zwar folgendes:

„Preuschen, hat im Deductions-Fach unge-  
 „mein viel geleistet, da ganze Folianten dieser  
 „Art Schriften von seiner gelehrten Feder her-  
 „rühren. Sie sind alle vor seinem M. Jul.  
 „1772. erfolgten Abzuge von Carlsruhe, und  
 „Antritt der Reichs-Cammer-Gerichts-Beysitzer  
 „Stels

„Stelle gefertigt, verschiedene aber bis an das  
 „den 21 October 1771. erfolgte Absterben des  
 „Marggrafens von Baden: Baden geheim ge:  
 „halten, dann aber mit verändertem Titel aus:  
 „gegeben worden. Einige waren in MSpt.  
 „vorhanden, wurden aber von einem der Hoch:  
 „fürstl. Herren Hofräthe (Gerstlacher) bis  
 „auf die neuesten Zeiten fortgeführt, die im  
 „Fürstl. Baden: Badischen Archiv neu vorges:  
 „fundene Urkunden an den gehörigen Orten beys:  
 „gefüget, und so dann der Druck besorget, wor:  
 „unter vornehmlich die Replik in der Frauen:  
 „alber Sache, und die grosse Deduction: Der  
 „Landes: Fürst zu Schwarzach gehören. Ueber  
 „des Badischen Hauses wichtigste Activ: und  
 „Passiv: Ansprüche, auch nachbarliche Streitig:  
 „keiten sind noch mehrere der wichtigsten Dedu:  
 „ctionen von ihm ausgearbeitet in dem Fürstl:  
 „chen Archiv befindlich, die mit kleinen Zusätzen  
 „und Veränderungen, auf den Nothfall ge:  
 „braucht werden können.“

Von seinen Schriften kenne ich folgende:

- 1) **Abhandlung**, Von den Leibeigenen der niedern  
 Grafschaft Eagenelboen.  
 Stehet in den Warburgischen Beyträgen zur Ge:  
 lehrsamkeit. Stück IV. No. V. S. 68.—105.
- 2) **Gedanken**, Von wiedergeblichen Lehnen; oder:  
 Von Belehungen auf die Treue. Stehet  
 1) auch daselbst St. V. No. IX. S. 91.—123.  
 und 2) in Hrn. D. Zepersick's Sammlung  
 auserlesener Abhandlungen aus dem Lehn: Rechte.  
 Num. I.
- 3) **Rechtliche Ausführung**, Daß die Lehnsfolge der  
 Seiten: Verwandten in theilbaren Lehnen nach den  
 Stämmen, und nicht nach dem nähern Grade  
 zu beurtheilen sey. Frankfurt am Mayn  
 1751. fol.

- 4) *Diff. Inaug.* De litigantium studio, Judicis, omniumque animos præoccupandi, eo præfertim, quod collocatur in conscribendis atque offerendis præoccupationis libellis ac deductionibus. Occas. Cap. 96. R. I. N. & §. 9. Decreti communis a Francisco I. P. F. A. anno 1746. promulgati. *Marburgi* 1752.
- 5) *Diff.* De foro caussarum Ecclesiasticarum Augustanæ Confessioni addictorum, qui domino Catholico sunt subditi. *Giesæ* 1752. *Pro facultate legendi.*
- 6) Daß ein Catholischer Landes-Herr in Ehe und andern Kirchen-Sachen seiner Evangelischen Unterthanen zu erkennen nicht befugt sey, aus Gründen gezeiget. Nebst einigen den Kirchen-Zustand der Gemeinde Melbach in der Wetterau betreffenden Rechtlichen Bedenken der Löblichen Juristen-Facultät zu Marburg. *Giesen* 1753. 4.
- 7) Fortsetzung der Gründe, Warum ein Catholischer Landes-Herr in Ehe- und Kirchen-Sachen seiner Evangelischen Unterthanen zu erkennen nicht befugt sey, in zweyen Abhandlungen. *Frankfurt am Mayn* 1754. 4.
- 8) Gedanken, Von Einführung neuer Stimmen in den Reichs-Fürsten-Rath, bey Gelegenheit des Widerspruchs wieder die Fürstlich-Tarische Stimmführung; Nebst Beylagen in einem Auszug der Reichs-Tags-Acten. *Frankfurt und Leipzig* 1758. fol. (Ohne Rahmen.)
- 9) Beurkundete Geschichts-Erzählung derer von der Reichs-Ritterschaft in Schwaben, OrtsCreichgau, des regierenden Herrn Marggrafen zu Badens Durlach, Hochfürstl. Durchl. in Dero eigenthümlichen Flecken Münzesheim neuerlich erregten Streitigkeiten, und des zu gemeinsamen Nachtheile gesammter Stände des Heil. Römischen Reichs dabey nothleidenden *Juris de non evocan-*

cando. Mit Beylagen von Num. 1. — 39.  
1759. fol.

- 10) Behauptete Landes-Hoheit des Marggräflichen  
Gesammt-Hauses Baden überhaupt, wie auch  
der Baden; Durlachischen Linie insonderheit, über  
das, in der Marggrafschaft Baden gelegene Gots-  
teshaus Schwarzach, und dessen Zubehörun-  
gen. Mit Urkunden von Num. 1. — 86. und  
einer Land-Charte. 1763. fol.

Hierzu gehöret auch folgende Deduction, deren Das  
seyn meistentheils dem Herrn Geheimden-Rath  
von Preuschen zuzuschreiben, nehmlich,

- 11) Der Landes-Fürst, Erbkaften: Vogt, Schutz und  
Schirm: Herr des Gotteshauses Schwarz-  
ach am Rhein, St. Benedictiner Ordens, aus  
denen Geschichten, Urkunden, öffentlichen Hand-  
lungen und Anerkanntnissen, gegen die neuerliche  
Verläugnung und Annassungen Abts und Cons-  
vents daselbst, standhaft behauptet. Mit Ur-  
kunden von Num. 1. — 263. und einer Land-  
Charte. Carlsruhe 1775. fol.

- 12) Schreiben eines Freundes zu Straßburg an einen  
zu Freyburg, die Reichs Herrschaft Mahlberg  
in Schwaben betrl. 1765. 4. (Ohne Nahmen.)

- 13) Bewährte Geschichts-Erzählung von denen zu-  
dringlichen Unternehmungen der Nieder-Rheins-  
schen Reichs-Ritterschaft, in deren wieder Er-  
thürfürstl. Durchl. zu Pfalz, und Dero inter-  
venirende Sponheimische Fürstl. Herren Agas-  
ten, Pfalz-Zweybrücken und Baden, aus Ver-  
anlassung der von Hbdchonselben zur Graffschafft  
Sponheim zurück gebrachten Herrschaft Ebern-  
burg an der Nohe bey dem Kayserl. Reichs-  
Hof-Rath angestellten Klage, und von diesem das-  
bey beobachteten Verfahren, auch daraus erwachs-  
enen gravamine communi omnium S. R. I.  
Statutum. Mit Beylagen von Num. 1. — 24.  
1768. fol.

- 14) Anzeige derer zudringlichen Unternehmungen der Reichs-Ritterschaft am Niederrheinstrom, und derer neuerlich hinzu kommenden Freyherrn von Sickingen, zu Sickingen und zu Hohenburg, in deren wieder Sr. Churfürstl. Durchl. zu Pfalz, und Dero Sponheimische Fürstl. Herren Agnaten, Pfalz: Zweybrücken und Baden Baden, auch Baden Durlach, aus Veranlassung der von Höchstdenenselben zur Graffschaft Sponheim zurückgebrachten Herrschaft Ebernburg an der Mohe, bey dem Kayserl. Reichs: Hofrath angestellten Klage, und von diesem dabey beobachteten Verfahren, auch daraus erwachsenen Gravamine communi omnium S. R. I. Statuum. Mit Beylagen von Num. 1. — 30. 1769. fol.
- 15) Vertheidigter Grund des, an die allgemeine Reichs-Versammlung genommenen Recurses wieder die fortgesetzte Reichs: Hofrathliche Erkenntnisse, und ein zu deren Rechtfertigung unter der Hand verbreitetes pro Memoria vom 20 Januar 1770. in Sachen der Reichs-Ritterschaft am Niedern Rheinstrom, und derer Freyherrn von Sickingen, entgegen Sr. Churfürstl. Durchl. zu Pfalz, und Dero Sponheimische Fürstliche Herren Agnaten, Pfalz: Zweybrücken, Baden-Baden und Baden-Durlach, die vordere Sponheimische Herrschaft Ebernburg an der Mohe betreffend. Mit Beylagen von Num. 31. — 35. 1770. fol.
- 16) Ungrund der sogenannten documentirten Gegen-Anzeige der Niederrheinischen Reichs-Ritterschaft, in Betreff der vermittelst Vergleichs vom 19 Junius 1750. zur Graffschaft Sponheim zurück gebrachten Herrschaft Ebernburg an der Mohe, und Bestand des wieder das bisherige Reichs: Hofrathliche Verfahren an die allgemeine Reichs-Versammlung gebrachten Recurses, in Rücksicht auf das hiebey eintretende gemeine Reichs-Ständische Interesse, so wie in Ansehung

hung des wahrhaft vorhandenen *Gravaminis communis omnium* S. R. I. Statuum. 1770. fol.

- 17) Die Statthastigkeit des Recurses, und die wahrhaft vorhandene allgemeine Beschwerde sämmtlicher des Heil. R. Reichs Churfürsten, Fürsten und Stände in vollem Licht, bey Gelegenheit der, zu vermeintlicher Behauptung der Rechtmäßigkeit des Reichs-Hofrätthlichen Verfahrens in der Sponheim-Ebernburger Wiederlösungs-Sache, von Seiten der Reichs-Ritterschaft am Niedern-Rheinstrom neuerlich auf einmahl zum Vorschein gekommenen beyden Druckschriften unter dem Titul: P. M. sammt entdeckten Ungrund des vertheidigten Grundes ꝛc. und kurze Beleuchtung des Ungrundes der Documentirten Gegens-Anzeige ꝛc. 1771. fol.
- 18) Prüfung der Freyherrl. Sickingischen so genannten Actenmäßigen Ausführung und wiederholte Bewährung der Statthastigkeit desjenigen Recurses, welchen Churpfalz und Dero Sponheimische Fürstl. Agnaten, Pfalz-Zweybrücken, und Baden-Baden, auch Baden-Durlach wieder die zur allgemeinen Reichs-Beschwerde erwachsene Erkenntnisse des Kayserl. Reichs-Hofraths wegen der, zu der Grafschaft Sponheim zurückgebrachten Herrschaft Ebernburg an das versammelte Reich zu nehmen sind vermüsiget worden. Mit Beylagen, von Num. 36 — 42. 1771. fol.
- 19) Auflösung der Zweifel, welche in einer Freyherrl. Sickingischen weitem Ausführung zur vermeintlichen Vertheidigung der Rechtmäßigkeit des Reichs-Hofrätthlichen Verfahrens in Absicht auf die Privilegienmäßige Fortdauer der Reichs-Ritterschaftlichen Steuern in der, zur Grafschaft Sponheim zurückgebrachten Herrschaft Ebernburg, wie auch in Absicht auf den Vollzug der  
mit

- mit Hintansetzung des ergriffenen Recurses verhängten Execution, haben vorgeleget, und zum wahrhaften Nachtheil sämtlicher des Heil. R. Reichs Churfürsten, Fürsten und Stände erörtert werden wollen. 1771. fol.
- 20) Das Recht des Marggräflichen Hauses Baden auf das in der Grafschaft Eberstein belegene, dem Zustande des Entscheid: Jahres entgegen 1631. wieder eingeführte Gotteshaus Frauenalb und dessen Zubehörungen. Mit Urkunden von Num. 1 — 390. Karlsruhe 1772. fol.
- 21) Unterthänigste Supplication und Bitte pro clementissime decernendo mandato pœnali de Restituendo & Evacuando monasterium Frauenalb, omniaque bona illuc pertinentia ad normam Pacis Westphalicæ una cum fructibus inde a conclusa pace pro parte dimidia, quoad alteram dimidietatem vero a d. 21. Oct. 1771. perceptis & percipiendis ac omni causa S. C. annexa citatione solita. In Sachen des regierenden Herrn Marggrafen zu Baden, Hochfürstl. Durchl. contra augemaßte Nebstifin, Priorin und Convent des, in dem Jahr 1631. contra statum anni normalis neugestifteten Klosters zu Frauenalb. Mit Beylagen, von Num. 1 — 30. Karlsruhe 1772. fol.
- Die fernern Deductionen in dieser Sache sind von dem Herrn Geheimden: Referendar, Gerstlascher, besorget worden.
- 22) Geschlechts-Reihe des Hauses Hohen-Geroldseck, so weit solche zur Erläuterung der Marggräflichen Badischen Ansprüche an die, von diesem Hause erlassene Allodien gehörig ist. 1774. fol. (Ohne Nahmen.)
- Der Herr Geheimde:Rath von Preuschen ist hiers von Verfasser, und hat dieses Werk ohngefehr um



um 1771. ausgearbeitet, ist aber erst 1774. gedruckt worden.

23) Nachrichten und Anmerkungen von dem Character, Leben und denen Schriften Herrn Johann Ulrichs von Cramer, Kayserl. und des Reichs Cammer:Gerichts Beysitzen. Ulm, Frankfurt und Leipzig 1774. 4.

24) Von der Regierungs:Art der Städte in Teutschland unter den Carolingischen und Sächsischen Königen.

Stehet zuerst in den Carlsruher nützlichen Sammlungen, vom Jahr 1758. und hernach auch in Schotts Juristischem Wochen:Blatte, im dritten Jahrgange. Num. 8.

25) Beyträge zur Erläuterung der Successions:Ordnung in Teutsche Reichs:Länder, insbesondere die Lehne, wie solche in denen mittlern Zeiten an Enden, Schwäbischen Rechts, üblich gewesen ist. Drey Stücke.

Stehet auch zuerst in den Carlsruher nützlichen Sammlungen, vom Jahr 1758. und hernach auch in Schotts Juristischem Wochen:Blatte, im 1sten Jahrgange, Num. 24. und im 2ten Jahrgange, Num. 8.

26) Anmerkung, Von dem Gebrauche der Lateinischen und Teutschen Sprache in dem Lehn:Rechte, und denen Lehn:Stiefen.

Stehet 1) in den Carlsruher nützlichen Sammlungen, vom Jahr 1758. und 2) in Schotts Juristischem Wochen:Blatte, im ersten Jahrgange. Num. 8.

Uebrigens hat der Herr von Postell im ersten Theile seiner Beyträge zur Cammer:Gerichtlichen Literatur und Praxi ein vollständiges Verzeichniß derer Schriften des Herrn Geheimden:Raths von

von Preuschen zu liefern versprochen, welches Verzeichniß um so viel willkommener seyn würde, wenn er auch zugleich eine vollständige Biographie mittheilte.

**Prugger** (Johann Joseph) Beyder Rechten Doctor, oberster Lehrer derer Rechte, und insonderheit des Codicis Bavarici auf der Universität zu Ingolstadt, und Director des dässigen Stadt-Magistrats. Alles, was ich von diesem Rechtsgelehrten melden kann, besteht darinnen, daß er anfänglich auf der Universität Ingolstadt Professor Institutionum, hernach Professor Pandectarum, und endlich Professor Primarius seiner Facultät, insonderheit aber Professor Codicis Bavarici worden, woben er zugleich das Directorium bey dem Stadt-Magistrat führet. Die Altdorfschen Herrn Professoren in ihren Bemerkungen über einige Gegenden des Catholischen Teutschlandes, S. 14. melden von ihm: „Er sey ein ansehnlicher Mann von 60 Jahren (1778. nchml.) der verschiedenes in der Welt versucht, sich aber nie verehlichet hat. Er lehrt das Bayerische Staats-Privat und Peinliche Recht. — Menschen- und Gerechtigkeits-Liebe sind ein paar Hauptzüge in seinem Character. Wir sahen bey ihm verschiedene schöne Mahlereyen, und ein kleines artiges Naturalien-Cabinet.“ Von seinen Schriften kenne ich nur folgende:

- 1) *Observationes practicæ ad Jus & consuetudines Bavariz de privilegiis Statuum provincialium, der drey gestreyten Landständen. Monachii & Ingolstadii 1762. 4.*
- 2) *Diff. Siftens Jus & consuetudines Bavariz de Jure fœminarum illustrium singulari. Ingolstadii 1765.*

von Pufendorff (Friedrich Esaias) ICtus, Thro-  
 Königl. Majestät von Groß-Britannien, und Chur-  
 fürstl. Durchl. zu Braunschweig-Lüneburg Ober-  
 Appellations-Gerichts-Vice Präsident zu Zelle. Dies-  
 ser berühmte Gelehrte ist A. 1708. zu Bückeburg  
 geboren, wo sein Vater, Esaias Pufendorff, das  
 mahls in Gräfflich-Schaumburg-Lippischen Diensten  
 als Amtmann stand, aber A. 1738. den 4. Februar,  
 als Ober-Appellations-Gerichts-Rath zu Zelle ver-  
 storben ist. Er studirete zu Helmstädt und Mar-  
 burg, und ward nach geendigten Academischen Jahs-  
 ren Hof-Gerichts-Assessor zu Hannover, nach seines  
 Vaters Todte aber Ober-Appellations-Gerichts-Rath  
 zu Zelle. Ohngesehr A. 1770. oder 1771. ward er  
 dieses hohen Gerichts Vice-Präsident, und um selb-  
 ige Zeit hat er auch den Adel-Standt erlanget.  
 Er ist einer der größten Rechtsgelehrten in Teutsch-  
 land, und seine Schriften sind mit allgemeinem Bey-  
 fall aufgenommen worden. Das Verzeichniß derers-  
 selben ist zwar nicht groß, aber deren Vorwurff und  
 Inhalt desto wichtiger. Es sind aber folgende:

- 1) *Tractatus, De privilegiis, Speciatim, de Jure  
 de non appellando. Hannoveræ 1730. 8.*
- 2) *De Jurisdictione Germanica, Liber. Lemgovia  
 1740. 8. maj.*

Die Vorrede hierzu ist datirt 1742. welches wohl  
 ein Druck-Fehler seyn wird.

- 3) *De Culpa; Commentatio Juris Naturalis & Ci-  
 vilis. ibid. 1741. 8. maj.*
- 4) *Observationes Juris Universi, quibus præcipue  
 Res judicatæ Summi Tribunalis Regii & Ele-  
 ctoralis continentur. Adjecta est Appendix  
 variorum Statutorum & Jurium. Tomus Imus  
 Cellis 1744. Editio Ilda, auctior. ibid. 1756.  
 & Editio nova. Hannoveræ 1780. 4.*
- 5) *Esarundem Observationum, Tomus II. Hanov-  
 ræ 1748. 4.*

6)

6) Earundem Observationum, *Tomus III. ibid.*  
1756. 4.

7) Earundem Observationum, *Tomus IV. ibid.*  
1770. 4.

Wegen des großen Preißes dieser Observationum hat die Helwigische Buchhandlung zu Hannover eine neue Auflage in der Maße veranstaltet, daß man selbige auch ohne dem Anhang von Statuten nunmehr um einen leidlichen Preiß bekommen kann.

8) *Religio gentium arcana. Hannoverae & Lipsiae*  
1773. 8.

9) Umschreibung und Erklärung des hohen Liedes, nebst andern Biblischen Erklärungen. Bremen  
1776. 4.

Ausser diesen findet man von ihm in Estors kleinen Schriften, im dritten Bande im 11ten Stücke, S. 416 — 468. *Observationes de tutela fructuaria, ad Jus hodiernum Lüneburgicum accommodatae*, die aber hernach dem Tomo Imo Observationum, pag. 119 — 147. einverleibet worden.

**Püls** (Georg Friedrich) Beyder Rechten Doctor, Fürst: Bischöflich: Bambergischer Hof: und Regierungraths, und ordentlicher Professor der Institutionen auf der Universität zu Bamberg. Derselbe hat zu Bamberg studiret, und ist daselbst ohngefähr 1774. beyder Rechten Licentiat, A. 1775. außerordentlicher Professor der Rechte zu Bamberg, und A. 1776. nach Engelhardts Absterben beyder Rechten Doctor, ordentlicher Professor der Institutionen, auch bald darauf Bischöflich: Bambergischer Hof: und Regierungrath worden. Zur Zeit ist mir von ihm nur bekannt:

Diff.

*Diff. De liberalitatis imperialis socio ad successionem feudalem in parte socii vacua haud admittendo. Bambergae 1777.*

**Pütter** (Johann Stephan) Beyder Rechten Doctor, Königl. Groß-Britannischer, und Chur-Braunschweig; Lüneburgischer. Geheimder. Justiz-Rath, ordentlicher Professor des Teutschen Staats-Rechts, und Beysitzer der Juristen-Facultät auf der Universität zu Göttingen. a) Dieser berühmte Staats-Rechts-Lehrer ist A. 1725. den 25 Junius zu Iserlohn in der Grafschaft Mark in Westphalen geboren. Sein Vater, Johann Heinrich Pütter, war daselbst ein Kaufmann. Die Schul-Studien trieb er erstlich zu Hause unter privat Lehrern, und hernach auf der Schule zu Limburg an der Lahne. Schon im 13ten Jahre seines Alters zog er auf Universitäten, und studirte also seit Ostern 1738. zu Marburg, seit Michaelis 1739. zu Halle, seit Michaelis 1741. zu Jena, von da er um

- 
- a) S. 1) Georg. Henr. *Ayreri Progr. De Equitibus legum: Gotingae 1748.* so auch der Mosheimischen Beschreibung der grossen und denkwürdigen Feyer u. einverleibet worden. 2) Meine Geschichte der jetztlebenden Rechts-Gelehrten. Theil II. S. 284. u. f. 3) Meine zuverlässige Nachrichten von den jetztlebenden Rechtsgelehrten. Theil V. S. 98. u. f. 4) Püters Gelehrten-Geschichte von Göttingen. S. 142. — 147. 5) Wincklers Nachrichten von Nieder-Sächsischen berühmten Leuten Ister Band S. 161. — 173. 6) Püterss *Litteratur des Teutschen Staats-Rechts. Iter Theil.* S. 10. — 21.

Weidlichs Biog. II. Th.

N

um Michaelis 1741. mit dem nachherigen Hessens-Cassellischen Geheimden-Rath und Canzler, Estor, der damals von Jena nach Marburg beruffen ward, wieder nach Marburg gieng. Hier sieng er um Ostern 1743. an zu advociren, und zugleich dem Herrn Burggrafen von Kirchberg (nachherigen Reichs-Hofrath, und nachmahligen, aber A. 1772. verstorbenen Cammer-Gerichts-Präsidenten) der damals zu Marburg studirete, verschiedene Theile der Rechts-Gelehrsamkeit vorzutragen, und, nach dem er im April 1744. (und also im 19ten Jahr seines Alters) beyder Rechten Licentiat worden, seit Ostern 1744. öffentliche Vorlesungen zu halten; Führte auch immittelst verschiedene Processse an beyden höchsten Reichs-Gerichten, die ihm Anlaß gaben, öftters so wohl nach Wehlar, als an das damalige Kayserl. Hof-Lager nach Frankfurt kleine Reisen zu thun, wie er denn auch A. 1745. der Wahl und Erönung des verstorbenen Kayfers, Franz I. beywohnete.

Als er hierauf im Julius 1746. als außerordentlicher Professor der Rechte nach Göttingen beruffen ward, unternahm er, auf erhaltene Erlaubniß, mit dem nunmehr verstorbenen Hofrath, Julius Melchior Struben, und Herrn Hofrath, Johann Philipp Conrad Falck, seit dem September 1746. eine gelehrte Reise nach Wehlar, und von dar über Frankfurt, Worms, Mannheim, Heydelberg, Heilbronn, Stuttgard, Tübingen, Ulm, Regensburg nach Wien, und kam über Prag, Dresden, Leipzig, Wittenberg, Potsdam, Berlin, Magdeburg, Helmstädt, Braunschweig und Hannover den 2 October 1747. zu Göttingen an, und nahm von der ihm aufgetragenen Profession Besitz. In der ersten Zeit beschäftigte er sich vorzüglich mit einer beträchtlichen Anzahl Collectaneen, die sich der Herr von Münchhausen, seit 1726. als Comitial-Gesandter, und nachher als Staats-Minister, in  
 Teutz

Teutschen Reichs-Sachen sich gesammelt, und ganz eigentlich dazu gewidmet hatte, dieses Fach auf der Göttingischen Universität dadurch noch in mehrere Aufnahme zu bringen. In der Folge fand er aber noch viele Gelegenheit, seine eigene Erfahrung in Sachen, die zum Teutschen Staats-Recht gehören, zu vermehren, da ihm nicht nur von Zeit zu Zeit vielerley Aufträge, Bedenken und Deductionen in solchen Sachen abzufassen, von mehrern Orten zukamen, sondern auch besondere Veranlassungen sich ereigneten, daß er im Sommer 1754. einige An gelegenheiten der Stadt Hamburg zu Weklar besorgte, hernach von Ostern 1762. bis Ostern 1763. den jetzigen Herzog, als damahligen Erb-Prinzen, wie auch den Prinzen, August, zu Gotha in der Reichs-Geschichte und dem Staats-Rechte unter richtete, sodann A. 1764. der Römischen Königs-Wahl des jetzigen Kayfers beywohnete, und seit 1767. da die Cammer-Gerichts-Visitation zu Weklar in Gang kam, theils durch einen kurzen Aufenthalt daselbst im Jahr 1768. theils durch nähere Einsicht der Acten dieselbe genauer kennen lernete.

Uebrigens ward er im April 1749. außerordentlicher Beysitzer der Juristen-Facultät, und nachdem er im December 1753. ordentlicher Professor der Rechte geworden war, erhielt er im September 1755. auch die vierdte ordentliche Stelle in der Juristen-Facultät, und im Jahr 1757. die durch Schmaussens Todt erledigte Profession des Teutschen Staats-Rechts, ferner im December 1758. den Hof-Raths Titel, 1770. den Character als Geheimer-Justiz-Rath, 1773. nach Gebauers Todte die dritte, und 1774. nach Myrers Todte die zweyte Stelle in der Facultät.

Satt aller Lobsprüche will ich dasjenige Urtheil anführen, welches der Herr Statsrath, Moser, in seiner neuesten Geschichte der neuesten Teutschen

Staats-Rechts-Lehre, und deren Lehrer, S. 125. u. f. von ihm fällt. Er schreibet: „Pütter ist „einer unserer geschicktesten Academischen Staats- „Rechts-Lehrer; Er verstehet die Deutsche Staats- „Geschichte, das Recht der Natur ic. menget sie „aber nicht in die Lehre des Staats-Rechts; Er „hat in manchen mehrere Erfahrung, als die mei- „ste Professoren, und solche vortreffliche Hülfss- „Mittel an der Hand, deren sich keiner rühmen „kann: Er lehret practisch, und führet seine Zus- „hörer zu einer Art von Uebungen an, die man „sonst so nirgends antrifft. Endlich sind auch seine „Grundsätze meistens richtig; Zuweilen hat er darin, „wie auch in der Einrichtung seines Vortrags, und „in seiner Schreibart, Eigenheiten. „ Nunmehr folgen seine Schriften:

- 1) *Diss. Inaug. De præventionē, atque inde nata præscriptione fori, tum generatim, tum in specie quod ad augustissima Imperii tribunalia attinet. Marburgi 1744.* Und noch in selbigem Jahre als ein Tractat, oder *Libellus*, cum præfatione Io. Georg. Estoris, De Jurisdictionis supremorum Imperii tribunalium Ante-occupatione, Spicilegium.

Und nunmehr in denselben Opusculis rem judiciariam Imperii illustrantibus. Num. 2.

- 2) *Opusculum*, De augendo apanagio auctis redditibus natu maximi filii, penes quem imperium est, vulgo: Primogeniti regentis. Cui succedunt præfationis loco, Io. Adami Koppii Icti, Meditationes, De incongrua applicatione paragii & apanagii improprii ad familias Germanorum illustres. *Fenae 1747. 4.*

Und in seiner Sylloge Commentationum Jus privatum Principum illustrantium.

- 3) *Diss. De Jure fæminarum adspirandi ad fideicommissa familiarum, & de earum renunciatione, quæ*



quæ sit extincta jam stirpe masculina, vulgo:  
Nach dem ledigen Unfall. *Marburgi* 1745.

- 4) Johann Georg Estors, Fortsetzung des gemeinen und Reichs-Processes, darin eine Anleitung für angehende Advocaten und Anwälde befindlich. Herausgegeben von Johann Stephan Pütter. *Marburg* 1745. 8.

Dieser Theil des Estorischen Processes kam nachhero unter folgender Aufschrift heraus: Anleitung für die Advocaten und Anwälde nach Vorschrift des Reichs-Processes, vermehrte und verbesserte Ausgabe. *Marburg* 1752. 4.

- 5) *Progr. Aditiale*, De necessaria in Academiis tractanda re judiciaria Imperii scientia. *Göttingae* 1748. Und unter dem Titel: *Commentatiuncula*, De necessaria in Academiis rei judiciaræ Imperii, sigillatim Jurium ac Praxeos amborum supremorum Imperii tribunalium cultura. *Editio altera, priore auctior.* *Lipsiæ* 1749. 4.

Und nunmehr in dessen Opusculis &c. Num. I.

- 6) *Conspectus rei judiciaræ Imperii sigillatim Jurium ac praxeos amborum supremorum Imperii tribunalium.* *Göttingae* 1748. 4.  
7) *Elementa Juris Germanici privati hodierni.* *ibid.* 1748. *Editio secunda passim emendatior.* *ibid.* 1756. 8. *Editio IIIra.* *ibid.* 1776. 8.

- 8) *Continuatio conspectus rei judiciaræ Imperii, sigillatim Jurium ac praxeos supremi tribunalis Imperialis Aulici.* *ibid.* 1749. 4.

Dieses ist eine Fortsetzung des sub Num. 6. angezeigten Wercks, und gehet auch mit der fortlaufenden Seitenzahl fort.

- 9) *Patriotische Abbildung des heutigen Zustandes beyder höchsten Reichs-Gerichte, worinnen der Verfall des Reichs-Justiz- Wesens, samt dem*

daraus bevorstehenden Unheil des ganzen Reichs, und die Mittel, wie demselben noch vorzubeugen, der Wahrheit gemäß, und aus Liebe zum Vaterlande erörtert werden. Hannover 1749. 4. Und nachgedruckt. Wezlar 1756. 4.

In diesem Werke hat er die Materie weiter ausgeführt, davon er in der Rede bey dem Antritt seines außerordentlichen Lehr-Amtes gehandelt hatte.

10) Vorbereitung zu einem Collegio practico Juris Publici. Göttingen 1749. 8.

11) Nähere Vorbereitung zur Deutschen Reichs- und Staats-Praxis, nebst Eröffnung einer neuen Art von Vorlesungen über die neuere Reichs-Historie. Eben daselbst 1750. 8.

12) Elementa Juris Naturæ. Juncto Io. Steph. Püsteri, & Gottfr. Achenwallii studio. Göttingæ 1750. 8. Editio secunda auctior & emendatior. *ibid.* 1753. 8.

Nachher hat der verstorbene Hof-Rath, Achenwall, diese Arbeit ganz allein übernommen.

13) *Diff.* De exceptionibus fori declinatoriis in Processu Mandati S. C. speciatim, an rejectis iis, adhuc locum habeant exceptiones sub- & obreptionis. Göttingæ 1750.

Und nunmehr in dessen Opusculis. &c. Num. 3.

14) Beyträge zu der Lehre vom Ursprung des Reichs-Hof-Raths, besonders von den Zeiten des Kaisers Maximilian I.

Steht 1) in den Hannöverschen Gelehrten Anzeigen, vom Jahr 1750. Stück 42. S. 169. u. f. und nun 2) in Schotts Juristischem Wochen-Blatte. Im dritten Jahrgange. Num. 38.

15) Vorbereitung zur Kenntniß der vornehmsten Deutschen Staaten. Göttingen 1750. 8.

16) Versuch einiger nähern Erläuterungen des Process

esses beyder höchsten Reichs Gerichte, in einer practischen Sammlung ganz neuer Cammer: Gesichts: und Reichs: Hofraths: Sachen. Eben daselbst 1751. Zweyte Auflage. Eben daselbst 1768. gr. 4.

- 17) *Introductio in rem judicariam Imperii, speciatim quoque in statum ac praxin amborum summorum Imperii tribunalium.* *Gottinae* 1752. 4.

Ist eine vollständigere Ausführung des oben sub No. 6. und 8. angeführten Wercks. A. 1757. kam eine neue Auflage wiederum heraus.

- 18) *Staats: Veränderungen des Teutschen Reichs, von den ältesten bis auf die neuesten Zeiten im Grundrisse entworfen.* *Göttingen* 1753. gr. 8.

- 19) *Anleitung zur Juristischen Praxi, wie in Teutschland sowohl gerichtliche, als außgerichtliche Rechts: Handel, oder andere Canzley: Reichs: und Staats: Sachen schriftlich oder mündlich verhandelt, und in Archiven beygelegt werden.* *Göttingen* 1753. Ite Ausgabe. 1758. IIte Ausgabe. 1765. IVte Ausgabe. 1780. 8. und

- 20) *Zugaben zu seiner Anleitung zur Juristischen Praxi, als deren zweyter Theil, insonderheit von der Orthographie und Richtigkeit der Sprache, und vom Teutschen Canzley: Ceremoniel.* Eben daselbst 1759. Ite Ausgabe. 1767. und IIte Ausgabe. 1780. 8.

- 21) *Elementa Juris Publici Germanici.* *Gottinae* 1754. 4. Wovon in eben diesem Jahre zu Frankfurt am Mayn unter eben dem Titul ein Nachdruck in 8. erschien. Hierauf folgte *Editio legitima II. longe auctior & emendatior.* 1756. 8. Dann *Editio legitima III. universe fere de novo elaborata, tantoque librorum apparatu iustructa, ut vel simul bibliotheca Juris Publici intervire possit.* 1760. 8. Und *Editio legitima IV.* 1766. 8.

- 22) *Conspectus Juris Germanici privati novo systemate tradendi. Göttingae 1754. Editio II. ibid. 1776. 8.*
- 23) *Vorläufige Anzeige und Entwurf neuer Grundsätze des Reichs-Processes, und der darzu gehörigen Kenntniß beyder höchsten Reichs-Gerichte. Göttingen 1754. 8.*
- 24) *Versuch die Deutsche Reichs-Historie durch mehrere Abtheilungen noch pragmatischer einzurichten. Göttingen 1754. 8.*
- 25) *Grundriß der Staats-Veränderungen des Teutschen Reichs, das zweyte mahl größtentheils von neuen ausgearbeitet. Göttingen 1755. 8.*  
 Ist zwar als die zweyte Ausgabe des sub Num. 18. angezeigten Wercks anzusehen, jedoch ganz neu bearbeitet worden.
- 26) *Entwurf einer Juristischen Encyclopädie, nebst etlichen Zugaben: 1) Von der Politik. 2) Von Land- und Stadt-Gesetzen. 3) Von brauchbaren Juristischen Büchern. Göttingen 1757. 8. Und meist neu ausgearbeitet, unter dem Titul: Neuer Versuch einer Juristischen Encyclopädie und Methodologie, nebst etlichen Zugaben: 1) Von Land- und Stadt-Gesetzen. 2) Von Schriftstellern, die solche erläutern. 3) Von Vergleichung besonderer Ordnungen, insonderheit Fürstlicher und Gräflicher Verordnungen. 4) Von brauchbaren Juristischen Büchern. 5) Von des Verfassers eigenen Schriften. Eben daselbst 1767. 8.*
- 27) *Nova Epitome Juris Publici Germanici, ad supplenda simul & emendanda passim Elementa bis antehac edita. Göttingae 1757. 8.m.*  
 Gehört eigentlich zu denen sub Num. 21. angeführten Elementis Juris Publici.
- 28) *Nova Epitome Processus Imperii amborum tribunalium supremorum. Göttingae 1757. 8. maj. Editio II. ibid. 1769. 8. maj.*

Ist

Ist eine neue und umgearbeitete Ausgabe derer  
oben sub Num. 6. 8. und 17. angeführter  
Werke.

- 29) *Diss.* De normis decidendi successione famili-  
arum illustrium controversam. *Göttingae*  
1757.

Und in seiner Sylloge Commentationum Jus pri-  
vatum Principum illustrantium.

- 30) *Progr.* De normarum Juris Publici genera-  
lium difficultate. *ibid.* 1757.
- 31) Historisch; Politisches Handbuch von den beson-  
dern Teutschen Staaten. Erster Theil, Von  
Oesterreich, Bayern und Pfalz. *Göttingen*  
1758. gr. 8.

- 32) Appendix ad Io. Christ. Gotthardi *Feldmanni*  
*Diss. Inaug.* De privilegiata Jurisdictione No-  
bilitatis immediatæ splendido corpori in ejus  
officiales salvo alias cujuscunque Jure territo-  
riali privatim competente, continens Respon-  
sum Facultatis Juridicæ de eodem argumento.  
*Göttingae* 1758.

Dieses Responsum befindet sich nun auch in seinen  
Ausgesehenen Rechts-Fällen. Wieder dieses  
Rechtliche Bedenken und die Feldmannische  
Streitschrift kam heraus: *Vindiciæ liber-  
tatis Civitatum Imperii circa receptionem  
Cancellariæ Equestris, ejusque consecraria.*  
*Stuttgart.* 1761. 8. Der verstorbene  
Rathschreiber, Lic. Orth, zu Heilbron.  
sasser von diesen *Vindiciis*. Der bekante  
Streit zwischen der Reichs-Stadt, Heilbron  
und dem daselbst seine Canzley habenden Rit-  
ter-Ort, Ottenwald, die Befreyung der Con-  
sulenten und Canzley's Dienerschaft von des  
Magistrats Gerichtsbarkeit, veranlaßte diese  
Schriften.

33) *Diff.* De Jure & officio summorum Imperii tribunalium circa interpretationem Legum Imperii. *Göttinge* 1758.

Und in seinen Opusculis &c. Num. 4.

34) *Progr.* De Jure & officio Judicis circa interpretationem privilegiorum tum in genere, tum speciatim in territoriis Germaniæ. *ibid.* 1758.

Und in seinen Opusculis &c. Num. 5.

35) *Progr.* De Jure & officio summorum Imperii tribunalium circa interpretationem privilegiorum Cæsareorum. *ibid.* 1758.

Und in seinen Opusculis &c. Num. 6.

36) *Diff.* De querelæ nullitatis & appellationis conjunctione. *ibid.* 1759.

Und in seinen Opusculis &c. Num. 8.

37) *Progr.* Theoria generalis de Nullitate. *ibid.* 1759.

Und in seinen Opusculis &c. Num. 7.

38) *Diff.* De eo, quod justum est circa remissionem mercedis in locatione conductione ob calamitates bellicas. *ibid.* 1760.

Hierbey hat der Herr Geh. Justiz-Rath, Pütter, nur den Vorsitz geführt, und hat eigentlich den Freyherrn Riedesel von Eisenbach zum Verfasser, welcher sie wegen der Doctor-Würde vertheidiget. In einer kleinen Vorrede, womit er die Abhandlung, nach ungedrucktem Titel, begleitet hat, lehnet er allen Antheil an der Ausarbeitung ab. Diese Abhandlung findet man auch nur unter dem Nahmen ihres wahren Verfassers.

39) Auserlesene Rechts-Fälle aus allen Theilen der in Deutschland üblichen Rechtsgelehrsamkeit in Deductionen, Rechtlichen Bedenken, Relationen und Urtheilen, theils in der Göttingischen Juristen-

Fas

Facultät, theils in eigenem Nahmen ausgearbeitet. Nebst drey Genealogischen Stamm-Tafeln von der Rheingräflichen, Riedeselschen und Gemmingischen Familie. Ersten Bandes Ister Theil. Göttingen 1760. Iter Theil 1767. IIIter Theil 1767. IVter Theil 1768. Zweyten Bandes Ister Theil. 1771. Iter Theil 1771. IIIter Theil. 1774. IVter Theil 1774. IIIten Bandes Ister Theil. 1777. Iter Theil 1778. fol.

Die darinnen enthaltenen Deductionen, oder Rechtliche Bedenken, welche vorher in besondern Abdrücken erschienen sind, und Gegenstände des Deutschen Staats- und Fürsten-Rechts abhandeln, sind der Zeit-Ordnung nach folgende: 1) In den Jahren 1752. 1753. 1756. vier Deductionen für die Gräflich-Burmbrandischen Töchter wegen ihrer väterlichen Mobilien-Verslassenschaft, und zur Behauptung der Gerichtsbarkeit des Reichs-Hofraths, gegen das Oesterreichische Land-Marschall-Amt zu Wien. Im Isten Bande, Isten Theile. S. 1—62. 2) Im Januar 1755. zwey Deductionen für die Stadt Hamburg gegen den Conrector, Richerz, mit Ausführung des Sazes: Daß Evangelische Kirchen- und Schul-Sachen nicht vor die Reichs-Gerichte gehören. I. B. I. Th. S. 171—220. 3) Im März 1757. ein Bedenken für die Rheingrafen von Grumbach und Greßweiler gegen die Fürsten von Salm wegen des Rheingräflichen Dhaunischen Successionsfalls vom Jahr 1750. zu Behauptung des Vorzuges der Stammfolge vor der Gradualfolge. I. B. I. Th. S. 90—116. 4) Im August 1758. ein Bedenken für die Reichs-Ritterschafft gegen die Stadt Heilbronn, die Befreyung der Ritterschafftlichen Canzleyen von der Reichs-

Reichsstädtischen Gerichtsbarkeit betreffend. I. B. I. Th. S. 221—230. (S. oben sub Num. 32. und in der Frankfurter Gelehrten Zeitung vom Jahr 1761. St. 64. wurde über dieses Bedenken eine harte Critik gefällt).

5) Im Februar 1764. ein Bedenken für den damaligen Speierischen Dom:Dechanten, Grafen von Limburg-Styrum, gegen den Bischoff und Dom:Capitul zu Speyer, eine unbefugte von Maynz nach Rom gezogene Appellation betreffend. I. B. II. Th. S. 303—316.

6) In den Jahren 1765. und 1766. drey Deductionen für die Anhalt:Edthensche Ritterschafft gegen den Fürsten zu Anhalt:Edthen; worinn die Anhaltische Landes-und Steuer:Verfassung, und die Steuer:Freiheit der Ritterschafft ausgeführet wird. I. B. III. Th. S. 555—712.

7) Im Julius 1766. ein Bedenken für die Stadt Frankfurt am Mayn, gegen die ihr zugemüthete Zulassung Catholischer Handwerksmeister. I. B. IV. Th. S. 928—939.

8) Im Jahr 1767. eine Deduction für die Gräflich:Limburgischen Allodial:Erben gegen Hohenlohe:Ingelfingen und Consorten, zur Behauptung des Ungrundes der Regredient:Erbschafft. II. B. I. Th. S. 1—67.

9) Im Januar 1768. ein Bedenken für den Markt, Fürth, gegen das Hochstift Bamberg, das Besteuerungs-Recht betreffend. II. B. III. Th. S. 578—604.

10) Im April 1768. ein Bedenken für die Oberländische Stiftung zu Frankfurt am Mayn gegen den Magistrat daselbst, den Rechtsbestand der Stiftung betreffend. II. B. II. Th. S. 509—515.

11) Im May 1768. eine Deduction für den Grafen Truchseß in Preussen, gegen die Grafen Truchseße in Schwaben, die Succesion der abgegangenen Trauchburgischen Linie betreffend,



send, mit Hebung der Schwierigkeiten, die man der Preussisch-Sachsenischen Linie wegen des von ihrem Stammvater beym Eintritt in den Deutschen Orden geleisteten Gelübdes entgegen setzen wollen. II. B. IV. Th. S. 884 — 928. 12) Im December 1768. ein Bedenken für den Herzog von Mecklenburg gegen die Stadt Rostock, zur Behauptung der Gerichtsbarkeit des Cammer-Gerichts mit Ausschließung des Reichs-Hofraths in dieser Sache. II. B. I. Th. S. 214 — 253. 13) Im November 1769. eine Deduction für Braunschweig-Wolfenbüttel gegen das Stift Corvey, das Kloster Kemnade, und dessen Secularisation, vermöge des Besitzstandes vom 1. Januar 1624. betreffend. II. B. II. Th. S. 277 — 307. 14) In den Jahren 1770. und 1771. drey Deductionen für Chur-Cöln gegen Chur-Pfalz, den Licent zu Kayferswerth betreffend. II. B. II. Th. S. 326 — 473. 15) Im Junius 1771. noch ein Bedenken wieder die Zulassung Catholischer Bürger und Handwerksmeister in Evangelischen Reichs-Städten, zu Bestärkung des Bedenkens oben sub Num. 7. II. B. III. Th. S. 692 — 721. 16) Im Jahre 1771. eine Deduction für die Cöllnische Ritterschafft, daß auch die unritterbürtigen Besitzer Adelicher Güter zum Gehalte des Syndicus, und zu andern gemeinschaftlichen Ausgaben die Rittersimpeln zu entrichten schuldig seyn. II. B. III. Th. S. 669 — 692. 17) Im May und August 1772. zwey Bedenken für die Herren von Zedtwitz gegen die Crone Böhmen, zum Beweise der Unmittelbarkeit der Herrschafft Nsch. II. B. IV. Th. S. 829 — 964. 18) Im Junius 1772. ein Bedenken für den Fürsten von Anhalt-Bernburg gegen seine Unterthanen, daß eine

eine von ihm erkannte Commission vom Cammer-Gerichte nicht in eine Kayserliche Commission habe verwandelt werden können. II. B. III. Th. S. 722 — 773. 19) Im April 1773. und in den Jahren 1774. und 1775. ein Bedenken und drey Deductionen für die Geralsche Ritterschafft und Landschafft gegen ihren Landesherren, verschiedene Landes-Beschwerden betreffend. II. B. IV. Th. S. 1028 — 1067. und III. B. II. Th. S. 277 — 557. 20) Im November 1776. und März 1777. zwey Bedenken für den Fürsten von Anhalt-Schaumburg, gegen die Markisinn von Favras, daß eine in Holland abgethane Ehe-Sache nicht von neuem an den Reichs-Hofrath gezogen werden könne. III. B. I. Th. S. 1 — 119. Die übrigen in diesen Rechts-Fällen vorkommende Bedenken sind vorhero nicht besonders im Druck erschienen, dahero dieselbe anzuführen vor überflüssig halte.

40) *Diss. De summorum Imperii tribunalium concurrente Jurisdictione, ejusque conflictu in causis antiquioribus ex ipsorum tribunalium origine dijudicando.* Göttingæ 1760.

Und in seinen Opusculis &c. Num. 9.

41) *Vollständigeres Handbuch der Teutschen Reichs-Historie.* Zwey Bände. Göttingen 1762.

Und zweyte vermehrte Ausgabe. 1772. gr. 8.

Unterscheidet sich von denen sub Num. 18, und 25. angeführten Werken dadurch, daß es ganz neu bearbeitet worden, und eine veränderte Gestalt bekommen.

42) *Progr. De foro delinquentis officialis Cancellariæ in supremo Camerae Imperialis Judicio.* Göttingæ 1762.

Und in seinen Opusculis &c. Num. 10.

43)

- 43) *Diss.* De legum Imperii fundamentalium & civilium differentia *ibid.* 1763.
- 44) Kurzer Begriff des Teutschen Staats: Rechts. (Eigentlich zu Gotha 1762. und 1763. zum Gebrauch des damaligen Erb-Prinzens entworfen) Göttingen 1764. Zweyte, verbesserte Auflage. Eben daselbst 1768. gr. 8.
- 45) Grundriß der Staats-Veränderungen des Teutschen Reichs, in dieser 3ten Ausarbeitung der Absicht eines Academischen Lesebuchs noch gemäßer eingerichtet. Göttingen 1764. 4te Ausgabe. 1769. 5te Ausgabe. 1776. 8.
- Ist von denen vorhergehenden Werken sub. Num. 18. 25. und 41. in Ansehung der Einrichtung wiederum unterschieden.
- 46) Versuch einer Academischen Gelehrten-Geschichte von der Georg-August Universität zu Göttingen. Göttingen 1765. gr. 8.
- 47) *Diss.* De ordine Judiciario ab Austragis observando. *Gottinae* 1765.
- Und in seinen *Opusculis &c.* Num. 11.
- 48) *Diss.* De preventionis in causis Appellationis, speciatim summorum Imperii tribunalium. *ibid.* 1766.
- Und in seinen *Opusculis &c.* Num. 12.
- 49) *Diss.* Statuta Stadensia de a. 1279. ex Codice authentico accurate descripta, cum Introductione historica, lectionum variantium farragine & Glossarii specimine. *ibid.* 1766.
- Man findet diese Streitschrift auch unter des Respondenten, Herrn von Grothaus, Namen.
- 50) *Opuscula* rem judicariam Imperii illustrantia. Accedunt tres ad idem argumentum spectantes Dissertationes Moguntinae. *Gossin-*  
ge 1766. 4.

In diesen Opusculis kommen die sub Num. 1. 13. 33. 34. 35. 36. 37. 40. 42. 47. und 5. benannte Abhandlungen vor. Die beygefügeten drey Disputationen, so zu Maynz auf der Catheder vertheidiget worden, aber den Herrn Geh. Justiz-Rath, Pütter, zum Verfasser haben, führen folgende Ueberschriften: 1) De necessitate & utilitate lit's contestationis specialis; ejusque prerogativa præ speciali, ad R. I. N. anno 1654. §. 37. so zu Maynz 1746. unter Joh. Philipp Zahns Vorsitze gehalten worden. 2) De necessitate informationis in recursibus ad Comitata Imperii a supremis Germaniæ tribunalibus exigendæ. Ist 1750. unter Joh. Michael Dahms Vorsitze gehalten, auch 1753. zu Göttingen wiederum neu gedrucket worden. 3) De Ordinationibus novo judicandi genere in supremis Imperii tribunalibus, imprimis in Camera Imperialis Iudicio invalescente. Ist A. 1753. unter Joh. Philipp Zahns Vorsitze gehalten.

Diese Opuscula wurden zu Bamberg 1767. 8. auf eine unerlaubte Weise nachgedruckt. Man kann hiernon die Selchowische Juristische Bibliothek 3ten Band, 1stes Stück, S. 178 — 186. nachlesen, wo des Nachdruckers, Göbhardt's, unerlaubtes Verfahren mit dem rechten Nahmen genennet wird.

- 51) *Progr.* 1. — X. De instauratione Imperii Romani sub Carolo M. & Ottonibus facta, ejusque effectibus. *Göttingæ* 1766. — 1780. 4.
- 52) *Diff.* De Jurisdictione in Feuda Imperii. *ibid.* 1767.
- 53) *Tabulæ* genealogicæ ad illustrandam Historiam Imperii Germanici. *ibid.* 1768. fol.
- 54) *Primæ* lineæ Juris privati Principum, *Speciatim*

- him Germaniæ. *ibid.* 1768: & Editio Ilda. *ibid.* 1779. 8. maj.
- 55) Sylloge Commentationum Jus privatum Principum illustrantium. *ibid.* 1768: Editio Ilda. *ibid.* 1779. 4.
- 56) Patriotische Gedanken über einige das Kayserliche und Reichs-Cammer-Gericht und dessen Visitation betreffende Fragen. Insonderheit 1) Ob, und wie weit die alten Reichs-Gesetze hindänglich und schlechterdings zu befolgen seyen? 2) Ob die erste Classe der zur Visitation bestimmten außerordentlichen Reichs-Deputation nach Verlauf eines Jahres nothwendig abgelöset werden müsse? Göttingen 1768. 4.
- 57) Weitere Ausführung der Frage: Ob die erste Classe der zur Cammer-Gerichts-Visitation bestimmten außerordentlichen Reichs-Deputation nothwendig auf eine gewisse zum voraus festgesetzte Zeit abgelöset werden müsse? Und ob solches demahlen auf dem 2 November 1768. thunslich und rathsam sey? Eben daselbst 1768. 4.
- Ueber diese beyde Schriften machte ein Ungenannter Anmerkungen, welche nebst denen Pütterischen Schriften zusammen wieder abgedruckt wurden. Frankfurt. und Leipzig 1768. 4.
- 58) Von der Sollicitatur am Kayserlichen und Reichs-Cammer-Gerichte. Eine Academische Vorlesung in Gegenwart des Herzog Ferdinands von Braunschweig und Lüneburg gehalten. Göttingen 1768. 4.
- 59) Unpartheyische Gedanken über die in dem Cammer-Gerichts-Visitations-Berichte vom 16 Julius 1768. enthaltenen Materien. 1) Die Einteilung der Senate. 2) Die so genannte Recurrenz. Und 3) den Turnum betreffend. Göttingen 1769. 4.

- 60) Versuch einer richtigen Bestimmung des Kayserlichen Ratifications-Rechts bey Schlüssen Reichständischer Versammlungen, insonderheit der Visitation des Cammer-Gerichts. Göttingen 1769. 4.
- Hierwieder erschienen eines Ungenannten Beobachtungen, welche nebst der Pütterischen Schrift zu Frankfurt und Leipzig 1770. 4. heraus kamen.
- 61) *Diss. De Semisse Comitiorum & suprema in I. R. G. potestatis, Doctorum Juris Publici antiquorum figmento.* Göttingae 1769.
- 62) *Institutiones Juris Publici Germanici.* Göttingae 1770. Editio tertia passim auctior & emendatior. *ibid.* 1776. 8. maj.
- 63) *Spicilegium ad supplendam passim & emendandam Processus Imperii novam Epitomen.* Göttingae 1771. 8.
- 64) Der einzige Weg zur wahren Glückseligkeit, deren ieder Mensch fähig ist. Göttingen 1772. Zweyte vermehrte Auflage. Eben daselbst 1774. und Dritte von neuem vermehrte Ausgabe. Eben daselbst 1776. 8.
- 65) Freymüthige Betrachtungen über die Senate am Kayserlichen und Reichs-Cammer-Gerichte, und was für eine dauerhafte Einrichtung damit zu treffen seyn möchte. Göttingen 1772. gr. 4.
- 66) *Tabulae Juris Publici synopticae ad filium Institutionum Juris Publici* 1770. editarum. Göttingae 1773. fol.
- 67) Der Bücher-Nachdruck nach achten Grundsätzen des Rechts geprüft. Göttingen 1774. gr. 4. Und Französisch: *La propriété littéraire défendue, ou memoire abrégé dans lequel on examine jusqu'à quel point la contrefaçon peut être legitime; Traduit de l' Allemand.*

- à Göttingue 1774. 8. Diese Uebersetzung ist von dem Herrn D. Meyron, verfertigt.
- 68) Etwas für alle Stände, oder von treuer Ausübung der Berufs; und Standes; Pflichten. Göttingen 1775. Neue Ausgabe. Eben daselbst 1776. 8.
- 69) Etwas zur täglichen Andacht für die, welche ihre Gesinnung damit übereinstimmend finden werden. Eben daselbst 1775. Neue Ausgabe 1776. 8.
- 70) Empfehlung einer vernünftigen Mode Teutscher Aufschriften auf Teutschen Briefen. Göttingen 1775. 8.
- 71) Die Augspurgische Confession, in einem neuen Abdruck, und mit einer Vorrede, worin der Unterschied der Evangelischen Reformation, und der Catholischen Gegenreformation, wie auch der wahre Grund der Evangelischen Kirchen:Versaffung aus der Augspurgischen Confession selbst erläutert wird. Göttingen 1776. 8.
- 72) Neuester Reichs:Schluß über einige Verbesserungen des Kayserl. und Reichs Cammer:Gerichts, mit einer Vorrede, zu näherer Erläuterung des Cammergerichtlichen Präsentations; Wesens. Göttingen 1776. gr. 4.
- 73) Litteratur des Teutschen Staats; Rechts. Erster Theil. Göttingen 1776. gr. 8.
- 74) Litteratur des Teutschen Staats Rechts. Zweyter Theil. Eben daselbst 1781. gr. 8.
- 75) Wahre Bewandniß der am 8 May 1776. erfolgten Ernung der bisherigen Visitation des Kayserlichen Reichs:Cammer:Gerichts. Göttingen 1776. gr. 4.
- 76) Beyträge zur nähern Erläuterung und richtigen Bestimmung einiger Lehren des Teutschen Staats; und Fürsten Rechts. Erster Theil. Göttingen 1777. Zweyter Theil. Eben daselbst 1779. gr. 8.

77) *Nova Epitome Processus Imperii amborum tribunalium supremorum.* Hac editione III. de novo emendata, & in concinniore ordinem redacta. *Gostingae 1777. 8.*

Ist von denen obigen Ausgaben sub Num. 6. 8. 17. und 28. in Ansehung der Ausarbeitung unterschieden.

78) *Teutsche Reichs-Geschichte in ihren Hauptfäden entwickelt.* Eine ganz neue Ausarbeitung. *Göttingen 1778. gr. 8.*

Ist von allen vorigen Wercken dieser Art wieder ganz unterschieden.

79) *Ueber den Unterschied zwischen öffentlichen und privat-Schulen, insonderheit im Hochstift Osnabrück.* *Göttingen 1778. 4.*

80) *Die Christliche Religion in ihrem wahren Zusammenhange, und in ihrer Vortreflichkeit vorgestellt.* *Göttingen 1779. 8.*

81) *Ueber die Rechtmäßigkeit der Lotterien, insonderheit der Zahlen Lotterien.* Eine Rechtliche Erörterung.

Steht im Göttingischen Magazin der Wissenschaften und Litteratur. Isten Jahrgangs 11ten Stücke, S. 339. — 376. *Göttingen 1780. 4.* Und ohne Vorwissen des Verfassers fehlerhaft nachgedruckt zu *Frankfurt 1780. 8.*

82) *Ueber die Regalität des Salpeters.*

In Joh. Beckmanns Beyträgen zur Oeconomie ic. 11ten Theil. S. 408. — 426.

83) *Ueber die Richtigkeit und Rechtschreibung der Teutschen Sprache, einige Bemerkungen.* *Göttingen 1780. gr. 8.*

84) *Kurzer Begriff der Teutschen Reichs-Geschichte.* *Göttingen 1780. gr. 8.*

Ist ein Auszug der sub Num. 78. angeführten Teutschen Reichs-Geschichte.



- 85) Rechtliches Bedenken über die, wegen der Aemter, Blomberg und Schieder am 9 October 1777. von Lippe-Detmold gegen Schaumburg-Lippe beyrn Kayserlichen Reichs-Hofrath angehängig gemachte Mandats-Sache. Nebst einer Stamm-Tafel des Gräflichen Hauses Lippe, und mit begefügtten Erläuterungen des seit 1777. über die Hülfe der Aemter Blomberg und Schieder zwischen Lippe-Detmold und Schaumburg-Lippe am Kayserlichen Reichs-Hofrath verhandelten Rechts-Streits. Göttingen 1780. fol. Diese Deduction wird künftig auch in denen Rechts-Fällen erscheinen.
- 86) *Praefatio, De utilitate & praestantia Juris Publici specialis singulorum Germaniae territoriorum; Praemissa Wilh. Car. Frid. Sames Delineationi Juris Publici Münzenbergensis, Giesae 1781. 4.*
- 87) Ueber das Präsentationswesen am Cammer-Gesichte, insonderheit die jetzige Lage der Ehurs Pfälzischen Präsentation betreffend. Göttingen 1781. gr. 4.

**Püttmann (Johann Lubwig Ernst)**

Beyder Rechten Doctor, ordentlicher und öffentlicher Professor derer Titulorum de Verborum Significatione & de Regulis Juris, auf der Universität Leipzig, und Beysitzer der Juristen-Facultät daselbst. \*) Ostrau an dem Fusse des berühmten Petersberges, und ohnfern der Stadt Zörbig gelegen, ist sein Geburts-Ort, wo er A. 1730. das Licht dieser Welt erblicket. Sein Vater, Ernst

D 3

Lw

\*) S. Ferd. August. Hommelii, *Progr. Invitat. Quando Jusjurandum deferendi licentia cesset? Lipsiae 1766. Ejus Disp. Inaug. praemissum.*

Ludewig Püttmann, war daselbst lange Jahre Adelic, Weltheimischer Amts-Schösser, (Juridicus) Studirete seit 1744. auf der berühmten Fürstenschule zu Grimma, und seit 1748. auf der Universität Leipzig, ward A. 1754. nach ausgestandenen Prüfungen Candidat der Rechte, auch Notarius, und Ehur Sächsischer Advocat. A. 1757. fieng er auch an, Juristische Vorlesungen zu halten, und ward hierauf A. 1761. zu Leipzig beyder Rechten Doctor, A. 1764. Ober-Hof-Gerichts- und Consistorial-Advocat, A. 1765. außerordentlicher Professor der Rechte, und A. 1771. ordentlicher und öffentlicher Professor derer Rechte und Nahraentlich derer Titulorum de V. S. & R. I. wie auch Beysitzer in der Juristenfacultät. A. 1779. ward ihm auf sein Verlangen wegen schwächlicher Leibes; Constitution in der Juristen-Facultät in Ansehung der Acten-Arbeit ein Substitut zugegeben, welches anzuseh Herr D. Einert, ist. Herr D. und Prof. Püttmann ist einer derer vornehmsten Rechtsgelahrten, die man zierliche, oder Humanisten nennt, und deren Anzahl immer geringer wird. Seine Schriften legen hiervon ein unwidersprechliches Zeugniss ab, und selbige haben in folgender Ordnung die Presse verlassen:

- 1) *Epistola, De contentione Juris Civilis cum Naturali. Lipsiae 1751.*

Mit dieser Schrift wünschte er im Nahmen der Gesellschaft, die sich nebst ihm unter der Anführung des zu früh verstorbenen Hof-Raths und Ordinarius, D. Carl Ferdinand Hommels, damahls im Disputiren übte, dem A. 1770. verstorbenen D. Placner, und dem noch lebenden Herrn Hof-Rath, Börner, zur erlangten Magister-Würde Glück. Wieder diese Schrift erschien im Hamburger Unpartheyischen Correspondenten des Jahres 1751. Num. 101. von jemanden ein Anfall, welcher glaubt:

glaubte, daß er unter dem Nahmen der Barcolisten gemeynet sey. Diese Critik oder Anfall war aber sehr elend, und der wahre Verfasser hiervon war der A. 1780. verstorbene D. Johann Tobias Richter.

- 2) *Diff. Inaug.* De querela inofficiosi testamenti fratribus uterinis haud concedenda. *Lipsiæ* 1761.
- 3) *Progr.* De exca & illiberali sine arte critica & humanioribus literis Jurisprudencia; Simul conjecturæ ad loca quædam Juris Civilis depravata præmittuntur. *ibid.* 1762.
- 4) Interpretationum & Observationum, quibus difficiliora quædam Juris Romani capita explicantur, illustrantur, & ab emendationibus vindicantur, *Liber singularis. Lipsiæ* 1763. 8.
- 5) *Progr.* Conjecturarum ad locos quosdam Juris Civilis depravatos Decas. *Lipsiæ* 1763.
- 6) *Progr. Adiviale*, De Judicio Curiano. *ibid.* 1765. *Sub auspiciis Professionis Juris Extraord.* Und nunmehr in Libro secundo Probabilium Juris Civilis. Cap. XIV. p. 90—112.
- 7) *Diff.* Varia Juris Civilis capita sistens. *ibid.* 1766.
- 8) Probabilium Juris Civilis, *Liber singularis.* Accedit ejusdem *Dissertatio* Juris Canonici, De Legislatore Ephesino, ad Cap. 5. X. de præscript. *Liber Primus. Lipsiæ* 1768. 8. maj.
- 9) Probabilium Juris Civilis, *Liber secundus. ibid.* 1773. 8. maj.
- 10) *Progr. Adiviale*, De arbitrio Judicis e foro, judiciisque eliminando. *Lipsiæ* 1771. *Sub auspiciis Professionis Juris Ordinariæ.*
- 11) *Diff.* Meletematum Juris Civilis, *Specimen I. ibid.* 1771. *Pro Loco in Facultate Juridica obtinendo.*

- 12) Memoria Gottfridi *Mascovii*. Accedunt Io. Barbeyracii, Christ. Gottl. Schwarzii, Io. Dav. Koeleri, Nic. Hier. Gundlingii, Io. Gottl. Heineccii, Gottfr. Mascovii & Io. Gottl. Boehmii Epistolæ aliquot ineditæ, nec non Specimen Manuscripti Græci, Eclogam legum continentis, typisque nondum exscripti. *Lipsiæ* 1771 8. maj.
- 13) *Diff.* De querela inofficiosi testamenti fratribus atque sororibus contra spurios haud competentē. *Lipsiæ* 1772.
- 14) *Diff.* De poenis pro frequentia delictorum temperandis. *ibid.* 1773.  
Und nummehro in Libro II<sup>do</sup> Probabilium Juris Civilis. Cap. XV. pag. 113 — 122.
- 15) *Diatriba*, De Fendo caballino, quod vulgo: Stepper:Lehn vocant. *ibid.* 1773. 8. maj.
- 16) *Diff.* De remissione pignoris uxori in bonis mariti competentis absque Jurejurando valida. *ibid.* 1773.  
Und nummehro in Libro I. Adversariorum Juris universi. Cap. VII. pag. 122 — 134.
- 17) *Progr.* De inopia mariti, interdum justa separationis conjugum temporariæ causa. *ibid.* 1773.  
Und nun in Libro I. Adversariorum Juris universi. Cap. VIII. p. 135 — 148.
- 18) *Diff.* De Salviano interdicto. *ibid.* 1773.
- 19) Gottfridi *Mascovii* Orationem de usu & præstantia Historiæ Augustæ in Jure Civili, (hab. *Harderovici* 1731.) præfatus est, & animadversiones nonnullas adjecit. *Lipsiæ* 1774. 8. maj.
- 20) *Diff.* De corona nuptiali vi compressæ haud deneganda. *ibid.* 1774.  
Und nun in Libro I. Adversariorum Juris universi. Cap. IX. p. 148 — 158.

- 21) *Diff. Exercitatio ad L. XVI. C. de inoffic. testam. ibid. 1774.*  
 Und unter der Aufschrift: *Inofficiosi querela testamenti remedium subsidiarium. L. 16. C. de inoffic. testam. lux accensa; In Libro I. Adversariorum Juris universi. Cap. VI. pag. 100 — 122.*
- 22) *Progr. De Feudi propter abusum amissione. ibid. 1774.*  
 Und in Libro I. *Adversariorum Juris universi. Cap. XII. p. 190 — 206.*
- 23) *Diff. De sponsalibus intra tempus luctus initis. ibid. 1774.*  
 Und in Libro I. *Adversariorum Juris universi. Cap. X. p. 159 — 169.*
- 24) *Diff. De ineptis morientium voluntatibus. ibid. 1774.*  
 Und in Libro I. *Adversariorum Juris universi. Cap. XI. p. 170 — 190.*
- 25) *Progr. De rebus ac juribus per bonorum cessionem ad creditores haud transeuntibus. ibid. 1775.*  
 Und in Libro I. *Adversariorum Juris universi. Cap. XIII. p. 206 — 223.*
- 26) *Adversariorum Juris universi, Liber primus, Lipsie 1775. 8. maj.*
- 27) *Adversariorum Juris universi, Liber secundus. Accedit ejusdem Dissertatio Juris Criminalis, De Receptatoribus. ibid. 1778. 8. maj.*
- 28) *Diff. De causis nonnullis adulterii poenam mitigandi spurii. ibid. 1775.*  
 Und nunmehr in Libro II. *Adversariorum Juris universi. Cap. XXII. p. 169 — 176.*
- 29) *Diff. Observationum Juris Germanici, Specimen I. ibid. 1775.*  
 Und in Libro II. *Adversariorum Juris universi. Cap. XI. & XII. sub tit. De rebus, quae in*

Statutis Cizensibus vocabulo *Pacem* significantur. Et: De Feudi propter stuprum adulteriumque amissione. p. 135 — 141.

- 30) *Diff. Observationum Juris Germanici, Specimen II. ibid. 1776.*

Und in Libro II. Adversariorum Juris univ. Cap. XIII. & XIV. sub tit. De bonis, quæ *Arles-Güther* vocantur. Et: De Jure deportus. p. 142 — 147.

- 31) *Diff. Observationum Juris Germanici, Specimen III. ibid. 1776.*

Und in Libro II. Adversariorum Juris univ. Cap. XV. sub tit. De bonis, vulgo: *Die Errungenschaft* dictis. p. 148 — 156.

- 32) *Diff. De ruti cæsis. ibid. 1776.*

- 33) *Gottfridi Mascovii Opuſcula Juridica recensuit, præfatus est, & animadverſiones nonnullas adſperſit. Lipsiæ 1776. 8. maj.*

- 34) *De Epocha Auſoniana, fiſtoque D. Magni Auſonii conſulatu Burdigaleni, Diatribe. Accedit Eduardi Corſini, De Burdigaleni Auſonii conſulatu, Epiftola. Lipsiæ 1776. 8. maj. Et ex Editione reiterata. ibid. 1780. 8.*

- 35) *Diff. De Poetis privilegiorum exfortibus. Ad L. 3. C. de Profeſſ. & Med. Lipsiæ 1777.*

Und in Libro II. Adversariorum Juris univ. Cap. II. p. 37 — 50.

- 36) *Diff. Quæſtionum forenſium Specimen Imum. ibid. 1777.*

Und in Libro II. Adversariorum Juris univ. Cap. XVI. XVII. XVIII. XIX. XX. & XXI. sub tit. De foro stupri simplicis: Obligationum, quæ ex variis causarum figuris nascuntur, exemplum domesticum: De editione instrumentorum ad ærarum pertinentium: De foro militum extraordinario; De instrumen-

mentis syndicatus generalibus: De teste bis eadem in causa producendo.

37) De Feudo fiduciario, *Diatrabe*. Accedit Josephi Aurelii de *Januario* De Jure Feudali, *Oratio. Lipsiae* 1777. 8. maj.

38) *Diss.* De investitura feudorum interdum ad tempus impedita. *ibid.* 1777.

Und in Libro II. Adversariorum Juris universi. Cap. X. p. 123 — 135.

39) *Diss.* De Jure recipiendi hostes alienos. *ibid.* 1777.

40) *Diss.* De symbolica Feudorum investitura per poculum. *ibid.* 1777.

Und in Libro II. Adversariorum Juris univ. Cap. IX. p. 103 — 123.

41) De Hadriani Imperatoris libris catacrionis, *Epistola. Lipsiae* 1778. (eigentlich 1777.) 8. maj.

42) *Progr.* De excessu ejus, cui aut verberatio, aut vulneratio alicujus mandata est, mandanti haud imputando *ibid.* 1777.

43) *Elementa* Juris Criminalis, commoda auditoribus methodo adornata. *Lipsiae* 1779. 8. maj.

44) *Diss.* De Murcis. *ibid.* 1779.

45) *Prolusio*, De partu undecimestri. *ibid.* 1779. 8.

46) *Diss.* De Jure accrescendi ad eantorem hereditatis haud pertinente. *ibid.* 1780.

47) *Progr.* De Jure heredum vasalli offerendi simultaneous investiendos. *ibid.* 1780.

48) Christ. Thomasiai Elogium. Tomo IV. Dissertationum Thomasianarum præmissum. *Halae* 1780.

49) *Elementa* Juris Feudalis, commoda auditoribus methodo adornata. *Lipsiae* 1781. 8.

50) *Diss.* De crimine conniventiae. *ibid.* 1781.

Versprochen hat er *Observationes Juris Feudalis*, die zur bevorstehenden Michaelis-Messe dieses Jahres erscheinen sollen.

## Q.

**Qvistorp (Johann Christian)** Beyder Rechts Doctor, und Assessor bey dem Königl. Schwedisch: Pommerischen Ober: Appellations: Gerichte zu Wis̄mar. Ist A. 1737. zu Rostock gebohren, wo sein Vater D. Johann Bernhard Qvistorp, Professor der Arzney: Gelahrtheit und Stadt: Physikus war, studirete zu Rostock, ward daselbst 1759. beyder Rechten Doctor; Uñhier hielt er als privat Dozent Juristische Vorlesungen, ward auch Professor der Rechte, kam aber A. 1772. als ordentlicher Professor der Rechte nach Bützow, A. 1774. erhielt er den Character als Herzoglich Mecklenburg: Schwerrinischer Justiz: Rath, und A. 1780. ward er als Assessor bey dem Königl. Schwedisch: Pommerischen Ober: Appellations: Gericht, oder Tribunal zu Wis̄mar berufen, wohin er auch von Bützow aus so gleich abgieng. Er ist ein geschickter Rechtsgelehrter, und hat sich besonders um das Protestantische Kirchen: wie auch um das Peinliche Recht sehr verdient gemacht, **Schriften:**

- 1) *Diss. Inaug.* Utrum unus testis faciat torturæ locum? *Rostochii* 1759. *Praeside* Ernest. Io. Frid. Manznel.
  - 2) *Diss.* De homicidio permisso, & speciatim de moderamine inculpatæ tutelæ. *ibid.* 1764.
  - 3) *Progr. Specimen I.* De Jurisprudentia Ecclesiastica caute tractanda. *ibid.* 1765.
  - 4) *Progr. Specimen II. III. IV. & V.* Principia Jurisprudentiæ Ecclesiasticæ Germanicæ fundamentalia sistens. *ibid.* 1766. & 1768.
- Aus diesen 5 Programmen sind hernach seine Principia Jurisprudentiæ Ecclesiasticæ Germanicæ erwachsen.
- 5) *Diss.* De moderaminis inculpatæ tutelæ probatione. *Rostochii* 1766.



- 6) *Diff. An & quatenus successores locatoris tam universales, quam singulares ex locatione ab ipso celebrata teneantur?* *ibid.* 1766.
- 7) *Von dem Nutzen der alten Teutschen Gewohnheiten in Peinlichen Fällen, zur Erklärung unserer heutigen Peinlichen Gesetze und Gebräuche.* Bürgow und Wismar 1768. 4.
- 8) *Grundsätze des Teutschen Peinlichen Rechts.* Kostock und Leipzig 1770. 8. *Zweyte verbesserte und um den vierdten Theil vermehrte Auflage.* *Zwey Theile.* Kostock 1776. (eigentlich 1775.) 8.
- 9) *Principia Jurisprudentiæ Ecclesiasticæ Germanicæ, maxime Protestantium, olim in usum Auditorum delineata, nunc revisa & emendata.* *Rostockii* 1771. 8.

Der erste Grund zu dieser Einleitung waren die oben angeführten fünf Programmen, die nunmehr, obgleich beynahe völlig umgearbeitet, und mit vielen Zusätzen vermehret, zusammen erschienen sind.

- 10) *Abhandlung, Von der Straffe dererjenigen, welche wieder die dem Landesherrn nachgeordnete Obrigkeit ungehorsam handeln.* Kostock. 1771. 4.

Etund zuerst in den Kostockischen gemeinnützigen Aufsätzen aus den Wissenschaften, vom Jahr 1771.

- 11) *Kleinere Juristische Schriften. Erste Sammlung.* Bürgow und Wismar 1772. 8.

Hierinnen sind sechs Abhandlungen, die vorher in Periodischen Schriften schon stunden, und worunter auch die vorhergehende Abhandlung sich wiederum befindet.

- 12) *Rechtliches Urachten, wie in Ermangelung eines vollständigen Beweises, wieder einen Ungeschuldigten, bey vorhandenen gnugsamen Verdacht*

dacht zu verfahren sey, besonders an denjenigen  
Ortern, wo die Tortur abgeschaffet worden?  
Kostock 1774. 4.

- 13) Beyträge zur Erläuterung verschiedener, mehr-  
theils unentschiedener Rechts-Materien aus der  
Bürgerlichen und Peinlichen Rechtsgelahrtheit.  
Erstes Stück. Kostock und Leipzig 1778.  
Zweytes Stück. 1778. Drittes Stück 1779.  
Vierdres Stück. 1780. Und unter dem Ge-  
neral-Titul. Erster Band. 1780. 8.

Diese Beyträge sind eine Fortsetzung der sub Num.  
11. angeführten Schrift.

- 14) Versuch einer richtigen Bestimmung des Ver-  
hältnisses der gemeinen in Teutschland üblichen  
Strafen gegen einander. Kostock und Leipzig  
1778. 8.

Stehet auch im 2ten Stück der Beyträge 2c. ist  
aber auch besonders abgedruckt worden.

Ausserdem hatte er Antheil an der Kostockischen Ges-  
lehrten Zeitung: Und in den Gemeinnützi-  
gen Aufsätzen aus den Wissenschaften für alle  
Ständte zu den Kostockischen Nachrichten;  
Desgleichen in den Mecklenburg: Schweri-  
nischen Intelligenz-Blättern stehen von  
ihm verschiedene Abhandlungen, die aber nun-  
mehr seinen kleineren Juristischen Schriften  
und seinen Beyträgen einverleibet worden.

## R.

Rau (Christian) Der Weltweisheit und beyder  
Rechten Doctor, und ausserordentlicher Professor  
der Rechte auf der Universität zu Leipzig; a) Ist

311

---

a) S. 1) Car. Andr. *Bel Carmen*, sub tit. *Cæremo-*  
*niarum vindiciæ. Lipsiæ 1768.* 2) Traug.  
*Tho.*

zu Leipzig A. 1744. den 5 May geboren, wo sein Vater, Johann Georg Rau, ein Kaufmann gewesen. Studirete auf der berühmten Thomae-Schule, und seit 1761. auf der Universität Leipzig, ward daselbst 1768. der Weltweisheit Magister, und 1769. Kandidat der Rechte. A. 1770. ward er zu Leipzig beyder Rechten Doctor, und A. 1776. außerordentlicher Professor der Rechte. Er ist eingeschickter Rechtsgelehrter, von dem die gelehrte Welt noch manches schönes Product zu hoffen hat.

Schriften:

- 1) *Diss. De Claudio Tryphonino, Juris Consulto Romano. Lipsiæ 1768.*
- 2) *Diss. Inaug. Historia Juris Civilis de peculiis. ibid. 1770.*
- 3) *Diss. Ad L. LXXIX. D. ad Legem Falcidiam. ibid. 1772.*
- 4) *Diss. De Aurelio Arcadio Charisio, vetere Juris-Consulto. ibid. 1773.*
- 5) *Diss. De Precario. ibid. 1774.*
- 6) *Diss. Ad L. XXXI. §. 1. D. depositi, vel contra. ibid. 1775.*
- 7) *Diss. De actione depositi adversus tertium possessorem. ibid. 1775.*
- 8) *Diss. De querela inofficiosa donationis. ibid. 1775.*
- 9) *Progr. Aditiale, De Feudo dotalitii. ibid. 1776. Sub auspiciis Professionis Juris Extraordinaria.*
- 10) *Diss. De testamentis peregrinantium. ibid. 1777.*
- 11) *Diss. De natis ex matrimonio vasalli cum dispensatione Principis inito a successione in Feuda haud exclusis. ibid. 1777.*

12)

---

*Thomasti Progr. De usu peculii practico. Lipsiæ 1770. Eius Diss. Inaug. præmissum. 3) D. Weiz Gelehrtes Sachsen. S. 192 und 193.*

- 11) *Diss. De Vasallis Imperii ab investitura Feudorum; quæ tempore Interregni a Vicariis S. R. I. recognoverunt, coram Imperatore postea electo renovanda immunibus. ibid.*

1777

Ist der Jkstattischen, in hiesigen Gegenden sehr seltenen Abhandlung, unter der Aufschrift: *Vindicia Juris Cæsarei investiendi & juramenta fidelitatis de novo recipiendi a Vasallis, qui tempore Interregni feuda sua a Vicariis Imperii recognoverunt, ad illust. Capitulationis Cæsareæ, Art. XI. §. 5. 6. & 7. Monachii & Ingolstadii 1762. entgegen gesehen.*

Auch ist er seit acht bis neun Jahren der Recensent aller Juristischen Schriften in den Leipziger Gelehrten Zeitungen, arbeitet auch mit an den Frankfurter gelehrten Zeitungen. Nicht weniger soll er der Verfasser einiger Juristischen Disputationen seyn, die unter fremden Nahmen wegen der Doctor: Würde gehalten worden.

Reichardt (Johann August) Beyder Rechten Doctor, ordentlicher Professor der Rechte auf der Universität zu Jena, und besagter Academie Syndicus, auch des Fürstl. Sächsischen Hof: Gerichts Advocat. a) Ist zu Remda bey Jena, K. 1741. den

- a) S. Christ. Gottl. Buderi, *Progr. II quo observationis particulam, formulam Ducatus Saxonix & Westphalix &c. imperante Frederico Ahenobarbo, Aug. ac sub Bernhardo Ascanio & Philippo, Archi-Episcopo Coloniensi, sistit. Jenæ 1763. Præmissum ejus Diss. Inaug.*

den 3 April geboren. Sein Vater, Christoph Friedrich Reichardt, war des dasigen Universitäts-Amtes Amtmann. Er studirte seit 1754. auf der Schule zu Rudolfsstadt, und seit 1758. auf der Universität Jena, wo er sich A. 1763. die Doctors Würde ertheilen ließ. Hierauf ward er Advocat, und hielt auch Juristische Vorlesungen. A. 1768. ward er Syndicus der Academie, und des Fürstl. Sächsischen Hof-Verrichts Advocat, zugleich auch außerordentlicher Professor der Rechte, A. 1771. aber ordentlicher Professor der Rechte. Seiner Schriften sind gründlich ausgearbeitet, und das Verzeichniß dererelben ist folgendes:

- 1) *Diff. Inaug. De auctoritate vetustæ possessionis in causis præsertim Illustrium. Jenæ 1763. Præside Io. August. Helfeldio.*
  - 2) *Diff. De quæstione: Quatenus articulorum impertinentia ante definitivam sententiam consideranda sit? ibid. 1767.*
  - 3) *Diff. De casu obligationem tollente, Particula prior, constituens regulam catholicam de præstatione casus. ibid. 1767.*
  - 4) *Diff. De Statibus provincialibus, eorumque variis Juribus. ibid. 1768.*
  - 5) *Io. Gottfr. Schaumburgii, Principia praxeos Juridicæ judiciaræ, quæ modum procedendi in Judicio regularem continent, hac Editione nova emendationibus & observationibus aucta. ibid. 1769. 8.*
  - 6) *Diff. Theses Juris Criminalis, quæ præbent, neque confessum, neque convictum condemnari posse. ibid. 1769.*
  - 7) *Diff. Selecta quædam, de Jure Statuum provincialium concurrenti circa legislativam potestatem. Jenæ 1769.*
  - 8) *Diff. De operis venaticis. ibid. 1770.*
- Weidlich's Biog. II. Th. P 9)

- 9) *Diff. De nomine Augustanæ Confessionis additorum, secundum Art. VII. Instrum. Pacis Osnabrug. Protestantibus non communi, sed Lutheranis proprio. ibid. 1772.*

Hierbey hat er nur den Verſiß geführet. Der wahre Verfaffer iſt der jetzige Tübingiſche Rechtslehrer, Herr Regierungsrath, Joh. Chriſt. Maier.

- 10) Io. Gottfr. Schaumburgii, Principia Praxeos juridicæ judicariæ, quæ modos procedendi in judicio ab ordinario diverſos ſiſtunt, variis obſervationibus practicis illuſtratos, Libri ſecundi inſtar. priori addenda. Editio nova emendationibus & obſervationibus aucta. *Fenæ 1775. 8.*

- 11) *Diff. De effectu fori concursus creditorum univerſalis ratione bonorum territorii alieni. ibid. 1775.*

**Reichert (Ignaz Anton)** Doctor der Rechte, Chur-Pfälzischer Hof Gerichts Rath, und Profeſſor des Bürgerlichen Rechts und der Geſchichte auf der Univerſität zu Heydelberg. Iſt A. 1741. den 8 Julius zu Miltenberg im Maynzischen geböhren, ſtudirete zu Maynz und Heydelberg, ward zu Heydelberg Doctor der Rechte, und A. 1770. Profeſſor des Bürgerlichen Rechts und der Geſchichte, wie auch Hof-Gerichts-Rath. **Schriften:**

- 1) *Ordo Equestris a Leone Palatino dictus. Heydelbergae 1770. 4.*
- 2) *Otto factis & meritis merito illuſtris. ibid. 1771. 4.*

Rein:

**Reinhard (Adam Friedrich Christian)**

Doctor der Weltweisheit, und außerordentlicher Professor der Rechte, und auch der Weltweisheit, desgleichen Churfürstl. Maynzischer Kriegs- u. Zahlmeister zu Erfurt. Ist A. 1747. zu Erfurt geboren, studirte daselbst und zu Göttingen, ward A. 1774. zu Erfurt außerordentlicher Professor der Weltweisheit, wie auch Churfürstl. Maynzischer Kriegs- u. Zahlmeister, und A. 1779. ward er auch außerordentlicher Professor der Rechte. Schriften:

- 1) *Diff. De semisse comitiorum, & supremæ in I. R. G. potestatis, Doctorum Juris Publici antiquorum figmento. Gotingæ 1769. Præs. Io. Steph. Püttero.*
- 2) *Progr. De nimio legum in foro neglectu. Erfordiae 1779.*

**Reinhard (Adolph Friedrich)**

ICtus, und Assessor des Kayserlichen und Reichs-Cammer-Gerichts zu Weklar. a) Dieser berühmte Gelehrte ist A. 1726. den 19 Jenner zu Strelitz im Mecklenburgischen geboren, wo sein Vater, Johann Christian Reinhard, Herzoglich Mecklenburg-Strelitzischer Hof- und Canzley-Rath gewesen. Er studirte von A. 1740. auf dem berühmten Gymnasium zu Thorn und von A. 1745. bis 1747. auf der Universtität Halle, wo besonders der Herr Geheimdes Rath, Hertelbladt, sein Lehrer war. A. 1747.  
nach

- 
- a) S. 1) Neues gelehrtes Europa. XIXter Theil. S. 512. — 535. 2) Das Hamburger-Meuselische Gelehrte Teutschland, dritte Ausgabe. S. 933. und 934. und Nachtrag dazu, S. 396.

nach Absterben seines Vaters gieng er nach Hause, und ward noch im selbigen Jahre Secretär bey der Herzoglichen Justiz:Canzley zu Neu:Strelitz. A. 1753. ward er ein Ehrenmitglied der Teutschen Gesellschaft zu Göttingen, und A. 1754. ein Mitglied der Churfürstl. Maynzischen Gesellschaft der nützlichen Wissenschaften zu Erfurt, auch nachherd ein Ehrenmitglied der Jenaischen Teutschen Gesellschaft. A. 1759. ward er Mecklenburg: Strelitzischer würcklicher Justiz:Rath in der Canzley: zu Neu:Strelitz, und Secretär bey dem Geheimen:Raths.Collegio, mit dem Auftrage, die in den An gelegenheiten des Hochfürstl. Hauses erforderlichen Schriften zu verfertigen. A. 1774. ward er Meck lenburgischer würcklicher Consistorial:Rath, und oberster Lehrer der Rechte auf der Universität zu Bügow, wo er auch die Doctor:Würde annahm, und A. 1780. ward er von dem Herrn Herzog zu Mecklenburg: Schwerin zum Kayserlichen und Reichs: Cammer:Gerichts Assessor präsentiret, und hat auch in selbigem Jahre aufgeschworen. Seine Schriften, davon aber die allerwenigsten Juristi schen Inhalts sind, sondern in das Feld der Welt weisheit gehören sind ohngefehr folgende:

- 1) Vernünftige Gedanken über die Lehre von der Un endlichkeit der Welt in Ansehung der Zeit und des Raumes. Leipzig 1753. 8.
- 2) Sendschreiben an den Cammerjunkfer von Harden berg, worin der von dem Herrn M. Titius übersezte und mit seinen Anmerkungen versehene Tractat: Ob die Gottesläugnung, und die verkehrte Sitten aus dem System der Fatalität her kommen, beurtheilet wird. Leipzig 1753. 8.
- 3) Sammlung einiger Gedichte. Göttingen 1754. Zweyte Auflage. Bügow 1760. 8.
- 4) Briefwechsel über wichtige Sachen aus der heutig en Gelehrsamkeit. 1. 2. und 3tes Stück. Leipzig 1755. 1756. und 1759. 8.

5)



- 5) Examen l' Optimisme. — In den Preß: Schriften der Berliner Academie. 1755.
- 6) Sendschreiben an den Herrn Professor von Windheim, über ein paar den Tractat von der Unendlichkeit der Welt betreffende Recensionen. Leipzig 1755. 8.
- 7) Reflexions sur la doctrine des Catholiques Romains touchant l' Eglise Par M. Crusius. à *Hannovre* 1756. 8.
- 8) Unpartheyische Anmerkungen über des Herrn Professors, Michaelis, Gedanken über die Lehre von der Sünde. Leipzig 1756.
- 9) Vergleichung des Lehrgebäudes des Herrn Pope von der Vollkommenheit der Welt, mit dem System des Herrn von Leibniz. 1756. 8.
- 10) Schreiben an einen Freund über des Herrn Hofraths, Nettelbladt, Systema Elementare universæ Jurisprudentiæ positivæ. Frankfurt an der Oder 1757.  
Dieses Schreiben wurde hart beantwortet, nicht von dem Herrn Geheimden Rath, Nettelbladt selbst, sondern von einem andern, wie in derselben Biographie mit mehreren zu sehen.
- 11) Untersuchung, Ob, und in wie weit die Gesetze der Bewegung nothwendig, oder zufällig seyn? 1761. 8.
- 12) Freundschaftliche Gedichte und Briefe. Bürgow 1762. 8.
- 13) Reflexions sur la liberté. à *Berlin* 1762. 8.
- 14) *Disquisitio Philosophica*, Qua ex eo, quod aliquid existit, demonstratur, dari ens perfectissimum, æternum, a mundo distinctum. *Butzoviae & Wismariæ* 1762. 4.
- 15) Briefe an den Herausgeber der Hamburgischen Nachrichten aus dem Reiche der Gelehrsamkeit über Philosophische und Juristische Materien. 1762. 8.

- 16) Briefe über einige wichtige Materien der Heil. Schrift. Berlin 1764. 8.  
 17) Sammlung vermischter kleiner Schriften. 6 Stücke. Büzow und Wismar 1770. — 1773. 8.

Diese machen zusammen einen Band aus.

- 18) System der Wesen. 1770. 12mo.  
 19) Beurtheilung der Ramlerischen Oden. Hamburg 1773. 8.  
 20) Gedanken über die Einrichtung der Juristischen Studien auf Universitäten, wobey derselbe zugleich seine innstehenden Sommer-Vorlesungen anzeigt. Büzow 1774. 4.

Herr Assessor, Schott, in seiner Unpartheyischen Critik über Juristische Schriften sagte frey heraus, was an dieser Schrift zu loben und zu tadeln sey. Wieder diese Critik erschien

- 21) Schreiben über Schotts Critik seiner Gedanken über die Einrichtung der Juristischen Studien auf Universitäten. Büzow und Wismar 1775. 8.  
 22) Versuch eines zusammenhängenden Entwurfs von dem ganzen Inhalte der Epistel St. Pauli an die Römer. Büzow 1776. 4.  
 23) Sammlung Juristischer, Philosophischer und Critischer Aufsätze. 1stes bis VItes Stück. von 1775. bis 1777. Oder, erster Band. Büzow und Wismar 1777. 8.

Ist auch anzusehen als der zweyte Band der oben sub No. 17. angeführten Sammlung vermischter Schriften.

- 24) Sammlung Juristischer, Philosophischer und Critischer Aufsätze. VItes Stück. Eben daselbst 1778. 8.  
 25) Diff. De restitutione in integrum, quæ fit brevi manu. Butzoviae 1778.  
 26) Sammlung Juristischer, Philosophischer und Critischer

**Critischer Aufsätze. VIIItes Stück. Büzow und Wismar 1779. 8.**

Er ist auch Herausgeber und der vornehmste Verfasser der Critischen Sammlungen der neuesten Geschichte der Gelehrsamkeit, davon 4 Stücke einen Band ausmachen. Diese Schrift sieng sich zu Büzow 1773. an, und bis 1781. sind hiervon 6 Bände, und des 7ten Bandes erstes Stück heraus gekommen.

Auch befinden sich von ihm Aufsätze in denen Hannoverischen und Schleswigischen Gelehrten Anzeigen: Desgl. in des verstorbenen Ziesgra's Zeitung; (die von verschiedenen Journalisten die schwarze Zeitung genennet wurde) und in den ehemahligen Kostockischen Gelehrten Berichten.

**Reinhard (Johann Carl Gebhard)** Beyder Rechten Doctor, ordentlicher Professor des Lehns Rechts auf der Universität zu Wittenberg, ordentlicher Veffizer der dasigen Juristen Facultät, und des Land:Gerichts in der Nieder:Lausitz. a) Derselbe ist ein Sohn des weyland Königl. Pohnl. und Churfürstl. Sächs. Appellations:Raths, der Juristen Facultät zu Wittenberg Veffizers, auch Bürgermeisters, Christian Gottlieb Reinhardts, und U. 1736. den 26 Julius zu Wittenberg geboren, studirete auf denen Schulen zu Wittenberg und Weissen, und seit 1754. auf der Universität zu Wittenberg, wo er U. 1758. sich die Doctor: Würde ertheilen ließ. Hierauf ward er U. 1759. Hof: Gerichts: und Consistorial: Advocat, U. 1760.

P 4

Pros

- a) S. 1) Andr. Flor. Rivini Progr. De delictis in cœmeteriis committis. Viemb. 1758. Ejus Liff. Inaug. præmissum. 2) D. Weiz Gelehrtes Sachsen. S. 195 und 196.

Proto-Notarius im Hof-Gerichte, A. 1763. außere  
ordentlicher Beyfizer in der Juristen-Faculät, A.  
1764. ordentlicher Beyfizer in der Juristen-Facul-  
tät, A. 1766. ordentlicher Professor des Lehn-  
Rechts, und A. 1767. auch Beyfizer in dem Nie-  
der-Lauffizer Land-Gericht. Er ist ein geschickter  
Rechtsgelehrter, und dieses beweisen seine Schrif-  
ten:

- 1) *Diss. Inaug. De excessibus & delictis in templis  
commiffis. Visembega 1758. Praefide Andr.  
Flor. Rivino.*
- 2) *Progr. Adiriale, De incongrua Juris Romani ad  
feuda Germaniae applicatione. ibid. 1767. Sub  
auspiciis Professionis Juris Feudalis.*
- 3) *Diss. De exheredatione filii in feudo ex pacto  
& providentia haud efficaci. ibid. 1770.*
- 4) *Diss. De dote ex feudo praestanda. ibid. 1775.*
- 5) *Diss. De odio erga delatores saepenumero inju-  
sto. ibid. 1776.*
- 6) *Diss. De Jure postumi in feudo. ibid. 1777.*
- 7) *Diss. De dominii acquisitione per procuratorem.  
ibid. 1778.*

Reißeisen (Johann Daniel) Beyder Rechten Doc-  
tor, Professor der Pandecten und des Canonischen  
Rechts auf der Universität zu Straßburg. Von  
demselben kann ich nur so viel melden, daß er A. 1735.  
zu Straßburg geboren, daselbst beyder Rechten Lis-  
centiat, und nachher außerordentlicher, sodann bey-  
der Rechten Doctor, und ordentlicher Professor der  
Institutionen, und ohngefehr A. 1770. Professor  
der Pandecten und des Canonischen Rechts worden.  
Von seinen Schriften weiß ich nur folgende:

- 1) *Commentatio, De origine Comitum Palatini sub  
Rom. Imperatoribus, ejusque indole sub Me-  
rovingicis & Carolingicis Franciae Regibus.*

In

In Historia Academiae Electoralis Theodoro-Palatinae. Tom. I.

- 2) *Diff. De electione Imperatoris extranei. Argentorati. 1761.*
- 3) *Diff. Jurisprudentiae diplomaticae Specimina VI. ibid. 1779.*

Herr Ludwig August Pfeffel, ein Sohn des berühmten Pfeffels hat sie unter ihm vertheidiget.

**Neuß (Johann August)** Beyder Rechten Doctor, und derselben ordentlicher Professor an der Herzoglich-Württembergischen Militär-Academie zu Stuttgart. Ist geboren zu Warbach im Württembergischen, studirte zu Tübingen, ward hierauf Württembergischer Ober-Gerichts-Advocat, und A. 1772. zu Tübingen beyder Rechten Doctor. Nachgehends ward er zum Professor der Rechte bey der Militär-Academie zu Stuttgart beruffen. Schriften:

- 1) *Diff. Inaug. De Interdictis exportationis frumentorum territorialibus. Tübinge 1772. Praeside Godofr. Daniel. Hoffmann.*
- 2) *Diff. Theses ex Jure Publico antiquo & medio. Stuttgartiae 1780.*

**Niccius (Christian Gottlieb)** Ictus, ordentlicher Professor der Rechte, und Syndicus der Universität zu Göttingen; a) Ist A. 1697. den 12 Januar zu Bernstadt in der Oberlausitz geboren, studirte

- 
- a) S. 1) Herrn Geh. Justiz-Rath, Pütters, Versuch einer Academischen Gelehrten-Geschichte der Universität zu Göttingen. S. 70. S. 140. u. f.
  - 2) Desselben Litteratur des Deutschen Staats: Rechts. Zweyter Theil. S. 33.

direte seit Michaelis 1716. zu Leipzig, und ward A. 1721. zu Dresden Chur-Sächsischer Advocat, begab sich aber nachhero nach Gotha, wo er so wohl, als zu Halle, Altdorf, Berlin, und wieder um zu Gotha viele Jahre als Hofmeister junger Herren gelebet. A. 1744. erhielt er den Ruf als Syndicus der Universität Göttingen, nebst welchem ihm auch zugleich eine außerordentliche Profession der Rechte, und hernach A. 1747. auch das Universitäts-Secretariat aufgetragen ward. A. 1753. bekam er die Würde eines ordentlichen Professors der Rechte, ist aber A. 1767. pro emerito erklärt worden. Er hat sich so wohl um das Teutsche Privat als auch um das Teutsche Staats-Recht nicht wenig verdient gemacht, und in seinem hohen Alter ist er noch immer beflissen, der gelehrten Welt mit Schriften nützlich zu seyn. Von ihm sind folgende Schriften vorhanden, die nach dem Urtheil des Herrn Etatsrath, Mosers, in seiner neuesten Geschichte der Teutschen Staats-Rechts Lehre, und deren Lehrer, S. 128. mit guter Einsicht in die mittlere Zeiten, und doch dabey brauchbar abgefaßt sind, nehmlich:

- 1) *Commentatio succincta, De indole atque natura Judicii separati a reconventionis judicio curatius distincti, ad fori usum accommodata. (Erfordia) 1732. 4.*
- 2) Zuverlässiger Entwurf von dem Landsässigen Adel in Teutschland; Worinnen nicht allein dessen Ursprung, Alter, freyer Geburts-Freyer-Menschen, Militär- und Ministerial-Standt, Schuldigkeiten und Rechte, nebst dessen Ansehen der ältern und mittlern Zeit, aus glaubwürdigen Geschichten, Urkunden und alten Gesetzen, sondern auch dessen vortezo Adlicher Standt und Würde, übliche Rechte und Schuldigkeiten aus den Teutschen Landes-Gesetzen und Freyheits-Briefen nach Vers

Bernunft; und Rechtsmäßigen Grundsätzen sonder Partheylichkeit vorgestellt und erwiesen. Nürnberg 1735. 4.

- 3) Zuverlässiger Entwurf von der in Teutschland üblichen Jagd: Gerechtigkeit; worinne diese nicht allein nach der Verfassung der ältern und mittlern Zeit durch bewährte Geschichts: Schreiber, unläugbare Gesetze, und diplomatische Nachrichten hinlänglich deduciret; sondern auch aus denen heut zu Tage geltbaren Chur: und Fürstl. Sächse: Bayer: Markbrandenburg: Braunschweig: Lüneburgischen, Oesterreich: Schlesiſch: Würtemberg: Magdeburg: Mecklenburgischen und andern Jagd: Ordnungen und Mandaten ic. abgefaſſet, an nöthigen Orten erläutert, und als ein Supplementum, oder Beytrag zu dem Entwurf vom Landsäßigen Adel, ausgearbeitet. Nürnberg 1736. 4. Zweyte, sehr vermehrte Auflage. Frankfurt 1772. gr. 8.

- 4) *Spicilegium Historico-Diplomaticum*, quo Juris Justiniani in aulis Germanorum Principum atque personarum illustrium adoptati usus pragmaticus jam inde a Seculo XIII. & XIV. ex ipsis fontibus ad Historiam Juris illustrandam eruitur & ostenditur. *Francof. & Lipsiæ* 1738. 4.

Herr Professor, Riccius, gedenket in der Vorrede zu dem zuverlässigen Entwurf von Stadt: Gesetzen, S. 5. es habe D. Samuel Lucius dieses *Spicilegium* in einer Exercitatione Epistolari, so zu Frankfurt am Mayn 1738. in 4to. zum Vorschein gekommen, zu wiederlegen gesucht.

- 5) *Specimen Juris Germanici*, Quo præscriptio Germanorum vetus juxta & hodierna ex legibus Germanorum ac Diplomatis eruitur atque illustratur. *Francof. & Lipsiæ* 1738. 4.

Hier:

Hierwieder schrieb vorgedachter *D. Samuel Lucius*:  
*Exercitationem, in qua expenduntur opi-*  
*niones paradoxæ Christ. Gottl. Riccii, De*  
*justitia præscriptionis rei cum pacto, ut*  
*venditori eam, quandoque libuerit, reluere*  
*liceat. Francof. 1739. 4.*

Diese beyde Schriften sub Num. 4. und 5. betreffen die bekannte Streitigkeit zwischen denen Fürstl. Sächsischen Häusern Eisenach und Meinungen, und den Abt zu Fulda wegen Wiedereinlösung des Amts Salzungen und Lichtenberg. Es sind in dieser Streitigkeit mehrere Schriften und besonders Deductionen bekannt worden. Wer solche in der Ewite lesen will, dem wird der dritte Band der beliebten Holzschuberischen Deductions-Bibliothek, S. 1327. u. f. völlige Gnüge leisten.

- 6) Zuverlässiger Entwurf von Stadt-Gesetzen, oder Statutis, vornehmlich der Land-Städte; Worin nicht nur die Historie der Statuten einiger Reichs- und vieler Land-Städte, nebst Anzeige derer über diese herausgegebene Schriften, aus begründeten Nachrichten dargestellt; Sondern auch von der Natur und Eigenschaft, gehöriger Erriht und Auslegung derer Statuten derer Land-Städte, wie nicht weniger von dieser ihren besondern und unterschiedlichen Wirkungen, u. s. w. nach sichern Grundsätzen gehandelt wird, daß die Sätze durch viele von Kaysern, Königen und Landes-Herren ertheilte Diplomata und Privilegia, bestätigte Statuta, und ins Land publicirte Verordnungen, nach Erforderung der Sachen zuverlässig erwiesen, erläutert, und zum Pragmatischen Gebrauch verfaßt seyn. Frankfurt am Mayn 1740. 4.

- 7) Repertorium locupletissimum in Io. Frid. Pfessingeri Corpus Juris Publici, i. e. *Viriarium*  
*illu-*



*illustratum* universum, in commodiorem ac pleniorẽ hujus operis eximii, atque præclare elaborati usum, ordine alphabetico adornatum. *Göthe* 1741. 4.

8) *Problema Juris Germanici*, Num pactum commissorium circa pignora in Germanorum fora, in quibus id quondam, testantibus Diplomatibus ac litterariis monumentis, etiam usu valuit, rursus sit invehendum & adprobandum? Cũ appendice exemplorum nonnullorum obligationis sub pœna Banni Imperialis & Ecclesiastici olim contractæ. *Jenæ* 1743. 4.

9) *Progr. Aditiale*, De præscriptione ac usucapione Imperitorum aut Principum Imperii privilegiis vel paciscentium provisione, aut plane exclusa, aut ad longius tempus producta. *Göttingæ* 1744.

10) *Examen polemicum* doctrinæ de dominio pignoris Germanici in creditorem translato, secundum leges Germanorum veteres ac mediæ ævi, atque Statuta hodierna, Diplomata & chartas oppignorationum adornatum & illustratum. Cui accedunt tria monumenta litteraria, oppignorationes Germanorum illustrantia. *Göthe* 1746. 4.

11) *Spicilegium Juris Germanici* ad Io. Rud. Engavii, Icti Jenensis, Elementa Juris Germanici Civilis, ex legibus, statutis & diplomatibus collectum. *Göttingæ* 1750. 8.

12) Joh. Christian Nechrings Historisch: Politisch: und Juristisches Wörterbuch. Fünfte Auflage, vermehrt, verbessert, und mit einer Vorrede begleitet. Frankfurt und Leipzig 1772. 4.

13) *Delineatio Juris Germanici*, De conventione obligationis debitoris ad carcerem in causa debiti. *Göttingæ* 1778. 4.

- 14) *Exercitatio Juris Cambialis Ima*, De Jure cambiali in genere, ex legibus cambialibus collecta. *ibid.* 1779. 4.
- 15) *Exercitatio IIda*, De contractu cambiali secundum leges cambiales adernata. *ibid.* 1779. 4.
- 16) *Exercitatio III.* De litteris cambialibus in genere. *ibid.* 1779. 4.
- 17) *Exercitatio IV.* De cambiis propriis. *ibid.* 1779.
- 18) *Exercitatio V.* De personis, quibus cambiana non indistincte contrahere licet. *ibid.* 1780. 4.
- 19) *Exercitatio VI.* De indossatione cambiorum propriorum cum legibus cambialibus collata. *ibid.* 1780. 4.
- 20) *Exercitatio VII.* De securitate pro cambiis per fidejussionem, pignus vel hypothecam constituenda ad leges cambiales directa. *ibid.* 1780. 4.
- 21) *Exercitatio VIII.* De solutione cambiorum per scontrationem, compensationem & assignationem. *ibid.* 1781. 4.
- 22) *Exercitatio IX.* De litteris avisoriiis, von Avis, seu, Aviso = Briefen; De litteris commendatiis, Von Adress = Zetteln; Atque de induciis, Von Discretions = Tügen. *ibid.* 1781. 4.

Bermuthlich werden mehrere Exercitationes erscheinen, weil ein ganzes Wechsel-System zu Standte kommen soll.

Richter (Christian Gottlob) Beyder Rechts Doctor, und privat Docent zu Leipzig; a) Derselbe ist N. 1745. den 9 Junius zu Lichtenstein in der

---

a) S. Romani Telleri Progr. De Collegiis & personis successionem Fiscii excludentibus. Lipsia 1773. Ejus Diff. Inaug. præmissum.

der Herrschaft Schönburg geboren, wo sein Vater, Christian Ernst Richter, zuerst bey einem Grafen von Schönburg Secretär, und nach dessen Absterben lange Jahre Amts-Actuarius zu Lichtenstein gewesen ist; Studirete seit 1758. auf der Fürstenschule zu Grimma, und seit 1764. zu Leipzig, wo er A. 1769. der Rechte Candidat wurde, und anfieng, Juristische Vorlesungen zu halten. Weil ihm nun dieses gut von statten gieng, so nahm er zu Ende des Jahres 1773. zu Leipzig die Doctor-Würde an. Seit dieser Zeit beschäftigt er sich mit Juristischen Vorlesungen, und mit Ausfertigung gelehrter Schriften. Er behauptet eine ansehnliche Stelle unter denenjenigen Rechtsgelehrten, die Humanisten genennet werden, und man siehet es aus seinen Schriften, daß die elegante Jurisprudenz sein Hauptwerk ist. Schriften, die seinen Rahmen führen, sind folgende:

- 1) *Diff. De liberis exheredibus in testamento minus solemnium parentum. Lipsia 1768. Praeside Frid. Gottl. Zollero.*
- 2) *Diff. Inaug. De Jure thesauri a mercenario inventi. Lipsia 1773.*
- 3) *Edidit Paulli Manuzii Commentarium in M. Tullii Ciceronis epistolas ad diversos. Accedunt ejusdem scholia & Hieronymi Ragazonii in easdem Ciceronis epistolas, Commentarius. Pars I. Lipsia 1779. 8. maj.*
- 4) *Ejusdem Commentarii Pars altera. ibid. 1780. 8. maj.*
- 5) *Diff. De conditione nominis ferendi ultimis voluntatibus adscripta. Lipsia 1780.*
- 6) *Edidit Abrah. Wichngii, Icti & Antecessoris Trajectini, Repetitionem Institutionum Juris Civilis. Accedunt Justiniani, Imper. Constitutio, Omnium, ad Antecessores de Jure do-*  
cen.

cendi ratione, variis lectionibus & observationibus illustrata: Emundi *Merillii* Oratio, de tempore in studio Juris prorogando, cum annotationibus nonnullis: Io. Gottl. *Heineccii* Oratio, De Ictis semidoctis. *Lipsiæ* 1781. 8vo maj.

Er hat auch versprochen, *Wielings* kleine Schriften, nebst dessen Leben heraus zu geben. Herr *Nach*, *Jugler*, hat zwar im sechsten Bande seiner *Beyträge zur Juristischen Biographie* das Leben des *Wielings* bereits beschrieben; *Vielleicht* aber liefert Herr *D. Richter* etwas vollständigeres.

**Nieffel** (*Josua Joseph*) Beyder Rechten Doctor, und Fürstl. *Speyerischer* Vice-Canzler zu *Bruchsal*. Ist zu *Maynz* geboren, war erst ein *Jesuit*, und schrieb in diesem Standte zu *Würzburg* von 1764. — 1768. verschiedene *Teutsche Schul-Bücher*, verließ aber diesen Orden vor dessen Aufhebung, und studirete 1768. einen Winter zu *Göttingen*, ward hernach, und zwar noch *A. 1768.* zu *Würzburg* beyder Rechten Doctor, und Professor der *Institutionen* und der *Römischen Rechts-Historie*, wobey ihm zugleich der *Character* eines Fürstlich; *Würzburgischen* Hoff *Raths* beygesetzt wurde, gieng aber *A. 1776.* als Fürstlich; *Speyerischer* Vice-Canzler nach *Bruchsal*.  
Schriften:

- 1) *Prosodie*. *Würzburg* 1763. 8.
- 2) *Orthographie*. Eben daselbst 1764. 8.
- 3) *Teutsche und Lateinische Briefe*. Eben daselbst 1765. 8.
- 4) *Rhetorica*. Vier Theile. Eben daselbst 1765. — 1769. 8.
- 5) *Diff. Inaug.* De modo agendi in causis, in quibus Status in duas partes eunt, secundum leges

ges

ges & formam Imperii considerato. Würzburgi 1768.

Steht auch in Ant. Schmidti Thesauro Juris Eccles. Tom. IV. Num. 18. und in denen Critischen Staats: Betrachtungen in einem Deutschen Kleide fast nur wiederholt.

- 6) Kritische Staats: Betrachtungen. Ister bis Viter Theil, Frankfurt und Leipzig (Würzburg) 1770 — 1773. 8.

Weil in dem dritten Theile dieser Staats: Betrachtungen der Herr Vice-Canzler, Kieffel, Von dem Nahmen: Corpus Evangelicorum, und dessen Eigenschaften, von dem Vertretungs: Rechte desselbigen in Ansehung seiner Glaubensgenossen Reichs: Constitutions widerige Gesinnungen und Lehren geäußert, so veranlaßte dieses den Herrn Etats Rath, Moser, drey besondere Schriften dargegen an das Licht zu stellen, nemlich: 1) Von dem Ausdruck: Corpus Evangelicorum. 2) Von der Evangelischen Reichsstände Collegial: Rechten, besonders in Ansehung ihrer innern Verfassung: Und 3) Von des Corporis Evangelicorum Vertretungs: Recht seiner Glaubens: Genossen.

- 7) Anhang zu Johann Jacob Mosers Abhandlung, Von der Reichsstädtischen Regiments: Verfassung, und deren 2ten Buch. Bamberg 1773. 4.

von Kiegger (Joseph Anton) Ritter, beyder Rechten Doctor, Kayserlich: Königl. wirklicher Gubernial: Rath bey dem Kayserlich: Königl. Landes: Gubernium in Böhmen, und öffentlicher Lehrer des Staats: Rechts auf der Universität zu Prag. Dieser berühmte Rechts: Gelehrte ist A. 1742. zu Inspruck gebohren, wo sein Vater, Paul Joseph Weidlichs Biog. II. Th. Q von

von Kiegger, damals Professor des Natürlichen und des Teutschen Staats: Rechts, wie auch der Reichs: Historie war, aber A. 1753. als Professor des Geistlichen Rechts nach Wien kam, und den 2 December 1775. daselbst verstorben ist. Er studirte zu Wien, ward daselbst beyder Rechten Doctor, und A. 1764. Professor des Geistlichen Rechts in dem Theresiano. A. 1765. ward er zu Freyburg in Brißgow Professor der Institutionen, des Bürgerlichen Rechts, wie auch Kayserl. Königl. Regiments: Rath, nachher aber bekam er das öffentliche Lehr: Amt des Kirchen: Rechts, ist auch während seines Aufenthalts zu Freyburg zum Ritter erkläret worden. A. 1778. kam er als Kayserl. Königl. würcklicher Gubernial: Rath bey das K. K. Landes: Gubernium in Böhmen, und als ordentlicher Professor des Staats: Rechts auf die Universität Prag. Er ist unter den Catholischen Rechtslehrern ein Stern der ersten Größe, und ein Mann, der durch gründliche Gelehrsamkeit, Geschmack und Freymüthigkeit so wohl, als das durch, daß er sich über viele Vorurtheile erhebet, sich verdient gemacht hat. Von seinen Schriften weiß ich folgende anzugeben:

- 1) *Historia latinorum majoris nominis poetarum, Specimen Imum, De M. Accio Plauto, & P. Terentio Afro. Vindobonae 1757. 8.*
- 2) *Io. Bapt. de Gasparis Oratio, De comparata cum disciplinis aliis historiarum præstantia; quam cum præfatione edidit. ibid 1759. 4.*
- 3) *De Philosophiæ naturalis præstantia, Dialogi. ibid. 1759. 8.*
- 4) *Dialogi de Philosophiæ naturalis præstantia. Accedit Specimen Commentationis, de recta inveniendi veri ratione in Philosophia naturali. ibid. 1760. 8.*
- 5) *De naturali hospitalitatis Jure atque officiis. Libellus. ibid. 1760. 8.*

Eigentlich sind es zwey Briefe, und stehen nunc mehro in seinen Opusculis ad Historiam & Jurisprudentiam Ecclesiasticam pertinentibus. Num 6.

- 6) *Progr. De Historiæ litterariæ præstantia.* 1761. 4.

Und in dessen angeführten Opusculis &c. Num. 4.

- 7) *Bibliotheca Juris Canonici. Pars Ima. & IIda. Vindobonæ* 1762. 8.

- 8) *Juvenilia hinc atque illinc dispersa, nunc collecta. ibid.* 1763. 8.

- 9) *Oratio, De amoenitate studii Juris Ecclesiastici. Habita Vindobonæ* 1764.

Und 1) besonders zu Augspurg und Freyburg 1765. gr. 8. abgedruckt, und 2) dessen Opusculis &c. Num. 1. einverleibet.

- 10) *Prolegomena ad Jus Ecclesiasticum. Vindobonæ* 1764. 8.

- 11) *Oratio, De scientia cum virtute a publico Jurium Doctore semper conjungenda. Habita Friburgi* 1765. *Sub auspiciis Professionis Juris Ordinariæ.*

- 12) *Einleitungs-Rede in seine Academische Vorlesungen über die Justinianischen Institutionen. Augspurg und Freyburg* 1765. gr. 8.

- 13) *Progr. De cultu latini sermonis a Jure Consulto haud negligendo. Friburgi* 1766.

Und in dessen Opusculis &c. Num. 3.

- 14) *Progr. De Jurisprudentiæ cultura, ut ajunt, per saltum. ibid.* 1766.

Und in denen Opusculis &c. Num. 5.

- 15) *Alte und neue Civilistische Bibliothek. Erstes Stück. Augspurg und Freyburg* 1766. 8.

- 16) *Anr. Augustini De emendatione Gratiani dialogorum, Libri duo; Quos edidit & præfatus est. ibid.* 1766. 8.

- 17) *Vormerkungen zur Weinlichen Rechtsgelehrsamkeit. Eben daselbst* 1766. 8.

- 18) *Historia Juris Romani, privati potissimum. Friburgi Brig. 1766. Et ex Editione secunda. ibid. 1773. 8.*
- 19) *Diss. De receptione Juris Canonici in Germania. Friburgi 1767.*  
Und in dessen Opusculis &c. Num. 8.
- 20) *Oratio, De necessitate studii Juris Publici Ecclesiastici. Habita ibid. 1767. nunc in Opusculis all. Num. 12.*
- 21) *Diss. De collectione Decretalium Honorii III. P. M. ibid. 1768.*  
Und in Opusculis. &c. Num. 9.
- 22) *Progr. De paleis Decreto Gratiani insertis. ibid. 1768.*  
Und in den Opusculis &c. Num. 11.
- 23) *Diss. De Gratiano auctore Decreti. ibid. 1769.*  
Und in den Opusculis &c. Num. 10.
- 24) *Von dem Recht des Landesfürsten, geistliche Personen und Güther zu besteuern. Eine Academische Abhandlung. Freyburg 1769. 4. und Augsburg 1770. 8.*
- 25) *Diss. An detur traditio sacra? Friburgi 1772.*  
Und in den Opusculis &c. Num. 7.
- 26) *Oratio, De origine & institutione Academiae Friburgensis. Habita 1772. Nunc Documentis aucta in Opusculis all. Num. 13.*
- 27) *Opuscula ad Historiam & Jurisprudentiam, præcipue Ecclesiasticam pertinentia. Friburgi Brisgoviae 1773. 8. cum figg. aen.*
- 28) *Analecta Academiae Friburgensis, ad Historiam & Jurisprudentiam, præcipue Ecclesiasticam illustrandam. Collegit atque edidit. Ulmae 1774. 8. cum figg. aen.*
- 29) *Udalrici Zafii, Icti Friburg, quondam celeberrimi, Epistolæ ad viros ætatis suæ doctissimos. Quas partim ex avtographis primum edidit, partim hinc atque illinc dispersas collegit, illustravit, & commentarium de illius vita præmisit. Ulmae 1774. 8.*



- 30) Amoenitates litterariae Friburgenses. III. Fasciculi. *ibid.* 1775 & 1776. 8. maj.
- 31) Nova Bibliotheca Ecclesiastica Frigurgensis. Fasciculus I. — V. *ibid.* 1775. — 1777. 8.
- 32) Oblectamenta Historiae & Juris Ecclesiastici. Pars I. *ibid.* 1776. 8. maj.
- 33) Breviarium Extravagantium cum Gregorii IX. P. M. Decretalium collectione ad harmoniam revocatum, varietate lectionum & variorum notis illustratum. Pars. I. *Friburgi* 1778. 4. m.
- 34) Leitfaden in das Deutsche Staats- Recht. Prag 1780. 8.
- 35) Leitfaden in das allgemeine Staats- und Völker- Recht. Eben daselbst 1780. 8.
- 36) Tabellarischer Entwurf der Teutschen Historie aus den ältesten Zeiten. Eben daselbst 1780. gr. 8.
- 37) Harmonische Wahl Capitulation Kayser Joseph des II. Eben daselbst 1781. gr. 8.
- 38) Capitulatio Imperatoris variis variorum dissertationibus & libellis illustrata. Fasciculus I. II. & III. *ibid.* 1781. 8. maj.
- 39) Prolegomena Juris Publici Germaniae variis variorum Dissertationibus & libellis illustrata. Fasciculus I. & II. *ibid.* 1781. 8. maj.
- 40) Jus Publicum Germaniae medii aevi variis variorum Dissertationibus & libellis illustratum. Fasciculus I. *ibid.* 1781. 8. maj.

Es werden hiervon mehrere Fasciculi erscheinen.

Ritter (Johann Georg) Beyder Rechts Doctor, Bischöflich Bambergischer Hof Rath, oberster Lehrer derer Rechte, und Senator der Juristen-Facultät auf der Universität zu Bamberg. Von diesem Rechtsgelehrten weiß ich nur so viel anzuführen, daß er im November 1768. Bambergischer

Hofrath, auch Professor der Institutionen zu Bamberg, und A. 1774. oberster Professor der Rechte, desgleichen Senior der Juristen-Facultät geworden. Von seinen Schriften sind mir auch nur folgende bekannt, als:

- 1) *Diff. De consensu feudali in genere, & in specie de personis consentientibus. Bambergae 1770.*
- 2) *Diff. De effectibus pignoris in genere, & in specie feudalis. ibid. 1771.*
- 3) *Diff. Sistens duo membra: Primum ex Jure Civili & præcipue publico, existente alio valore monetæ tempore contractus celebrati, & alio, eoque aucto vel diminuto, dum solutio faciendâ, non ad tempus contractus, sed solutionis respiciendum est. Secundum ex Jure Feudali, Quid super fructibus anni mortuarii inter successores in feudo & defuncti vasalli heredes allodiales varii Juris esse oporteat? Accedente quæstione affini: An & quatenus heredes in allodio facta & obligationes defuncti vasalli e nexu feudi profluas agnoscere & implere teneantur? ibid. 1776.*
- 4) *Diff. De dotalitio & vidualitio Nobilium. ibid. 1777.*
- 5) *Diff. De eventualiter investito alienationem feudi a vasallo possessore cum consensu domini factam nec impediende, nec revocante. ibid. 1777.*

Röder (Johann Ulrich) ICtus, und würdlicher Regierung, und Consistorial-Rath zu Hilburgshausen. Derselbe ist zu Seidmannsdorf im Hilburgshausischen ohngefähr 1739. geboren, studierte zu Jena und Gießen, ward hierauf Prinzens-Informator an dem Herzoglich Hilburgshausischen Hofe, und zugleich Assessor bey der dasigen Fürstlichen

lichen Regierung. Nachher ist er würtllicher Regierung: und Consistorial: Rath worden. Schriften:

- 1) *Diff. De extensione entium simplicium.* Giesae 1765.
- 2) *De studio Philosophiz.* *Hildburghusae* 1770. 8.
- 3) *Symbola ad Jus tutelæ testamentariæ collecta.* *Coburgi* 1772. 8.
- 4) *De restitutione in integrum adversus b. Georg. Melch. de Ludolf.* *Hildburghusae* 1773. 8.
- 5) *De principiis Juris Naturalis.* *Meiningae* 1773. 8.
- 6) *Actenmäßige Species Facti*, die von dem löbl. Teutsch: Ordtschen Contributions:Amte zu Wersgentheim an Sachsen:Hildburghausen wegen verlangter Concurrenz zur prima Plana der löblichen Teutsch: Ordtschen Compagnie gemacht werdende Forderung betrl. Mit Beplagen von A. — S. 1773. fol.
- 7) *Ad trigam paragraphorum Commentationis Ludolfianæ de Jure Camerali.* *Hildburghusae* 1775. 4.  
Diese Schrift ward im 131sten Stück der Göttingischen Gelehrten Anzeigen vom Jahr 1775. recensiret, und vieles daran getadelt. Hiernauf erschien
- 8) *Beantwortung der Göttingischen Recension seines Tractats: Ad Trigam &c.* Eben daselbst 1776. 4.
- 9) *Abhandlung, Von den Herzoglich: Sächsischen Reichs: Tags Stimmen, und der Frage: Ob der Grund der jetzigen Stimmen der Alt: Welt: Fürstlichen Häuser im Reichs: Fürsten: Rathe, und besonders der Herzoglich: Sächsischen, in der Observanz des Reichs: Tags vom Jahr 1582. zu suchen sey?* *Hildburghausen.* 1779. 4.

Rönberg (Jacob Friedrich) Beyder Rechten Doctor, und ordentlicher öffentlicher Lehrer der Rechte, wie auch der Moral auf der Universität zu Rostock; Ist A. 1738. zu Parichin im Mecklenburgischen geboren, studirete zu Rostock und Jena, ward A. 1764. zu Greiffswalde beyder Rechten Doctor, und noch in selbigem Jahre Professor der Moral zu Rostock, wobey er vornehmlich Juristische Vorlesungen hielt. Nachher ist er beyder Rechten Doctor, und auch Professor der Rechte geworden. Von seinen Schrifften kenne ich folgende:

- 1) *Diff. De præcipuis, quæ orator pulchre cogitaturus committere potest, vitiis. Jena 1759. Præside Balthas. Müntero.*
- 2) *Poesien und Briefe. Jena 1762. 8.*
- 3) *Die Patriotischen Bemühungen zur Wiederherstellung der Ruhe Deutschlands. Eine Jubels Rede. Jena 1763. 4.*
- 4) *Diff. Inaug. Disquisitio quæstionis: Num præscriptio sit Juris Naturalis, vel Gentium, nec ne, sed mere Civilis? Gryphiswaldia 1764. Præside, Siegfr. Cæf. ab Aeminga.*
- 5) *Der Tod, und die daraus fließende Verbindlichkeit, das Leben zu erhalten. Rostock 1764. 4.*
- 6) *Diff. Num Principi competat Jus aggratiandi in delictis capitalibus? Rostochi 1765.*
- 7) *Progr. De tortura, quid sibi videatur? ibid. 1770.*
- 8) *Progr. Num amor sui ipsius, principium morum scientiæ esse possit universale? ibid. 1770.*
- 9) *Progr. De Ideis connatis. ibid. 1770.*
- 10) *Progr. De sensatione morali, atque de acquirendo nobilliori sensationis gradu. ibid. 1773.*
- 11) *Progr. De magnitudine miraculorum, & evicta propositione, quod certitudo miraculi sit in*

in ratione directa magnitudinis miraculi.  
*ibid.* 1774.

- 12) *Progr.* De felici combinatione magnanimitatis & fortitudinis cum benevolentia. *ibid.* 1774.
- 13) Das Ruhmvolle Leben des Doctor und Professor, Beckers. Eben daselbst 1774. 4.
- 14) Ist Aufhebung der Leibeigenschaft in Mecklenburg applicatio. Eine Rede. Rostock 1781. 8.

**du Roi** (Julius George Paul) Beyder Rechten Doctor, und außerordentlicher Professor der Rechte auf der Universität zu Helmstädt, wie auch der dasigen Herzogl. Teutschen Gesellschaft Ehrenmitglied; Ist zu Braunschweig geboren, studirte zu Helmstädt, wo er als ein Ehren-Mitglied in der dasigen Herzogl. Teutschen Gesellschaft aufgenommen ward, ließ sich daselbst A. 1779. die Doctor-Würde ertheilen, und eröffnete hierauf Juristische Vorlesungen. Gegen Ende des Jahres 1780. ward er zum außerordentlichen Professor der Rechte ernennet. Schriften:

- 1) *Diff. Inaug.* De donatione inter conjuges remuneratoria absque insinuatione valida. *Helmstädtii* 1779.
- 2) *Diff.* De testamento ob exheredationem sine elogio factam non ipso Jure nullo. *ibid.* 1780.

**Roth** (Johann Richard) Beyder Rechten Doctor, und Professor der Rechte auf der Universität zu Maynz; a) Derselbe ist aus Maynz gebürtig,  
Q 5
war

---

a) S. Herrn Geh. Justiz-Rath, Pütters, Literatur des Teutschen Staats; Rechts. Zweyten Theil. S. 73. und 74.

war erst ein Jesuit, studirete hernach die Rechte zu Maynz, und 1778. zu Göttingen, promovirete im Monath März 1779. zu Maynz, und ward hernach daselbst Professor der Rechte. Von ihm ist zur Zeit weiter nichts bekannt, als folgende Schrifft:

*Diff. Inaug. Continens novas vindicias directorii in Comitiiis Capitulo Metropolitano Moguntino sede Archi-Episcopali Moguntina vacante competentis. Moguntiae 1779.*

Rudloff (Wilhelm August) Beyder Rechten Doctor, Königl. Groß-Britannischer, und Chur-Braunschweig-Lüneburgischer Hof Rath, Archivar über die sämmtlichen Archive in denen Hannöverschen Landen, Advocatus patriæ, oder Geheimer Consulent, und würllicher Geheimer Secretarius und Archivarius zu Hannover; a) Herr Hofrath, Rudloff ist A. 1747. den 11 Februar zu Rostock geboren, wo sein Vater, D. Ernst August Rudloff Herzoglich-Mecklenburgischer Regierungsrath gewesen, studirete von 1762. zu Bülow, und von 1764—1767. zu Göttingen, ward allhier A. 1767. beyder Rechten Doctor, und fieng an, Vorlesungen zu halten, ward aber A. 1768. als Professor der Rechte nach Bülow beruffen. A. 1773. besam er den Ruf als Advocatus patriæ, oder Geheimer Consulent, mit dem Character eines Hofraths nach Hannover, wobey er auch Sitz und

Stim

---

a) S. 1) Io. Steph. Pütteri Progr. II. De instauratione Imperii Romani sub Carolo M. & Ottonibus facta, ejusque effectibus &c. Göttingae 1767. 2) Desselben Litteratur des Teutschen Staats: Rechts. Iiter Theil. S. 60 und 61.

Stimme in der dortigen Canzley erhielt. Zu Ende des Jahres 1775. bekam er auch das Aichariat über sämtliche Archive in denen Hannoverschen Landen, und 1777. ward er als wirklicher Geheimer Secretarius und Archivarius Scrubens würdiger Nachfolger. Seine gut gerathene Schriften sind folgende:

- 1) *Diff. Inaug.* De litteris convocatoriis ad Comitia. Accedit litterarum convocatoriarum antiquiorum appendix. *Gottingae* 1767.
- 2) *Progr. vel, Commentatio*, De Jure Germanico juxta methodo tractando. *ibid.* 1767.

Durch dieses Programm ward der Hr. Hofrath von Selchow sehr aufgebracht, und hat er diese Schrift im zweyten Bande seiner Juristischen Bibliothek, von S. 626 — 637. eine scharfe Musterung passiren lassen.

- 3) Versuch einer pragmatischen Einleitung zur Geschichte und heutigen Verfassung der Teutschen Chur- und Fürstlichen Häuser. Erster Theil. *Göttingen und Gotha* 1768. 8.

Der versprochene zweyte Theil möchte nunmehr wohl schwerlich erfolgen.

- 4) Vorbereitung zu einem Collegium über das Teutsche Recht, und den Reichs-Proceß, an seine Zuhörer. *Bützow* 1768. 8.
- 5) Abhandlung, Von der Aehnlichkeit der Teutschen Hof-Gerichte mit dem Kayserlichen und Reichs-Cammer-Gericht, Nebst der Anzeige seiner künftigen Vorlesungen. *Bützow* 1769. 4.
- 6) Versuch von den Senaten am Kayserlichen und Reichs-Cammer-Gericht. Eben daselbst 1769. 4.
- 7) *Diff.* De Jure Senii in familiis illustribus, *ibid.* 1769.

- 8) *Exercitatio*, De consensu in alienationem feudi interposito retractum non excludente. *ibid.* 1770. 4.
- 9) *Libellus singularis*, De pactis successoris Illustrium & Nobilium Germaniæ, speciatim iis, quæ pacta confraternitatis adpellantur. *Rostochii* 1770. 4.
- 10) De confirmatione Cæsarea Juris primogenituræ in familiis illustribus Germaniæ, inprimis intuitu Feudorum Imperii. *Commentariolum* indicendis lectionibus æstivis præmissum. *Bützovii* 1771. 4.
- 11) Unpartheyischer Bericht vom Turnus, oder, der persönlichen Reihe im Referiren am Kayserlichen und Reichs: Cammer: Gericht. 1771. 4. (Ohne Druck: Ort und Nahmen.)
- 12) *Prolusio*, Petitione renovationis investituræ quovis modo neglecta feudum amitti. *Bützovii* 1771. 4.
- 13) *Liber singularis* De revisionis effectu suspensivo in causis Ecclesiasticis & Religionis. Ad illustrandam Sanctionem Recessus Imperii A. 1654. §. 124. *Hamburgi & Bützovii* 1772. 4.
- 14) Ueber die so genannte entscheidende Stimme des Cammer: Richters bey einer Stimmen Gleichheit der Beyßßer. *Hannover* 1773. 4.
- 15) Standhafte Behauptung der Freyheit des Ehestandes der Evangelischen Dom: Capitularen zu Osnabrück, welche ihnen von dem Dom: Capitul daselbst bey dem Höchstpreißl. Reichs: Hofrath bestritten werden wollen. *Hannover* 1775. fol. und auch in 8.
- Hierwieder kam heraus: Gründliche Abfertigung der Standhaften Behauptung ic. Und nachher: Rechtliche Wiederlegung der Gründlichen



chen Abfertigung etc. Diese drey Stücke stehen in des Herrn Eratsrath, Mosers, Sammlung der neuesten Merkwürdigkeiten. I. Band. S. 129 — 381.

**Rudolph (Johann Christoph)** Der Weltweisheit und beyder Rechten Doctor, Hochfürstl. Brandenburg-Anspach-Bayreuthischer Hofrath, und oberster Lehrer derer Rechte auf der Universität zu Erlangen, auch Mitglied der Chur-Maynzischen Academie nützlicher Wissenschaften zu Erfurt, und Ehrenmitglied der Erlangischen Teutschen Gesellschaft; Ist A. 1726. den 5 November zu Marburg gebohren, studirte zu Marburg und Erlangen, ward auf letzterer Universität A. 1753. der Weltweisheit Magister, A. 1754. allda außerordentlicher Professor der Rechte und der Weltweisheit, A. 1755. Mitglied der Chur-Maynzischen Academie der Wissenschaften zu Erfurt, A. 1756. zu Erlangen beyder Rechten Doctor, A. 1758. ordentlicher Professor der Rechte, A. 1760. Ehren-Mitglied der Erlangischen Teutschen Gesellschaft, A. 1777. Brandenburg-Anspach-Bayreuthischer Hofrath, und A. 1779. nach Absterben des Geheimen-Hofraths, Schierschmidts, oberster Lehrer derer Rechte. Schriften:

- 1) Xenophons Feldzug des jüngern Cyrus, nebst dem Rückzug derer zehen tausend Griechen, aus dem Französischen des Herrn von Ablancourt übersezt. Nebst einer Vorrede des Rector Longolius. Hof 1747. 8. (Ohne Nahmen.)
- 2) *Diff. de ultimis voluntatibus Jure Naturæ validis.* Erlangæ 1753.
- 3) *Vindiciæ territorialis potestatis Imp. Rom. Germ. adversus exemptiones Nobilium.* Erlangæ 1753. 4.

Die:

Diese Schrift gehdret zu denen damahls in grosse Bewegung gekommenen Irrungen mit der Reichs Ritterschafft in Ansehung der ihnen streitig gemachten Reichs = Unmittelbarkeit. Als hierauf der Reichs Ritterschafftliche Consulent auf dem Steigerwald, Herr Johann Heinrich Sommer, A. 1754. zu Erlangung der Doctorwürde zu Göttingen unter dem Vorsetze des verstorbenen Geheimen Justiz-Rath, Ayzers, *Vindicias libertatis Corporis Nobilium S. R. I. immediatorum adversus superioritatis territorialis extensionem*, auf dem Catheder vertheidigte, und unter andern auch den Herrn Hofrath, Rudolph, unter seine Gegner zehlete, so wurden von dem Herrn Hofrath Rudolph, an das Licht gestellet:

- 4) *Repétitæ vindiciæ territorialis potestatis adversus exemptiones Nobilium, Gottigenlibus vindiciis libertatis oppositæ. Erlangæ 1755. 4.*
- 5) *Progr. Adiriale, De Codice Canonum, quem Hadrianus I. Carolo M. dono dedit. Erlangæ 1754.*  
Diese Schrift ist A. 1777. wie unten gemeldet werden soll, in einer andern Gestalt erschienen.
- 6) *Diff. Observationes, De Jure emigrandi & transmigrandi subditorum, eorumque expulsionè & transplantatione in genere. ibid. 1755. Pro Loco in facultate Juris obrinendo.*
- 7) *Diff. Inaug. De accessione picturæ. ibid. 1756.*
- 8) Entwurf einer allgemeinen Geschichte der in Teutschland geltenden Reichs : Gesetze. Erlangen 1758. 8.
- 9) *Diff. De effectu metus in pactis & contractibus. ibid. 1760.*

Von dieser Streitschrift sind auch Exemplare vorhanden, auf denen die Jahrzahl 1762. steht, und mit ersterer einerley Inhalts ist. Ich glaube also, daß diese Streitschrift wegen Abgang des Respondenten 1760. nicht abgehalten werden können, sondern erst 1762. zu Cathes der gebracht worden.

10) *D. ff. De criminibus delictorum carnis ut plurimum accessoris. ibid. 1763.*

11) *D. ff. De transplantatione subditorum in locum emigrationis, vel expulsionis Religionis causa non substituendæ. Ad I. P. O. Art. V. §. 36. ibid. 1768.*

Gehört zu der oben sub Num. 6. angeführten Schrift.

12) *Nova Commentatio, De Codice Canonum, quem Hadrianus I. P. R. Carolo M. dono dedit. Erlangae 1777. 8.*

Diese Schrift ist ganz neu umgearbeitet, und also von der ersten Ausgabe um sehr vieles unterschieden.

Er hat auch seit mehrern Jahren die Erlanger gelehrten Zeitungen herausgegeben.

**Kumpel (Hermann Ernst)** Der Weltweisheit und beyder Rechten Doctor, ordentlicher Professor der Pandecten auf der Universität zu Erfurt, Mitglied und Bibliothecar der Kayserl. Academie der Naturforscher, und Secretär der Chur-Mayntzischen Academie nützlicher Wissenschaften; a) Dieser sehr

---

a) S. 1) Hier. Frid. Schorchii *Progr. Quædam de conventionem, ne venditor emtori de evitione teneatur. Erfordiae 1759. Ejus Diss. Inaug. præmissum.* 2) Das Hambergers Meuselische Gelehrte Teutschland, dritter Ausgabe. S. 980. u. f. und Nachtrag S. 415.

sehr geschickte Rechtsgelehrte ist A. 1734. den 24. Februar geboren; und ein Sohn des ehemahligen berühmten Erfurtischen Syndicus und Bürgermeisters, D. Johann Georg Kumpels. Die Schulwissenschaften trieb er auf dem dasigen berühmten Rath's Gymnasium; studirte hernach von A. 1750. — 1754. auch auf der dasigen Universität, und von A. 1754. — 1756. auf der Universität Jena, legte sich nachhero auf die Juristische Praxis, ward aber A. 1758. Director des Erfurtischen Rath's Gymnasium, und A. 1759. zu Erfurt bey der Rechten Doctor. Bald darauf ward er ein Mitglied und Bibliothekar der Kayserl. Academie der Naturforscher, und Secretär der berühmten Chur Maynzischen Academie nützlicher Wissenschaften. A. 1765. ward er ausserordentlicher Professor, der Rechte, A. 1767. ordentlicher Professor der Rechte, A. 1767. ordentlicher Professor der Institutionen, und endlich nach Abgang seiner Collegen Professor der Pandecten; Hingegen hat er ohngefähr 1779. die Director's Stelle bey dem Rath's Gymnasium niedergeleget, und hat an dessen statt die Verwaltung einer Amtmanns-Stelle übernommen. Er besitzt eine weitläufige Wissenschaft auch in andern Theilen der Gelehrtheit. Schriften:

- 1) *Diff. Inaug. De Juribus, quæ liberis competent. Erfordiae 1759.*
- 2) *Progr. De studiis scholasticis. Erfordiae 1759.*
- 3) *Progr. De hominum moralibus atque animalium ratione carentium bonis actionibus. ibid. 1759.*
- 4) *Progr. De allegoria philosophandi methodo. ibid. 1760.*
- 5) *Progr. De philosophis ἀπρακτοῖς. ibid. 1761.*
- 6) *Pro-*

- 6) *Progr.* De fervis Germanorum. Slavis, Sorabis, ac præcipue Smurdis. *ibid.* 1761.
- 7) *Progr.* Quo origines Gymnafii Senatorii defcribuntur. *ibid.* 1761.
- 8) *Progr.* De Conrado Cotte. *ibid.* 1762.
- 9) *Progr.* De Pacis apud Romanos ineundæ ritu & formulis. *ibid.* 1763.
- 10) *Epiftola*, De fubtilitate corporum ad A. E. de Büchner *ibid.* 1764.
- 11) *Progr.* De Vargula, loco conceptionis, feu potius confeptionis Caroli M. *ibid.* 1764.
- 12) *Progr. Adiuale*, De legum rationibus, quæ in ipsis legibus minus adcurate exhibentur. *ibid.* 1765. *Sub auspiciis Professionis Juris Extraordinariæ.*
- 13) *Progr.* De modis vitæ humanæ fata depingendi. *ibid.* 1765.
- 14) *Diff.* De morum ad leges Romanas habitu ac relatione. *ibid.* 1766.
- 15) *Progr.* De modo vitæ humanæ fata ex hiftoriarum monumentis addiscendi. *ibid.* 1767.
- 16) *Progr.* In Platonis dialogum, qui Crito infcribitur, feu, de obedientia legibus præftanda. *ibid.* 1768.
- 17) *Elogium* Illuftris de Trew. In Actis Academiz Naturæ Curioforum.
- 18) *Progr.* De cura morum publica apud Græcos. *ibid.* 1770.
- 19) *Progr.* De cura morum publica apud Germanos. *ibid.* 1772.
- 20) *Progr.* De proficientibus, ex mente Stoicorum. *ibid.* 1777.
- 21) *Abhandlung*, Von den wohlthätigen Wirkungen, die dem gemeinen Mann von gelehrten Gefellſchaften zufließen.

Stehet in den Actis Academiz Electoralis Montinginz Scient. quæ Erfurti est, ad a. 1776. Erfordiae 1777.

22) *Observatio, De Judicio provinciali Mittelhufano.*

Steht in Actis Academiae Elect. Mogunt. ad a. 1778. & 1779. Num. 10.

23) *Præfatio ad Acta Academiae Electoralis Moguntinae Scientiarum utilium, ad annos 1778. & 1779.*

In fremden Nahmen hat er auch verschiedene Programmen und Disputen verfertiget. Die ersten, weil sie nicht in das Juristische Fach gehören, will ich übergehen; Die letztern aber sind folgende:

24) *Diss. De Juris-Consulto, a Jurisperito, Lejulego & Rabula quam maxime diverso. Erfordiae 1769.*

Diese hat Hr. Johann Jacob Rothpletz, unter dem verstorbenen Regierungsrath, Spitz, wegen Erlangung der höchsten Würde in denen Rechten vertheidiget.

25) *Diss. Jura donationum historice explicata. ibid. 1769.*

Hr. Carl August Neumeister hat selbige aus eben der Absicht unter benanntem Regierungsrath, Spitz, zur Cathedral gebracht.

Ausserdem befinden sich auch von ihm Recensionen in der Erfurtischen Gelehrten Zeitung.

**Runde (Just. Friedrich)** Beyder Rechten Doctor, Professor des Staats- und privat- Rechts, wie auch der Reichs- Historie am Collegio Illustri Carolino zu Cassel, und der Hochfürstl. Hessens Casselischen Gesellschaft des Ackerbaues und der Künste beständiger Secretär. a)

1741.

a) S. Pütterss Literatur des Deutschen Staats- Rechts. Zweyter Theil, S. 63.

1741. den 27 May zu Bernigeroda geboren, studirete mehrere Jahre bis 1770. zu Göttingen, promovirete daselbst 1770. hielt allda Juristische Vorlesungen, und ward 1775. Professor des Staats- und privat-Rechts, wie auch der Reichs-Historie am Collegio Carolino zu Cassel. Nachher ist er auch bey der errichteten Hochfürstl. Hessen-Casselischen Gesellschaft des Ackerbaues und der Künste beständiger Secretär worden. Er ist ein Mann, der eine ausgebreitete Gelehrsamkeit besizet. Schriften:

- 1) *Diff. Inaug. De confirmatione Cæsarea Juris Primogenituræ in familiis illustribus Germaniæ. Göttingæ 1770.*
- 2) *Abhandlung, Vom Ursprung der Reichsstandschaft der Bischöffe und Aebte; Welcher von Königl. Societät der Wissenschaften zu Göttingen in der Versammlung am 19ten November 1774. der Preiß zuerkannt worden. Desgleichen: Ursachen und Veranlassungen, warum die Christlichen Bischöffe und Aebte auf den Reichs-Tägen Sitz und Stimme erhalten, die sie doch unter der Römer Herrschaft nicht bekommen gehabt haben. Eine Preißschrift, welche das Aceßit erhalten. Göttingen 1775. 4.*
- 3) *Vom Ursprung und Einrichtung der Hochfürstl. Hessen-Casselischen Gesellschaft des Ackerbaues und der Künste. Eine Vorrede zu den Abhandlungen vom Surrogat der Hand- und Spann-Dienste, welchen diese Gesellschaft Preisse zuerkannt hat. Cassel 1775. 8.*
- 4) *Progr. De usu longævo cautelæ, quam vocant Socini, ante ipsum Socinum. Cassellis 1776. 4.*
- 5) *Progr. Bertheidigung der Rechtmäßigkeit der Todes-Straffen aus Grund-Ursachen des allgemeinen Staats-Rechts. Eben daselbst 1776. 4.*

Und auch im vierdten Stück, oder April, des Teutschen Museums, vom Jahr 1777. Num. 3.

- 6) *Progr. De Jure convocandi Electores ad electionem Regis Romanorum ante Auream Bullam. Ad illustr. A. B. Tit. 4. §. 2. Commentatio prior. ibid. 1776. 4.*  
 7) *Progr. De Jure convocandi Electores &c. Commentatio posterior. ibid. 1777. 4.*

- 8) Zwey Preiß-Abhandlungen, Von den Mitteln, den gefallenen Werth der Grundstücke steigend zu machen. Cassel 1777. 8.

Diese Schriften hat er nur herausgegeben. Die erste ist von Herrn Regierungs-Rath, Schlettwein; Und die andere von Herrn Johann Peter Wagner, Professor zu Idstein.

- 9) Von der gegenwärtigen Beschaffenheit der Rhevenhüllerischen Annalen.

Steht im Teutschen Museum, Monat November 1777.

- 10) Des Grafen Franz Christoph von Rhevenhüller Ferdinandische Jahr-Bücher, in einen pragmatischen Auszug gebracht und berichtigt. Erster und Zweyter Theil, welche die Jahre, 1578. bis 1587. enthalten. Leipzig 1778. gr. 8.

- 11) Dererselben Dritter Theil, welcher die Jahre 1588. bis 1592. enthält. Eben daselbst 1779. gr. 8.

Die übrigen Theile werden annoch erwartet.

- 12) Wie kommt der Teutsche zum Gebrauch des Römischen Rechts?

Steht im Teutschen Museum. Januar 1780.

- 13) Vergleichung der Römischen Monats-Nahmen mit denen, welche Carl der Große, einführen wollen.

Steht in Teutschen Museum. Januar 1781.

Ausserdem hat er annoch in Göttingen einige Juristische Dissertationen in anderer Nahmen verses



fertiget. Auch ist er ein Juristischer Mitarbeiter an der Deutschen Encyclopädie, die zu Frankfurt am Mayn seit 1778. herauskommt.

## S.

## Salzmann (Gottfried Just Wilhelm)

Beyder Rechten Doctor, und außerordentlicher Professor der Rechte auf der Universität zu Jena. <sup>a)</sup> Ist A. 1740. den 28 Julius zu Jena geboren, wo sein Vater, Johann Wilhelm Salzmann, Hof-Advocat, und Raths-Assessor gewesen. Die Academischen Studien trieb er seit 1757. in seiner Vaterstadt Jena, wo er auch A. 1765. die Doctor-Würde erlangete. Nachher hielt er fleißig Juristische Vorlesungen, und ward A. 1773. außerordentlicher Professor der Rechte. Schriften:

- 1) *Diss. Inaug. De actore forum rei haud semper sequente.* Jenae 1765. Praeside Io. Aug. Hellfeldio.
- 2) *Exercitatio Juris Publici, De privilegio de non appellando, in specie ejus ortu atque interritu.* *ibid.* 1768. 4.

An seines Bruders, Johann Friedrich Gottfried Salzmanns, Abhandlung, *De Jure Militari Publico & privato universali & communi*, so zu Jena 1766. herauskam, hat er auch Antheil.

R 3

Sas

---

<sup>a)</sup> S. Io. Casp. Heimburgii, *Progr. Quo quaestio, quanam poena incestus matertera cum ejus sororis filio commissi Jure Criminali Carolino obtineat?* examinatur. Jenae 1765. Ejus *Diss. Inaug.* praemissum.

**Games** (Wilhelm Carl Friedrich)

ICtus, und Fürstl. Solms-Braunfelsischer Rath bey der Justiz-Canzley zu Hungen. a) Ist aus Hungen gebürtig, studirete 1744. zu Marburg, hernach zu Jena, und 1750. zu Göttingen, kam erstlich in Gräflich Erbachische, und hernach in Fürstlich-Solms-Braunfelsische Dienste, wo er als Rath bey der Hungenischen Justiz-Canzley stehet. Schriften:

- 1) Rechtliches Bedenken, Ueber das Zehendrecht, und die dabey statthabende Verjährung. Hersfeld 1774. fol. Und wiederum zu Laubach 1779. 4.

Doch sind bey dem letztern Druck verschiedene Beylagen weg gelassen, die bey der ersten Auflage befindlich sind.

- 2) Juristische kleine Ausführungen, zur Erläuterung aus den gemeinen Rechten. Giesen 1780. 4.
- 3) Delineatio Juris Publici Münzenbergensis. Cum praefatione Io. Steph. Püttors, De utilitate & praestantia Juris Publici specialis singulorum Germaniae territoriorum. Gießae 1781. (eigentlich 1780.) 4.

**Sammet** (Johann Gottfried) Beyder Rechten Doctor, und privat-Doцент zu Leipzig. b) Dies

a) S. Herrn Geh. Justiz-Rath, Püttors, Literatur des Teutschen Staats-Rechts. Zweyter Theil. S. 76.

b) S. 1) Car. Ott. Rechenbergii Progr. De Supravita. Lipsiae 1746. Ejus Diss. Inaug. praemissum. 2) Nützliche Nachrichten von den neuen Bemühungen derer Gelehrten, und andere Begebenheiten in Leipzig, im Jahre 1746. S.

Dieser berühmte Mann ist A. 1719. den 26 Aug. zu Leipzig von armen, aber ehrlichen Eltern geboren. Nach zurück gelegten Schul: Jahren gerieth er unter die Soldaten; ward aber davon bald wiederum befreuet, so, daß er von A. 1719. an zu Leipzig denen Academischen Studien obliegen konnte. A. 1746. ward er zu Leipzig beyder Rechten Doctor, von welcher Zeit an er Juristische Vorlesungen mit vielem Beyfalle gehalten hat. A. 1769. hatte er einen Ruf auf die Universität Erfurt; Allein er schlug solchen Ruf aus, weil die von ihm verlangte Bedingungen nicht erfüllet werden wollten, oder konnten. Er ist wirklich ein gründlicher Rechtsgelehrter und hat viele Schüler erzogen, die ansehnlich in hohen und vornehmen Ehren: Aemtern stehen. Seit dreißig Jahren hat er nichts mehr geschrieben, und es scheint auch, daß er nichts mehr schreiben wolle. Was er geschrieben, ist folgendes:

- 1) *Diss. Inaug. De Hypobolo. Lipsiae 1746.*
- 2) *Diss. De legatis poenae nomine. ibid. 1748.*
- 3) *Diss. Exercitatio ad Domitium Ulpianum Cap. LX X. D. pro Socio. ibid. 1749.*
- 4) *Diss. Exercitatio I. exhibens receptas lectiones ad Jauchium. ibid. 1749.*
- 5) *Diss. Exercitatio II. exhibens receptas lectiones ad Jauchiam. ibid. 1749.*
- 6) *Diss. Exercitatio III. exhibens receptas lectiones ad Jauchiam. ibid. 1750.*
- 7) *Diss. Exercitatio IV. exhibens receptas lectiones ad Jauchiam. ibid. 1750.*

Diese vier Schreibschriften bekamen nachher folgende Aufschrift; Receptarum lectionum ad Jauchium,

R 4

- 
- S. 203 — 205. 3) Meine Zuverlässige Nachrichten von denen jetztlebenden Rechtsgelehrten. Viter Theil. S. 257. — 267.  
4) D. Weiz, Gelehrtes Sachsen. S. 208.

- chium, *Liber Singularis*, in quo Florentina quorundam capitum scriptura contra recentiores defenditur. *Lipsiae* 1750. 4.
- 8) *Diff.* Exercitatio, Exhibens varia Juris Civilis capita. *ibid.* 1751.
- 9) *Diff.* Exercitatio, exhibens quaestiones forenses. *ibid.* 1751.
- 10) XI. Opuscula varii argumenti, olim separatim nunc conjunctim edita. Adiciuntur Io. Erhardi Kappii, Dissertationes II. De Pseudomeno. *Lipsiae* 1763. 4.

**Ebler von Sartori** (Joseph) Des Heil. Röm. Reichs Ritter, und Fürstl. Bischöflich; Etwangischer Hof- und Regierungs-Rath auch Hof-; Bibliothekar zu Etwangen. Was ich von diesem Gelehrten melden kann, bestehet darin, daß er in Bayern geböhren worden, und zu Ingolstadt studiret habe. Nachher hat er obgedachte Etwangische Bedienungen erhalten. Von seinen Schriften kann ich folgende nahmhafft machen, als:

- X 1) *Diff.* Historiam legum Imperii fundamentalium præcipuarum sistens *Ingolstadt* 1770.
- 2) Anpreisung der Kayserlichen Asylverordnung. *Wien* 1777. 4.
- 3) Sendschreiben des Herrn Hofraths von — an den Herrn Hofrath — Mitglied der Chur-Bayerische Academie in München, über einige von dem Herrn Gafner, Pfarrer in Klosterle, während seines Aufenthalts in Etwangen unternommene Operationen. (*Augsburg*) 1774. 4.
- 4) Gafners Lehre ohne Vorurtheil. Oder, Beweis, daß die Lehre Gafners der Heil. Schrift, den Satzungen der Kirche, den Meynungen der Heil. Väter, und anderer Heiligen frommer und gelehrter Männer von verschiedenem Zeitalter gemäß sey, mit Anmerkungen verbessert. (*Eben daselbst*) 1775. 8.

- 5) Politische Gedanken über die nöthige Unterscheidung Sazners und der Patienten. Eben das selbst 1775. 4.
- 6) Bedenken über das Lehenbare Ritterguth, Horn. 1775. 4.
- 7) Historisch; Rechtliches Bedenken über die Frage: Ob der Retractus Equestris, oder Einstandrecht der Frey; und ohnmittelbaren Reichs-Ritterschaft sich sowohl auf erkaufte, als apert gewordene Lehn-Güter erstrecke? Gelegentlich deren im Publico erschienenen Recensionen unter den Sammlungen der neuesten Merckwürdigkeiten des Staats-Rechts und vermischten Nachrichten von Reichsritterschaftlichen Sachen, über den zwischen dem Fürstl. Stifte Ellwangen, und der Adlichen Familie von Schwarzach, dann des intervenirenden Caeton Orts am Kocher bey dem Kayserlichen Reichs-Hofrath in Betreff des anheim gefallenen Ritterlehns, Horn, hangenden Lehenstreit, und anderer dergleichen Vorfälle. Frankfurt und Nürnberg 1776. 4.
- 8) Auserlesene Beyträge in Reichsstädtischen Sachen. Frankfurt und Leipzig 1777. 4.

**Sattler** (Christian Friedrich) Ictus, Herzoglich; Würtembergischer Regierungs-Rath, und Geheimer Archivarius zu Stuttgart. <sup>a)</sup> Ist A. 1705. den 17. November zu Stuttgart geboren, studirete zu Tübingen, ward allda A. 1729. Hof-Gerichts-Advocat, erhielt hierauf A. 1735. unter dem Character eines Regierungs-Raths; Secretärs den Zutritt zum Fürstlichen Archiv, A. 1736. den Character eines würclichen Geheimen Archivarius, und A. 1776. eines Herzoglich; Würtemb

a) S. Mosers Schwäbische Merkwürdigkeiten, auf das Jahr 1757. S. 381.

tembergischen Regierungsraths. Er ist ein Mann der sich um die Geschichte und Rechte seines Vaterlandes überaus sehr verdient gemacht hat, und dieses beweisen seine mit grossem Beyfall aufgenommene Schriften:

- 1) *Diss. Dodecas thesum & differentiarum inter Jus Commune & Württembergicum. Tubingae 1729. Praeside; Wolffg. Adam. Schaeppfio*
- 2) *Historische Beschreibung des Herzogthums Württemberg. Stuttgart und Esslingen 1752. 4. Mit Kupfern.*
- 3) *Geschichte des Herzogthums Württemberg, und dessen angränzender Gebiete und Gegenden; Von den ältesten Zeiten bis auf 1260. Tübingen 1757. 4.*
- 4) *Allgemeine Geschichte Württembergs unter der Regierung der Grafen. Vier Bände. Ulm 1764. — 1768. 4.*  
 Von dem ersten Theile kam 1774. und von dem zweyten Theile 1775. eine wiederholte Auflage heraus.
- 5) *Abhandlung, Von den Rural-Capitulu, so wohl überhaupt, als auch des Herzogthums, und der ehemahligen Grafschaft Württemberg. Stuttgart 1767. 4.*
- 6) *Geschichte des Herzogthums Württemberg unter der Regierung der Herzoge. Erster Theil. Ulm. 1769. Mit Kupfern. Zweyter Theil. 1770. Dritter Theil. 1771. Viertes Theil. 1772. Fünfter Theil. 1773. Sechster Theil 1774. Siebender Theil. 1775. Achter Theil. 1776. Neunter Theil. 1777. Zehnter Theil. 1779. und Elffter Theil. 1780. 4.*

Herr Etats-Rath, Moser, gedenket auch bey dem Leben des Herrn Regierungsrath, Sattlers, daß

dasi selbiger 1) Ein Werk von dem Hochfürstl. Württembergischen Wappen; Kleinod, und 2) eine Abhandlung, Von den ehemahligen freyen Gerichten, und besonders in den Württembergischen Landen ausgearbeitet habe. Und in desselben angeführten Schwäbischen Merkwürdigkeiten von S. 684. — 713. ist von dem Herrn Regierungsrath, Sattler, eine Kurze Abhandlung, von dem Ursprunge der Reichsritterschaft in Schwaben zu finden. Auch befinden sich von demselben in denen Schwäbischen Merkwürdigkeiten von folgenden Jahren, und besonders von 1777. mehrere Aufsätze.

**Schacher** (Quirin Gottlieb) Beyder Rechten Doctor, Erb-, Lehn- und Gerichtsherr in Wachau, Beysitzer der Juristen-Facultät, und Rathsherr zu Leipzig. a) Derselbe ist A. 1738. zu Leipzig, geboren, und annoch der einzige von der berühmten und sonsten zahlreich gewesenen Schacherischen Familie. Sein Vater war der vor einigen Jahren verstorbene D. Quirin Gottfried Schacher, Rathsherr, und ältester Ober Hof-Gerichtes Advocat. Er studirete seit 1755. zu Leipzig, und ward daselbst 1762. beyder Rechten Doctor, und zwar mit der Hoffnung, zu seiner Zeit Sitz und Stimme in der Juristen-Facultät zu erlangen. Nachher ward er ein Mitglied des hochansehnlichen Rathes zu Leipzig, und 1776. Beysitzer der Juristen-Facultät. **Schriften:**

- 1) *Diff. Inaug. Specimen historiae Juris Civilis, Vicissitudines successionis ab intestato apud Romanos exponens. Lipsiae 1762.*

2)

---

a) G. D. Weis, Gelehrtes Sachsen. S. 210.

- 2) *Diff. De rescripto Diocletiani & Maximiani in L. 24. Cod. Famil. ercisa. ibid. 1770.*
- 3) *Progr. De tempore cerevisiae coquendae clauso, inprimis in pagis Saxoniae. ibid. 1778.*

### von Schaben (Franz Michael) Höchfürstl.

Detting; Wallersteinischer Geheimer Rath und Regierungsdirector zu Dettingen. In der Holzschuherischen Deductions-Bibliothek, im ersten Bande, S. 511. wird von ihm gemeldet, daß man in den Streitigkeiten des Fürstl. Dettingischen Hauses mit dem Deutschen Orden, mit den Klöstern Neresheim und Kirchheim u. die meisten Schriften dem Fleiße dieses gründlich gelehrten Mannes zu danken habe, der in seinen etlich zwanzig jährigen Diensten sich um die Gerechtsame dieses Hauses vielfältig verdient gemacht habe. Nur schade, daß seine Zeit sehr eingeschränkt sey, dahero dergleichen Ausarbeitungen, als supererogatorische Vermühungen doppelten Dank verdienen. Von diesen Deductionen kann ich nur folgende nachhaft machen, als:

- 1) Beschuldigter Unterricht von den Irrungen, welche zwischen dem hohen Hause Dettingen, in specie der Hochgräfl. Detting; Dettingischen Linie, an einem, dann dem hohen Deutschen Ritterorden, in specie den mediaten Commenden, Ellingen, Dettingen und Donauwörth an andern Theile, über die von Kayserl. Majestät und dem Reiche, insonderheit von dem Hochlöbl. Schwäbischen Kreise angeordnete, und genehmigte Bau- und Unterhaltung der öffentlichen Kayserl. Heer- und Land-Strassen, in der Grafschaft Dettingen seit A. 1750. ausgebrochen sind, und bis diese Stunde zum unausdrückbaren Nachstand des allgemeinen Reichs und Kreyses Besten fortdauern. Zur Rechtfertigung des von Seiten Dettingen



Oettingen hiebey jederzeit bezeigten billigen, recht; und gesetzmäßigen Betragens. Mit Beylagen. Num. 1. — 35. Wallerstein 1772. fol.

Ein Auszug von dieser Deduction, nebst dem im Jahr 1774. für Oettingen ausgefallenen Kayserl. M. S. C. findet sich in der Sammlung der Neuesten Merkwürdigkeiten. Iter Band. S. 41. u. f.

- 2) Beleuchtung des bey der Eöbl. Fränkischen Kreiß-Versammlung von dem hohen Teutschen Orden übergebenen P. M. de dictato, Nürnberg, den 28 September 1774. die Wegbausache in der Graffschaft Oettingen betreffend. Wallerstein 1774. fol.

Und abgedruckt in den Neuesten Merkwürdigkeiten. I. c. S. 85. u. f.

- 3) P. M. An den Hochlöbl. Schwäbischen Kreiß-Convent, die zwischen dem Fürstl. Hause Oetting-Oettingen, und Oetting-Wallerstein und einigen Commenden des hohen Teutschen Ritter-Ordens über die Strassen-Reparation in der Graffschaft Oettingen entstandenen, und nunmehr per sententiam paritoriam vom 14 Sept. 1775. allergerechtest abgeurtheilten Irrungen betreffend. Mit Beylagen. A. — K. Wallerstein 1776. fol.

- 4) Abdruck der Beylagen, welche in der im Jahr 1755. unter dem Titul: Sublimis Statuum S. R. I. advocatia &c. in Sachen Oettingen-Wallerstein, contra die Abtey Neresheim herausgekommenen Deduction angezogen und benutzt worden. Mit einer Vorrede, die die Veranlassung dieses Abdrucks erzehlt. Wallerstein 1774. fol.

Man hält davor, daß der Herr Geh. Rath von Schaden, deren Herausgabe besorget habe.

Schäff.

**Schäffer (Conrad)** ICtus, Hochfürstl. Sachsen-Gothaischer Hofrath, Reichs-Ritterschaftlicher Consulent des Köbl. Buchischen Quartirers, Freyherrl. Niedereselischer Appellations-Consulent, und Ganerbschaft: Tannischer Rath und Amtmann. a) Dieser eben so würdiger, als merkwürdiger Gelehrter, den seine erste Erziehung, und die kurzfristige Meynung seiner Eltern zu einem Handwerke bestimmt hatten; ist A. 1722 den 7 Junius zu Buchenau, einem Ritterschaftlichen Orte in Buchen geböhren, und dem dortigen Hofkommen gemäß in die ordentliche Schule geschickt worden. Allein diese war für den Wirkungs-Creyß seiner Fähigkeiten viel zu enge; Er lernete daher größtentheils für sich selbst die Feldmesskunst, Musik und andere Kenntnisse. Mit der lebhaftesten Begierde nach allem, was wissenschaftlich war, mußte er daher durch alle Krümmungen des Lebens sich selbst Bahn machen, bis er es dahin brachte, das Gymnasium zu Eisenach besuchen zu dürfen. Die zu dieser Absicht angestellte Prüfung des Director, Heusingers, fiel so vortheilhaft vor ihm aus, daß ihm, statt der untersten Classe, mit Recht die erste Ordnung der obersten angewiesen wurde. Dieser Unterricht dauerte von 1742. bis 1745. als in welchem Jahre er auf die Universität Jena zog, und daselbst bis 1748. sich vorzüglich der Rechtsgelehrsamkeit widmete, auch zu denen Mathematischen Wissenschaften eine Lieblings-Neigung bezeugte. Nach Endigung seiner Academischen Laufbahn übte er sich in der Praxis, wurde zuerst in Freyherrl. Tannischen Diensten Secretär, so dann Lehns-Beamter und bekam das Ritterschaftliche Archiv zu besorgen. A.

---

a) S. von ihm den zweyten Band der Holzschuherischen Deductions-Bibliothek. S. 1112. und 1113.

A. 1755. erhielt er das Decret als Ritterschaftslicher Syndicus und privat: Consulent des Freyherrl. Tannischen Hauses, A. 1763. bey eben dieier Familie die Stelle eines Gesamt:Raths und Amtsmanns, für; zuvor aber den Consulenten: Posten bey dem Sachsischen Quartier. Zu diesen vielen und wichtigen Berufs: Geschäften kam noch 1767. die Appellations: Consulenten Würde bey der Freyherrl. von Niedereiselschen Familie, nachdem er den wichtigen Niedereiselschen Successions: Proceß (dessen Gegenstand auf eine Million geschätzt werden konnte) zum Besten der Ludwigsecker und Altenburger Linie, wieder die Gegenseitige Rechts: Freunde, den Nienburg: Birsteinischen Geh. Rath, von Buri, und den Hessen: Darmstädtischen Ober: Appellations: Rath, Schirmer, glücklich besorgt, und sich dadurch in den besten Credit gesetzt hatte. Nachher hat er auch den Character eines Herzoglich: Sachsen: Gotha'schen Hof:Raths erhalten.

Ein guter Genius hat ihn aus der Dunkelheit, worinnen ihn seine Eltern, wie oben gedacht, lassen wollten, hervor gezogen, und ihn nach und nach zu demjenigen Posten gebildet, in dem er sich durch Thätigkeit, Geschicklichkeit, Treue und Rechtschaffenheit noch jetzt zur Bewunderung auszeichnet. Nebst den besten und glücklichsten Talenten besizet er viele Erfahrung, Rechts: Wissenschaft, Wahrheits: und Gerechtigkeits: Liebe. Er scheuet die dürresten Arbeiten nicht, siehet sich durch seine Mathematische Kenntnisse sehr oft trefflich unterstützt, und verbindet das Theoretische mit dem Practischen so genau, daß seine Rathschläge und Aussprüche das durch ein ehrwürdiges Ansehen erhalten. So schätzbar er übrigens von Seiten seiner Wissenschaftlichen Einsichten ist; so schätzbar ist er auch in Absicht auf seinen Moralischen Character, dem gutes zu thun, und andern zu dienen, eine immerwährende Beschäftigung bleibet. Die aber hat er Glück

Gluck und Ehre gesucht, und hat, zufrieden mit der Lage seiner gegenwärtigen Umstände, erst vor wenig Jahren eine sehr ansehnliche, und wiederholt angetragene Station verbeten. Seine Schriften bestehen in folgenden Deductionen, als:

- 1) Unpartheyische Beurtheilung des, in der Reichs-Adelichen Mannsbachischen Familie bevorstehenden, und resp. in A. 1732. oder 1756. sich bereits ereigneten Lehn-Successions Falles, worinnen unter andern vornehmlich behauptet wird, daß in aufgetragenen, zumahlen geringen, oder mittelbaren Lehen, einer eingeführten Mittelehns- oder Gemeinschaft ohngeachtet, ausserhalb Sachsen die Teutsche Stamm-Folge nicht Platz greife, sondern, nach Erlöschung eines Stammes, die Seiten-Verwandten nach Grades-Vortheil zur Folge geruffen werden. Meinungen 1762. folio.
- 2) Behauptete Verbindlichkeit des Geysoischen Patri-familiaz, womit zugleich einige Rechts-Fragen über die Ausschliessung Reichs-Adelicher Töchter von der Succession in Alt-Väterliche Güter bis nach völlig erloschenem Mannsstamm, und über die Alimentation und Ausstattung derselben erörtert werden. Eisenach 1763. fol.
- 3) Ungrund der Teutschen Stamm-Folge bey der Reichs-Adelichen-Mannsbachischen Familie, womit die in der Unpartheyischen Beurtheilung des Mannsbachischen Lehn-Successionsfalles vor die Gradual-Folge enthaltene Gründe, gegen diejenige Einwürfe, welche ohnlängst unter den Titul: Die Teutsche Stamms-Folge bey der Reichs-Adelichen von Mannsbachischen Familie 2c. zum Vorschein gekommen, gerettet werden. Zur Actenmäßigen Vorlegung des bey dem Hochpreißl. Reichs-Cammer-Gericht anhängs

hängigen Lehensstreits in Lehens: Successions-  
Sachen von und zu Mannsbach, entgegen von  
und zu Mannsbach. Meinungen 1766.  
folio.

- 4) Bedenken über den prätextirten Vorzug derer von  
der Rhön-Berraischen Orts-Hauptmannschaft con-  
firmirten Hypotheken für dem, dem Buchischen  
Quartier auf den Güthern seiner Mitglieder  
zustehenden Unterpands: Recht. Mit Beylas-  
gen von A. — O. Lauterbach 1775. fol.
- 5) Recept; und Observanz; mäßige Verwandniß der  
Buchischen Reichs: Ritterschaft mit der Rhön-  
Berraischen in Franken. Mit Beylagen von  
A. — L. und mit einem Register. Meinungen  
1777. fol.
- 6) Anzeige derer zwischen der Rhön-Berraischen Orts-  
Hauptmannschaft, und der Buchischen Reichs: Riti-  
terschaft in Franken entstandenen Disfidien. Mei-  
nungen 1777. fol.

**Scharf** (Christoph Barthold) Königl. Groß-  
Britannischer, und Chur: Braunschweig: Lünebur-  
gischer Amtmann zu Danneberg, und Mitglied der  
Königl. Deutschen Gesellschaft zu Göttingen. Der-  
selbe ist zu Welpa im Hannöverrischen geboren,  
studirte von 1745. bis 1749. zu Göttingen, ward  
nachher Advocat, und endlich Amtmann zu Danne-  
berg. Schriften:

- 1) *D. ff. De mulctis stuprorum, vulgo: Sinds  
oder Huren Brüchen, præsertim secundum  
Jus Brunsvico-Lüneburgicum. Göttingae  
1749. Praeside, Georg Ludov. Böhmero.*  
Stehet in Böhmeri *Electis Juris Civilis. Tomo  
III. Num. 22.*
- 2) Vollständiger Unterricht für einen Rechtsbesiffes-  
nen, wie derselbe auf Academien sein Studium  
Weidliche Biog. II. Th. S vers

vernünftig, und in einer gehörigen Ordnung zu bewerkstelligen hat. Frankfurt und Leipzig 1751. 8.

3) Der Kirchen-Staat des Churfürstenthums Braunschweig: Lüneburg, und darzu gehöriger Herzogthümer und Grafschaften, nach seinen Inspectionen und Einsparungen, aus privat Nachrichten zusammen getragen, und in Alphabetischer Ordnung entworfen. Hannover 1776. 4.

4) Der politische Staat des Churfürstenthums Braunschweig: Lüneburg, sammt darzu gehörigen Herzogthümern und Grafschaften, in welchem dessen Städte, Flecken, Dörfer, Adelige Güther, und einzelne Höfe, nach ihren Gerichts: Obergkeiten und Einsparungen, aus privat Nachrichten zusammen getragen, und in Alphabetischer Ordnung entworfen. Lauenburg 1777. 4.

**Scheidemann (Heinrich Gottfried)** Der Weltweisheit und beyder Rechten Doctor, und öffentlicher Professor der Rechte auf der Universität Jena, auch Secretär der Lateinischen Gesellschaft daselbst. a) Erkennet die berühmte Sächsische Residenz: Stadt Gotha vor seine Vaterstadt, wo er A. 1739. den 15 September gebohren worden. Sein Vater, D. Woldemar Gottfried Scheidemann, war daselbst ein berühmter Arzt, den er aber in seinem ersten Lebens: Jahre durch den Todt verlohren hat. Er studirete auf dem berühmten Gymnasium zu Gotha, nahm daselbst in einem L

teit

---

a) S. auch Ioach. Erdm. Schmidii, *Progr. Invitar. De paragio a freragio & apanagio distincto. Jenae 1765. Ejus Diss. Inaug. pramissum.*

teinnischen Carmine alcaico, betitelt: Der Franzose bey Rößbach, Abschied, und begab sich A. 1758. auf die Universität Jena. Alhier studirte er die Philosophischen und schönen Wissenschaften, Historie, und besonders die Rechts- Wissenschaft, ward A. 1760. ein Mitglied der dasigen Lateinischen Gesellschaft, und A. 1762. nach Klozens Abzüge nach Göttingen, derselben Secretär, A. 1765. ward er zu Jena beyder Rechten Doctor, und bald darauf auch der Weltweisheit Magister. Hier auf hielt er Juristische Vorlesungen, ward A. 1769 daselbst Professor Juris Extraordinarius, und A. 1772. Professor Juris Ordinarius supernumerarius, worzu er den 16 May besagten Jahres instals liret wurde. Er hat sich durch seine Schriften viele Ehre und Ruhm erworben, und sein Hauptwerk ist das allgemeine, und Teutsche Staats-Recht. Folgende Schriften sind mir von ihm bekannt:

- 1) *Respublica triumphatrix. Jenae 1761.*
- 2) *Elegia in Dresdam obsessam. ibid. 1761.*
- 3) *Oda saphica in ver adpropinquans. idid. 1762.*
- 4) *Carmen heroicum in pacem Hubertiburgicam; Quo S. V. Müllero gratulatur. ibidem. 1763.*
- 5) *Epigramma in obitum Celsiss. S. R. I Comitiss a Bünan. ibid. 1763.*
- 6) *Carmen Elegiacum in obitum Illustris Buderj. ibid. 1764.*
- 7) *Oda sapphica tricennalibus Societatis latinæ in templo Academico recitata. ibid. 1764.*  
Vorstehende Schriften hat er im Nahmen der Lateinischen Gesellschaft verfertiget.
- 8) *Diss. Inaug. De successione Illustrum tanquam privatorum in allodia. Jenae 1765. Praefide Io. Aug. Hellfeldio.*

- 9) *Legum quarundam Aegyptiorum cum Atticis Spartanisque secundum regulas prudentiae civilis comparatio.* *Jenae* 1766. 8.
- 10) Gedanken eines Teutschen Rechtsgelehrten über den jetzigen Zustand in Pohlen, und die dabey vorkommende Rechte, besonders den Friedensschluß von Oliva. (*Jena*) 1767. (Ohne Nahmen.)
- 11) *D. ff. De nexu feudali inter gentes.* *Jenae* 1768.
- 12) *D. ff. Russia Poloniae auxiliatrix.* *Jenae* 1768.
- 13) *Commentatio, I. & II. De Judice in causis litigiosae successionis in regna.* *ibid.* 1768.
- 14) Das Staatsrecht nach der Vernunft und den Sitten der vornehmsten Völker betrachtet. Erstes, Zweytes und Drittes Theil. *Jena.* 1770. 1771. und 1773. gr. 8.
- 15) Schreiben an den Herrn Professor Niedel. *Jena* 1771. 8.  
Ist eine gründliche und bescheidene Vertheidigung wieder die im 24sten Stück der Erfurter Gelehrten Zeitungen vom Jahr 1771. gegen den zweyten Theil seines Vernünftigen Staatsrechts gezeigten Angrif.
- 16) von Justi, Natur und Wesen der Staaten, als die Quelle aller Regierungs- Wissenschaften und Gesetze, mit Anmerkungen herausgegeben. *Miserau* 1771. gr. 8.
- 17) Das allgemeine Staatsrecht überhaupt, und nach der Regierungs-Form. *Jenae* 1775. 8.  
Dieses ist mehr als ein blosser Auszug aus dem sub Num. 14. angeführten Werke, und zum Gebrauch eines Academischen Lehr-Buches bestimmt.
- 18) *Progr. Allgemeine Gedanken von Gewißheit und Ungewißheit der Anwartschaften auf grosse Teutsche Reichs-Lehne.* *Jena* 1778. gr. 8.



- 19) *Leges naturales systematice pertractata. Pars I. Jenae 1778. 8.*
- 20) *Leges societatum ac gentium naturales systematice pertractate. Pars II. ibid. 1778. 8.*
- 21) Die Rechtmäßigkeit der auswärtigen Collecten zum Besten einer National-Kirche, bey Gelegenheit der Dissidentischen Collecten Sammlung bewiesen. (Cassel.) 1779. 4.
- 22) Rudolph Friedrich Telgmanns Einleitung zu der Geschichte des Römischen Rechts. Mit kritischen, historischen, politischen und Rechtlichen Anmerkungen herausgegeben. Zwey Theile. Leipzig 1780. gr. 8.
- 23) Das Bücher-Wesen nach Staats-Klugheit, und Recht betrachtet. Jena 1781. gr. 8.  
Anjeko arbeitet er das Repertorium Juris publici, so ehemahls unter Buders Aufsicht, und mit dessen Vorrede heraus kam, neu aus.

von Schellwitz (Just Christian Ludwig)  
Beyder Rechten Doctor, ordentlicher Professor der Institutionen, und Beysäßer des gemeinschaftlichen Sächsischen Hof-Gerichts, des Schöppenstuhls, und der Juristen-Facultät auf der Universität Jena. Derselbe ist zu Kofla in Thüringen A. 1735. geboren, wo sein Vater, Georg Christian von Schellwitz, damahls Gräflich, Stollbergischer Canzley-Director war, hernach aber, weil er vielen Verdruß von dem Chur-Sächsischen Hofe erfahren mußte, ja so gar zur gefänglichen Haft kam, in Königl. Preussische Dienste bey der Landes-Regierung zu Halberstadt gieng, und endlich von des Königs in Preussen, Majestät, als Herzog von Hinter-Pommern, A. 1752. zum Assessor des Reichs-Cammer-Gerichts präsentiret wurde, wo er auch den 9. August 1759. verstorben ist. Herr Professor von Schellwitz studirete zu Jena und

Göttingen, ward A. 1760. auf letzterer Universität beyder Rechten Doctor, hielt sich einige Zeit zu Kofla auf, wendete sich aber A. 1767. nach Wittenberg, wo er Juristische Vorlesungen hielt. Weil sich aber allhier keine Aussichten vor ihn zeigten, gieng er um Michaelis 1766. nach Jena, wo er zu Anfange des Jahres 1767. außerordentlicher Professor der Rechte wurde. A. 1769. wurde er Professor Juris Ordinarius supernumerarius, und A. 1776. ordentlicher Professor der Institutionen, und zugleich Beysitzer inn Hof-Gerichte, Schöppenstuhle und in der Juristen-Facultät. Seine Stärke bestehet im Teutschen Staats-Rechte, und seine Schriften sind folgende:

- 1) *Diss. Inaug.* De remedio revisionis ex legibus Imperii, & praxi Camerae Imperialis, præprimis recentiori dilucidato. *Göttingae 1760.*
- 2) *Diss.* Ulteriorum Observationum de remedio revisionis ex legibus Imperii & praxi Camerae Imperialis, præprimis recentiori haustarum *Decas I. Wittenbergae 1765.*
- 3) *Commentatio*, De causarum minimarum indole. *Witteb. & Serrvestae 1765.*
- 4) *Expositio*, De causis minutis secundum praxin Camerae Imperialis, *Jenae 1766.*
- 5) *Commentatio*, vel *Progr. Aditiale*, Continens disquisitionem: Utrum heredi remedium L. 2. C. de rescind. vendit. detur? *ibid. 1767.*
- 6) *Commentatio*, Origo Juris Anglicani e vetusto Saxonum Jure in doctrina de vero reorum nomine in processu citra errorem indicando, demonstrata, hujusque argumenti usus hodiernus in Germania expositus. *ibid. 1767.*
- 7) *Diss.* De exactione pecuniae pro viis publicis, pontibusque solvendae vulgo: *Weg- u. Brückens Geld.*

Geld. *ibid.* 1776. *Pro Loco in Facultate Juridica obtinendo.*

- 8) *Progr. De impensis ad arcium exstructionem & refectionem necessariis. ibid.* 1779.

**Schepler** (Caspar Gottfried) Beyder Rechten Doctor, und Rath's; Ältester zu Liegnitz in Schlesien; Ist A. 1721. den 21. März zu Aurich in Ost-Friesland geboren, studirete zu Jena und Halle, ward auf letzterer Universität A. 1752. beyder Rechten Doctor, kam A. 1754. als Professor Juris Civilis & canonici auf die Ritter-Academie zu Liegnitz, hat aber nachhero diese Stelle quittiret, und ist nunmehr Rath's; Ältester daselbst. **Schriften:**

- 1) Untersuchung und Entscheidung der Frage: Ob Unverheyrathete, welche unter der Bedingung, wenn sie unverheyrathet bleiben, eine Erbschaft, oder Vermächtniß verlieren, wenn sie sich verheyrathen? Jena 1749. 4.
- 2) *Diss. Inaug. De Jure liberorum vivis parentibus sui Juris factorum respectu successionis in bona parentum. Halae* 1752.
- 3) Vollständige Nachricht von der Bayerisch- und Böhmerischen, hauptsächlich in Ansehung der Lehns-Investitur, deren Eintheilung und Renovation entstandenen Streitigkeit.

Steht in denen Hällischen Beyträgen zu der Juristischen Gelehrten-Geschichte. Im ersten Bande, ersten Stücke, Num. 2. S. 27 — 96. (Zu dieser Periodischen Schrift hat er auch dem Vorbericht gemacht.)

Ausserdem hat er auch den verstorbenen Hof-Rath, König, bey der Ausgabe seiner *Selectionum Juris Publici* hülfsreiche Hand geleistet.

**Schlegtenbal** (Friedrich Gottfried) Beyder  
Rechten Doctor, und oberster Lehrer der Rechte  
auf der Universität zu Duisburg. a) Derselbe ist  
A. 1730. im Monath Julius zu Lingen gebohren,  
wo sein Vater, Johann Adrian Schlegtenbal,  
Professor der Weltweisheit und Mathematik gewe-  
sen ist, studirete auf den Gymnasium zu Lingen,  
und seit 1749. zu Duisburg und Frankfurt an der  
Ober, ward hierauf A. 1752. zu Duisburg-beyder  
Rechten Doctor, und noch im selbigen Jahre da-  
selbst dritter Professor der Rechte. Als A. 1776.  
der Herr Geheimde:Rath, von Eichmann, die-  
se Universität verließ, ward er oberster Professor  
der Rechte. *Schriften:*

- 1) *Diss. De liberis a parentibus aut instituendis  
aut exheredandis, & de querela inofficiosi li-  
beris competente. Lingae 1749. Sine prae-  
fide.*
- 2) *Diss. Inaug. De originibus legitimæ, ad imi-  
tationem Legis Falcidiae interpretatione pru-  
dentum introductæ. Duisburgi 1752.*
- 3) *Diss. De vocibus Jurisdictionis & Imperii in  
genere. ibid. 1752.*
- 4) *Diss. De Jurisdictione criminali, seu, imperio  
mero. ibid. 1752.*
- 5) *Diss. Ad L. 198. D. de Verb. Signif. ibidem.  
1752.*
- 6) *Reserga pecuniam data. Sive: Diss. Ad L. ult.  
D. de cond. caus. dat. ibid. 1755.*
- 7) *Diss. De æqualitate pretii in contractibus ser-  
vanda. ibid. 1763.*

8)

---

a) S. 1) Neues Gelehrtes Europa. Alter Theil.  
S. 730. — 737. 2) Beyträge zu der Juris-  
tischen Litteratur in den Preussischen Staaten.  
Iste Sammlung. S. 175. und Iste Samms-  
lung. S. 243.

- 8) *Diff. Ad. L. 14. D. de transactionibus. ibid.*  
1764.
- 9) *Diff. De remediis Juris illi datis, qui per accessionem industrialem dominium rei suae amittit. ibid. 1770.*
- 10) *Diff. De eo, quod Juris est circa animum in retinenda possessione. ibid. 1770.*
- 11) *Progr. Continens Observationes ex Jure Romano & Germanico. ibid. —*
- 12) *Diff. Sistens capita selecta ex titulo in officio testam. ibid. —*
- 13) *Diff. Generalia principia de definitione & natura domini, & speciebus Jurium in re. ibid. 1775.*

**Schlereth** (Franz Carl) Beyder Rechten Doctor, Bischöflich, Fuldaischer Hof- und Regierungsrath, und Professor der Pandecten auf der Univerſität zu Fulda. Von diesem Rechtsgelehrten kann ich, wegen Mangel hinlänglicher Nachrichten, weiter nichts melden, als daß er A. 1740. zu Fulda geboren worden. Nachher ist er daselbst beyder Rechten Doctor, Professor der Rechte, und Bischöflich, Fuldaischer Hof- und Regierungsrath geworden. Von seinen Schriften weiß ich nur diese:

*Progr. De Feudis Fuldensibus. Fuldae. —*

**Schlichtkrull** (Christian Nicolaus) Beyder Rechten Doctor, und ordentlicher Professor der Rechte auf der Univerſität zu Greifswald. a)

S 5

Ders

- a) S. Siegf. Czf. ab *Aeminga*, *Progr. Invitar. De obligatione Principis successoris ad mutuum ab antecessore ad solutionem dotis contractum solvendum. Gryphiswaldiae. 1756.* Ejus *Diff. Inaug. praemissum.*

Derselbe ist A. 1736. zu Graßwald gehoben, studirete daselbst seit 1750. ward allda A. 1756. Consistorial Advocat, und in selbigem Jahre bey der Academischen Jubel Feyer beyder Rechten Doctor, und A. 1764. Adjunct der Juristen Facultät. A. 1771. bekam er die dritte ordentliche Juristische Lehr Stelle. Von seinen Schriften sind mir folgende bekannt:

- 1) *Diff. De quaestione: An in Principem successorum obligatio cadat ad exsolvenda antecessoris debita, an in hujus heredes? Gryphwaldiae 1756. Praefide, Siegfr. Cas. ab Eminga.*
- 2) *Diff. Inaug. De obligatione Principis successoris ad antecessoris sui debita ex feudis imperii praestanda. ibid. 1756. Praefide Eodem.*
- 3) *Diff. An avo, aviaque nepotibus tutores constituere testamentarios liceat, vivis adhuc illorum parentibus. ibid. 1757.*
- 4) *Diff. De obligatione debitoris solutionem promittentis in moneta tempore solutionis recepta, praepriis suborta mutatione monetæ. ibid. 1766.*
- 5) *Diff. De quaestione: An actio pignoratitia directa contra tertium possessorem institui queat? ibid. 1777.*
- 6) *Diff. De praediis tertialibus. ibid. 1777.*
- 7) *Progr. De obligatione tertialistarum solvendi, quæ contraxerunt, debita. ibid. 1777.*

**Schloer** (Johann Georg) Beyder Rechten Doctor, und des Theologischen Doctorats Candidat, Churfürstl. Maynzischer Geistlicher Rath, und Professor S. S. Canonum auf der Universität zu Maynz, auch derer Collegiat-Stifter zum heil. Creutz aufferhalb Maynz, und Johann des Täufers zu Amöneburg Canonieus Capitularis, und Pfars

Pfarrer bey Johann, des Täufers, Hospital. Wo, und wenn dieser Rechtsgelehrter geboren worden, habe ich nicht auffindig machen können. Daß er ein Welt:Geistlicher sey, erhellet aus dem Amte, so er bekleidet, und aus dem Titel, da er sich des Theologischen Doctorats Candidaten schreibet. A. 1753. ist er zu Maynz beyder Rechten Licentiat worden, und vermuthlich hat er sich erst nachher zum Theologischen Doctorat qualificiret. Ohngefähr 1765. ist er Chur:Maynzischer Geistlicher Rath, und ausserordentlicher Professor der Rechte auf der Universität zu Maynz worden. Endlich hat er, und vermuthlich erst A. 1777. nach des Churfürstl. Maynzischen Beyhbißhöf. Kirchen:Raths, und Professor des Canonischen Rechts, Ludwig Philipp Behlen, Absterben die ordentliche Profession des Canonischen Rechts erhalten. Wenn er sich die Doctor:Würde in denen Rechten ertheilen lassen, ist mir ebenermassen unbekannt. Von seinen Schriften kann ich nur folgende mit Gewißheit benennen, als:

- 1) *Diss. Inaug. De Ecclesiarum parochialium secularitate, earumque unione subjectiva monasteriis facta. Moguntiae 1753. Praefide, Io. Mich. Dahm.*

Diese stehet nun auch in Ant. Schmidtii Thesau-  
ro Juris Eccles. Tom. VI. Num. 14.

- 2) *Disceptatio Juris Publici Ecclesiastici, ad Concordata Germaniae, De reservatione beneficiorum & dignitatum ex qualitate personæ, obitu tamen contingente in Curia. ibidem. 1765. 4.*

- 3) *Diss. ad Concordata Germaniae, De electione Archi- & episcoporum, sive de reservatione Apostolica dignitatum Archi- & Episcoporum ex qualitate vacationis, ad textum Concordatorum: Electione cassata, Postulatione non admissa, ibid. 1767.*

Diese Schrift ist nicht von dem Herrn D. Schlör, wie Herr Etats-Rath, Moser, in seiner neuesten Bibliothek des Teutschen Staats: Rechts, S. 253. anführet, sondern von Hr. Johann Joseph Franz Brocke, als eine Inauguralschrift unter des verstorbenen Raths und Professors, D. Ludwig Philipp Behlen, Vorsitze vertheidiget worden. Ich glaube aber sicher, daß sie den Herrn Rath Schlör, zu ihrem wahren Verfasser habe.

- 4) *Diss. Juris Publici Ecclesiastici ad Concordata Germaniæ, De natura & indole illorum, ut sunt pacta, sive, ad textum Bullæ Nicolai V. eaque rationabilia & salubria &c. quatenus hæc sint legitime interpretanda. ibid. 1771.*
- 5) *Disceptatio Juris Publici Ecclesiastici, ad Concordata Germaniæ, De alternativa mensium sive, de reservatione beneficiorum ex qualitate temporis vacantium, juxta §. de cæteris vero &c. Francofurti & Lipsiæ 1776. 4.*
- 6) *Disceptatio Juris Publici Ecclesiastici, ad Concordata Germaniæ, De reservatione beneficiorum & dignitatum, ex qualitate vacationis per resignationem, ad textum Concordatorum: Per eos facta renunciatio, & admissa autoritate extiterit &c. Francofurti & Lipsiæ. 1777. 4.*
- 7) *Disceptatio Juris Publici Ecclesiastici, ad Concordata Germaniæ, De reservatione beneficiorum & dignitatum. &c. Heidelbergæ 1779. 4.*

**Schlofer** (Hieronimus Peter) Beyder Rechts Doctor, und Raths-Herr zu Frankfurt am Mayn. Derselbe ist A. 1735. den 4 März zu Frankfurt am Mayn geböhren, studirete zu Gießen und



und Altdorf, und ward auf letzterer Universität A. 1757 beyder Rechten Doctor, auch noch in selbigen Jahre den 15. December ordentlicher Advocat in seiner Vaterstadt. A. 1777. ist er Rathsherr zweyter-Bank geworden. Seinen Namen und sein Andenken in der gelehrten Welt hat er durch folgende Schriften bekannt zu machen und zu erhalten gesucht, als:

- 1) *D. J. Inaug.* De banno Judæorum, quo secundum leges S. R. I. liberæ civitatis ad Moenum Francofurtensis res amissæ vel furto ablatæ, rest. tuto pretio, recuperantur, vulgo: Vom Juden=Schul=Bann. Ad §. 81. der neuen Juden=Stättigkeit. Altdorff 1757.
- 2) *Commentatio*, De divis obstetricantibus, & circa partum recens editum occupatis ex Antiquitate Romana. Francofurti 1767. 4.
- 3) Vorläufige Beantwortung, Ergänzung und Wiederlegung der von den Physikern und Aerzten zu Frankfurt, entgegen des dasigen Scharfrichters Sohn, Joh. Michael Hofmann, der Arzney-Wissenschaft Doctor, und den dasigen hochansehnlichen Rath in den Druck gegebene Beschreibung; Schrift: *Lis mihi cum Balbo est; Tu Balbum offendere non vis, Pontice. Cum Licino, Hic quoque magnus homo est &c.* Mit Beylagen Num. 1. — II. Frankfurt am Mayn 1768. fol.
- 4) Kurze Nachricht von dem Ausgang, und der allergerechtesten Entscheidung des vor Ihro Kayserl. Majestät und dem Höchstpreisl. Reichs Hofrath zwischen den Herren Physikern zu Frankfurt am Mayn, Appellanten, entgegen Joh. Michael Hofmann, der Arzney-Wissenschaft Doctorn, Appellaten, über die Frage: Von der Ehelichkeit der Scharfrichter, und besonders ihrer Kinder, ob sie für fähig zum Bürgerrecht zu

- zu halten, oder nicht? vorgewesenen Rechtsstreits. Nebst einem Anhang: De usu gladli in suppliciis apud Romanos. Frankfurt am Mayn. 1769 fol.
- 5) Semiotices Advocatorum Specimen. *Frankofurtii* 1769. 4.
- 6) Beweis, daß es keine bösen Weiber gebe. Eine Gelegenheits-, Schrift. Eben daselbst. 1772. fol.
- 7) Von der verliebten Schwärmerey. Bey Gelegenheit der Vermählung seines Bruders mit der Schwester des Herrn Geh. Rath, Göthe. Eben daselbst 1773. fol.
- 8) Historischer und Rechtlicher Unterricht von demjenigen, was sich mit der unglücklichen Hofrätthin, Maria Margaretha Elisabeth Kunkelin, geb. Steinar, eines Frankfurter Bürgers eingetöbten Tochter, und ihrem durch Vergleich, Urthel und Recht abgeschiedenen Ehemann, Hrn. George Kunkel, gewesenen Notarius bey Hochpreisl. Reichs-Sammer-Gericht, nunmehr aber Churfürstl. Frieruchen Hof-Rath, und Gesandten zu der Hochlöblichen Ober-Rheinischen Kreis-Versammlung, zugetragen hat. Nebst den nöthigen Beweisstücken. Enthaltend 1) Eine Einleitung. 2) Die so genannte Vertheidigung des Herrn Hofraths, mit Anmerkungen. 3) Die Beylagen zu dieser Vertheidigung. 4) Einige zur Erläuterung der ganzen Sache dienende Anlagen, woraus man den Lebenswandel beydet abgeschiedenen Eheleute kennen lernen kann. Frankfurt am Mayn 1774. fol.
- 9) Gedanken über ein altes so genanntes Frankfurtisches Statut vom Jahr 1583. die Testamente betreffend. Frankfurt 1775. 8.
- 10) Poematia. *ibid.* 1775. 8.

Schlofer

**Schloßer** (Johann George) Beyder Rechten Doctor, und Marggräfl. Badenscher Hof- und Regierungsrath zu Carlsruhe. Ist ein Bruder des vorhergehenden, und zu Frankfurt am Mayn A. 1739. geboren, studirete zu Gießen, und zuletzt zu Altdorf, wo er auch A. 1762. die Doctorwürde erlanget hat. Nachher ist er Amtmann zu Emmendingen, und endlich Marggräfl. Baden-Durlachischer Hof- und Regierungsrath worden. Seine Schriften, mit denen er sich in der gelehrten Welt viel Achtung erworben, sind folgende:

- 1) *Diss. Inaug.* De officio tutorum & curatorum circa lites pupillorum & minorum. Ad illustrandam Reformationem Francofurtens. P. VII. Tit. IV. §. 4. & 9. & Tit. IX. *Altorfii* 1762.
  - 2) *Hero und Leander*, aus dem Griechischen. Frankfurt 1771. 8.
  - 3) *Catechismus* der Sittenlehre fürs Landvolk. Frankf. 1771. Zweite Aufl. Eben das. 1773. 8.
  - 4) *Catechismus* der Religion für das Landvolk. Leipzig 1776. 8.
  - 5) *Prinz Landi* an den Verfasser des neuen *Mentozä*. 1776.
  - 6) *Anti-Pope*. Leipzig 1776. 8.
  - 7) *Skizze einer Moral*. Im dritten Stück des *Teutschen Museums*. Leipzig 1776.
  - 8) *Politische Fragmente*. Eben daselbst, im 2ten Stücke 1777.
- Beyde Stücke sind auch besonders abgedruckt worden. Ueberhaupt aber finden sich von ihm mehrere Aufsätze im *Teutschen Museum*.
- 9) *Aufsätze* in den *Jselinischen Ephemeriden* der Menschheit. Basel. 1776. und 1777.
  - 10) *Weltgeschichte* fürs *Frauenzimmer*. Stehet im 5. 6. und 7ten Bande der *Jris*. 1776. und 1777.

- 11) Vorschlag und Versuch einer Verbesserung des Teutschen Bürgerlichen Rechts ohne Abschaffung des Römischen Gesetz, Buches. Leipzig 1777. 8.
- 12) Kleine Schriften, Erster Theil. Basel 1779. und Zweyter Theil. Eben daselbst 1780. 8.
- 13) Plan und Fragmente einer Weltgeschichte fürs Frauenzimmer. Basel 1780. 8.

Ausserdem befinden sich auch von ihm verschiedene Recensionen in der Frankfurter gelehrten Zeitung, besonders vom Jahr 1772.

### Schmid (Achatius Ludwig Carl)

Beyder Rechten Doctor, Herzoglich Sächsisch Weymar, und Eisenachischer Geheimder Rath, und Canzler der Landes-Regierung zu Weymar. a) Dieser so wohl durch Schriften, als durch gute Justiz Verfassungen hochberühmte Rechtsgelehrte ist A. 1725. den 9 April zu Jena geboren, wo sein im Jahr 1735. verstorbener Vater, D. Johann Christian Schmid, Domherr zu Zeitz, und ältester Advocat des Sächsischen Hof-Gerichts zu Jena war. Nach gelegten guten Gründen in denen Schul-Wissenschaften, studirete er von 1742. bis 1747. auf der Universität Jena, reisete noch im Jahr 1747. durch einen Theil von Teutschland, und besah in Holland die dasigen Universitäten und berühmte

- 
- a) S. 1) Io. Casp. Heimburgii, *Progr. Inviz. De Judicato anomalo in clausula remotz appellationis rescripto addita conspicuo.* Jenae 1748. ejus *Diss. Inaug. præmissum.*  
 2) Meine Zuverlässigen Nachrichten von denen jetztlebenden Rechtsgelehrten. Fünfter Theil. S. 287. — 298. so aber nur bis 1761. gehet.

rühmtesten Städte, kam A. 1748. nach Jena zurück, und nahm noch in selbigem Jahre die Doctorwürde an. Nunmehr eröffnete er mit gutem Beyfall Juristische Vorlesungen, ward streckende Partheyen vor Gerichten als Advocat beyrätbig, und stellte verschiedene gelehrte Schriften an das Licht. Durch den hierdurch erworbenen Ruhm wurden des Herrn Herzogs zu Sachsen: Coburg: Saalfeld, Durchl. bewogen, ihn zu Anfange des Jahres 1756. als Regierungs: und Consistorial: Rath nach Coburg zu berufen. Dieses Amt verwaltete er bis 1763. inmaßen er in selbigem Jahre, nach Absterben seines ältern Bruders, D. Paul Wilhelm Schmidts, als ordentlicher Professor der Pandecten, und Assessor des Hof: Gerichts, Schöppenstuhls und der Juristen: Facultät, mit dem Character eines Hof:Raths, wiederum nach Jena berufen ward. Allein zu Anfange des Jahres 1766. gieng er als Herzoglich: Sachsen: Weymarischer würcklicher zweyter Geheimer: Assistent: Rath nach Weymar, und A. 1776. ward er Sachsen: Weymar: Eisenachischer würcklicher Geheimer: Rath und Canzler der Landes: Regierung zu Weymar. Er hat sich so wohl durch seine Schriften in der gelehrten Welt, als auch durch eine gute Justiz: Einrichtung bey Kennern grosse Achtung erworben. Schriften:

- 1) *Diff. Inaug. De operis Burgensium. Jenae 1748. Praefide, Christ. Gottl. Budero.*
- 2) *Diff. De valore testamenti a testatore oblit. ibid. 1750.*
- 3) *Diff. De collatione Canonicatus inferioris, quatenus differt a collatione Canonicatus Ecclesiae cathedralis. ibid. 1751.*
- 4) *Diff. De Nonis. ibid. 1753.*
- 5) *Commentatio, De concursu actionum. In privatis Disputationum exercitiis propugnata. ibid. 1753.*

Diese Commentatio bestehet aus fünf Academischen Abhandlungen, die nachher zusammen gedruckt werden.

- 6) *Institutiones Jurisprudentiæ Ecclesiasticæ: Addito Processu Consistoriali, ad usum fori Evangelici methodo systematica adornatæ. Jenæ 1754. 8.*  
Ueber dieses Lehrbuch wurde sonst in Jena und Halle gelesen.
- 7) *Diff. De generibus continentiarum causarum genuinis. ibid. 1754.*
- 8) *Diff. De testamento priore derogante posteriori. ibid. 1755.*
- 9) *Epistola, De impugnandis administratorum rationibus, postquam adprobata, sunt. ibid. 1755.*
- 10) *Principia Jurisprudentiæ Ecclesiasticæ Pontificiorum, methodo systematica adornata. ibid. 1756. 8.*
- 11) *Diff. De Juris collectandi cum territoriali superioritate nexu haud necessario. Jenæ 1763. Pro loco in facultate juridica obtinendo.*
- 12) *Diff. De Juris detractus cum Jure collectandi nexu necessario. ibid. 1765.*
- 13) *Diff. De causis, ex quibus permessa est rerum, quæ minorum sunt, alienatio. ibid. 1765.*
- 14) *Kurze Anweisung, wie die Regeln der Kunst zu referiren angewendet werden müssen. Jena 1766. 8.*
- 15) *Anweisung, wie die Regeln des gemeinen und Sächsischen Processes geschickt anzuwenden sind. Eben daselbst 1766. 8.*
- 16) *Zuverlässiger Unterricht von der Verfassung der Herzoglich: Sächsischen Gesammt: Academie zu Jena, aus Acten und andern Urkunden gezogen. Eben daselbst 1772. 8.*

V. Schmidt (Anton) Er: Jesuit, der Weltweisheit und beyder Rechten Doctor, Bischöflich Speyerischer Geheimrath und Geheimrath Referendarius in Ecclesiasticis zu Bruchsal. Dieser berühmte Gelehrte ist A. 1734. zu Arnstein geboren, widmete sich dem Jesuiten-Orden, ward Doctor der Weltweisheit, und bekam ohngefehr 1766. oder 1767. eine Philosophische Lehrstelle auf der Universität zu Heydelberg. A. 1770. vermuthlich ward er zu Heydelberg beyder Rechten Doctor, und Professor des Canonischen Rechts an das P. Gallade, Stelle, auch Churfürstl. Pfälzischer Geistlicher-Rath. A. 1776. legte er diese Stelle nieder, und zwar, wie man meldete, wegen einiger aus dem so genannten Bettelmönchs Orden aufgestellten Professoren; Gieng aber in die Dienste des Bischofs von Speyer als Geheimrath und Geheimrath Referendarius in Ecclesiasticis. Die Universität zu Heydelberg erlitt durch dessen Weggang einen grossen Verlust, weil Herr Geheimrath, Schmidt, wirklich einer derer stärksten Canonisten des jetzigen Zeitalters ist, und sich durch seine Schriften grossen Ruhm erworben. Dieselben sind folgende:

- 1) *Disquisitio philosophico - critica, De auctoritate humana. Heydelbergae 1767. 8.*
- 2) *Meditationes philosophicae in varias recentiorum quorundam opiniones maximam partem Juris Naturae. ibid. 1768. 8.*
- 3) *De structura interiori globi terraquei. ibid. 1768. 8.*
- 4) *Diss. Inaug. De Imperatore Concordatorum protectore. Ad illustrandum Art. 14. Capitul. Caesar. §. 1. & 3. Heydelbergae 1770.*

Und nunmehr in seinem Thesauro Juris Eccles. Tom. I. Num. 8.

- 5) *Institutiones Juris Ecclesiastici Germaniae ac-*

- commodate. *Tomus I. & II. Heidelbergae & Bambergae. 1771. Editio II. emendatior & auctior. ibid. 1774. 8. maj.*
- 6) *Diss. De processibus in causis religionis ab Imperatore non permittendis. Ad Capitulat. Caesar. Art. I. §. 11. ibid. 1771.*  
 Und im Thesauro Juris Eccles. Tom. IV. Num. 16.
- 7) *Diss. De Guarantia pactorum religionis in Germania. ibid. 1772.*  
 Und im Thesauro Juris Eccles. Tom. I. Num. 13.
- 8) *Vindiciae pro sententia L. B. de Ikstatt, de justa & efficaci summi Pontificis protestatione adversus Pacem Religiosam & Westphalicam, obligationem ejus intrinsicam & pactitiam inter compaciscentes haud infringente, adversus nuperam Clar. Schotti, Prof. Lips. censuram. ibid. 1772.*

Diese kleine Schrift soll statt einer Bertheidigung wieder Herrn Assessor, Schotts, bey Gelegenheit der Recension des ersten Theils der Schmidtschen Institutionum Juris Eccles. (St. 25. S. 418. der Unparth. Critik.) über die von dem Hrn. V. adoptirte Ikstattische Meynung, Von der Kraft und Gültigkeit der Päbstl. Protestation wieder den Westphälischen Frieden, gemachte Critik dienen.

Und stehet im Thesauro Juris Eccles. Tom. I. Num. 12.

- 9) *Vindiciae adversus responsiones a Justino Febromio variis locis Institutionum Juris Ecclesiastici oppositas. ibid. 1772.*  
 Und nunmehr im Thesauro Juris Eccles. Tom. II. Num. 2.
- 10) *Diss. De Imperatore statutorum in Ecclesiis Germanicis protectore. ibid. 1772.*

Und



Und im Thesauro Juris Eccles. Tom. II.  
Num. 7.

- 11) *Diff. De varietate præbendarum in Ecclesiis Germanicis. ibid. 1773.*

Und im Thesauro Juris Eccles. Tom. III.  
Num. 6.

- 12) *Diff. De Synodis Archidiaconalibus & Archipresbyterialibus in Germania. ibid. 1773.*

Und im Thesauro Juris Eccles. Tom. III.  
Num. 9.

- 13) *Thesaurus Juris Ecclesiastici, potissimum Germanici. Sive: Dissertationes selectæ in Jus Ecclesiasticum, quas juxta seriem Institutionum ejusdem Juris a se editarum in ordinem digessit, illustravit animadversionibus novis, adauxit lucubrationibus propriis. Tomus Imus. Heidelbergae, Bambergae & Wirceburgi 1772. 4.*

- 14) *Ejusdem Thesauri, Tomus IIus. ibid. 1773. 4.*

- 15) *Ejusdem Thesauri, Tomus IIIus. ibid. 1774. 4.*

- 16) *Ejusdem Thesauri, Tomus IVus. ibid. 1774. 4.*

- 17) *Ejusdem Thesauri, Tomus Vus. ibidem. 1776. 4.*

- 18) *Ejusdem Thesauri, Tomus VIus. ibidem. 1777. 4.*

- 19) *Ejusdem Thesauri, Tomus VIIus. ibidem. 1779. 4.*

- Durch diesem Thesaurum hat der Herr Geheimen Rath, Schmidt, der gelehrten Welt würcksich einen grossen Dienst geleistet.

Schmid (Carl Ferdinand) Beyder Rechten  
Doctor, und der Weltweisheit Magister, auch auf-  
setz

serordentlicher Professor des Rechts der Natur auf der Universität zu Wittenberg. a) Ist A. 1750. zu Eisleben geboren, wo sein Vater, Johann Christian Schmid, Churfürstl. Sächsl. Commissions-Rath, und Bergwerks-Beamter ist. Er studirte seit 1767. auf der Universität Leipzig fünf Jahre lang, und seit 1772. zu Wittenberg, wo er A. 1778. im Monath Januar beyder Rechten Doctor, und im Monath April der Weltweisheit Magister, auch 1779. ausserordentlicher Professor des Rechts der Natur ward. Schriften:

- 1) *Diss. Inaug. De domini acquisitione per procuratorem. Vitzbergae 1778. Praeside Io. Car. Gebhard. Reinbardo.*
- 2) *Commentatio, De Sabinarum raptu Jus Gentium haud violante. ibid. 1779.*
- 3) *Progr. Aditiale, De summo principio Juris Naturæ. ibid. 1779.*
- 4) *Oratio Aditialis, De utilitate Juris Naturæ. Habita. ibid. 1779. & excusa 1780.*

Hr. D. Weiz am unten angemerkten Orte leget ihm folgende Schriften bey, als:

- a) Ankündigung einer Uebersetzung des Virgils. 1768.
- b) De Lucretio Caro. 1768.
- c) Die Frauenhöhle. Hamburg 1773.
- d) Sechzehn Oden nach dem Horaz. Leipzig 1774. 8.
- e) Einige Gedichte im Wandsbecker Boten.

Ob er nun diese angegebene Schriften wirklich heraus

- 
- a) S. 1) D. Frid August. *Fischeri, Progr. Invitar. De dominio propter residuum pretium in fundorum venditione reservato. Witzbergae 1778. Ejus Diss. Inaug. præmissum.* 2) D. Weiz Gelehrtes Sachsen. S. 215.

ausgegeben habe, lasse ich dahin gestellet seyn.

**Schmidt** genannt **Phiseldbeck** (**Christoph**)  
 Beyder Rechten Doctor, und Herzoglich: Braunschweig: Lüneburgischer Geheimer: Archivarius zu Wolfenbüttel. a) Derselbe ist A. 1740. den 9 May zu Nordheim gebohren, wo sein Vater, Conrad Christoph Wiegmann Schmidt, genannt Phiseldbeck, Rath:Cammerer gewesen. Er studirte seit 1757. zu Göttingen, und gieng A. 1759. auf Empfehlung des Herrn Ober:Consistorial:Rath, Büschings, nach Moscau als Hofmeister derer jungen Herren Grafen von Münnich, die damahls nach Wologda exiliret waren, und deren Herr Vater bekannter massen zur selbigen Zeit annoch in Siberien lebte, aber A. 1762. von Ezaar, Peter III. aus seiner Verweisung zurück gerufen wurde. Mit diesen kam er in gedachtem Jahre zurück nach Petersburg, nahm aber nach einem halben Jahre seinen Abschied, und kehrte in sein Vaterland zurück. Dummehro wiederholte er seine, in Rußland nicht betriebene Juristische Studien, bestieß sich der Juristischen Praxis, und gieng wiederum nach Göttingen, wo er sechs Monat lang zwey Vettern zu denen Juristischen Wissenschaften anführere. A. 1764. ward er zu Göttingen beyder Rechten Doctor, und A. 1765. Professor des Staats:Rechts und der Geschichte am Carolino zu Braunschweig. A. 1779. ward er zum Geheimen Archivarius zu Wolfenbüttel bestellet. Seine Schriften die meistentheils zur Geschichte gehören, sind folgende:

- 1) Der glückliche Gelehrte. Hannover 1758. 8.
- 2) Куснаежов. 1762. Soll eine kleine Deutsche

I 4

Ab:

---

a) S. Georg. Henr. *Ayreri*, *Progr. Invitat. De consuetudine legem vincente. Göttingae* 1764. *Ejus Diss. Inaug. præmissum.*

Abhandlung seyn, Zum Gedächtniß der Befreyung der Universität Göttingen von den Feinden.

- 3) *Diss. Inaug.* De variis Legum positiviarum speciebus, earum interpretatione, & ad facta occurrentia adplicatione. *Goslingae* 1764.
- 4) Briefe über Rußland. Erste und zweyte Sammlung. Braunschweig 1770. 8.
- 5) Beyträge zur Kenntnisse der Staats-Verfassung von Rußland. Riga 1772. 8.
- 6) Versuch einer neuen Einleitung in die Russische Geschichte. Erster Theil. Riga 1773. 8.
- 7) Desselben Zweyten Theils, Erste Abtheilung. Eben daselbst 1774. 8.
- 8) Beyträge zur Russischen Geschichte, aus Handschriften der Wolfenbüttelischen Bibliothek. Stehet im Geschichtsforscher 1776. und 1777.
- 9) Materialien zu der Russischen Geschichte seit dem Tode Kayser Peters des Grossen. Erster Theil. Riga 1777. 8.
- 10) Ein paar Gelegenheits-Schriften. Auch finden sich von ihm Recensionen in dem 3. 4. 5. 6. 9. und 10ten Bande der Lemgoer Literatur Bibliothek, und in einem andern bekannsten Journal. Er hat auch Antheil an den gelehrten Beyträgen zu den Braunschweigischen Anzeigen, und an der Braunschweigischen Zeitung hat er bis 1775. auch mit gearbeitet.

**Schmid** (Johann Christian) **ICtus**, Hochfürstl. Würtembergischer Geheimer Legationsrath, und erster Reichs-Ritterschafftlicher Orts-Rhön; Werraischer Consulent. a) Derselbe ist H. 1720.

- 
- a) S. Die Holzschuberische Deductions-Biblio:

1720. den 20 April im Ritterschaftlichen, auf dem ohnweit dem Freyherrlichen Crailsheimischen Ritzterguth Rügland im Canton Altmühl gelegenen Ebenhof gebahren. Sein Vater war der berühmte Reichs: Ritterschaftliche Consulent, D. Johann Laurentius Schmid. Er studirete seit 1737. bis 1740. zu Jena, und wurde schon 1741. Reichs: Vicariats: Hofgerichts: Agent zu Augspurg, 1742. aber wohnte er der Kayser: Erönung zu Frankfurt bey. A. 1746. wurde er Rath: Consulent in der Kaiserl. freyen Reichs Stadt, Dünckelsbühl, und half das dasige verfallene Oeconomie: Wesen wieder herzustellen, welches er von 1749. bis 1752. dirigirete, in welchem letztern Jahre er seinem alten verlebten Vater als Orts Consulent an die Seite gesetzt wurde, und ihn drey und ein halb Jahr lang, bis an dessen Todt aller Arbeit überhob, ohnerachtet er bey dem Canton ganz allein war. Darauf wurde er erster Consulent bey dem löbl. Ritterort, Altmühl, und leistete in einem Zeitraum von 11. völligen Jahren diesem Canton bis 1761. die nützlichsten, besten und redlichsten Dienste, so, daß auch die Ritterorts: Altmühliche Verfassung in jener Zeitperiode sich in dem besten Wohlstand befand. Bey denen damahls entstandenen innerlichen Disidien, und da er von den Ortsvorständlichen legalen Behauptungen überzeugt war, gab er seine Stelle freywillig auf, und gelangete als Geheim: Rath, und Vic. Canzler, in Fürstl. Wertsheimische Dienste. Es wurde ihm darauf die Stelle eines Canzley: Directors zu Wolfenbüttel, mit der Ernennung ad visitationem Cameræ, angetragen; Er trat aber solche, wegen wiederiger Schicksale, nicht an, sondern privatisirte einige Zeit auf

Z 5

Sei:

seinem angenehmen Landsitze zu Bechhofen, bis er den Ruf zur Consulents-Stelle bey dem Ritterort, Rhön-Berra, unter den günstigsten Bedingungen annahm. A. 1772. ward er mit dem Character eines Hochfürstl. Würtembergischen Geheimden Legations-Raths beehret, und nach des Reichs-Boigts von Meiern Tode rückte er in die erste Stelle, und wurde zugleich in das Canzley-Directorium eingewiesen, welchen Posten er mit einem müthigem Beyfall und rühmlichem Diensteifer noch jetzt verwaltet. Er besizet ohnstreitig eine ausgebreitete und sehr brauchbare Erfahrung in Ritterschaftlichen Angelegenheiten, die er sich durch eigenen Fleiß in den Archiven, und Bekanntschaft mit den Acten vorzüglich erworben hat.

Der verstorbene Herr von Holzschuhler am unten angeführten Orte meldet von ihm: Seine Stärke in der Bürgerlichen Rechts- und damit verbundenen Proceß-Kunde sey ungemein groß. Gründlichkeit, geprüftes Urtheil, eine kernhafte, männliche Schreibart, gute Ordnung, und die Benutzung wohlgewählter Materialien dienen seinen Schriften zur Empfehlung; Er deducirt besonders, welches nur jenen wenigen, quos æquus amavit Jupiter, gegeben ist, mit einer Leichtigkeit, Flüssigkeit und Klarheit. Er hat eine brauchbare Hand-Bibliothek, und einen Schatz von Ritterschaftlichen Colleeaneis gesammelt. In der Leipziger Gel. Zeitung 1767 im Stück vom 18 Junius stehet folgendes: Herr Canzley-Director, Schmid, (welches er damahls war) ist ein redlicher, braver und gelehrter Mann. Er ist lange bey der Ritterschaft in Franken gewesen, und soll allein mit der Praxi 62000 Gulden verdienet haben. Er hat viele Deductiones verfertiget, von denen ich aber nur folgende nachmahlt machen kann, als:

- 1) Ad Imperat. Allerunterthänigste Vorstellung derer höchst verfänglichen Sub- & Obreptionen, wel-

welche von dem Canton:Altmühlischen Impetrantischen Ritter: Hauptmann, Christoph Ludwig, Freyherrn von Seckendorf in Extrahirung des Kayserl. Reichs: Hofrätlichen Conclufi, den 22 Sept. 1759. quoad ejusdem Membra 2.—7. & 9. auf allen Blättern seiner, als Official:Anzeigen unächt rubricirten verschlossenen Klageschriften de präf. 15. & 22 Junii, 20. 24. 27. & 30 Jul. nec non 3. ac 13 Aug. d. anni 1759. begangen worden, juncta repräsentatione, exculpatione ac petitione humillima pro clementiss. reponendo nominata membra conclusi, & remittendo partem aduersam Impetrantem ad obligationem juratam Capitulationis suæ ejus §. 17. cum reservata actione super injuriis illatis, & condemnatione in damna & expensas Impetrantischen Anwalts des Altmühlischen Orts Vorstandes, mehrern Theils, ad causam Reichs:Ritterschaft in Franken Orts an der Altmühl, die innerlichen Disidien betrl. mit vielen Beylagen. 1760. fol.

- 2) Sammlung der Streitschriften, welche in causa die innerlichen Disidien in den löblichen Reichs: Ritterort an der Altmühl betrl. von dem mehrern Theil des Orts Vorstandes wieder den Ritters Hauptmann, Herrn Christoph Ludwig, Freyherrn von Seckendorf bey dem höchstpreisl. Kayserl. Reichs: Hofrath übergeben worden sind. Zwey Theile. 1763. fol.

Hierbey sind die verschiedenen Exhibita des mehrern Theils in Orts Vorstand, und die hiers auf ergangene Kayserl. Conclufa mit abgedruckt worden. Man kann auch hierbey des Herrn Etatsrath, Mosers, Staats: Handbuch, Tom. I. S. 480. u. f. mit mehrern nachsehen.

- 3) In Jure & Facto bestgegründete, aus den eigenen Gegnerischen Beylagen gezogene Beleuchtung, und

und Rechtliche Abfertigung der von Herrn Johann Ludwig, Freyherrn von Seidenheim bey dem Höchstpreißl. Kayserl. und Reichs Cammer:Gericht contra Sententiam d. 24 Nov. 1758. übergebenen so betitulten unterthänigste Imploration pro restitutione in integrum, cum deductio-  
ne causarum, nicht minder der von ihme annoch nachgebrachten ulterioris deductionis causarum restitutionis in integrum &c. in Sachen Herrn Emanuel Ludwig, Grafen von Leonrod ic. und Conf. contra Herrn Joh. Ludwig Freyherrn von Seidenheim Appellationis decisæ, nunc frivole petitæ restitutionis in integrum. Die Revocation des Leonrodischen Mann- und Stammslehns Münsterhausen betr. Cum Adject. a lit. A. usque Ds. incl. cum Subadj. a lit. A—G. incl. ad lit. X. so aber sämmtlich von dem Gerichtheil produciret, und hier nur zur geschwindern Einsicht beygedruckt worden sind. Wetzheim 1764. fol.

- 4) Diplomatische Nachrichten von dem Ursprung und Stiftung des Closters Neustatt am Mayn Ord. S. Bened. in Würzburger Diöces gelegen. Zum Beweis der dem Closter zustehenden Immunitäten, Freyheiten und Vorzügen in temporalibus. Aus Veranlassung eines in Augustissima Camera pto. subjectionis & Advocatiae, contra das Hochstift Würzburg A. 1559. anhängig gemachten, und A. 1766. reassumirten Rechts:Streits. An das Licht gestellet von Abten, Priooren und Convent. Typis Monasterii. Mit Beylagen von Num. 1 — 33. 1767. fol.

Die Sache selbst ist während der Cammer:Gerichts: Visitation liegen geblieben, und lieget noch. Die Deduction aber, nach dem Bericht eines Kenners äußerst selten, und gar nicht mehr zu bekommen: Denn vor einigen Jahren fiel Würz:



Würzburg mit Husaren in das Kloster, und ließ die verhanden gewesene Exemplare wegnehmen, so, daß nur ganz wenige übrig geblieben.

5) In Facto & Jure bestgegründete Beleuchtung der so betitulten Annotationum refutatoriarum, welche einer von dem Ritter: Hauptmann des löbl. Cantons Rhön: und Werra Herrn Philipp Christoph Dietrich Freyherrn von Thüngen A. 1766. im Druck gegebenen kurzen, jedoch Actenmäßigen Speciei Facti & Juris entgegen gesetzt worden, ad causam nur gedachten Herrn Ritter: Hauptmanns, contra weyl. Ludwig Heinrich Wilhelm von Thüngen hinterlassenen unehelichen per subsequens matrimonium legitimirten Sohns, Heinrich Wilhelms Vormundschaft, die Succession in dem Hochfürstl. Brandenburg: Orlowbachischen Ritter: Mannlehngut, Burgsina betreffend. Cum Adjunct. Num. 24 — 63. 1768. fol.

6) Gründliche mit Archival:Urkunden unterstützte Belehrung des ohnbefangenen Publici von dem wahren Verhältniß des Reichs:Ritterorts Rhön: und Werra gegen das demselben subordinirte Buchische Quartier, und V. V. worinnen die uralte Verfassung löblich ersagten Ritterorts, dessen Eintheilung in 4 Quartiere, und der Ursprung des Buchischen löblichen Ausschusses, oder so genannten Quartiers:Vorstandes, nebst dessen ohnläugbarer Subordination unter dem Orts:Vorständischen Collegio aus in eigenen Buchischen Quartiers:Recessen enthaltenen ohnumwundenen Confessionen und andern Urkunden vor jedermanns Augen geleyet wird. Erster Theil, wodurch das A. 1775. zu Lauterbach gedruckte, von dem Buchischen Quartiers: Consulenten, Herrn Hofrath, Schäfer, herausgegebene so rubricirte

Be-

Bedenken über den präbendierten Vorzug derer von der Rhön-Berraischen Ortschaftsmannschaft confirmirten Hypothequen für dem Buchischen Quartier auf den Gütern seiner Mitglieder zustehenden Unterpfands-Recht, in seiner Blöße dargestellt wird. C. Adj. a Num. 1. — 149. incl. Nürnberg. 1779. fol.

Diese Schrift, so aus XI. Sectionen bestehen wird, war A. 1779. noch nicht völlig abgedruckt. Uebrigens soll er weit mehrere Deductionen, ausser denen angezeigten, verfertigt haben.

**Schmid** (Johann Ludwig) Beyder Rechten Doctor, Herzoglich-Sachsen-Coburg-Weinungischer Hofrath, ordentlicher Professor der Pandecten, und Beysitzer des Gemeinschaftl. Hof-Gerichts, Schöpsenstuhls und der Juristen Facultät auf der Universität zu Jena; a) Herr Hofrath Schmid ist A. 1726. den 22 April zu Quedlinburg geboren, woselbst sein Vater, Augustin Schmid, Organist an der St. Benedict-Kirche gewesen; Studirete auf denen Schulen zu Quedlinburg und auf dem Waisenhause zu Glaucha vor Halle, und seit 1745. auf der Universität zu Jena, ward A. 1749. Sachsen-Beymarischer Advocat, und versah sieben Jahre lang die Hofmeister-Stelle bey einem jungen Herrn Bucherer. Nach Verlauf dieser Jahre faßte er den Entschluß, sich dem Academischen Leben zu wiedmen, zu dem Ende nahm er A. 1756. zu Jena die Doctor-Würde an, und eröffnete Juristische Vorlesungen, die mit Beyfall besuchet wurden.

Weil

---

a) S. auch Io. Casp. Heimburgii Progr. *Invitas. De præscriptione immemoriali, contra legem prohibentem valente. Jenæ 1756. Ejus Diss. Inaug. præmissum.*

Weil er seine Geschicklichkeit auch in Schriften zeigte, bekam er A. 1763. eine außerordentliche Profession der Rechte, und die Beyseher Stelle in dem Schöppenstuhle. A. 1766. erhielt er die ordentliche Profession der Institutionen, und die damit verknüpften Beyseher Stellen in dem gemeinschaftlichen Hofgericht, und in der Juristen-Facultät. A. 1771. bekam er den Character eines Sachsens Coburg-Meinungischen Ober-Vormundschaftlichen Hofraths, und A. 1774. die Profession der Pandecten. Seine Stärke bestehet vorzüglich in der Bürgerlichen Rechtsgelehrsamkeit und in der Praxis, und seine Schriften, die das Gepräge der Gründlichkeit und Deutlichkeit haben, sind bis hieher folgende:

- 1) *Diff. Inaug. De præscriptione actionis pignoratiticiæ directæ. Jenæ 1756. Præside Io. Casp. Heimburgio.*
- 2) *Diff. De præscriptione feudali acquisitiva. ibid. 1758.*

Beide Streitschriften sind nachhero denen unten vorkommenden Opusculis De præscriptione præsertim circa pignus, sub Num. 2. und 4. einverleibet worden.

- 3) *Disquisitio nodosæ quæstionis: Num' is, a quo creditor ex pluribus sibi datis fidejussoribus partem debiti accipit, solutione partis suæ ita liberetur, ut postea ab eo residuum debiti plane exigi nequeat? ibid. 1760. 4.*
- 4) *Processus fori in Principatu Schwarzburgico-Rudolstadtensi, quondam ex Ordinatione Processuali A. 1704. publicata, & novioribus quibusdam Mandatis, tabulis ad imitationem D. Io. Henr. Rorberi Statuæ Mercurialis delineatus. Rudolphopolî & Lipsiæ 1762. 4.*
- 5) *Diff. Principia generalia de fidejussore & fidejussione in causis tam civilibus, quam criminali-*

- nalibus vel plane non, vel etiam principaliter obligato, sistens. *Fenae* 1762.
- 6) Ausführliche Abhandlung der strittigen Rechtsfrage: In was für Münzsorten ist eine Geldschuld abzutragen? Nebst einer Vorrede, Worin zugleich von dem Nutzen der gemeinen Meinungen, und einer genauern Bibliothek in der Rechtsgelahrtheit gehandelt wird. *Jena* 1763. 4.
- 7) *Liber singularis*, De fideiussore plane non obligato. Von dem Bürgen, welcher dem Gläubiger gar nicht haftet. *ibid.* 1763. 4.
- 8) *Conspectus Elementorum Juris Feudalis*. Dieser ist Herrn Geh. Regierungsrath, Zellfelds, *Elementis Juris Feudalis* (*Fenae* 1763. 8.) vortgesetzt worden.
- 9) *Conspectus Systematicus super Ge. Ad. Struvii Jurisprudentia Romano-Germanico-Forensi*, *ibid.* 1763. 4.
- 10) *Præcepta artis disputandi*, quibus ad rite instituendas Disputationes Juridicas Auditores suos nonnihil informare voluit. *ibid.* 1763. 4.
- 11) *Diss.* De remedio suspensivo in provocatione, præsertim protestatione quaesito. *ibid.* 1766. *Pro Loco in Facultate Juridica obtinendo.*
- 12) *Commentario*, De fideiussore principaliter obligato. Von dem Bürgen, welcher dem Gläubiger noch vor Ausklagung des Hauptschuldners haftet. *ibid.* 1768. 4.
- 13) *Systematica descriptio doctrinae de actionibus*. *ibid.* 1768. 4.
- 14) *Rechtliche Entscheidungen*, wodurch zugleich seine Abhandlung von den Münzsorten, in welchem eine Geldschuld abzutragen, praktisch erläutert wird. Nebst beygefügten Neuen Münz-Verordnungen und einem vermehrten Verzeichnisse hiesher gehöriger Schriften. *Jena* 1769. 4.

- 15) *Institutiones Juris Civilis in formam artis redactae. ibid. 1771. 8. maj.*
- 16) *Systematica descriptio suarum Institutionum Juris Civilis tabulis expressa. ibid. 1771. 8. maj.*
- 17) *Progr. De remediis Juris, quae liberis institutis propter legitimam competunt. ibid. 1773.*
- 18) *Praktisches Lehrbuch von gerichtlichen Klagen und Einreden. Jena 1774. 8. Neue, sehr vermehrte und verbesserte Auflage, mit einem Register. Eben daselbst 1778. 8.*
- 19) *Oeffentliche Rechtsprüche zur Erweiterung der Praktischen Rechtsgelahrtheit. Nebst einer Vorrede, worinnen zugleich von der fürtrefflichen Nutzbarkeit eines Kayserlichen Rechts-Collegiums gehandelt wird. Jena 1777. 4.*
- 20) *Diff. De restitutione in integrum, num sit beneficium reale, an personale? Jenae 1777.*
- 21) *Opuscula de praescriptione praesertim circa pignus secundum omne Jus, quo in Germania utimur, considerata. Jenae 1780. 4.*

Dieses Werk ist aus zweyen von dieser Materie gehaltenen, und oben sub Num. 1. & 2. angeführten Dissertationen erwachsen, und die auch hierinnen sub Num. 2. und 4. befindlich sind. Es sind aber auch ganz neue ausführliche Abhandlungen darzu gekommen.

Schmidt (Johann Peter) Ictus, und Herzoglich-Mecklenburg-Schwerinischer würklicher Geheimder-Rath zu Schwerin; a) Der Herr Geheimdes Rath,

---

a) S. 1) Ern. Io. Frid. Mantzelii *Progr. Invisas. De Jure Principis circa auferendos honores. Rostochii 1734. Ejus Diff. Inaug. prae-missum Weidlichs Biog. II. Th.* u sum

Rath, Schmidt, ist A. 1708. den 20 April zu Rostock gebohren, dessen Vater, Jonas Schmidt, war Rathsherr und Vorsteher der Kirchen zu St. Jacob in Rostock. Nach gelegten guten Gründen in denen Schul-Wissenschaften, studirte er seit 1722. auf der Universität zu Rostock, unternahm A. 1726. und 1727. einige gelehrte Reisen nach Preussen und Dännemark, hielt sich A. 1728. zu Greifswald auf, und studirte von A. 1729. zu Halle, Wittenberg und Leipzig, und führte den nachmahligen Königl. Pohlen. und Churfürstl. Sächsischen würklichen Kriegesrath und Ceremonienmeister, Johann Julius Vieh von Golsenau als Hofmeister. Hierauf ward er A. 1734. zu Rostock beyder Rechten Licentiat, A. 1735. Doctor, und A. 1736. Rätthlicher Professor Codicis auf besagter Universität. Diese academischen Aemter verwaltete er bis 1751. als in welchem Jahre er an den Mecklenburg; Schwerinischen Hof als Geheimders Regierungsrath gezogen wurde, und endlich ist er würklicher Geheimder worden. Als er noch auf Universitäten lebte, hat er seine Geschicklichkeit, besonders in dem Teutschen Recht und Alterthümern durch folgende Schriften satzam an den Tag gelegt, deren Verzeichniß folgendes ist:

- 1) *Diss. Inaug.* De Jure Imperatoris Rom. Germ. circa conferendos honores. *Rostochii* 1734. *Præside*, Ern. Io. Frid. Manzel.
- 2) *Progr.* De temporum atque nominum fatalitate non fatali. *ibid.* 1736.
- 3) *Progr.* De locutione: Einem die letzte Ehre erweisen. *ibid.* 1737.

4)

---

sum. 2) Allerneueste Nachrichten von Juristischen Büchern 2c. Dritter Band. S. 680—692. 3) Meine Geschichte der jetztlebenden Rechtsgelehrten. Zweyter Theil. S. 437—448.

- 4) *Progr.* De originibus nominum cognominumque, sigillatim de gloria familiarum ex cognomine glorioso. *ibid.* 1737.
- 5) *Progr.* De prærogativa civium Romanorum præ peregrinis. Ad Ephes. II, v. 19. *ibid.* 1737.
- 6) *Progr.* De variis curiosis quadragesimalibus medii ævi. *ibid.* 1738.
- 7) *Progr.* In locum Ebræor. XIII. v. 7. *ibid.* 1738.
- 8) *Progr.* De variis ritibus Paschalibus, speciatim denen Pasch; Eyern und dem Eyer:Spiele. *ibid.* 1738.
- 9) *Diss.* De Jure atque limitibus inviolabilitatis Legati hostilis. *ibid.* 1738.
- 10) *Diss.* De præstatione ratæ, vulgo: Von Erlöschung seines Strangs. *ibid.* 1741.
- 11) *Diss.* De vindicatione rerum pupillarum omni casu ad quinquennium restricta. *ibid.* 1741.
- 12) Fastel:Abends:Sammlungen. Oder: Geschichtsmäßige Untersuchung der Fastel:Abends:Gebräuche in Teutschland, darinnen die feyerliche Fastenachts: Gastereyen, und wesentliche Fastel:Abends:Gerichte, nahmentlich Kreuz:Kringel und Heetswecken, geräucherte Schwein:Schinken, Meetswurst und Rindfleisch; Dann auch das Fastenachts:Gesöff, Abstäupung der Heetwecken, Bringung des grünen Fastel:Abends, Verkleidung in allerhand Gestalten, Schlagung der Hunde, und sonstige Schwärmereyen im Schreyen, Tanzen, Spielen u. s. f. nach ihrem ersten Ursprunge, Nahmens: Ableitung, Grund, Ursache und Gelegenheit erläutert, und anbey verschiedene Landübliche Sprich: und Scheltwörter, abergläubische Meinungen, Weisen und Gewohnheiten, aus denen Geschichten und Alterthümern erklärt werden. Kostock 1742. 4. und zweyte Auflage. Eben daselbst 1753. 4.

- 13) *Diff. De obligatione patris ad dotandas filias. ibid. 1743.*
- 14) *Diff. De vigilibus Baris, vulgo: Bahren. Oecaf. Ordinat. Rever. Conc. Acad. d. d. 1 Nov. a. 1742. ibid. 1743.*
- 15) *Progr. De Christo sub Druidum Panchraſte adumbrato. ibid. 1743.*
- 16) *Progr. De benedicta ætate. ibid. 1746.*
- 17) *Progr. De Moedrened, ex Beda de tempor. rat. Cap. 13. ibid. 1746.*
- 18) *Progr. ex arte Heraldica, De Quinione parmularum ſcuti Portugalliſci, quinque vulnerum Jeſu Chriſti ſymbolo. ibid. 1747.*
- 19) *Progr. De riſu paſchali, vulgo: dem Oſtew Gelächter. ibid. 1747.*

Auſſerdem hat er viele, die Academiſchen Alterthümer betreffende Reden gehalten, die er vollen durch zu handeln, und heraus zu geben geſonnen geweſen. Dieſes aber möchte nun mehro wohl nicht mehr zu hoffen ſeyn.

**Schmieder** (Gottfried) Churfürſtl. Sächſiſcher wirklicher Kriegeſrath, und Regiments-Schultheiß zu Dresden; a) Iſt A. 1711. den 13 März zu Dresden geboren, wo ſein Vater gleiches Namens Königl. Pohln. und Churfürſtl. Sächſ. Artillerie-Capitain und Ober-Zeugwarter geweſen, ſtudirete von 1729. bis 1733. zu Leipzig, ward anfänglich Auditor bey einem Chur-Sächſiſchen Cavallerie Regiment, kam aber hernach zum Kriegs-Richts Collegium zu Dresden, wo er endlich wirklicher Kriegesrath und Regiments-Schultheiß geworden.  
Schriften:

1) *Diff.*

---

a) S. auch D. Weiz Gelehrtes Sachſen. S. 217.



- 1) *Diff. An ex facto antecessorum illicito teneatur collegium? Lipsiae 1733. Praeside Traugott Thomafso.*
- 2) *Chur-Sächsisches Krieges-Recht, sammt dem Verfahren vor denen Kriegs-Gerichten. Dresden 1768. 8. Und desselben Zweyter Theil. Eben daselbst 1780. 8.*
- 3) *Neu vermehrtes und vollständiges Corpus Juris Ecclesiastici Saxonici, Oder: Churfürstl. Sächsische Kirchen-Schul; wie auch andere darzu gehörige Ordnungen, nebst den in Consistorial- und Kirchen-Sachen ergangenen Ausschreiben, Mandaten und Rescripten, nunmehr nach den Materien, so viel möglich, geordnet, und bis auf gegenwärtige Zeiten fortgesetzt. Dresden 1773. 8.*
- 4) *Des Churfürstenthums Sachsen allgemeine, und der Residenz-Stadt Dresden besondere Policey-Verfassung, in einem auf die Landes-Gesetze, und andere Verordnungen sich gründenden Zusammenhang dargestellt. Dresden 1774. 8.*
- 5) *Auszug aus einigen Churfürstl. Sächsischen Mandaten, wie auch andern Obrigkeitlichen Verordnungen in Fragen und Antworten für die Jugend der teutschen Schulen in Städten und auf dem Lande. Dresden 1778. 8.*

**Schmincke** (Friedrich Christoph) Hochfürstlich: Hessen-Casselscher Regierungsrath und Hof-Archivar zu Cassel; Ist A. 1724. zu Cassel geboren, und ein Sohn des berühmten Hessen-Casselschen Rathes; und Geschichtschreibers, Johann Hermann Schmincks, studirete seit 1741. zu Göttingen, ward nach seines Vaters Tode Bibliothekar und Hof-Archivar zu Cassel, auch nachhero Rath, und ohngefähr A. 1777. Regierungs-Rath, hat aber, nach öffentlichen Nachrichten, A. 1780. das Biblio-

thekariat niedergeleget. Er hat sich durch mancherley in die Geschichte, und Rechte einschlagende Schriften in der gelehrten Welt den Namen eines geschickten Mannes erworben, und seine Schriften sind folgende:

- 1) *Diss. Epistolica, De vera epocha electionis & mortis Henrici Rasponis, Thuringiæ Landgravii, & Romanorum Regis. Gottingæ 1743. 4.*
- 2) *Diss. De Superarbitris. ibid. 1744. Præside Georg. Ludov. Boehmerv.*
- 3) *Petri de Pretio Adhortatio ad Henricum Illustrem, Landgravium Thuringiæ & Marchionem Misniæ in qua non solum fatalem casum Conradini describit, sed & Margaretham Friderici II. Imp. filiam, Alberti Marchionis Misniæ uxorem, veram Conradini heredem in regno Siciliae ex testamento tam fratris, quam nepotis, institutam fuisse testatur; Cum notis historicis Io. Herm. Schminckii ex MSS. primum edidit. Lugduni Batav. 1745. 4.*
- 4) *Joh. Hermann Schmincke Historische Untersuchung, Von des Otto Schützen, gebornen Prinzen von Hessen, Begebenheiten am Clevischen Hoff. Aus noch ungedruckten Urkunden erläutert, und mit vielen Anmerkungen versehen, worinnen zugleich verschiedene Chronologische und Genealogische Irrthümer entdeckt werden. Herausgegeben von Friedrich Christoph Schmincke. Cassel 1746. 4.*
- 5) *Monimenta Hassiaca, darinnen verschiedene zur Hessischen Geschichte und Rechtegelehrsamkeit dienende Nachrichten und Abhandlungen an das Licht gestellt werden. Erster Theil. Cassel. 1747. Zweyter Theil. 1748. Dritter Theil. 1750. und Vierdter Theil. 1765.*
- 6) *Beschreibung von Cassel. 1767. 8.*

**Schraubert** (Andreas Joseph) Beyder Rechten Doctor, und privat Docent zu Giesen. <sup>a)</sup> Ist A. 1750. zu Bingen unterhalb Maynz von Catholischen Eltern geboren, wie denn dessen Vater, Johann Schraubert, ein Kieffer und Weinhändler gewesen. Er studirete seit 1765. zu Maynz die Philosophie und Historie, und ward daselbst 1767. Magister. Nachher hat er über 5 Jahre in dem Churfürstl. Seminarium zu Maynz die Theologie, das Päpstliche Recht und die Kirchenhistorie studiret, und ist nach abgelegten Proben, Baccalaureus in der Theologie worden, worauf er auch zwey Jahre lang die Juristischen Vorlesungen besucht. A. 1776. wendete er sich nach Giesen, und bekennete sich daselbst öffentlich zur Evangelisch: Lutherischen Religion, besuchte drittehalb Jahre lang die Juristischen Vorlesungen derer dasigen Rechtslehrer, worauf er anfieng, andern in dem Teutschen privat: und Staats: Recht Unterricht zu ertheilen. A. 1780. nahm er allda die Doctor: Würde an. Nunmehrso hält er daselbst Juristische Vorlesungen, und macht sich durch Schriften bekannt, von denen ich folgende kenne, als:

1) *Diff. Inaug.* De qualitate Comitiali Placiti Regii in Imperio Romano-Germanico ad votum Consilii Imp. Aulici d. d. 6. Nov. 1773. Giesae 1780.

2) Erörterung der Lehre von heilbaren und unheilbaren Nullitäten. Giesen 1780. 8.

Er scheint auch den größten Antheil an der Neuesten Juristischen Bibliothek, vornehmlich des

---

a) S. Christ. Hartm. Sam. Gutzerti, *Progr. Inviat.* De Judiciorum Equestrium habitu atque ratione erga Austragas & supremis Imperii tribunalia. Giesae 1780.

Teutschen Staats; und Kirchen; Rechts zu haben, wovon zu Giesen 1780. und 1781. drey Stück herausgekommen.

**Schneidt** (Joseph Maria, oder eigentlich, Joseph Johann Ignatius Faberius Maria)

Beyder Rechten Doctor, Kayserl. Hof; Pfalzgraf, Fürstl. Würzburgischer und auch Fuldaischer Hofrath, ordentlicher Professor der Pandecten und des Fränkischen Rechts auf der Universität zu Würzburg, auch dastiger Universitäts; Fiscal. Ist A. 1722. den 8 December zu Würzburg, (nach andern Nachrichten zu Mannheim) geboren, studirete zu Würzburg, und ward daselbst A. 1749. beyder Rechten Licentiat, und bald hernach Fuldaischer Hofrath, auch Consulent zu Holzkirchen, nachgehends aber der Abtey Bronnbach. Zu Anfange des Jahres 1766. kam er auf die Universität Würzburg als Professor der Pandecten und des Fränkischen Rechts an des verstorbenen Hof;Raths, Löhlein, Stelle, und erhielt zugleich den Character eines Würzburgischen Hofraths, ließ sich auch noch in selbigem Jahre die Doctor; Würde von der Juristen; Facultät zu Würzburg ertheilen. Wenn er aber eigentlich die Hof; Pfalzgrafen; Würde erlangt, ist mir so genau nicht bekannt. Unter denen Rechtsgelehrten in dem Catholischen Teutschland ist er einer, der seinen Glaubens; Genossen in Ansehung seiner Gelehrsamkeit würklich Ehre macht. Seine Schriften, die aber nicht alle gleich gut gerathen, sind meines Wissens folgende:

- 1) *Specimen Inaug. Juridico - historico - publicopoliticum rei monetariae Franconiae, qua non modo Jus monetae Episcopatus Herbipolensis e genuinis Juris Publici ac historiae fundamentis eruitur, sed & summaria rei numismariae Episcopalis Franconiae exegesis annectitur,*  
in-

- in simulque nummi aliqui bracteati e rudibus exuviisque litterariis extrahuntur, ac Episcopis Wirceburgensibus, Franciæ Orientalis Ducibus, vindicantur. *Wirceburgi* 1749. *Praefide*, Io. Iac. Ioseph. Sündermabler, c. figg.
- 2) *Schediasma Astronomico-Geographicum*, De inveniendâ longitudine lineæ maris. *Wersbemi* 1765. 4.
  - 3) *Systematischer Entwurf der Münz; Wissenschaft bey denen Teutschen; Worinnen nicht nur die Grundsätze des Münz; Wesens nach Mathematischer Lehrart vorgetragen, und eine dauerhafte Münz; Einrichtung dargelegt, sondern auch verschiedene über das dermahlige Münz; Wesen an Tag gekommene Schriften geprüfet und beleuchtet werden. Nebst einer Einleitung in das Münz; Rechnungs; Wesen und Gewicht; Vergleichung. Würzburg und Bamberg* 1766. 4.
  - 4) *Oratio, De arctissimo fœdere theoriam inter & praxin in Jurisprudencia pangendo. Wirceburgi* 1766. 4.
  - 5) *Specimen prodromum Juris Civilis systematici de probationibus. Wirceburgi* 1766. 8.
  - 6) *Specimen I. Juris Franconici, De Jure Retraetus, vulgo: Von dem Lösungs; Recht. ibid.* 1767.
  - 7) *Specim. II. Jur. Franc. De Focagio, vulgo: Von dem Rauchpfund. ibid.* 1768.
  - 8) *Specim. III. Jur. Franc. De Laudemio, vulgo: Von dem Handlohn. ibid.* 1768.
  - 9) *Specimen IV. Jur. Franc. De Mortuario: vulgo: Von dem Sterbefall, Hauptrecht und Besthaupt. ibid.* 1769.
  - 10) *Specim. V. Jur. Franc. De Edicto ædilitio, & in specie de vitiis pecorum, vulgo: Von denen Viehe; Mängeln, und deren Gewährschaft. ibid.* 1770.

11) *Specim. VI. Jur. Franc.* De divisione hereditatis testamentariae asse vel non expleto, vel exhausto, Von Theilungen. *ibid.* 1771.

12) *Specim. VII. Jur. Franc.* De pignore praetorio. *ibid.* 1772.

Diese siebert Specimina sind Programmata, worin mit er Vortlesungen angekünbiget.

13) Vollständiges Haupt Register über des Freyherrn Johann Ulrichs von Cramer, sämtliche Werke. Ulm 1768. 4.

14) Historisch = und Rechtliche Abhandlung, Von denen so genannten Ley: Herrn Pfründen, oder, Paris Briefen. Ulm, Frankfurt und Leipzig 1768. 4.

Stehet auch in *Crameri Observationibus Juris universi*. Tom. V. pag. 347. — 376.

15) *Diss.* De prohibitione librorum. *Wirceburgi* 1768.

16) *Oratio*, De transactione super controversiis hereditariis non inspectis tabulis testamentariis inita, partim valida, partim invalida. *ibid.* 1770.

17) *Oratio*, De praesumptione Juris & de Jure. *ibid.* 1770.

18) *Oratio*, De speciali modo ferendi leges per gladiatores. *ibid.* 1770.

19) *Delineatio Elementorum Juris Franconici*, seu, *Wirceburgensis privati hodierni*, quae ex ipsis fontibus hausit. *Wirceburgi* 1771. 4.

20) *Diss.* De eo, quod circa solutiones, aut praestationes valore monetae mutato in Imperio R. G. justum est. *ibid.* 1771.

21) *Diss.* Jus ferendi privilegia ex suo fonte deductum. *ibid.* 1772.

Ist des jetzigen Würzburgischen Hofraths, und Staats: Rechts: Lehrers auf der Universtät

- zu Würzburg, Hrn. Jacob Joseph Haus,  
Gradual-Schrift.
- 22) *Delineatio Corporis Juris Civilis Romani, in Systema redacti. Bambergae, Wirceburgi & Fuldae 1774. 8.*
  - 23) *Tractatiuncula, De fontibus Juris Franconici, præcipue Wirceburgensis in genere, & Ordinationis Judicii Cæsareo-Provincialis Ducatus Franconiæ in specie. Wirceburgi 1774. 4.*
  - 24) *Diff. De successione conjugum juxta Jus Romanum, Germanicum, & in specie Franconicum. ibid. 1774.*
  - 25) *Diff. De eo, quod circa Jus aderescendi secundum Jus Commune, & in Franconia justum est. ibid. 1774.*
  - 26) *Diff. De Jure conjugum in eorum bona tam communia, quam particularia, & in specie de Jure conjugis circa contractus ab altero conjugum initos. ibid. 1775.*
  - 27) *Diff. De Juribus Judæorum ex legibus inprimis Franconicis. ibid. 1776.*
  - 28) *Diff. Sistens artem conciliandi leges in Systema redactam. ibid. 1776.*
  - 29) *Diff. De praxi rei judicariæ in genere. ibid. 1776.*
  - 30) *Elementa Præxeos Juridicæ tam in genere, quam Wirceburgensis in specie, subjuncta methodo investigandi actionem cuivis facti proprio proposito congruam. Partes III. Quibus præmittitur præfatio, De praxi judicaria Romanorum. Wirceburgi 1777. 8.*
  - 31) *Diff. De remedio revisionis adversus sententiam ter conformem locum non habente. ibid. 1777.*
  - 32) *Diff. De querela inofficiosi inter parentes & liberos exule. ibid. 1778.*

- 33) *Diss. De summa appellabili pauperum privilegia de non appellando haud restringente. Ad illustrationem §. CXIV. Rec. Imp. noviss. ibid. 1778.*

**Schnitzlein (Carl Wilhelm)** Ictus, und Margsgräfllich-Brandenburg-Anspachischer Hof- und Consistorialrath zu Anspach. Dieser sehr geschickte Mann ist zu Leutershausen im Anspachischen U. 1719. geboren, hat zu Erlangen und Göttingen studiret, und ist nach und nach zu seinen jetzigen Bedienungen gelanget. Seine Schriften, die allenthalben das Gepräge der Gründlichkeit haben, sind folgende:

- 1) Gründliche Anzeige, wie fälschlich zum gesuchten Nachtheil der Gerechtsamen der Hochfürstl. Häuser Brandenburg in Franken, und zu Gunsten der Reichsstadt Nürnberg, in denen im Jahr 1764. im Homannischen Verlag herausgekommenen drey Enoptischen Land-Charten die defsfalschen Gränzen bemerkt sind, auch wie sehr solche Bestimmung, und die den gedachten Lands-Charten beygefügte Anmerkungen demjenigen, was die Geschichte, und die von den höchsten Reichsgerichten gefällte Urtheile besagen, zuwieder lauffe. Bayreuth und Onolzbach 1766. 4.
- 2) Unter dem Nahmen, *Brennophilus*: Historische und Rechtliche Beleuchtung der Enoptischen Land-Charte von Nürnberg. (Anspach) 1768. Zweyte vermehrte Ausgabe, nebst einem Anhang. (Anspach) 1774. 8.
- 3) Unter dem Nahmen, *Alexander*: Von dem Vaterlande der Jesuiten. Oder, Rechtliche Erörterung der Frage: Ist es denn erlaubet, alle Jesuiten in dem Päpstlichen Kirchen-Staat zu verweisen. Frankfurt und Leipzig 1768. 8.
- 4) Uns



- 4) Unter eben diesem Nahmen: Patriotische Gedank  
ken vom Jure Albinagii, durch dessen Aufhe  
bung die Krone Frankreich die Teutschen an sich  
locken will. Nürnberg 1768. 8.
- 5) Reverien von Verbesserung des Justiz: Wesens,  
bey Gelegenheit der Kayserl. und Reichs: Cam  
mer: Gerichts Visitation zum Druck befördert, mit  
etlichen bishero ungedruckten Acten: Stücken.  
Frankfurt und Leipzig 1768. 4.
- 6) Fortgesetzte Reverien. Eben daselbst 1769. 4.
- 7) Selecta Norimbergensia. Oder: Sammlung ver  
schiedener kleiner Ausführungen und Urkunden,  
welche größtentheils bisher noch nicht gedruckt  
gewesen sind, doch aber vor dienlich angesehen  
worden, die Geschichte des Burggrasthums und  
der Stadt Nürnberg in einigen Stücken zu er  
läutern. Erster Theil. Anspach 1768. Zwey  
ter Theil. 1769. Dritter Theil. 1770.  
Vierdter Theil, 1772. Fünfter Theil, 1774.  
Sechster und letzter Theil, 1779. 4.
- 8) Unter dem Nahmen Traugott Groot: Von dem  
sichersten Mittel wieder die so häufige Veraus  
bung der so wohl reutenden, als fahrenden Pos  
ten. Nürnberg 1769. 4.
- 9) (D. Christoph Helds, Reichstadt: Nürnbergl. Raths:  
Consulentens) Nürnbergische Rathschläge von  
der Frevel= Buß, zur Erläuterung der Nürn  
bergischen Reformation und Privilegien, ans  
Licht gestellet aus Handschriften. Erster Theil.  
(Anspach) 1774. 4.

Der eigentliche Titul lautet vielmehr also: Be  
griff und Bedenken über die Nieder: Gerichts:  
barkeit und Frevel: Straffen, wie man deren  
fundiret, auch sich deswegen wieder die Be  
nachbarte aufzuhalten habe. m. B. d. d. 17  
Junii 1613.

**Schoepff (Carl Friedrich)** Beyder Rechten Doctor, Gräflich: Solms: Laubachischer Hof: und Regierungsrath, auch des innern Rathes zu Schweinfurt Beysäßer. Derselbe ist A. 1710. den 9 März zu Schweinfurt geboren, wo sein Vater, L. Wolfgang Friedrich Schöpff, Rathsherr gewesen, und den Character eines Fürstl. Bayreuthischen Hofraths gehabt. Er studirte auf dem Gymnasium zu Schweinfurt, und auf denen Universitäten zu Tübingen und Gießen, und ward auf letzterer Universität A. 1735. beyder Rechten Doctor. Hierauf that er eine gelehrte Reise nach Weßlar, Wien und Regensburg, und kam A. 1739. wiederum zurück in sein Vaterland, wo er zu Anfange des Jahres 1740. Professor der Rechte an des D. Vocris Stelle wurde. Nachhero bekam er den Character eines Marggräfl. Brandenburg-Anspachischen Rathes, den er aber in der Folge wieder niedergeleget, und statt dessen Gräflich Solms: Laubachischer Hof: und Regierungsrath von Haus aus worden. Die Profession der Rechte an dem Gymnasium hat er gleichergestalt niedergeleget, und ist Beysäßer des innern Rathes schon vor mehrern Jahren geworden. Er ist ein gelehrter Mann, und hat durch seine Schriften gewiesen, daß er in den teutschen Alterthümern, Lehn- und Staats:Rechte eine nicht gemeine Gelehrsamkeit besitze. **Schriften:**

- 1) *Commentario, De Feudis Fuldensibus in Franconia. Accedit Ruprechtii, Icri, Responsum Feudale hoc argumentum illustrans. Giese 1735.*

Es war vorhero eine Streitschrift, die unter Joh. Friedrich Kayfers Vorsitze abgehalten ward, bekam aber gleich darauf obangezeigten Titel.

- 2) *Diss. Inaug. De Feudis Franconicis & Herbipolensibus, zu rechten Mann:Lehn concessis. ibid. 1735. Und als ein Tractat. Giesen 1736. 4.*
- 3) *Kurz:*

- 3) Kurzer Entwurf des Kayserl. Land-Gerichts und Fränkischen Ober-Hof-Gerichts zu Schweinfurt. Gießen 1735. 4.
- 4) *Commentatio*, De Senioribus & majoribus natu. —
- 5) *Tractatio succincta Juris Feudalis*, De Feudiis Germaniæ gentilitiis quibuscunque. Oder: Unumstößlicher Beweis, daß alle und jede Lehn Teutschlands, Geschlechts- Lehn zu Schild und Helm seyn, und sohanes altes Teutsches Gesetz in verschiedenen Provinzien annoch beobachtet werde, auch ab Seiten des Adels als eine unschätzbare Freyheit zu achten sey. Schweinfurt 1740. 4.
- 6) *Progr. Adiriæ*, De Sagi- Baronibus in Mallobergiis. Von alten Teutschen Rechtsgelehrten in Ober-Höffen. Eben daselbst 1740. 4.
- 7) *Progr. De servis Germanorum*, inprimis Palatii Germ. Von Reichs- und Pallast-Bauern. Eben daselbst 1740. 4.
- 8) *Relationes Diplomatico-Historicæ*, De fratribus domus Sti Kiliani. Oder: Kurzgefaßte Historische Nachrichten von denen Dom-Herren des Hochstifts Würzburg. Zu mehrerer Erläuterung derer Hochfürstl. Gräflichen, Freyherrlichen und Adlichen alten Geschlechter in Teutschland. Erster Theil. Nürnberg 1741. 4.

Meines Wissens ist der zweyte Theil nicht erschienen. Diese Relationes sind auch unter dem angenommenen Nahmen, Christ. Ferdin. Scabinii in selbigem Jahre erschienen.

- 9) *Progr. Disquisitio Diplomatico-Historica*, De Marchionibus Svinfurthensibus, Comitibus Franciæ Orientalis Palatinis. Oder: Von denen Marggrafen von Schweinfurt, als Sächsischen Pfalz-Grafen in Franken. Schweinfurt 1741. 4.

- 10) Kurzgefaßter Entwurf von denen Landsund Erb-  
reichs-Rüchenmeistern des Herzogthums Franken.  
Schweinfurt 1742. 4.
- 11) Larva XXXII. filii Babonis vulgo dictis ex an-  
tiquis historiae Germanicæ monumentis detra-  
cta a Car. Frid. Sincero (Schoepffio) Suevofur-  
ti 1750. 4.
- 12) Sub nomine Car. Frid. Sinceri. *Diff. brevis,*  
De Marchionibus veteris Nordgaviæ, & Co-  
mitibus Franciæ Orientalis, nec non vera ori-  
gine Civitatis Imperialis Schwinfordienfis ab  
impostura illustris cujusdam auctoris liberata,  
*ibid.* 1751. 4.
- 13) Kurzgefaßte Historisch-Diplomatische Nachrichten  
von dem wahren Ursprunge des Hochgräfl. Lim-  
burgischen Hauses in Schwaben und Franken,  
als des Heil. Röm. Reichs Semperfreyen und  
Erbs-Haupt-Schenken. Schweinfurt 1751. 4.
- 14) Nordgau; Ost-Fränkische Staats-Geschichte der  
gewesenen Marggrafen auf dem Nordgau, und  
Grafen zu Franken, gemeiniglich von Babens-  
berg und Schwinvord genannt. Erster und  
Zweyter Theil. Hildburghausen 1753. und  
Dritter Theil. Eben daselbst 1764. 8.
- 15) Historisch-Diplomatisch; gründliche Ausführung,  
Von Marggraf Otten, auf dem Nordgau, und  
Grafen von Franken, als zugleich Grafen von  
Hammerstein, allwo in ältesten Zeiten die Reichs-  
Insignia und Kleinodien aufbewahret worden.  
Laubach 1755. 4.
- 16) Wettreiba illustrata: Oder: Historisch-Geneas-  
logische Probe von den alten Grafen in Frans-  
ken und Wetterau, sonderlich von Graf Gebhar-  
den und seinen Descendenten. Laubach 1761. 8.
- 17) Historisch-Diplomatische Nachträge zur Wette-  
reiba illustrata. Erstes Stück. Vom Graf  
Hers

Hermann im Lohngau, und Pfalz-Grav, Hermann, so zu gleicher Zeit gelebet haben sollen. Eben daselbst 1752. 8.

- 18) Dieser Nachträge Zweytes Stück, Von dem Ort Kara, oder, Kora, in Graf Ottonis Grafschaft gelegen. Drittes Stück, Vom Graf Conrad, einem Sohn Herzog Ottonis. Eben daselbst 1762. 8.
- 19) Vierdes Stück, Vom Graf Ottone, einem Bruder Königs Conradi I. Fünftes Stück, Vom Herzog Eberhard, einem Bruder Königs Conradi I. Eben daselbst 1762. 8.
- 20) Sechstes Stück, Vom Herzog Cuno, oder Conrad in Franken, Grafen von Rinichgorve. Eben daselbst 1763. 8.
- 21) Historisch, Diplomatische Betrachtungen. Erstes Stück, über Pfalzgraf Hermann, den Vater Pfalzgraf Ehrenfrieds. Eben daselbst 1764. 8.

Bersprochen hat er verschiedenes, als: eine Commentationem, De Feudis Bambergensibus: Den zweyten Theil von denen Dom-Herren des Hochstifts Würzburg, u. a. m.

**Schomburgk** (Johann Friedrich) Bürgermeister zu Quersfurt; a) Ist A. 1734. den 4. September zu Quersfurt gebohren, wo sein Vater, Johann Friedrich Schomburgk, Raths-Syndikus war, studirete von 1751. bis 1755. auf der Unis versität Leipzig, ward hierauf Chur Sächsischer Advocat, und A. 1760. seinem Vater als Raths-Syndikus substituïret, A. 1772. aber nach Absterben seines Vaters an desselben Stelle gesetzt. A. 1778. ist

---

a) S. auch D. Weiz Gelehrtes Sachsen. S.

ist er zum Bürgermeister erwählt worden.  
Schriften:

- 1) *D. ff. De privatione Jurisdictionis ob ejus abusum. Lipsiæ 1755. Præside, Gustav. Henr. Mylio.*
- 2) *Disquisitio, An, propter præsentem monetæ conditionem, furis poena mitiganda sit? Querfurti 1761. 4.*
- 3) *Entscheidung der von der Französischen Academie der Aufschriften vorgelegten Frage: Wer die Gallischen Nationen gewesen, die sich unter dem Nahmen der Galater in Klein-Asien nicht vergelassen? Aus dem Französischen übersetzt. Eisenach 1763. 8.*

**Schorch** (Christian Friedrich Immanuel) Beyder Rechten Doctor, Professor des Codex und des Lehn-Rechts auf der Universität zu Erfurt, Beysitzer der dasigen Juristen-Facultät, und ordentliches Mitglied der Chur-Mährnischen Academie nützlicher Wissenschaften; a) Derselbe ist A. 1732. zu Erfurt gebohren, und ein Sohn des berühmten Herrn Regierungs-Raths, Schorchs, von welchem im folgenden Articul Nachricht gegeben wird. Die Schul-Wissenschaften trieb er auf der Kaufmanns Schule, und nachher auf dem Raths-Gymnasium, und von A. 1750. fieng er an, die Academischen Vorlesungen auf der Universität zu Erfurt zu besuchen. Er war gesonnen, auch andere Universitäten zu besuchen; Allein eine gefährliche Krankheit verhinderte ihn daran, welche ihn von allem  
Stus

---

a) *S. Cont. Wilh. Streckeri Progr. Invitas. In quo ad L. 18. C. de Jure deliber. commentatur. Erfordiae 1758. Ejus Diff. Inaug. præmissum.*

Studiren abhielt. Nachdem er aber von dieser Krankheit wiederum befreuet worden, studirte er annoch ein Jahr zu Jena, kehrte A. 1758. wegen der damaligen gefährlichen Krieges-Läufe wieder um nach Erfurt zurück, und ward allda annoch im selbigen Jahre beyder Rechten Doctor, und sieng an, Juristische Vorlesungen zu halten, auch sich durch Schriften bekannt zu machen. Hierauf ward er A. 1761. ausserordentlicher Professor der Rechte, A. 1765. ordentlicher Professor der Institutionen, A. 1767. ordentlicher Professor der Pandecten, und A. 1779. nach Absterben des Regierungs-Raths, Zenne, ordentlicher Professor des Codex und des Lehn-Rechts, und also der nächste Colleague seines Herrn Vaters. Er ist auch schon seit vielen Jahren substituirt Assessor seines Herrn Vaters in der Juristen-Facultät, und ein ordentliches Mitglied der zu Erfurt blühenden Chur-Maynzischen Academie nützlicher Wissenschaften. Seine herausgegebenen Schriften sind folgende:

- 1) *Diff. Inaug. De Feudis censuum. Erfordiae 1758.*
- 2) *Meditationes, in quibus præcipua capita doctrinæ de cura bonorum absentis examinantur, variæque in vulgari maxime doctrina obvix dissensiones & inconcinnitates excutiuntur & expenduntur. Lipsiæ & Francof. 1761. 4.*
- 3) *Progr. Aditiale, De eo, quod justum est in reddendo mutuo in casu si monetæ mutatio medio tempore facta est. Erfordiae 1761. Sub auspiciis Professionis Juris-Extraordinariæ.*
- 4) *Delineatio Historiæ Juris Civilis Romani & Germanici. Accessit Observatio, De Prudentibus apud veteres Romanos. Göttingæ & Göttingæ 1766. 8. Editio II. priori passim auctior. Wittenbergæ 1779. 8.*

5) Abgenöthigte Bertheidigung wieder die angemäste Censur des Leipziger gelehrten Zeitungen Schreibers. Erfurt 1767. 4.

Die gedachte Censur war wieder die erstere Ausgabe seiner Delineationis Historiae Juris Civilis, welche ihm also diese Bertheidigung abgenöthiget hatte.

6) Glückwunsch, Etwas vom Rechte des Russen. Eben daselbst 1767. 4.

7) *Disquisitio*, De militiis ex casu. Ad Novell. § 3. C. 5. *ibid.* 1769. 4.

8) *Inclytæ Facultatis Juridicæ Erfordiensis Responsorum & Sententiarum selectiorum Collectio*. Ex Regestis Facultatis collegit, conspectu argumentorum generali, summariis, ac indice instruxit, ac præfationem, De Facultatis Juridicæ Erfordiensis ortu, constitutione, fatis, aliisque ad eam pertinentibus rebus præmisit. *Tomi I. Pars I. & II. Erfordiae 1769. und 1770. fol.*

9) *Diff.* De questione: Num vasallus de feudo in Lusatia superiori per ultimam voluntatem disponens præcise proximitatem gradus observare teneatur? *Erfordiae 1777.*

10) Beantwortung der Preiß- Frage: Welches sind in den ältern Zeiten, d. i. von Erbauung der Stadt bis ins 16te Jahrhundert die merkwürdigsten Epochen der Erfurtischen Handlung?

11) *Observatio*, De prohibita Clericis auditione Juris Romani, & de privilegio Universitati Erfordlensi indulto, vi cujus certus numerus Clericorum ibi Jus Civile audire potuit.

Beide Abhandlungen stehen in denen Actis Academicæ Electoralis Moguntinæ Scientiarum utilium, quæ Erfurti est. Ad annum 1777.



**Schorch** (Hieronimus Friedrich) Beyder  
 Rechten Doctor, Kayserl. Hof: Pfalzgraf, Chur:  
 fürstl. Maynzischer wirklicher Regierungs: Rath,  
 Professor der Decretalien, Senior der Juristenfa:  
 cultät, älterer Burgermeister, und Director der  
 Chur-Maynzischen Academie nützlicher Wissenss:  
 ten zu Erfart. a) Herr Regierungs: Rath,  
 Schorch, der älteste unter denen jetztlebenden  
 Rechtsgelehrten in Teutschland, ist A. 1692. den  
 23 October zu Erfurt geböhren, wo sein Vater,  
 Johann Schorch, älterer Burgermeister gewesen.  
 Er trieb die Schul:Wissensschaften auf dem Erfur:  
 tischen Raths: Gymnasium, und studirete auf der  
 Universität zu Erfurt von 1708. bis 1713. und zu  
 Leipzig von 1713. bis 1716. A. 1719. ward er  
 Vormundschafts = Beamter im Rathe zu Erfurt,  
 A. 1720. Ober: Marktherr, A. 1721. Beysißer des  
 Evangelischen Ministerium, und zugleich Inspe:  
 ctor des Raths: Gymnasium, A. 1722. beyder Rech:  
 ten Doctor, A. 1728. Burgermeister, und in der  
 Folge älterer Burgermeister, A. 1732. ausserordent:  
 licher Professor der Rechte, und abjungirter Asses:  
 sor in der Juristen: Facultät, A. 1735. ordentlicher  
 Assessor der Juristen: Facultät, A. 1736. ordentli:  
 cher Professor der Institutionen, A. 1741. Kay:  
 serl. Hof: Pfalzgraf, A. 1744. Professor des  
 Staats: Rechts, A. 1752. Professor der Pandecten,  
 A. 1753. Director der damahls errichteten Chur:  
 fürstl.

R 3

- 
- a) S. 1) Io. Henr. Meieri, *Progr. Invitar. In*  
 quo L. 8. pr. D. de transact. explicatur.  
*Erfordiae* 1722. Ejus *Diff. Inaug. præmis:*  
*simum.* 2) Moeschmanns *Erfordia litterata*  
*continuata.* Ihre Fortsetzung. S. 198. — 200.  
 3) Meine Zuverlässige Nachrichten von denen  
 jetztlebenden Rechtsgelehrten. Zweyter Theil.  
 S. 405. — 421.

fürstl. Maynzischen Academie nützlicher Wissenschaften, A. 1759. Professor des Eoder und des Lehn-Rechts, und A. 1765. Professor der Decretalien, und der ältere, oder oberste Assessor der Juristen-Facultät, bey welcher letztern er schon seit vielen Jahren seinen Herrn Sohn zum Substituten erhalten, und in besagtem Jahre ward er auch Churfürstl. Maynzischer wirklicher Regierungs-Rath. Seine Stärke bestehet im Bürgerlichen Rechte, und seine Rechtlichen Ausprüche und Gutachten werden wegen ihrer Gründlichkeit hochgehalten. Zu Verfertigung grosser Schriften hat er niemals Zeit gehabt, sondern, was er geschrieben, bestehet in Dissertationen und Programmen: und selbige sind folgende:

### I) *Dissertationes.*

- 1) *Diff. Inaug.* De eo, quo justum est circa renovationem investituræ in casu, quo dominus feudi pluribus relictis successoribus decessit. *Erfordae 1712.*
- 2) *Theses ex tertia Digestorum parte desumptæ.* *ibid. 1711.*
- 3) *De constituto possessorio in Legibus Romanorum non fundato.* *ibid. 1732.*
- 4) *De ratihabitione gestorum a falso procuratore.* *ibid. 1732.*
- 5) *De Basilicis, earumque Juribus.* *ibidem. 1733.*
- 6) *De eo, quod honestum, justum & decorum est circa defensionem.* *ibid. 1735.*
- 7) *De eo, quod justum est circa revocationem donationis.* *ibid. 1737.*
- 8) *De officio Judicis in imponendo juramento, vel suppletorio, vel purgatorio in causis in O. P. S. R. §. 6. Tit. I. recensitis.* *ibid. 1737.*

- 9) De marito secundum Statuta Zittaviensia herede uxoris defunctæ mobiliari non existente. *ibid.* 1739.
- 10) De quæstione Juris: An & quatenus acceptatio necessaria sit in donationibus? *ibid.* 1741.
- 11) De limitibus Superioritatis territorialis secundum leges fundamentales Imperii. *ibid.* 1744.
- 12) De eo, quod justum est circa venditionem fide de pretio habita. *ibid.* 1744.
- 13) De tutela feudali, ejusque differentiis ab allodiali. *ibid.* 1745.
- 14) De præstatione annua in urbe Coburgensi usitata, der Bâth. *ibid.* 1745.
- 15) De Jure servitutis & census, ejusque acquisitione & amissione per præscriptionem. *ibid.* 1745.
- 16) De singularibus Juribus circa ineunda matrimonia Principum & Statuum Imperii. *ibid.* 1748.
- 17) De efficacia hypothecæ ab emtore ante resignationem domini in re emta allodiali immobili constitutæ. *ibid.* 1748.
- 18) De quæstione: An petitorium in foro possessorii finiti etiam in casu, quo Judex possessorii finiti simul reus est, moveri debeat? *ibid.* 1748.
- 19) De præcipuis Vasalli juribus circa feudum. *ibid.* 1748.
- 20) De appellationis effectu, tam suspensivo, quam devolutivo. *ibid.* 1748.
- 21) De Jure domini Jurisdictionis altæ, subditos domini Jurisdictionis bassæ immediate, & sine hujus requisitione, ad præstandum juramentum fidelitatis promissorium, seu, promissionem fidelitatis & obedientiæ stipulatam, nec non ad omnes in causis criminalibus obvenientes actus citandi. Von der Besugnis des Oberz

Gerichts-Herrns, die Untertanen des Erb-Gerichts-Herrns, ohne desselben Requisition zu Leistung des Huldigungs-Eydes, oder, Handschlags, so wohl auch zu allen bey Ober-Gerichts-Fällen vorkommenden Berrichtungen vorzuladen, und die erstern von ihnen anzunehmen. *ibid.* 1749.

- 22) De Proxenetis. *ibid.* 1766.
- 23) De vitii mandati perperam plerumque reprehens. *ibid.* 1766.
- 24) Quaestiones speciales circa inofficiosum testamentum *ibid.* 1768.
- 25) De actione Publiciana adversus ipsum dominum competente. *ibid.* 1769.
- 26) De remedio spoli. *ibid.* 1772.

Von vorstehenden Dissertationen hat er die wenigsten fertiggestellt.

## II) Programmata.

- 1) De effectu pacti protimiseos in casu subhastationis, moto creditorum concursu. *Erfordiae* 1740.
- 2) De origine & diversitate peculiarum. *ibid.* 1740.
- 3) De Jure circa metalla apud Romanos. *ibid.* 1741.
- 4) De usucapione & praescriptione servitutum. *ibid.* 1741.
- 5) De Disparagiis. Von Mißheyrathen. *ibid.* 1742.
- 6) De notabili illa factae solutionis conjectura, quam L. 3. C. de apoch. publ. subministrat. *ibid.* 1744.
- 7) Num dispositio Aureae Bullae Tit. VIII. §. 1. s. & Tit. XXV. §. 2. etiam extendenda sit ad eas regiones & provincias, quas Electores seculares praeter Electoratus Jure hereditario, vel alio titulo possident. *ibid.* 1744.

8)

- 8) De Subjectione plena & minus plena. *ibid.*  
1745.
- 9) Controversias, quæ de possessione vertuntur,  
ante illas, quæ de proprietate sunt, propo-  
nendas ac definiendas esse. *ibid.* 1745.
- 10) Juris Civilis studium Clericis olim fuisse pro-  
hibitum. *ibid.* 1745.
- 11) Num pignus, seu, res in securitatem crediti  
creditori tradita, ab hoc iterum alii oppigno-  
rari validè queat? *ibid.* 1745.
- 12) De litis contestatione, & ejus effectibus. *ibid.*  
1745.
- 13) De consensu Electorali circa Jus vespigalium  
in Imperio R. G. *ibid.* 1748.
- 14) De pacto antichretico. *ibid.* 1748.
- 15) De divisione præscriptionis servitutum in con-  
stitutivam & extinctivam seu, privativam.  
*ibid.* 1748.
- 16) De interdictione vis privatæ. Ad explicatio-  
nem L. 7. C. unde vi. *ibid.* 1748.
- 17) Explicatio §. 2. Institut. de actionibus. *ibid.*  
1748.
- 18) De præstatione damni in contractibus. *ibid.*  
1748.
- 19) De transactione in controversiis ex testamento  
descendentibus, verbis testamenti nondum in-  
spectis cognitisque. *ibid.* 1749.
- 20) De persecutione Juris sui extra judicium pro-  
pria auctoritate. *ibid.* 1752.
- 21) De legato debiti. *ibid.* 1753.
- 22) De particulari solutione. *ibid.* 1753.
- 23) De beneficiis mulierum ratione pecuniæ sibi  
ipsis creditæ. *ibid.* 1753.
- 24) Ad effatum Ulpiani in L. 15. §. fin. D. de usufr.  
*ibid.* 1753.

- 25) De controversiis circa impensas restituendas in reuisione rerum pignori dandarum. *ibid.* 1757.
- 26) De confessione judiciali, quæ vim sententiæ, Jure Romano, habet. *ibid.* 1759.
- 27) Ad L. 11. §. 18. D. de act. emt. & vend. De conventionem, ne venditor emtori de evictione teneatur. *ibid.* 1759.
- 28) De oppignoratione feudorum. *ibid.* 1766.
- 29) De personis, quibus sine mandato agere licet. *ibid.* 1766.
- 30) Ad L. 25. D. de fidejuss. *ibid.* 1768.
- 31) De pacto creditoris, fundum debitoris sibi pignori suppositum occupandi, ejusque possessionem propria auctoritate apprehendendi. *ibid.* 1768.
- 32) De rebus, quæ in collationem non veniunt. *ibid.* 1769.
- 33) Quædam de adoptionibus. *ibid.* 1772.
- 34) De collatione nepotis. *ibid.* 1772.
- 35) De restitutione fructuum ab illo, qui fundi verus dominus non est. *ibid.* 1772.
- 36) De circumventionem in emtionem venditionem. *ibid.* 1772.
- 37) De infirmationem testamentorum. *ibid.* 1772.
- 38) De restitutionem impensarum. *ibid.* 1773.
- 39) An hodie sola litis contestatio malam fidem semper inducat? *ibid.* 1775.
- 40) Explicatio Legum 12. D. & 29. C. de transactione. *ibid.* 1777.

Schott (August Friedrich) Der Weltweisheit und beyder Rechten Doctor, des Churfürstl. Sächsischen Ober Hofgerichts zu Leipzig, und der dasigen Juristen-Facultät Beysitzer, des Sächsischen Rechts ordentlicher Professor, und des kleinen Fürsten Collegii Legimus

legiums Collegiat. a) Herr Assessor Schott ist A. 1744. den 11 April in der Residenz Stadt Dresden geboren, wo sein Vater, Christian Friedrich Schott, General: Accis: Inspector, und Amtes Steuer: Einnehmer gewesen, studirete seit 1761. zu Wittenberg, und seit 1762. zu Leipzig, und weil er entschlossen war, sich dem Academischen Leben zu widmen, ward er zu Anfange des Jahres 1765. zu Leipzig der Weltweisheit Magister, und auch in selbigem Jahre beyder Rechten Doctor. Hierauf eröffnete er mit Beyfall Juristische Vorlesungen, machte sich durch Schriften bekannt, und es erfolgte eine Ehren Stelle nach der andern: Denn A. 1766. ward er der Lateinischen Gesellschaft zu Jena Ehren: Mitglied, A. 1767. erwarb er sich die Vorrechte, zu seiner Zeit Sitz und Stimme in der Juristen: Facultät zu erlangen, und ward auch in selbigem Jahre zum außerordentlichen Professor der Rechts: Alterthümer ernennet, A. 1768. ein ordentliches Mitglied der Churfürstl. Maynzischen Academie der Wissenschaften zu Erfurt, A. 1777. ward er substituirt Assessor in der Juristen Facultät, A. 1778. ordentlicher Professor des Sächsischen Rechts, A. 1779. ordentlicher Assessor in der Juristen: Facultät, und zu Ende desselben Jahres auch Assessor in dem Churfürstl. Sächsischen Ober: Hof: Gerichte zu Leipzig. Seine Verdienste um die Rechts: Wissenschaft und um die Juristische Litteratur sind groß, und machte ihm viele Ehre, nur

Schott

- 
- a) S. 1) D. Car. Andr. *Bel Carmen*, sub titulo: *Votorum inconstantia*. Lipsia 1765. 2) Traug. Thomasi *Progr. Inventas*. De herede ad solvenda debita, fundo legato sciente testatore inhærentia, obligato. Lipsia 1765. Ejus *D. ff. Inaug.* præmissum. 3) D. Weiz Gelehrtes Sachsen. S. 219. und 220.

Schade, daß wegen der häufigen Acten-Arbeit nunmehr dasjenige nicht mehr zu hoffen steht, womit er vorher der gelehrten Republik derer Rechtsgelehrten zu dienen so bereit, als willig war. Das Verzeichniß seiner Schriften ist folgendes:

- 1) *Epistula prior*, De Viris fama ac eruditione claris, qui celebri Strauchiorum nomine insigniti fuerunt. *Lipsiæ* 1762. 4.

Die versprochene Fortsetzung hiervon ist, welches zu bedauern, nicht erfolgt.

- 2) *Schediasma*, De testamento in procinctu facto; Ad illustrandum §. 1. Institut. de testam. ordin. *Lipsiæ* 1763.

Und in seinen Opusculis Juridicis. Num. 4.

- 3) *Diff. De Lege Villia annali Magistratuum Romanorum. ibid.* 1765.

Und in denen Opusculis. Num. 1.

- 4) *Diff. Inaug.* Ad Orationem Pertinacis, de testamento posteriore imperfecto prius perfectum haud infirmante. In §. 7. Institut. quib. mod. testam. infirm. *ibid.* 1765.

Und in denen Opusculis. Num. 2.

- 5) *Diff. Vindiciæ Pomponii de materia XII. Tabularum, in Cap. 2. §. 4. Dig. de Orig. Jur. ibid.* 1765.

Und in denen Opusculis. Num. 8.

- 6) *Diff. De usufructu vestimentorum, ex voluntate constituentis vel vero, vel quasi tali. Ad Cap. 15. §. 4. Dig. de usufr. & §. 2. Instit. de usufr. ibid.* 1766.

Und in denen Opusculis. Num. 5.

- 7) *Diff. De indole potestatis patriæ, ex Juris Naturalis principiis. ibid.* 1766.

Hierbey hat er nur den Vorsatz geführt.



8) *Diff.* De vero actus & viæ discrimine. Ad Cap. 1. pr. D. de servit. præd. rustic. *ibid.* 1767.

Und in seinen Opusculis. Num. 7.

9) *Diff.* De successione filiorum in res utensiles maternas, ex Juribus civitatum Dresdensis ac Lipsiensis. *ibid.* 1767. *Pro Loco in Facultate Juridica olim obtinendo.*

Und in seinen Opusculis. Num. 3.

10) *Diff.* De negotiorum gestoribus ad culpam levissimam præstandam obligatione. *ibid.* 1767.

Hey dieser Streitschrift hat er nur den Vorsitz geführt.

11) *Diff.* De præscriptione Juris bona sub pacto de retrovendendo alienata reluendi. Ad Constitutionem Elect. Saxon. I. Part. 2. *ibid.* 1767.

Und in seinen Opusculis. Num. 10.

12) *Progr. Aditiale*, De definitione rerum, quæ functionem recipiunt. *ibid.* 1767. *Sub auspiciis Professionis Extraordinariæ Antiquitatum Juris.*

Und in seinen Opusculis. Num. 6.

13) *Diff.* De probatione conditionis indebiti rite suscipienda. *ibid.* 1767.

Hierbey ist er nur Vorsitzter gewesen.

14) *Diff.* Naturam pignoris Germanici in re oppignorata casu fortuito penes creditorem intereunte, Jure Saxonico Electorali haud mutata esse. Ad illustrandam Constitutionem Elect. Sax. XXVI. P. II. *ibid.* 1767.

Und in seinen Opusculis. Num. 11.

15) *Progr.* Siftens conditionis potestativæ figmentum. *ibid.* 1768.

Und in seinen Opusculis. Num. 9.

16) *Diff.* De vera causa, cur hodie adhuc in Saxoniam Jus repræsentationis in successione collate.

lateralium ab intestato exulet, contra communem opinionem. *ibid.* 1768.

Hierbey hat er nur den Vorsitz geführt.

- 17) Unpartheyische Critik über die neuesten Juristischen Schriften, nebst vermischten Beyträgen zur Juristischen Gelahrtheit überhaupt, wie auch zur verlässigen Nachrichten von dem gegenwärtigen Zustande der Leipziger Academie. Erstes bis Vier und Neunzigstes Stück. Leipzig 1768. — 1781. 8.

Diese Periodische Schrift, wovon zehn Stück je desmahl einen Band ausmachen, und deren Güte und Gründlichkeit vom achten Bande an sich augenscheinlich vermindert, wird annoch fortgesetzt.

- 18) *Diff.* De iusto præscriptionis tempore in paterna hereditate petenda liberis definito. *ibid.* 1769.

Soll auch des Respondentens Arbeit seyn.

- 19) *Opuscula Juridica.* Lipsiæ 1770. 8.

Hierinnen sind die oben angeführten Schriften sub Num. 2. 3. 4. 5. 6. 8. 9. 11. 12. 14. und 15. enthalten.

- 20) *Diff.* De Jure primariorum precum uxoribus Ordinum Imperii competente. *ibid.* 1770.

- 21) *Diff.* De poena bigamiæ ordinaria. Ad Constitut. Crim. Carol. Art. CXXI. *ibid.* 1771.

- 22) *Diff.* De quaestione Domitiana in L. 27. D. qui testam. fac. poss. *ibid.* 1771.

- 23) *Diff.* De origine Juris hereditarii Comitum Imp. S. R. G. in Comitibus, & inde pendente origine cognominum eorum, seu, nomenclaturæ gentilitiorum. *ibid.* 1771.

Der Respondent, Herr Stadtschreiber, le Petit, zu Eisleben ist hiervon Verfasser.

- 24) *Diff.* De honoribus regis Principum Electorum. *ibid.* 1771.

25)

- 25) *Diff. De vera causa prærogativæ hypothecæ Filci in bonis a debitore post contractum adquisitis. Ad L. XXVIII. D. de Jure Filci. ibid. 1772.*

Die Streitigkeit, so wegen dieser Cathedral-Schrift entstanden, habe ich im Ersten Theile dieser Biographischen Nachrichten, unter dem Articul: Richmann, S. 147. u. f. erzehlet.

- 26) *Diff. De vi legum civilium in subditos temporarios. ibid. 1772.*

Hierbey hat er nur den Vorſitz gehabt.

- 27) Entwurf einer Juristischen Encyclopädie und Methodologie. Leipzig 1772. Zweyte vermehrte Ausgabe. Eben daselbst 1774. 8. Dritte vermehrte Auflage. Eben daselbst 1780. gr. 8.

- 28) *Diff. De vita & constitutionibus D. Pertinacis. ibid. 1772.*

Ist des Respondenten Arbeit.

- 29) Juristisches Wochenblatt. Erster Jahrgang. Leipzig 1772. Zweyter Jahrgang 1772. Dritter Jahrgang 1774. und Vierdter Jahrgang 1775. 8.

- 30) Sammlungen zu den Teutschen Land- und Stadts Rechten. Erster Theil. Leipzig 1772. Zweyter Theil. 1773. Dritter Theil 1775. 4.

- 31) *Diff. De testamenti factione Laubanensi. ibid. 1773.*

Herr D. Anton zu Görlitz ist hiervon Verfasser: Denn er hat noch in selbigem Jahre Observaciones zu dieser Dissertation heraus gegeben.

- 32) *Diff. An absentia debitoris principalis sub aliena jurisdictione commorantis, sit hodie justa causa fidejussorem ordinis beneficio privandi? ibid. 1773.*

- 33) D. Johann Gottlieb Siegels, Einleitung zum Wechsel; Recht überhaupt, darinnen aus den

RECHT

neuesten in Europa üblichen Wechsel-Ordnungen gezogene Sätze nach ihrer natürlichen Ordnung, so wohl unterschiedener Wechsel-Gesetze dunkler Stellen deutliche Erklärung, und in Ermangelung der Vorschrift in denen Wechsel-Ordnungen aus denen allgemeinen Rechten entlehnte Principia, nebst vielen den Usum Fori erläuternden principiis zu befinden. Vermehrt von D. August Friedrich Schott. Dritte Auflage. Leipzig 1773. gr. 8.

- 34) *Diss.* De coeco, idoneo in testamenti factione teste. *ibid.* 1773.

Der Herr Geheime Rath, Koch, zu Gießen schrieb A. 1775. darægen, ein *Programm.* De conspectu testatoris. Ad L. 9. C. de testament.

- 35) *Diss.* De Juribus singularibus militum circa rem opificariam, in Saxoniam Electorali. *ibid.* 1774.

- 36) *Diss.* Historia Juris Civilis de præscriptione adversus civitates. *ibid.* 1774.

Der Respondent, der nunmehrige Herr D. Pohl ist hiervon Verfasser.

- 37) *Diss.* Sistens Historiam Legum Ecclesiasticarum de temporibus nuptiarum clausis. *ibid.* 1774.

- 38) Martini Lipenii Bibliothecæ realis Juridicæ Supplementa & Emendationes. Colligit & digessit D. Aug. Frid. Schott. Lipsiæ 1775. fol.

- 39) *Diss.* Specimen Juris Digestorum ad Tit. de Justitia & Jure. *ibid.* 1775.

- 40) *Diss.* De furto usus. *ibid.* 1775.

- 41) Prænotionum Canoniarum Libri quinque quibus sacri Juris atque universi studii ecclesiastici principia & adminicula enucleantur Exarabat Ioannes Douja, Antecessorum Parisiensium ac Regionum Professorum Primicerius

rius, eoque nomine Comes. *Edizio nova*. Recensuit, notas adjecit atque præfatus est D. Aug. Frid. Schott. *Tomus Primus. Miaviae & Lipsiae 1776. Tomi IIdi. Pars I. ibid. 1778. & Tomi II Pars altera. ibid. 1779. 8.*

42) D. Johann Gottlieb Siegels, Fürsichtiger Wechsel: Gläubiger. Das ist: Gründlicher Unterricht, was diejenigen, so ihr Geld auf Wechsel sicher zu verleihen begehren, so wohl vor, als auch bey, und nach Schliessung des Wechsels zu beobachten haben. Dritte Auflage, mit einigen Anmerkungen herausgegeben von D. Aug. Friedr. Schott. Leipzig 1776. 8.

43) *Diff. Jus Gorlicense circa tutelam ætatis. Lipsiae 1776.*

44) *Diff. De Judicio Horatiano, ejusque in Jure usu. ibid. 1777.*

45) *Diff. An liberi uniti mutua inter se successione hereditaria utantur? ibid. 1778.*

46) *Progr. Adversale, Specimen Institutionum Juris Saxonici ex doctrina de successione ab intestato petiturum. ibid. 1778. Sub auspiciis Professionis Juris Saxonici.*

47) *Diff. Primæ lineæ Juris Saxonici Electoralis de legitima conjugum successione. ibid. 1778.*

48) *Institutiones Juris Saxonici Electoralis privati. Lipsiae 1778. 8.*

49) *Diff. De publica rei librariz cura, imprimis Lipsiensi. ibid. 1778.*

Der Respondent, Herr Ernst Wilhelm Küstner, ein Sohn des Herrn Geheimen: Cammers Raths und Burgermeisters, Küstners, ist hiervon Verfasser.

50) *Diff. De uxore desertrice dote sua ex regula quidem, non semper tamen privanda. ibid. 1779.*

- 51) *Diff. Quæstio Juris Saxonici: An marito usufructus & administratio in bonis uxoris minorennis competat? ibid. 1779.*
- 52) *Diff. Sistens Observationes Juris Saxonici. ibid. 1779.*
- 53) *Diff. Quadriga Observationum forensium. ibid. 1780.*
- 54) *Diff. An maritus sumtus in funus uxoris factos ex concursu in hujus bonis orto repetere jure possit? ibid. 1780.*

**Schott** (August Ludwig) Der Weltweisheit und beyder Rechten Doctor, ordentlicher Professor der Rechte auf der Universität zu Erlangen, und Mitglied des Königl. Historischen Instituts zu Göttingen. Ist A. 1751. zu Göttingen im Württembergischen geböhren. Sein Vater, D. Christoph Friedrich Schott, außerordentlicher Professor der Theologie, und ordentlicher Professor der Practischen Weltweisheit zu Tübingen, so vor wenig Jahren verstorben ist, war damahls zu Göttingen Diaconus. Er studirete zu Tübingen und Göttingen, ward A. 1768. zu Tübingen Magister, und A. 1772. daselbst beyder Rechten Doctor. A. 1775. bekam er eine ordentliche Professien der Weltweisheit in dem Collegio Illustri zu Tübingen, und A. 1779. eine außerordentliche Professien der Rechte auf dasiger Universität. In diesem 1781sten Jahre ist er an des Herrn D. Gmelins Stelle als ordentlicher Professor der Rechte nach Erlangen beruffen worden. Seine Schriften zeigen ihn als einen Rechtegelehrten von Geschicklichkeit, und von dem das Juristische Publikum sich viel gutes zu versprechen hat. Schriften:

- 1) Rede über die Frage: Ist ein Mensch ein Philosoph, wenn er sich einbildet, einer zu seyn? Tübingen 1767. 4.

2)

- 2) *Diff. Inaug. De furto ex necessitate commissio. Ad Art. CLXVI. Ord. Crim. Car. Tubingae 1772. Praeside, Eberh Christoph. Canz.*
- 3) *Abhandlung, Von der vortheilhaften Verbindung der schönen Wissenschaften mit der Rechtsgelehrsamkeit. Tübingen 1775. gr. 8.*
- 4) *Diff. Sistens Observationes ex Jure Patronatus Ecclesiae pluribus competente, speciatim de praesentatione per turnum. ibid. 1778.*

**Schroeder** (Ludwig Conrad) Beyder Rechten Doctor, und ordentlicher Professor des Natur- und Völker-Rechts auf der Universität zu Grönningen; a) Derselbe ist A. 1724. den 8 October zu Marburg geboren, wo sein Vater, Johann Joachim Schroeder, ein berühmter Professor und Linguist war, studirte seit 1740. auf der Universität Marburg, und nach geendigten Academischen Jahren besuchte er die Universitäten, Jena, Leipzig, Halle und Göttingen, und machte sich die Lehrart derer auf diesen Universitäten lebenden berühmten Rechtsgelehrten bekannt. A. 1749. ward er zu Marburg beyder Rechten Doctor, und eröffnete Juristische Vorlesungen. A. 1753. bekam er den Ruf als erster Professor der Rechte, und als Syndikus auf die Universität Herborn, von welchen Aemtern er aber erst den 24 Januar 1755. Besitz nahm. A. 1761. nahm er den Ruf als ordentlicher Professor der Rechte nach Grönningen an. *Schriften:*

- f) *Specimen Juris Germanici, De actionibus personalibus, quae ad rem petendam sunt comparata,*

---

a) *S. Io. Eberh. Ravii, Academiae Nassavicae t. t. Pro-Rectoris, Progr. Invasat. Ad audiendam Orationem aditalem Ludov. Conr. Schroederi. Herbornae 1755. fol.*

ratæ, apud veteres Germanos in foro rei sitæ instituendis. *Marburgi* 1748.

Gehört zu der bekannten Streitigkeit, die damals die beyden Hessischen Universitäten Marburg und Gießen wegen der Universitäts-Gefälle hatten.

- 2) *Diff. Inaug.* De Principe Imperii citra testamentum de tutela filii sui disponente. *ibid.* 1749.
- 3) *Progr.* De actione negatoria, apud Romanos pro specie contravindicationis non habenda. *ibid.* 1750.
- 4) *Progr.* Quo examinatur, an actio hypothecaria adhuc creditori adversus debitorem, pignus possidentem, sit salva, postquam obligatio personalis per præscriptionem fuit extincta. *ibid.* 1750.
- 5) *Opusculum*, De natura & effectibus pignoris prætorii atque judicialis, cum ex sententia Juris Romani, tum ex doctrina pragmaticorum. *ibid.* 1751. 4.
- 6) *Progr.* De Stipulationibus quibusdam, emtionis venditioni apud Romanos adjici solitis. *ibid.* 1751.
- 7) *Progr.* Num recte a reo, hereditatis petitione conveniendo, adhuc hodie editio tituli petatur. *Herbornæ* 1753.
- 8) *Progr.* De administratione Reipublicæ per magistratus. *ibid.* 1757. fol.
- 9) *Oratio.* De Prætoribus optimis in legibus interpretandis Juris Civilis custodibus. *Habita Groningæ* 1765. & excusa *ibid.* 1766. 4to maj.
- 10) *Institutiones Juris Naturalis.* *Groningæ* 1775. 8.

Schöder (Johann Paul Ferdinand)  
 Seyder-Rechten Doctor, und Juris Practicus





burg. a) Ist A. 1726. den 8 Februar zu Hamburg geboren; und ein Sohn Licentiat, Nicolaus Schubacks, ehemahligen Rathsherrns daselbst. Er studirete auf dem dasigen berühmten Gymnasium, und seit 1747. auf der Universität zu Göttingen, wo er A. 1750. beyder Rechten Licentiat ward. Hernach gieng er auf Reisen, ward A. 1752. zu Hamburg Archivarius Adjunctus, und nach Absterben des Hc. von Som, würklicher Archivarius. Endlich ist er Syndicus des Rathes worden, und hat in der Stadt Angelegenheiten verschiedene wichtige Reisen verrichtet. Seine Geschicklichkeit hat er durch folgende Schriften gezeiget, als:

- 1) *Diff. De transportatione Saxonum sub Carolo M. facta. Gottingae 1748. Praeside, 10. David. Kælero.*
- 2) *Epistola, De origine statutorum Hamburgensium non Sufatensi. ibid. 749.*
- 3) *Diff. Inaug. De Jure littoris. Vom Strands Recht. ibid. 1750.*
- 4) *Commentarius, De Jure littoris. Vom Strands Recht. Hamburgi 1751. 4. c. fagg. aen.*
- 5) *Commentario, De transmissione hereditatis non aditæ. ibid. 1752. 4.*
- 6) Letzte Beschäftigung eines an den Blattern verstorbenen neunjährigen Knaben, Jacob Schuback. Hamburg 1769. 8.

**Schubert (Carl Fiedrich)** Beyder Rechten Doctor, Hur. Eöllnischer Hofrath, Hofgerichts-Deysiger und Syndicus der Hildesheimischen Ritterschaft

- 
- a) *S. Georg. Henr. Ayreri, Progr. III De commodati & pignoris secundum Jura statutaria comparatione. Gottingae 1750.*

schaft und Städte zu Hildesheim. a) Ist A. 1723. den 16 Julius zu Clossen, im Crifste Zeiß gebohren, wo sein Vater, M. Johann Balthasar Schubert, Prediger gewesen, aber als nachheriger Archidiaconus zu Zeiß verstorben ist. Er studirete auf dem Gymnasium zu Gera, und seit 1743. auf der Universität zu Leipzig, gieng A. 1749. auf Verlangen seiner Mutter Bruders, des Hofrath, Pertschens, nach Helmstädt, und ward allda noch in selbigen Jahre beyder Rechten Doctor. Er eröffnete allhier Juristische Vorlesungen, und an statt der zu verhoffenden Beförderung wurde ihm viel Verdruß gemacht, dahero er sich entschloß, A. 1751. nach Hildesheim zu gehen, und daselbst mit der Praxis sein Glück zu machen, welches ihm gelungen ist: Denn er ist nach und nach Thur, Eöllnischer Hofrath, Hofgerichts-Versizer, und Syndicus der Hildesheimischen Ritterschaft und Städte geworden. Schriften;

- 1) *Diss. De præsumptionibus Juris & de Jure contrarii probationem admittentibus. Lipsiae 1747. Praefide, Gottfr. Ludov. Meuschen.*
- 2) *Problema Historico-Juridicum, An ex L. Julia Augusti pœna adulterii fuerit mortis? Helmstadii 1748. 4.*
- 3) *Diss. Inaug. De minoris obligatione. ibid. 1749.*
- 4) *Diss. De justitia transactionis testamenti nondum inspectis tabulis ob subtatam vicesimam hereditatum. ibid. 1749.*
- 5) *Commentatio historico-critica, De ritibus Romano-*  
D 4
no.

---

a) S. Meine Zuverlässigen Nachrichten von denen jetztlebenden Rechtsgelehrten. Erster Theil. S. 55. — 60.

norum celebrandi dies natales. *ibid.*  
1750.

Er ist auch Verfasser der *Dissert. Epistol. De actione correo, qui solvit, aduersus correum non competente, Lips.* 1749 womit Erasmus Gottlob Bach, Mencken, zum Antritt seines Lehrt-Amtes in Helmstädt Glück wünschte.

Schon zu Helmstädt sind von ihm folgende Schriften zum Druck fertig gewesen, als: 1) De origine & progressu pœnae corrupti iudicis apud Romanos & Germanos. 2) De beneficiis fidei iuribus competentibus, excusationis, divisionis & cedendarum actionum. 3) De querela inofficiosi testamenti fratribus uterinis competente. 4) De ritibus Romanorum celebrandi Saturnalia 5) De conjugio fratrum cum sororibus apud Græcos 6) De symbolo calcei apud Ebræos, maxime quod attinet leviratum. 7) De ædiliis Romanorum stipulationibus &c. Da aber so viele Jahre verstrichen, so scheint nicht, daß hiervon noch etwas zum Vorschein kommen möchte.

**Schuster** (Joseph) Doctor der Rechte, und Professor des Natürlichen und Bürgerlichen-Rechts, wie auch der Rechts-Historie auf der Universität zu Prag. Alles was ich von diesem Rechtsgelehrten melden kann, bestehet darinnen, daß er A. 1720. im Tyrolischen geboren worden. Wenn er eigentlich Doctor und Professor worden, habe nichts zuverlässiges auffinden können. Einige legen ihm auch den Vornahmen, Anton, bey, welches aber nicht gegründet zu sein scheint. Von seinen Schriften kann ich nur folgende anführen:

- 1) *Exercitatio Academica, De Jure usucapionis in statu naturali. Prægae 1759. 4.*

2)

- 2) *Diff. De Jure puniendi in statu naturali. ibid.* 1760. 4.
- 3) *Exercitationes II. in Juris Naturæ partem generalem, 1) De natura Dei & hominis, primis Juris Naturalis fontibus, & resultante inde statu hominum naturali. 2) De actionum humanarum differentia, earumque moralitate. ibid.* 1774. 4.

**Schwalbe (Eberhard Christian)** ICtus, des Fürstl. Hauses Hohenzollern Geheimrath, und Consulent bey dem Schwäbischen Ritterort am Neckar, wohnhaft zu Tübingen. a) Derselbe ist A. 1724. den 21 Februar zu Friedberg in der Wetterau geboren, und studirete zu Tübingen. A. 1749. besorgte er die Debit-Commissionen des Fürstl. Hauses Solms: Braunsfels, und der Gräflich: Leiningischen Häuser Hardenburg und Vockenheim, so von dem Kayserl. Reichs: Hofrath angeordnet waren. A. 1754. ward er Consulent bey dem Schwäbischen Ritterort am Neckar, und leistet als Geheimerrath dem Fürstl. Hause Hohenzollern Dienste von Haus aus. **Schriften:**

- 1) **Abhandlung, Von der Erbfolge der Töchter mit Ausschluss ihrer Mütter.** Tübingen 1767. 4.  
Diese Schrift stehet auch in Crameri Observacionibus Juris universi. Tom. V. n. 1353.
- 2) **Bewährte Gerechtsame derer Herren Grafen von Attems auf ihren Ritter: Güthern Hierlingen und Bieringen, welche in Schwaben bey Rotenburg am Neckar gelegen.** Mit Beylagen von Num. 1. — 37. 1768. fol.

Einige schreiben diese Deduction dem Canton Ro:  
N 5 che:

---

a) **S. Die Holzschuherische Deductions: Bibliothek. Zweyter Band. S. 1115.**

cherischen ersten Consulenten, Herrn Klo-  
gen, zu.

- 3) *Disquisitio*, De illicita, termino probatorio ef-  
fluxo, probatione per documenta. Ad C. 3.  
X. de fide Instrument. *Tubingae* 1770. 4.

**Schwope** (Christian Moriz) Secretär bey der  
Churfürstl. Sächsischen Stifts:Regierung zu Merz-  
seburg. a) Derselbe ist A. 1738. zu Merseburg  
geboren, wo sein Vater, Johann Gottfried  
Schwope, Lehn: und Gerichts: Secretär bey bes-  
agter Stifts:Regierung war. Studirete seit  
1757. zu Leipzig; ward A. 1762. Chur:Sächsischer  
Advocat, und A. 1764. Gerichts Secretär bey ge-  
dachter Stifts:Regierung. Er ist auch ein Mit-  
glied der Lateinischen Gesellschaft zu Jena. Sei-  
ne wenigen Schriften, die aber mit vieler Gelehr-  
samkeit von ihm selbst, und nicht von einem andern,  
wie im Hamberger: Meuselischen Gelehrten Zeitsch-  
land, dritter Ausgabe, S. 1103. vorgegeben wird,  
ausgearbeitet worden, sind folgende:

- 1) *Commerciatio*, Ad Senatus - Consultum Velle-  
janum. *Lipsiae* 1760. 4.  
2) *Diss.* De cautione Mutiana. *ibid.* 1761.  
3) *Historia Legis Falcidiae.* *ibid.* 1763. 4.

**Scopp** (Johann Georg) Ein Rechtsgelehrter  
zu Weissenburg in Nordgau, wo er privatisiren soll.  
Einige Nachrichten melden vor mehrern Jahren,  
daß er beyder Rechten Licentiat, und in seinem Va-  
terlande zu Weissenburg ein Advocat sey. Etwas  
mehreres habe ich von ihm nicht erfahren können.  
Er hat seinen Namen durch verschiedene Schrif-  
ten der Welt bekannt gemacht, aber fast in allen  
ge:

---

a) S. D. Weiz Gelehrtes Sachsen. S. 232.

gelehrten Zeitungen und Journalen sich den Vorwurf machen lassen müssen, daß er seine Sachen bloß aus andern compiliret, oder aus dem Latein sehr unglücklich in die Teutsche Sprache übertragen hätte. Die Reyhe seiner herausgegebenen Schriften ist folgende:

- 1) *Tractatus, De Jure Sponsaliorum.* Vom Recht der Eheverlöbnißen, worinnen sonderlich von denen verbotenen göttlichen Ehegesetzen gehandelt wird. Nürnberg 1755. 8.
- 2) *Tractatus, De Jure Divortiorum.* Vom Recht der Ehescheidungen. Eben daselbst 1756. 4.
- 3) *Compendium Equestre de Juribus ac privilegiis Equitum Ordinis Teutonici S. R. I. tam in suis, quam in aliorum Statuum territorii competentibus.* Svobaci 1756. 8.
- 4) Gründliche Einleitung zum Amts: Verwalt: und Berechnungen eines Dorf: und Land: Beamten. Nürnberg 1757. 4.
- 5) *Tractatus, De Jure testamentorum.* Vom Recht der Testamente. Frankfurt 1758. 4.
- 6) Der in peinlichen Fällen wohl instruirte Richter. Oder: Theoretisch: practischer Criminal-Tractat, nebst der peinlichen Hals: Gerichts: Ordnung, mit Anmerkungen erläutert. Nürnberg 1758. 4.
- 7) Kurze, doch gründliche Einleitung eines Defensoris in peinlichen Fällen, sammt einigen Formularien, welche die kurze Einleitung zum geschickten Gebrauch der Defension erläutern, in Teutscher Sprache entworfen. Nürnberg 1758. 4.
- 8) Joh. Christ. Frölich von Frölichsburg, *Commentarius in Kayser Carls, V. Peinliche Hals: Gerichts: Ordnung, mit Additionibus versehen.* Ulm 1759. 4.

Dieses ist die fünfte Auflage dieses Buchs.

- 9) Veit Guggenbergers Vollständiges, und nach dem

dem heutigen Curial-Styl eingerichtetes Formulars-Buch, vermehret und in bessere Ordnung gebracht. Augspurg 1761. 4.

- 10) Anleitung zur Juristischen Praxi, worinnen die Art, in denen Gerichten zu procediren, so wohl in, als auffer Sachsen enthalten ist. Nürnberg 1761. 4.
- 11) Gründliche Anweisung der heutigen Reichsgerichts-Versaffung, und besonders des heut zu Tage üblichen Reichs-Processus vor beyden höchsten Reichs-Gerichten, aus denen Reichs-Grundgesetzen und bewährten Auctoribus zusammen getragen. Augspurg 1761. 4.
- 12) Entwurf der Anfangsgründe der alten, mittlern und neuen Teutschen gemeinen Rechtsgelehrsamkeit. Augspurg 1762. 4.
- 13) Schauplatz des mechanischen Mühlen-Baues, darinnen von verschiedenen Hand-; Fret-; Roß-; Gewicht-; Wasser-; und Wind-; Mühlen, wie das Wasser hoch zu heben, zu leiten, und fortzuführen sey, gehandelt wird. Ister Theil. Frankfurt und Leipzig 1766. Uter und Uter Theil. 1775. 4. Mit Kupfern.

**Seger.** (Johann Gottlieb) Der Weltweisheit und beyder Rechten Doctor, ordentlicher Professor der Institutionen auf der Universität Leipzig, Veyseiger des dasigen Churfürstl. Sächsischen Ober-Hofgerichts, wie auch der Juristen-Facultät, und Mitglied der Fürstl. Jablonowskischen Societät der Wissenschaften. a) Herr Uffessor Seiger ist A. 1735.

---

a) S. 1) Car. Andr. *Bel Carmen*, sub titulo: *Amor patriæ. Lipsiæ 1758.* 2) Io. Godofr. *Baue-*



1735. den 4 September zu Seifersbach bey Franckenberg in Meissen geböhren, wo sein Vater Carl Christoph Seger damahls Prediger gewesen, studirete auf der Schule zu Freyberg, und seit 1742. auf der Universität Leipzig, führete daselbst einen Herrn von Bodenhausen als Hofmeister, ward A. 1758. zu Leipzig Magister, und A. 1760. beyder Rechten Doctor, und war mit der Hoffnung, zu seiner Zeit Sitz und Stimme in der Juristen-Facultät zu erlangen. Hierauf hielt er Juristische Vorlesungen, ward A. 1765. Professor Codicis Substitutus des D. Kühholds, und desselben Assessor Substitutus in der Juristen Facultät, A. 1767. nach D. Kühholds Absterben Professor Ordinarius Tit. de Verb. Sign. & de Reg. Jur. und Assessor Ordinarius in der Juristen-Facultät, und A. 1771. nach D. Plainers Absterben ordentlicher Professor der Institutionum, auch Beysitzer im Ober-Hofgerichte. Als der Fürst Jablonowskfi die Societät der Wissenschaften stiftete, war er einer der ersten Mitglieder. Er ist ein geschickter Mann, und ausser der täglichen Acten Arbeit ist das Deutsche Staats-Recht sein Haupt-Werk; wovon er manch seines Product geliefert. Seine Schriften bestehen in Dissertationen und Programmen, und das Verzeichniß dererelben ist folgendes :

- 1) *Epistola, De æquitate naturali. Lipsiae 1754.*
- 2) *Diff. Annus Romanus, argumentum historicum. ibid. 1759.*
- 3) *Diff. Inaug. Historia Juris Romani liberæ Republicæ de tutelis & curationibus. ibid. 1760.*
- 4) *Diff. Brevis curarum historia. ibid. 1763.*

Weil

---

*Baueri Progr. Invitar. De forma donationis mortis causa. Lipsia 1760. 3) D. Weiz Selehrtes Sachsen. S. 233.*

Weil auf dem Titelblatt mit der Jahrzahl ein Druckfehler eingeschlichen, so ist der erste und letzte Bogen wieder neu gedruckt, und bloß des Respondentens Nahme, Georg. Diteric. Harwig, vorgeſetzt worden.

- 5) *Diff. De mutata valore monetæ in solutionibus æstimando. ibid. 1763.*
  - 6) *Progr. Adiniale, De antiqua & nova Codicis Justiniani disciplina. ibid. 1765. Sub auspiciis Professionis vicarice Codicis.*
  - 7) *Diff. De Statutis Fribergensibus. ibid. 1766.*
  - 8) *Diff. De re singulari e pluribus uno pretio venditis retrahenda. ibid. 1766.*
  - 9) *Diff. De consilio veterum Jure-Consultorum in conjungendis nominis ac rei definitionibus. ibid. 1767.*
  - 10) *Diff. Vis & facultas clausulæ codicillaris testamento destituito. ibid. 1767.*
  - 11) *Diff. De Leonis Philosophi Constitutionum Novellarum auctoritate. ibid. 1767.*
  - 12) *Diff. Variæ Juris Civilis observationes. ibid. 1767.*
  - 13) *Diff. De privilegiis cursus publici recte æstimandis. ibid. 1768.*
  - 14) *Diff. De modo poenarum. ibid. 1768.*
  - 15) *Progr. De Nobilium Jure negotiandi. ibid. 1768.*
  - 16) *Diff. De finibus potestatis Ecclesiasticæ regundis. ibid. 1768.*
  - 17) *Diff. Observationes Juris Civilis. ibid. 1768.*
  - 18) *Diff. Ulpianus Mercellus. ibid. 1768.*
- Hierbey hat er nur den Vorsitz geführt, und nach aller Versicherung ist der Respondent, der jetzige Professor zu Gießen, Herr D. Christian Heinrich Schmid, der Verfasser.
- 19) *Diff. Miscella argumenta Juris Civilis, præsertim Decemvralis. ibid. 1768.*

- 20) *Diff.* De successorio Edicto. *ibid.* 1769.
- 21) *Diff.* De conjunctione loci & suffragii in Comitibus provincialibus cum dominio prædiorum nobilium. *ibid.* 1769.
- 22) *Diff.* De obligatione rusticorum ad operas per præscriptionem acquirenda, vel tollenda. *ibid.* 1769.
- 23) *Diff.* Dubiæ Quæstiones de foro militari in Saxonia. *ibid.* 1769.
- 24) *Diff.* De sectione cadaveris occisi. *ibid.* 1769.
- 25) *Diff.* De crimine Stellionatus. *ibid.* 1770.
- 26) *Diff.* De origine & natura communis Saxonum manus. *ibid.* 1770.
- 27) *Progr.* De argumento librorum Ciceronis de officiis. Item: Ad Gellii Noct. Attic. V. 13. de officiorum gradu atque ordine moribus populi Romani observato. *ibid.* 1771.
- 28) *Diff.* De Slavis & Lecho (In Actis Societatis Jablonovianæ. Tom. II.) 1772.
- 29) *Diff.* Quæstiones Forenses. *ibid.* 1772.
- 30) *Diff.* Historia Juris Civilis de pignoribus tacite contractis. *ibid.* 1772.
- 31) *Diff.* Specimen observationum ad eruendas origines Juris Publici Germanici. *ibid.* 1773.
- 32) *Diff.* De apibus. *ibid.* 1773.
- 33) *Diff.* De Jure conferendi dignitates in Imperio Romano Germanico. *ibid.* 1773.
- 34) *Diff.* I. Historia Jurisdictionis Ecclesiasticæ ex legibus utriusque Codicis illustrata. *ibid.* 1773.
- Der jetzige Professor Antiquitatum Juris, Herr D. Heinrich Michael Lebenstreit, ist hier von Verfasser, und hat noch zwey hierzu gehörige Abhandlungen geschrieben.
- 35) *Progr.* Observatio de differentia Judicum & Magistratum Juris dicendi apud Germanos. *ibid.* 1774.

- 36) *Diff.* De alimentis viduæ indotatæ ex feudo debitis. *ibid.* 1774.
- 37) *Diff.* Archi-Mareschallus Imperii Aeneatorum patronus & iudex. *ibid.* 1775.
- 38) *Diff.* Quibus modis nobilitas amittatur? *ibid.* 1776.
- 39) *Progr.* De suprema rei judicariæ in Imperio potestate. *ibid.* 1777.
- 40) *Diff.* De vi legum & decretorum in territorio alieno. *ibid.* 1777.
- 41) *Diff.* De arbitris honorariis, ad historiam Juris Civilis illustrandam. *ibid.* 1777.
- 42) *Diff.* De Sententia Novellæ Constitut. I. *ibid.* 1777.
- Diese kleine Dissertation ist eigentlich wieder des Herrn Assessor, Zepernicks, beyde Academische Streitschriften, De testamenti destituti viribus getichtet.
- 43) *Diff.* De abolitione veteri & hodierna. *ibid.* 1778.
- 44) *Progr.* In quo, Subsidiium caritativum Imperatori præbendum Equites Imperii immedios a servitio feudali suis dominis præstando, nisi alia major causa accedat, non liberare ostenditur. *ibid.* 1779.
- 45) *Diff.* De banno contumaciæ. *ibid.* 1781.

Seip (Anton Ludwig) Beyder Rechten Doctor, und Herzögl. Mecklenburg Strelitzscher Geheimder. Kanzley-Rath, auch Archivarius zu Strelitz. a) Ders

---

a) S. 1) Io. Frid. Wahlis *Progr.* An Statuto, lege, vel consuetudine, sive aperte & vere, sive tacite & sicte effici queat, vt sine corporali

Derselbe ist A. 1723. zu Pyrmont geboren, wo sein Vater, D. Johann Philipp Seip, Fürstl. Waldeckischer Hofrath und erster Leib-Ärzt war. Die Schul-Wissenschaften erlernete er in den Schulen zu Corbach, und hernach im Closter Bergen bey Magdeburg; studirte seit 1741 zu Halle, und seit 1746. zu Göttingen. Uñhier ward er A. 1747. beyder Rechten Doctor, und A. 1750. außerordentlicher Professor der Rechte, wie auch Verrichter in der Juristen Facultät. A. 1752. kam er nach Rostock, und zwar erstlich als Consulent der Mecklenburgischen Ritterschaft, und bald hernach als Canzley-Rath nach Strelitz, wo er nach einigen Jahren Geheimder Canzley-Rath geworden, ihm auch das Archiv anvertrauet worden. Es ist also ganz irrig, daß er jemahls zu Rostock Professor der Rechte gewesen, wie im gelehrten Teutschland dritter und vorherigen Ausgaben, auch in denen Academischen Adress-Calendern vorgegeben worden. Da er noch auf Universitäten lebte, hat man von ihm folgende Schriften erhalten:

- 1) *Epistola, De lege perfecta, & minus perfecta.*  
Ad L. 5. C. de Legibus. *Göttingae* 1747. 4.
- 2) *Diff. Inaug. De libertate Statuum provincialium circa dotationem filiarum illustrium, potissimum apanagiatorum.* *Göttingae* 1747.
- 3) *Diff. De Jure occupandi exuvias defunctorum, sigillatim ex utroque privilegio Stadenfi* *ibid.*  
1748.
- 4) *Historia Juris Naturæ in epochas & breves theses*

---

rali adprehensione possessio in heredem transeat? Secundum leges, mores & consuetudines Germanorum *Go.ungae* 1747. Ejus *Diff. Inaug.* præmissum. 2) Pütters Geslehrte Geschichte von Göttingen. §. 49. S. 88.  
Weidlichs Biog. II. Th. 3

ses ad formam Historiæ Juris b. Koppii redacta, prælectionibus suis futuro semestri æstivo habendis præmissa. *ibid.* 1749. 4.

- 5) *Diff.* De vi legis in præteritum justa. *ibidem.* 1749.
- 6) *Diff.* De statu rusticorum ex medii ævi rationibus caute dijudicando. *ibid.* 1749.
- 7) *Diff.* De substitutione exemplari, quoad descendentes mente capti haud conditionali. *ibid.* 1749.
- 8) Kurze Abhandlung, Von dem Unterscheide der Ehrenrührigen Straffen, nach Römischen und Teutschen Rechten; Womit er zugleich seine Vorlesungen angekündigt. Eben daselbst 1750. 4.
- 9) *Progr.* Von dem Nutzen des besondern Staatsrechts in der Bürgerlichen Rechtsgelehrsamkeit; Worbey zugleich vom §. 6. Tit. I. Part. II. der Ober-Appellat. Gerichts Ordnung gehandelt wird. Eben daselbst 1751. 4.
- 10) *Diff.* De successione germanica pactitia haud reciproca. *ibid.* 1751.
- 11) Geprüfte Vorschläge, wie ein angehender Rechtsgelehrter in Teutschland seine Collegia nützlich einzurichten habe, so zum Gebrauch seiner künftigen öffentlichen Vorlesungen entworfen. Eben daselbst 1752. 8.
- 12) *Diff.* De odio debitorum, creditorum vindicta & concursu imminente. *ibid.* 1752.

Der ietzige Hofrath und Burgermeister zu Hannover, Herr Wilhelm August Alemann hat diese Cathedral-Schrift vertheidiget, und man findet selbige auch nur unter des Respondenten Nahmen.

## von Selchow (Johann Heinrich Christian)

Beyder Rechten Doctor, Königl. Groß-Britannischer und Chur-Braunschweig-Lüneburgischer Hofrath, ordentlicher Professor der Rechte auf der Universität zu Göttingen und, Bessitzer der Juristen-Facultät. a) Ist A. 1732. den 26 Julius in der Mark Brandenburg geboren. Sein Vater, Heinrich Gotelob von Selchow, war Königl. Preussischer Obrister, den er aber im vierdten Jahre seines Alters durch den Tod einbüßte, und ihn ohne Vermögen zurück gelassen hatte. Der Graf, Christian Ernst, zu Stollberg-Wernigeroda nahm ihn A. 1739. an seinen Hof, und sorgte vor seine Erziehung. Weil er nun eine übersaus grosse Neigung zu denen Studien zeigte, so besuchte er seit 1747. das berühmte Gymnasium zu Wernigeroda, und nachdem er allhier die Schul-Studien geendiget, studirete er seit Ostern 1751. zu Göttingen. Allhier ward er A. 1755. beyder Rechten Doctor, A. 1757. ausserordentlicher, und A. 1762. ordentlicher Professor der Rechte, A. 1764. Bessitzer der Juristen-Facultät, und A. 1770. Hofrath. Er besitzet eine weitläufige Gelehrsamkeit, besonders im Deutschen privat- und Staats-Rechte, auch in der Deutschen Reichs-Ge-

3 2

schichte

- a) S. 1) Georg. Christ. *Gebaueri, Progr. De dominica potestate veterum Germanorum, ad Taciti Cap. XXV. Gotingae 1757.* 2) Pütters Versuch einer Academischen Gelehrten Geschichte von der Universität Göttingen. S. 75. S. 152. u. f. 3) Desselben Litteratur des Deutschen Staats-Rechts. Zweyter Theil. S. 22. — 24. und 4) Die Holzschuherische Deductions-Bibliothek. Zweyter Band. S. 1115. und 1116.

schichte. Der Herr Etats-Rath, Moser, in seiner neuesten Geschichte der Teutschen Staats-Rechts-Lehre, und deren Lehrer, S. 134. schreibt von ihm: „Er hat eine Anlage (ich sollte wohl meynen, ein vollkommenes Geschicke) darzu, ein recht brauchbarer Staats-Rechts Lehrer zu werden: Nur möchte er seine heftige Schreib Art gegen andere mehreres mäßigen.“ Allein, es ist nicht allen gegeben, denen Widersprechern mit kaltem Blute zu antworten. Seine Schriften, die mit grossem Beyfall aufgenommen worden, sind folgende:

- 1) *Diff. Inaug. De servitute altius tollendi Romana, ejusque ad Germaniam habitu. Gottingae 1755.*

Und in seinen *Electis Juris Germanorum publici & privati. Num. I.*

- 2) *Diff. De matrimonio nobilis cum vili & turpi persona, praesertim rustica. ibid. 1755.*

Diese Dissertation ist wieder Lic. Sondingers Abhandlung gerichtet, wovon ich im ersten Theile dieser Biographischen Nachrichten ic. S. 481. unter dem Articul: Lorber von Störchen, bereits Meldung gethan habe. Nunmehr findet man diese Streitschrift in seinen *Electis &c. Num. 6.*

- 3) *Commentario I. & II. De statu ingenuorum in Germania.* Und unter dem Titul: *Liber singularis, De Juribus ex statu ingenuorum in Germania pendentibus. Gottingae 1756. 4.*

Und nunmehr in denen *Electis &c. Num. 2.*

- 4) *Elementa Antiquitatum Juris Romani publici & privati, in usum auditorii adornata. ibid. 1756. 8. Eburio II. auctior. ibid. 1778. 8 maj.*

- 5) *Institutiones Jurisprudentiae Germanicae. ibid. 1757. 8.*

- 6) *Diff. De Advocatis, & Jure Magni Advocati in*



in Ducatu Cellensi, seu, Lauenburgico. *ibid.*  
1757.

Diese Dissertation hat Herr Wilhelm Friedrich von dem Kneesebeck, ehemahliger Land: Drost zu Rakeburg, wegen Erlangung der Doctor: Würde vertheydiget. Nunmehr sehet sie in seinen Electis. Num. 10.

- 7) *Progr. Aditiale, De renovatione nobilitatis. ibid.*  
1757. *Sub auspiciis Professionis Juris Extraordinariae.*

Und in denen Electis &c. Num. 3.

- 8) *Oratio Aditialis, De Jure Imperatoris circa concessionem privilegiorum in territoriis Statuum Imperii. ibid.* 1757.

Und auch in denen Electis &c. Num. 4.

- 9) Grundsätze des Wechsel: Rechts, zum Gebrauch öffentlicher Vorlesungen. Göttingen 1758. Zweyte verbesserte Ausgabe. Eben daselbst 1777. 8.

- 10) *Elementa Historiæ Juris universi per Germaniam obtinentis, in usum auditorii adornata. Göttingae* 1758. 8. Und hernach Teutsch, unter folgendem Titel:

- 11) Geschichte der in Teutschland geltenden fremden und einheimischen Rechte, zum Behuf Academischer Vorlesungen. Göttingen 1767. Und dritte vermehrte Auflage. Eben daselbst 1778. 8.

- 12) *Progr. Abhandlung, Von den Quellen des Braunschweig: Lüneburgischen Staats: und privat: Rechts. Göttingen* 1760. 4.

Und in seinen Electis &c. Num. 9.

- 13) *Diff. De reliquiis Juris manuarii in Jure publico & privato Germanico. ibid.* 1760.

Und in seinen Electis &c. Num. 5.

Herr Bodo Ludolph Wilhelm von Stockhausen,  
Königl. Groß-Britannischer Drost zu Grohnde,

schichte. Der Herr Etats-Rath, Moser, in seiner neuesten Geschichte der Deutschen Staats-Rechts-Lehre, und deren Lehrer, S. 134. schreibt von ihm: „Er hat eine Anlage (ich sollte wohl meynen, ein „vollkommenes Geschicke) darzu, ein recht brauchbarer Staats-Rechts Lehrer zu werden: Nur möchste er seine heftige Schreib Art gegen andere mehreres mäßigen.“ Allein, es ist nicht allen gegeben, denen Widersprechern mit kaltem Blute zu antworten. Seine Schriften, die mit grossem Beyfall aufgenommen worden, sind folgende:

- 1) *Diff. Inaug. De servitute altius tollendi Romana, ejusque ad Germaniam habitu. Gottingae 1755.*

Und in seinen *Electis Juris Germanorum publici & privati. Num. I.*

- 2) *Diff. De matrimonio nobilis cum vili & turpi persona, praesertim rustica. ibid. 1755.*

Diese Dissertation ist wieder Lic. Sondingers Abhandlung gerichtet, wovon ich im ersten Theile dieser Biographischen Nachrichten ic. S. 481. unter dem Articul: Lorber von Störchen, bereits Meldung gethan habe. Nunmehr findet man diese Streitschrift in seinen *Electis &c. Num. 6.*

- 3) *Commentario I. & II. De statu ingenuorum in Germania.* Und unter dem Titul: *Liber singularis, De Juribus ex statu ingenuorum in Germania pendentibus. Gottingae 1756. 4.*

Und nunmehr in denen *Electis &c. Num. 2.*

- 4) *Elementa Antiquitatum Juris Romani publici & privati, in usum auditorii adornata. ibid. 1756. 8. Ebitio II. auctior. ibid. 1778. 8 maj.*

- 5) *Institutiones Jurisprudentiae Germanicae. ibid. 1757. 8.*

- 6) *Diff. De Advocatis, & Jure Magni Advocati in*

in Ducatu Cellensi, seu, Lauenburgico. *ibid.*  
1757.

Diese Dissertation hat Herr Wilhelm Friedrich von dem Knesbeck, ehemahliger Land: Drost zu Rakeburg, wegen Erlangung der Doctor: Würde vertheidiget. Nunmehr stehet sie in seinen Electis. Num. 10.

- 7) *Progr. Aditiale, De renovatione nobilitatis. ibid.*  
1757. *Sub auspiciis Professionis Juris Extraordinariae.*

Und in denen Electis &c. Num. 3.

- 8) *Oratio Aditialis, De Jure Imperatoris circa concessionem privilegiorum in territoriis Statuum Imperii. ibid.* 1757.

Und auch in denen Electis &c. Num. 4.

- 9) Grundsätze des Wechsel: Rechts, zum Gebrauch öffentlicher Vorlesungen. Göttingen 1758. Zweyte verbesserte Ausgabe. Eben daselbst 1777. 8.

- 10) *Elementa Historiæ Juris universi per Germaniam obtinentis, in usum auditorii adornata. Göttingae* 1758. 8. Und hernach Teutsch, unter folgendem Titel:

- 11) Geschichte der in Teutschland geltenden fremden und einheimischen Rechte, zum Behuf Academischer Vorlesungen. Göttingen 1767. Und dritte vermehrte Auflage. Eben daselbst 1778. 8.

- 12) *Progr. Abhandlung, Von den Quellen des Braunschweig: Lüneburgischen Staats: und privat: Rechts. Göttingen* 1760. 4.

Und in seinen Electis &c. Num. 9.

- 13) *Diff. De reliquiis Juris manuarii in Jure publico & privato Germanico. ibid.* 1760.

Und in seinen Electis &c. Num. 5.

Herr Bodo Ludolph Wilhelm von Stockhausen,  
Königl. Groß: Britanischer Drost zu Brohns

- de, schrieb Anmerkungen über diese Dissertation. Göttingen 1763. 4.
- 14) Anfangsgründe des Braunschweig; Lüneburgischen Privat-Rechts. Göttingen 1760. 8.
- 15) *Elementa Juris Germanici privati hodierni, ex ipsis fontibus deducta. Præmissio Specimine bibliothecæ Juris provincialis & statutarii Germanici. Editio II. Hannoverae 1762.* (Eine ganz umgearbeitete Ausgabe der oben sub Num. 5. angeführten Institutionum Jurisprudentiæ Germanicæ.) *Editio III. 1766. Editio IV. 1771. Editio V. 1775. & Editio VI. prioribus auctior & emendatior. Göttingae 1779. 8. maj.*

Die Statuten; Bibliothek ist in dieser letztern Ausgabe weggelassen worden. Er hat aber versprochen, diese Bibliothek um noch ettmahl so viel vermehrt als ein besonderes Werk herauszugeben.

- 16) Grundriß einer pragmatischen Geschichte des Braunschweig = Lüneburgischen Hauses; Zum Gebrauch der Zuhörer. Göttingen 1764. und wiederum daselbst 1767. 8.
- 17) Juristische Bibliothek von neuen Juristischen Büchern und Abhandlungen. Erster Band Göttingen 1764. Zweyter Band. 1768. Dritter Band. 1770. Vierter Band 1780. Fünfter Band 1781. 8. Wird noch ferner fortgesetzt werden.
- 18) Johann Jacob Schmausens, *Compendium Juris Publici R. I.* Bey dieser vierdten Auflage mit Anmerkungen versehen. Göttingen 1765. gr. 8.
- 19) *Diff. De differentiis prædiorum rusticorum & feudorum, præsertim quoad successionem. Göttingae 1766.*

Und in seinen *Electis &c.* Num. 7.

20) Ludov. Aug. *Würfelii* Jurisprudencia civilis definitiva exhibens definitiones in Juris Civilis complexu obvias. *Ediſio nova*, quam recentuit, & brevibus annotationibus auxit. *Francofurti* 1768. 8. maj.

21) *Elementa Juris Publici Germanici*, nova methodo disposita. *Tomus I.* continens Jus Publicum ſtrictè dictum. *Gottingae* 1769. & *Tomus II.* continens Jus privatum Principum, *ibid.* 1772. 8. maj.

Eine Anzeige des *Tomus I.* dieſer Elementorum findet man in des Herrn von Selchow Juristiſchen Bibliothek, im dritten Bande, zweytem Stücke, S. 373. — 401. Wobey zugleich eine Nachſchrift über die Recenſion dieſes erſten *Tomus* in den Gieſener gelehrten Zeitungen.

22) *Diff. Selecta capita doctrinae de infamia.* *Gottingae* 1770.

Und nunmehr in denen *Electis &c.* Num. 8.

23) *Electa Juris Germanorum publici & privati.* *Lipsiae* 1771. 8. maj.

Hierinnen ſind vorſtehende Abhandlungen ſub Num. 1. 2. 3. 6. 7. 8. 12. 13. 19. und 22. enthalten. Er hat auch den zweyten Theil verſprochen, welcher ungedruckte Sachen enthalten ſoll.

24) *Grundriß der Teutſchen Reichs: Geſchichte.* *Göttingen* 1775. 8.

25) *Diff. De poenis mercatorum foro cedentium.* *ibid.* 1775.

26) *Einleitung in den Reichs: Hofraths: Proceß*, aus einer Handſchrift herausgegeben, und mit vielen Zuſäzzen vermehrt. *Erſter Band.* *Leimgo* 1778. *Zweyter Band.* Eben daſelbſt. 1780. *Dritter und lezter Band.* Eben daſelbſt 1781. gr. 4.

Hierzu ſollen noch Zuſäzzen erfolgen.

- 27) Magazin für die Teutschen Rechte und Geschichte.  
Erster Band. Göttingen und Lemgo 1779.  
Zweyter Band. Eben daselbst 1779. gr. 8.

Ausserdem hat er auch in den Jahren 1754. bis 1763. den grössten Theil der Recensionen von neuen Juristischen Büchern und Abhandlungen in den Göttingischen Anzeigen von gelehrten Sachen verfertiget: Auch hat er verschiedene Abhandlungen in die Hannoverschen gelehrten Anzeigen eingerücket: Und endlich hat er den *Indicem in omnes sex Tomos Iusti Henningii Boehmeri, Exercitationum ad Pandectas* ausgearbeitet. Uebrigens soll er auch vor den Fürst Bischof zu Hildesheim in Angelegenheiten der Meierdingsgüter Beschaffenheit; Und vor das Schwäbische Reichsprälaten Collegium wegen der von Oesterreich angemahnten Dominical - Steuern, als *De ducent* Schriften verfertiget haben, die mir aber zur Zeit noch unbekannt sind.

**Senfert** (Carl Jacob) Pfalz Zweybrückischer Rath zu Wehlar; Derselbe ist A. 1744. den 30 August zu Gersfeld im Fränkischen geböhren, erwehlete seit 1766. Wehlar zu seinem Aufenthalt, wo er von Pfalz-Zweybrücken als Rath zur Besorgung dieses Hauses Proceß-Angelegenheiten angestellt wurde. Diese kurze Nachricht von ihm befindet sich im Ersten Bande der Holschuherischen *Deductions-Bibliothek*, S. 511. Seine im Druck erschienene Schriften (wie am angezogenen Orte versichert wird) sind gründlich, ordentlich, und in einer deutlichen Schreibart abgefasst, begreifen aber zur Zeit nur Proceß-Angelegenheiten; Diese sind folgende:

- 1) Erklärung der zwischen den sämtlichen Böhmersteinischen Erbs-Interessenten in den Jahren 1748. und

und 1754. beschehenen Theilung, und errichteten Theilungs:Recessen, oder Familien:Verträgen, sammt den hieraus von sich selbst fließenden summarischen Beweisen: Daß der von der Frau Generalin von Jungkenn an die Herren von Rackenitz beschohene Reichswiedrige Verkauf eines Antheils an dem Bohensteintischen Familien Gut Adelsmannsfelden ꝛ. null und nichtig, und der Freyherr von Gütlingen zu der beschehenen Besitz:Ergreiffung eines vermeintlich verkauften Antheils ohnwidersprechlich berechtigt gewesen sey. In Sachen des Freyherrn S. F. von Gütlingen contra die Reichs:Ritterschafft in Schwaben, Orts am Kocher und Conf. Weglar 1773. folio.

- 2) Fernerweite unterthänigste Vorstellung, loco humillimæ paritionis cum petito humillimo &c. In Sachen des Freyherrn S. F. von Gütlingen ꝛ. wieder die Reichs Ritterschafft in Schwaben, Orts am Kocher und Conf. den Kaufschilling betr. mit Anlagen von Num. 14 — 41. Weglar 1773. folio.
- 3) Ad Imp. allerunterthänigste Pflichtmäßige Criminal Anzeige und Bitte ꝛ. In Sachen des Freyherrn S. F. von Gütlingen, ꝛ. wieder die Reichs:Ritterschafft in Schwaben, Orts am Kocher, und Conf. Landfriedensbruch, Mord und Raub auf dem Wildenhof betr. mit Anlagen von Num. 1 — 28. Weglar 1773. fol.
- 4) Documentirter Beweis, daß die vormahlige von Jungkennische Unterthanen durch ihre aus den vorigen Huldigungen aufgehabte Pflichten zu dem Freyherrn von Gütlingen geleisteten Huldigung verbunden gewesen; und ohne einen Meineyd zu begehen, keinem Fremden huldigen konnten. In Sachen des Freyherrn S. F. von Gütlingen ꝛ. wieder die Reichs:Ritterschafft in Schwaben

- Schwaben, Orts am Kocher und Conf. Wezlar 1774. folio.
- 5) Unerhörteste Anmerkungen über die Beleuchtung des von Gültlingischen Impressi sub rubro: Erklärung der zwischen den sammtlichen Bohensteinischen Erb-Interessenten in den Jahren 1748. und 1754. beschenehen Theilung und errichteten Theilungs-Necessen ic. In Sachen des Freyherrn S. F. von Gültlingen ic. wieder die Reichs-Ritterschafft in Schwaben, Orts am Kocher und Conf. Wezlar 1774. fol.
- 6) Actenmäßiger Beweis und Vorlegung, daß iener Ritterschafft. Canton Kocherische Landfriedensbruch würkliche Befehdung, Mordthaten und Raubereyen ic. vom 16 November 1771. aus Gegnerisch eigenen Beylagen sattsam erhelle, und alle übrigen Zeugen-Berhöre nunmehr überflüssig, mit hierinnen allegirten höchstschreyenden Gründen um gerechteste Endurtheln; In Sachen des Freyherrn S. F. von Gültlingen ic. wieder die Reichs-Ritterschafft in Schwaben, Orts am Kocher und Conf. Wezlar 1776. folio.
- 7) Erläuterte Bohensteinische Stammtafel — In Sachen der Gebrüdere Onz von der Ley, wieder die von Bohensteinische Allodial-Erben. Dec. cit. ad videndum se immitti in possessionem semissis Dynastiae Adelmansfelden &c. Ex post decisæ restitutionis in integrum. Wezlar 1776. fol.
- 8) Actenmäßiger Beweis in Sachen weyl. der Freyherrn von Stein, wieder weyl. die Freyherrn von Brompt und Clodt, auch Grafen von Nesselrode, nun Wilhelm, Graf von Nesselrode wieder Benedict, Freyherrn von Clodt, Citationis ex post cit. ad reasumend. nunc implorat. pro restitut. in integr. & Commissionis, daß der Freyherr von Stein an diesem ganzen Proceß feik



keinen Theil und Recht mehr, auch aus der Liquidation derselben keinen Nutzen und Vortheil zu erwarten habe; Daß ferner die Commission: Acten zum Rechtlichen Spruch noch keinesweges reif, und die der Kayserl. Commission gemachte Beschuldigungen wegen Verzögerung solcher Liquidation grundfalsch und erdichtet seyn. Mit Anlage sub A. & Subadj von Num. 1 — 6. Wezlar 1776. fol. Die Anlage sub A. hat dieses Rubrum.

- 9) Aufgelegte Beantwort: und Wiederlegung des am 9. Julii 1753. ab Seiten Freyherrn von Stein producirten Status causæ, und alphabetischen Verzeichnisses in Sachen von Stein, contra von Brempt und Conf. Exhib. coram Commissione Cæsarea, den 23 Mart. 1772. mit Anlagen von Num. 1 — 6.
- 10) Unterthänigster Nachtrag zu dem Actenmäßigen Beweis, in Sachen weyl. der Freyherrn von Stein, wieder weyl. die Freyherrn Brempt und Clodt, auch Grafen von Nesselrode, um Wilhelms, Graf von Nesselrode, wieder Benedict, Freyherrn von Clodt, Citat. ex post citat. ad reallum. nunc implor. pro restitut. in integrum & Commissionis. Wezlar 1777. fol.

**Siebenkees** (Johann Christian) Beyder Rechts Doctor, ordentlicher öffentlicher Lehrer des Natur- und Völker: Rechts, und außerordentlicher Beyfizer der Juristen Facultät auf der Universität zu Altdorf; Ist A. 1753. den 20 August in der Nürnbergischen Vorstadt, Böhrd, geboren, studirete von 1770. bis 1773. zu Altdorf, gieng A. 1773. nach Göttingen, wo er zwey Jahre lang die Aufsicht über den ältern Sohn des Herrn Hofrath, Gatterers, hatte. Diese Universität verließ er im April 1776. nachdem ihm bereits das Des  
cret

cret als außerordentlicher Professor, der Rechte auf der Universität zu Altdorf war zugeweiht worden. Bis in den November besagten Jahres machte er in Gesellschaft des Sachsen-Hildburghausischen Cammer-Junkers, Herrn Carl Heinrich von Vertel, eine Reise durch Nieder- und Ober-Sachsen, und trat A. 1777. sein Lehramt an. A. 1778. erhielt er zu Altdorf die Doctorwürde, und durch das Absterben des obersten Altdorfschen Rechts-Lehrers, D. Wolfgang Albrecht Spies, erhielt er A. 1779. die vierde ordentliche Lehrstelle in der Juristen-Facultät, mit Beybehaltung der schon vorher ihm ertheilten Stelle eines außerordentlichen Beysizers. Er hat die Anlage, ein recht brauchbarer Rechtsgelehrter zu werden, zumahl, wenn er mit solchem Eifer fortfähret, als er bisher gezeigt hat.

Schriften:

- 1) *Progr. Adiziale*, De studio chronologico Juris praesertim Germanici. Altorfi 1777. Sub auspiciis Professionis Juris Extraordinariae.
  - 2) *Diff. Inaug.* De capitibus quibusdam successio- nis conjugum ab intestato ex Jure Norim- bergensi. *ibid.* 1778.
  - 3) Johann Heumanns von Teutschenbrunn Geist der Geseze der Teutschen. Zweyte verbesserte Auflage, mit einer neuen Vorrede. Nürnberg 1779. 8.
  - 4) *Ejusdem Apparatus Jurisprudentiae litterarius*, hac secunda editione novis accessionibus locu- pletatus. Norimbergae 1780. 8.
  - 5) *Deductions-Bibliothek von Teutschland*, nebst dar- zu gehörigen Nachrichten. Dritter Band. Nürnberg 1781. gr. 8.
- Bekanntermassen ist dieses die Fortsetzung der be- liebten Holschuherischen Deductions-Biblio- thek. Er hat auch den vierdten Theil ver- sprochen.

- 6) Allgemeine Juristische Bibliothek; Herausgegeben von zweyen Altdorfischen Professoren. Ersten Bandes, Erstes Stück. Nürnberg 1781. gr. 8.

Die Herausgeber sind die beyden Altdorfischen Professoren, Herr D. Malblanc, und Herr D. Siebenkees. Diese allgemeine Juristische Bibliothek hat die rechte Anlage darzu, und wird die Frankfurtsche, so unter der Direction des Hofrath, Kühls, herauskommt, weit hinter sich zurück lassen, wo nicht gar verdrängen.

Ausserdem hat er, als Beyseher des Historischen Instituts zu Göttingen an den IV — IXten Theile des: von dem Herrn Hofrath, Gatterer, herausgegebenen Historischen Journals viele Recensionen von Teutschen, Italiänischen und Französischen Büchern verfertiget: Er hat auch in Gesellschaft des Herrn D. Malblanc den Jahrgang 1780. der neuesten Juristischen Literatur, die in Erlangen herausgekommen, ausgearbeitet, an welchem Journal er schon vorher einigen Antheil hatte: Nicht weniger ist er Mitarbeiter an der Nürnbergischen Gelehrten Zeitung.

Sieber (Jacob Gottlieb) Beyder Rechten Doctor, und Syndikus der freyen Reichs-Stadt Goslar; a) Ist A. 1729. den 8 December zu Ulken  
ge

- 
- a) S. 1) Georg. Ludov. Boehmeri Progr. *Instit. De Jure circa conductionem orto adversus conductorem obæratum concursu.* Göttingæ 1758. 2) Pütters Versuch einer Academischen Gelehrten Geschichte von Göttingen. S. 61. S. 109.

geboren, wo sein Vater, Georg Jacob Sieber, ein Brau: Genosse war. Nachdem er die Schul: Wissenschaften auf denen Schulen zu Ulzen und Lüneburg erlernt hatte, studirte er seit Ostern 1751. auf der Universität zu Göttingen, ward A. 1755. Advocat, und erlangte A. 1756. von der Juristen: Facultät zu Göttingen die Erlaubniß, Juristische Vorlesungen zu halten, und verband also die Theorie mit der Praxi. A. 1758. ward er zu Göttingen beyder Rechten Doctor, und setzte nebst der Juristischen Praxis seine Academischen Vorlesungen fort. A. 1762. ward er als Syndikus der freyen Reichs: Stadt Gößlar beruffen, welchen Posten er noch ietzt mit Ruhm bekleidet. Den Nahmen eines geschickten Practischen Rechtsgelehrten behauptet er durch folgende Schriften:

- 1) *Commentario*, De nullitatis querela ex processus vitio orta, præsertim ad Jus Brunsvico-Lüneburgicum. *Göttingae* 1757. 4.
- 2) *Commentario*, De contumaciâ ante litis contestationem in causis civilibus a reo commissæ effectibus, præsertim ad Jus Brunsvico-Lüneburgicum. *ibid.* 1757. 4.
- 3) *Diss. Inaug.* An ex confirmatione hypothecæ Judex ad id, quod interest, teneatur? *ibid.* 1758.
- 4) *Observationes Juris Communis & Brunsvico-Lüneburgici* De demonstratione in possessorio momentaneo, & de remediis contra sententias in causis possessoriis quoad effectum suspensivum haud admittendis. *ibid.* 1759. 4.
- 5) *Progr.* De conductore fundi spoliatore. *ibid.* 1759.
- 6) *Sendschreiben*, Von der Nutzbarkeit der Erlernung des Cammer: Gerichtlichen Processes aus  
vers

- verschiedenen Hof- und Gerichts-Ordnungen gezeigt. Eben daselbst 1761. 4.
- 7) Versuch einer Anleitung zum Gerichtlichen Proceß. Göttingen 1761. Und zweyte vermehrte Auflage. Eben daselbst 1775. 8.
- 8) *Progr.* Von der Nothwendigkeit, den Appellaten vor Abänderung des vorigen Erkenntnisses zu hören, nach dem Gemeinen und Reichs-Proceß. Göttingen 1761. 4.
- 9) Abhandlung, Von den Schwierigkeiten, in den Reichs-Städten das Reichs Gesetz vom 16 August 1731. wegen der Mißbräuche bey den Zünften zu vollziehen. Goslar und Leipzig 1771. 8.
- 10) Abhandlung, Von der Macht der Reichs Stände und Gerichtsherrn, selbst Recht zu sprechen. Göttingen und Kiel 1774. 8.

Sorber (Johann Jacob) Beyder Rechten Doctor, ordentlicher Professor der Rechte auf der Universität zu Marburg, und der Juristen-Facultät Beysitzer; a) Ist A. 1714. den 29 September zu

- 
- a) S. 1) Diet. Herm. *Kemmerichii*, *Progr. Invitat.* De quaestione: An Jurisjurandi delatio contra matrimonium habeat locum? *Fenae* 1740. Ejus *Diff. Inaug.* præmissum. 2) Das im Jahr 1743. blühende Jena. S. 196. und 197. 3) Io Nicol. *Funcii*, *Progr. Apologia pro Juris scientia a Cicerone in Oratione pro Murena traducta*; In quo ad Orationem D. Io. Isc. *Sorberi*, De Equitibus Germanorum desultoriis invitatur. *Marburgi* 1754. fol. 4) Meine Zuverlässige Nachrichten von den jetztlebenden Rechts-Gelehrten. *Sünster Theil.* S. 216. — 233.

zu Erfurt geboren, allwo sein Vater, Nicolaus Jonas Sorber, Churfürstl. Maynzischer privilegirter Glocken- und Stückgießer gewesen. Die Schul- und Wissenschaften trieb er auf den Raths-Gymnasium zu Erfurt, und studirte seit 1730. auf dasiger Universität, seit 1732. aber auf der Universität Jena, wo er A. 1740. sich die Doctor-Würde ertheilen ließ, und so dann Juristische Vorlesungen hielt, auch verschiedene Schriften an das Licht stellte. A. 1754. bekam er den Ruf als dritter Professor der Rechte auf die Universität zu Marburg, nebst der Beysäßer Stelle in der Juristen-Facultät, und nach Estors Absterben hat er die zweyte Stelle überkommen. Seint dem er in Marburg ist, hat man wenig Schriften von ihm zu sehen bekommen, woran er ohne Zweifel durch häufige Facultäts-Arbeit verhindert worden: Schriften:

- 1) *Diss. Inaug.* Continens vestigia Juris Germanici in Jure Canonico, & quidem Cap. I. X de sponsal. De odio in matrimonia inæqualia, & restricto Jure Nobilitatis Germanicæ quod ad connubia. *Jenæ* 1740. *Præside* Io. Georg. Estor.

Diese Schrift ist hernach stark vermehret, und wiederum gedruckt worden, daher sicher zu urtheilen, daß selbige von dem Præsès, dem Geheimen-Rath, Estor, verfertiget worden.

- 2) *Commentario*, De comitiis veterum Germanorum antiquis, ex historia, monumentis, diplomatibus, & scriptoribus fide dignis eruta, qua conventuum qualitas & forma tum ante Caroli M. avum, tum sub illius & priorum successorum regimine demonstratur. *Volume* I. *Jenæ* 1745. 4.
- 3) *Commentatio*, De comitiis veterum Germanorum ex historia, monumentis, diplomatibus & scriptoribus fide dignis eruta, qua conventuum

tuum origo, qualitas, forma, tum ante Caroli M. avum, tum sub illius & priorum successorum regimine, adnexo usu hodierno, demonstratur. *Volumen II. ibid. & Francofurti 1749. 4.*

4) *Commensatio*, De censu constitutivo, seu, mutuo palliato: Cujus origo, natura, forma & usus hodiernus e scitis Patrum, Conciliorum, Pontificam Maximorum, Bullis, historia, scriptoribus fide dignis & diplomatibus eruitur. Cui accedit appendix documentorum ineditorum thema electum illustrantium. *Fenae 1746. 4.*

5) *Diff.* De natura & indole remedii devolutivi appellationis in Germania, aliisque provinciis. *ibid. 1746.*

6) *Diff.* De Processu Inquisitorio in Judiciis militaribus usitato. *ibid. 1748.*

Herr D. Carl Conrad Victor Rucker, hat selbige als seine Gradual. Schrift unter dem damaligen Jenaischen Rechtslehrer, und nachmaligen Lübeckischen Bürgermeister, D. Heinrich Brokes, Vorſiße vertheidiget.

7) *Observationum & Quæstionum selectarum forensium ex Jure Feudali, Civili, Criminali, Germanico, Ecclesiastico depromptarum &c. Fasciculus I. Fenae 1750. & Fasciculus II. ibid. 1751, 4.*

8) *Progr.* De legitimis subsidiis ad solidam cognitionem in Jurisprudentia Feudali adspirandi. *Marburgi 175.*

9) *Diff.* De Jure Revolutionis, seu, Recadentiæ. *ibid. 1755. Pro Loco in Facultate Juridica obrinendo.*

10) *Diff.* Sistens Brocardicum: Vigilantibus Iura sunt scripta. *ibid. 1757.*

**Sorge (Friedrich Adolf)** Registrator bey der Gräflich: Solmsischen Canzley zu Kasselheim. Weder das Hamburger: Meuselische Gelehrte Teutschland, noch der Herr Geheime: Justiz-Rath, Pütter, in der Litteratur des Teutschen Staats Rechts, im zweyten Theile, S. 153. wissen von seinem Geburts-Ort und Lebens-Umständen etwas anzugeben, dahero ich von ihm auch weiter nichts, als seine Schriften anführen kann, und selbige sind etwa folgende:

- 1) Die wichtigsten Staats-Veränderungen des Teutschen Reiches, von dem ersten Ursprunge an, im Grundriße. Frankfurt am Mayn. 1761. 4.
- 2) Kern der Teutschen Reichs-Geschichte von den ältesten Zeiten bis auf den Hubertsburger-Frieden. Mit nöthigen Anmerkungen. Frankfurt und Leipzig 1763. 8.
- 3) Brauchbare Anmerkungen, den Reichsgrafenstand betreffend. Nebst einem kurzen Vorbericht, aus sichern Quellen herausgegeben. Eben daselbst 1763. 4. (Ohne Nahmen.)
- 4) Chronologie des Teutschen Lehn: Wesens. Mit Anmerkungen und Beylagen. Eben daselbst 1764. 4.
- 5) Die Churfürsten Täge und Römische Königs: Wahlen bey Lebzeiten eines regierenden Kayfers, aus den Geschichten und Teutschen Staats: Rechten betrachtet. Eben daselbst 1764. 4. (Ohne Nahmen.)
- 6) Allerley über das mittlere Zeitalter des Teutschen Reichs. Mit Vorrede, Anmerkungen, und einigen ungedruckten Beylagen. Frankfurt am Mayn. 1765. gr. 8.
- 7) Unter dem Nahmen, *Caesarini Fürstenerii*: Teutsch vaterländische Gedanken über einige Stellen der neuesten Wahl: Capitulation. Frankfurt und Leipzig 1767. 8.



- 8) Anlage zu einer brauchbaren Geschichtskunde des Römisch-Teutschen Reichs bis auf die neuesten Zeiten. Nördlingen 1770. 8.

Manche Exemplarien haben auch die Aufschrift: Anlage zu einer brauchbaren Teutschen Königs-Kayser- und Reichs Geschichte. 1771.

- 9) Kleinigkeiten. Eben daselbst 1771. 8.

**Span** (Johann Ludwig) Beyder Rechten Licentiat, und ordentlicher Advocat zu Frankfurt am Mayn. Ist gebohren daselbst, studirete zu Gießen, ward allda A. 1745. beyder Rechten Licentiat, und noch im selbigen Jahre den 24 December ordentlicher Advocat zu Frankfurt am Mayn.

Schriften:

- 1) Diff. Inaug. De odiosis in Jure. Gießae 1746.
- 2) Des Heil. Reichs Stadt Frankfurt am Mayn Wechsel-Recht, aus dasigen Statutis, sonderlich der jüngsten Wechsel-Ordnung de 1719. methodice verfasst, und mit dem gemeinen Wechsel-Recht überall verglichen, folglich zugleich als eine Einleitung zu dem letzten eingerichtet. Frankfurt und Leipzig 1752. 4.

**Spangenberg** (Georg August) Aufferordentlicher Professor der Rechte auf der Universität zu Göttingen. Derselbe ist A. 1747. zu Göttingen gebohren, wo er auch studiret, ward A. 1771. den 4 November aufferordentlicher Professor der Rechte. Soll, nach Eckards Berichte in seinem Literarischen Handbuche, S. 198. A. 1768. beyder Rechten Doctor, und A. 1779. Magister der Weltweisheit geworden seyn, wovon ich aber das erstere vor unrichtig halte, weil er noch bis jezo sich des Doctor-Tituls nicht bedienet. Seine Schriften:

A 2

1)

- 1) *Commentatio antiqua*, Doni Germanorum matutini, quod vulgo Morgengabam appellant, qua originem, qua rem sistens. *Gottingae* 1767. 4.
- 2) *Commentatio*, De muliere, ob testium solennitatem testimonii ferendi in codicillis experte. *ibid.* 1770. 4.
- 3) *Corpus Juris Civilis*, codicibus veteribus manuscriptis, & optimis quibusque editionibus collatis recensuit Georg. Christ. *Gebauer*, Ictus — & post ejus obitum editionem curavit Georg. August. *Spangenberg*, I.U.P.P.E. Corporis Juris Civilis *Tomus I.* Institutiones ex optima Jac. *Cujacii* editione repræsentatas, nec non *Digesta ad Florentinum* exemplar expressa continens: Variantibus cum Codicum MSS. tam *Gregorii Haloandri* & vulgatæ lectionibus ac notis variorum criticis adjectis. *Gottingae* 1776. med. 4.

Dieses Werk wurde seit seiner Ankündigung von dem Juristischen Publicum mit der äussersten Sehnsucht erwartet, und bey seiner Erscheinung von vielen überaus sehr gelobet, von andern aber sehr seicht und schief beurtheilet. Bekanntter massen hat der verstorbene Geheim: Justiz: Rath, *Gebauer*, viele Jahre auf diese Arbeit verwendet, und endlich bey seinem herannahenden hohen Alter den nunmehrigen Königsbergischen Professorin *Linguarum Orientalium*, Herrn D. *Johann Bernhard Köhler*, zum Gehülffen bey dieser Arbeit angenommen, welcher auch damals nach angenommener Doctor: Würde außerordentlicher Professor der Weltweisheit wurde. Allein nach *Gebauers* Tode wurde Herr D. *Köhler*, (ich weiß nicht auf welche Art) von dieser Arbeit verdränget, und die Ausgabe

be

be dieses Werkes dem Herrn Professor, Spangenberg, übertragen. Wer sich aber eine hinlängliche Uebersicht von der Beschaffenheit, und dem innern Werthe dieses Corporis Juris wünschet, dem wird der Anhang zu dem 25sten bis 36sten Bande der allgemeinen Deutschen Bibliothek völliges Gnüge leisten: Denn daselbst befindet sich von S. 278. — 292. eine weitläufige Beurtheilung dieses Werkes, worinnen recht Augenscheinlich gezeiget wird, was hierinnen gar nicht geleistet worden, und doch dem gemachten Versprechen gemäß, hätte geleistet werden sollen, und also das Juristische Publicum dasjenige gar nicht erhalten hätte, was es zu erhalten so viele Jahre lang gehoffet. Viele halten mit Zuversicht den Herrn Geheimen Rath, Koch, zu Gießen vor den wahren Verfasser dieser Beurtheilung.

Hierwieder erschien: Von dem Werth der Gebauerischen Ausgabe der Institutionen und Pandecten. Göttingen 1779. 8. Vor den Verfasser dieser Vertheidigung giebt man den Herrn D. Meurer, zu Göttingen an.

Auf diese Schrift wurde ganz kurz geantwortet im zweyten Stücke des 43sten Bandes der allgemeinen Deutschen Bibliothek, S. 424. und 425.

Endlich hat auch Herr D. Köhler eine scharfe Beurtheilung des Herrn Prof. Spangenberg, und seiner bey dem Corpore Juris geleisteten Dienste geschrieben, und die begangenen Fehler desselben gezeiget, die man bey der dritten Abhandlung des Anhangs zu dem 25sten bis 36sten Bande der allgemeinen Deutschen Bibliothek ganz am Ende findet.

4) Codicis repetitæ prælectionis propediem typis  
Aa 3 man.

mandandi prodromus ad explorandas doctorum virorum sententias. *ibid.* 1776. 4.

Die Meinungen und Urtheile der Gelehrten hat der Herr Professor Spangenberg nunmehr erfahren. Ob nun, da schon wieder fünf Jahre verfloßen, dieser Codex repetita praelectionis annoch zum Vorschein kommen werde, stehet zu erwarten:

**Spengel (Franz)** Beyder Rechten Doctor, Chur; Pfälzisch; Bayerischer Hofrath, ordentlicher Professor des Staats; und Lehn; Rechts, und Bibliothekarius auf der Universität zu Ingolstadt. a) Ist A. 1744. den 20 Januar zu Mannheim geboren, und ist dessen Vater Secretär bey dem Churfürsten von der Pfalz. Wegen eines Schadens am Gesicht geschah es, daß er etwas spät zum Studiren kam; Allein sein grosser Trieb zum Studiren wuste diese Hindernisse auf die Seite zu schaffen, und in Gesellschaft derer Hof;Pagen, und hernach durch privat Unterricht brachte er es so weit, daß er die Universität Heidelberg beziehen konnte. Nach einem dreijährigen Aufenthalt daselbst ward er von Ihro Churfürstl. Durchl. zu Pfalz zum ersten Professor des Teutschen Rechts auf besagter Universität, jedoch mit der gnädigen Erlaubniß, ernennet, daß er vor Antritt dieser Profession noch einige andere Universitäten besuchen konnte. Er erwehlete sich Göttingen, und ließ sich allda A. 1771. die Doctor; Würde ertheilen. Bald nachher trat er zu Heidelberg das ihm aufgetragen

---

a) S. Io. Steph. Pütteri, *Progr. V. De instauratione Imperii Romani sub Carolo M. & Ottonibus facta, ejusque effectibus &c. Goringae. 1774.*

tragene Lehramt wirklich an, worbey er zugleich Chur: Pfälzischer Hof: Gerichts: Rath wurde. Als A. 1778. der Chur: Bayerische Hofrath, Professor und Bibliothekar, D. Benedict Schmidt, zu Ingolstadt verstarb, ward er an dessen Stelle dorthin berufen, und erhielt zugleich den Character eines Hofraths. *Schriften:*

- 1) *Diss. Inaug. De natura & indole Emphyteuticos Germanicæ. vulgo: Der Teutschen Erbleyhe. Göttingæ 1771.*
- 2) *Grundsätze von dem Teutschen Privat: Recht überhaupt. Mannheim 1774. 4.*

### Springer (Johann Christoph Erich)

Beyder Rechten Doctor, Präsident und Director sämtlicher Hochgräfl. Schaumburg: Lippischer Collegien zu Bückeburg. a) Ist A. 1727. zu Schwabach geboren, ward nach zurückgelegten Academischen Jahren bey verschiedenen Freyherrlichen Familien in Franken Consulent, auch Hochfürstl. Brandenburg: Anspachischer designirter Hof: Cammer: Rath und Kasten: Amtmann, verließ aber diese Stellen, und gieng im May Monat 1766. nach Göttingen, um daselbst mit Vorlesungen über Oeconomie und Cameral: Wissenschaften einen Versuch zu machen. Von da kam er A. 1767. als Rath in die Dienste des Grafen Schaumburg: Lippe: Alverdisen, ward aber A. 1771. Churfürstl. Maynzischer Regierungs: Rath, und Professor des Staats: Rechts, der Cameral: Finanz: Policy: und Oeconomie: Wissenschaft auf der Unisversität zu Erfurt, und um selbige Zeit ein Ehrens

A a 4

Witz

---

a) S. auch Pütters, *Litteratur des Teutschen Staats: Rechts. Zweyter Theil. S. 101. und 102.*

Mitglied der Königl. Dänischen Landhaushaltungsgesellschaft zu Coppenhagen. A. 1777. ward er zu Erlangen beyder Rechten Doctor, und noch in selbigem Jahre ward er auch Hochfürstl. Hessens Darmstädtischer Geheimer, Regierungs- Rath, und Cammer-Director zu Darmstadt. Mit Anfange des Jahres 1780. aber gieng er als Präsident und Director sämtlicher Hochgräflich-Schaumburg-Lippischer Collegien nach Bückeburg. Seine größten Verdienste bestehen in der Oeconomie- und Cameral-Wissenschaft, wiewohl er auch in Teutschen Staats-Sachen eine grosse Kenntniß gezeigt hat. Schriften:

- 1) *Progr. De definitionum in scientiis difficultate, sistens Diatriben definitionis scientiarum Oeconomicarum, sive Cameralium ex idea Fiscii coherentium.* Onoldi 1766. 4.
- 2) Grundriß zu seinen Vorlesungen auf der Königl. Churfürstl. Georg Augusts-Universität zu Göttingen; Ueber den Umfang der Cameral-Wissenschaft als ein Lehr-Gebäude betrachtet. Onolzbach 1766. folio. Auf einem Vozgen.
- 3) *Nova methodus argumenta calculandi in foro.* Entwurf einer neuen Methode, die Stärke der Beweise in den Gerichts-Händeln mit Zahlen zu berechnen, als ein Beytrag zur Materie von Verkürzung der Prozesse. Coburg 1766. 4. (Ohne Rahmen.)
- 4) *Die Grenzen der Cameral-Oeconomie; Finanz- und Policy; Wissenschaft in ihrer Verbindung.* Halle 1767. gr. 8.
- 5) *Physikalische und Pragmatische Grundsätze des Teutschen Getraydebaues, aus Gründen der Natur-Lehre, und aus der Erfahrung.* Göttingen und Gotha 1767. 8.
- 6) *Der Zuschauer in der Wirthschaft der Regenten und des Volks.* Basel. 1768. 8.

- 7) Uebersetzung der natürlichen Geschichte des menschlichen Geschlechts, aus dem Französischen; Mit einem Vorberichte, Von dem wahren Nutzen der Geschichtskunde. Lemgo 1768. 8.
- 8) Betrachtung über die Frage: Ob das flache Pflügen nicht nur in allen Teutschen, sondern auch in fremden Provinzien mit Nutzen einzuführen sey? Eben daselbst 1768. 8.
- 9) D. Schulzens Abhandlung, Von den Mitteln, ein hohes Alter zu erreichen; Aus dem Schwedischen übersetzt, und mit einigen Anmerkungen begleitet.  
Befindet sich bey der Hamburgischen Ausgabe von Tissots Anleitung, für den gemeinen Mann. 1768. und auch bey der Petersburgischen Ausgabe. 1774. 8.
- 10) Physicalische Untersuchung, Ob auch Patagonische Riesen möglich, und die Erzählungen davon wahr sind?
- 11) Physicalisch: practisch dogmatische Abhandlung, Von dem Teutschen Weinbaue. Lemgo 1769. 8.
- 12) *Commentatio ad rem judicariam novissimam spectans, De causæ continentia Germanica, quatenus distat a Romana, sive, connexitate causarum, recentissimis causis illustribus, inprimis Westphaliæ probata. Monasterii* 1770. 4.
- 13) Einleitung zu gründlicher Kenntniß der Kaufmannschaft, und dahin einschlagender Geschäfte, wie auch der Art, sich bey allen Handels-Geschäften, nach richtigen Begriffen und Kunstmäßig auszudrucken. Mit Joh. Friedrich von Tröltzsch Vorrede. Frankfurt und Leipzig (Ulm) 1771. 8. (Ohne Namen),

- 14) Oeconomische und Cameralische Tabellen, mit Anmerkungen, und einem Vorberichte, Von den Schicksalen der Cameral: Wissenschaft bey den Französischen und Teutschen Gelehrten. Berlin 1771. gr. 8.
- 15) Des Herrn Baron von Puimarets von Espagnac Menschenfreundliche Erfindung, bey einer nassen Getreyde-Erndte die Früchte zu trocknen, mit Anmerkungen. Münster 1772. 4.
- 16) Betrachtung über die Academische Methode des Teutschen Staats-Rechts. Erfurt 1772. 8.
- 17) Briefe eines Teutschen über öffentliche Gegenstände des Vaterlandes. Eben daselbst 1772. 8.
- 18) Abhandlung, Von der Würde der Wissenschaften, und der Nothwendigkeit der Academischen Policey. Eben daselbst 1772. 4.
- 19) Abdruck einer merkwürdigen Reichs-Cammer-Gerichts-Paritort-Orthel, die zur Erläuterung der beyden §§. 502. und 541. in des von Selchow zu Göttingen Elementis Juris Publ. S. R. I. hodierni, eorumque Tom. II. Jus privatum Principum continente dienet. Besonders was die den personis illustribus zustehende libertatem ineundi matrimonia betrifft. Mit Erläuterung 1773. fol.
- 20) Methodischer Versuch zu einer Einleitung in die Politik für Teutschland. Erfurt 1773. 4.
- 21) Von den Gränzen des hohen und niedern Teutschen Adels. Erfurt 1774. 4.
- 22) Betrachtungen über die Quellen der Geschichte aus der Natur.  
 Stehet im ersten Theile des Geschichtsforschers von 1775.
- 23) Briefe an junge Teutsche Standes: Personen über die Gesetze des Bürgerlichen Rechts, nach der Ordnung der Institutionen und Pandecten. Riga und Leipzig 1776. 8.



- 24) Gedanken über den Umlauf des baaren Geldes.  
Stehet im ersten Stück des Gotha'schen Magazins,  
vom Jahr 1776.
- 25) Gedanken über die Evidenz.  
Stehet im sechsten Stück der Jselinischen Ephemeriden,  
vom Jahr 1777.
- 26) *Diff. Inaug. super quaestione: An testamenta magis inter leges, quam inter contractus improprios, sive, quasi contractus sint referenda? E. langae 1777.*
- 27) *Historia aratri prisici ad usque ejus usum apud Germanos receptum.*  
Stehet in *Actis Academiae Electoralis Moguntinae*, ad a. 1778. & 1779. Num. 8.

Einige haben ihm auch die beyden bekannten Werke, den *Cammer-Präsidenten*, und den *Hof-Marschall* zueignen wollen; Da aber dieses auf blossen Muthmassungen beruhet, so stehe ich billig an, dieses als eine Wahrheit zu behaupten.

Ausser diesen Schriften soll er auch verschiedene Deductionen in Reichsgerichtlichen Sachen verfertigt haben, von denen ich aber weiter keine, als die sub Num. 19. anzudeuten im Standte bin. Auch stehen von ihm in der Erfurtischen Gelehrten Zeitung und in einigen Journalen viele Recensionen.

**Staubner** (Johann Leonhardt) Beyder Rechten Licentiat, und Stadt-Gerichts-Consulent zu Nürnberg. Ist A. 1736 zu Nürnberg geboren, studirte zu Altdorf, ward daselbst A. 1758. beyder Rechten Licentiat, und bald hernach Advocat zu Nürnberg, endlich aber Stadt-Gerichts-Consulent. Ohngefähr A. 1776. ward er in Angelegenheiten nach Wien verschicket. Ob er nun noch daselbst lebet, oder aber nach Nürnberg wiederum zurück gekommen

mei

men, kann ich wegen Mangel näherer Nachrichten vorieko nicht bestimmen. Unterdessen hat er sich durch verschiedene wohl ausgearbeitete Schriften in der gelehrten Welt bekannt gemacht, und meines Wissens sind es folgende:

- 1) *Abhandlung, Von dem wahren Endzweck der menschlichen Handlungen.* Altdorf 1758.
- 2) *Diff. Inaug. De testimonio injurato. Ad illustr. L. 5. §. 2. 3. 4. & Libr. VI. Tit. VII. Reform. Nor. Alorfii* 1758.
- 3) *Rettung des Canzleystils wieder die Anfälle der Verehrer des guten Geschmacks.* Nürnberg 1764. gr. 8.
- 4) *Sciagraphia probationis judicialis, una cum Bibliothetha practica Scriptorum huc spectantium. ibid.* 1764. 4.
- 5) *Fontium atque Commentatorum Juris privati specialis provinciarum & urbium Germaniæ perrara collectio, quæ constituit partem Bibliothecæ Io. Leonh. Staudneri. Cum introductione in notitiam Statutorum Germaniæ, præmii loco præmissa. Norimbergæ* 1775. 8.
- 6) *Documentirter Nachtrag zu der in der Reichs-Adelichen von Tucherischen Familien-Streitigkeit N. 1764. zum Vorschein gekommenen Druckschrift, insonderheit die durch den Churfürstl. Bayerischen Herrn Hofrath, J. G. von Tucher vielsährigen Umtrieb des Punkti partitionis bis her angehaltene Vollziehung, und allerunterthänigste Gelebung des in dieser Sache ergangenen Conclusi Cæsarei clementissimi d. d. 10 Sept. 1765. betrl. Mit Beylagen von Num. 15 — 27. Wien 1777. fol.*
- 7) *Weiterer Nachtrag zu denen in der Reichs-Adelichen von Tucherischen Familien-Streitigkeit zum Vorschein gekommenen Druckschriften; Janson-*  
ders

derheit die in hac causa emanirten neuesten Con-  
clusa Caesarea, und den sich hieraus für beyde  
Theile ergebenden modum partitionis betrefl. Mit  
Beylagen Num. 28. und 29. Wien 1777.  
folio.

### von Steck (Johann Christoph Wilhelm)

Königl. Preussischer Geheimder Rath bey dem Des-  
partement der auswärtigen Angelegenheiten. a) Der-  
selbe ist A. 1730. den 4 Januar zu Diedelsheim  
im Herzogthum Württemberg geböhren. Sein Va-  
ter, M. Johann Christoph Steck, war damahls  
dieselbst Prediger, und hernach zu Sulzbach an  
der Murr, einem grossen Württemberg-Löwenstei-  
nischen Marktstücken, ein Mann von grossen und  
weitläufigen Kenntnissen. Er bildete seinen Sohn  
selbst, und brachte ihn A. 1743. auf das sehr gut  
ingerichtete Gymnasium zu Halle in Schwaben.  
A. 1747. bezog er die Universität Tübingen. Das  
Beyspiel seines Großmütterlichen und Väterlichen  
Onkels, der Hessen Darmstädtischen Verdienstvollen  
Minister von Maskowsky, und von Steck be-  
stimmten ihn, sich der Rechtsgelehrsamkeit zu wiede-  
men, und aus dem Staats-Recht seine Lieblings-  
Wissenschaft zu machen. Die damahls zu Tübingen  
lebenden berühmten Männer, D. Canz, der  
Vater, der Geheime-Rath, Hoffmann, und Chri-  
stoph Friedrich Harpprecht, Helfferich, Vater  
und

- 
- a) S. 1) Christian. Ferdin. Harpprecht Progr.  
*Inviar. ad ejus promotionem Doctoralem.*  
*Tubingae 1753. fol.* 2) Meine zuverlässige  
Nachrichten von den ietztlebenden Rechtsgelehr-  
ten. Dritter Theil. S. 389 — 406. 3) Bey-  
träge zu der Juristischen Literatur in den Preuss-  
sichen Staaten. Fünffte Sammlung. S.  
246 — 250.

und Sohn, Schöpff und Smalkalder waren seine Lehrer. A. 1749. ward er Hofmeister zweyer Herren von Franckenberg. A. 1751. ward er Ober-Hof Gerichts-Advocat zu Tübingen, und in selbigem Jahre Licentiat der Rechte. A. 1752. ward er Hofmeister eines Herrn von Seckendorff, und A. 1753. beyder Rechten Doctor. Mit gedachtem Herrn von Seckendorff kam er A. 1754. auf die Universität Leipzig, wo er so gleich über das Canonische, Teutsche, Lehn- und Staats-Recht Vorlesungen eröffnete. A. 1755. bekam er verschiedene Vocationen, nahm aber die zu Halle als ordentlicher Lehrer des Staats- und Lehn-Rechts, und als Beysitzer der Juristen-Facultät an. A. 1758. ward er als ordentlicher Lehrer der Rechte und der Beredsamkeit nach Frankfurt an der Oder versetzt. Im Jahr 1763. ward er zum Cammer-Gerichts-Rath, und A. 1765. zum Justitiarius und Consulenten der Königl. Banque ernennet, half dieselbe einrichten, legte aber diese Stelle A. 1767. aus eigener Bewegung wieder nieder; Hingegen ward er in diesem Jahre zum Geheimen-Tribunals Rath ernennet. A. 1768. ward ihm die Visitation der Universität zu Halle, und A. 1770. der zu Frankfurt an der Oder aufgetragen, wovon verschiedene Verordnungen die Folge waren. A. 1773. ward er in das Departement der auswärtigen Angelegenheiten als Geheimder-Rath versetzt, worinnen er den Vortrag in allen Reichs- und Rechts-Angelegenheiten hat. A. 1776. im Monath August erhoben Sr. Königl. Majestät in Preussen ihn in den Adelstand. Er besizet in der Geschichte, in dem Teutschen privat- und Staats- auch Lehn- und Canonischen Rechte eine grosse Stärke, und seine Schriften sind hiervon redende Beweise, die in folgender Ordnung erschienen sind, als:

- 1) *Diss. Inaug. De jure devolutionis, maxime in Capitulis Evangelicorum immediatis. Tubingae*

gae 1753. *Praside* Gottfr. Dan. Hoffmanno.

- 1) *Diff.* De usu moderno *Judicii Parium Curiae* Württembergico. *ibid.* 1753.  
Diese hat Herr Ernst Anton Heinrich, Freyherr von Seckendorf unter des Geheimen Raths, Gottfried Daniel Hoffmanns Vorsitze vertheidiget.
- 2) *Progr.* De interpolationibus *Raymundi de Penna Forzi*, *Decretalium compilatoris.* *Lipsiae* 1754.
- 3) *Commentatio*, De Feudis coram folio *Cæsaris* solenniter accipiendis; *Caput XI. §. 7.* *Sanctionis Imperatoris A. Francisci I. auspicalis illustratura.* *Göttingae* 1755. 4.
- 4) *Commentatio*, vel *Progr.* De ordinatione ad titulum patrimonii & paupertatis. *Lipsiae* 1755.
- 5) *Diff.* De *Adjutoribus Præfulum Germaniæ.* *ibid.* 1755.  
Der Herr Assessor Seeger zu Leipzig hat diese schöne Streitschrift als Respondent vertheidiget.
- 6) *Progr. Aditiale*, *Vindicias libertatis Ecclesiæ Germanicæ circa moliendas in Hierarchia novationes proponens.* *Halae* 1755. *Sub auspiciis Professionis Juris Ordinariæ.*
- 7) *Diff.* De *guarantia pactorum, foederumve religionis ergo percussorum.* *ibid.* 1756.
- 8) *Beweis*, Daß die Erscheinung auf Landtäger ein untrügliches Kennzeichen der Landes-Untertänigkeit sey.  
In den Hällischen Gelehrten Anzeigen vom Jahre 1756. Num. 26.
- 9) *Abhandlung*, Von den zur Religions-Änderung erforderlichen Unterscheidungs-Jahren, vornehmlich der aus vermischten Ehen erzeugten Kinder.

- In den Hällischen Gelehrten Anzeigen vom Jahr 1756. Num. 43.
- 11) Abhandlung, Von Abruffung der in auswärtigen Kriegs-Diensten stehenden Reichs-Glieder und Vasallen.  
 Stehet in den Hällischen Gelehrten Anzeigen vom Jahr 1756. Num. 46. Und in der Teutschen Kriegs=Canzley, vom Jahr 1756. Num. 117. S. 880—890. Diese Schrift ward von einem Ungenannten unter der Aufschrift: Anmerkungen über die Abhandlung von Abruffung der in auswärtigen Kriegs-Diensten stehenden Reichs-glieder und Vasallen, wiederleget, welche Wiederlegung nebst des Herrn von Steck Abhandlung A. 1757. in Folio und Quarto abgedrucket, und hernach auch der Teutschen Kriegs=Canzley, auf das Jahr 1757. Num. 42. S. 465—480. einverleibet wurde. Ein Freund von dem Herrn von Steck hat die Vertheidigung der Abhandlung von Avocatorien übernommen, und diese Vertheidigung befindet sich nicht allein im angeführten zweyten Bande der Teutschen Kriegs=Canzley, vom Jahr 1757. Num. 52. S. 652—699. sondern auch als ein Anhang bey denen hernach anzuführenden Abhandlungen aus dem Teutschen Staats- und Lehn-Recht.
- 12) Abhandlung aus dem natürlichen und besondern Staats Kircken-Recht, von Proselyten.  
 Stehet in den Hällischen Gelehrten Anzeigen, vom Jahr 1757. Num. 39.
- 13) Schilderung der Charactere von den auf der Weisphälischen Friedens-Versammlung anwesenden Gesandten.  
 Stehet in den Hällischen Gelehrten Anzeigen, vom Jahr 1757. Num. 49. 50. und 51.

- 14) *Abhandlungen aus dem Teutschen Staats- und Lehn Recht, zur Erläuterung einiger neuen Reichs- Angelegenheiten. Halle 1757. in gr. 8.*

Ausser den drey Abhandlungen, die sub. Num. 9. 10 und 11. angeführet worden, befinden sich hierinnen noch folgende Abhandlungen: a) Von den Antrusionen. b) Von der Prälaten Bank auf Landtügen. c) Von den Rechten und Pflichten der hohen Garants des Westphälischen Friedens. d) Von den Wirkungen einer feyerlichen Reichs Garantie. e) Von derjenigen Schreibart, welche in den Erkenntnissen und Geboten der Reichs Gerichte wieder vornehme Reichs- Stände herrschen solle. f) Von den Mißbräuchen des Reichs Directorii. g) Von Garantien der Religions- Verträge; Und endlich als ein Anhang die Vertheidigung der Abhandlung von Avocatorien.

- 15) *Progr. Adiudale, De Plegiis, & Feudo Plegii Francofurti ad Viadrum 1758. Sub auspiciis Professionis Juris Ordinariae.*
- 16) *Diss. De alienatione Iudicii mutandi causa facta. ibid. 1759.*
- 17) *Gutachten über die Kayserliche Meß- und Münz- Commissionen. Leipzig und Berlin 1760. 4.*
- 18) *Anweisung für diejenigen, die sich der Rechtsgelehrsamkeit, und dem Dienst des Staats widmen. Frankfurt an der Oder 1770. 8.*
- 19) *Versuch über einige erhebliche Gegenstände, die auf den Dienst des Staats Einfluß haben. Berlin 1773. gr. 8.*
- 20) *Ausführungen erheblicher Rechtlicher und Politischer Materien. Berlin 1776. gr. 8.*
- 21) *Beranlassende und rechtfertigende Gründe der von dem Königl. Lehnhoffe des Herzogthums Cleve verfügten Sequestration über die von ihm zu Weidlichs Biog. II. Th. Bb Lehn*

- Lehn gehende unmittelbare Herrschaft Gehmen.  
Berlin 1776. 4.
- 22) Abhandlung, Von dem Gemahl einer Königin. Berlin 1777. gr. 8.
- 23) Von dem Geschlechts-Adel, und der Erneuerung des Adels. Leipzig 1778. 8. (Ohne Nahmen).  
Er wird von vielen vor den Verfasser dieser Schrift gehalten.
- 24) Erklärung des vierdten Artikels des Westphälischen Friedens-Schlusses, in so fern er die Erbschaftung des Bayerischen Manns-Stammes angethet. (Berlin) gr. 8.  
Und nun in Anton Fabers Neuen Europäischen Staats-Canzley. Tom. 48. Cap. 6. Num. 24. S. 396. u. f.
- 25) Beleuchtung und Erdörterung der Erzherzoglichen Oesterreichischen Ansprüche auf Nieder-Bayern, und andere Theile der Chur-Bayerischen Verfassung. Berlin 1778. 4.
- 26) Anhang zur Beleuchtung und Erdörterung der Erzherzoglichen Oesterreichischen Ansprüche auf Nieder-Bayern. Mit Beylagen. Berlin 1778. 4.
- 27) Wahre Vorstellung der Erbfolgs-Ordnung in dem Burggrasthum Nürnberg, oder, in den Brandenburgischen Fürstenthümern in Franken. Berlin 1778. 4.
- 28) Behauptete wahre Vorstellung der Erbfolgs-Ordnung in dem Burggrasthum Nürnberg, oder in den Brandenburgischen Fürstenthümern in Franken. Berlin 1778. 4.
- Diese vorhergehende vier Stücke befinden sich auch in der Vollständigen Sammlung von den Staats-Schriften zum Behuf der Bayerischen Geschichte u.



- 29) *Observationum subsecivarum Specimen.* *Halle* 1779. 8. maj.
- 30) *Essais sur divers sujets de Jurisprudence, & de Politique.* à *Halle* 8.
- 31) *Reflexions sur l'opposition des Etats provinciaux à l'obtention du privilège illimité contre les appels.* à *Regenspourg* 1779. 4.

Auch hat er auf allerhöchsten Königl. Befehl

- a) Die Königl. Preussische Wäcker Ordnung vom 15 November 1765 (so im *Novo Corpore Constitutionum Borusso-Brandenburg.* im 11ten Bande, S. 1091. steht) und
- b) Die Königl. Preussische Asscuranz- und Haverrey-Ordnung vom 18 Februar 1766. (im *Nov. Corp. Constit. Borussic.* IVten Band, S. 83).

entworfen und allein ausgearbeitet.

Uebrigens ist es möglich, daß er mehrere Schriften, ohne Vorsetzung seines Namens, verfertigt haben könne, von denen ich aber nichts mit Gewisheit angeben kann.

**Stein** (Joachim Lucas) Beyder Rechten Doctor, und Advocat zu Kostock. Derselbe ist A. 1711. den 11 December zu Kostock geboren, studierte erst daselbst, und seit 1733. zu Halle, worauf er durch den größten Theil von Teutschland eine gelehrte Reise that, ward A. 1736. zu Kostock beyder Rechten Licentiat, und A. 1738. beyder Rechten Doctor. Nachher ist er auch ordentlicher Advocat worden, und hat auch darneben Juristische Vorlesungen gehalten. Er hat sich durch folgende wohlgerathene Schriften als einen gründlichen Rechtsgelehrten bekant gemacht, und selbige sind folgende, als:

- 1) *Diss. Inaug. An, & quatenus Juri Romano competat prerogativa præ veteri Jure Germani.*

- nico in decidendis controversiis judicialibus  
*Rostockü* 1736. *Praefide*, Ernest. Io. Frid.  
*Manzel*. Und hernach unter folgender Aufschrift.
- 2) *Dijquisitio*, An, & quatenus Juri Romano competat prerogativa praeter veteri Jure Germanico in decidendis controversiis judicialibus; iam denuo revisa, aliquadantenus aucta & emendata. *Rostockü* 1747. 8.
  - 3) Gründliche Abhandlung des Lübschen Rechts, worinnen dieses aus mittlern Zeiten herrührende Jus Germanicum aus den wahren Quellen hergeleitet, und zureichend expliciret wird. Erster Theil. Leipzig 1738. Zweyter Theil. 1741. Dritter und Vierdter Theil. 1746. 8.
  - 4) Abhandlung des Lübschen See-Rechts. Lübeck 1746. 8.  
 Dieses wird auch mit denen vorhergehenden 4 Theilen zugleich verkaufet, welches zusammen 5 Theile ausmacht, und, so viel mir bewußt, 1748. einen neuen Titelbogen bekommen hat.
  - 5) Einleitung zur Lübschen Rechts-Gelehrsamkeit, aus den 5 Theilen der Abhandlung des Lübschen Rechts zusammen gezogen. Rostock und Wissemar 1751. 8.
  - 6) Betrachtungen einzelner Rechts-Materien, nach Teutschen, besonders Sächsischen, Lübschen, Hamburgischen, Stadischen, Bremischen, Verdischen, Lüneburgischen, auch hiesiger See-Städte, und sonstiger benachbarter Orte Rechten, als eine Nachlese und Supplemente zur Abhandlung des Lübschen Rechts, nebst einer vorläuffigen Verhandlung von der Natur, Beschaffenheit und Anordnung der Bürgerlichen Gesetze so wohl überhaupt, als auch besonders in Teutschland.

Erst

Erster Theil, die vorläuffige Verhandlung in sich fassend. Koftock 1777. Zweyter Theil. 1778. 8.

Es sollen mehrere Theile folgen.

### Steinhäuser von Treuberg (Johann Philipp)

Beyder Rechten Doctor, Erz: Bischöflich: Saltzburgischer Hofrath, und Professor des Staats: Rechts und der Reichs: Historie auf der Universität zu Salzburg. Ist A. 1721. zu Lohe im Maynzischen gebohren, studirete zu Mainz, reisete als Hofmeister, ward beyder Rechten Doctor, und A. 1752. zu Salzburg Professor der Institutionen, auch Hofrath, A. 1764. Professor der Pandecten, und A. 1771. Professor des Staats: Rechts und der Reichs: Historie. Ganz neuerlich schreibt er sich von Treuberg, und ist also mit diesem Beynahmen in den Adelstand erhoben worden. Schriften:

- 1) *Diff. De Feudis Ecclesiasticis. Salisburgi 1756.*  
Und in Ant. *Schmidii* Thesauro. Tom. V. Num. 15.
- 2) *Diff. De Feudis Imperii. ibid. 1759.*
- 3) Unter dem Nahmen: *I. C. P. Rathe:* Unpartheyische Abhandlung: Ob den Herzogen in Bayern das, von so vielen hochgepriesene Jus Regium in Ecclesiasticis zustehe? Wobey besonders eine von dieser Frage zu München in Druck gegebene Dissertation mit Bescheidenheit geprüft wird. Frankfurt und Leipzig 1762. 8.

Michael Adam von Bergmann, Burgermeister und Oberrichter zu München, auch Mitglied der Chur: Bayerischen Academie der Wissenschaften, hatte A. 1754. zu München heraus gegeben: *Diff. De Ducum Bojoariae Jure Regio, praesertim in Nobilium patriae feudae activa gentilitia, extinctis masculis.* Wieder

diese ist also gedachte Unpartheyische Abhandlung gerichtet. Als nun hierauf dieses verkapten Rathens Schrift von einem, mit Nahmen J. E. P. Wisse, in einer Schrift wiederlegt wurde, so die Aufschrift führet: Beweis der Landeshoheit derer Herzogen in Baiern über die Bäterische Bischöffe in den 8. 9. 10. 11. 12. 13. und 14. Jahrhunderten, gegen die Einwürffe des Herrn J. E. P. Rathe. Frankfurt und Leipzig 1763. 4. So stellet Herr Hofrath, Steinhausser, an das Licht:

- 4) Vertheidigte unpartheyische Abhandlung: Ob den Herzogen von Baiern ic. 1763. 4.
- 5) Unter dem Nahmen: J. E. P. von Khol, Academische Reden über J. Jacob Moscovs Principia Juris Publici Imperii Rom. Germ. bis zum 4ten Capitel des ersten Buchs inclusive. Frankfurt und Leipzig 1768. gr. 8.

Der Herr Professor Hausen, im ersten Theile, zweyten Bandes seiner allgemeinen Geschichte und der einheimischen Rechte in Teutschland, S. 48. — 51. hat diese Academische Reden beleuchtet, und dessen begangene Fehler gezeigt.

- 6) Eines Geheimen Rathes unpartheyische Gedanken über eines alten Staats-Ministers Bedenken von der Frage: Ob, und wie bey so vielen so wohl in Schriften, als in besondern Berichten vorkommenden Klagen gegen die Geistlichkeit, und desselben Immunität ein Landesherr im Gewissen schuldig, die Hände einzuschlagen? Salzburg 1770. 8.
- 7) *Oratio coram Celsiss. Archi-Episcopo Salisburgensi in sollemni actu, quo ab alterfata Celsitudine Rev. Dominus, Iosephus Franciscus Antonius, S. R. I. Princeps, & hujusque Episc.*

copus Lavantinus clementissime confirmatus est, habita. *Salisburgi* 1773. fol.

8) *Diss.* De principiis Juris Publici Ecclesiastici in specie, ubi de Concordatis nationis Germanicæ cum Curia Romana. *ibid.* 1773.

9) Replik auf Herrn Johann Jacob Mosers, Königl. Dänischen Etats:Raths, Abhandlung von der Verbindung der Evangelischen Reichs:Gerichtes Beysitzer an die Schlüsse des Corporis Evangelicorum. Frankfurt und Leipzig (Salzburg) 1776. 4.

Des Herrn Etats:Raths, Mosers, Schrift, die hier wiederleget werden wollen, ist 1775. herausgekommen. Allein diese Replik blieb nicht unbeantwortet: Denn A. 1777. erschien Joh. Jacob Mosers, — Nachmahls bevestigte Verbindung derer Evangelischen Reichs:Gerichtes Beysitzere an die Schlüsse des Corporis Evangelicorum. Oder: Anmerkungen über eine zum Vorschein gekommene Replik ic. Diese Replik ist hier wieder abgedruckt, und mit untergesetzten Anmerkungen zur Gnüge wiederleget worden.

10) *Commentationes ad Io. Iac. Mascovii, Principiorum Juris Publici Rom. German. Libr. I. Salisburgi* 1780. 8. maj.

Ob dieses Werk mit dem sub Num. 5. einerley, kann ich nicht bestimmen, weil ich diese *Commentationes* noch nicht zu sehen bekommen können, auch noch nirgend recensiret gefunden.

Stiggliz (Johann Conrad) Beyder Rechten Doctor, Consulent der Republik Nürnberg, Professor des Codex und des Canonischen Rechts auf der Universität zu Altdorf, oberster Assessor der Juris  
B 6 4 sten:

sten-Facultät; und Mitglied der Florentinischen Columbarischen Societät. Derselbe ist A. 1714. den 5 December zu Naumburg geboren, wo sein Vater, Christoph Ludwig Stiglitz, Pastor Primarius gewesen, studirte zu Leipzig, hat sich einige Jahre auf Reisen, und besonders in Italien aufgehalten, ward A. 1717. zum ordentlichen Professor der Institutionen auf der Universität zu Altdorf ernennet, nahm aber, ehe er von Leipzig aus dorthin abgieng, zu Halle die Doctor Würde an. A. 1762. ward er Professor der Pandecten, und Consulent der Republik Nürnberg, und A. 1779. nach Spießens Absterben Professor des Codex und des Canonischen Rechts, auch Assessor Senior in der Juristen-Facultät. Auf seinen Reisen in Italien ist er ein Mitglied der Florentinischen Columbarischen Societät geworden. Schriften:

- 1) *Commentarius criticus*, De Menide, sacro antiquorum Codicum monumento. *Eisfordiae* 1750. 4.
- 2) *Excursus*, De formula antiqua rei testamentariae Romanae. *Romae* 1752. 8.
- 3) De servitu e pœnæ S. Pauli Apostoli, *Liber*.  
In *Ann. Symbolis litterariis*, Dec. II. Tom. XL. *Romae* 1754.
- 4) *Fontes Juris Civilis Romani. Specimen I. Lipsiae* 1756. 8.
- 5) *Diss. Inaug.* De necessitate patris conditionem filiabus querendi. Ad L. 19. D. de rit. nupt. *Halae* 1757.
- 6) *Prog. Adversale*, De usu ac præstantia tabulae Trajanæ in Jure Romano. *Athorfi* 1757. *Sub auspiciis Professionis Institutionum Ordinariae.*

Stockhausen (Georg Conrad) Der Weltweisheit, und beyder Rechten Doctor, und Hochfürstl. Hess.

Hessen: Darmstädtischer Regierungs-Rath zu Darmstadt. a) Derselbe ist A. 1749. den 12 Junius zu Kirtorf in Hessen gebohren, wo sein Vater, M. Johann Friedrich Stockhausen, Metropolit und Ober-Pfarrer gewesen, studirete seit 1764. zu Gießen, und seit 1766. zu Leipzig, ward zu Anfange des Jahres 1768. zu Wittenberg Magister, und zu Ende gedachten Jahres zu Leipzig beyder Rechten Doctor. Nachher ist er Regierungs Rath zu Darmstadt worden. *Schriften:*

- 1) *Commentatio. Philos. De scientiarum. Camera-  
lium finibus regundis. Lipsiae 1768. Pro im-  
petratis in Academia Vvembergenfi Doctoris  
Philosophiae honoribus pubhci Jur. facta.*
- 2) *Diss. Inaug. De conjunctione Jurisprudentiae  
atque Oeconomices, Politices & scientiae Ca-  
meralis in specie. Lipsiae 1768.*
- 3) *Bevträge zur Rechtsgelahrtheit, Oekonomie, Pos-  
licey und Kammer-Wissenschaft, wie auch zur  
Natur-Geschichte, besonders von Hessen. Erstes  
Stück. Frankfurt 1769. Zweytes Stück.  
1770. Drittes Stück. 1770. Viertes Stück,  
oder Erster Band, 1771. 8.*

**Stockmann (August Cornelius)** Beyder Rech-  
ten Doctor, und privat Docent zu Leipzig; b) Ist  
A. 1751. zu Naumburg gebohren, wo sein Vater  
Secretär bey dem Thüringischen Marsch-Commis-  
sariat

B b 5

a) *S. Henr. Godofr. Baueri Progr. Invitat. De  
pecunia non feudali. Lipsiae 1768. Ejus  
Diss. Inaug. præmissum.*

b) *S. Car. Ferdin. Hommelii Progr. Invitat. sub  
tit. Rhapsodiae supplementa. Lipsiae 1777.  
Ejus Diss. Inaug. præmissum.*

sariat ist: Die Schul:Wissenschaften erlernete er auf der Raths:Schule zu Naumburg, und seit 1770. studiret er zu Leipzig, wo ihm A. 1775. der verstorbene Hofrath, Hommel, seine Söhne zum Unterrichte anvertrauete. A. 1777. ward er zu Leipzig beyder Rechten Doctor, und von dieser Zeit an hat er Juristische Vorlesungen angestellt, und sich durch folgende Schriften bekannt gemacht, als:

- 1) *Diss. Inaug. De Jurisdictione prorogata. Lipsiae 1777.*
- 2) *Diss. De Poëtis non immunibus. ibid. 1779.*
- 3) *Diss. Ad L. 33. D. de vulgari & pupillari substitutione. ibid. 1779.*

**Stubenrauch** (Wilhelm Lebrecht) Fürstlich: Anhalt: Cöthener Hofrath, ordentlicher Professor der Rechte und der Practischen Philosophie an dem Academischen Gymnasium zu Zerbst, auch Syndikus daselbst; a) Ist A. 1750. den 26 Januar zu Dessau geboren, wo sein Vater, Wilhelm Lebrecht Stubenrauch, Fürstl. Anhalt: Dessauischer Regierungs:Präsident ist, studirete von 1768. bis 1771. zu Halle, und 1772. zu Göttingen, ward 1773. zu Dessau Regierungs:Assessor, 1774. Syndikus zu Zerbst, und 1776. ordentlicher Professor der Rechte und der Practischen Weltweisheit an dem Academischen Gymnasium zu Zerbst, und von dem ältest:regierenden Fürsten von Anhalt:Cöthen mit dem Character als Hofrath begnadiget. Von seinen Schriften ist weiter keine, als folgende bekannt:

Ueber

- 
- a) S. Kusts Historisch: Litterarische Nachrichten von den jetztlebenden Anhaltischen Schriftstellern. Zweyter Theil. S. 39 — 41.



Ueber die Strafwürdigkeit der Verleumdungen. Zerbst  
1776. 8. Ist eigentlich ein Programm zu sei-  
nen Vorlesungen.

Summermann (Johann Heinrich) ICtus, Rb-  
nigl. Preussischer Cley, Märckischer Regierungs-  
Director und Präsident des Pupillen-Collegii zu  
Cleve, wie auch Curator der Universität Duis-  
burg und des Gymnasium zu Hamm. a) Ist  
zu Duisburg geboren, und der zweyte Sohn  
des ehemahligen berühmten Duisburgischen ober-  
sten Rechtslehrers, Caspar Theodor Summerr-  
manns, studirete zu Duisburg, ward A. 1739.  
zu Berlin Cammer-Gerichts- und Criminal-Rath,  
1741. Professor der Rechte zu Duisburg, A. 1745.  
Ober-Appellations-Rath zu Cassel, und nach eini-  
gen Jahren vorsitzender Geheimer-Regierungs-  
Rath zu Cleve, und endlich Regierungs-Director,  
und Präsident des Pupillen-Collegium daselbst,  
darbey ist er auch Curator der Universität Duis-  
burg und des Gymnasium zu Hamm. Von sei-  
nen Schrifften ist nur folgende bekannt:

Conjecturarum de origine & progressu testamen-  
torum apud Romanos patiter ac Germanos,  
aliosque populos, Specimen. Duisburgi & Be-  
rolini 1735. 4. & iterum rec. Lemgoviae 1746.  
4. Wo aber alle vorherige Druckfehler stehen  
geblieben sind.

Es ist eigentlich nur das Specimen I. und haben  
mehrere erfolgen sollen, so aber unterblie-  
ben.

---

a) S. Beyträge zur Juristischen Litteratur in den  
Preussischen Staaten. Erste Sammlung.  
S. 174. und zweyte Sammlung S. 241.

## L.

**Labor (Johann Heinrich)** ICtus, Fürstl. Solms-Braunfelsischer Geheimer-Rath, auch verschiedener höchst- und hoher Reichs-Stände Hofrath, und der Mittelrheinischen unmittelbaren Reichs-Ritterschaft Consulent zu Friedberg; a) Derselbe ist zu Aurich in Ost-Friesland geboren, studirte von 1748 — 1750. zu Göttingen, und kam bald in Dienste bey der Mittelrheinischen unmittelbaren Reichs-Ritterschaft zu Friedberg, wo er noch jetzt als deren Consulent, und zugleich als Geheimer Rath der jüngern Fürsten zu Solms-Braunfels lebt. Ausserdem ist er auch verschiedener höchst und hoher Reichs-Stände Hofrath von Haus aus. Unter denen jetztlebenden Deductions-Schriftstellern ist er einer von denen vorzüglichsten. Seine Schriften sind, so viel ich deren ausfindig machen können, folgende:

- 1) *Diff. De exceptionibus fori declinatoriis in Processu mandati S. C. Goringae 1750. Praeside Io. Stephan. Pützero.*
- 2) Actenmäßige Geschichts-Erzählung, sammt Rechtsgegründeten aus denen Römisch- und ursprünglich Teutschen Gesetzen, auch Gewohnheiten des Reichs-Adels hergeleiteten Beweis, des denen Reichs-Adelichen Schwestern, und Geschwister-Kindern in regula zustehenden Erbfolge-Rechts in sämtliche Allodial- und Mobiliar-Verlassenschaft ihrer rechten Brüder, mit gänzlicher Ausschließung der Halbbrüder, zu der bey höchstpreisl. Kayserl. Reichs-Cammer-Gericht auf der Entscheidung stehenden Sache Fr. Wilhelminen von Verbißdorf,

---

a) S. Pütters Litteratur des Teutschen Staats-Rechts. Zweyter Theil. S. 49. und 50.

dorf, geb. Freydt von Thüngen, wie auch der über Herrn Baron Carl von Breidenbach bestellten Vormundschaft, Imploranten an einem, entgegen Herrn Ludwig, Freyherrn von Thüngen, Imploraten am andern Theil, Mandati de non amplius turbando in legitime apprehensa & Jure devoluta possessione, liberaque administratione totius hereditatis allodialis & mobilis &c. C. C. Worinnen zugleich denen Imploratisher Seits gemachten Einwendungen, 1) Litis in Judicio Imp. Aulico præventæ. 2) Consuetudinis universalis tam in universo corpore Nobilitatis Imperii immediatæ, quam in illustri familia Thungensi obtinentis fillas ab omni successione allodiali & mobiliari fratrum exclusivæ. 3) Possessionis non rite apprehensæ hinlänglich begegnet wird, mit angebrachten Beylagen von Num. A. — V. 1761. fol.

- 3) Vertheidigtes Kayserl. Eigenthum und gegründetes Vorrecht der altbelehnten Vasallen vor jedem neuern Besitzer, in Ansehung derer in Stadt Frankfurtischen Gebiet befindlichen Reichs: Lehen, besonders dererjenigen, welche denen Reichs: Adlichen Familien von Sachsenhausen, Cleen und Frankenstein, vor ihre, Kayser und Reich geleistete Dienste gegeben, zum theil aber von der Kayserl. freyen Reichs: Stadt, Frankfurt am Mayn entzogen worden, und dato besessen werden. Sammt einer vollständigeren ex Actis gezogenen Darstellung der eigentlichen Lage und Beschaffenheit des bey dem Kayserl. Reichs: Hofrath in Sachen derer Freyherrn von Frankenstein, entgegen die freye Reichs: Stadt Frankfurt entschiedenen, und nun auf der Execution beruhenden Processes. Mit Urkunden und Beylagen von Num. A. — T 3. 1775. fol.
- 4) Kurzer Begriff derer Gründe, welche das gleiche Erb:

Erbfolgsrecht in denen Fürstl. Solms-Braunfelsischen Landen gegen ein neuerlich anmaßlich aufgestelltes Erstgeburts-Recht vertheidigen und behaupten. Zur geschwinden Einsicht zusammen getragen, aus denen beym Kayserl. Reichs-Hofrath verhandelten Acten: In Sachen der regierenden vier jüngern Herrn Fürsten Gebrüdere zu Solms, entgegen Dero ältesten Herrn Bruder, auch regierenden Fürsten zu Solms, in puncto divisionis terrarum Solmensium, & Regulati-vi Casarei. 1775. fol.

- 5) Wahres Verhältniß der von weyl. Dahm Quad zu Landskron und seiner Gemahlin, Elisabethen von Elz nachgelassenen Erbschafts-Masse, und desdenen Freyherrn von Stein, als Erben der Dahm Quadischen Tochter, Catharinen von Stein, deren durch Rechtskräftige Urtheile bestimmten Antheils u. Sammt Actenmäßiger Geschichte Erzählung des desfalls bey Hochpr. R. N. E. Gericht entschiedenen, auf der Execution beruhenden, und mit einem Theil aber dem Herrn Grafen von Nesselrode verglichenen Processes, in Sachen weyl. Ludwig von Stein nachgelassener Kinder Vormündere, modo Carl Philipp, Freyherr von Stein, wieder weyl. Johann von Brempt und Cons. nachhers Moritz von Brempt, und Dietrich Daniel, wie auch Ernst Gisbert, Freyherrn von Clodt, und weyl. Joh. Hermann Frank, Grafen von Nesselrode, auch weyl. Joh. Ludwig, Freyherrn von Clodt hinterlassener Kinder Vormünderen, modo Wilhelm, Grafen von Nesselrode, und Benedict, Freyherrn von Clodt, so dann Herrn Carl Theodor, Churfürsten zu Pfalz, Cit. ad assistendum & realsumendum cum ejus Rescripto, nunc implorationis pro restitutione in integrum & Commis. Mit Beylagen von Num. A. — W. 1776. fol.

6) Be;

6) Beurkundete Nachrichten von der Herrschaft Reiffenberg, dem angränzenden Stockheimer; Gericht, und denen an letzteren der Reichs; Freyherrlichen Familie von Reiffenberg, jeko dem Hochgräfl. Hause Vassenheim zustehenden Rechten, Gerechtsamen und Befugnissen so wohl in Absicht des Chur; Pfälzischen Lehens, als deren darunter begriffenen Allodialstücken. Zur Erläuterung des bey höchstpr. R. N. E. Gericht obschwebenden Processes, in Sachen Casimir Ferdinand Adolph Waltpott zu Vassenheim, contra quoscunque Reiffenbergische Creditores, und Interesse pretendentes, in specie Nassau; Altingen Citationis ad videndum se declarari heredes &c. Mit Urkunden von Num. 1 — 96. 1776. fol.

7) Aus ächten Urkunden, Reichs; Gesetzen, Staats; rechtl. Analogie, Verfassung des Reichs; Ritters Corporis, Observanz, Herkommen, und eigenen Anerkenntniß hergeleitetes, und besser gegründetes uraltes Recht und Besitz derer allerhöchst Kayserl. und Mittelrheinisch; Reichsritterschaftlichen Befugnissen in dem Gericht Staden. Zu Bestätigung derer von höchstpreisl. Reichs; Hofrath, als allein zulässigen Richter, ergangener gerechtester Erkenntnisse, in Sachen Mittelrheinischer Reichs; Ritterschaft, contra Morosos & Renitentes, in specie das Jus collectandi im Stader; Gericht betreffend. Mit Urkunden und Beylagen von Num. A. — N. 1776. fol.

Dieses ist eine sehr merkwürdige Deduction.

Ausser diesen soll der Herr Geheime; Rath, Labor, noch weit mehrere Deductiones verfertigt haben, die ich aber nicht nahmbhafft machen kann.

Tabel

**Taddel (Heinrich Friedrich)** Beyder Rechten Doctor zu Rostock, auch privat Docent daselbst. <sup>a)</sup> Ist A. 1736. den 24 September zu Rostock geboren, und ein Sohn D. Joachim Friedrich Taddels, so durch eine Abhandlung, de appellatione ad parem dem Juristischen Publikum nicht untekannt geblieben. Studirete seit 1754. zu Rostock, gieng aber A. 1760. da die bekannte Aenderung mit der Universität Rostock vorkiel, auf die Universität Göttingen, wo er A. 1761. beyder Rechten Licentiat und nachher Doctor wurde. Seit dieser Zeit lebt er in Rostock, hält privat Vorlesungen und hat sich durch folgende Schriften bekannt gemacht:

1) *Diss. Inaug.* De probatione agnationis per solam identitatem nominis & insignium secundum Jura feudalia Mecklenburgica. *Gorringae* 1761.

2) Die Gerichts-Versfassung der Wenden, als ein Zeugniß, daß diese Nation so arg nicht gewesen, als sie von den Ausländischen Geschichtschreibern geschildert wird.

Stehet in den Rostockischen Gemeinnützigen Aufsätzen, vom Jahr 1765.

3) Kurze Historische Abhandlung von zweoen kleinen Münzen, welche unter der Regierung des Herzogs Albrecht, des ältesten Sohnes von dem Herzoge Heinrich, dem Fetteren, von Mecklenburg, geschlagen worden.

4)

---

<sup>a)</sup> S. 1) Georg. Ludov. Bæbmeri, *Progr. In-  
vitat.* De ingenuorum natalium probatione.  
*Gorringae* 1761. Ejus *Diss. Inaug.* præmis-  
sum. 2) Pütters Litteratur des Teutschen  
Staats-Rechts. Zweyter Theil. S. 57.

4) Zwote kurze historische Abhandlung aus der Mecklenburgischen Münz = Wissenschaft, besonders von denen Münzen, welche unter gemeinschaftlichen Regierungen geschlagen worden.

Beyde stehen in den Kostockischen Gemeinnützigen Aufsätzen, vom Jahr 1766.

5) Von der gesunden Lust zu Kosioc. Ein Auszug und Uebersetzung aus einem fremden Aufsätze.

Steher in gedachten Kostockischen Gemeinnützigen Aufsätzen, vom Jahr 1767.

6) Handbuch der Mecklenburgischen Geschichte. Kosioc 1768, 8.

7) Beschreibung Wendischer Alterthümer.

Steher in den Kostockischen Gemeinnützigen Aufsätzen, vom Jahr 1769.

8) Prüfung des Versuchs über die Zulässigkeit und Unzulässigkeit Landesherrlicher Bedienten bey Landständtischen Berathschlagungen. Kosioc 1774. 4.

Er ist auch ein Mitarbeiter an den Neuen Kosiocischen Berichten von Gelehrten Sachen, und vielleicht hat er mehreres geschrieben, so mir nicht bekant worden.

**von Lebenar (Johann Wilhelm)**, Director der Königl. Preussischen Landes-Regierung des Herzogthums Magdeburg, und des dasigen Pupillen Collegii. Ist aus dem Clevischen gebürtig, stund zuerst als Regierungs-Rath bey der Regierung zu Cleve, und hernach bey der Regierung zu Stettin, ward A. 1768. Director der Magdeburgischen Regierung, und des dasigen Pupillen-Collegii. Er besizet durch lange Erfahrung eine überaus grosse Stärke in der Practischen Rechtsgelehrsamkeit, und weiß seine Gedanken recht kernhaft vorzutragen.

Weidlichs Biog. II. Th.                      Ec                      gen.

gen. Die redende Beweise hiervon sind folgende Schriften:

- 1) Anmerkungen über die Kunst zu referiren. Magdeburg und Leipzig 1772. 8.
- 2) Versuch über die Rechtsgelehrsamkeit. Magdeburg und Halle 1777. gr. 8.
- 3) Theorie der Beweise im Civil: Process. Magdeburg 1780. 8.

**Treitlinger** (Johann Christian) Beyder Rechten Doctor, Professor des Codex und des Lehns Rechts auf der Universität zu Strassburg, wie auch Probst des Stifts von St. Thomas daselbst. Ist A. 1717. zu Strassburg geboren, wo er auch studiret, ward daselbst A. 1737. beyder Rechten Licentiat, A. 1748. ausserordentlicher Professor der Rechte, A. 1754. beyder Rechten Doctor, und ordentlicher Professor der Institutionen, - A. 1756. Professor der Pandecten und des Canonischen Rechts, auch Canonicus des Stifts von St. Thomas, A. 1760. Professor der Pandecten und des Staats-Rechts, und A. 1770. Professor des Codex und des Lehns Rechts, auch zugleich Senior der Juristen-Facultät. Von seinen Schriften sind mir folgende bekannt worden:

- 1) *Diff. De ortu mundi. Argentorasi 1735. Praeside, Io. Iac. Wistero.*
- 2) *Diff. Inaug. De S. R. I. Principe justo duorum Electoratum secularium possessore. ibid. 1737.*

Schon A. 1621. erschienen, ohne Benennung des Druckorts, *Quaestiones duae illustres, & haecenus nunquam ventilatae: Prior, An Elector duos Electoratus uno & eodem tempore possidere queat? Posterior, An Elector filio suo primogenito cedere ex duobus Electoratus unum possit? 4to. Und A. 1729.*



1729. erschien, auch ohne Druckort: Erörterung der Frage: Ob ein Churfürst zwey Churfürstenthümer zugleich besitzen könne? 4. Welche letztere Schrift einige dem berühmten Burc. Gotth. Scudven, zuschreiben.

- 3) *Diff. De militibus Jure militari testantibus. ibid. 1752.*
- 4) *Diff. Sistens Theses rerum inventarum acquisitione. ibid. 1754.*
- 5) *Disp. XI. Sistentes primas Juris Civilis lineas. ibid. 1755. — 1758.*
- 6) *Disp. XI. Sistentes selecta Juris Longobardici capita. ibid. 1755. — 1758.*
- 7) *Diff. Theses de Decimis. ibid. 1756.*
- 8) *Diff. De Processu civili. ibid. 1758.*
- 9) *Diff. De Superarbitro. ibid. 1758.*
- 10) *Diff. De Ordinationibus. ibid. 1758.*
- 11) *Diff. De Ordinationibus Processum civilem in Gallia emendantibus. ibid. 1759.*
- 12) *Diff. De Ordinationibus Processum civilem in Germania emendantibus. ibid. 1759.*
- 13) *Diff. De accusatoribus & pœna adulterii. Ad. L. 30. C. ad L. Iul. de adult. ibid. 1759.*
- 14) *Diff. De insinuatione donationis. Ad ductum L. 36. C. de donat. ibid. 1759.*
- 15) *Diff. Sistens theses ex Jure Civili & Canonico. ibid. 1759.*
- 16) *Diff. De Ordinationibus servandis. Ad Tit. I. Ordin. Reg. Civil. ibid. 1759.*
- 17) *Diff. De termino litium ante Iustinianum. ibid. 1760.*
- 18) *Diff. Sistens Iustinianum terminum litibus ponentem. ibid. 1760.*
- 19) *Diff. De pœna Judicum & Advocatorum terminum litium a Iustiniano positum negligentium. ibid. 1760.*

- 20) *Diff.* De tutoribus & curatoribus legitimum litium terminum negligentibus. *ibid.* 1760.
- 21) *Diff.* De peremptione instantia. *ibid.* 1761.
- 22) *Diff.* De testamento militari secundum principia Juris Romani & Gallici. *ibid.* 1761.
- 23) *Diff.* Theses de Injuriis. *ibid.* 1761.
- 24) *Diff.* Theses de testamentis. *ibid.* 1762.
- 25) *Diff.* De praescriptione contra civitates. *ibid.* 1763.
- 26) *Dispp.* VIII. Sistentes Positiones é Digestis & Codice. *ibid.* 1764. — 1772.
- 27) *Diff.* De montibus pietatis. *ibid.* 1765.
- 28) *Diff.* De testamento rustico. *ibid.* 1768.
- 29) *Diff.* De testamento iter facientis. *ibid.* 1768.
- 30) *Diff.* Sistens Positiones de Justitia & Jure. *ibid.* 1769.
- 31) *Diff.* De testamento ad pias causas. *ibid.* 1769.
- 32) *Diff.* De termino causarum criminalium. *ibid.* 1775.

**Treitschke** (Carl Friedrich) Beyder Rechts Doctor, und wirklicher Churfürstl. Sächsl. Hof- und Justitzen Rath zu Dresden. <sup>a)</sup> Ist N. 1746<sup>a</sup> im Monat May zu Leipzig geboren, allwo sein Vater, George Friedrich Treitschke, des Raths Baumeister, und ein angesehenener Kauffmann ist. Er sollte ein Kauffmann werden, und hatte auch fast

<sup>a)</sup> S. auch Traug. Thomasi, *Progr. Inaug.* De delictis & pœnis circa monetas hœdier-nas. *Lipsiæ* 1772. Ejus *Diff. Inaug.* præmissum.

fast die gehörigen Jahre ausgestanden, als die Liebe zu denen Studien bey ihm die Oberhand behielt, und nachdem er in den Jahren 1764. und 1765. die nöthigen Schul-Wissenschaften erlernt, studirete er seit 1766. auf der Universität. Hierauf ward er A. 1772. zu Leipzig beyder Rechten Doctor, und A. 1778. würklicher Hof- und Justicien Rath zu Dresden. Seine zur Zeit noch wenige, aber gut ausgearbeitete Schriften sind folgende:

- 1) *Diff. Inaug. & prior, De Jure principum divortii præposito. Lipsiae 1772.*

Die Fortsetzung hiervon stehet nunmehr kaum zu erwarten.

- 2) Versuch einer Bestimmung und Beantwortung der Frage: Ob die am Kayserl. Hofe residirende Reichsständtliche Gesandte der Gerichtsbarkeit des Reichs-Hofraths unterworfen sind? Leipzig 1777. gr. 8.

Der Rhebomische Fall gab zu dieser gründlichen Schrift Anlaß.

**Trendelenburg (Adolph Friedrich)** Beyder Rechten, und der Weltweisheit Doctor, Kayserl. Hof-Pfalzgraf, Kön. dänischer Etatsrath, und oberster Professor der Rechte auf der Universität zu Kiel; Ist A. 1737. zu Neu-Strelitz im Mecklenburgischen geboren, studirete zu Göttingen, ward daselbst A. 1760. beyder Rechten Doctor, A. 1761. außerordentlicher Professor der Rechte zu Helmstädt, und in selbigem Jahre daselbst auch Magister; Kam aber A. 1762. als ordentlicher Professor der Rechte auf die damahls neu angelegte Unioersität zu Bülow. A. 1769. erhielt er die Kayserl. Pfalzgrafen-Würde, und ward A. 1774. Assessor bey dem Königl. Schwedischen Tribunal zu Wismar; Legte

aber diese Bedienung bald wieder nieder: Denn er gieng schon wieder A. 1774. als Königl. Dänischer Etatsrath, und als oberster Professor der Rechte, mit 1500 rthlr. Gehalt, auf die Universität zu Kiel. Er ist ein gründlicher, und sehr geschickter Rechtsgelehrter, und seine Schriften sind auch in einem schönen Stil geschrieben. Bis hierher sind von ihm folgende Schriften bekannt worden:

- 1) *Exercitatio*, De senectutis initio apud veteres quosdam populos. *Gottinae* 1746. 4.
- 2) *Diff. Inaug.* Sistens Theses Juris. *Gottinae* 1760.
- 3) *Diff. Specimen Juris Naturæ*, exhibens genulnam imputationis notionem. *Helmstadii* 1761.
- 4) *Diff.* Biga observationum ad Tit. D. Si quis Jus dicenti non obtemperaverit. *Bützoviae* 1765.
- 5) *Diff.* De Sequestratione curatulus definienda. *ibid.* 1765.
- 6) *Diff.* Observationes de Judæis, eorumque diversa conditione secundum Jus Romanum & Germanicum, imprimis Mecklenburgicum. *ibid.* 1768.
- 7) *Diff.* De Jure fructuum imprimis post Augustum maturescentium in separatione feudi ab allodio, secundum feuda Longobardica & Mecklenburgica, *Libellus. ibid.* 1771.
- 8) *Diff.* De favore piarum caussarum in Megapoli, tum ratione prælationis inter creditores concurrentes, tum respectu adpellationis. *ibid.* 1771.
- 9) *Diff.* De arboribus in feodo secundum §. 307. Transactionis provincialis Mecklenburgicæ, a foeminis fructuariis non cædendis. *ibid.* 1772.

- 10) *Diff.* De lucro dotis viduis ob ſecunda vota non auferendo. *ibid.* 1772.
- 11) *Diff.* De natalibus Principum Romanorum, ad illuſtranda quædam Juris Civilis loca; *Libellus Academicus. ibid.* 1772.
- 12) *Oratio*, Sereniſſimo Duci regnanti Mecklenburgico in Academia ſua Fridericiana inter Inauguralia ſolemnia dicta. *ibid.* 1772. 4.
- 13) *Diff.* De litis denuntiatione actoris, ejuſque uſu & applicatione in foro. *ibid.* 1774.
- 14) *Diff.* De honorario, ejuſque a mercede diſcrimine. *Chilonii* 1775.
- 15) *Diff.* Selecta quædam capita doctrinæ de Jure poſſeſſionis circa fructuum perceptionem. *ibid.* 1775.
- 16) *Diff.* De interceſſione foeminarum ſecundum Jura Slesvicenſia & Holſatica. *ibid.* 1776.
- 17) *Progr.* De Jure retractus gentilitii in prædiis nobilibus Slesvicenſibus & Holſaticis non obtinente. *ibid.* 1778.

von Tröltſch (Johann Friedrich) ICTus, Kayſerl. Hof:Pfalz: Graf, und Conſulent der freyen Reichs:Stadt Augſpurg; Iſt ohngeſehr A. 1726. in der freyen Reichs:Stadt Nördlingen geboren, ſtudirete zu Erlangen und Göttingen, kam anfangs in Dettringiſche Dienſte als Hof: und Regierungsrath, nunmehr aber iſt er ſeit mehrern Jahren Evangelischer Raths:Conſulent der freyen Reichs:Stadt Augſpurg. Wenn er eigentlich den Adelsſtand erlanget, iſt mir ſo genau nicht bekannt, doch ſcheinet es um ſelbige Zeit geſchehen zu ſeyn, da er Evangelischer Raths:Conſulent zu Augſpurg geworden. Im Hamberger:Meuſelichen gelehrten Teutſchland wird behauptet, daß er beyder Rechten Licentiat

tiat sey; Allein hieran zweifle ich, weil ich zur Zeit seine Gradual Schrift nicht ausfindig machen können. In der beliebten Holzschuberischen Deductions-Bibliothek, im ersten Bande, S. 512. wird zu seinem Ruhme folgendes von ihm gemeldet:

„ Eine beträchtliche Anzahl grösserer und kleinerer Druckschriften giebt ihm einen vorzüglichen Platz unter denen lebenden Deductions Schriftstellern. Mit der Rechts-Wissenschaft verbindet er viele Publicistische, Historische und Diplomatische Einsichten. Um das ganze Statistische Publikum aber erwirbt er sich Verdienste, da seit einiger Zeit Fabri Staats-Canzley unter seiner Aufsicht fortgesetzt wird, ein seit 1697. ununterbrochenes Werk, und ein Schatz für alle diejenigen, so im Deutschen Staats-Sachen arbeiten. Nur zu bedauern ist, daß die Zerstückelung und Einschränkung der Materien die Auswahl oft schwer und zweifelhaft machen, und manches ausschliessen, das dem Liebhaber angenehm wäre. Vor wenigen Jahren verfaßte er ein kurzes System des Staats-Rechts ohne sich an ein Compendium zu halten, sondern bloß an die Reichs-Gesetze, und eigentlichen Quellen. Ein Versuch, der eines baldigen Abdrucks vorzüglich werth wäre. „

Das Verzeichniß seiner Schriften, ist meines Wissens, folgendes:

- 1) *Diff. Philosophica, De Enuntiationibus identicis. Erlangae 1746. Praeside, Io. Frid. Klett.*
- 2) *Diff. De Jurisdictione in genere, ejusque a legis actione, & reliquo judicis officio differentia Jure Romano, ibid. 1747. Praeside, Io. Ernesto Schroetero.*
- 3) *Diff. Analesta Juris ad singularia Statutorum Nordlingensium. Goringae 1749. Praeside Georg. Henr. Ayreero.*

4)

- 4) *Commentatio*, Qua nuptias Theologi ad regulas honesti examinatas *Menzelio*; pastori ecclesiae Altorfinae, cum virgine *Beckia* 1750. inita connubialia vota gratulaturus exhibet. *Oettingae* 1751. 4.
- 5) Betrachtungen, womit das preiswürdige Andenken der Fürstin zu Oettingen, Sophie Louise, bey Dero mit 88 Jahren beschlossenen Leben verehret wird. *Nördlingen* 1758.
- 6) Oesterreich, als das Schild und Herz des Oettingischen Hauses; Auf die Vermählung der Oetting-Epielberaischen ältesten Prinzessin, mit dem Herrn Grafen von Kauniz betrachtet. *Oettingen* 1761. 4.
- 7) Betrachtungen über den fruchtbaren Einfluß der Bemühungen der Teutschen Gesellschaften in das Teutsche Staats Recht. *Altdorf* 1761. 4.
- 8) Verzeichniß gedruckter Oettingischer Urkunden, nach der Zeitordnung zusammen getragen; Als ein Anhang zu des Gen. Superint. *Nichels*, Oettingischer Bibliothek. *Oettingen* 1762. 8.
- 9) Unpartheyische Gedanken über die Anmerkungen des Teutschen Hippolithus a Lapide. *Cöln, (Ulm)* 1762. 8.
- 10) Fortgesetzte unpartheyische Gedanken über die Anmerkungen des Teutschen Hippolithus a Lapide. *Eben daselbst* 1763. 8.
- 11) Pro Notitia den zwischen dem Herrn Grafen zu Oettingen *Wallerstein*, und dem Kloster *Neresheim* getroffenen Vergleich betreffend. *Oettingen* 1763. fol.

Eine neue Auflage erschien eben daselbst noch in dem nehmlichen Jahr, mit Anhang dessen, was in dieser Sache bisher beym Reichs-Hofrath ergangen, und ist abgedruckt in den *Selectis Juris Publici*. Tom. XLVII. S. 50. u. f.

- 12) Fernerweites Pro Notitia, den obigen Vergleich betreffend. Eben daselbst 1765. fol.

Und in der neuen Staats Canzley. Tom. XVI. S. 369. u. f.

- 13) Pro Memoria in Vergleichs-Sachen des Reichsgräfl. Hauses Dettingen-Wallerstein, dann der Abtey und Convent des Closters Neresheim. Dettingen 1765. fol.

- 14) Pro Memoria in allergnädigst confirmirten Vergleichs Sachen des Reichsgräfl. Hauses Dettingen-Wallerstein, denn der Reichs unmittelbaren Abtey und Convents Neresheim. Eben daselbst 1766. fol.

Dieser Vergleich mit Kayserl. Bestätigung ist abgedruckt in Cramers Beqlartlichen Nebenstunden, im 58sten Theil. S. 75. u. f.

- 15) Standhafte Gründe gegen die von dem Herrn Abt des Dettinger Schutzverwandten Benedictiner Closters Neresheim vermeintlich suchende Admission zur Kreisstandschafft. Dettingen 1766. fol.

Steher in der Sammlung der Neuesten Teutschen Staats Angelegenheiten. Tom. I. S. 116. u. f.

- 16) Actenmäßige Facti Species der von des Ritterlichen Teutschen Ordens Herrn Land-Commiens thurn der Balley Franken, Freyherrn von Lehrbach, wieder des Herrn Fürsten zu Dettingen, Hochfürstl. Durchl. in die Dettingischen Lande unternommenen Landfriedbrüchigen Invasion und andern Thätlichkeiten. Mit Beylagen von Num. 1. — 13. Dettingen 1765. fol.

Und auch abgedruckt in der Neuen Staats Canzley. Tom. XVI. S. 257. u. f.

- 17) Dettingisches Gegen Pro Memoria, nebst einer Beylage wieder das Teutsch-Ordische Pro Memoria ad Comitata Imperii, die die angebliche Cameral



**F** meral Pitis ; Pendency erläutert. Oettingen  
1766. folio.

Und abgedruckt in der Neuen Staats : Canzley.  
Tom. XX. S. 274. u. f.

18) Augspurgische Proceß : Ordnung. Augspurg  
1770. 4.

19) Vorrede zu Springers Einleitung in die Kauf-  
manns : Wissenschaft. Ulm 1771. 8.

20) Anmerkungen über die Pragmatische Geschichte  
der Reichstadt : Augspurgischen Reichs : Voigtey,  
zum Gebrauch in vorkommenden Rechtshändeln.  
Augspurg 1772.

21) Anmerkungen und Abhandlungen über verschiede-  
ne Theile der Rechtsgelahrtheit. Erster Theil.  
Nördlingen 1775. und Zweyter Theil.  
Eben daselbst 1777. 8.

22) Vorlegung der Gründe, aus welchen die Herren  
Gebrüdere Wilhelm und Wenzel, Grafen zu  
Leiningen : Dachsburg in Guntersblum, ihre rechts-  
mäßige Gräflich : Leiningische Abstammung, und  
damit verbundene Gräflich : Leiningische Familien  
und Successions-Rechte behaupten. Mit Beylas-  
gen von Num. 1 — 20. 1775. fol.

23) Anton Fabers Neue Europäische Staats : Canz-  
ley, vom 31sten bis zum 5 : sten Theile. Ulm  
1772 — 1781. 8.

Von dem 31sten Theile an hat sie auch den Titul :  
Fortgesetzte Neue Staats : Canzley.

von Trützschler (Friedrich Carl Adolph)  
Herzoglich : Sachsen : Gotha : und Altenburgischer  
Hof- und Regierungs-Rath zu Altenburg ; Ist aus  
dem Sächsischen Alt-Adelichen Geschlech : von  
Trützschler entsprossen, hat einige Jahre zu Jena  
studiret, und schon auf Universitäten Proben seines  
Fleiß

Fleißes und erlangten Wissenschaft abgeleget. Bald nach geendigten Universitäts-Jahren ist er zu seiner jetzigen Station gelanget. Seine Schriften, die den Beyfall des Juristischen Publicums erhalten, sind folgende:

- 1) *Diff. De Jure creditoris mutata re oppignorata. Jenae 1769. Praefide Car. Frid. Walchid.*
- 2) *Diff. De donatione inter conjuges per alium facta prohibita. ibid. 1771. Absque Praefide.*
- 3) Versuch einer genauern Bestimmung des Rechts wiederkäufflicher und unableglicher Zinsen bey entstandenem Concurse. Altenburg 1777. 8.
- 4) Die Lehre von der Präclusion bey entstandenem Concurse der Gläubiger. Leipzig 1781. 8. (Ohne Nahmen).

## U.

**Uhl (Johann Ludwig)** Beyder Rechten Doctor, Königl. Preussischer Hofrath, und ordentlicher Professor des Staats- und Lehn-Rechts auf der Universität zu Frankfurt an der Ober, auch der dasigen Juristenfacultät Beysitzer. a) Derselbe ist U. 1714. den 10 Julius zu Creitsheim im Anspachischen geböhren. Sein Vater, M. Johann Andreas

---

a) S. Beyträge zu der Juristischen Litteratur in den Preussischen Staaten. Fünfte Sammlung. S. 240. und 241. allwo aber die meisten Lebens-Umstände und Schriften theils unrichtig und theils mangelhaft angegeben sind, inmassen er niemahls bey Rüdigern die Zeitungen verfertiget, sondern der damahlige Zeitungs-Schreiber war ein gewisser von der Vehr, aus Wismar.

Dreas Uhl, welcher zu Jena 1708. die schöne Streitschrift, *De methodo Hildebrandina perveniendi ad Monarchiam universalem* vertheidiget hat, war daselbst Prediger. Er studirete zu Jena und Halle, und genoss auf letzterer Universität die besondere Gewogenheit des grossen Rechtsgelehrten, Heineccius. Gieng zu Anfange des Jahres 1735. nach Hannover, und von dar nach Göttingen, wo er sich fast ein Jahr lang aufhielt, kam aber wiederum zurück nach Halle, und war dem verstorbenen Heineccius, wie er auch schon vorher gethan, bey Edirung seiner Schriften behülflich. Nachher kam er auf Empfehlung des verstorbenen Ober: Consistorial-Raths, Roloff, als Hofmeister zu des damaligen General: Majors, und nachherigen Feld: Marschalls, von Kalkstein, jüngsten Herrn Sohn, so anjeto als Preussischer General: Major in Magdeburg stehet. Da aber Derselbe in der Folge zur Armée nach Böhmen kommen muste, sollte er zu des damaligen Groß: Canzlers, Freyherrns von Cocceji, zwey jüngern Herren Söhne als Hofmeister kommen; Allein er bekam das viertägige Fieber, womit er sich zwey, und ein viertel Jahr quälen muste, daß er also diese Function nicht antreten konnte.

Als A. 1744. der Hofrath, Joh. Wolffgang Trier, zu Frankfurt an der Oder, wegen seiner Zanksucht; Unverträglichkeit und Unfleisses seinen Abschied bekam, wurde dem Herrn D. Uhl die dadurch ledig gewordene vierdte Profesion der Rechte aufgetragen. Nun wäre er gern nach Königsberg gereiset, um bey der damaligs einfallenden Academischen Jubel: Feyer sich daselbst die Doctor: Würde ertheilen zu lassen; Weil er aber den ganzen Sommer desselben Jahres an der blinden goldnen Ader bettlägerig zubringen müssen, und kurz vor Michaeelis erst einiger massen restituiret wurde, gleichwohl aber als ein Promotus nach Frankfurt kommen mu-

musste, so ließ er sich von der Juristen-Facultät zu Königsberg den ersten September 1744. abwesend die Doctor-Würde ertheilen, welches ohne Bedenken geschehen konnte, weil er sich vorher schon durch verschiedene Schriften in der gelehrten Welt bekannt gemacht hatte. Nach erlangter Doctor-Würde trat er sein ihm anvertrauetes Lehr-Amt mittelst einer feyerlichen Rede an, worzu er mit einem Anschläge vorher eingeladen hatte. Anjeho ist er der dritte Professor der Rechte, und darbey Königl. Preussischer Hofrath. Herr D. Uhl, gehdret zu denjenigen wenigen Rechtsgelehrten, so die schönen Künste und Wissenschaften verstehen, und das Ungeheure mit dem Nöthigen verknüpfen, wobey er einen guten und zierlichen Lateinischen Styl schreibt. Schriften:

- 1) Edidit & collegit *Opuscula*, ad historiam Juris, & maxime ad Pomponii Enchiridion illustrandum pertinentia. Præfationem præmissit Io. Gottl. Heineccius, Halae 1735. 4.
- 2) Edidit Io. Iacobi *Wissenbachii*, Emblemata Triboniani, & Io. *Wybonis*, Tribonianum ab emblematis *Wissenbachii* liberatum. Præfationem præmissit Io. Gottl. Heineccius, *ibid.* 1735. 8.
- 3) *Epistola*, ad Gottl. Aug. *Fenichen*, De methodo Heinecciana in Elementis Juris Civilis. (*Halae*) 1735. 4.
- 4) *Diss.* De censu Judaico. *Gottingae* 1735. Præs. Gottfr. *Mascovio*. Et post rec. *Fenae* cum Epistolis gratulatoriis Io. Gottl. Heineccii, & Henrici *Kæbleri*.

Sie stehet nun auch in Gottfr. *Mascovii* *Opusculis*, a *Pützmanno* editis. Num. 6. Aber hieraus folgt noch nicht, daß der verstorbene *Moscov* auch der Verfasser von denselben sey.

- 5) Edidit Iacobi *Cujacii*, Observationum & Emendationum Libros XVIII. Accessere Auctorum citationes, locorum Græcorum interpretationes & novi indices. Præfationem de *Cujacii* adversariis & obrectatoribus præmisit Io. Gottl. *Heineccius*. *Halae* 1737. 4. maj.
- 6) Edidit Io. Gottlieb *Heineccii*, Opuscula minora varii argumenti. Accedit index scriptorum *Heineccianorum*. *Amstelodami* 1738. 8. maj. & *ibid.* 1740. 8. maj.
- 7) Edidit Io. Salom. *Brunquellii*, Historiam Juris Romano - Germanici. Accessit vita celeberrimi Auctoris. *Amstelodami* 8. maj.   
 1742. ward sie nach der Amsterdammer Ausgabe zu Frankfurt wieder aufgelegt.
- 8) Edidit Christ. Gottl. *Schwarzii*, Exercitationes Academicas II. Quarum prima exhibet, Scholia philologica ad proœmium Institutionum, e collatis XII. Codicibus MSS. variisque libris impressis. *Alter* disquirit: An ex unico Codice MS. Florentino omnia cetera Pandectarum exemplaria, quotquot vel manu descripta in bibliothecis totius Europæ adhuc videntur, vel typis expressa prostant, tanquam per traducem dimanarint? *Lugduni Batavorum* 1739. 4.
- 9) Georg. Theod. *Gravii* Dissertationem, De Jure prædatorio, habitam *Traj. Eli ad Rhenum* 1688. recudi curavit. *Lipsiæ* 1740. 4.
- 10) Edidit Theod. Jansonis *Almelovenii* Festos consulares, & cum Accessionibus. *Amstelodami* 1740. 8.
- 11) Conspectus thesauri epistolici la Croziani, quem possidet Vir illustris, Car. Steph. *Jordanus*. *Berolini* 1741. 8.
- 12) Edidit Io. *Schilteri* Institutiones Juris Feudalis Ger-

Germanici & Longobardici. Accedunt Io. Gottl. Heineccii in easdem Animadversiones. *Berolini* 1742. Et ex Editione secunda. *ibid.* 1750. 8.

- 13) Edidit Io. Gottl. Heineccii *Elementa Juris Cambialis. Amstelodami* 1742. 8. maj. *Editio altera*, priori auctior multo & emendatior. Accedit Georg. Henr. *Ayveri*, De cambialis instituti vestigiis apud Romanos, Diatribe. *Francofurti ad Viadrum* 1743. 4. *Editio sexta*, cui accedit Io. Frid. *Eisenharti* Bibliotheca Juris Cambialis. *Francofurti & Lipsiae* 1756. 8. maj. *Editio septima*, prioribus auctior multo atque emendatior. Cui quoque accedunt V. V. Ill. Georg. Henr. *Ayveri*, De cambialis instituti vestigiis apud Romanos, Diatribe. Et *ejusdem* Vindicæ cambiales. Nec non Io. Frid. *Eisenharti* Bibliotheca Juris Cambialis. Et *Index* Responsorum Cambialium *Francofurtensium. Norimbergae* 1764. 8. maj.

U. 1779. hat Herr D. Christian Gmelin, ietziger Rechtslehrer zu Tübingen, diese *Elementa Juris Cambialis*, iedoch ohne die *Eisenhartische Bibliotheca Juris Cambialis*, zu Nürnberg in 8. wiederum herausgegeben.

- 14) Joh. Gottlieb Heineccius *Vermischte Anmerkungen und Rechtliche Gutachten. Berlin* 1742. 8.

Die erstern zehen Anmerkungen waren bereits 1734. von Herrn D. Uhlen heraus gegeben worden.

- 15) Edidit Io. Gottl. Heineccii *Elementa historiae philosophicæ. His acc. Anleitung zur Historie der Weltweisheit, aus dessen eigener Handschrift zum Druck befördert. Berlin* 1742. gr. 8.

- 16) Edidit Frider. *Bessli* *Miscellaneorum philologico-criticorum Syntagma. Præfationem de vita*

vita & scriptis auctoris præmisit. *Amstelodami*  
1742. 8.

- 17) Edidit Thesaurum Epistolicum la Crozianum  
ex Bibliotheca Jordaniana. *Tom. III. Lipsiæ*  
1742 — 1746. 8. maj.
- 18) Edidit Io. Gottlieb *Heineccii* Prælectiones Aca-  
demicas in Sam. de Puffendorff de officio ho-  
minis & civis, Libros II. *Berolini* 1743.  
8. maj.

Die Veranlassung zur Ausgabe dieser Vorlesungen  
war folgende: Ein Candidat hatte diese Præ-  
lectiones bey dem alten Buchhändler, Rüdiger  
versehret. Weil er sie aber nicht wieder  
einfösen konnte, so ließ Rüdiger, um zu seinem  
Gelde zu kommen, selbige drucken. Herr D.  
Uhl wurde ersüchet, selbige durchzusehen, und  
zu corrigiren, welches er auch gethan.

- 19) Edidit G. H. *Nieuport* Rituum, qui olim apud  
Romanos obtinuerunt, succinctam explicatio-  
nem, ad intelligentiam veterum auctorum.  
*Editio sexta*, cui præter alia accesserunt Co-  
lumna rostrata *Duillii*, ut & Io. Matth. *Gesneri*  
Prolusio. *Berolini* 1743. 8.
- 20) Edidit Io. Matth. *Gesneri* Carminum Libros  
VI. *Wratislaviæ* 1743. 8. maj.
- 21) Edidit ejusdem *Gesneri* Opuscula minora va-  
rii argumenti. *Tom. I — VIII. ibid.* 1743 —  
1745. 8. maj.
- 22) Edidit Io. Gottl. *Heineccii* Prælectiones Aca-  
demicas in Hugonis Grotii de Jure belli & pa-  
cis, Libros III. *Berolini* 1744. 8.
- 23) Edidit I. G. *Heineccii* Dictata ad Elementa Ju-  
ris Civilis secundum ordinem Institutionum  
adornata. *ibid.* 1744. 8.
- 24) Edidit Io. Petri de *Ludewig* Observationes ad  
Io. Iac. *Mascovii* Principia Juris Publici Im-  
Weidlich's Biog. II. Th. Dd pe

- perii Romano-Germanici. *Francofurti & Lipsiae* 1744. Editio II<sup>da</sup>. *ibid.* 1747. 8. maj.
- 25) *Progr. Aditiale*, De Jure Principis circa actus privatos primæ lineæ, ex principiis Coccejani secundum veritatem ductæ. *Francofurti ad Viadrum*. 1744. *Sub auspiciis Professionis Juris Ordinariae*.
- 26) Edidit Io. Gottl. *Heineccii* Opera omnia, ad universam Jurisprudentiam in VIII. Tomos distributa. *Genevae* 1744 — 1748. 4. Accesserunt quoque Supplementa in II. Tomis. Editio nova, cum Supplementis X. Tomi. *ibid.* 1769. 4.
- 27) *Frankfurtische Wechsel-Responsa*, welche von der Frankfurtschen Juristen-Facultät von Zeit zu Zeit auf Begehren sind ausgestellt und ertheilet worden. Nunmehr aus derselben Protocollen zusammen getragen. Erste und zweyte Sammlung. *Frankfurt an der Oder* 1749 und 1750. 4.
- 28) *Diff. Singularia quædam legum cambialium capita sistens.* *ibid.* 1750.
- 29) Edidit Io. Petri de *Ludewig* *Observationes ad Sam. Stryckii* Examen Juris Feudalis; iam primum ex *Apographo Senckenbergiano* editæ. Accedit *Ejusdem* *Diff. De Feudorum Germaniæ & Longobardiæ differentiis.* *Francofurti & Lipsiæ* 1751. 8.
- 30) Edidit *Arnoldi Drackenborchii* *Dissertationem philologico-historicam, De præfectis urbi, sub præsidio Petri Burmanni, Ultrajecti* 1704. defensam, cum præfatione, & vita auctoris. *Trajecti ad Viadrum* 1752. 8.
- 31) Edidit Io. Petri de *Ludewig* *Singularia Juris Feudalis.* *Francofurti ad Viadrum* 1753. 8.
- 32) Edidit *Gottl. Sam. Treueri* *Pædiam Juris Feudalis*



- alis universalis. *Francofurti & Lipsiae* 1753. 8.
- 33) *Diss. Specimen Observationum ad præmium Institutionum b. Heineccii. Francofurti ad Viadrum* 1753.
- 34) *Diss. Specimen Observationum Libr. I. Tit. I. Institut. b. Heineccii illustriantium. ibid.* 1755.
- 35) *Diss. De Jure Cambiali Judæorum, Quæstiones variaz. ibid.* 1754.
- 36) *Diss. De Feudo ad heredes feudales non transcurrente. ibid.* 1756.
- 37) Erste Fortsetzung des Corporis Juris Cambialis, oder, der vollständigen Sammlung der allerneuesten Wechsel- und Handels- Gerichts-Ordnungen, welche der weyl. hochberühmte Herr Professor, Siegel, zu Leipzig ehemals in zwey Theilen in öffentlichen Druck gegeben. Leipzig 1757. Zweyte Fortsetzung 1764. Und dritte Fortsetzung. 1771. fol.
- 38) Edidit Io. Gottl. Heineccii *Observationes theoretico-practicas ad Pandectas. Francofurti ad Viadrum* 1760. 8.
- 39) Edidit M. Io. Andr. Uhl, parentis sui, *Dissertationem Jenæ* 1708. habitam, *De methodo Hildebrandina perveniendi ad Monarchiam universalem. Francofurti ad Viadrum* 1760. 4.
- 40) *Sylloge nova Epistolarum varii argumenti. Volumen I — V. Norimbergæ* 1760 — 1769. 8.
- 41) Edidit Io. Gottl. Heineccii *Elementa Juris Civilis secundum ordinem Institutionum, commoda Auditoribus methodo adornata. Editio novissima prioribus auctior multo atque emendatior. Berolini* 1762. 8. Et horum Elementorum *Editio Berolinensis altera, priori auctior multo atque emendatior. ibid.* 1765. 8.

- 42) *Diff. De sumtibus filio a patre ad dignitatem Doctoralem consequendam suppeditatis non conerendis. Francofurti ad Viadrum 1763.*
- 43) *Progr. Utrum gradus Academici liberent a patria potestate? ibid. 1763.*
- 44) *Edidit Io. Gottl. Heineccii, Elementa Juris Civilis secundum ordinem Pandectarum, comoda Auditoribus methodo adornata. Editio nona, prioribus auctior multo atque emendatior. Magdeburgi 1764. 8. maj.*
- 45) *Edidit Antonii Schultingii, Icti, & in Academia Lugdun. Bat. Antecessoris Primarii, Commentationes Academicas, quibus selectissimæ Juris materiæ pertractantur. Tomus I. Cui accedit Io. Jacobi Virriarii Oratio funebris in obitum Schultingii. Halæ 1770. Tomus II. 1772. Tomus III. 1773. & Tomus IV. 1774. 8. maj.*
- 46) *Edidit Christiani Thomasti, Dissertationes Academicas varii inprimis juridici argumenti. Tomus I. Halæ 1773. Tomus II. 1774. Tomus III. 1777. & Tomus IV. cui præmissum Elogium Thomasti a Pütmanno. 1780. 4. maj.*
- 47) *Academisches Handbuch zum Gebrauch der Rechtsbesessenen auf den Königl. Preussischen Universitäten. Mit einem in Kupfer gestochenen Verwandtschafts-Baum. Berlin 1774. 8.*
- Einige halten ihn auch vor den Herausgeber folgender Schrift: Io. Petri de Ludewig, Icti Differentiæ Juris Romani & Germanici secundum ordinem Institutionum Iustiniani Imp. concinnatæ. Lemgoviae 1778. 8. welsches ich aber als gewiß nicht behaupten kann.*
- Vielleicht hat er mehrere Schriften ohne Nahmen heraus gegeben, die mir aber unbekannt geblieben sind.*

**Ulshaimer (Joseph)** Der Weltweisheit Magister und beyder Rechten Doctor, Bischöflich: Bamberg: Würzburgischer Hofrath, und Professor des Staats-Rechts auf der Universität zu Bamberg. a) Ist A. 1746. zu Bamberg geboren, studirte zu Bamberg, wo er auch Magister worden, und hernach bis 1772. zu Göttingen, ward A. 1772. zu Bamberg beyder Rechten Licentiat, und A. 1773. Bischöflich Bamberg: Würzburgischer Hofrath, Doctor der Rechte, und Professor des Teutschen Staats Rechts zu Bamberg. **Schriften:**

- 1) *Partes universæ eruditionis prout vel complete earum systemata, aut prima saltem initia extant, in tabula synoptica representata. Bambergae 1768 fol.*
- 2) *Diff. Inaug. De potestate punitiva Ecclesiastica & seculari, nec non utriusque objectis, tam in genere, quam in specie. Subjungitur conspectus systematicus universæ Jurisprudentiæ tam naturalis, quam positivæ. ibid. 1772.*  
Ist auch als eine Commentatio, *Francofurti & Lipsiæ 1772.* erschienen.
- 3) *Diff. De Jurisdictione supremorum Imperii tribunalium in causis feudæ mediata concernentibus ob continentiam causarum non fundata. ibid. 1776.*
- 4) *Diff. De litteris informatoriis, in causis subditorum contra superiorem, decernendis in Camera Imperii Processibus necessario permittendis. ibid. 1777.*
- 5) *Diff. De agnato dominove vasalli absentis utut nobilis immediati curatore, atque ad reddendas hæredibus allodialibus rationes minime*

Dd 3

ob

---

a) S. auch Püsters Litteratur des Teutschen Staats-Rechts. Zweyter Theil. S. 65.

obligato, sed vasallo, eiusve prole mascula  
hand reduce fructus feudi suos faciente. *ibid*  
1778.

- 6) *Diss.* Num remedium restitutionis in integrum  
cum remedio revisionis in Camera Imperialis  
iudicio conjungi possit? *ibid.* 1778.

**Ulrich** (Phillipp Friedrich) Beyder Rechten  
Licentiat, und Syndikus der Universität Marburg.  
Ist A. 1746. den 1 May zu Cassel geboren, stu-  
direte zu Marburg, ward daselbst A. 1769. beyder  
Rechten Licentiat, und ohngesehr A. 1777. Syn-  
dikus der Universität Marburg. Man hat von  
ihm folgende ganz wohl gerathene Schriften:

- 1) *Diss. Inaug.* De differentiis decimarum Secu-  
larium & ecclesiasticarum in Germania, præ-  
sertim de Jure decimarum Hassiacarum. *Mar-*  
*burgi* 1769.
- 2) *Commentatio*, De Jure mortuario in Hassia, ejus-  
que specie nomine Hainrecht insignita. *ibid.*  
1769. 4.
- 3) *Diss.* De Jure mercipotus in contractibus, vul-  
go: Vom Weinkauf. *ibid.* 1769.
- 4) *Commentatio*, De confirmatione actuum priva-  
torum, Speciatim judiciali, secundum Jura  
Hassiacum antiqua, tum hodierna. Ad  
Sanctionem Hassiacam de a. 1731. 1734. Wie  
es mit denen Kauf- & Tausch etc. *ibid.* 1771. 4.
- 5) *Commentatio*, De eo, quod in Germania circa  
censum, seu, monetæ redditus, quos vulgo  
Schlegel = Schaß vocant, justum est. *ibid.*  
1778. 4.

## V.

Vangerow (Wilhelm Gottlieb) Königl. Preussischer Regierungs-Rath zu Magdeburg. Ist A. 1745. zu Stettin geboren, studirte seit 1762. auf der Universität zu Halle, ward A. 1766. Referendarius bey dem Cammer-Gericht zu Berlin, und 1770. Regierungs-Rath zu Magdeburg. Schriften:

- 1) Rede, Bey der Academischen Jubel-Feyer D. Christian Benedict Michaelis gehalten. Halle 1764. 4.
- 2) *Commentatio*, De Petri Lambecii V. C. in Bibliothecam Cæsaream Vindobonensem meritis. *ibid.* 1764. 4.
- 3) *Diff.* De Metempiricis veterum. *ibid.* 1765. *Præfide*, Io. Frid. Stiebritz.
- 4) *Commentatio*, De Græciæ Legislatores. *ibid.* 1765. 4.
- 5) Briefe. Leipzig 1765. 8.
- 6) Neue Entdeckungen. 1766. 8.
- 7) Entwurf des Wechsels-Rechts nach den Grundsätzen der Preussischen Staaten. Halle 1773 gr. 8.

Hierwieder erschienen (J. E. F. Schalls) Zusätze zu des Herrn Regierungs-Rath, Vangerows Entwurf des Wechsel-Rechts nach den Grundsätzen der Preussischen Staaten. Halle 1775. gr. 8.

- 8) Ergänzungen und Anmerkungen über diesen Entwurf. Eben daselbst 1776. gr. 8.

## W.

Wach (Georg Friedrich) Königl. Preussischer Hof-Fiscal und Justiz-Commissarius zu Halle. Dd 4 Ist

Ist A. 1744. den 6 May zu Trebenow bey Prenzlau gebohren, wo sein Vater, gleiches Namens, Prediger ist, studirete seit 1761. zu Halle, und seit 1763. zu Frankfurt an der Oder, ward A. 1767. Actuarius im Amte Siebichenstein, und A. 1770. Hof- Fiscal und Advocat, A. 1781. aber bey der neuen Justiz- Einrichtung, Justiz- Commissarius. Schriften:

- 1) *Diff. Epistolica*, De voce, Mittelstreyen, & Ingenuis militaribus & libertinis olim collata, eaque caute accipienda. *Halae* 1763. 4.
- 2) *Opusculum Historico- Juridicum*, Originem Nobilitatis inferioris concernens. *Francofurti ad Viadrum* 1765. 4.

Ist besonders wieder D. Friedrich Wilhelm Schesrel zu Leipzig 1761. gehaltene Gradual- Schrift, *De vera Nobilitatis inferioris origine contra opinionem communem* gerichtet.

**Wagner (Andreas)** Der Weltweisheit und beyder Rechten Doctor, Chursürstl. Sächsischer Bezeheimer- Cammer- und Berg- Rath zu Dresden. a) Ist A. 1727. zu Leipzig gebohren. Sein Vater war D. Thomas Wagner, Königl. Pohlnl. und Churs

- a) S. 1) Io. Frid. *Christi Carmen*, sub titulo: *Hippocratica instituta*. *Lipsiae* 1749. 2) Nützliche Nachrichten von denen Bemühungen derer Gelehrten, und andern Begebenheiten in Leipzig, im Jahr 1749. S. 513. und 514. 3) Io. God. *Baueri Progr. Invitat.* An, & qua ratione hypotheca feudalis confusione extincta reviviscat? *Lipsiae* 1752. *Ejus Diff. Inaug.* praemissum. 4) D. Weiz gelehrtes Sachsen. S. 261.

Churfürstl. Sächsischer Commission: Rath, und Crayß: Amtmann zu Leipzig. Er studirete seit 1746. auf der Universität Leipzig, ward daselbst 1749. der Weltweisheit Magister, und gieng noch in demselben Jahre auf die Universität Göttingen. A. 1751. ward er Chur: Sächsischer Advocat, A. 1752. zu Leipzig beyder Rechten Doctor, A. 1753. adjungirter, und A. 1756. wirklicher Chrayß: Amtmann zu Leipzig, A. 1764. aber Churfürstl. Sächsl. Geheimer Cammer: und Berg: Rath zu Dresden. Schriften:

- 1) *Commentario, De servitute pœnz. Lipsiae 1747.*
- 2) *Diff. De expeditione L. Domitii Ahenobarhi in Germania trans Albim. ibid. 1748. Præfide, Christ. Gottl. Foechero.*
- 3) *Diff. prior, De distinctione territoriorum Imperii in clausa, & non clausa. ibid. 1752.*
- 4) *Diff. posterior & Inaug. De distinctione territoriorum Imperii in clausa, & non clausa. ibid. 1752.*

Beyde Schrifften haben nachhero einen General: Titul bekommen.

### Wagner (Christian Gottfried Daniel)

Ehemahliger Chur: Sächsischer geheimer Registrar des geheimen Archivs zu Dresden; Anjeko als eine persona miserabilis im Zuchthause zu Waldheim. a) Derselbe ist A. 1744. zu Frankenhausem geboren, studirete zu Göttingen und hernach zu Leipzig, wo er sich so lange aufhielt, bis er als Geheimer Registrar bey dem geheimen Archiv befördert wurde; Allein er ist ohngefehr 1775. als

Dd 5

eine

---

a) S. 1) D. Weiz gelehrtes Sachsen. S. 261.  
2) Pütters Litteratur des Teutschen Staats: Rechts. Zweyter Theil. S. 62. und 63.

eine persona miserabilis, nachdem er sich äusserst hypochondrisch gefessen, und in ein völliges delirium verfallen, um ihn extra statum nocendi zu setzen, nach Waldheim gebracht worden. Schriften:

- 1) *Varia Juris Publici Observationes. Lipsiae 1769. 4.*
- 2) *Observationes Juris Publici. ibid. 1770. 4.*
- 3) *Meditationes Juris Publici. ibid. 1771. 4.*
- 4) *Commentationes Juris Publici. ibid. 1771. 4.*
- 5) *Exercitationes Juris Publici. ibid. 1771. 4.*
- 6) *De paritate religionis inter Austragas observanda. ibid. 1771. 4.*

Von diesen Schriften urtheilet der Herr Geheimer Justiz-Rath, Pütter, am unten in der Note angeführten Orte also: Vieles darunter ist aus hier (Göttingen) nachgeschriebenen Hefen, aber ohne Gründlichkeit, Ordnung und eigene Kenntnisse geschrieben.

- 7) *Zerstreuungen. Lemgo 1772. 8.*

**Wagner (Georg Wilhelm)** Beyder Rechten Doctor, und Consulent der freyen Reichs: Stadt Worms. a) Ist zu Giesen geboren, wo er auch studiret, ward daselbst A. 1740. beyder Rechten Licentiat, und eröffnete Juristische Vorlesungen. A. 1745. ward er zu Giesen ausserordentlicher Professor der Rechte, und zugleich Beysitzer in der Juristen-Facultät, auch zu Ende desselben Jahres beyder Rechten Doctor. A. 1749. ward er zum Consulenten, oder Syndikus der freyen Reichs: Stadt Worms erwöhlet. Er ist ein geschickter Mann, und das Juristische Publicum würde von ihm manch  
schd:

---

a) S. auch Meine Geschichte der ietzlebenden Rechtsgelehrten. Zweyter Theil. S. 595 — 597.



schönes Product haben zu hoffen gehabt, wenn er bey dem Academischen Leben geblieben wäre.  
Schriften:

- 1) *Diff. Inaug.* De mutatione successionis in familiis illustribus. *Giessee* 1740.  
Ist wieder Joh. Ulrichs von Cramer Abhandlung, De abolitione Juris Primogenituræ gerichtet.
- 2) *Diff.* Theses Juris sistens. *ibid.* 1740.
- 3) *Progr.* De demonstrationibus in Jure, diversorumque Jurium necessaria separatione. *ibid.* 1741.
- 4) *Disquisitio*, De Doctorum, circa primum Juris Naturæ principium, tollendo dissensu. *ibid.* 1746.
- 5) *Diff.* De prohibitis Arrestis in causa propria duorum Imperii Statuum. Ad illustrandum Tit. XXIV. Part. II. Concept. Ordin. Cam. *ibid.* 1747.
- 6) *Disquisitio*, De propria Principum causa, & irrito in eadem Arresto. *ibid.* 1748.

Diese beyde Schriften gehören zu jener berühmten Streitigkeit, welche zwischen den beyden hohen Fürstl. Hessischen Häusern; Cassel und Darmstadt, in Ansehung Dero beyderseitigen Universitäten, Marburg und Gießen wegen derer Vogteyen, Marburg und Caldern entstanden, und wovon ich eine genaue Historische Nachricht im dritten Bande der Sälischen Beyträge zu der Juristischen Gelehrten Historie, S. 401—502. mitgetheilt habe, welche Historische Nachricht auch in der Holzschuberischen Deductions-Bibliothek, im Ersten Bande, S. 304—311. wiederhohlet worden.

- 7) *Diff.* De successione Jure proprio quaesita. *Giessee* 1749.

Walch (Carl Friedrich) Beyder Rechten Doctor, Herzoglich: Sachsen: Gotha: und Altenburgischer Hofrath, ordentlicher und öffentlicher Professor des Eoder und der Novellen auf der Universität zu Jena, Beysitzer des dasigen gemeinschaftlichen Sächsischen Hof: Gerichts und Senior der Juristen Facultät und Schöppenstuhls, auch Vorsteher der zu Jena blühenden Lateinischen Gesellschaft, und Mitglied der Florentinischen Columbarischen, der Duisburgischen und Bremischen gelehrten Gesellschaften. a). Ist A. 1734. den 22 September zu Jena geboren, und der jüngste Sohn des ehemahligen berühmten Jenaischen Gottesgelehrten, D. Johann George Walchs. Nach gelegten guten Gründen in denen Schul:Wissenschaften studirte er seit 1748. auf der Universität Jena, ward A. 1750. ein Mitglied der Jenaischen Lateinischen Gesellschaft, und A. 1753. daselbst beyder Rechten Doctor, worauf er nicht allein in denen Jenaischen Gerichten practicirte, sondern auch Juristische Vorlesungen eröffnete; Auch wurde ihm in demselben Jahre von der Florentinischen Columbarischen Societät das Diplom als eines aufgenommenen Mitgliedes überschicket. A. 1754. ward er statt seines Herrn Bruders, so in selbigem Jahre nach Göttingen als Professor gleng, zum Vorsteher der Jenaischen Lateinischen Gesellschaft erwöhlet. A. 1755. um Ostern, nachdem er kurz vorher einen Ruf als außerordentlicher Professor der Rechte nach Göttingen erhalten hatte, unternahm er eine gelehrte

---

a) S. 1) Io. Rudolph. Engavii, *Progr. Invitas. De cura abscurium. Jenae 1753.* Ejus *Diss. Inaug. præmissum.* 2) Meine Zuverlässigen Nachrichten von den jetztlebenden Rechtsgelehrten. Sechster Theil. S. 326. — 349. so aber nur bis 1764. gehet.

te Reise durch Holland, Frankreich und den größten Theil von Deutschland, und da er nach seiner A. 1756. erfolgten Zurückkunft nach Jena Anstalts zu seiner Abreise nach Göttingen machte, bekam er zu Jena die fünfte Assessor-Stelle im Schöppenstuhle, so durch die zur Ruhe-Setzung des alten Rath, Diemars, ledig geworden war, nebst einer außerordentlichen Profession der Rechte, wovon er auch A. 1757. Besitz nahm, und also sich entschloß, dem Vaterland nach allen Kräften zu dienen. A. 1759. ward er ordentlicher Professor der Rechte und Assessor im gemeinschaftlichen Hof-Gerichte. A. 1760. ward er ein Mitglied der Bremischen Teutschen Gesellschaft. A. 1764. ward er ordentlicher Professor der Institutionen und Beysitzer in der Juristen-Facultät, A. 1766. Professor der Pandecten, A. 1767. ein Mitglied der Duisburgischen gelehrten Gesellschaft, A. 1770. Herzoglich-Sachsen-Gotha- und Altenburgischer Hofrath, A. 1774. Senior des Schöppenstuhls, und A. 1778. auch Senior der Juristen-Facultät. Herr Hofrath Walch, besitzt eine ausgebreitete und gründliche Wissenschaft in denen Rechten, und in denen darzu gehörigen Hülfswissenschaften, wie er denn auch eine vorzügliche Stelle unter den jetztlebenden jerslichen, oder, eleganten Rechtsgelehrten behauptet. Seine Schriften sind folgende:

- 1) *Commentatio*, De scholis publicis veterum Romanorum. *Fene* 1748. 4.
- 2) *Commentatio*, De scholis privatis veterum Romanorum. *ibid.* 1748. 4.
- 3) *Commentatio*, De nummis capricorno signatis Romanorum. *ibid.* 1750. 4.
- 4) *Gratulatio*, De felici parentis, D. Io. Georgii Walchi, magistratus Academici exitu. *ibid.* 1751. fol.
- 5) *Commentatio*, De fortuna reduce. *ibid.* 1751. 4.

- 6) *Commentatio*, De pietate M. Aurelii Antonini, Imp. nummis celebrata.  
 Stehet in Tomo I. Actorum Societatis latinæ Jenensis.
- 7) *Juris Consultus Antecessor* ex variis Juris Civilis, veterumque Auctorum locis descriptus.  
*Fenae* 1752. 8.
- 8) *Commentatio*, De Jove Sereno.  
 Stehet in Tomo II. Actorum Societatis latinæ Jenensis.
- 9) *Elogium* Io. Gottliebii *Heineccii*, Icti.  
 Stehet in Tomo II. Actorum Societatis latinæ Jenensis.
- 10) *Diff. Inaug.* De tutela extraneorum legitima.  
*Fenae* 1753. *Praefide* Christ. Gottl. *Budero*.
- 11) *Commentario*, De Philosophia Florentini, Juris Consulti. *ibid.* 1754.
- 12) *Diff.* De aquæ hauriendæ servitute. *ibid.* 1754.
- 13) *Progr.* De testamento prodigi Jure Germanico invalido. *ibid.* 1754.
- 14) *Progr.* De formula Romanorum, qua nuncupabant vota, & pro æternitate Imperii, & pro salute Principum. Nemine Societatis latinæ eorum vicennialia indicans. *ibid.* 1754. fol.
- 15) *Commentatio*, De ara Augusti Lugdunensi.  
 Stehet in Tomo IV. Actorum Societatis latinæ Jenensis.
- 16) *Diff.* De jurantis legitima ætate. *ibid.* 1755.
- 17) Leopoldi Andr. *Guadaqui*, Icti Pisani, De Florentino Codice omnium, quæ exstant, Pandectarum exemplorum parente, *Dissquisitionem* denuo edidit, variasque observationes subjecit. *Fenae* 1755. 8.
- 18) *Liber singularis*, De testis reo paris præstantia in Jure Germanico. *ibid.* 1756. 8.
- 19) *Vorberitungs Gründe zur Deutschen Bürgerlichen Rechtsgelahrheit.* *Jena* 1757. 4.

- 20) *Commentatio Juris Germanici*, De homine proprio civitatis experte. *Fenae* 1758. 4.
- 21) *Progr.* In quo controversia de usufructu nominis inter veteres Juris-Consultos agitata exponitur. *ibid.* 1758.
- 22) *Diss. Juris Germanici*, De instrumentorum post juratam eorum diffessionem fide. *ibid.* 1758.
- 23) *Libellus singularis*, De conditione jurisjurandi ultimis voluntatibus adjecta. *ibid.* 1759. 4.
- 24) *Progr.* De Nobillum testimonio injurato. *ibid.* 1759.
- 25) *Diss.* De renunciatione portionis statutariae tacita. *ibid.* 1760.
- 26) *Selectiorum Juris controversiarum Sylloge I.* in Collegii disputatorii usum conscripta. *Fenae* 1761. & *Sylloge II.* *ibid.* 1766. 8.
- 27) *Diss.* De legato heredis in arbitrium collato. *ibid.* 1761.
- 28) *Diss.* De retrovenditione a laudemii onere libera. *ibid.* 1761.
- 29) *Diss.* De actu minus pleno. *ibid.* 1762.
- 30) *Diss. Juris Germanici*, De Jure liberorum bona a parentibus adquisita retrahendi. *ibid.* 1763.
- 31) *Diss. Juris Germanici*, De bonis liberorum Lindaviensium profectitiis, dem versangenen Gutth. *ibid.* 1764.
- 32) *Diss.* Cura sexus Illustrium ex legibus chartisve publicis eruta. *ibid.* 1764. *Pro Loco in Facultate Juridica obtinendo.*
- 33) *Diss.* De Nobilibus Jure civitatis donatis. *ibid.* 1764.
- 34) *Das Näher-Recht*, Systematisch entworfen. *Jena* 1766. Zweyte vermehrte und verbesserte Ausgabe. Eben daselbst 1775. 8.

- 35) *Diff. De transactionibus propter timorem litis interpositis. Ad L. 2. C. de transact. Jenae 1766.*
- 36) *Diff. De donatione capite damnati. Ad L. 15. D. de donat. ibid. 1766.*
- 37) *Diff. De usufructu nominum maritali. ibid. 1767.*
- 38) *Diff. Principia Juris Germanici in successione ascendentium feudali. ibid. 1767.*
- 39) *Progr. Historia Juris Civilis de vindicta privata. ibid. 1768.*
- 40) *Progr. I. De genuino fonte distinctionis inter foetum animatum & inanimatum in Nemesi Carolina Art. CXXXI. adhibitæ. ibid. 1768. Progr. II. ibid. 1775. Progr. III. ibid. 1781.*
- 41) *Diff. Juris Germanici, De infante herede. ibid. 1768.*
- 42) *Diff. De querelæ inofficiosa donationis præscriptione. ibid. 1768.*
- 43) *Diff. De contractu pignoratitio Hamburgensî, ibid. 1769.*
- 44) *Diff. De hypotheca pupillorum ac minorum feudali Saxonica tacita. ibid. 1769.*
- 45) *Progr. De privilegio pupilli L. 19. D. De reb. auctor. Jud. poss. ejus heredi negato. ibid. 1769.*
- 46) *Diff. De Jure creditoris mutata re oppignorata. ibid. 1769.*
- 47) *Diff. De consensu domini directi in alienationem feudi dato, in ejus oppignorationem non extendendo. ibid. 1770.*
- 48) *Diff. De compensatione creditorum in concursu. ibid. 1770.*
- 49) *Diff. Principia Juris Germanici in successione descendentium feudali. ibid. 1770.*

- 50) *Introductio in controversias Juris Civilis recentiores inter Juris-Consultos agitatae. Jenae 1771. Editio II. ibid. 1776. 8.*
- Dieses ist eine neue umgearbeitete Ausgabe derer oben sub Num. 26. angeführten *Selectiorum Juris controversiarum.*
- 51) *Vermischte Beyträge zu dem Deutschen Recht. Erster Theil. Jena 1771. Zweyter Theil. 1772. Dritter Theil. 1773. Viertes Theil. 1774. Fünfter Theil. 1775. Sechster Theil. 1777. Siebender Theil. 1781. 8.*
- 52) *Diss. De privilegio pecuniae in refectionem ædium creditæ. Jenae 1771.*
- 53) *Diss. De possessore legum ex sententia non possidente. ibid. 1771.*
- 54) *Progr. De Laicis judiciorum veterum Germaniæ Ecclesiasticorum Scabinis. ibid. 1771.*
- 55) *Joachimi Hoppii Commentationem succinctam ad Institutiones Justinianæ recensuit, notas adjecit, & cum Introductione in lectionem Institutionum, Indiceque locupletissimo denuo edidit. Volumen I. & II. Francofurti 1772. 4. maj.*
- 56) *Diss. De transitu querelæ inofficiosi testamenti ad heredes. Jenae 1772.*
- 57) *Progr. I. Singularia Germanorum instituta de pace domestica. ibid. 1772. Progr. II. ibid. 1776. Progr. III. ibid. 1778.*
- 58) *Diss. De reliquiis communionis bonorum inter conjuges Brunsvicensis. ibid. 1772.*
- 59) *Einleitung in die Wissenschaft aus Alten einen Vortrag zu thun, und darüber zu erkennen. Jena 1773. 8.*
- 60) *Diss. De discrimine bonorum uxorum Jure Rostochiensis Part. I. Tit. V. §. 1. sublato. Jenae 1773.*

- 35) *Diss.* De transactionibus propter timorem iustis interpositis. Ad L. 2. C. de transact. *Fenae* 1766.
- 36) *Diss.* De donatione capite damnati. Ad L. 15. D. de donat. *ibid.* 1766.
- 37) *Diss.* De usufructu nominum maritali. *ibid.* 1767.
- 38) *Diss.* Principia Juris Germanici in successione ascendentium feudali. *ibid.* 1767.
- 39) *Progr.* Historia Juris Civilis de vindicta privata. *ibid.* 1768.
- 40) *Progr. I.* De genuino fonte distinctionis inter foetum animatum & inanimatum in Nemesii Carolina Art. CXXXI. adhibitæ. *ibid.* 1768. *Progr. II.* *ibid.* 1775. *Progr. III.* *ibid.* 1781.
- 41) *Diss.* Juris Germanici, De infante herede. *ibid.* 1768.
- 42) *Diss.* De querelæ inofficiosa donationis præscriptione. *ibid.* 1768.
- 43) *Diss.* De contractu pignoratitio Hamburgensi. *ibid.* 1769.
- 44) *Diss.* De hypotheca pupillorum ac minorum feudali Saxonica tacita. *ibid.* 1769.
- 45) *Progr.* De privilegio pupilli L. 19. D. De reb. auctor. Jud. poss. ejus heredi negato. *ibid.* 1769.
- 46) *Diss.* De Jure creditoris mutata re oppignorata. *ibid.* 1769.
- 47) *Diss.* De consensu domini directi in alienationem feudi dato, in ejus oppignorationem non extendendo. *ibid.* 1770.
- 48) *Diss.* De compensatione creditorum in concursu. *ibid.* 1770.
- 49) *Diss.* Principia Juris Germanici in successione descendentium feudali. *ibid.* 1770.



- 50) *Introductio in controversias Juris Civilis recentiores inter Juris-Consultos agitatae. Jenae 1771. Editio II. ibid. 1776. 8.*

Dieses ist eine neue umgearbeitete Ausgabe derer oben sub Num. 26. angeführten *Selectiorum Juris controversiarum.*

- 51) *Bermischte Beyträge zu dem Teutschen Recht. Erster Theil. Jena 1771. Zweyter Theil. 1772. Dritter Theil. 1773. Vierter Theil. 1774. Fünfter Theil. 1775. Sechster Theil. 1777. Siebender Theil. 1781. 8.*
- 52) *Diff. De privilegio pecuniae in refectionem ædium creditæ. Jenae 1771.*
- 53) *Diff. De possessore legum ex sententia non possidente. ibid. 1771.*
- 54) *Progr. De Laicis judiciorum veterum Germaniæ Ecclesiasticorum Scabinis. ibid. 1771.*
- 55) *Joachimi Hoppii Commentationem succinctam ad Institutiones Justinianas recensuit, notas adjecit, & cum Introductione in lectionem Institutionum, Indiceque locupletissimo denuo edidit. Volumen I. & II. Francofurti 1772. 4. maj.*
- 56) *Diff. De transitu querelæ inofficiosi testamenti ad heredes. Jenae 1772.*
- 57) *Progr. I. Singularia Germanorum instituta de pace domestica. ibid. 1772. Progr. II. ibid. 1776. Progr. III. ibid. 1778.*
- 58) *Diff. De reliquiis communionis bonorum inter conjuges Brunsvicensis. ibid. 1772.*
- 59) *Einteitung in die Wissenschaft aus Urten einen Vortrag zu thun, und darüber zu erkennen. Jena 1773. 8.*
- 60) *Diff. De discrimine bonorum uxorum Jure Rostochiensis Part. I. Tit. V. §. 1. sublato. Jenae 1773.*

- 61) *Diff.* De dominio successione fundamenti in Germania. *ibid.* 1773.
- 62) *Diff.* De usuraria pravitate sub palliata transactione. *ibid.* 1773.
- 63) *Diff.* De inventarii hereditatis forma Statutis in Hamburgensibus præscripta. *ibid.* 1774.
- 64) *Diff.* De privilegio Medicorum creditorum in concursu. *ibid.* 1774.
- 65) *Diff.* De communiore bonorum inter conjuges Mulhusanos. *ibid.* 1775.
- 66) *Diff.* De portione statutaria in legitimam computanda. *ibid.* 1776.
- 67) *Diff.* De privilegio pecuniæ hereditariæ creditorum in concursu. *ibid.* 1776.
- 68) *Diff.* De testamento Principi oblato. *ibid.* 1777.
- 69) *Diff.* De tutore pupilli sui ante susceptam tutelam debitore. *ibid.* 1777.
- 70) *Diff.* De laudemio a liberis parentibus suis successuris solvendo. *ibid.* 1777.
- 71) *Diff.* De femina mutuum contrahente beneficiorum muliebrium experte. *ibid.* 1778.
- 72) *Christ. Henr. Ekkardi* Hermenevticam Juris recensuit, perpetuisque notis illustravit. *Lipsiæ* 1779. 8.
- 73) *Grundriß der Geschichte der in Teutschland geltenden Bürgerlichen Rechte.* Jena 1780. 8.
- 74) *Vollständige Ausführung des den Herren Gebrüder von Hahn in das Schloß und Amt Seeburg zustehenden Erbfolge-Rechts.* Frankfurt und Leipzig 1781. fol.

Auch hat er das 77. 78. 79. und 80ste Stück von den Allerneuesten Nachrichten von Juristischen Büchern zc. verfertiget.

Noch ist anzumerken, daß er nicht von allen Streitschriften, so unter seinem Vorsitze vertheidiget worden, Verfasser ist.

**Walbeck** (Johann Peter) Beyder Rechten Doctor, und privat Doctent zu Göttingen. Ist N. 1751. zu Cassel geböhren, studirere seit 1765. zu Minteln, ward daselbst N. 1771. Advocat und privat Lehrer, und N. 1776. beyder Rechten Doctor, wendete sich N. 1778. nach Göttingen, wo er Juristische Vorlesungen hält. Er soll eine ausserlesene Büchersammlung besitzen. Seine Schriften, durch die er sich zu seinem Ruhme bekannt gemacht, sind folgende:

- 1) *Diff. Inaug.* De vicinia & conspectu praediorum ad constituendam servitutem passim requisitis, subtilitatibus Juris Romani non annumerandis. *Rintelii* 1776. *Praefide* Io. Nicolao *M. eckert.*
- 2) Litterarischer Beytrag zu dem Historischen Journal auf das Jahr 1777. Iltes Stück. Litteratur der Rechtsgelehrsamkeit. Göttingen 1778. gr. 8.
- 3) Deutschlands Litterarische Annalen der Rechtsgelehrsamkeit. Erster Band. Litteratur von 1778. Leipzig 1780. 8.

Bevorstehende Michaelis: Messe soll die Litteratur von 1779. erscheinen.

**Wasmuth** (Anton Philipp) Beyder Rechten Doctor, und ordentlicher Professor der Rechte auf der Academie zu Herborn. a) Ist N. 1726. zu Lingen geböhren, und der älteste Sohn D. Philipp Wasmuth, welcher als vieljähriger Professor der Rechte an dem Gymnasium zu Lingen im Monath August 1773. verstorben ist. Er studirere zu Lingen, Duisburg und Harderwyk, wo er auch N. 1752.

Et 2

1752.

a) S. auch das Hamberger: Neufelische Gelehrte Deutschland, dritte Ausgabe. S. 1285.

1752. beyder Rechten Doctor worden. A. 1758. ward er Professor Eloquentiæ & Historiarum, und A. 1768. an Eberhards Stelle zweyter Professor der Rechte zu Herborn, und handelte seine Antritts-Rede: De solerti veterum Ictorum Romanorum in tractando Jure artificio. Von seinen Schriften sind folgende bekannt.

- 1) *Diff. Ad L. 54. D. de Jure dotium. Lingæ 1749. Præfide parente, Philippo Wasmuth.*
- 2) *Diff. Inaug. De qualitate feudali Brabantia, jure postulandi per Brabantiam, & terras trans Mosam Harderovici 1752.*
- 3) *Exercitationes ad obscuriora quædam Juris Romani capita. Lugd. Batav. 1757. 8.*
- 4) *Diff. De solerti veterum Ictorum artificio, suæ sectæ dogmata ad usum & Jus, quod homo homini debet, insectendi. Herbornæ 1770.*
- 5) *Diff. De eo, quod dominium Jure naturali non consensu sed traditione; ab uno in alterum derivetur. ibid. 1774.*

**Weber (Christian Gottlieb)** Beyder Rechten Doctor, und ordentlicher Professor der Rechte auf der Universität zu Königsberg in Preussen. a) Derselbe ist zu Lindenau in Preussen geboren, studirte zu Königsberg und Rostock, ward auf dieser letztern Universität A. 1745. beyder Rechten Doctor, A. 1747. zu Königsberg außerordentlicher Professor der Rechte, und Hofhalegerichts Assessor, A. 1753. Städtischer Gerichts-Verwandter, A. 1764. Stadtrath, A. 1765. Adjunctus der Juristen-Facult

---

a) S. auch Daniel Heinrich Arnolds Zusätze zu seiner Historie von der Universität zu Königsberg. S. 52. Und Fortgesetzte Zusätze. S. 39.

cultät, A. 1771. vierdter ordentlicher Professor der Rechte und ordentlicher Beytzer der Juristen: Facultät, und A. 1779. dritter ordentlicher Professor der Rechte. Schriften:

- 1) *Diss. Inaug. De fure femina. Rostochii 1745. Praeside, Ern. Io. Frid. Manizelio.*
- 2) *Diss. altera, De fure femina. Regiomonti 1747. Pro manere Professorio.*

**Wedekind** (Franz Ignaz) Beyder Rechten Doctor, Chur: Pfälzischer Geheimer: Rath, Vicesanzler der Universität zu Heydelberg, und Professor des Staats: und Lehn: Rechts daselbst. Ist A. 1710. auf dem Eichsfelde geboren, stund schon A. 1737. als beyder Rechten Doctor und ordentlicher Professor der Rechte auf der Universität zu Sulda, kam ohngefahr A. 1744. als Professor der Institutionen und als Regierungs: Rath nach Heydelberg, ward A. 1763. nach Ales Tode, Professor der Pandecten, und A. 1770. nach Hennemanns, Tode, Churpfälzischer Geheimer: Rath, Vice: Canzler der Universität Heydelberg, und Professor des Staats: und Lehn: Rechts. Von seinen Schriften werden in dem Hamberger: Neuselischen Gelehrten Teutschland, dritter Ausgabe, S. 1289. folgende angegeben:

- 1) *Historiæ pacificationem religiosam concernentis Synopsis. Fuldae 1738. 4.*
- 2) *Historiæ subsequentis pacificationem religiosam usque ad tractatus Pacis Westphalicæ Synopsis. ibid. 1740. 4.*
- 3) *Diss. De Electoribus in genere, eorumque Juribus præcipuis ac prærogativis. Heidelbergae 1744.*
- 4) *Juris Publici Imperii R. G. capita XV. priora. ibid. 1748.*

- 5) *Diss.* De Vicariorum Imperii Romano-Germanici origine. *ibid.* 1750.
- 6) *Diss.* De eo, quod justum est circa introductionem religionis in territoria, in quibus anno decretorio non viguit. *ibid.* 1756.
- 7) *Diss.* De legibus Imperii R. G. in genere. *ibid.* 1757.

**Wedefind (Georg Joseph)** Beyder Rechten Doctor, Chur-Pfälzischer Regierungs-Rath, und Professor des Natur-Rechts, der Staats-Geschichte und Reichs-Historie auf der Univerſität zu Heidelberg. Ist des vorhergehenden Sohn, und A. 1739. zu Fulda geboren, studirte zu Heidelberg, ward daselbst A. 1760. beyder Rechten Licentiat, und bald hernach Professor der Staats-Geschichte und Reichs-Historie. Ohngefähr A. 1773. ward er beyder Rechten Doctor, Professor des Natur-Rechts, und Chur-Pfälzischer Regierungs-Rath. Er ist auch Bibliothek-Verwalter, und ein Mitglied der Academie der Wissenschaften. Seinem Herrn Vater ist er seit einigen Jahren in der Profession des Staats-Rechts adjungiret. In seinem Schriften hat er sich als einen geschickten Rechts-gelehrten gezeigt, und von ihm sind folgende bekannt:

- 1) *Diss. Inaug.* De inutili ad successionem in feuda Principum Imperii simultanea Investitura cum pacto & providentia majorum nexu. *Heidelbergae* 1760. *Præside* parente, Franc. Ignat. *Wedefind.*

Die Veranlassung hierzu gab eine in dem damahligen siebenjährigen Kriege herausgekommene privat Schrift, betitult: Wohlgemeynte Vorschläge zu einem dauerhaften, und dem allgemeinen Interesse der im Krieg befangenen Mächte gemässen Frieden zu gelangen; Worin:

ianen verschiedene, denen Teutschen Fürsten, besonders in Ansehung der Häuser Bayern und Pfalz, nachtheilige Sätze behauptet wurden.

- 2) *Diff. De pacto reservativo successionem feudalem inter lineas divisas non fundante. ibid. 1764.*
- 3) *Diff. De Jurisdictione Ecclesiastica dominio territorialibus catholicis in subditos protestantes competente. ibid. 1766.*
- 4) *Diff. De eo, quod justum est ex fundamento superioritatis territorialis circa vectigalia. ibid. 1767.*
- 5) *Diff. De Ottone Illustri terras Palatinas jure & matrimonio non acquirente. ibid. 1767.*
- 6) *Diff. De restitutione mutui casu valoris monetæ immutati. ibid. 1767.*
- 7) *Diff. Juris Publici, Ad illustrandum §. 21. Art. 3. Capitulationis novissimæ. ibid. 1769.*
- 8) *Diff. De domaniis dominorum territorialium. ibid. 1773.*
- 9) *Diff. De non restringenda superioritate territoriali. ibid. 1775.*
- 10) *Diff. De Jure Nobilitatis Imperii immediatæ exigendi steuras in feudis reversis. ibid. 1775.*
- 11) *Diff. De Jure cavendi, comprehenso in Jure circa sacra. ibid. 1775.*
- 12) *Diff. Regnum Germaniæ ante Auream Bullam electivum. ibid. 1776.*

Eine gut geschriebene Wiederlegung der Schrift: Gebt dem Kayser, was des Kayfers ist &c. so zu Wien 1774. heraus kam.

- 13) *Antiquitates Judicii Palatini in Cæsarem.*  
Stehet in der *Historia & Commentat. Academiæ Elect. scientiarum & elegantiorum litterarum Theod. Palat. Vol. IV. Historico. Num.*

10. Und ist wieder des Freyherrn von Sempfenberg Schrift gerichtet.

14) *Diff. De lege amortizationis in Ducatibus Juliae & Montium. ibid. 1777.*

**Ebler von Weinbach** (Joseph) Beyder Rechten Doctor, und Assessor des Kayserl. und Reichs Cammer: Gerichts zu Wehlar. Ist A. 1748. den 10 May zu Mellrichstadt in Franken geboren, studirete zu Ingolstadt, ward daselbst A. 1772. beyder Rechten Doctor, Chur-Bayerischer Hofrath, und Professor der Institutionen an des Peter von Jekstatt Stelle. Schon A. 1775. ward er von dem lezt verstorbenen Herrn Churfürsten zu Bayern, als Bayerischen Kreißauschreibenden Fürsten, zum Assessor des Kayserl. und Reichs: Cammer: Gerichts zu Wehlar präsentiret, und hiele sich bis zu seiner Introduction zu Würzburg auf. Am 21 Novemder 1777. hat er als Assessor des Kayserl. und Reichs: Cammer: Gerichts aufgeschworen. Den Edlen Herrn Stand hat er schon 1772. geführt. **Schriften:**

- 1) *Exercitatio Juris Publici, De singulari incolatus Jure exterorum in Bavaria. Ingolstadii 1772. 4.*
- 2) *Resolutio problematis politico-juridici: Utrum ii, qui sacra profitentur protestantica, ad Aethenæa Catholicorum litterarum amore confluentes, eorundem albo interendi, gradibusque Licentiatu aut Doctoratu insigniendi sint? ibid. 1775. 4.*

**Weishaupt** (Adam) Beyder Rechten Doctor, Bayerischer Hofrath, und Professor des Natur- und Canonischen Rechts auf der Universität zu Ingolstadt. Ist zu Ingolstadt geboren, und ein Sohn



Sohn des ehemahligen dasigen Rechtslehrers, D. Joh. George Weishaupts, studirete daselbst, ward auch allda A. 1772. beyder Rechten Doctor, und aufferordentlicher Professor der Rechte. Ohne gefehr 1775. ward er Bayerischer Hofrath, und ordentlicher Professor des Natur- und Canonischen Rechts. Von seinen Schriften sind mir nur folgende bekannt:

- 1) *Jus Civile privatum. Cui determinationes Juris Boici addidit. Tomus I. & II. Ingolstadii 1773. 8.*
- 2) *Commentatio politica, De lapsu Academiarum. Ingolstadii 1775. 4.*

Weißmantel genannt, sonst Schneider (Johann Justin) Beyder Rechten Doctor, ordentlicher Professor der Rechte auf der Universität zu Erfurt, auch Beysitzer der Juristen-Facultät. <sup>a)</sup> Ist A. 1743. den 15 December zu Erfurt geboren, und ein Sohn D. Johann Carl Schneiders, genannt Weißmantels, Bürgermeisters zu Erfurt, studirete seit 1761. auf der Universität Erfurt, und seit 1763. auf der Universität zu Göttingen, ward A. 1768. zu Erfurt beyder Rechten Licentiat, A. 1770. aufferordentlicher Professor der Rechte, A. 1771. beyder Rechten Doctor, und 1772. ordentlicher Professor der Rechte, und A. 1779. Professor der Juristen-Facultät. Seine bisherige Schriften sind folgende:

- 1) *Diff. Inaug. De cura feminarum secundum Jus Saxonicum & Statuta Erfurtensia ex principiis medii ævi. Erfordiae 1768.*

E e 5

2)

---

<sup>a)</sup> S. auch Rudolph. Christoph. Henne *Progr. Invisar. De spolio a Judice commisso. Erfordiae 1768. Ejus Diff. Inaug. præmissum*

- 2) Edidit Georg. Christ. *Gebaueri* Exercitationes Academicas varii argumenti, cum additionibus & emendationibus, partim ex schedis b. Autoris erutis, partim ab editore noviter adjectis. *Tomus I. & II. Erfordiae 1776 & 1777. 4.*

**Weißer** (Johann Friedrich Christoph)  
 Professor der Rechte an der Militär-Academie zu Stuttgart. Von demselben ist mir weiter nichts bekannt, als daß er ein geborhner Würtemberger sey, und zu Tübingen studiret habe. A. 1779. ward er an der Herzoglichen Militär-Academie zu Stuttgart Professor der Rechte, und seit dieser Zeit hat er sich durch folgende wohl gerathene Schriften der gelehrten Welt bekannt gemacht, als;

- 1) Das Recht der Handwerker nach allgemeinen Grundsätzen, und insbesondere nach den Herzoglichen Württembergischen Gesetzen entworfen. Stuttgart 1780. 8.
- 2) Nachrichten von den Gesetzen des Herzogthums Württemberg. Eben daselbst 1781. 8.
- 3) Anleitung zur Berechnung der Verwandtschaftsgrade nach Grundsätzen des Römischen und Päpstlichen Rechts. Stuttgart und Tübingen 1781. 8. Mit feinen Holzschnitten.

**Wencf** (Friedrich August Wilhelm)  
 Der Weltweisheit Magister, und der Rechte Baccalaureus, Churfürstl. Sächsischer Hofrath, und der Geschichte ordentlicher Professor auf der Universität zu Leipzig. 2) Ist A. 1741. im Dec  
 nat

- 
- c) S. auch 1) Car. Andr. *Bel Carmen* sub titulo: *Mors Socratis. Lipsiae 1770.* wo eine von ihm selbst

am 2ten December zu Darmstadt geboren. Sein Vater, Johann Martin Wend, war an dem dasigen berühmten Gymnasium Rector, und Hof-Bibliothekar. Er studirte seit 1760. zu Erlangen, ward A. 1763. bey einem jungen Herrn von Schönberg zu Dresden Hofmeister, kam A. 1766. als Collaborator an das Gymnasium zu Darmstadt, gieng aber A. 1768. als Hofmeister verschiedener von Adlichen und Gräflichen Stande zurück nach Leipzig, wo er A. 1770. Magister wurde, und Vorlesungen eröffnete. A. 1772. ward er daselbst außerordentlicher, und A. 1779. ordentlicher Professor der Weltweisheit. A. 1780. ward er zu Leipzig der Rechte Baccalaureus, und auch in gedachtem Jahre, an des verstorbenen Herrn Hofrath Böhmens Stelle, ordentlicher Professor der Geschichte, worbey er von dem Churfürstl. Sächsischen Hofe den Character eines Hofraths erhielt. Er ist ein Mann von einer ausgebreiteten Wissenschaft, von dem sich die gelehrte Welt viel schönes und gründliches zu versprechen hat. Seine bisher an das Licht gestellte Schriften sind folgende:

- 1) *Diss. I. Historia Alberti Secundi, Romanorum, Hungariae & Bohemiae Regis, Austriae Ducis, Marchionis Moraviae. Lipsiae 1770.*

Vielleicht erhalten wir nun bald die Fortsetzung von dieser Abhandlung, nachdem der Herr Hofrath, Wend, in öffentlichen Blättern hierum ersucht worden.

- 2) *Progr. Adiziale, & I. De concessione Insignium in Imperio Romano-Getmanico. ibid. 1772. Sub auspiciis Professionis Philosophiae Extraordinariae.*

3)

---

selbst aufgesetzte ausführliche Lebens-Beschreibung bis zu seiner Magister Promotion zu befinden. 2) *D. Weis Gelehrtes Sachsen. S. 271.*

- 3) Edwards Gibbons, Esq. Geschichte des Verfalls und Untergangs des Römischen Reichs, aus dem Englischen übersetzt, und mit Anmerkungen begleitet von Friedrich August Wilhelm Wenck. Erster Theil. Leipzig 1779. gr. 8.  
Der zweyte Theil wird nun auch bald nachfolgen.
- 4) *Diss. De concessione Insignium in Imperio Romano-Germanico. Lipsiae 1781. Pro Loco in Facultate Philosophica obtinendo.*  
Ist eine Fortsetzung des sub Num. 2. angezeigten Programms.
- 5) *Progr. Adyiale, De acquisitione Insignium alienorum. ibid. 1781. Sub auspiciis Professionis Historiarum Ordinariae.*
- 6) *Codex Juris Gentium Europæarum recentissimi, inde a Pace Vindobonensi A. c1010ccxxxv. E tabulariorum exemplorumque publica auctoritate editorum fide compositus. Tomus I. Lipsiae 1781. 8. maj.*

Der zweyte Tomus soll in bevorstehender Michaelis-Messe nachfolgen.

Auch hat er eine Staaten-Geschichte versprochen, die in eben gedachter Messe zum Vorschein kommen soll.

Uebrigens hat er auch die Ephemerides Lipsicas einige Zeit geschrieben.

Wernher (Michael Gottfried) Beyder Rechtsen Doctor, und ehemahliger ordentlicher Professor der Rechte auf der Universität zu Erlangen, und Assessor der Juristen-Facultät. a) Ist A. 1716. den 21 December zu Neunkirchen in Franken geboren.

---

a) S. auch August. a Leyser, *Progr. Invitat. De abolitione criminum. Vitembergae. 1739. Ejus Diff. Inaug. præmissum.*

ren. Sein Vater M. Johann Christoph Wernher, ein Bruder des Reichs Hofraths, von Wernher, war daselbst Prediger. Er studirete auf dem Gymnasium zu Wehringen, und seit 1734. auf der Universität zu Wittenberg, wo er A. 1739. beyder Rechten Doctor wurde, hielt hierauf Juristische Vorlesungen, ward auch ausserordentlicher Beysitzer der dasigen Juristen-Facultät, besonders aber besorgte er bey selbiger seit 1752. die Acten-Arbeit des Hofrath, Crells. A. 1761. ward er auf der Universität zu Erlangen ordentlicher Professor der Rechte und Assessor der Juristen-Facultät, gieng aber A. 1773. von da weg, und keine einzige Nachricht meldet, wohin er sich gewendet habe. Aus seiner neuesten Schrift kann man urtheilen, daß er etwa in Nürnberg seinen Aufenthalt erwöhlet haben müsse. Unterdessen führet er noch jezo den Titul eines Professors der Rechte zu Erlangen. Er ist ein geschickter Rechtsgelehrter, suchet aber, wie es scheint, darinnen eine Ehre und Verdienst, denen grössten Rechtsgelehrten unsers Zeitalters zu widersprechen. Schriften:

- 1) *Diff. Inaug. De appellatione in causis criminalibus, ex Juribus Romano, Canonico, Germanicis. Vuembergae 1739. Praeside Augustino a Leyser.*

Hey dieser Gradual-Schrift hat der berühmte Leyser sicher keinen weitem Antheil, als den Vorsitz. Gleichwohl findet man sie nunmehr in Leyseri Voluminis XII. Parte II. Meditationum ad Pandectas, Num. 16.

- 2) *Collator dignitatum majorum in cathedralibus & principalium in collegiatis Ecclesiis, ex antiquitate erutus, & documentis quibusdam nondum editis illustratus; Ad verba Concordatorum nationis Germanicæ: De ceteris dignitatibus & beneficiis quibuscunque &c. Seditio*

*Etio I. Vitembergae & Lipsiae 1745. Sectio II. & III. ibid. 1746. 4.*

Hernach erschien diese Abhandlung auch unter folgender Aufschrift:

Collatio Canoniatuum majorum, in qua historia Canoniatuum exponitur, dubia *Ludewigii & Boebmeri*, de precibus primariis Vicariorum Imperii solvuntur, & verba Concordatorum nationis Germanicæ de dignitatibus majoribus explicantur; In tres sectiones divisa, calci Opusculi subjecta sunt documenta ad hoc argumentum pertinentia. *Lipsiae 1751. 4.*

Dieses ist keine neue Auflage, sondern nur ein umgedrucktes Titel-Blat, und eine veränderte Aufschrift.

- 3) *Io. Balch. Lib. Bar. a Wernher. Selectarum Observationum forensium novissimis Dicasteriorum Vitembergensium pariter ac Senatus Imperii Aulici præjudiciis confirmatarum Tomum III. una cum Relationibus Actorum de causis tam ad publicum Imperii, quam privatum Jus pertinentibus, maximam partem e scriptis b. Auctoris omni industria collegit & edidit. Præfationem De experientia juridica præmisit D. Henricus Brokes. Jenae 1749. fol.*
- 4) *Diss. De recta sponsaliorum de præsentis & de futuro adplicatione. Vitembergae 1759.*
- 5) *Diss. De auctoritate Juris Canonici in Processualibus. ibid. 1759.*
- 6) *Diss. De resignatione judiciali fundorum mere allodialium in ultimis voluntatibus cessante. ibid. 1760.*
- 7) *Diss. Specimen I. Lectissima nova ad Jurisprudentiam, ejusque historiam pertinentia sistens. ibid. 1761.*

- 8) *Progr. Aditiale, De Burgariis, examine testium & paragraphis juridicis. Erlangae 1762. Sub auspiciis Professionis Juris Ordinariae.*
- 9) *Diff. De laesione enormi contractus, & inprimis venditiones rescindente. ibid. 1762.*
- 10) *Commentationes lectissimæ ad Digesta, inprimis ad illustranda virorum Boehmeri, Heineccii & Ludovici Compendia; Quibus præcipua & difficiliora Juris capita ex ipsis fontibus explicantur, opiniones recentiorum quorundam examinantur, atque leges ab aliis dissociatæ in concordiam restituuntur. Pars prima. Francofurti & Lipsiæ (Erlangae) 1764. Editio nova auctior & correctior. ibid. (Bambergae) 1779. Et Pars II. ibid. 1779. 8.*

Es soll auch ein dritter Theil erfolgen. Wie es scheint, hat er hierdurch nur Gelegenheit gesucht, dem Verdienstvollen Leyser Fehler zu weisen, und dadurch die ganze gelehrte Welt von der geringen Achtung zu überzeugen, welche er vor diesen grossen Rechtsgelehrten hat, der doch sein Lehrer gewesen.

- 11) *Diff. I. II. & III. De justitia & æquitate Canonis: Ubi rem meam invenio, ibi mihi vindico. Erlangae 1767.*

Bey diesen drey schönen Abhandlungen hat er nur den Vorsatz geführt, und sie haben Herrn Johann Georg Dieterichs, einen Sohn des berühmten Litterators und Secretärs, Herrn Dieterichs zu Regensburg zum Verfasser.

- 12) *Epistola ad Io. Georg. Dieterichs, De utilitate regulæ Romanæ: Ubi rem meam invenio, ibi eam vindico, & de utilitate Germanicæ: Manus dans rem reposcat a manu accipiente, Hand muß Hand wahren, in plurimis Germaniæ foris. ibid. 1767.*

- 13) *Diff. Decas errorum Boehmerianorum in do-*  
stri-

Strina de Lege Falcidia & fideicommissis ob-  
viorum. *ibid.* 1770.

- 14) *Solida Disquisitio*, De testamentis & codicillis privilegiariis, speciatimque de rptione testamenti per minus solemne, ac generibus codicillorum. In qua plurimæ difficillimi hujus argumenti quæstiones solvuntur, multa nova proponuntur, & ad dubia dissentientium respondetur. *Norimbergæ* 1785. 4.

**Wernsdorf** (Gottlieb). Der Rechte und der Weltweisheit Doctor, Protonotarius der Universität Wittenberg, und Advocat bey dem dasigen Hofgericht. a) Ist A. 1747. den 10 April zu Danzig geboren. Sein Vater, Gottlieb Wernsdorf, war Professor der Eloquenz und der Poesie an dem Gymnasium zu Danzig, ein Mann, der der gelehrten Welt zu frühe entrissen wurde, und der Großvater, D. Gottlieb Wernsdorf, war der berühmte Theologus zu Wittenberg. Er studirte auf dem Gymnasium zu Danzig, und seit 1765. auf der Universität zu Wittenberg, wo er 1769. Candidat der Rechte wurde, und Juristische Vorlesungen eröffnete; Auch wurde er in demselben Jahre Chursächsischer Advocat. A. 1772. ward er adjungirter, und A. 1773. wirklicher Protonotarius bey der Universität Wittenberg, auch in selbigem Jahre beyder Rechten Doctor. A. 1776. ward er auch Hofgerichts-Advocat, und nachher hat er sich auch die Magister-Bürde ertheilen lassen. Er gehöret unter die Zahl dererjenigeu Rechtsgelehrten, die

---

a) S. auch Ern. Mart. *Chladenii*, *Progr. Invasat.* An provocatio ex L. Diffamari in Judicio seculari institui possit, si causa principalis sit ecclesiastica? *Vuemb.* 1773. *Ejus Diff. Inaug. præmissum.*



die das zierliche und angenehme mit dem nützlichen in der Rechts-Wissenschaft zu verbinden suchen.  
Schriften:

- 1) *Diss. De Jure Culmensi in materia de contrahibus ex Jure Romano emendato. Gedani 1765. Praeside Daniele Grölarb.*
- 2) *Diss. De Jure codicillorum. Vutembergae 1769. Praeside Martin Gottlieb Pauli.*
- 3) *Commentatio, De capitis poena & sectione, ad Leges XII. tabularum. Vutemb. 1770. 8.*
- 4) *Observatio, De materia XII. tabularum ad locum Pomponii ex Enchiridio L. 2. §. 4. D. de Orig. Juris. ibid. 1771. 8. maj.*
- 5) *Diss. Inaug. De remedio provocatorio ex L. Si cont. dat, in Processu Executivo, in qua, an per hoc remedium exceptiones tempore non periturae in judicium deduci possint, disquiruntur. ibid. 1773.*  
Hierwieder schrieb der verstorbene, Breuning A. 1776. eine Academische Abhandlung, und verteidigte die behandelte Meinung.
- 6) *Observatio, De familiae emptore ipso herede in testamento per aes & libram condito, ad Theophilum §. 1. Instit. de testam. ordin. In qua veteris Icti paraphrasis ab inscitia antiqui Juris vindicatur. ibid. 1780. 8. maj.*

**Wesensfeld** (Carl Ludwlg) Beyder Rechten Doctor, und Professor an den Joachimsthalischen Gymnasium zu Berlin. Ist zu Frankfurt an der Oder geboren, und ein Sohn des ehemahligen dasigen Professors der Weltweisheit, Arnold Wesensfelds, studirte zu Frankfurt und Leyden, ward auf letzterer Universität, A. 1737. beyder Rechten Doctor, A. 1745. Professor der Rechte an dem Academischen Gymnasium zu Hamm, und A. 1755. Weidlich's Biog. II. Th.      ff      Prof

Professor der Rechte und Bibliothekar an dem Joachimsthalschen Gymnasium zu Berlin. *Schreift:*

- 1) *Diff. Inaug. De sparsione missilium. Lugduni Batav. 1737.*
- 2) *Oratio, De usu & abusu artis criticae in Jurisprudencia. Hamm 1745. 4.*

**Westphal (Ernst Christian)** Beyder Rechten Doctor, ordentlicher Professor der Rechte auf der Universität zu Halle, und Assessor der Juristen-Facultät, auch Ephorus der Magdeburgischen Frey-Tische. Ist A. 1737. den 22. Januar zu Quebslinburg geboren, studirete seit 1753. auf der Universität zu Halle, ward daselbst A. 1757. beyder Rechten Doctor, und fieng an, Juristische Vorlesungen zu halten. A. 1761. ward er ausserordentlicher, und noch in selbigen Jahre ordentlicher Professor der Rechte auf der Universität zu Halle, auch A. 1764. ordentlicher vierdter Assessor in der Juristen-Facultät. A. 1775. ward er der dritte Assessor der Juristen-Facultät, auch Ephorus der Magdeburgischen Frey-Tische. Seine gründlich ausgearbeitete, und mit Beyfall aufgenommene Schriften sind folgende:

- 1) *Diff. De effectu feloniae vasalli, quoad successores feudales legitimos innocentes. Halae 1757. Praeside Daniel Nettelblads.*
- 2) *Diff. Inaug. De effectu feloniae vasalli, quoad successores feudales praeter legitimos, & effectu feloniae successorum feudalium, quoad alios successores. ibid. 1757.*
- 3) *Progr. De Jure singulorum. ibid. 1757.*
- 4) *Diff. De veris casibus matrimonii putativi. ibid. 1758.*
- 5) *Diff. De conditione potestativa institutioni liberorum adjecta. ibid. 1758.*

- 6) *Diff. De consortibus & adiutoribus criminum, eorumque poena & noxa, secundum leges Germaniae criminales generatim. ibid. 1760.*
- 7) *Diff. Epistol. De duplici actione restitutoria omnibus fere in integrum restitutionibus praetorii communi. ibid. 1760.*
- 8) *Conspectus scientifico-litterarius Institutionum Heineccianarum, praelectionibus publicis accommodatus. ibid. 1760. 8.*
- 9) *Conspectus scientifico-literarius Pandectarum Schaumburgianarum, publicis praelectionibus accommodatus. ibid. 1760. 8.*
- 10) *Diff. De Jure accrescendi inter coheredes, interdum Jure non decrescendi, interdum secus. ibid. 1761.*

11) *Diff. Statistico-historica, De veris initiis Circulorum Imperii. ibid. 1761.*

12) *Von dem Gebrauch des Justinianischen Rechts in dem Deutschen Staats-Recht, und der privat Rechtsgelahrtheit der Erlauchten Personen des Deutschen Reichs.*

Steht in den Wöchentlichen Hällischen Anzeigen, vom Jahr 1762. Num. 22. 23. und 24. Und besonders wieder abgedruckt. Halle 1779. 4.

13) *Rechtliche Abhandlung, Von denen Gerechtsamen derer Deutschen Reichs-Ständte in Kirchen Sachen.*

Steht in den Wöchentlichen Hällischen Anzeigen, vom Jahr 1763. Num. 33. 34. und 35. Und besonders wieder abgedruckt. Halle 1779. 4.

14) *Diff. De indole bonae fidei in praescriptionibus. Halae 1764.*

Vorstehende Academische Abhandlungen sub Num. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 10. und 14. haben N. 1779. folgende Aufschrift bekommen: Exerci-

- citationum Academicarum ad materias diversas Juris pertinentium Fasciculus, de annis 1757 — 1764. Sind aber nicht zusammen gedruckt, sondern jede besonders.
- 15) Rechtliche Abhandlung, Von der Wirkung eines Erbverzichts in Absicht der Nachkommen. Stehet in den Wöchentlichen Hällischen Anzeigen, vom Jahr 1765. Num. 25. 26. und 27. Und besonders wieder abgedruckt, Halle 1778. 4.
- 16) Atrium Juris universi præsertim civilis, ad elementa Heinecciana accommodatum, in tabulis. Halae 1766. 8.
- 17) Rechtliche Abhandlung, Von Verpfändung fremder Güter. Stehet in den Wöchentlichen Hällischen Anzeigen, vom Jahr 1767. Num. 36. 37. und 38. Und wieder besonders abgedruckt, Halle 1779. 4.
- 18) Versuch einer Systematischen Erläuterung der Römischen Gesetze vom Pfandrechte. Leipzig 1770 gr. 8.
- 19) Pietatis monumentum, quod Viro Illustri, D. Joanni Nitzschio, Regi Borussiae a consiliis belli & Domonialibus, ut & finium & venationum, Fridericianæ Syndico, Secretario & Quaestori, posuit. Halae 1770. fol.
- 20) Rechtliche Abhandlung, Von dem Unfall des Heyraths-Guths bey Trennung der Ehe. Stehet in den Wöchentlichen Hällischen Anzeigen, vom Jahr 1770. Num. 40. 41. 42. und 44. Und besonders abgedruckt, Halle 1779. 4.
- 21) Von der Rechtskraft derer Codicille, welche in seinem daneben vorhandenen Testamente bestätigt sind.

Ste:

- Steht in den Wöchentlichen Hällischen Anzeigen, vom Jahr 1772. Num. 39. 40. und 41. Und besonders abgedruckt, Halle 1779. 4.
- 22) Interpretationes Juris Civilis de libertate & servitutibus prædiorum, artis ordine digestæ. *Lipsiæ* 1773. 8. maj.
- 23) Rechtliche Abhandlung, Von denen Pertinenz-Stücken eines verkauften Hauses.  
Steht in den Wöchentlichen Hällischen Anzeigen, vom Jahr 1774. Num. 24. 25. 26. und 27. Und besonders abgedruckt, Halle 1778. 4.
- 24) Systematische Anleitung zur Kenntniß auserlesener Bücher in der Rechtsgelahrtheit, und den damit verbundenen Wissenschaften. Leipzig 1774. Zweyte vermehrte, und verbesserte Ausgabe. Eben daselbst 1779. 8.
- 25) Institutiones Juris Naturalis artis ordine digesti, & a sententiis fori arbitrariis purgati. *Lipsiæ* 1776. 8. maj.
- 26) Rechtliche Bestärkung der Meynung: Daß Herrschaftliche Forderungen aus einem Vertrage zwar mit einer stillschweigenden, doch nicht privilegirten Hypothek versehen sind.  
Steht in den Wöchentlichen Hällischen Anzeigen, vom Jahr 1776. Num. 17. 18. und 19. Und besonders abgedruckt, Halle 1778. 4.
- 27) Rechtliche Abhandlung, Von der Uebergabe und Belehnung.  
Steht in den Wöchentlichen Hällischen Anzeigen, vom Jahr 1777. Num. 14. 15. 16. und 17. Und besonders abgedruckt, Halle 1779. 4.

- 28) **Rechtliche Abhandlung**, Von den Vermächtnissen, die nicht auf gewisse Sachen, oder Summen, sondern auf einen Theil des Nachlasses überhaupt gerichtet sind.

Stehet in den Wöchentlichen Hällischen Anzeigen, vom Jahr 1779. Num. 24. und 25. Und besonders abgedruckt, Halle 1780. 4.

- 29) **Von dem Rechtlichen Beweise einer Verneinung.**

Stehet in den Wöchentlichen Hällischen Anzeigen, vom Jahr 1780. Num. 36. und 37.

**Wibeurg (Christian Just)** Beyder Rechten Doctor, Herzoglich: Sachsen: Weymar: und Eisenachischer Rath und Amtmann zu Altstädt. a) Ist A. 1727. den 21 Februar zu Jena geboren, und ein Sohn des ehemahligen berühmten Jenaischen Professors, Johann Basilius Wibeurgs, studirete seit 1741. zu Jena, ward allda A. 1749. Advocat, auch Auditeur bey der Jenaischen Besatzung, A. 1752. Mitglied der Jenaischen Teurischen Gesellschaft, A. 1756. Syndikus der Jenaischen Landstände, A. 1757. zu Jena beyder Rechten Doctor, und bald hernach, mit Aufgebung vorgedachten Syndikats, ordentlicher Advocat im gemeinschaftl. Sächsischen Hofgerichte zu Jena. Vor einigen Jahren ist er Herzoglich: Sachsen: Weymar: und Eisenachischer Rath und Amtmann zu Altstädt in Thüringen worden. **Schriften:**

- 1) *Epistola, De origine Juris Prælaturæ Academicæ Germanicis competentis. Jenæ 1750.*

2)

---

a) *S. auch Io. Casp. Heimburgii Progr. In vitæ De tædio vitæ pœnam homicidii non mitigante. Jenæ 1757. Ejus Diss. Inaug. præmissum.*

- 2) Juristische Abhandlung, Von der Guaranda, oder, Angelobung der Gewehr der Klage. Jena 1755. 8.
- 3) Cogitationes quaedam de Thiuphadis. Stehet in den Schriften der Teutschen Gesellschaft in Jena, aus den höhern Wissenschaften.
- 4) *Diss. Inaug.* De juramento minorationis, seu, minutionis, Minderungs oder Verminderungs: Eyd. *Jenae* 1757. Praeside, Io. Wilhelm. Dittmaro.
- 5) Abhandlung, Von Bestätigung der willkührlichen Handlungen bey den Kriegs-Gerichten. Jena 1760. 8.
- 6) *Commentatio*, De recusatione muneris nuncii judicialis feudi privationis causa. *Jenae* 1761. 4.
- 7) Abhandlung, Von der Gerichtsbarkeit über die Verbrechen der Land-Miliz. Eben daselbst 1761. 4.

Auch hat er in den Jenaischen Gelehrten Zeitungen einige Jahre lang die Recensionen der Juristischen Schriften besorget.

**Wiesand (Georg Stephan)** Der Weltweisheit und beyder Rechten Doctor, ordentlicher öffentlicher Professor der Institutionen, und Assessor des Hofgerichts, des Schöppenstuhls und der Juristen-Facultät auf der Universität zu Wittenberg. a)

§ f 4

§ f

- 
- a) C. 1) *Adriani Stegeri Progr. Inuitar.* De genuina introducta simultanez Investitura causa. *Lipsiae* 1760. *Hjus Diss. Inaug.* praemissum. 2) Meine zuverlässige Nachrichten von den jetztlebenden Rechtsgelehrten. Sechster Theil. S. 326 — 349. und S. 367 — 371. 3) *D. Weiz Gelehrtes Sachsen.* S. 277. u. f.

Ist A. 1736. den 1. May zu Bohenstrauß, wo sein Vater, Johann Jacob Wiesand, Prediger gewesen, geboren, den er aber in frühen Jahren durch den Todt verlohren. Er wollte erst ein Kaufmann werden, wurde es aber gar bald überdrüssig, und erwählte das Musen: Leben. Er erlernete die Schul: Wissenschaften auf der Schule bey Sebald zu Nürnberg, und studirte von 1754. bis 1756. auf der Universität zu Jena, wo er A. 1755. ein Mitglied der Lateinischen Gesellschaft wurde. A. 1756. bezog er die Universität Leipzig, und ward noch in selbigem Jahre daselbst Magister der Weltweisheit, worauf er Vorlesungen eröffnete, und sich durch Schriften hervor that. Weil er sich dem Universitäts: Leben gewidmet hatte, nahm er A. 1760. daselbst die Doctor: Würde an. A. 1763. ward er zu Leipzig Ober: Hofgerichts: Advocat, und A. 1764. außerordentlicher Professor der Rechte. A. 1765. ward er zum ordentlichen Professor der Institutionen auf der Universität zu Wittenberg ernennet, von welcher Profession nebst denen damit verknüpften Beystätter: Stellen in denen dasigen Rechts: Collegiis er um Ostern 1766. Besitz nahm, und selbige noch jezo mit vielem Ruhme bekleidet. Er ist ein gründlicher, fleißiger, und darbey ein zierlicher Rechtsgelehrter. Dieses beweisen seine Schriften, davon ich folgendes Verzeichniß liefern kann:

- 1) *Oratio, De ratione Romanorum litteras docendi. Jenae 1755. 4. Pro introitu in Societatem Latinam Jenensem.*
- 2) *Commentatio, De usu artis criticæ in Jure Germanico. ibid. 1755. 4.*
- 3) *Commentatio, De quibusdam suburbiorum Juribus, ibid. 1756. Et novis Annotationibus aucta. Lipsiae 1756. 4.*
- 4) *Commentatio, De Carolo M. artium liberalium restauratore summo. Jenae 1756. 4.*



- 5) *Commentatio*, De stylo, quo leges Germaniz vetustæ exaratz sunt. *Lipsiæ* 1756. 4.
- 6) *Diss.* De officio interpretis circa sectam scriptoris. *ibid.* 1756.
- 7) *Epistola ad Johannem Heumannum*, Ictum, De causis neglecti Juris Germanici. *ibid.* 1757. 4.
- 8) Edidit *Johannis Eisenharti Diss.* De Jure Diplomatum, sub titulo *Tractatus*, ab ipso auctus & emendatus. Accedit *Wiesandi Exercitatio*, De diplomatibus veterum Romanorum. *Lipsiæ* 1757. 4.

Diese Schrift wird ganz unrichtig dem sonst berühmten Eisenhart zugeeignet. Es war die Gradual-Schrift des jüngern D. Georg Engelbrechts, welcher einige Jahre Professor der Rechte zu Helmstädt war, hernach Ober Appellations-Rath zu Zelle wurde, und 1739. verstorben ist.

- 9) De Jure Naturæ & Gentium, *Libri duo*, in usum prælectionum. *Lipsiæ* 1758. 8.
- 10) *Diss.* Inaug. De origine & natura Legis Salicæ. *ibid.* 1760.
- 11) *Diss.* De nonnullis Coronæ nuptialis Juribus. *ibid.* 1761.
- 12) *Progr.* De sanctitate Curiarum. *ibid.* 1761.
- 13) Juristisches Handbuch, worinnen die Rechte der Deutschen, so wohl der alten, als neuern Zeiten aus ihren Quellen hergeleitet, der Verstand dunkler Wörter und Redens-Arten erkläret, die merkwürdigsten Sachen aber in Alphabetischer Ordnung kürzlich erörtert werden. *Hildburghausen* 1762. gr. 8.
- 14) *Diss.* De ortu & progressu servitutis secundum Jus Naturæ & Civile (Adpersis aliquot ad Jus Lufatorum observationibus) *Lipsiæ* 1762.

Diese Streitschrift hat der jetzige Land-Syndikus

- des Marggrafthums Ober Lausitz, Herr Christian Gottfried Meißner vertheidiget.
- 15) *Diss.* De prærogativis ac eximiiis Juribus Pro-Marchionis Illustrissimi, Leines Land-Beigtes, ejusque Vicarii perpetui, des Ober-Unters Hauptmanns in Marchionatu Lusatia superioris. *ibid.* 1762.
- 16) *Diss.* De osculis jurium symbolis. *ibid.* 1764.
- 17) *Diss.* De præsumptione contra usum Geradz apud ignobiles in Lusatia Inferiore. *ibid.* 1764.
- 18) *Diss.* De ratione interpretandi privilegia nundinarum solemnium. *ibid.* 1764.
- 19) *Diss.* Vindiciae L. 1. §. 1. D. de Justitia & Jure. *ibid.* 1764.
- 20) *Diss.* Vindiciae L. 1. §. 2. D. de Justitia & Jure. *ibid.* 1764.
- 21) *Progr. Aditiale*, De prisco honore domino a vasallo præstando. *ibid.* 1764. *Sub auspiciis Professionis Juris Extraordinariae.*
- 22) *Diss.* De origine & natura fidelitatis vasallitice. *ibid.* 1764.
- 23) *Diss.* De censu capitis. *ibid.* 1765.
- 24) *Diss.* De cessione ususfructus extraneo facta. *ibid.* 1766.
- 25) *Progr. Aditiale*, De Jure Germanico melius perficiendo. *Vümburgae* 1766. *Sub auspiciis Professionis Juris in iuribus ordinariae.*
- 26) *Diss.* Paris commendatio. *ibid.* 1767.
- 27) *Diss.* De dominica potestate ex Jure Lusatiae superioris. *ibid.* 1769.
- 28) *Progr.* De sensu L. 2. C. de rescind. vendit. æquissima ab interpretum paulo iniquorum injuriis vindicata, & quomodo ea ad causas forenses traducenda sit. *ibid.* 1769.
- 29) *Diss.* Ad Novellam CVII. Cap. 1. Observatio. *ibid.* 1772.
- 30) *Diss.* De re Germanorum judiciaria. *ibid.* 1773.

- 31) *Diff. De pacto remissorio. ibid. 1773.*
- 32) *Progr. De concursu creditorum vicem debitoris communis sustinente. ibid. 1775.*
- 33) *Diff. Sistens theses Juris Romani. ibid. 1775.*
- 34) *Diff. Sistens theses Juris Romani & Germanici. ibid. 1775.*
- 35) *Diff. Sistens Observationes Juris Romani & Saxonici. Specimen I. ibid. 1775.*
- 36) *Diff. Sistens Observationes Juris Romani & Saxonici. Specimen II. ibid. 1775.*
- 37) *Diff. Sistens Observationes Juris Romani & Saxonici. Specimen III. ibid. 1775.*
- 38) *Diff. Sistens Observationes Juris Romani & Saxonici. Specimen IV. ibid. 1776.*
- 39) *Diff. Sistens Observationes Juris Romani & Saxonici. Specimen V. & VI. ibid. 1777.*
- 40) *Diff. De causis vim & auctoritatem legum minuentibus. ibid. 1778.*
- 41) *Progr. Quaedam de repudio ob metum infelicis matrimonii. ibid. 1778.*
- 42) *Progr. De consiliis eorum, qui Jus Romanum ex Germania proscribendum esse existimant. ibid. 1778.*
- 43) *Diff. Sistens Observationes Juris Romani & Saxonici. Specimen VII. ibid. 1778.*
- 44) *Diff. Sistens Observationes Juris Romani & Saxonici. Specimen VIII. ibid. 1778.*
- 45) *Diff. Sistens Observationes Juris Romani & Saxonici. Specimen IX. ibid. 1779.*
- 46) *Diff. Sistens Observationes Juris Romani & Saxonici. Specimen X. ibid. 1780.*
- 47) *Diff. Sistens Observationes Juris Romani & Saxonici. Specimen XI. ibid. 1780.*
- 48) *Diff. Sistens Observationes Juris Romani & Saxonici. Specimen XII. ibid. 1780.*

Der Herr Professor Wiesand ist gesonnen, diese  
 XII. Specimina Observationum zur Ostern  
 Mess

Messe 1783. in einem Bande, und mit Vermehrungen heraus zu geben.

- 49) Progr. De conditione spuriorum recte estimanda. *ibid.* 1781.

**Wiese** (Waltther Vincentius) Beyder Rechten Doctor, und ordentlicher öffentlicher Professor der Rechte auf der Universität zu Rostock, auch Senior der Juristen-Facultät. Ist N. 1735. zu Rostock geboren, wo er auch studiret, und daselbst N. 1756. beyder Rechten Doctor worden. Er ist nachher Stadt-Syndikus worden, und seit 1777. ist er ordentlicher öffentlicher Professor der Rechte, und seit 1779. Senior der Juristen-Facultät. Von seinen Schriften sind mir folgende bekannt worden:

- 1) *Diff. Inaug. De solutione pecuniae pupillaris. Rostochii 1756. Praeside, Jac. Henr. Buleke.*
- 2) *Diff. De rei vindicatione Juris Lubecensis. ibid. 1757.*
- 3) *Progr. Gedanken von der Verbesserung des Jurists-Wesens. Eben daselbst 1757.*
- 4) *Progr. Quando, & quo Jure allodium, inprimis ratione legitimae feudi naturam recipiat? ibid. 1763.*
- 5) *Progr. An & quatenus justum consultumque sit, tempori inservire, a posteriori ventilata? Adductis Jurium mutationibus ex lapsu temporis in statu praerimis publico S. R. Imperii ortis. ibid. 1765.*
- 6) *Von den Rechten und Verbindlichkeiten der Gläubiger so wohl unter sich, als auch gegen den gemeinschaftlichen Schuldner, bey einem gemeinschaftlichen Betrieb ihrer Angelegenheiten. Eben daselbst 1771. 4.*
- 7) *Progr. De commercio peregrinorum ejusque usu tam in genere, quam in specie durantibus*

- bus nundinis hujus urbis pentecostalibus. *ibid.* 1777.
- 8) *Diss.* De retentione pignoris tam ob eadem, quam ob diversa. *ibid.* 1780.
- 9) *Diss.* De Juribus ex cessione tam valida, quam invalida. *ibid.* 1780.
- 10) *Diss.* De Jure personarum miserabilium. Ad Legem unicam Codicis, quando Imperator inter pupillos, vel viduas &c. *ibid.* 1781.

Wiesen (Johann Franz Christoph)

Doctor der Rechte, Bischöflich, Würzburgischer Hofrath, und ordentlicher Professor der Institutionen, wie auch des Lehn- und Criminal-Rechts auf der Universität zu Würzburg. Von diesen Rechtsgelehrten ist mir weiter nichts bekannt, als daß er zu Würzburg studiret, daselbst beyder Rechten Doctor, und A. 1776. an des verstorbenen D. Ungers, Stelle zu seinem jetzigen Amtern gekommen. Von seinen Schriften weiß ich auch nur folgende:

*Diss.* De subscriptione testatoris analphabeti per cruces. *Wirceburgi* 1778.

von Wille (Johann Georg Lebrecht)

der Weltweisheit und beyder Rechten Doctor, und Herzoglich-Sachsen-Weymarischer Hof- und Regierungsrath; a) Ist A. 1730. den 25. April zu Mer-

---

a) S. auch 1) Io. Godofr. Baueri *Progr. Inuitat. De Landsassii & foro Amtsassiorum. Lipsiae* 1753. Ejus *Diss. Inaug. præmissum.* 2) Nützliche Nachrichten von den Bemühungen der Gelehrten, und andern Begebenheiten in Leipzig, auf das Jahr 1753. S. 332 — 334. 3) D. Weiz Gelehrtes Sachsen. S. 279. und 280.

Merseburg geboren. Sein Vater, Georg Ledrecht von Wilke, war Königl. Pöln. und Churfürstl. Sächsischer Hof- und Justiciens-Rath, geheimder Referendarius und Archivarius; vorhero Fürstl. Merseburgischer Rath und Geheimder Secretair. Er studirte seit 1747. zu Leipzig, ward allda A. 1751. Magister, A. 1753. beyder Rechten Doctor, A. 1754. Appellations Rath zu Dresden, und A. 1757. Sachsen Weymarischer Hof- und Regierungs-Rath, lebt aber auf seinen Gütern, und zwar zu Weischütz ohnweit Freyburg an der Unstrut, oder auch zu Löbnitz bey Strehla. Schriften:

- 1) *Schediasma, De Diis nuptialibus veterum Romanorum. Dresdae 1745. 4.*
- 2) *Diff. Animadversiones in ea, quae Josephus Barre, Academiae Parisiensis Cancellarius, Tom. VII. p. 77. Hist. Germ. De Friderico Brunsvicensi commentatus est. Lipsiae 1750. Praeside, Christ. Gottl. Foecheri.*
- 3) *Diff. De Theodorico Juniore, sive, Ticemanno, Lanagravio Thuringiae Orientalis, & Lusatiae Marchione; Natalia & genus ejus explicans. ibid. 1751.*

Diese Streitschrift erschien nachher als ein sehr vermehrtes, und besser ausgearbeitetes Werk, unter der Aufschrift:

- 4) *Ticemannus, sive: Vita illustris Principis Theodorici, quondam junioris Thuringiae Landgravii Orientalis & Lusatiae Marchionis, ad ductum Diplomatum & Historicorum optimorum conscripta. Accedunt CCX. Diplomata maxima ex parte hucusque inedita, variis illustrata adnotationibus, & X. Sigilla aeri incisa. Lipsiae 1754. 4. maj.*
- 5) *Diff. Inaug. Quod Albertus, primus hujus nominis, inter Imperatores legitimo per omnimodo Rex Romanorum fuerit electus. ibid. 1753.*

**Will. (Johann Rudolph)** Beyder Rechten Doctor, Chur: Maynzischer Regierungs- und Hofgerichtsrath, auch Kayserl. Gräfflich-Falkensteinischer Appellations-Gerichts Rath, und ordentlicher Professor der Rechte auf der Universität zu Maynz, auch des Erz-Stifts Syndicus und Secretarius. Von diesem Rechtsgelehrten ist mir nur so viel bekannt, daß er zu Maynz und Göttingen studirte, A. 1759. zu Maynz beyder Rechten Licentiat, und im selbigen Jahre auch außerordentlicher Professor der Rechte geworden. Nachher hat er obige Aemter nach und nach erlanget. Von seinen Schriften ist mir nur bekannt:

*Diss. Inaug. De differentiis decimarum Ecclesiasticarum & secularium, præcipuè quoad onus reparandi Ecclesias. Moguntiae 1759.*

**Winkler (Carl Friedrich)** Beyder Rechten Doctor, Königl. Dänischer Justiz-Rath, und ordentlicher Professor der Rechte auf der Universität zu Kiel. a) Ist A. 1722. den 27. Januar zu Leipzig geboren. Sein Vater Heinrich Coriiciant Winkler war daselbst Rathsherr und ein angesehenener Kauffmann. Er war gesonnen, auch ein Kauffmann zu werden; Weil aber seine Mutter, eine gebohrene Doraseldin, nach ihres ersten Ehemannes Tode, den Herrn Geheimden: Justiz-Rath, Ayrer, heyrathete, so widmete er sich denen Studien, zog mit nach Göttingen, und studirte daselbst von 1737. bis 1742. und seit 1742.

---

a) S. auch Georg. Ludov. *Babmeri, Progr. Inaug. De copula sacerdotalis a deposito Clerico furtim impetrata injusto favore. Göttingae 1745.* Ejus *Diss. Inaug. praemissum.*

zu Leipzig, ward 1743. Notarius, 1744. Chur-Sächsischer Advocat, und N. 1745. zu Göttingen beyder Rechten Doctor. Kam hierauf nach Kiel als Syndikus besagter Universität, allwo er N. 1753. ordentlicher öffentlicher Professor der Rechte wurde, und bald darauf den Character eines Canzley-Raths erhielt. Seit dem die Hollstein-Schleswigischen Lande völlig unter den Dänischen Scepter gelanget, hat er den Character eines Königl. Dänischen Justiz-Raths beygelegt erhalten. Seine Schriften, die von der gelehrten Welt wohl aufgenommen worden, sind folgende:

- 1) *Diff. De ætate Speculi Saxonici Speculo Suevico antiquioris. Gossingae 1742. Praeside, Georg. Henr. Ayvero.*
- 2) *Commentatio, De relocatione tacita. Ad L. 13. §. ult. D. loc. cond. Lipsiae 1744.*
- 3) *Commentatio, De Jure primariorum præcum ad victorem terrarum Imperatoris non transeunte. ibid. 1745.*
- 4) *Diff. Inaug. De favore caussarum matrimonialium nimio e foris proscribendo. Gossingae 1745.*
- 5) *Diff. Triga Exercitationum ad Jus Lubecense, quarum 1) de creditore sibi vigilante. 2) De privigna accepto tutorum sponte solo bonorum paternorum semisse cum vitrico & uterinis matri in capita succedente. 3) De successione Fisci. Kilonii 1758.*
- 6) *Diff. De retractu gentilitio Juris Germanici universalis provocantem in fundata intentione omnino constituyente. ibid. 1758.*
- 7) *Progr. De venditore ad facultatem pœnitendi ipsi, si decimam partem pretii solverit, Jure Lubecensi concessam, in casu emtionis, aptha interveniente, perfecta celebratz, frustra provocante. ibid. 1758.*
- 8) *Diff. De Jure circa flumina. ibid. 1758.*

9)



- 9) *Diff.* De donatione remuneratoria feminae Lubecensis solo curatoris consensu valida. *ibid.* 1760.
- 10) *Diff.* De fundamento prælationis, quo Jure Lubecensi gaudent in successione liberi fratrum germanorum præ fratribus unilaterali-  
bus. *ibid.* 1762.
- 11) *Diff.* De collatione Juris provincialis Hadelensis cum Jure Civili circa materiam successionis. *ibid.* 1765.
- 12) *Diff.* De dispositione usufructuaria matris viduæ ex Jure Germanico, speciatim Lubecensi. *ibid.* 1767.
- 13) *Progr.* De ararii securitatis contra incendiorum pericula præstandæ causa constituti ordinatione a magistratu municipali sine Principis confirmatione non promulganda. *ibid.* 1771.
- 14) *Diff.* De erroribus Pragmaticorum circa probationem in perpetuam rei memoriam. *ibid.* 1773.
- 15) *Progr.* De appellatione executionem sententiæ heredi scripto hereditatis possessionem adjudicantis neque hodie in foris Holsaticis impediende. *ibid.* 1773.

Winckler (Carl Gottfried) Der Weltweisheit und beyder Rechten Doctor, Churfürstl. Sächsischer würklicher Appellations-Rath, Ordinarius und beständiger Dechant der Juristen-Facultät in der Universität Leipzig. a) Dieser geschickte Nachfolger

a) S. auch 1) Io. Frid. Christii Carmen sub titulo: Lætionis assiduæ bona. Lipsiæ 1744.

2) Nützliche Nachrichten von den Bemühungen der Gelehrten und andern Begebenheiten in Weidlichs Biog. II. Th. S. 9 Leip.

ger des berühmten Hommels ist A. 1722. den 22 May zu Leipzig geboren, wo sein Vater, D. Carl Gottfried Winkler, Rathsherr und Stadtrichter, auch Ober: Hofgerichts: und Consistorial: Advocat war. Er studirte die Schul:Wissenschaften unter dem berühmten, und jüngsthin verstorbenen Leneski, und auf der Universität Leipzig seit 1740. ward 1744. Magister der Weltweisheit, 1745. Chur: Sächsischer Advocat, und in selbigem Jahre auch beyder Rechten Doctor. A. 1749. habilitirte er sich zu einer künftigen Beysiher: Stelle in der Juristen: Facultät, nachdem er schon vorher Ober: Hofgerichts: und Consistorial: Advocat worden war. Hierauf ward er auch ein Mitglied des Raths, und A. 1758. Assessor in dem Schöppenstuhle, legte aber A. 1762. diese Stelle nieder, nachdem er in demselben Jahre eine Assessor: Stelle in der Juristen: Facultät erhalten hatte. In dem Raths: Collegium rückte er von einer Stufe zur andern, bis er A. 1776. zum Burgermeister der Stadt Leipzig, und zum Assessor des Schöppenstuhls, auch zum Vorsteher der Kirchen und Schule zu St. Nicolai erwehlet wurde, da er denn die Assessor: Stelle in der Juristen: Facultät wieder niedersetzte. Auch war er schon vorher Chur: Sächsischer wirklicher Appellations: Rath worden. Aus Leipzig wurde unterm 14 September dieses Jahres folgendes gemeldet: „Er. Churfürstl. Durchl. haben unterm 16 August jüngsthin die, durch das Absterben des Herrn Hofrath, Hommels, erledigte Stelle  
„le

- 
- Leipzig, im Jahre 1744. S. 12. u. f. 3) Io. Flor. Rivini Progr. *Invitat. De invalidate testamenti, in quo liberi a patre titulo honorabili non instituti, sed plane praeteriti sunt. Lipsiae 1745. Ejus Diss. Inaug. praemissum.*  
4) D. Weiz Gelehrtes Sachsen. S. 280.

„le eines Ordinarii und beständigen Dechanten der  
 „dasigen Juristen-Facultat, mit dem bisherigen  
 „würltlichen Appellations-Rathe und zweyten Bür-  
 „germeister, den Verdienstvollen Herrn D. Carl Gotts-  
 „fried Winckler, nach niedergelegtem Consulate und  
 „aller damit verbündener Aemter, wiederum zu beses-  
 „sen allerhuldreichst geruhet. „ Mit diesem ansehn-  
 „lichen und wichtigen Posten sind mehrere Ehren-Aems-  
 „ter perknüpft, nemlich das Canonicat in Merseburg,  
 „die erste Beyßher-Stelle im Ober-Hofgerichte zu Leips-  
 „zig auf der gelehrten Bank: Das Decemvirat, wie auch  
 „die perpetuirliche Raths Stelle bey der Academie,  
 „und die Profession der Decretalien, oder die erste  
 „und oberste Rechtslehrer-Stelle. Der Herr Ap-  
 „pellations Rath, Winckler, ist ein gelehrter,  
 „gründlicher, und darbey ein sehr laboriöser Mann,  
 „von dem die gelehrte Welt sich noch viel zu verpres-  
 „chen hat. Seine bisher bekannt gewordene Schrift-  
 „ten sind folgende:

- 1) *Epistolae*, in quibus Edictum Apronianum I. & II. illustrantur. *Lipsiae* 1743. & 1745. 4.
- 2) *Diss.* De supplicio plumbatarum media aetate usitato. *ibid.* 1744.
- 3) *Diss. Inaug.* De Lege Junia Velleja. *Lipsiae* 1745.
- 4) *Diss.* De Jure impetratae aquae. *ibid.* 1749. *Pro loco in facultate Juridica obtinendo.*
- 5) *Diss.* De discrimine inter litis contestationem Jure veteri ac hodierno, & utriusque effectum. *ibid.* 1751.
- 6) *Rechtliche Abhandlung*, Von Kriegsschäden der Pächter und Miethleute, in wie weit der Grundherr zu deren Vergütung verbunden sey? *Leipzig* 1762. 8.
- 7) *Progr.* De fideicommissis familiae rerum mobilium. *Lipsiae* 1763.
- 8) *Progr.* De conditione immodici foeneris. *ibid.* 1765.
- 9) *Progr.* De diverso genere remedii Syndicatus

in Camera Imperii, illiusque in ipsas sententias effectu. *ibid.* 1768.

- 10) *Progr.* Juris Criminalis Corollarium I. & II. *ibid.* 1770.
- 11) *Progr.* Juris Criminalis Corollarium III. & IV. *ibid.* 1772.
- 12) *Progr.* De donatione, & adversus ejus acceptationem, Observationes grammaticæ. *ibid.* 1772.
- 13) Io. Henrici de *Berger* Oeconomiam Juris edit, & novis accessionibus auxit. *Lipsiæ* 1772. 4.
- 14) *Progr.* De Juribus uxoris nobilis in concursu mariti. *ibid.* 1773.
- 15) De mortis voluntariæ prohibitione ac pœnis, *Commentatio Juridica.* Accessit *Oratio*, De Martino Luthero, Jure-Consulto. *ibid.* 1775. 8. maj.

Winckler (Carl Wilhelm) Beyder Rechten Doctor, und Ober: Hofgerichts: Advocat zu Leipzig. a) Ist N. 1759. den 15 Julius zu Leipzig geboren, und der älteste Sohn des Herrn Appellations: Raths und Ordinarius, D. Carl Gottfried Wincklers, studirete auf der Thomas: Schule und seit 1775. auf der Universität Leipzig, ward N. 1779. beyder Rechten Doctor, und N. 1780. Ober: Hof: Gerichts: Advocat. Aus denen bisher gegebenen Proben läßt sich leicht urtheilen, daß die gelehrte Welt einen gründlichen und geschickten Rechts:

---

a) S. auch 1) Frid. Gottl. *Zolleri Progr. Invizar.* De tacita prohibitione detractionis quartæ Falcidiæ. *Lipsiæ* 1779. Ejus *Diff. Inaug. præmissum.* 2) D. Weiz Gelehrtes Sachsen. S. 281.

Rechtsgelehrten an ihm erhalten wird. Seine bis jetzt bekannt gewordene Schriften sind:

- 1) *Diss. Inaug.* Præscriptio immunitatis a tributis, præsertim quoad ærarium publicum Saxonix impugnata. *Lipsiæ* 1779.
- 2) *Diss.* De actione aquæ pluvix arcendæ, *Specimen I. ibid.* 1780.

Es soll noch eine Abhandlung von dieser Materie nachfolgen.

**Wippermann (Carl Wilhelm)** Der Weltweisheit und beyder Rechten Doctor, und oberster Professor der Rechte auf der Universität zu Rinteln. Ist A. 1730. den 27 October zu Ludwigseburg geboren, wo sein Vater Herzoglich Würtembergischer Stallmeister gewesen. Er studirte zu Tübingen und Göttingen, ward A. 1758. zu Marburg beyder Rechten Doctor, und 1760. ordentlicher Professor der Rechte auf der Universität zu Rinteln. A. 1764. aber nach Absterben des ältern Pestels oberster Professor der Rechte. *Schriften:*

- 1) *Diss. Inaug.* De observando statu, quo fuit possessio tum ex Jure Naturæ, tum Gentium, tum Civili, tum Pontificali, tum Publico Ecclesiastico Germanico, ratione & motu controversiæ & litis pendentiæ & appellationis interpositæ & anni decretorii. *Marburgi* 1758.

Im *Hamberger Meuselischen Gelehrten Teutschland*, dritter Ausgabe, S. 1338. werden aus dieser Gradual-Schrift zwey besondere Schriften gemacht, ihm auch daselbst eine Oration und ein Programm zugeschrieben, die den ehemahligen, und schon 1756. verstorbenen Rintelschen Rechtsgelehrten, D. Carl David Wippermann (einem Vetter vom gegenwärtigen) zum Verfasser haben.

- 2) *Diss.* De sententiis contrariis eodem tempore cir-

ca idem negotium litigiosum latis, tum ex Jure Civili, tum Pontificali, tum Germanico & Publico & Ecclesiastico consideratis. *Marburgi 1709.*

Diese Schrift hat Carl Ludwig Wille als seine Gradual-Schrift zur Cathedral gebracht.

3) *Diff. Cura Principis sibi subditos, eosque debitores per belli clades ad incitas redactos sublevandi. Rinteli 1760.*

4) *Rechtliche und Historische Betrachtungen über die Pfingsten. Eben daselbst 1763.*

5) *Succincta variorum Juris circa sacra Systematum delineatio. Sectio I. & II. ibid. 1764. & 1765.*

6) *Diff. De fundamento & indole Juris exclusivæ, quo Cæsar Augustus hodiernum uti potest, quando C. pitula Germanica in eligendo Præfule sunt occupata. ibid 1767.*

7) *Diff. De Jure aggratiandi. ibid. 1769.*

8) *Diff. De nundinis Rinteliensibus. ibid. 1773.*

9) *Diff. Continens potiora Apanagii capita, in specie discussionem quæstionis: Quid ratione Jurium inter regentes & non regentes, seu, primogenitos & postgenitos controversorum, præsumendum, statuendumque sit? ibid. 1775.*

Ist des jetzigen Professors der Rechte zu Burgsteinfurt, Herrn D. Carl Otto Gräbens, Gradual Schrift.

10) *Diff. De vera indole, fine & effectu cautionis ab appellante præstandæ secundum Jus Hamburgense. ibid. 1778.*

11) *Diff. De ducibus circularum. ibid. 1779.*

Wolle (Christoph Friedrich) Der Weltweisheit und beyder Rechten Doctor, Consistorial-Assessor

for und Rathsherr zu Leipzig. a) Ist A. 1749. den 17 Sept. zu Leipzig geboren. Sein Vater war der gelehrte und berühmte D. Christoph Wolle, ausserordentlicher Professor der Theologie, und Archidiaconus an der Thomas-Kirche zu Leipzig. Die Schul- und Wissenschaften erlernete er auf der Thomas-Schule zu Leipzig, auf dem Rathsch-Gymnasium zu Halle, und auf dem Gymnasium zu Görlitz, studierte seit 1767. auf der Universität Leipzig, ward A. 1771. daselbst Magister, und A. 1773. beyder Rechten Doctor, und zwar mit der Hoffnung, zu seiner Zeit Sitz und Stünne in der Juristen-Facultät zu erlangen. Das Jahr 1778. war vor ihn doppelt glücklich: Denn er wurde in demselben Consistorial-Assessor und auch Rathsherr, worbey er, wie er vom Anfange gethan, Juristische Vorlesungen hält. Herr D. Wolle, gehöret unter die Zahl dererjenigen wenigen Rechtsgelehrten, die das zierliche, das schöne, das angenehme in der Rechtswissenschaft mit dem nützlichen zu verbinden suchen. Schriften:

- 1) *Diff. Archæologiæ Juridicæ Specimen. Lipsiæ* 1772.
  - 2) *Diff. Inaug. De Rationario Imperii Romani. ibid.* 1773.
  - 3) 4) *Diff. I. & II. De damnata memoria. ibid.* 1776.
  - 5) *Diff. I. De restituta memoria. ibid.* 1777.
- Die zweite Abhandlung wird noch erwartet.
- 6) *Diff. Sistens quæstiones ex vario Jure. ibid.* 1780.

Sg 4

Wol

- 
- a) S. auch 1) Car. Andr. *Bel Carmen sub titulo: Tiresia de Poetis futuris divinationo. Lipsiæ* 1771. 2) Car. Godofr. *Winckleri Progr. Invinat. De jurihus uxoris nobilis in concursu mariti. Lipsiæ* 1773. 3) D. Weis Gelehrtes Sachsen, S. 283.

**Woltár** (Johann Christian) Beyder Rechten Doctor, ordentlicher öffentlicher Professor der Rechte auf der Königl. Preussischen Friedrichs-Universität zu Halle, auch ordentlicher Vessiger der dasigen Juristen-Facultät. Ist A. 1744. den 24ten Junius, zu Werder, einem in der Mittelmark Brandenburg gelegenen Dorfe gebohren, wo sein frühzeitig verstorbenen Vaters Lutherischer Prediger war. Von einem einzigen Hauslehrer unterrichtet, bezog er in seinen dreizehnten Jahre die Universität Frankfurt an der Oder, und studirte dabelst wieder seine Neigungen, jedoch dem letzten Willen seines Vaters gemäß zwar seit 1757. die Theologie, legte sich aber dabey vorzüglich unter Polacks Anführung auf die Mathematische Wissenschaften, und alte und neue Sprachkunde. A. 1760. wurde ihm vom Königl. Ober-Consistorium zu Berlin, nach vorhergegangener Prüfung, die Erlaubniß zu predigen ertheilet, davon er unter Simonetti's und Tölmers Kritik, die beide seine Lehrer und Freunde waren, während seines Aufenthalte zu Frankfurt bis Ostern 1761. fleißigen Gebrauch machte. Seit dieser Zeit legte er sich mehr aus Neigung, als auf Antrieb eines Oheims, der ihm unter dieser Bedingung sein nicht unbeträchtliches Vermögen versprach, und auch Wort hielt, mit altem Fleisse auf die Rechtsgelehrsamkeit. Bereits 1763. ward er zu Juristischen öffentlichen Aemtern zu Berlin befördert. In Gefolge des Chur-Brandenburgischen Wahl Gesandten wohnete er A. 1764. der Wahl und Erönungs-Feyerlichkeiten Joseph II. zum Römischen König bey. Die vortheilhafte und zu seiner Neigung zu reisen angemessene Bedingungen, unter welchem ihm die Führung eines jungen Hannoverischen Edelmanns angetragen wurde, bestimmten ihn A. 1766. seine Bedienungen in Berlin nieder zulegen. Mit diesen studirte er einige Zeit



Zeit zu Göttingen, und sahe als dessen Führer, Holland, Engelland, Frankreich, sämtliche Teutsche Chur; und die meisten Alt: Fürstlichen Höfe, und bemühet sich, aus seinem Aufenthalt zu Wien, Regensburg, Weßlar und Wäyniz vorzüglichen Nutzen zu ziehen. Häußliche Angelegenheiten zu berichtigen, gieng er A. 1770. über Leipzig und Wittenberg nach Berlin, und von da A. 1772. nach Halle, allwo er sich, weil aus einer Reise nach Italien nichts wurde, von der Juristen: Facultät die Doctor: Würde ertheilen ließ. Nunmehr eröffnete er Juristische Vorlesungen, und erhielt A. 1773. in dem Königl. Schöppenstuhle des Herzogthums Magdeburg, und den damit verbundenen Königl. Berg: und Thal: Gerichten eine ausserordentliche Beysitzer: Stelle. Diese legte er A. 1775. darum wieder nieder, weil er zum ordentlichen Professor der Rechte mit Gehalt bestellet, und ihm eine ausserordentliche Beysitzer: Stelle in der Juristen: Facultät gegeben wurde, davon er aber wegen gewisser Ursachen nicht eher, als A. 1776. wirklichen Besitz nahm. A. 1778. wurde ihm die durch Absterben des Herrn Professor Bertrams erledigte vierdte ordentliche Beysitzer: Stelle in der Juristen: Facultät zu Theil, erhielt auch in selbigem Jahre vom Hofe aus die Erlaubniß, Historische Vorlesungen zu halten. Seine Berufs: Geschäfte wartet er fleißig ab, und unter seinem Nahmen sind bisher so von ihm folgende Schriften erschienen:

- 1) *Diff. Inaug. De successione agnatorum in feudo paterno legitima lineali, non graduali, nec mixta. Halae 1772.*
- 2) *Progr. De feudis Marchicis allodificatis censuali qualitati haud obnoxiiis. ibid. 1772.*
- 3) *Diff. De feudo alienabili. Occas. II. Feud. 26. §. 23. & II. Feud. 48. ibid. 1772.*
- 4) *Caroli Henrici Moelleri Primas lineas usus practici distinctionum feudalium, cum animad-*

versionibus Iacob. Henr. *Baleke* & suis edidit.  
*ibid* 1775. 8.

- 5) *Diss.* De vita petendæ restitutionis in integrum prætoriz, secundum doctrinam Romanorum præcipue quadriennali, hodie vero perpetua.  
*ibid.* 1776.

Bei dieser Streitschrift hat er nur den Vorsitz geführt, und der Respondent, der nunmehrige Herr D. Glück, ist der wahre Verfasser derselben.

- 6) Sind die mit einer Braut erzeugten Kinder nach Brandenburgischen Rechten einer Lehensfolge fähig?

Stehet in den Wöchentlichen Hällischen Anzeigen, vom Jahr 1777. Num. 36. 37. und 38.

- 7) Ueber den Verstand der Formel: Zur rechten Erblehen.

Stehet in den Wöchentlichen Hällischen Anzeigen, vom Jahr 1777. Num. 43.

- 8) *Observationum*, quæ ad Jus Civile & Brandenburgicum pertinent, *Fasciculus I.* *ibid.* 1777. & *Fasciculus II.* *ibid.* 1779. 8. maj.

- 9) *Diss.* De Conditionum indole atque natura.  
*ibid.* 1777.

- 10) *Diss.* Flores ad Jus querelæ de inofficioso testamento sparsi. *ibid.* 1778.

- 11) Versuch einer neuen Erklärung von einer für schwer gehaltener Stelle aus den Pandecten. (L. 15. §. ult. D. de usufr.)

Stehet in den Wöchentlichen Hällischen Anzeigen, vom Jahr 1779. Num. 12. 13. und 14.

- 12) Ueber die Kennzeichen eines Protestanten in Deutschland. Ein Historisches Fragment.

Stehet in den Wöchentlichen Hällischen Anzeigen, vom Jahr 1781. Num. 16. 17. 21. und 22.

Zum

Zum Drucke sind fertig

- a) Vollständige Diplomatische Geschichte der Justiz Verfassung in sammtlichen Brandenburgischen Staaten. Drey Theile.
- b) Vollständige Erläuterung des Brandenburgischen Privat Rechts. Fünf Theile.

Auch arbeitet er anjetzo an folgenden Werken:

- a) Eine vollständige Geschichte des fürwährenden Reichs Tages.
- b) Ein Repertorium Diplomaticum über sämtliche gedruckte Urkunden-Sammlung.
- c) Vollständige Grundsätze des in Teutschland geltenden Lehrechts.

### 3.

**Zeidler** (Carl Sebastian) Nürnbergischer Rath's Secretär und Stadt-Syndikus. Ist A. 1719. den 24. September zu Nürnberg geboren, studirte zu Altdorf, und kam nach und nach zu seinen jetzigen Bedienungen. Dem Juristischen Publicum ist er durch folgende, zu seinem Ruhm gereichende Schriften bekannt worden:

- 1) *Diss. De sacramento Gildonæ. Ad Capitularia quædam Caroli Magni illustranda. Altorfii 1744. Præside, Io. Heumanno de Teuschbrunn.*
- 2) *Diss. Epist. De veterum Philosophorum studio musico. Norimbergæ 1745. 4.*
- 3) *Edidit Io. Iod. Beckii Annotationes ad Strykii Introductionem ad praxin forensen. Norimbergæ 1749. 8.*
- 4) *Specilegium Observationum, vitam Hug. Donelli, illustrantium, ad Orationem Scip. Genzilis in funere ejus habitam accommodatum. Lucae 1766. 4.*

Steht auch vor dem Tomo X. Operum Donellianorum.

5) Dan. *Nettelbladtii*, Vita Francisci Duareni in linguam latinam translata. *Lucae* 1768. 8.

S. Hiervon oben unter dem Titel, *Nettelbladt*.  
S. 141.

6) Vita Professorum Juris, qui in Academia Altdorfina inde ab ejus jactis fundamentis vixerunt, ex monumentis fide dignis descripta. *Norimbergae* 1770. 4.

Es ist zu bedauern, daß die Fortsetz. und Vollendung dieser Biographien nicht erfolgt ist.

Auch hat er an der neuen Ausgabe von Donelli *Operibus*, die zu Lucca von 1762. bis 1768. in zwölf Folianten, desgleichen an der Neapolitanischen Ausgabe derer *Operum Scipionis Gentilis*, die von 1763. bis 1769. erschienen sind, grossen Antheil.

**Zepernick** (Carl Friedrich). Beyder Rechteu Doctor, Assessor des Königl. Schöppenstuhls, und derer Berg und Thal Gerichten zu Halle. Ist A. 1751. den 22 October zu Halle geboren, allwo sein Herr Vater, gleiches Namens, Pfänner und Apotheker ist. Seinen ersten Unterricht erhielt er vom Hauslerern, bis er das Evangelisch-Lutherische Stadt-Gymnasium besuchen konnte, auf welchen er bis 1766. blieb, hernach aber bis 1768. das Pädagogium frequentirte. Von 1768. bis 1773 studirte er auf der Universität seiner Vaterstadt, als in welchem letztern Jahre er den Doctor-Huch erhielt, und hierauf Juristische Vorlesungen eröffnete. Zu Ende des Jahres 1777. ward er außerordentlicher Assessor des Königl. Schöppenstuhls, und derer damit verknüpften Berg- und Thal Gerichten. Er besizet alle erforderliche Eigenschaften eines gründlichen und geschickten Academischen Lehrers, und dieses Urtheil rechtfertigen die von ihm herausgegebene Schriften:

- 1) *Diss. Historia Juris Civilis de legitima portione parentum. Halae 1773. Praeside Dan. Nesselbladt.*

Er selbst ist hiervon Verfasser, und schon lange hat er eine verbesserte und vermehrte Auflage das von besorgen wollen.

- 2) *Diss. Inaug. De testamenti destituti viribus. Sectio I. Halae 1773.*

- 3) *Diss. De testamenti destituti viribus. Sectio II. ibid. 1774.*

Gegen die darinnen gemachte Erklärung der ersten Novelle des Justinians trug Herr Ober-Hofgerichts-Assessor, Seger, zu Leipzig in seiner *Diss. De sententia Novellae constitutionis I. Lipsiae 1777.* einige Zweifel vor; Allein da eben die hier gemachten Einwürfe schon in den Schriften des Herrn Zepernicks wiederlegt, und keine neue Argumente vorgebracht waren, so hielt er es nicht vor nöthig, Herrn Seger, besonders darauf zu antworten. Vergl. Waldeck's, Deutschlands Litterarische Annalen der Rechtsgelehrsamkeit von 1778. S. 394.

- 4) *Edidit Sibrandi Tetardi Siccamae De Judicio Centumvirali, Libr. II. Adjectis animadversionibus & Sylloge opusculorum ad argumentum spectantium. ibid. 1776. 8. maj.*

Das Werk des Siccama erscheineth hier mit vielen oft weitläufigen Zusätzen und Anmerkungen des Herausgebers, in welchen das Buch verbessert und vermehret worden. Die Sylloge Opusculorum enthält aber

- a) *I. G. Gravii Animadversiones ad Siccama. Libr. I. Cap. 4 & 6.*

- b) *G. H. Ayveri Progr. De Judicio Romanorum septemvirali, mit einigen kleinen Noten des Herausgebers.*

c) **I.**

- c) I. N. *Funcii Progr.* De L. Aebutia LL. XII. Tabb non derogante.
- d) I. L. E. *Pützmanni* Prolusio, De Judicio Curiano.
- e) Iac. *Cujacii* Observ. De Lege Glycia. Nebst einigen Critischen Bemerkungen des Herausgebers. Und
- f) Inst. *Lipsii* Epistola, De recitatione apud veteres.

Ausser diesen sind nun von ihm selbst darzu neu ausgearbeitet worden.

- 5) *Disquis.* De causis centumviralibus, und
- 6) De rerum perpetuo similiter a Centumviris judicatarum auctoritate, fori disputationis nobilissima specie, fonteque Juris Civilis, *Distributa.*

In dieser letztern Schrift hat er eine neue, aber sehr wahrscheinliche Meynung von der eigentlichen Beschaffenheit der Disputationis Fori in Rom vorgetragen, dabey aber auch eine vollständige Geschichte der auctoritatis rerum judicatarum bis auf die Zeiten Justinians entworfen.

- 7) Edidit Casp. Achat. *Beckii* De Novellis Leonis Augusti & Philosophi, earumque usu & auctoritate, *Lib. singul.* Præmissa est Dissertatio, De provida Dei cura in dispensandis Jurisprudentiæ fatis. Adjectis an. adversionibus, & præmissa Commentationum ad argumentum spectantium. *Hælae* 1779. 8. maj.

Die Beckische Schrift ist wiederum mit häufigen widerlegenden und berichtigenden Anmerkungen versehen; Der starke Anhang aber enthält, ausser einen vorher höchst seltenen Programm von Joh. Friedr. Olearius, De valore Novellarum Leonis quatenus cum statu reipublicæ nostræ conveniant, folgende zwey Abhandlungen des Herausgebers.

- 8) Prætermissa de vita, rebus gestis & constitutioni-

nibus imprimis Novellis Leonis Sapientis Imperatoris Byzantini.

Darinnen besonders die Geschichte der Novellen des Leo erzehlet, und die Litteratur davon beygebracht ist; Auch finden sich sehr vollständige Nachrichten von der Ecloga Legum Leonis & Constantini Porphyrogenetae, so wie überhaupt zu dem Römisch Griechischen Rechte.

9) Quibus ex causis Novellæ Leonis Sapientis in Germania receptæ dici nequeant, *Conjecturae*.

In dieser Schrift werden die Gründe geprüft, welche gewöhnlich vor den Gerichtlichen Gebrauch einiger Novellen des Leo in Teutschland pflegen aufgestellt zu werden, dargegen aber andere vorgegetragen, welche die Nichtigkeit jener Meynung darthun.

10) Sammlung auserlesener Abhandlungen aus dem Lehnrecht. Erster Theil. Halle 1781. Zweyter Theil. Eben daselbst 1781. gr. 8.

Aufsätze anderer Gelehrten, die in grossen periodischen und vermischten Schriften sich befinden, zum Theil auch bisher ungedruckte, machen den Inhalt dieser Sammlung aus, dessen Fortsetzung zu wünschen.

11) Prüfung einer Stelle des Chronici Montis Sereni, daraus man die Zeit bestimmen wollen, wenn das Canonische Recht in hiesigen Gegenden (um Halle) bekannt worden.

Steht in den Wöchentlichen Hallschen Anzeigen vom Jahr 1781. Num. 27 — 31.

Die Untersuchung gehet wieder den verstorbenen Geh. Rath, Heineccius, der in den vermischten Anmerkungen, Num. VI. aus der Erzählung des Chronici Montis Sereni, ad ann. 1205. beweisen wolte, daß in diesem Jahr das Päpstliche Recht hier in Uebung gekommen sey.

**Zindel (Johann Christian)** Beyder Rechten Doctor, und außerordentlicher Professor der Rechte auf der Universität zu Erlangen. Ist A. 1738. den 30 Januar zu Anspach geboren, studirte zu Erlangen, ward daselbst A. 1763. den 5ten May beyder Rechten Doctor, und hielt nachher Juristische Vorlesungen. A. 1769. ward er außerordentlicher Professor der Rechte zu Erlangen. Schriften:

- 1) *Diff. Inaug. De læsione enormi contractus, & inprimis venditiones rescindente. Erlangae 1762. Præside, Mich. Gottfr. Wernbero.*
- 2) *Diff. De Ecclesiis Cathedralibus. ibid. 1763. Pro facultate legendi.*
- 3) *Diff. De feminis ecclesiasticis. ibid. 1769.*

**Zintgraf (Friedrich Wilhelm)** Professor der Rechte und der Politik an den Academischen Gymnasium zu Hamm, und desselben Präses. Ist gebürtig von Kauffungen in Hessen, studirte seit 1765. zu Marburg, und lebte nachher zu Cassel. A. 1773. ward er Professor der Rechte und Politik, wie auch Präses des Gymnasium zu Hamm. Von seinen Schriften weiß ich nur folgende:

*Commentatio, Super remissione canonis in Emphyteusi. Cassellis. 1772. 4.*

**Zismann (Carl Gottfried)** Beyder Rechten Doctor, Ober-Hofgerichts- und Consistorial-Advocat zu Leipzig. \*) Ist A. 1732. den 31 Jan. zu Gaschwitz,  
eis

---

\*) S. Traug. Thomasti Progr. *Invitar. Prohibitam alienationem bonorum hereditariorum ad mobilia esse extendendam. Lipsiae 1764. Ejus Diff. Inaug. præmissum.* \*) D. Weiz Gelehrtes Sachsen. S. 286.



einem Dorffe bey Leipzig geböhren, wo sein Vater, Johann Georg Zizmann, ein Meister des Schneis derhandwerks war. Studierete seit 1750. auf der Universität Leipzig, ward 1755. Chur: Sächsischer Advocat, A. 1764. zu Leipzig beyder Rechten Doctor, und A. 1765. Ober: Hofgerichts: und Consistorial: Advocat. Er hält auch Juristische Vorlesungen. Schriften:

- 1) *Epistola*, In qua Juris Romani antiquissimi in Jure hodierno expressa vestigia ostenduntur. Lipsiae 1759. 4.
- 2) *Diff. Inaug.* De nonnullis, qui a cautione pro expensis immunes sunt. *ibid.* 1764.

Er hat auch einiges zu dem im Jahr 1774. noch herausgekommenen zwölften Volumen von Leyseri Meditationibus ad Pandectas mit beygetragen.

**Zoller.** (Friedrich Gottlieb) Beyder Rechten Doctor, ordentlicher öffentlicher Professor des Eoder auf der Universität zu Leipzig, der hohen Stifts: Kirche zu Merseburg Capitularis, Assessor des Ober: Hofgerichts, Senior der Juristen: Facultät, und Decenvir der Universität. a) Ist A. 1717. den 3 December zu Leipzig geböhren. Sein Vater, Johann Friedrich Zoller, war Königl. Pohlnl. und Churfürstl. Sächsischer Hofrath, und Rathsherr zu Leipzig, den er aber sehr frühzeitig verlor. Die Schul: Wissenschaften erlernete er in der Nicolaus Schule zu Leipzig, und hernach in der Schul:

- 
- a) S. auch 1) Io. God. Baueri Progr. *Invidat. De Provincialibus, & genuina explicatione L. 190. de V. S. Lipsiae* 1763. Ejus *Diff. Inaug. præmissum.* 2) D. Weiz Gelehrtes Sachsen. S. 286 und 287.

Schul-Pforte, seit 1735. aber studirte er auf der Universität Leipzig, ward daselbst A. 1743. beyder Rechten Doctor, worauf er streitenden Partheyen vor Gerichten beystund, vornehmlich aber sich mit Juristischen Vorlesungen beschäftigte. A. 1748. habilitirte er sich, um zu seiner Zeit eine Beysäzer-Stelle in der Juristen Facultät zu erlangen. A. 1749. ward er ausserordentlicher Professor der Rechte. A. 1752. ordentlicher Professor des Sächsischen Rechts. A. 1756. ordentlicher Professor der Titulorum de Verb. Signif. & de Reg. Juris, und zugleich Beysäzer in der Juristen-Facultät. A. 1763. ordentlicher Professor der Institutionen. A. 1765. ordentlicher Professor der Pandecten, Domherr zu Naumburg, Beysäzer im Ober-Hofgericht zu Leipzig, und in dem Landgericht in der Nieder-Lausitz, welche letztere Stelle er aber A. 1772. wiederum nieder gelegt. A. 1767. ward er Professor des Eoder, Domherr zu Merseburg, und Desevoir der Academie, und endlich A. 1776. Senior der Juristen-Facultät. Seine Schriften bestehen aus Academijschen Catheder- und Einladungs-Schriften, die meistens practische Materien zum Vorwurfe haben, und das Verzeichniß derselben ist sehr ansehnlich, und folgendes:

- 1) *Diss. Inaug. De actionibus utilibus. Lipsiae 1743.*
- 2) *Diss. De vero fundamento contractus chirographarii. ibid. 1744.*
- 3) *Diss. Interpretatio L. Cum Societas, 69. D. pro Socio. ibid. 1744.*
- 4) *Diss. De interpretatione Juramenti praestiti, secundum intentionem ejus, cui juratur, non suscipienda. ibid. 1745.*
- 5) *Diss. De Lege sibi dicta. Ad L. 22. D. de leg. 3. ibid. 1745.*
- 6) *Diss. De ritu testandi ex Statuto Gorlicensi. ibid. 1746.*

- 7) *Diff. De moderamine inculpatae tutelae adu-  
tero competente. ibid. 1748.*
- 8) *Diff. De dispositione paterna inter liberos, quae  
post obitum patris ab uno ex filiis profertur,  
valida. ibid. 1748. Pro loco in Facultate Juri-  
dica obtinendo.*
- 9) *Diff. De Jure mortuorum. ibid. 1749.*
- 10) *Progr. Adiuale, Interpretationem L. 103. §. 2.  
D. de legat. 3. sistens. ibid. 1749. Sub auspiciis  
Professionis Juris Extraordinariae.*
- 11) *Diff. De potestate disponendi ultima volunta-  
te circa Geradam in praedictum Filici. ibid.  
1751.*
- 12) *Diff. De renunciatione hereditatis a filia jura-  
to facta, ob enormem laesionem rescindenda.  
ibid. 1752.*
- 13) *Progr. Adiuale, De sententia Ulpiani L. 6. §. 2.  
D. quae in fraud. credit. ejusque Jure Saxoni-  
co facta correctione. ibid. 1752. Sub auspiciis  
Professionis Ordin. Juris Saxonici.*
- 14) *Diff. Nonnulla de diverso praescriptionis Ju-  
ris Civilis effectu. ibid. 1753.*
- 15) *Progr. Adiuale, De remissione cautionis circa  
legata ex die relicta. ibid. 1756. Sub auspiciis  
Professionis Ordin. Tit. de V. S. & de R. I.*
- 16) *Progr. De quaestione: Utrum existente con-  
curſu creditorum, creditores locationem a de-  
bitore celebratam servare teneantur? ibid.  
1757. Exercitiiſ disputatoriis praemissum.*
- 17) *Diff. De poena veneficii attentati, quamvis ir-  
reparabile inde oriatur damnum, ad mortem  
non extendenda. ibid. 1761.*
- 18) *Progr. De debitis hereditariis ab heredibus  
bonorum tam mobilium, quam immobilium  
exſolvendis, nullo habito discrimine, utrum  
ſint realia, vel perſonalia? ibid. 1761.*
- 19) *Diff. De filia propria bona poſſidente ad pe-  
ti-*

- tionem dotis ex feudo non admittenda. *ibid.* 1763.
- 20) *Diff.* De executoribus ultimarum voluntatum. *ibid.* 1763.
- 21) *Progr.* De nullitate pacti inter emptorem & venditorem respectu onerum publicorum initi. *ibid.* 1763.
- Seine Antritts-Rede bey Uebernehmung der Profession des Sächsischen Rechts. A. 1752. handelte De nullitate pacti, quo venditor futura onera rei venditæ in se suscipit, und also eben von dieser Materie. Es ist aber ganz irrig, wenn in der Bibliotheca Juridica Lipeniana, de a. 1757. Tom. II. pag. 440. sub voce: *Venditio*, *Venditor*, diese Rede als eine gedruckte Cathedral-Schrift angegeben wird.
- 22) *Diff.* De quæstione: An ob errorem transactio rescindi possit? *ibid.* 1765.
- 23) *Diff.* De Jure conferendi. *ibid.* 1765.
- 24) *Diff.* Quæstiones singulares circa dotem obvenientes. *ibid.* 1765.
- 25) *Progr.* An sub notione liberorum in materia fideicommissorum comprehendantur nepotes? *ibid.* 1765.
- 26) *Diff.* De quæstione: An stuprata in concursu creditorum dotem & alimenta infantis petere possit? *ibid.* 1766.
- 27) *Diff.* De quæstione: An pater vi patriz potestatis bona immobilia liberorum sine decreto Magistratus alienare possit? *ibid.* 1766.
- 28) De numero, non pondere spectando in materia signata. Ad L. 6. D. de R. V. *ibid.* 1766. Hierwider schrieb Herr D. Florian August Reichel seine Gradual-Schrift: De numero & pondere in nummis æstimando. Lipsiæ, 1777.
- 29) *Diff.* De magistratu male procedente, fidem publicam violante, eiusque poena *ibid.* 1766.

- 30) *Diff.* De quæstione: An dotalitium, si foemina ad secunda vota transeat, expiret? *ibid.* 1766.
- 31) *Diff.* De quæstione: An intercessio foeminæ post mortem mariti sine juramento facta valeat? *ibid.* 1767.
- 32) *Diff.* Utrum ex cambio, probata versione in rem, contra debitorem, qui nondum superavit annum vicessimum quintum ætatis, cum effectu agi possit? *ibid.* 1767.
- 33) *Diff.* Ex quo tempore vsuræ conferendorum sint pendendæ? *ibid.* 1767.
- 34) *Diff.* De quæstione: An vsusfructus peculii adventitii liberorum, si pater bonis cessit, ad ejus concursum referri possit? *ibid.* 1767.
- 35) *Diff.* De privilegiis Feudo adhærentibus ad Subfeudum tacite non extendendis, in specie circa Subfenda Lusatix. *ibid.* 1767.
- 36) *Diff.* De quæstione: An donatio inter vivos legitime facta, ob supervenientiam liberorum revocari possit? *ibid.* 1767.
- 37) *Diff.* De quæstione: Utrum testamentum importunis sollicitationibus factum valeat? *ibid.* 1768.
- 38) *Diff.* De quæstione: Utrum donatio omnium bonorum valeat? *ibid.* 1768.
- 39) *Diff.* De quæstione: Utrum testator Inventarii confessionem, & juratam specificationem remittere possit? *ibid.* 1768.
- 40) *Diff.* De quæstione: Utrum filius sumtus studiorum conferre teneatur? *ibid.* 1768.
- 41) *Diff.* De dote Jure Saxonico non conferenda. *ibid.* 1768.
- 42) *Diff.* De quæstione: Utrum confessio mariti acceptæ dotis id efficiat, vt vidua ad juramentum suppletorium sit admittenda? *ibid.* 1768.

- 43) *Diff.* De liberis exheredibus in testamento minus solenni parentum: *ibid.* 1768
- 44) *Diff.* Exercitatio juridica quaestionis controversae: Utrum Jus Romanum per legem publicam in Germania sit receptum? *ibid.* 1768.
- 45) *Diff.* De quaestione: Utrum per conditionem indebiti repeti possint usurae? *ibid.* 1768.
- 46) *Diff.* De quaestione: Utrum divisio exceptionis non numeratae pecuniae in privilegiatam & minus privilegiatam defendi possit? *ibid.* 1768.
- 47) *Diff.* De quaestione; Utrum debitor, qui solutionem in chirographo promisit, exceptione compensationis adhuc vii queat? *ibid.* 1769.
- 48) *Diff.* Quaedam capita Feudi, quod Germanice vocatur: Ein Lehn-Stamm. *ibid.* 1769.
- 49) *Diff.* De Jure cauponarum bannariarum. *ibid.* 1769.
- 50) *Diff.* Analecta de Jure detractionis, speciatim foro Saxonico accommodata. *ibid.* 1769.
- 51) *Diff.* De quaestione: Utrum vidua, quae existentibus liberis portionem hereditariam petit, propria bona conferre teneatur? *ibid.* 1769.
- 52) *Diff.* De exheredatione bona mente facta. *ibid.* 1769.
- 53) *Progr.* An ob spontaneam delinquentis, post tormenta superata, confessionem, poena ordinaria locum habeat? *ibid.* 1769.
- 54) *Diff.* De quaestione: Utrum debitori, quem minor ob viliores tutorem solutam monerem convenit, contra tutorem competat regressus? *ibid.* 1769.
- 55) *Diff.* De quaestione: Utrum delinquens, qui post torturam perpessam delictum, quod antea negaverat, sponte confitetur, poena affici queat? *ibid.* 1770.
- 56) *Diff.* De quaestione: Quznam bona uxoris, probato adulterio, marito innocenti cedant? *ibid.* 1770.

- 57) *Diff. De quaestione: Utrum pacta dotalia in vita altera parte revocari possint? ibid.*  
1770.
- 58) *Quaestiones de remissione delinquentium. ibid.*  
1770.
- 59) *Diff. De quaestione: Utrum filia cum matre in hereditate patris concurrens, dotem a patre acceptam conferre teneatur? ibid.* 1770.
- 60) *Diff. De quaestione: Utrum Judex appellanti indulgere, & apostolos gratis dare possit? ibid.*  
1770.
- 61) *Diff. Quaestiones de Jure patronorum Ecclesiae individuo. ibid.* 1770.
- 62) *Diff. De quaestione: Utrum is, qui ab altero injuria affectus, homicidium committit, poenam ordinariam pati teneatur? ibid.* 1770.
- 63) *Diff. De successione mariti in res uxoris immobiles ex Jure Romano, Provinciali Saxonico & Statutario Soraviensi. ibid.* 1771.
- 64) *Diff. De quaestione: An & quatenus exceptio veritatis a poena injuriarum liberet? ibid.* 1771.
- 65) *Diff. De quaestione: Utrum vidua, quae legatum testamento relictum petit, portionem statutariam amittat? ibid.* 1771.
- 66) *Diff. Continens Observationes singulares circa pacta emtionis venditioni adjecta. ibid.* 1771.
- 67) *Diff. Specimen I. Observationum singularium ad Pandectarum Libr. I Tit. I. & III. ibid.* 1771.
- 68) *Diff. Specimen II. Observationum singularium ad Pandectarum Libr. I. Tit. IV. & V. ibid.* 1771.
- 69) *Diff. De quaestione: Utrum fidejussor ante solutionem praestitam contra debitorem ad liberandum agere possit? ibid.* 1771.
- 70) *Diff. De quaestione: Utrum in Processu Inquisitorio contra delinquentem in contumaciam procedere liceat? ibid.* 1771.
- 71) *Diff. Specimen III. Observationum singularium*

- rium ad Pandectarum Libr. I. Tit. VI. *ibid.* 1771.
- 72) *Diff.* De quaestione: Utrum fœmina, quæ intercessionem promisit, ad fidejubendum valide adigi queat? *ibid.* 1771.
- 73) *Diff.* De eo, quod juris est circa Dardanarios, & obligatione vasalli erga dominum, nec non domini erga vasallum & subditos tempore necessitatis frugum. *ibid.* 1771.
- 74) *Diff.* Specimen IV. Observationum singularium ad Pandectarum Libr. I. Tit. VII. *ibid.* 1771.
- 75) *Diff.* De quaestione: Utrum venditio Geradæ in loco, quo eadem in usu est, contracta, efficaciam producat, si foemina eo loco decedat, quo nulla successio Geradæ valet. *ibid.* 1771.
- 76) *Diff.* Specimen V. Observationum singularium ad Pandectarum Libr. I. Tit. VIII. & Libr. II. Tit. I. *ibid.* 1772.
- 77) *Diff.* De eo, quod justum est circa pacta successoria renunciativa, eorumque effectum. *ibid.* 1772.
- 78) *Diff.* De consensu creditoris in ulteriorem oppignorationem fundi, remissionem pignoris non involvente. *ibid.* 1772.
- 79) *Diff.* De beneficio divisionis correis debendi non tributo. *ibid.* 1772.
- 80) *Diff.* Utrum tortura penitus abroganda, an tantum limitanda videatur? *ibid.* 1772.
- 81) *Diff.* Sponsalia clandestina delictum, maxime ex Statuto Budiffinensi sistens. *ibid.* 1772.
- 82) *Diff.* Ad L. unicum Cod. Quando Imperator inter pupillos &c. *ibid.* 1773.
- 83) *Progr.* Sistens quasdam Observationes singulares. *ibid.* 1773.
- 84) *Diff.* De eo, quod justum est circa præstationem culpæ. *ibid.* 1773.
- 85) *Diff.* Continens Observationes singulares. *ibid.* 1773.



- 86) *Diff. Sistens Observationes singulares. ibid. 1773.*
- 87) *Diff. De diversis quibusdam Juribus ratione successionis in res Geradicas. ibid. 1773.*
- 88) *Diff. Specimen Observationum Juridicarum. ibid. 1773.*
- 89) *Diff. De præceptis, quæ dantur a Judice, eorumque differentia. ibid. 1774.*
- 90) *Diff. De eo, quod justum est circa Havariam particularem, secundum Statutum Hamburgense, Part. II. Tit. 17. & 19. ibid. 1774.*
- 91) *Progr. An specialis commendatio obligationem efficiat? ibid. 1774.*
- 92) *Diff. De officio & Jure Capituli sede vacante. ibid. 1774.*
- 93) *Diff. De quæstione: Utrum foemina Geradam a marito oppignoratam constante matrimonio vindicare possit? ibid. 1774.*
- 94) *Diff. De quæstione: Utrum promissio dotis a patre facta, existente postea concursu creditorum, effectum habeat? ibid. 1774.*
- 95) *Diff. Quæstio Juris controversi: An detur depositum irregulare? ibid. 1775.*
- 96) *Diff. De usu actionis de recepto quoad mores hodiernos. ibid. 1775.*
- 97) *Diff. De eo, quod justum est circa donationem a debitore ante concursum motum factam. ibid. 1775.*
- 98) *Diff. De quæstione: Utrum testator cautionem fideicommissariam remittere possit? ibid. 1775.*
- 99) *Diff. De quæstione: Quando depositario competat Jus retentionis in deposito? ibid. 1775.*
- 100) *Diff. De quæstione: An detur præsumtio Juris & de Jure? ibid. 1775.*
- 101) *Diff. De quæstione: An liberis intuitu bonorum maternorum, existente concursu, in substantia patris cum hypotheca tacita & Jus prælationis competat? ibid. 1776.*

- 101) *Diff.* De præsumptione mutui ex solutione usurarum petenda. *ibid.* 1776.
- 103) *Diff.* De Juris vitæ atque necis, ex servitute orti iustitia, secundum Juris Naturæ principia. *ibid.* 1776.
- 104) *Diff.* De quæstione: Quale tempus circa genus monetarum in exsolvendis legatis sit spectandum? *ibid.* 1777.
- 105) *Diff.* De quæstione: Utrum donatio inter virum & uxorem facta, juramento accedente, sit valida? *ibid.* 1777.
- 106) *Diff.* De quæstione: Utrum tutor ex debito pupilli conventus id, quod si debetur, compensare queat? *ibid.* 1777.
- 107) *Diff.* De quæstione: Utrum anticipatio usurarum, usurariam pravitatem involvat? *ibid.* 1777.
- 108) *Diff.* De Jure dotis dominio recte accensendo. *ibid.* 1777.
- 109) *Diff.* De quæstione: An evictionis præstatio in divisione a testatore facta locum habeat? *ibid.* 1777.
- 110) *Diff.* De Pignoratione. *ibid.* 1777.
- 111) *Progr.* De usuris rei judicatæ *ibid.* 1777.
- 112) *Diff.* Specimen I. Observationes practicas continens. *ibid.* 1778.
- 113) *Diff.* De quæstione: Utrum vidua portionem statutariam accipiens, mariti heres putanda? *ibid.* 1778.
- 114) *Diff.* Quæstio Feudalis: De fructibus ad allodium Jure Saxonico Electorali referendis. *ibid.* 1778.
- 115) *Diff.* Observationes quasdam circa mutuum continens. *ibid.* 1778.
- 116) *Diff.* Observationes practicas continens. *ibid.* 1778.
- 117) *Diff.* De effectu confessionis corpore delicti adhuc incerto. *ibid.* 1779.

- 118) Diff. De quaestione: Utrum in feudo franco foemina succedant? *ibid.* 1779.
- 119) Progr. De tacita prohibitione detractionis Quartæ Falcidiz. *ibid.* 1779.
- 120) Diff. De effectu clausulæ codicillaris. *ibid.* 1779.
- 121) Diff. De culpa ab heredibus tutorum, curatorumve tam ex facto tutoris, quam ex facto proprio conventis, præstanda. *ibid.* 1779.
- 122) Diff. Observationes practicas continens. *ibid.* 1779.
- 123) Diff. Observationes practicas sistens. *ibid.* 1780.
- 124) Diff. De eo, quod justum est circa exercitium Directorii Comitialis, sede Moguntina vacante. *ibid.* 1781.

Hey dieser Streitschrift so wohl, als bey verschtes denen mehrern hat er nur den Vorsiß geführet.

von Zwiertein (Christian Jacob) Beyder Rechten Doctor, Anhalt: Bernburgischer Geheimers Rath, und des Kayserl. Reichs: Cammer: Gerichts Advocat und Procurator zu Wehlar. a) Ist A. 1737. den 4. December zu Wehlar geböhren, und ein Sohn des berühmten D. Johann Jacob Zwiertein, so als Königl. Groß: Britannischer und Chur: Braunschweig: Lüneburgischer Hofrath, und als Kayserl. Cammer: Gerichts Advocat und Procurator 1772. verstorben ist. Er studirete von 1753. bis

- a) S. 1) Georg. Ludov. Loebmeri Progr. *Invidiar. De cessione hypothecæ feudalis absque domini consensu valida.* Gotingæ 1758. Ejus *Diff. Inaug. præmissum.* 2) Die Holzschuberische Deductions: Bibliothek. Zweyter Band. S. 116. 3) Pütters Litteratur des Teuschen Staats: Rechts. Zweyter Theil. S. 54 und 55.

bis 1755. auf der Universität Gießen, und von A. 1755 bis 1758. auf der Universität zu Göttingen, wo er A. 1758. promovirete, und gleich darauf als Präses einmahl disputirte. Noch in selbigem Jahre ward er Advocat bey dem Kayserl. Reichs Cammergericht, und den 1 Julius 1762. Procurator. Nachher hat er auch den Character eines Geheimen Raths von dem Fürstl. Anhalt; Bernburgischen Hause erhalten. Der verstorbene Herr von Holzschuber im zweyten Bande seiner Deductions; Bibliothek, S. 1116. schreibt von ihm: „Er ist „ein gelehrter, gründlicher, und überaus geschickter „Rechtsfreund. Sehr gute Naturgaben, der tägliche Umgang mit trefflichen Männern, die von „jüngster Jugend an genossene Erfahrung in man: „nichfaltigen Rechtshändeln, fleißiges Studiren, „Belesenheit, eine sich eigen gemachte glückliche Ers: „forschung des wahren Point de vue auch des ver: „wirresten Processes, Zergliederung desselben, und „Vergleichungen mit ähnlichen Ereignissen, eine „nicht gemeine Stärke der Beurtheilungs; Kraft „geben denen seiner Rechtspflege anvertrauten „Streitsachen einen eigenthümlichen Werth. „Durch vieljähriges Fortgehen auf diesem Wege ist „Zwierlein dasjenige geworden, was er wirklich „ist, und das Publikum hat noch vieles wichtige „von ihm in Zukunft zu erwarten.“ — Seine gar beträchtliche Druckschriften sind, so viel mir hiervon bekannt, folgende:

- 1) *Diff. Observationes selectæ ex Jure Germanico, & S. R. I. publico, de excusationibus tutorum & curatorum. Giesæ 1755. Præs. Gottlob August. Fenichen.*
- 2) *Diff. Inaug. & I. De litteris requisitorialibus ex usu Romanorum antiquiori & recentiori. Göttingæ 1758.*
- 3) *Diff. II. De litteris requisitorialibus ex usu Germanorum antiquiori & recentiori. ibid. 1758.*
- 4) Vermischte Briefe und Abhandlungen über die  
Vers

Verbesserung des Justiz-Wesens am Cammergerichte, mit Patriotischer Freyheit entworfen. Drey Theile. Berlin 1767. 8. Und hernach unter dem Titel:

Vermehrte Beyträge zur Verbesserung des Justiz-Wesens am Cammer-Gericht. Zwey Theile Frankfurt und Leipzig 1768. und 1769. 8.

5) Abgedruckene Vorstellung an die Reichs-Versammlung von Seiten des Herrn Fürsten, Ludwig Carl Ottens zu Salm; Salm; Das von seinem jüngern Bruder, Maximilian, beeinträchtigte Erstgeburth; Sitz; und Stimm-Recht auf dem Reichs-Tag, wie auch den von besagten Prinzen vorfetzlich erregten Jurisdiktions-Streit zwischen beyden Reichs-Grafen betrel. Nebst einer darzu gehörigen Deduction und Anlagen. 1770. folio. Die Deduction selbst hat folgende Aufschrift:

6) Die Rechte des Erstgebohrnen in dem Fürstlichen Hause Salm; Salm, gegen die gemachte Eingriffe des Nachgebohrnen vertheidiget; Zur Erläuterung verschiedener am Höchstpr. R. C. Gericht Rechtshängiger, und von da an den Höchstpr. Kayserl. Reichs Hofrath gezogen werden wollen; der Prozesse, in Sachen des regierenden Herrn Fürsten Ludwig Carl Otto von Salm; Salm, Hochf. Durchl. wieder Höchstdesselben nachgebohrnen Herrn Bruder, des Herrn Prinzens, Maximilian, von Salm; Salm, Hochf. Durchl. Mandati & Cit. ut & præt. Refor. Mit 41. Anlagen. 1770. folio.

7) Peregrinus ex comitiis, tum generalibus, tum particularibus provinciae Leodiensis exfors, Dissertatio, dilucidationi litis inter status tertii, seu, popularis ordinis in supremo Camerae Imperialis tribunali agitatae inserviens, in causa Gronwels & Conf. contra Michels

&

& Conf. appellationis. *Wetzlariae* 1771. folio.

- 8) Historisch: Diplomatische Abhandlung von denen Landesherrl. Gerechtsamen des Fürstlichen Hauses Brandenburg über den Markt Flecken, Fürth. Zur Erläuterung einiger zwischen dem Hochstift Bamberg und dessen Domprobstei, dann dem Fürstl. Hause Brandenburg seit A. 1544. und 1719. obgeschwebten, und an dem Kayserl. R. C. Gericht A. 1766. entschiedenen Rechtsfertigungen. Mit einer Geographischen Delineation der Gegend von Fürth, und 125. Beylagen. (Anspach) 1771. folio.
- 9) Erörterung der Frage: Ob Vater und Sohn, oder sonst nahe Anverwandten zu gleicher Zeit auf den Richtersthühlen des Kayserl. und Reichs: Cammer: Gerichts sitzen können? Nach den Gesetzen und Herkommen. 1775. folio.
- 10) Geschichts: Erzählung und vollständige Prüfung beyderseitiger Rechtsgründe in Sachen des Klosters Reichenberg, wieder die Herrn Deputirte Hochfürstl. Regierung und der Landstände des Hochstifts Hildesheim. Mandati de cassando injustas contributiones. C. C. 1778. folio.
- 11) Rechtfertigung des Landesfürstl. Verfahrens beim Kirchheimer Tumult, zur Beleuchtung der höchsten frevelhaften Klage, welche einige den Rådherren des Weilburgischen Landes mißbrauchende Rädsführer bey dem Höchstpr. Kayserl. und R. C. Gericht anfänglich unter der verfälschten Rubrik: In Sachen der Bürger und Unterthanen der Stadt und des Amtes Kirchheim, wieder Ihro Hochf. Durchl. zu Nassau: Weilburg eingeführt haben, in der Folge aber, als diß gefährdvolle Faktum entdeckt und widerleget war, weiter fortgesetzt haben unter der Rubrik: In Sachen der Evangelisch: Lutherischen Unterthanen

nen der Herrschaft Kirchheim, wieder Ihre Hochf. Durchl. zu Nassau; Weilburg. Suppl. pro Mand. Mit Beylagen von Num. 1. — 43. 1778. folio.

- 12) Erörterung beyderseitiger Rechtsgründe in Sachen der Herren Grafen von Schulenburg, contra Braunschweig; Wolfenbüttel. Prätenf. Citat. Mit Beylagen von Num. 1. — 6. 1778. folio.
- 13) Ist nach dem Longobardischen Lehn; Recht der Agnat Anwartschaften seiner Vorfahren zu vollziehen schuldig? 1778. 8.
- 14) Zwey Fragen aus dem Lehn; Recht: 1) Kann ein Lehnherr, wenn er will, durch Clausulu, die er dem Expectanzbrief einverleibet, dem Beanspruchten Eigenthum und Besitz, oder dingliche Rechte übertragen? 2) Macht der Consens des Vasallen in eine Anwartschaft letztere in Ansehung des succedirenden Agnaten verbindlich? Nebst 3) einer Wiederlegung des Nachtrags zur Rechtsausführung der Herren Grafen von Schulenburg, und 4) einer Beleuchtung des Giesser Rechtlichen Gutachtens vom Monat April 1778. — 1778. 8.

Vorstehende drey Schriften sub Num. 12. 13. und 14. sind ihrem wesentlichen Inhalte nach denen Neben; Stunden einverleibet.

- 15) Neben; Stunden. Erster Theil. Gießen 1778. gr. 8.

Die in diesem ersten Theile befindliche Abhandlungen sind Auszüge aus den Deductionen des Herrn Verfassers, und betreffen vorzüglich die Verbindlichkeit eines Landesherrn seines Vorfahrens Versprechungen zu halten, und besonders in Ansehung der Lehns; Anwartschaften: Das Recht zu reformiren zwischen Lutherischen und Reformirten: Die Vogtheys und Schutz; Gerechtigkeit: Und die Verwandtschaft

schaft mehrerer Cammer:Gerichts:Beysitzer unter einander. Man erwartet die Fortsetzung mit Verlangen.

- 16) Unterthänigste Supplication und Bitte pro elementissime decernendo Mandato poenali S. C. — in Sachen der gesammten Gräfflich: Schönburgischen Steuerbeschokten Unterthanen in denen Königl. Böhmischen Reichs: Äffters Lehns: Herrschaften, wieder die gesammten Herren Grafen von Schönburg, und deren Canzley zu Glaucha. Mit Beyslagen von Num 1. — 24. 1779. 4.

Folgende wieder alles Vermuthen eingeschliche-  
ne Druckfehler beliebe der geneigte Leser fol-  
gendergestalt zu ändern.

- S. 4. lin. 31. statt titterarum, liß litterarum.  
S. 8. lin. 7. statt indicardas, liß indicandas.  
S. 61. lin. 13. muß das Wort Bibliotheca noch  
hinzu gesetzt werden.  
S. 255. lin. 9. statt accessoris, liß accessoriis.  
S. 341. in Not. lin. 2. statt debitores, liß de-  
bitoris.

Andere geringere Druckfehler wird der geneigte Leser  
von selbst zu verbessern im Standte seyn.









